



# Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

*Geschäftsjahr 2013*

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Als 1864 der „Bauverein für Arbeiterwohnungen“ aus der Taufe gehoben wurde, herrschte eine ähnliche Situation wie heute: Wohnraum im expandierenden Darmstadt war knapp – und begehrt. Lässt der Verein anfangs nur an einigen Stellen in der Stadt Häuser mit Arbeiterwohnungen errichten, so wird der Bauverein spätestens mit dem Einstieg der Stadt zum wichtigen Partner in Sachen Wohnraumversorgung. Eine Rolle, die nach Ende des Zweiten Weltkriegs weiter an Bedeutung gewinnt: In der Nachkriegsära errichtet der Bauverein in kürzester Zeit tausende neuer Wohnungen und schreibt so auch ein Stück weit Stadtgeschichte.

## Vom kommunalen Unternehmen zum Immobilien dienstleister

Mit seiner Tätigkeit hat das 2004 in Bauverein AG umbenannte Unternehmen das Bild des modernen Darmstadt ganz wesentlich geprägt – und wird dies, zum Beispiel in der Lincoln-Siedlung, auch weiterhin tun.

Als kommunale Tochter und Teil des HEAG-konzerns ist die heutige bauverein AG ihrem Gründungsmotto, preiswerten Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu bieten, bis heute treu geblieben.

Als größter Immobiliendienstleister in Süd-



hessen stellt man sich jedoch gleichzeitig den Herausforderungen der Zukunft und engagiert sich mit viel Innovationsfreude erfolgreich in den Bereichen „Energiewende“, „demografischer Wandel“, „Serviceoptimierung“ und „nachhaltige Unternehmensführung“. Schließlich lautet das Motto der bauverein AG: „Wir wollen, dass Sie sich auch morgen noch bei uns zuhause fühlen!“



## VORWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Darmstadt baut an seiner Zukunft! Und mit gutem Beispiel geht dabei die bauverein AG voran, die im Jahr 2014 ihr 150-jähriges Unternehmensjubiläum feiert. Unser städtisches Wohnungs- und Immobilienunternehmen trägt mit seinen Projekten maßgeblich dazu bei, die Wissenschaftsstadt Darmstadt zukunftsfähig auszurichten.

Darmstadt ist eine der wenigen Großstädte mit wachsender Einwohnerzahl und einem Wohnungsmarkt, der einer hohen Nachfrage unterliegt. Die Erschließung der Konversionsflächen unter der Regie der bauverein AG und die Vereinbarung mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt zum sozialen Wohnungsbau sollen bezahlbaren Wohnraum für alle Teile der Bevölkerung ermöglichen. Und dank energetischer Modernisierung des bestehenden Wohnraums und energieeffizientem Bauen bis hin zur Passivhaustechnologie sorgt die bauverein AG nicht nur für bezahlbaren, sondern auch für nachhaltigen und klimafreundlichen Wohnraum.

Bereits zum 16. Mal legt die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen Beteiligungsbericht vor. Der Bericht zeigt Bürgerinnen und Bürgern eindrucksvoll, wie breit gefächert die Leistungen innerhalb der einzelnen Geschäftsfelder Energie, Immobilien, Mobilität, Gesundheit, Kultur & Kongresse, Telekommunikation sowie Entsorgung & Abwasser sind. Wir alle können zu Recht stolz auf unsere starke Stadtwirtschaft und ihre Unternehmen sein. Die Unternehmen dürfen sich darauf aber nicht ausruhen. Um die Wissenschaftsstadt Darmstadt fit für die Zukunft zu machen, liegt noch viel Arbeit vor uns.

Alle 127 in diesem Bericht präsentierten unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt bieten den Bürgerinnen und Bürgern qualitativ hochwertige Leistungen der Daseinsvorsorge zu angemessenen Preisen. Damit dieses Angebot in Zukunft erhalten werden kann, ist es mir als Oberbürgermeister und Beteiligungsdezernent besonders wichtig, dass sich die Beteiligungen so weiterentwickeln, dass sie den zukünftigen Herausforderungen gewachsen sind.

Einer stetigen Weiterentwicklung unterliegt auch der im nationalen Vergleich vorbildliche Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Der Bericht ermöglicht einen tiefen Einblick in die Stadtwirtschaft und gewährleistet eine hohe Transparenz. Leserinnen und Lesern bietet sich die Möglichkeit, sich über die Abläufe und Vorgänge in der Stadtwirtschaft zu informieren und aktiv in die Kommunalpolitik einzubringen, wozu ich Sie an dieser Stelle sehr herzlich einladen möchte.

Sollten Sie darüber hinaus Anregungen zu dem Beteiligungsbericht 2013 haben, kommen Sie auf die Unternehmen, die politischen Vertreter oder auf mich zu. Gerne können Sie auch eine unserer zahlreichen Feedbackmöglichkeiten nutzen.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beteiligungsunternehmen sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien. Ihre engagierte Arbeit ist der Hauptgrund für die Leistungsfähigkeit und den Erfolg der Darmstädter Stadtwirtschaft.

Darmstadt, im September 2014



A handwritten signature in black ink that reads "Jochen Partsch". The signature is written in a cursive, flowing style.

Jochen Partsch  
Oberbürgermeister

# Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

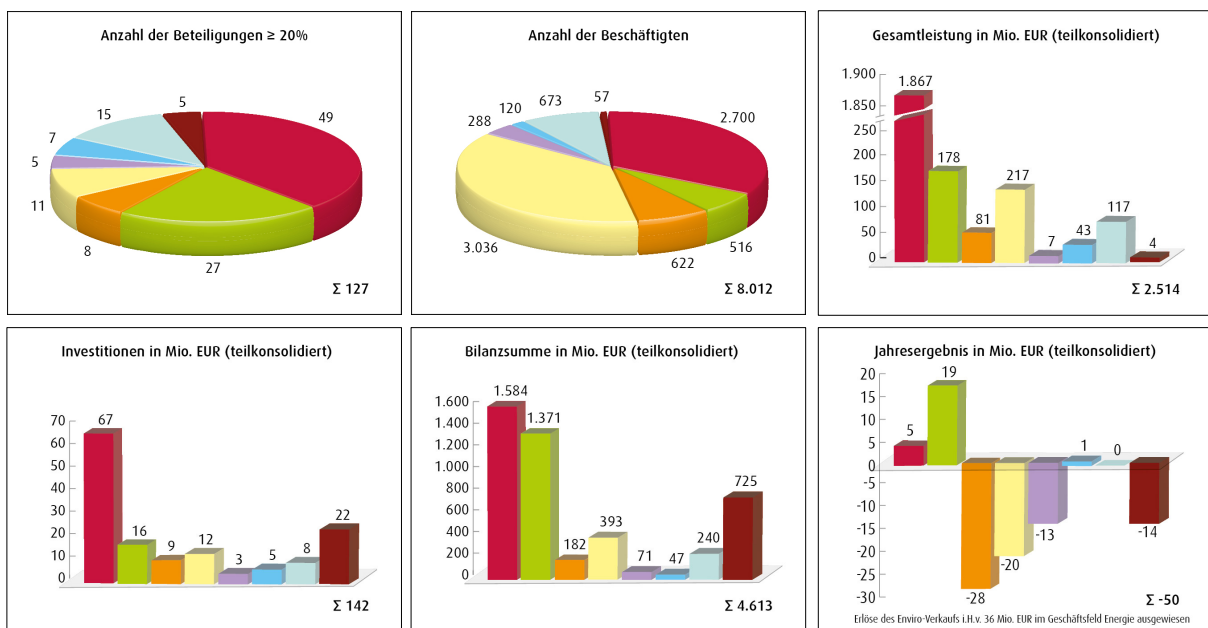
*Geschäftsjahr 2013*



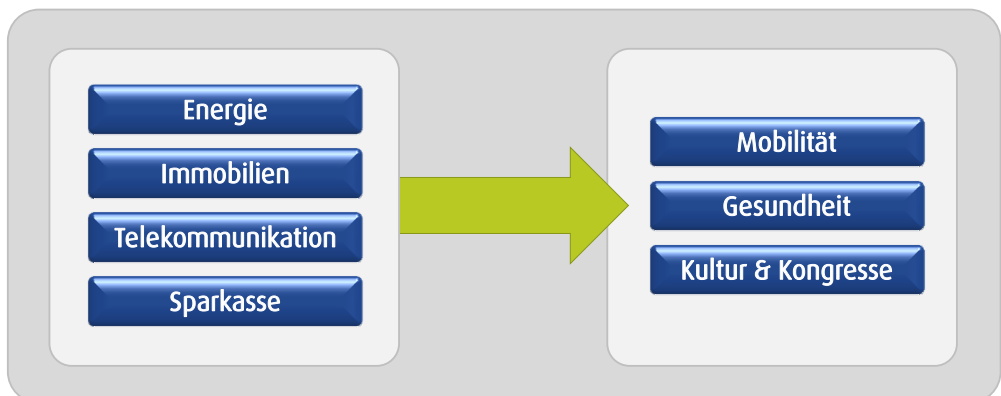
## VORWORT DES HEAG VORSTANDS

Wir freuen uns sehr, Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern der Wissenschaftsstadt Darmstadt und Ihnen, den politischen Mandatsträgern den Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2013 zu präsentieren. Dieser Bericht soll einen Beitrag leisten für mehr Transparenz, Interaktion und Teilhabe. Er veranschaulicht Ihnen, welches Leistungsvermögen sich innerhalb der Stadtwirtschaft bündelt.

Die im Folgenden 127 vorgestellten Beteiligungen haben im vergangenen Jahr insgesamt 8.012 Menschen beschäftigt und eine Gesamtleistung von insgesamt 2.514 Mio. EUR erwirtschaftet. Sie alle zusammen haben ein Gesamtinvestitionsvolumen von 142 Mio. EUR geleistet und weisen eine Bilanzsumme von 4.613 Mio. EUR aus.



Diese Kennzahlen zeigen den Rahmen einer starken Darmstädter Stadtwirtschaft. Wirft man den Blick auf einzelne Beteiligungen, erkennt man, welche Beiträge jedes Unternehmen des Darmstädter Stadtkonzerns leistet. Zahlreiche der 127 Unternehmen erwirtschaften Jahr für Jahr einen positiven Ergebnisbeitrag. Dieser ermöglicht es, vorhandene Mittel in Bereichen einzusetzen, die



## VORWORT DES HEAG VORSTANDS

strukturbedingt ein negatives Ergebnis vorweisen, jedoch aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für die Bevölkerung unverzichtbar sind. Hierzu zählen beispielsweise die Leistungen des Öffentlichen Personennahverkehrs, die Dienstleistungen der Gesundheitsversorgung sowie kulturelle Angebote in Darmstadt und Umgebung. Diese werden seit Jahrzehnten zu guten Teilen durch die Überschüsse der Geschäftsfelder Energie, Immobilien, Telekommunikation sowie die Sparkasse ermöglicht.

Als Führungsgesellschaft des HEAG-Konzerns – und damit als Muttergesellschaft der HEAG Südthüringische Energie AG (HSE), HEAG mobilo GmbH, bauverein AG - leistet die HEAG seit über 100 Jahren mit ihren Unternehmen einen unerlässlichen Beitrag zur Daseinsvorsorge. Die Unternehmen des HEAG-Konzerns erfüllen mit ihren Leistungen täglich hohe Qualitätsstandards bei gleichzeitig angemessenen Preisen. Sie sind damit nicht nur ein wichtiger Baustein für Darmstadt als attraktiven Wohn-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort, sie unterstützen auch das Leben der Bürgerinnen und Bürger in Darmstadt und in der Region.

Die HEAG als Beteiligungsmanagement steht den Unternehmen der Stadtwirtschaft als zentraler Ansprechpartner für alle beteiligungsrelevanten Themen und Fragen zur Seite. Die Bündelung von beteiligungsrelevanten, zukunftsorientierten und fachspezifischen Informationen sowie die Vernetzung an zentraler Stelle sind dabei die wichtigsten Effekte. Dies beschleunigt nicht nur Abläufe und hebt Synergieeffekte, es erzeugt auch Transparenz und ermöglicht einen Gesamtüberblick über die aktuellen Entwicklungen der Stadtwirtschaft.

Ein zentrales Thema im zurückliegenden Jahr stellte die Erarbeitung von stadtkonzernweiten Compliance-Leitlinien dar. Diese „Darmstädter Compliance-Leitlinien“ legen ein gemeinsames Verständnis der Einhaltung von Rechtsvorschriften, stadtweiten und internen Regelwerken fest. Die Compliance-Leitlinien hat die HEAG im Dialog mit dem Beteiligungsdezernenten, dem Stadtwirtschaftskoordinator, den Dezernenten sowie den wichtigsten Beteiligungen entwickelt. Die nutzbringende Compliance erfüllt alle gestellten Anforderungen, dient der Risikovermeidung und definiert als Wertekanon und Verhaltenskodex Eckpfeiler einer gemeinsamen Unternehmenskultur. Wirksam werden die Leitlinien ab 2014.

Neben der Erarbeitung neuer Projekte ist es auch stets unser Ziel, die vorhandenen Leistungen zu verbessern und weiterzuentwickeln. Beispielsweise wurde der Beteiligungsbericht im vergangenen Jahr im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie der Universität Leipzig mit über 77 deutschen Beteiligungsberichten verglichen und erzielte hierbei ein sehr gutes Ergebnis. Dies ist uns erneuter Ansporn. Dazu haben wir in diesem Jahr noch weitere Informationen zu den Unternehmen in den Bericht aufgenommen. Neben zusätzlichen Finanzkennzahlen wurden beispielsweise

## VORWORT DES HEAG VORSTANDS

auch zahlreiche Kenngrößen zum Thema Gleichstellung von Frauen und Männern in den Beteiligungsunternehmen ergänzt.

In 2013 wurde durch Herrn Jun.-Prof. Dr. Ulf Papenfuß aus dem Fachbereich Public Management der Universität Leipzig eine europäische Studie zum Thema Transparenz über öffentliche Unternehmen angestoßen. Gerade aus den Unterschieden in der Beteiligungsberichterstattung erwarten wir von dieser Studie weitere Erkenntnisse, um den Darmstädter Beteiligungsbericht noch weiter zu verbessern.

Seit letztem Jahr ist der Beteiligungsbericht auch digital als App verfügbar. Mit nur wenigen Klicks erhalten Sie alle wesentlichen Informationen zu den maßgeblichen Beteiligungen der Stadtwirtschaft. Um diese Informationen noch transparenter für den Nutzer zu gestalten, wurden der App weitere Funktionen hinzugefügt. Es ist nun beispielsweise möglich, über eine Archivfunktion die aktuellen Zahlen der einzelnen Unternehmen mit den Werten aus dem Vorjahr zu vergleichen. Sowie Bericht als auch App können unter [www.heag.de](http://www.heag.de) abgerufen werden. Darüber hinaus können Sie die App auch über den QR-Code auf der Vorderseite des Beteiligungsberichts auf Ihr mobiles Endgerät herunterladen.

Die HEAG hat als erste kommunale Beteiligungsholding dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex entsprochen. Die damit verbundenen Nachhaltigkeitsleitsätze enthalten neben der ökologischen und ökonomischen auch die soziale Nachhaltigkeit. Sie finden die Entsprechenserklärung ebenfalls auf unserer Homepage.

Grundlage des Erfolgs der Darmstädter Stadtwirtschaft ist die enge Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Beteiligungen. Daher möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Beschäftigten und Geschäftsleitungsmitgliedern im Stadtkonzern für die Zusammenarbeit und das große Engagement bedanken. Die Basis für einen nachhaltigen Stadtkonzern bildet das klare Bekenntnis der Beteiligungen zur regionalen Nähe und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in Ihre Stadtwirtschaft.



Dr. Klaus-Michael Ahrend



Dr. Markus Hoschek



## INHALTSVERZEICHNIS

Der Beteiligungsbericht aus Sicht der Wissenschaft – Ein Gastbeitrag	1
Die Bedeutung der Darmstädter Kommunalwirtschaft	5
Rechtsformen städtischer Unternehmen	6
Geltungsbereich	8
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	12
Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	15
Darmstädter Beteiligungskodex	22
Frauenanteile innerhalb des Stadtkonzerns	24
Finanz-, Leistungs- und Wirkungsziele	25
<b>Die Geschäftsfelder der Wissenschaftsstadt Darmstadt</b>	
Geschäftsfeldübersicht	27
Zahlenspiegel	29
<b>HEAG-Konzern</b>	
HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	39
Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	47
Teilkonzern bauverein AG	51
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	55
HEAG-Konzern	59
<b>Geschäftsfeld Energie</b>	
Überblick über das Geschäftsfeld	63
citiworks AG	65
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	69
COUNT+CARE Veraltungs-GmbH	73
ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	75
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	79
ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	81
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH	85
ENTEKA GmbH & Co. KG	87
ENTEKA Verwaltungs-GmbH	91
Forest Carbon Group AG	93
Future Energy Pissos No. 5 SARL SAS (Frankreich)	97
Global Tech I Offshore Wind GmbH	101
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	105
Hessenwasser GmbH & Co. KG	111
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	115
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	117
HSE Energie France SAS (Frankreich)	121
HSE NATURpur Energie AG	125

HSE Netz AG	129
HSE Regenerativ GmbH	133
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	137
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	141
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	143
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	147
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	149
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	153
HSE Technik GmbH & Co. KG	155
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	159
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	161
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	165
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	169
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	173
HSE Windpark Erksdorf GmbH	175
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	179
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	183
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	185
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	189
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	193
Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich)	197
Parc éolien Chermisey SAS (Frankreich)	201
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS (Frankreich)	205
Parc éolien Le Charmois SAS (Frankreich)	209
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS (Frankreich)	213
Parc éolien Montafilant SAS (Frankreich)	217
Piecki Sp. z o.o. (Polen)	221
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	225
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	229
WEO GmbH & Co. KG	231

## Geschäftsfeld Immobilien

Überblick über das Geschäftsfeld	235
bauverein AG	237
BVD Freiberg GmbH	243
BVD Gewerbe GmbH	245
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	249
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	253
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	257
bvd Mittelhessen GmbH	261
BVD New Living GmbH & Co. KG	265
BVD Südhessen GmbH	269
BVD Verwaltungs-GmbH	273
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)	275
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	279
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	283
HEAG Wohnbau GmbH	287
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	291
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	295
ImmoSelect GmbH	297
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	301
SOPHIA Hessen GmbH	305
Stadtbau Freiberg GmbH	309
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg / Sachsen mbH	313

Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG	317
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	321

#### Geschäftsfeld Mobilität

Überblick über das Geschäftsfeld	325
DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	327
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	333
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	335
HEAG mobilo GmbH	337
HEAG mobiServ GmbH	343
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	347
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	351
Nahverkehrs-Service GmbH (NVS)	353

#### Geschäftsfeld Gesundheit

Überblick über das Geschäftsfeld	357
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	359
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	363
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	367
Gesundheits- und Pflegeberufe Darmstadt – Groß-Gerau GmbH Bildungszentrum für Gesundheit – Mathildenhöhe	371
Klinikum Catering Service GmbH	375
Klinikum Darmstadt GmbH	379
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	383
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH	387
Sanitätshaus am Klinikum GmbH	391
SSG Starkenburg Service GmbH	395
Zweckverband für das Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg	399

#### Geschäftsfeld Kultur & Kongresse

Überblick über das Geschäftsfeld	403
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt	405
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt	409
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	413
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	417
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	421

#### Geschäftsfeld Telekommunikation

Überblick über das Geschäftsfeld	423
HSE Medianet GmbH	425
Medianet Breitband GmbH Co. KG	429
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	433
PEB Breitband GmbH & Co. KG	435
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	439
Odenwald-INTRANET ODINET GmbH	441

## Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

Überblick über das Geschäftsfeld	445
ARGE Kilb/DED	447
ARGE Meinhardt/DED	451
awaTech GmbH	455
biolog GmbH	459
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	463
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	467
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	471
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	475
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	479
HSE Entsorgung GmbH	481
MW-Mayer GmbH	485
Orgabo GmbH	489
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	493
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	497
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	501

## Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

Überblick über das Geschäftsfeld	507
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	509
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	513
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH	517
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	519

## Anhang

Darmstädter Beteiligungskodex – Empfehlungen und Abweichungserläuterungen aller abgegebenen Entsprechenserklärungen für das Geschäftsjahr 2013	525
Erläuterung der Kennzahlen	578
Leistungsbeziehungen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt	583
Übersicht der Wirtschaftsprüfer 2013	585
Quellenverzeichnis	589

### **Kenntnisnahme städtische Gremien**

Magistrat: 10.09.2014

Haupt- und Finanzausschuss: 25.09.2014

Stadtverordnetenversammlung: 30.09.2014

## DER BETEILIGUNGSBERICHT AUS SICHT DER WISSENSCHAFT

### **Beteiligungsmanagement und Beteiligungsbericht sind keine Nischenthemen: Wissenschaft hilft Kommunen bei nachhaltiger Daseinsvorsorge**

Öffentliches Beteiligungsmanagement ist für Städte kein Nischenthema. Es besitzt besondere Relevanz, um öffentliche Leistungen für die Bürger/Innen qualitätsgerecht, wirtschaftlich und nachhaltig anbieten zu können. Dies rückt mehr und mehr ins Bewusstsein, muss in den Diskussionen in Politik und Verwaltung aber weiter „in die Köpfe“ gebracht werden.

In den Städten bzw. Kommunen arbeiten in Deutschland über die Hälfte der von der öffentlichen Hand Beschäftigten außerhalb der Kernverwaltung in ausgegliederten Organisationseinheiten wie öffentlichen Unternehmen; über 50% der Sachinvestitionen werden von diesen getätigt. In vielen Fällen liegt die Verschuldung in den Ausgliederungen über dem Schuldenstand der sog. Kernhaushalte.

Die öffentliche Hand und die politischen Entscheidungsträger sind gezwungen, eine nachhaltige öffentliche Aufgabenerfüllung und Daseinsvorsorge für die Bürger gleichzeitig mit erforderlichen Einsparungen im Haushalt zu realisieren. Hierfür müssen bei der Steuerung, Aufsicht und Führung öffentlicher Unternehmen bzw. der Public Corporate Governance alle Chancen vollständig ausgeschöpft werden, die Aufgabenwahrnehmung durch ein leistungsfähiges Beteiligungsmanagement zu fördern.

Ein Beteiligungsbericht ist für die Bürger/Innen die notwendige Basis, sich einen systematischen Überblick über die Mittelverwendung in öffentlichen Unternehmen und ihre Wirkungen für die Daseinsvorsorge in „ihrer Stadt“ zu verschaffen. Vereinfacht geht es in Beteiligungsberichten um die Frage "Welche Leistungen werden durch 'meine' städtischen Unternehmen mit welche Mitteln erbracht und welchen Gewinn erwirtschaften sie für die Aufgaben der Stadt?".

Für Politik und Verwaltung muss ein Beteiligungsbericht die erforderliche Gesamtübersicht liefern, um die Daseinsvorsorge im „Konzern Stadt“ ganzheitlich, wirkungsorientiert und nachhaltig gestalten sowie zukünftige Potenziale erkennen zu können. Er gibt Auskunft, inwieweit demokratisch gewollte Handlungsziele wirksam und wirtschaftlich erfüllt werden. Auch ist er ein substanzieller Beitrag zur Beantwortung der Zukunftsfrage: „Tun wir das Richtige und tun wir es richtig?“. Unternehmen bietet der Bericht die Chance, ihre Leistungen für die Stadt noch besser sichtbar werden zu lassen.

Motiviert durch die Herausforderungen wurde die Kooperation zwischen der HEAG und der Professur für Public Management der Universität Leipzig im letzten Jahr fortgeführt. In einer Vergleichsstudie bei allen deutschen Städten mit über 100.000 Einwohnern wurde die Qualität der Beteiligungsberichte anhand eines entwickelten Modells mit 175 Analysekrterien untersucht. Dabei wurden vier Kategorien zu übergreifenden Informationen über das Beteiligungsportfolio und neun Kategorien mit Informationen zu einzelnen Unternehmen gebildet. Die Kriterien sind aus einschlägigen Forderungen aus Praxis und Wissenschaft, gesetzlichen Vorschriften sowie aus von der Politik formulierten Zielen abgeleitet worden. Öffentliche Unternehmen besitzen aufgrund ihrer Aufgaben eine besondere Verantwortung und Vorbildfunktion – hieraus resultieren entsprechende Informations- und Transparenzanforderungen. Die Kriterien können weit

## DER BETEILIGUNGSBERICHT AUS SICHT DER WISSENSCHAFT

überwiegend durch tabellarische Darstellungen mit wenigen Berichtsseiten je Unternehmen erfüllt werden. Ein „Information Overload“ ist nach dem Untersuchungsmodell explizit nicht vorgesehen. Es sollen nur relevante Informationen in leserfreundlicher Form veranschaulicht werden. Die für den Bericht erforderlichen Informationen müssen für ein zukunftsfähiges Beteiligungsmanagement ohnehin mit standardisierten Meldeformaten in IT-gestützter Form vorliegen und sind bei entsprechender Prozessorganisation mit geringem Aufwand in einen Beteiligungsbericht überführbar.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Studienergebnisse für die einzelnen Kategorien. Im Schnitt erreichen die Städte 42,9 von 175 möglichen Punkten. Allerdings unterscheidet sich die Qualität der Beteiligungsberichte sehr deutlich. Links in der Tabelle ist angeführt, wie viele Kriterien bzw. Punkte in der jeweiligen Kategorie erfüllt werden konnten. In der Spalte „Max“ steht der vom besten Beteiligungsbericht in dieser Kategorie erreichte Wert. Dies zeigt deutlich, dass die Kriterien keine „theoretische Illusion“ sind und eine Realisierung möglich ist. Zudem wurde jedes Kriterium zumindest in einem Beteiligungsbericht erfüllt, was die praktische Machbarkeit zusätzlich unterstreicht. Ein Kriterium wurde für den jeweiligen Beteiligungsbericht mit „erfüllt“ eingestuft, wenn mindestens 70% der unmittelbaren Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote der Stadt von über 50 % über das jeweilige Kriterium informierten.

Kategorie	Mögliche Punktzahl	Durchschnitt	Max
<b>Übergreifende Informationen über Beteiligungsportfolio</b>			
Allgemeine Informationen	5	1,7	4
Organigramm und Übersichtstabelle	14	7,7	13
Gesamtübersicht zu Kennzahlen der Unternehmen	18	3,2	12
Gesamtübersicht zu Personal der Unternehmen	24	1,2	15
<b>Informationen zu einzelnen Unternehmen</b>			
Unternehmen allgemein	5	2,2	4
Unternehmensziele	6	2,4	5
Finanzielle Verbindungen zwischen Stadt und Unternehmen	6	1,9	6
Finanzkennzahlen	43	15,2	27
Leistungs- und Wirkungskennzahlen	3	0,4	3
Geschäftsführung/Vorstand	6	1,2	4
Aufsichtsgremium	8	3,1	6
Personal/Anzahl Beschäftigte	28	2,9	12
Abschlussprüfung	9	0,5	3
<b>Gesamtpunktzahl</b>	<b>175</b>	<b>44,0</b>	<b>79</b>

Tabelle 1: Empirische Befunde zur Qualität von Beteiligungsberichten

Insgesamt hat sich die Beteiligungsberichterstattung der deutschen Städte um einen weiteren Schritt verbessert. In vielen Städten finden sich ansprechende Beteiligungsberichte oder verfolgenswerte Beispiele für einzelne Kategorien und Kriterien. Bei Betrachtung des Gesamtdurchschnitts ist im Gesamtergebnis jedoch festzustellen, dass

## DER BETEILIGUNGSBERICHT AUS SICHT DER WISSENSCHAFT

die Beteiligungsberichte vielfach noch nicht anforderungsgerecht ausgestaltet sind und Chancen nicht ausgeschöpft werden. Anknüpfungspunkte für zusätzliche Weiterentwicklungen bieten dabei die in vielen Städten identifizierten Good Practice Beispiele.

Im Städtevergleich ist von wissenschaftlicher Seite auf der Basis des Modells sachgerecht hervorzuheben, dass der vorliegende Darmstädter Bericht insgesamt der beste Beteiligungsbericht der untersuchten Städte ist. Auch dieser erfüllt nicht alle Kriterien, liegt jedoch mit deutlichem Abstand an der Spitze und ist in diesem Sinne am dichtesten am Ideal des Modells. Vor allem tritt in Darmstadt im Vergleich die kontinuierliche Weiterentwicklung des Berichts in den letzten Jahren positiv hervor.

Stellvertretende Einzelbeispiele aus dem Darmstädter Bericht sind die Übersichten über Veränderungen im Beteiligungsportfolio gegenüber dem Vorjahr sowie zu Zuschüssen, Bürgschaften und Konzessionsabgaben. Weiter sollten andere Städte prüfen, wie in Darmstadt einen Feedbackbogen im Bericht und Internet beizufügen. Diese gezielte Einladung bietet eine wertvolle Zusatzchance, die Gedanken von allen Leser/Innen im Sinne eines partizipativen Ideenmanagements für die Fortentwicklung zu nutzen. Auch die in Darmstadt entwickelte App zum Beteiligungsbericht ist nach den ermittelten Zugriffszahlen eine lohnende Entwicklung, um die Informationen in verschiedene Nutzerkreise zu kommunizieren oder sie z.B. in Gremiensitzungen bequem griffbereit zu haben.

Die sich anschließende Abbildung zeigt die Befunde zu einzelnen Kriterien des Modells. Wird über einige Aspekte meist berichtet, finden sich zu anderen relevanten Anforderungen und politisch formulierten Zielen in den Berichten zahlreicher Städte keine Informationen.

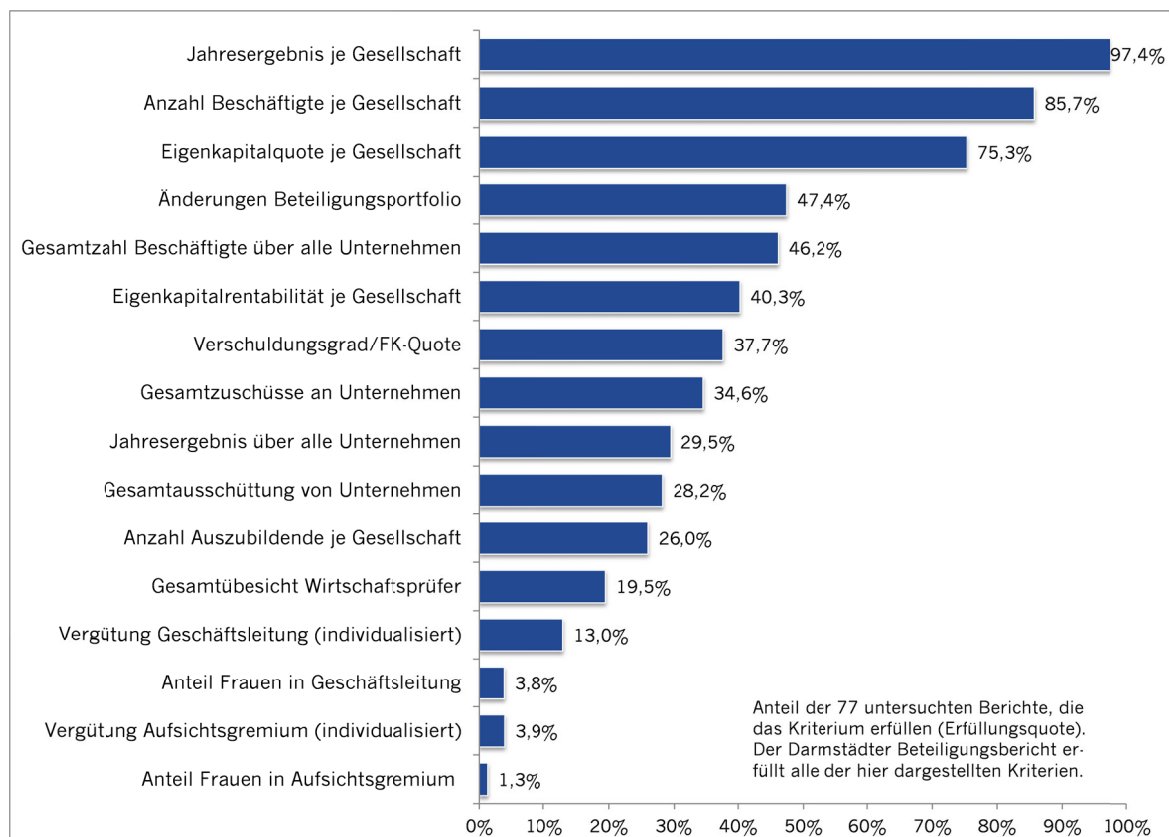


Abb. 1: Erfüllung ausgewählter Kriterien durch die 77 untersuchten Beteiligungsberichte

## DER BETEILIGUNGSBERICHT AUS SICHT DER WISSENSCHAFT

In sehr vielen weiteren Ländern besitzen öffentliche Unternehmen wie in Deutschland ebenfalls große Bedeutung. So bekräftigen auch die OECD-Guidelines für Corporate Governance den Nutzen von Berichten und fordern von der jeweiligen öffentlichen Hand, einen Bericht mit aussagekräftigen Informationen zur Aufgabenerfüllung, Leistung, Entwicklung und Corporate Governance zu veröffentlichen.

Aufgrund der gleichgelagerten und auch gemeinsamen Herausforderungen wie im Feld der Staatsverschuldung und Daseinsvorsorge ist ein internationaler Vergleich zur Qualität der Berichterstattung besonders hilfreich für die Debatte zu Gesetzen bzw. Richtlinien auf nationaler und internationaler Ebene sowie zur Unterstützung der Weiterentwicklungsbemühungen in den einzelnen Ländern bzw. Städten. Eine zweite Studie der Professur mit einem internationalen Vergleich kommt hingegen zu dem Ergebnis, dass die Anforderungen an die Berichterstattung aktuell in vielen Ländern nicht hinreichend erfüllt werden. Vielfach werden von den Städten anders als in Deutschland keine entsprechenden Informationen über die Unternehmen veröffentlicht; die verfügbaren Berichte entsprechen den inhaltlichen Erfordernissen nicht. Deutschland nimmt im internationalen Vergleich bei den gesetzlichen Grundlagen und der Ausgestaltung der Berichterstattung somit eine Vorreiterrolle ein. Die besten deutschen Berichte sollten daher auch im Ausland nützliche Beispiele liefern und eine wertvolle Grundlage für Reformmaßnahmen sein. Gleichwohl kann Deutschland aus den vorliegenden Berichten ebenfalls vom Ausland lernen sowie auch im Feld kommunaler Konzernabschluss/Konsolidierung oder dem „Whole of Government Reporting“ wie z.B. in Großbritannien.

Die Studien werden im Herbst 2014 veröffentlicht und bieten eine wissenschaftlich abgesicherte Unterstützung, Benchmarking durchzuführen und systematisch voneinander zu lernen. Ein sehr guter Bericht ist ein substanzieller Beitrag in der Diskussion um eine nachhaltige Daseinsvorsorge und Staatsverschuldung. Ein leistungsstarkes Berichtswesen kann ein relevanter Treiber sein, das Bewusstsein und Verhalten im Sinne einer integrierten Gesamtsteuerung im „Konzern Stadt“ und der gemeinsam formulierten Ziele zusätzlich weiterzuentwickeln.

Die kritischen Herausforderungen für unsere Gesellschaft im Feld Berichtsmanagement und Public Corporate Governance belegen die Notwendigkeit für vernetztes Denken und Handeln zwischen Praxis und Wissenschaft ganz eindeutig.



Prof. Dr. Ulf Papenfuß



## BEDEUTUNG DER DARMSTÄDTER KOMMUNALWIRTSCHAFT

Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz garantiert Gemeinden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung, zu regeln. Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d. h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll.

Nach § 121 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) darf sich eine Gemeinde wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Dies entspricht dem Subsidiaritätsprinzip. Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1, dritte Aufzählung genannte Einschränkung zulässig.

Als wirtschaftliche Betätigung gelten gem. § 121 Abs. 2 HGO nicht Tätigkeiten

- zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Für das kommunalpolitische Ziel, die Versorgung der Bevölkerung im Sinn der Daseinsvorsorge in vollem Umfang zu gewährleisten und dabei die finanziellen Belastungen der Bürger der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Wirtschaft so niedrig wie möglich zu halten, hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen Teil ihrer vielfältigen Aufgaben an Unternehmen verschiedener Rechtsformen übertragen, die ihr entweder in vollem Umfang gehören oder an denen sie zusammen mit Anderen beteiligt ist.

Es sind hierfür leistungsfähige Beteiligungen erforderlich, die bei der Aufgabenerfüllung dem ökologischen, technischen und wirtschaftlichen Strukturwandel gewachsen sind und über die unternehmensbezogenen Ziele hinaus im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Verwirklichung nachstehender allgemeiner Ziele tätig werden, wie zum Beispiel bei der

- Verbesserung der öffentlichen Rahmenbedingungen und Unterstützung der strukturpolitischen Ziele der Stadt
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsplätzen
- Förderung des Umweltschutzes
- Unterstützung der sozialen und kulturellen Aufgaben der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet mit den beigefügten Beteiligungsübersichten einen Überblick über das Beteiligungsportfolio der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Im Einzelnen sind zu den Beteiligungen sowohl allgemeine Informationen als auch betriebs- und finanzwirtschaftliche Daten der Jahre 2011-2013 zusammengetragen, die ein Bild der wirtschaftlichen und finanziellen Lage vermitteln.

## RECHTSFORMEN STÄDTISCHER UNTERNEHMEN

Wie andere Kommunen auch, hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt vielfältige Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen und zahlreiche öffentliche Dienstleistungen zu erbringen. Viele dieser Aufgaben werden außerhalb der „normalen“ Verwaltungsstruktur der Ämter und Dezernate durch besondere organisatorische Einheiten erbracht. Die Rechtsformen dieser „Unternehmen der Stadt“ sind höchst unterschiedlich, um haftungsrelevanten und steuerlichen Anforderungen zu entsprechen. Bei allen Rechtsformen bleibt jedoch eine kommunalrechtliche Verantwortung und Haftung, insbesondere dann, wenn es sich um die Übertragung von kommunalen Tätigkeiten handelt oder wenn die Stadt Weisungen erteilt hat. Nachstehend erfolgen Hinweise zu den wichtigsten Unternehmensformen.

### Regiebetriebe

Regiebetriebe gehören zur unmittelbaren Kommunalverwaltung und sind rechtlich unselbständige Anstalten des öffentlichen Rechts. Sie sind am ehesten mit der „klassischen Ämterstruktur“ vergleichbar, denn sie sind weder rechtlich, noch organisatorisch, noch wirtschaftlich selbständig. Sie werden aufgrund verwaltungsinterner Anordnungen geschaffen und haben den gleichen rechtlichen Status wie jede andere Dienststelle innerhalb der Stadt. Regiebetriebe sind eine organisatorische Einheit innerhalb des Haushaltes. Sie dienen der Erfüllung von Aufgaben im Rahmen gesetzlich festgelegter oder freiwillig übernommener Aufgaben des Verwaltungsträgers. Über die Regiebetriebe der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird in dem vorliegenden Beteiligungsbericht nicht berichtet.

### Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die – obwohl Teil der Gemeindeverwaltung – über eine vom Gemeindehaushalt getrennte, eigene Wirtschaftsführung, (Planung, Buchführung und Rechnungslegung sowie über eine eigene Personalwirtschaft) verfügen. Damit unterscheiden sie sich klar von den vorgenannten Regiebetrieben. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Betriebsleitung. Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze in der Regel die Betriebskommission zu beteiligen. Rechtliche Grundlage ist das Hessische Eigenbetriebsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.05.2013.

### Zweckverbände

Zweckverbände sind eine häufige Konstruktion, um kommunale Zusammenarbeit zu organisieren, etwa wenn sektorenbezogene Aufgaben (z. B. im Gesundheitsamt) zu lösen oder langfristige Regelungen (etwa in der Regionalplanung) umzusetzen sind. Ebenso wie Eigenbetriebe gehören sie zu den öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen (Körperschaften des öffentlichen Rechts). Anders als beim Eigenbetrieb ist die Stadt hier jedoch nicht Träger, sondern Mitglied.

### Kapitalgesellschaften

Die Stadt kann unter Beachtung der Vorschriften der §§ 121 ff HGO auch Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen eingehen. Privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG). Eine Aktiengesellschaft soll die Gemeinde nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden

## RECHTSFORMEN STÄDTISCHER UNTERNEHMEN

kann (§ 122 Abs. 3 HGO). Daher ist die Anzahl der in dieser Rechtsform geführten Beteiligungen mit einer Anzahl von acht im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Unternehmen gering (vgl. Grafik). Aufgrund der weitestgehenden Einflussmöglichkeiten der Kommune ist die GmbH unter den Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Abstand die gebräuchlichste Form. Durch Festlegungen des Gesellschaftsvertrages, durch die Besetzung des Aufsichtsrates und durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung kann die Stadt direkt Einfluss ausüben. Insgesamt ist die Wissenschaftsstadt Darmstadt mittelbar und unmittelbar an 72 Unternehmen, die in der Rechtsform der GmbH geführt werden, beteiligt (vgl. Grafik).

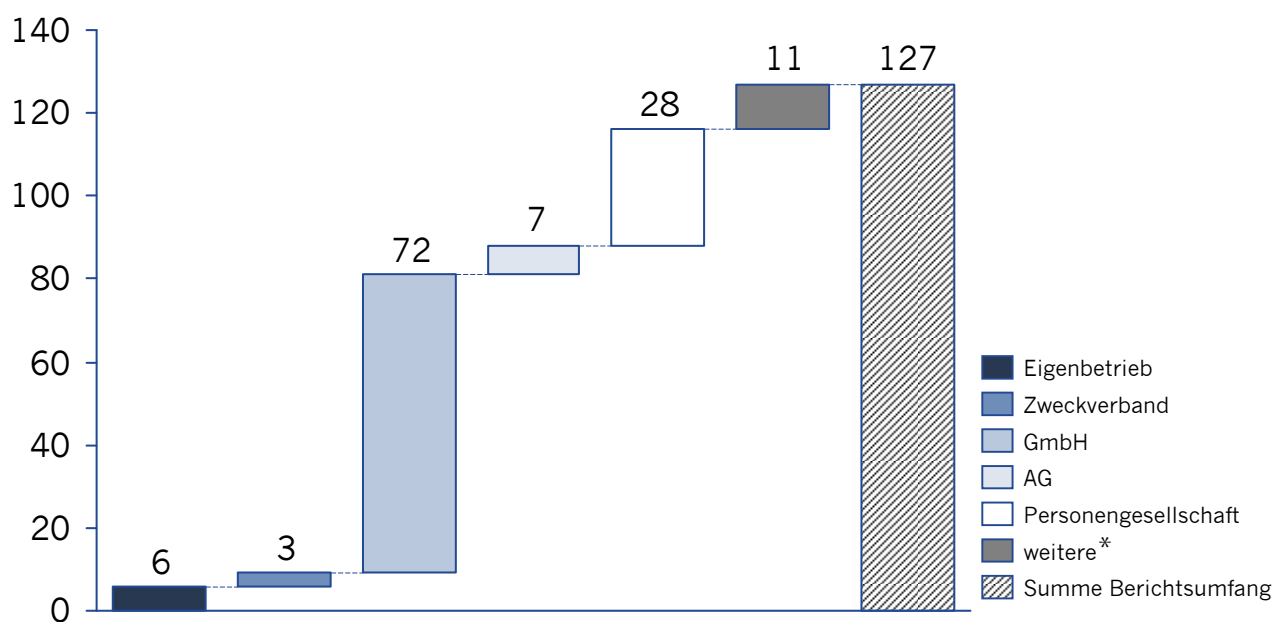
### Personengesellschaften

Die Beteiligung an einer Personengesellschaft (Kommanditgesellschaft/ KG) durch die Stadt ist möglich, wenn als voll haftender Gesellschafter (Komplementär) eine GmbH eingesetzt wird und somit faktisch eine Haftungsbeschränkung gegeben ist. In diesem Fall handelt es sich um die Rechtsform einer GmbH & Co. KG. Hier leistet die Komplementär GmbH keine Einlage und beschränkt sich auf die Übernahme der Geschäftsführung sowie auf die persönliche, faktisch aber begrenzte Haftung. Möglich ist ebenfalls eine Beteiligung als Kommanditistin bei der Kommanditgesellschaft.

### Weitere Rechtsformen

Daneben gibt es für Kommunen noch weitere Möglichkeiten, spezielle Rechtsformen für Ihre Betätigung zu wählen. Als Beispiel sind Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts (z.B. die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt) oder langfristige Arbeitsgemeinschaften (ARGE) zu nennen. Eine mögliche privatrechtliche Organisationsform ist ferner die eines rechtsfähigen Vereins. Über Stiftungen und Vereine der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird jedoch aufgrund von § 123a, Abs. 1 HGO in dem vorliegenden Beteiligungsbericht nicht berichtet.

### Rechtsformen in der Stadtwirtschaft zum 31.12.2013



\* neun Gesellschaften aus Frankreich und Polen sowie zwei Arbeitsgemeinschaften (ARGE)

## GELTUNGSBEREICH

Der Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfüllt die Anforderungen des § 123a Hessische Gemeindeordnung. Es werden alle Unternehmen in einer Privatrechtsform berichtet, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt zu mindestens 20 Prozent beteiligt ist.

Die Berichte der einzelnen Beteiligungen enthalten Angaben über

- den Gegenstand des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe und deren Vergütung,
- die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (inklusive Bankverbindlichkeiten, die Hinweise zu Kreditaufnahmen enthalten) sowie Personalkennzahlen
- die wirtschaftliche Lage, gegebenenfalls mit Informationen über Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde.

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitungen sowie der Aufsichtsorgane werden sowohl in Summe je Organ als auch personalisiert ausgewiesen. In der Regel setzt sich die Vergütung der Geschäftsleitung aus einem fixen und einem zielorientierten variablen Bestandteil zusammen. Maßgeblich für die Ermittlung der Bezüge sind die im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen, die Angaben nach § 285 Abs. 9 HGB sind zu Grunde zu legen. Die Mitglieder der Aufsichtsorgane werden mit einem Stand zum 31.12.2013 ausgewiesen. Die Darstellung der Vergütung erfolgt entsprechend. Aus diesem Grund kann es zu Abweichungen zu den Werten in den Prüfberichten der Gesellschaften kommen. Die ausgewiesenen Bezüge setzen sich zusammen aus Grundvergütung und Sitzungsgeld.

Die Bürgschaften und Zuschüsse der Wissenschaftsstadt Darmstadt sind in einer gesonderten Übersicht unter dem Abschnitt „Leistungsbeziehungen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ am Ende des Berichts aufgeführt.

**Für die im Folgenden aufgeführten Unternehmen wurde eine komprimierte Darstellung gewählt.**

Hier werden nur Auszüge aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Angaben zu Investitionen und Mitarbeitern abgebildet. Auf den Bericht zur wirtschaftlichen Lage wurde verzichtet.

- a) Unternehmen, die als Komplementäre fungieren (Verwaltungsgesellschaften ohne operatives Geschäft)

Komplementärgesellschaften
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH
BVD Freiberg GmbH
BVD Verwaltungs-GmbH
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH
ENTEKA Verwaltungs-GmbH

## GELTUNGSBEREICH

Komplementärgesellschaften
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH
HSE Technik Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs GmbH
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH

b) Unternehmen, bei denen aus wettbewerbsrechtlichen Gründen eine vollständige Veröffentlichung nicht zielführend ist:

Gesellschaft
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Folgende Gesellschaften sind in dem diesjährigen Bericht nicht aufgenommen:

Gesellschaft	Begründung
bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH	kein operatives Geschäft
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	kein operatives Geschäft
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	kein operatives Geschäft
City Shopping GmbH & Co. Anlagen KG i.L.	Gesellschaft in Auflösung
HEAG Versicherungsservice GmbH	noch kein operatives Geschäft
HSE Medianet Verwaltungs-GmbH	kein operatives Geschäft
Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH	kein operatives Geschäft
Projektgesell. Da. Goethestr. 36 mbH	in Liquidation

## GELTUNGSBEREICH

An folgenden Gesellschaften hält die Wissenschaftsstadt Darmstadt mittel- bzw. unmittelbar eine Beteiligung geringer als 20 %, daher werden diese nicht berichtet:

Gesellschaft	Anteilseigner	Beteiligungs- quote der Stadt
Aschaffenburg Versorgungs-GmbH (AVG)	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	13,27 %
Bayerische Rhöngas GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	4,89 %
Bioenergie Aschaffenburg GmbH	Aschaffenburg Versorgungs-GmbH (AVG)	13,27 %
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen	Wissenschaftsstadt Darmstadt	10,00 %
Energiegenossenschaft Odenwald e.G.	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	50 Geschäftsanteile
Energiegenossenschaft Pfungstadt e.G.	HSE Regenerativ GmbH	40 Geschäftsanteile
ERA Ecosystems Restoration Associates Inc.	Offsetters Climate Solutions Inc.	13,18 %
EW Medien und Kongresse GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	5,06 %
Fernwärmeversorgung Ochsenfurt GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	3,25 %
FrankfurtRheinMain Corporation Chicago	Frankfurt RheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region	2,00 %
Frankfurt RheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,00 %
Frankfurt Ticket Rhein-Main GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	1,92 %
Freiberger Erdgas GmbH	Stadtwerke Freiberg AG	5,26 %
Freiberger Stromversorgung GmbH	Stadtwerke Freiberg AG	6,19 %
GasLINE CP Customer Projects GmbH	GasLINE Telekomm.mbH & Co. KG	1,77 %
GasLINE Telekomm. mbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	1,77 %
GasLINE Telekomm. mbH & Co. KG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	1,77 %
Gasversorgung Miltenberg Bürgstadt GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	3,25 %
Gasversorgung Unterfranken GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	9,77 %
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	8,33 %
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	7,96 %
Gernsheimer Hafenbetriebs-Gesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	16,00 %
Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	15,83 %

## GELTUNGSBEREICH

Integriertes Verkehrsmgmt. RegionFrankf. RheinMain GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	3,11 %
Kulturregion Frankfurt Rhein-Main gGmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	4,79 %
Kurgesellschaft Bad König GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	0,04 %
Nassauische Heimstätte Wohnungs- u. Entwicklungs GmbH	bauverein AG	0,69 %
Neue Wohnraumhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	12,20 %
Offsetters Climate Solutions Inc.	Forest Carbon Group AG	13,18 %
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,78 %
Stadtwerke Freiberg AG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	8,84 %
Stadtwerke Langen Immobilien GmbH	Stadtwerke Langen GmbH	8,84 %
Stadtwerke Langen GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	8,84 %
SüdWestStrom Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	0,77 %
SWM Wind Havelland GmbH & Co. KG	HSE Regenerativ GmbH	11,06 %
WV Energie AG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	0,0203 %
8KU GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	11,06 %

## WEITERE HINWEISE

- Aufgrund der Darstellung in TEUR im weiteren Verlauf des Berichts können sich Rundungsdifferenzen ergeben.
- Die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt wird in dem Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten aufgeführt. Eine Einbeziehung in die im Folgenden dargestellten Grafiken sowie Geschäftsfeldspezifika wurde nicht vorgenommen.
- Die in den Einführungsseiten dargestellten Embleme unter der Rubrik Auszeichnung sowie die vorgestellten Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen stellen einen Auszug der vorhandenen Aktivitäten dar. Die Definition „Auszeichnung“ im oben genannten Zusammenhang umfasst sowohl Zertifikate, Gütesiegel und Qualitätsstandards, als auch Merkmale, die das jeweilige Geschäftsfeld hinsichtlich der Qualität der Leistungserbringung bzw. des Angebotsspektrums auszeichnen, dies kann auch Kooperationen und Netzwerke umfassen.

## VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Im Jahr 2013 haben sich folgende Änderungen bei Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt ergeben:

Anteilserwerbe			
Erwerb der Anteile an:	Erwerb der Anteile durch:	alter Prozentsatz	neuer Prozentsatz
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	HEAG Holding AG · Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) <sup>1</sup>	93,04%	93,11%

Neugründungen		
neu gegründete Gesellschaft	Anteilseigner	Prozentsatz
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	74,90%
HEAG Versicherungsservice GmbH	HEAG	100,00%
HSE Medianet Verwaltungs-GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%

Anteilsveräußerungen			
Veräußerung der Anteile an:	(ehemaliger) Anteilseigner:	alter Prozentsatz	neuer Prozentsatz
Concha Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH und Co. Vermietungs KG	EnviroFALK GmbH	94,00%	0,00%
Enviro-Chemie Abwasserreinigung Gesellschaft mbH Österreich	ENVIRO-CHEMIE GmbH	100,00%	0,00%
ENVIROChemie Bulgaria EOOD (Bulgarien)	ENVIRO-CHEMIE GmbH	100,00%	0,00%
Enviro-Chemie B.V. Niederlande	ENVIRO-CHEMIE GmbH	100,00%	0,00%
ENVIRO-CHEMIE GmbH	Enviro Mondial GmbH	100,00%	0,00%
ENVIRO-CHEMIA Polska Sp. z o.o. Polen	ENVIRO-CHEMIE GmbH	98,00%	0,00%
ENVIRO-Chemie Romania, SRL Rumänien	ENVIRO-CHEMIE GmbH	75,00%	0,00%
ENVIRO Consulting & Automatisierungs GmbH	Enviro Mondial GmbH	100,00%	0,00%
EnviroDTS GmbH	ENVIRO-CHEMIE GmbH	100,00%	0,00%
ENVIRO Falk AG Schweiz	ENVIRO-CHEMIE GmbH	93,60%	0,00%
EnviroFALK GmbH	ENVIRO-CHEMIE GmbH	100,00%	0,00%
Enviro Mondial GmbH	HSE Entsorgung GmbH	75,00%	0,00%
EV Vattenrening AB, Malmö / Schweden	ENVIRO-CHEMIE GmbH	100,00%	0,00%
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	HSE Regenerativ GmbH	100,00%	90,00%
OOO ENVIRO-Chemie GmbH Russland	ENVIRO-CHEMIE GmbH	97,60%	0,00%

Nicht mehr bestehende Gesellschaften			
ehemalige Gesellschaft	bisheriger Anteilseigner	Begründung	ehemaliger Prozentsatz
BLUENORM GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	Verschmelzung auf ENTEGA	100,00%
City Bau GmbH & Co. Anlagen Kommanditgesellschaft	HEAG	Liquidation beendet	33,33%
e-ben GmbH & Co. KG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	Verschmelzung auf ENTEGA	100,00%
e-ben Verwaltungs-GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	Verschmelzung auf ENTEGA	100,00%

<sup>1</sup> Aufgrund der Änderung der Anteilsquote der HEAG an der HEAG Südhessische Energie AG (HSE) haben sich ebenfalls die Werte der mittelbar durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt gehaltenen Beteiligungen geändert, die in der Beteiligungsstruktur unterhalb der HSE angesiedelt sind.



## VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Umhängungen			
Gesellschaft	ehemaliger Anteilseigner	neuer Anteilseigner	Prozentsatz
bauverein AG	HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	HEAG	6,01%
Gasversorgung Unterfranken GmbH	HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	HSE Entsorgung GmbH	11,05%
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	HSE Medianet GmbH	Medianet Breitband GmbH & Co. KG	100,00%
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	HSE Medianet GmbH	PEB Breitband GmbH & Co. KG	100,00%

Änderung der Firma	
bisherige Firma	neue Firma
8KU Renewables GmbH	8KU GmbH
Energiegenossenschaft Pfungstadt eG	Energiegenossenschaft Darmstadt-Dieburg eG
ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG	ENTEKA GmbH & Co. KG
ENTEKA Privatkunden Verwaltungs-GmbH	ENTEKA Verwaltungs-GmbH
ERA Carbon Offsets Ltd.	Offsetters Climate Solutions Inc.

Rechtsformwechsel			
bisherige Rechtsform	neue Rechtsform	Anteilseigner	Prozentsatz
COUNT+CARE GmbH	COUNT+CARE GmbH & Co. KG	HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	74,90%
HSE Entsorgung AG	HSE Entsorgung GmbH	HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	100,00%

## Entwicklung ausgewählter Kerngrößen des Stadtkonzerns in Geschäftsfeldsicht

	Energie	Immobilien	Mobilität	Gesundheit	Kultur & Kongresse	Telekommunikation	Entsorgung & Abwasser	Weitere Aktivitäten	Summe
<b>Geschäftsjahr 2013</b>									
Investitionen in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	67	16	9	12	3	5	8	22	142
Bilanzsumme in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.584	1.371	182	393	71	47	240	725	4.613
Gesamtleistung in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.867	178	81	217	7	43	117	4	2.514
Jahresergebnis in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	5	19	-28	-20	-13	1	0	-14	-50
Anzahl der Beteiligungen $\geq$ 20% aus Sicht der Stadt	49	27	8	11	5	7	15	5	127
Anzahl der Beschäftigten	2.700	516	622	3.036	288	120	673	57	8.012
<b>Geschäftsjahr 2012</b>									
Investitionen in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	178	18	7	17	10	6	11	247	494
Bilanzsumme in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.737	1.368	186	236	75	42	252	741	4.637
Gesamtleistung in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.853	176	72	194	7	31	194	3	2.530
Jahresergebnis in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	-3	22	-32	-8	-8	2	8	-8	-27
Anzahl der Beteiligungen $\geq$ 20% aus Sicht der Stadt	51	27	8	11	5	6	16	4	128
Anzahl der Beschäftigten	2.730	503	606	2.852	241	106	1.039	52	8.129
<b>Geschäftsjahr 2011</b>									
Gesamtleistung in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	2.162	179	65	195	7	28	193	3	2.832
Jahresergebnis in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	27	19	-31	-7	-6	3	7	-7	8
Anzahl der Beteiligungen $\geq$ 20% aus Sicht der Stadt	48	28	8	11	5	3	14	4	121
Anzahl der Beschäftigten	2.610	501	599	2.846	230	95	993	50	7.924

<sup>1</sup> Die Werte der abgebildeten Tabelle ergeben sich aus den Konzern- bzw. Unternehmensangaben der jeweiligen Geschäftsjahre und entsprechen den in den jeweiligen Beteiligungsberichten veröffentlichten Kerngrafiken (Vorwort des Vorstands). Nachträglich eingetretene Änderungen wurden der Berechnungsbasis zu einem späteren Zeitpunkt nicht zugrunde gelegt.



## DIE BETEILIGUNGEN DER WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT

Die folgenden Übersichten zeigen alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf. Hierzu zählen sowohl die in dem vorliegenden Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen mit einer Anteilsquote von mindestens 20 % als auch die Beteiligungen mit einer geringeren Anteilsquote.

- Beteiligungsübersicht der HEAG
- Beteiligungsübersicht der HEAG Südhessische Energie AG (HSE)
- Beteiligungsübersicht der bauverein AG
- Beteiligungsübersicht der HEAG mobilo GmbH
- Übersicht der Eigenbetriebe und Mitgliedschaften in Zweckverbänden
- Beteiligungsübersicht der direkten städtischen Beteiligungen

# Beteiligungen der HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement

## HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement

**Kapital:**  
48.533 TEUR

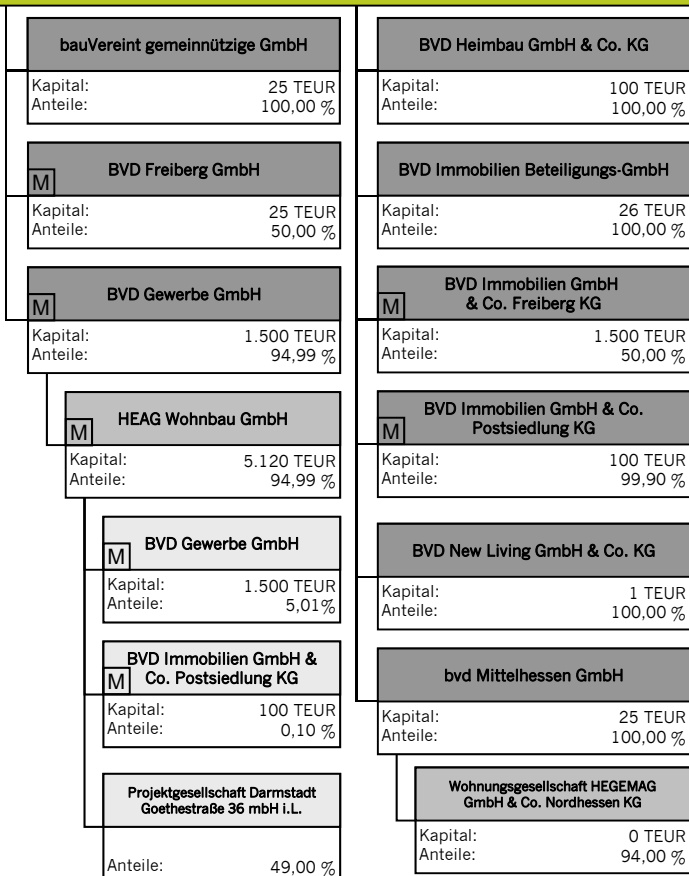
### HEAG Südthessische Energie AG (HSE)

**Kapital:** 146.278 TEUR  
**Anteile:**  
 - HEAG 93,11 %  
 - Landkreis und Gemeinden 5,12 %  
 - HEAG PZK 1,20 %  
 - Sonstige 0,57 %

**Beteiligungen**  
 siehe gesondertes  
 Schaubild „Beteiligungen der HEAG  
 Südthessische Energie AG (HSE)“  
 auf der Folgeseite

### bauverein AG

**Kapital:**  
**Anteile:**  
 - HEAG  
 - bauverein AG (eigene Anteile)  
 - Wissenschaftsstadt Darmstadt



# der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

## der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

### Anteile:

Wissenschaftsstadt Darmstadt	94,99 %
Sparkasse Darmstadt	5,01 %

184.185 TEUR

85,42 %  
6,01 %  
5,86 %

### HEAG mobilo GmbH

Kapital:	10.752 TEUR
Anteile:	
- HEAG	74,00 %
- Landkreis Darmstadt-Dieburg	26,00 %

### HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH

Kapital:	25 TEUR
Anteile:	
- HEAG	100,00 %

#### BVD Südhessen GmbH

Kapital:	25 TEUR
Anteile:	100,00 %

#### Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG

Kapital:	0 TEUR
Anteile:	94,00 %

#### BVD Verwaltungs-GmbH

Kapital:	25 TEUR
Anteile:	100,00 %

#### GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Kapital:	154 TEUR
Anteile:	94,79 %

#### ImmoSelect GmbH

Kapital:	26 TEUR
Anteile:	100,00 %

#### Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungs-GmbH

Kapital:	109.861 TEUR
Anteile:	0,75 %

#### Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH

Kapital:	16.080 TEUR
Anteile:	49,00 %

#### BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG

Kapital:	26 TEUR
Anteile:	94,00 %

#### M BVD Freiberg GmbH

Kapital:	25 TEUR
Anteile:	50,00 %

#### M BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG

Kapital:	1.500 TEUR
Anteile:	50,00 %

#### Stadtbau Freiberg GmbH

Kapital:	400 TEUR
Anteile:	100,00 %

#### SOPHIA Hessen GmbH

Kapital:	25 TEUR
Anteile:	100,00 %

#### M HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Kapital:	63 TEUR
Anteile:	99,04 %

#### M HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH

Kapital:	26 TEUR
Anteile:	98,82 %

#### HEAG mobiServ GmbH

Kapital:	100 TEUR
Anteile:	100,00 %

#### HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Kapital:	50 TEUR
Anteile:	100,00 %

#### HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Kapital:	25 TEUR
Anteile:	100,00 %

#### Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Kapital:	120 TEUR
Anteile:	100,00 %

### Legende

- Kapital = gezeichnetes Kapital
- Beteiligungsgesellschaft 1. Grades\*
  - Beteiligungsgesellschaft 2. Grades\*
  - Beteiligungsgesellschaft 3. Grades\*
  - Beteiligungsgesellschaft 4. Grades\*
  - Mehrfachbeteiligung
- Stand: 31.12.2013  
\*aus Sicht der HEAG Tochtergesellschaften

**Kapital:**  
146.278 TEUR

<b>8KU GmbH</b>	<b>ENTEKA GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>Hessenwasser GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>HSE Netz AG</b>
Kapital: 200 TEUR Anteile: 12,50 %	Kapital: 6.952 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 16.500 TEUR Anteile: 27,27 %	Kapital: 200.000 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>Aschaffburger Versorgungs-GmbH (AVG)</b>	<b>ENTEKA Verwaltungs-GmbH</b>	<b>Hessenwasser Verwaltungs-GmbH</b>	<b>Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH &amp; Co. KG</b>
Kapital: 17.647 TEUR Anteile: 15,00 %	Kapital: 50 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 31 TEUR Anteile: 27,27 %	Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>Bioenergie Aschaffburg GmbH</b>	<b>EW Medien und Kongresse GmbH</b>	<b>Holzenergie Odenwald GmbH &amp; Co. KG i.L.</b>	<b>Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH</b>
Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 270 TEUR Anteile: 5,72 %	Anteile: 17,90 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>Südwestdeutsche Stromhandels GmbH</b>	<b>Forest Carbon Group AG</b>	<b>HSE Abwasserreinigung GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>HSE Technik GmbH &amp; Co. KG</b>
Kapital: 14.715 TEUR Anteile: 5,77 %	Kapital: 100 TEUR Anteile: 49,85 %	Kapital: 110 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 20.000 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>citiworks AG</b>	<b>Offsetters Climate Solution Inc.</b>	<b>HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH</b>	<b>HSE Technik Verwaltungs-GmbH</b>
Kapital: 17.650 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 3.900 TEUR Anteile: 29,90 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>COUNT+CARE GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>ERA Ecosystem Restoration Associates Inc.</b>	<b>HSE AVG Beteiligungs-GmbH</b>	<b>HSE Wasserversorgung Biblis GmbH</b>
Kapital: 400 TEUR Anteile: 74,90 %	Kapital: 5.520 \$ Anteile: 100,00 %	Kapital: 52 TEUR Anteile: 50,00 %	Kapital: 100 TEUR Anteile: 74,90 %
<b>COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH</b>	<b>GasLINE Telekomm. dt. Gasversorgungsu. GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>HSE Medianet GmbH</b>	<b>HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH</b>
Kapital: 25 TEUR Anteile: 74,90 %	Kapital: 41.000 TEUR Anteile: 2,00 %	Kapital: 1.500 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>ENTEKA Energieeffizienz GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>GasLINE CP Customer Projects GmbH</b>	<b>Odenwald-INTRANET ODINET GmbH</b>	<b>HSE Wohnpark GmbH &amp; Co. KG</b>
Kapital: 101 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 50 TEUR Anteile: 26,00 %	Kapital: 20.452 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH</b>	<b>GasLINE Telekomm. dt. Gasversorgungsu. GmbH</b>	<b>Medianet Breitband GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH</b>
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 30 TEUR Anteile: 2,00 %	Kapital: 1.700 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 26 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>ENTEKA Geschäftskunden GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH</b>	<b>Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH</b>	<b>Industriekraftwerk Breuberg GmbH</b>
Kapital: 10.000 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 9,00 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 1.534 TEUR Anteile: 74,00 %
<b>ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH</b>	<b>Global Tech I Offshore Wind GmbH</b>	<b>PEB Breitband GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>Kurgesellschaft Bad König GmbH</b>
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 24,90 %	Kapital: 96 TEUR Anteile: 51,00 %	Kapital: 1.648 TEUR Anteile: 0,046 %
		<b>PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH</b>	<b>Nahwärmeverorgung Darmstadt-Dieburg GmbH i.L.</b>
		Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 409 TEUR Anteile: 100,00 %
		<b>HSE Medianet Verwaltungs-GmbH</b>	
		Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	

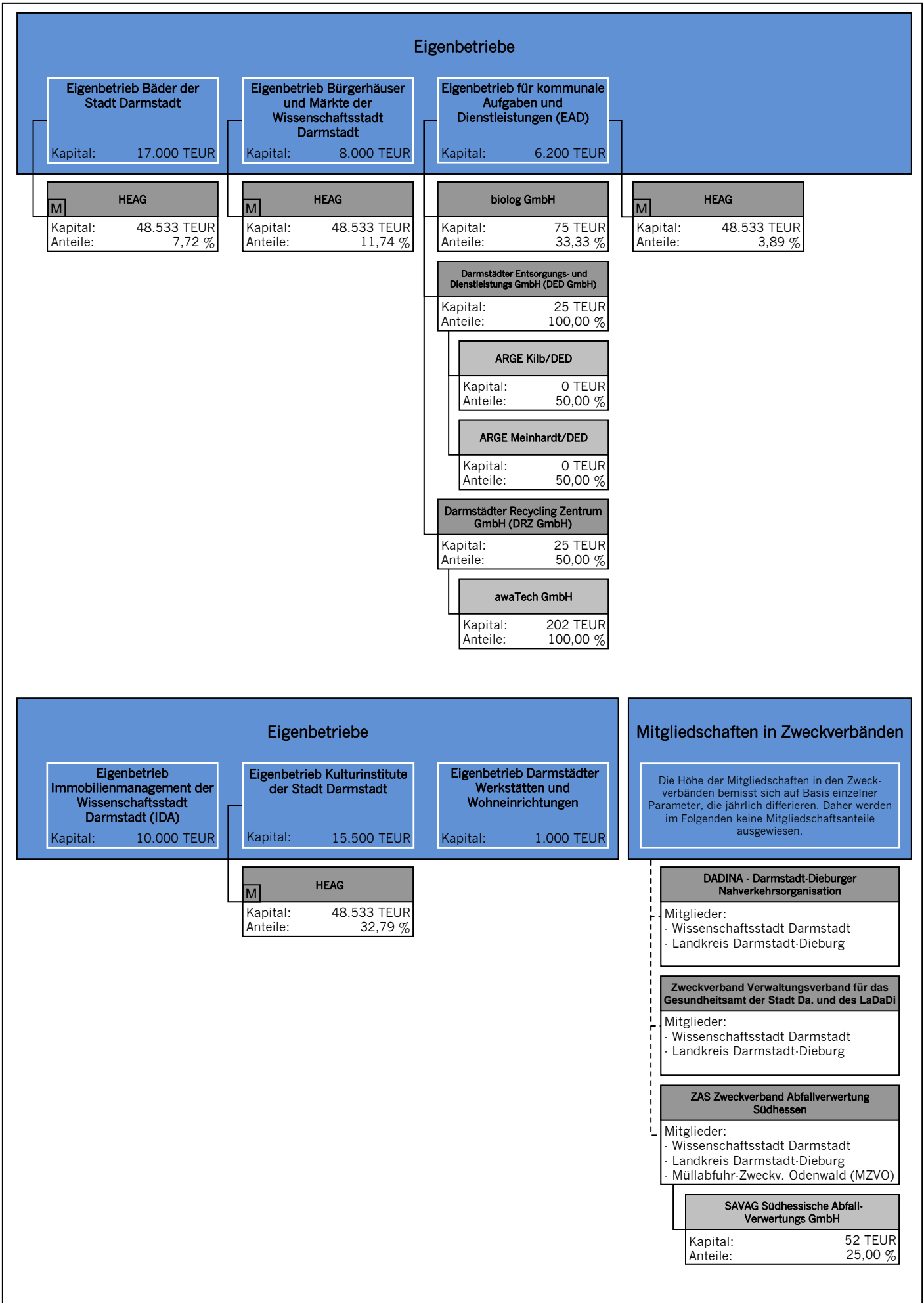
## Anteile:

- HEAG	93,11 %
- Landkreis DA-DI und Gemeinden	5,12 %
- HEAG PZK	1,20 %
- Sonstige	0,57 %

HSE Regenerativ GmbH		HSE Entsorgung GmbH		Stadtwerke Freiberg AG	
Kapital:	100 TEUR	Kapital:	2.560 TEUR	Kapital:	5.500 TEUR
Anteile:	100,00 %	Anteile:	100,00 %	Anteile:	10,00 %
<b>Energiegenossenschaft Darmstadt-Dieburg eG</b>		<b>MW-Mayer GmbH</b>		<b>Freiberger Erdgas GmbH</b>	
Kapital: 10.000 TEUR		Kapital: 256 TEUR		Kapital: 4.451 TEUR	
Anteile: 40 Anteile á 250 €		Anteile: 95,00 %		Anteile: 59,50 %	
<b>Future Energy Pissos 5 SARL</b>		<b>Orgabo GmbH</b>		<b>Freiberger Stromversorgung GmbH (FSG)</b>	
Kapital: 500 TEUR		Kapital: 55 TEUR		Kapital: 3.100 TEUR	
Anteile: 100,00 %		Anteile: 100,00 %		Anteile: 70,00 %	
<b>HSE Solarpark Lauingen GmbH &amp; Co. KG</b>		<b>OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH</b>		<b>Stadtwerke Langen GmbH</b>	
Kapital: 1 TEUR		Kapital: 26 TEUR		Kapital: 7.662 TEUR	
Anteile: 100,00 %		Anteile: 29,00 %		Anteile: 10,00 %	
<b>HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH</b>		<b>Gasversorgung Unterfranken GmbH</b>		<b>Baugenossenschaft Langen eG</b>	
Kapital: 25 TEUR		Kapital: 15.000 TEUR		Kapital: 4.185 TEUR	
Anteile: 100,00 %		Anteile: 11,05 %		Anteile: 9,00 %	
<b>HSE Solarpark Leiwien GmbH &amp; Co. KG</b>		<b>Bayerische Rhöngas GmbH</b>		<b>Stadtwerke Langen Immobilien GmbH</b>	
Kapital: 0 TEUR		Kapital: 4.500 TEUR		Kapital: 30 TEUR	
Anteile: 100,00 %		Anteile: 50,00 %		Anteile: 100,00 %	
<b>HSE Solarpark Leiwien Verwaltungs-GmbH</b>		<b>Fernwärmeversorgung Ochsenfurt GmbH</b>		<b>NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH</b>	
Kapital: 25 TEUR		Kapital: 390 TEUR		Kapital: 26.000 TEUR	
Anteile: 100,00 %		Anteile: 33,30 %		Anteile: 100,00 %	
<b>HSE Solarpark Thüngen GmbH &amp; Co. KG</b>		<b>Gasversorgung Miltenberg- Bürgstadt GmbH</b>		<b>HSE NATURpur Energie AG</b>	
Kapital: 12.729 TEUR		Kapital: 1.500 TEUR		Kapital: 1.000 TEUR	
Anteile: 100,00 %		Anteile: 33,30 %		Anteile: 100,00 %	
<b>HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH</b>		<b>Parc éolien Baudignécourt SAS</b>		<b>Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH</b>	
Kapital: 25 TEUR		Kapital: 1.000 TEUR		Kapital: 1.030 TEUR	
Anteile: 100,00 %		Anteile: 100,00 %		Anteile: 25,10 %	
<b>HSE Windpark Binselberg GmbH &amp; Co. KG</b>		<b>Parc éolien Chermisey SAS</b>		<b>WV Energie AG</b>	
Kapital: 100 TEUR		Kapital: 37 TEUR		Kapital: 2.600 TEUR	
Anteile: 90,00 %		Anteile: 100,00 %		Anteile: 0,02 %	
<b>HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH</b>		<b>Parc éolien La Lande de Carmoise SAS</b>		<b>Energiegenossenschaft Odenwald eG</b>	
Kapital: 25 TEUR		Kapital: 1.000 TEUR		Kapital: 5.000 TEUR	
Anteile: 100,00 %		Anteile: 100,00 %		Anteile: 50 Anteile á 100 €	
<b>HSE Windpark Erksdorf GmbH</b>		<b>Parc éolien Le Charmois SAS</b>			
Kapital: 25 TEUR		Kapital: 37 TEUR			
Anteile: 100,00 %		Anteile: 100,00 %			
		<b>Parc éolien les Douves des Epinettes SAS</b>			
		Kapital: 2.000 TEUR			
		Anteile: 100,00 %			
		<b>Parc éolien Montafilant SAS</b>			
		Kapital: 37 TEUR			
		Anteile: 100,00 %			

Legende
Kapital = gezeichnetes Kapital
<input checked="" type="checkbox"/> Beteiligungsgesellschaft 1. Grades
<input type="checkbox"/> Beteiligungsgesellschaft 2. Grades
<input type="checkbox"/> Beteiligungsgesellschaft 3. Grades
<input type="checkbox"/> Beteiligungsgesellschaft 4. Grades
<input checked="" type="checkbox"/> Mehrfachbeteiligung
Stand: 31.12.2013

# Eigenbetriebe und Mitgliedschaften in Zweckverbänden der Wissenschaftsstadt Darmstadt





# Direkte Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

## Direkte Beteiligungen

<b>M</b> bauverein AG Kapital: 184.185 TEUR Anteile: 5,86 %	<b>M</b> HEAG Kapital: 48.533 TEUR Anteile: 94,99 %	Klinikum Darmstadt GmbH Kapital: 8.000 TEUR Anteile: 100,00 %	WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen Kapital: 25 TEUR Anteile: 10,00 %	<b>M</b> HEAG mobiBus GmbH & Co. KG Kapital: 63 TEUR Anteile: 0,48 %	Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH Kapital: 26 TEUR Anteile: 50,00 %	<b>M</b> HEAG Wohnbau GmbH Kapital: 5.120 TEUR Anteile: 5,01 %
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region Kapital: 250 TEUR Anteile: 2,00 %	<b>M</b> HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH Kapital: 26 TEUR Anteile: 0,59 %	<b>M</b> Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH Kapital: 50 TEUR Anteile: 25,00 %	WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %
FrankfurtRheinMain Corporation Chicago Kapital: 10.000 US-\$ Anteile: 100,00 %	Institut Wohnen und Umwelt GmbH Kapital: 200 TEUR Anteile: 40,00 %	<b>M</b> Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH Kapital: 50 TEUR Anteile: 25,00 %	Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH Kapital: 50 TEUR Anteile: 100,00 %
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH Kapital: 120 TEUR Anteile: 16,66 %	ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main) Kapital: 234 TEUR Anteile: 3,11 %	Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH Kapital: 105 TEUR Anteile: 100,00 %	Frankfurt Ticket RheinMain GmbH Kapital: 26 TEUR Anteile: 1,92 %
Gernsheimer Hafenbetriebsgesellschaft mbH Kapital: 155 TEUR Anteile: 16,00 %	KulturRegion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige GmbH Kapital: 30 TEUR Anteile: 4,79 %	SSG Starkenburg Service GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG Kapital: 33.000 TEUR Anteile: 100,00 %
Unterstützungseinrichtung der Firma Gernsheimer Hafenbetriebsgesellschaft mbH Kapital: 26 TEUR Anteile: 100,00 %	Neue Wohnraumhilfe gGmbH Kapital: 15 TEUR Anteile: 12,20 %	Klinikum Catering Service GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 70,00 %	Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH Kapital: 100 TEUR Anteile: 90,00 %
GVD Grundstücksentwicklungs- und Wertungsgesellschaft Darmstadt mbH Kapital: 30 TEUR Anteile: 52,00 %	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV) Kapital: 125 TEUR Anteile: 2,78 %	Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt Trägerschaft: 60,00 %
		Sanitätshaus am Klinikum GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 50,00 %	

### Legende

- Kapital = gezeichnetes Kapital
- Beteiligungsgesellschaft 1. Grades
- Beteiligungsgesellschaft 2. Grades
- Beteiligungsgesellschaft 3. Grades
- Beteiligungsgesellschaft 4. Grades
- Mehrfachbeteiligung

Stand: 31.12.2013

## DARMSTÄDTER BETEILIGUNGSKODEX

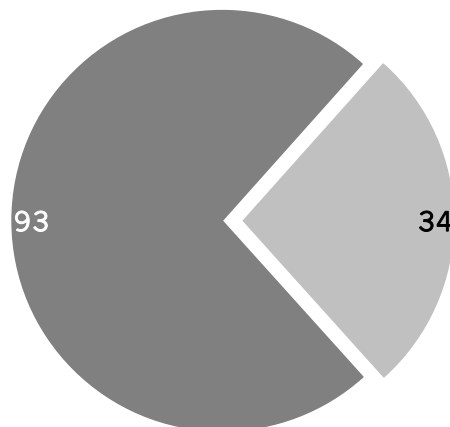
Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich zur weiteren Verbesserung von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz entschlossen, einen "Darmstädter Beteiligungskodex" zu erarbeiten. Mit der Einführung des Kodex zählt Darmstadt zu den ersten Kommunen in Hessen, die diese Herausforderung angenommen und umgesetzt haben.

Bei der Ausarbeitung des Darmstädter Beteiligungskodex im Sinne eines Public Corporate Governance Kodex ging es darum, die kommunalen Anforderungen herauszustellen. Der Kodex soll das Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung, Beteiligungsmanagement und kommunalen Beteiligungsunternehmen weiter erhöhen.

Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt haben den Darmstädter Beteiligungskodex im Jahr 2012 mit der Maßgabe beschlossen, dass die Regelungen für die Mehrheitsbeteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu einer einheitlichen Handlungsleitlinie werden.

Als Beteiligung im Sinne des Darmstädter Beteiligungskodex werden neben den Personen- und Kapitalgesellschaften, wie GmbH & Co. KG bzw. GmbH und AG, auch die Eigenbetriebe als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Zweckverbände, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemeinsam mit maximal einer weiteren Gebietskörperschaft beteiligt ist, gesehen. Diese Definition ist unabhängig von der juristischen Definition einer Beteiligung.

Von den im Beteiligungsbericht dargestellten 127 (Vorjahr: 128) Beteiligungen fallen 93 (Vorjahr: 94) Beteiligungen in den Geltungsbereich des Beteiligungskodex:

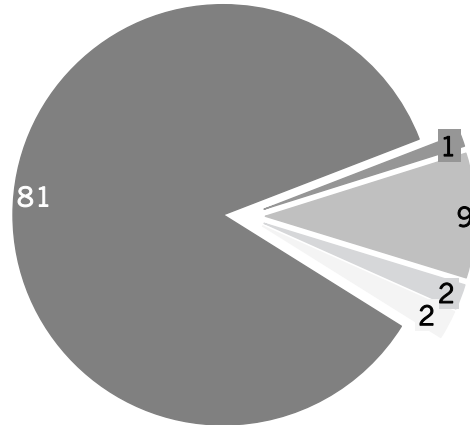


- Beteiligungen innerhalb des Geltungsbereichs
- Beteiligungen außerhalb des Geltungsbereichs

Die Reduzierung der Anzahl der Beteiligungen innerhalb des Geltungsbereichs von 94 in 2012 auf 93 in 2013 ist darauf zurückzuführen, dass drei Gesellschaften neu gegründet, drei Gesellschaften verschmolzen und eine Gesellschaft verkauft wurden.

## DARMSTÄDTER BETEILIGUNGSKODEX

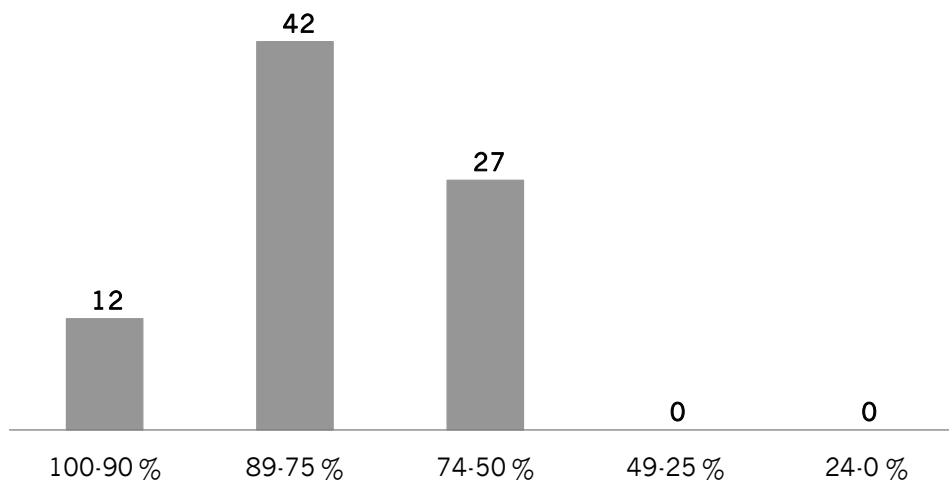
Der Darmstädter Beteiligungskodex wird von den meisten Beteiligungen, die innerhalb des Geltungsbereichs liegen, angewandt. Diese Unternehmen haben auch für das Geschäftsjahr 2013 eine Entsprechenserklärung abgegeben. Gegenüber dem Vorjahr kamen hier 15 weitere hinzu.



- Anwendung des Beteiligungskodex und Abgabe der Entsprechenserklärung
- Anwendung des Beteiligungskodex erstmals für das Geschäftsjahr 2014
- Keine Anwendung des Beteiligungskodex
- Anwendung des Beteiligungskodex ist noch in Abstimmung
- Ohne Abgabe der Entsprechenserklärung wegen zwischenzeitlicher Verschmelzung

Die 9 Beteiligungen, die den Darmstädter Beteiligungskodex nicht anwenden, sind entweder Verwaltungskomplementäre oder deren jeweilige Mitgesellschafter haben der Anwendung des Kodex nicht zugestimmt.

Die Empfehlungen<sup>1</sup> aus dem Darmstädter Beteiligungskodex werden von den Beteiligungen zu hohen Anteilen erfüllt. Dies zeigt die Auswertung der 81 abgegebenen Entsprechenserklärungen:



Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Erfüllungsgrad der Empfehlungen deutlich verbessert. 54 Beteiligungen erfüllen mehr als 75% der Empfehlungen (Vorjahr: 21).

Im Anhang ist der vollständige Darmstädter Beteiligungskodex mit den einzelnen Empfehlungen und zusätzlich den Erläuterungen bei vorliegenden Abweichungen dargestellt.

<sup>1</sup> Je nach Rechtsform und Gesellschaftszweck gibt es bis zu 79 Empfehlungen.

## FRAUENANTEILE INNERHALB DES STADTSKONZERNS

### Anteil Frauen in Führungsebenen

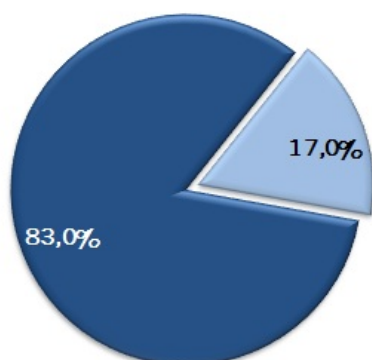
Die folgende Übersicht weist den Anteil an Frauen in Führungsebenen der Ebenen 1-3 aus (soweit vorhanden). Die Teilkonzerne der einbezogenen Unternehmen repräsentieren in Summe über 80% der Gesamtbeschäftigten des Stadtkonzerns.

Unternehmen	Ebene	Bezeichnung	Führungskräfte	Anzahl Frauen	Anteil Frauen
<b>HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)</b> <i>sowie ausgewählte Beteiligungen</i>	1	Vorstand	3	1	33,33%
	2	Geschäftsführung Tochterunternehmen Bereichsleitung HSE	33	4	12,12%
	3	Abteilungsleitung	49	6	12,24%
<b>bauverein AG Konzern</b>	1	Vorstand	3	1	33,33%
	2	Bereichsleitung	6	1	16,67%
	3	Abteilungs- und Teamleitung Sachgebietsleitung	14	5	35,71%
<b>HEAG mobilo GmbH Konzern<sup>1</sup></b>	1	Geschäftsführung	2	0	0,00%
	2	Geschäftsführung Tochterunternehmen, Abteilungsleitung, Stabstelle	14	4	28,57%
<b>Klinikum Darmstadt GmbH</b>	1	Geschäftsführung	2	0	0,00%
	2	Leitende Ärztliche Direktion	3	1	33,33%
	3	Fachbereiche (z.B. Anästhesie)	59	20	33,90%
<b>Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD) Konzern<sup>2</sup></b>	1	Betriebsleitung Geschäftsführung Tochterunternehmen	15	4	26,67%
	2	Abteilungsleitung	8	3	37,50%
	.	.	.	.	.

<sup>1</sup> Führungspositionen in Personalunion wurden nicht mehrfach berücksichtigt.

<sup>2</sup> Führungspositionen in Personalunion wurden mehrfach berücksichtigt.

### Anteil Frauen in Geschäftsleitungen

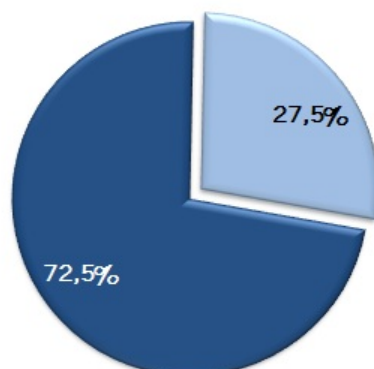


Summe aller besetzten  
Geschäftsleitungspositionen:  
264

Anteil männlich:  
83,0%

Anteil weiblich:  
17,0%

### Anteil Frauen in Aufsichtsgremien



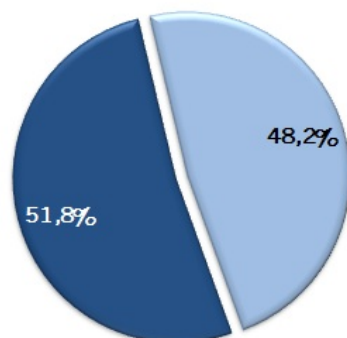
Summe aller besetzten  
Positionen in Aufsichtsgremien:  
397

Anteil männlich:  
72,5%

Anteil weiblich:  
27,5%

## FRAUENANTEILE INNERHALB DES STADTSKONZERNS

### Anteil Frauen an Gesamtbelegschaft (inkl. Auszubildende)



Summe Beschäftigte<sup>1</sup>:  
7.410

Anteil männlich:  
51,8%

Anteil weiblich:  
48,2%

<sup>1</sup>Die Summe der dargestellten Beschäftigten bezieht sich auf die zur Verfügung gestellten Beschäftigtenzahlen, bei denen eine Unterteilung der Geschlechter vorgenommen wurde. Die Gesamtsumme der Beschäftigten des Stadtkonzerns inkl. Auszubildende beläuft sich auf 8.012 Personen.

## FINANZ-, LEISTUNGS- UND WIRKUNGSZIELE

Die folgenden Kennzahlen ausgewählter Unternehmen werden durch die jeweiligen Gesellschaften quartalsweise gegenüber dem Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) berichtet und für Steuerungszwecke verwendet.

Gesellschaft	Kenngröße 1	Kenngröße 2	Kenngröße 3	Kenngröße 4
HEAG	ROCE	Beschäftigte	Auszubildende	Investitionen in Sachanlagen
HEAG-Konzern	ROCE	Prognostizierte Ausschüttung	Verschuldungsgrad HEAG	
Teilkonzern HSE	ROCE	Anlagendeckungsgrad II	Verschuldungsgrad	
HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	ROCE	Anlagendeckungsgrad II		
HSE Netz AG	ROCE	Stromnetz	Gasnetz	Strom-Hausanschlüsse
HSE Technik GmbH & Co. KG	ROCE	Haftungsquote		
HSE Regenerativ GmbH	ROCE	Regenerative Erzeugungskapaz.		
HSE Medianet GmbH	ROCE	Gasfasernetz		
ENTEKA GmbH & Co. KG	ROCE	Stromkunden Verträge	Gaskunden Verträge	
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	ROCE			
citiworks AG	ROCE	Bürgerschaftsauslastung		
Teilkonzern bauverein	EK-Quote	Wohnungsleerstandsquote	Ergebnis BVD Gewerbe	Ergebnis HEAG Wohnbau GmbH
bauverein AG	Eigenkapitalrendite	Wohnungsleerstandsquote	Mieterprivatisierung	Fluktuation (Neuvermietung)
Teilkonzern mobilo	Adj. Jahresüberschuss	Wertzuwachs durch Fördermittel		
HEAG mobilo GmbH	Kostendeckungsgrad	NF-Quote Straßenbahnhaltestelle	Fremdüberwachung Leitstelle	Mitarbeiter Infrastruktur
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	ROCE	Betriebsleistung	Fahrgäste mobiBus	
HEAG mobiServ GmbH	ROCE	Umsatz je Mitarbeiter	Verkaufte Dieselmenge	Mitarbeiter Buswerkstatt
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	ROCE	Betriebsleistung		
Nahverkehrs-Service GmbH (NVS)	ROCE	Betriebsleistung		
Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU)	Kostendeckungsgrad	DB aus Drittmitteln	Anzahl betreuter Projekte	
Klinikum Darmstadt GmbH	Kostendeckungsgrad	Auslastung	Case Mix	Fallzahl
Zweckverband Gesundheitsamt	Kostendeckungsgrad	Medizinische Untersuchungen	Behaltungen IfSG	
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	Kostendeckungsgrad	Gebühren am Umsatz	Qualitätsnote Sauberkeit	Verwertungs-Beseitigungs-Quote
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	Angelieferte Müllmenge	davon: EAD	davon: Riedwerke	davon: Abfälle zur Verwertung
DADINA	Kostendeckungsgrad	Entwicklung Fahrgastzahl	Pünktlichkeit	Zufriedenheit
Wissenschafts- u. Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	Kostendeckungsgrad	Beschäftigte	Veranstaltungen	Besucher
Eigenbetrieb Kulturinstitute	Kostendeckungsgrad	Beschäftigte	Ausleihungen Stadtbibliothek	Eintrittserlöse Mathildenhöhe
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	Kostendeckungsgrad			



# GESCHÄFTSFELDER DER STADTWIRTSCHAFT

Energie	Immobilien	Mobilität	Gesundheit
<ul style="list-style-type: none"> <li>HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)</li> <li>Beteiligungen der HSE, u.a.:               <ul style="list-style-type: none"> <li>citworks AG</li> <li>COUNT+CARE GmbH &amp; Co. KG</li> <li>ENTEGA Energieeffizienz GmbH &amp; Co. KG</li> <li>ENTEGA Geschäftskunden GmbH &amp; Co. KG</li> <li>ENTEGA GmbH &amp; Co. KG</li> <li>Forest Carbon Group AG</li> <li>Hessenwasser GmbH &amp; Co. KG</li> <li>HSE Netz AG</li> <li>HSE Regenerativ GmbH und Töchter</li> <li>HSE Technik GmbH &amp; Co. KG</li> <li>HSE NaturPur Energie AG</li> <li>NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH</li> <li>Verteilnetzbetreiber (VNB) GmbH &amp; Co. KG</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bauverein AG</li> <li>Beteiligungen der bauverein AG</li> <li>Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)</li> <li>GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH</li> <li>HSE Wohnpark GmbH &amp; Co. KG</li> <li>Institut Wohnen und Umwelt GmbH</li> <li>Neue Wohnraumhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH</li> <li>Stadtwerke Langen Immobilien GmbH</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>HEAG mobilo GmbH</li> <li>Beteiligungen der HEAG mobilo GmbH:               <ul style="list-style-type: none"> <li>HEAG mobilBus GmbH &amp; Co. KG</li> <li>HEAG mobilServ GmbH</li> <li>HEAG mobilTram GmbH &amp; Co. KG</li> <li>Nahverkehr-Service GmbH (NVS)</li> </ul> </li> <li>DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation</li> <li>Frankfurt Ticket RheinMain GmbH</li> <li>Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH</li> <li>Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klinikum Darmstadt GmbH</li> <li>Beteiligungen der Klinikum Darmstadt GmbH:               <ul style="list-style-type: none"> <li>Darmstädter gem. Kinderklinikbetriebs-GmbH</li> <li>Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH</li> <li>Klinikum Catering Service GmbH</li> <li>Krankenhaus Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH</li> <li>Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH (MVZ)</li> <li>Sanitätshaus am Klinikum Darmstadt GmbH</li> <li>SSG Starkenburg Service GmbH</li> </ul> </li> <li>Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt</li> <li>Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen</li> <li>Zweckverband Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises DA-DI</li> </ul>
<h3>Kultur &amp; Kongresse</h3>	<h3>Telekommunikation</h3>	<h3>Entsorgung &amp; Abwasser</h3>	<h3>Weitere Aktivitäten</h3>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt</li> <li>Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt</li> <li>Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH</li> <li>HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH</li> <li>Kulturregion Frankfurt Rhein Main GmbH</li> <li>Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH &amp; Co. KG (WKD)</li> </ul> <p>bezuschusst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Staatstheater</li> <li>Centralstation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>HSE Medianet GmbH</li> <li>Beteiligungen der HSE Medianet GmbH:               <ul style="list-style-type: none"> <li>Medianet Breitband GmbH &amp; Co. KG</li> <li>PEB Breitband GmbH &amp; Co. KG</li> <li>Odenwald Intranet (ODINET) GmbH</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>HSE Entsorgung AG sowie deren Beteiligungsgesellschaften</li> <li>Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen Darmstadt (EAD)</li> <li>Beteiligungen des EAD:               <ul style="list-style-type: none"> <li>ARGE Kilb / DED</li> <li>ARGE Meinhardt / DED</li> <li>awaTech GmbH</li> <li>biolog GmbH</li> <li>Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED)</li> <li>Darmstädter Recycling Zentrum GmbH</li> </ul> </li> <li>HSE Abwasserreinigung GmbH &amp; Co. KG</li> <li>ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)</li> <li>HEAG Versicherungsservice GmbH</li> <li>cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen</li> <li>Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region</li> <li>Gernsheimer Hafenbetriebs-Gesellschaft mbH</li> <li>Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt</li> <li>Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH &amp; Co. KG</li> <li>Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH</li> </ul>





## Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2013

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	Eigenkapital	Bilanzsumme	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kostendeckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar								
HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	94,99%	.	3.805	1.467	400.689	723.056	21.619	37	1,7%	.
HEAG Konzern	.	.	2.090.868	-40.897	176.778	2.990.676	92.749	3.063	3,4%	.
Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	.	.	1.936.213	1.765	83.734	1.748.607	73.131	2.323	6,1%	.
Teilkonzern bauverein AG	.	.	135.647	22.130	322.985	988.654	15.867	207	4,3%	.
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	.	.	42.908	-28.682	33.261	158.341	8.782	612	.	62,0%

An dieser Stelle werden Werte aus den jeweiligen Teilkonzernabschlüssen verwendet.

## Geschäftsfeld Energie

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	.	88,45%	586.573	-12.267	283.469	1.179.917	30.488	308	2,4%	.
citworks AG	.	88,45%	941.587	1.053	18.832	96.603	85	17	3,5%	.
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	.	66,25%	84.240	2.602	11.001	62.176	4.732	382	19,2%	.
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	.	66,25%	0	0	25	33	0	0	-1,6%	.
ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	.	88,45%	35.412	-539	2.569	19.906	153	181	-3,4%	.
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	.	88,45%	0	2	34	43	0	0	5,2%	.
ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	.	88,45%	640.524	3.359	13.363	123.532	12	53	4,9%	.
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH	.	88,45%	0	2	27	41	0	0	6,1%	.
ENTEKA GmbH & Co. KG	.	88,45%	499.534	9.113	23.368	154.094	2.213	148	13,3%	.
ENTEKA Verwaltungs-GmbH	.	88,45%	0	1	46	62	0	0	1,0%	.
Forest Carbon Group AG	.	44,09%	3.809	556	0	0	0	0	.	.
Global Tech I GmbH	.	22,02%	0	-25.608	0	1.826.336	579.119	93	3,6%	.

# Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2013

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	Eigenkapital	Bilanzsumme	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kostendeckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar								
Hessenwasser GmbH & Co. KG	.	24,12%	71.913	2.401	41.227	113.158	7.662	389	5,1%	.
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	.	24,12%	0	3	65	70	0	0	4,8%	.
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	.	44,22%	0	1.890	15.208	19.173	0	0	0,4%	.
HSE Netz AG	.	88,45%	69.741	74.926	281.130	771.665	41.479	3	2,6%	.
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	.	88,45%	311.111	-4.865	-188	80.018	20.847	100	-13,4%	.
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	.	88,45%	0	2	27	31	0	0	7,4%	.
HSE Regenerativ GmbH	.	88,45%	5.235	-702	8.611	110.234	6.560	0	4,2%	.
Future Energy Pissos No. 5 SARL (Frankreich)	.	88,45%	1.809	189	744	15.292	0	0	4,6%	.
HSE Energie France SAS (Frankreich)	.	88,45%	64	-36	3.101	25.993	0	0	2,2%	.
Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich)	.	88,45%	1.962	-540	-603	17.921	0	0	0,9%	.
Parc éolien Chermissey SAS (Frankreich)	.	88,45%	769	-52	-281	12.293	6.135	0	1,4%	.
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS (Frankreich)	.	88,45%	1.139	-18	-52	9.730	0	0	3,5%	.
Parc éolien Le Charmoise SAS (Frankreich)	.	88,45%	2.147	-371	-1.022	21.101	0	0	1,9%	.
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS (Frankreich)	.	88,45%	1.703	-171	687	14.849	0	0	2,5%	.
Parc éolien Montafiant SAS (Frankreich)	.	88,45%	2.180	-39	-369	18.206	0	0	3,3%	.
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	.	88,45%	2.931	219	3.947	23.381	0	0	5,3%	.
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	.	88,45%	0	2	32	41	0	0	5,4%	.
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	.	88,45%	1.016	34	1.399	9.467	0	0	4,1%	.
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	.	88,45%	0	2	32	40	0	0	5,5%	.

## Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2013

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	Eigenkapital	Bilanzsumme	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kostendeckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar								
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	.	88,45%	5.291	584	13.313	45.426	0	0	4,6%	.
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	.	88,45%	0	2	31	39	0	0	5,3%	.
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	.	79,60%	977	111	1.852	7.440	0	0	4,8%	.
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	.	88,45%	0	6	31	47	0	0	16,5%	.
HSE Windpark Erksdorf GmbH	.	88,45%	1.192	47	1.78	11.096	0	0	3,9%	.
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	.	88,45%	2.392	349	6.936	30.464	29.037	0	3,4%	.
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	.	88,45%	0	2	28	32	0	0	6,9%	.
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	.	88,45%	2.254	295	3.930	15.256	0	0	5,8%	.
Plecki sp. z o.o. (Polen) <i>Ausweis erfolgt in Polnischen Zloty</i>	.	43,34%	20.885	3.943	168.316	174.336	0	0	2,3%	.
WEO GmbH & Co. KG	.	29,48%	0	-1.392	0	21.355	0	0	-1,2%	.
HSE Technik GmbH & Co. KG	.	88,45%	111.933	279	34.233	119.979	1.918	851	6,4%	.
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	.	88,45%	0	8	108	122	0	0	7,1%	.
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	.	66,25%	741	74	1.013	3.501	137	0	5,0%	.
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	.	88,45%	333	12	37	152	0	0	8,5%	.
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	.	65,45%	24.498	771	2.326	9.461	3.394	33	16,0%	.
NATURpur Institut für Umwelt- und Klimaschutz GmbH	.	88,45%	0	-903	28.221	28.251	0	0	.	50,8%
HSE NATURpur Energie AG	.	88,45%	589	-19	2.946	3.975	1	0	0,9%	.
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	.	22,20%	20.410	366	4.402	10.378	620	142	8,0%	.

# Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2013

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	Eigenkapital	Bilanzsumme	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kostendeckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar								
bauverein AG	5,86%	88,89%	117.919	19.929	316.040	716.587	22.878	185	4,5%	.
BVD Freiberg GmbH	.	68,82%	0	2	28	35	0	0	7,3%	.
BVD Gewerbe GmbH	.	91,92%	1.037	863	12.152	30.632	0	5	5,7%	.
HEAG Wohnbau GmbH	.	88,36%	4.433	1.729	10.892	19.998	0	9	1,4%	.
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	.	92,37%	1.359	393	2.596	9.840	0	0	6,3%	.
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	.	68,82%	3.887	1.063	6.147	18.073	0	0	4,8%	.
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	.	92,36%	1.512	-33	15.063	27.701	6.435	0	1,4%	.
bvd Mittelhessen GmbH	.	92,37%	866	1.608	18.087	20.896	42	8	0,0%	.
BVD New Living GmbH & Co. KG	.	92,37%	9.154	-301	186	13.619	0	0	0,6%	.
BVD Südhessen GmbH	.	92,37%	0	9.602	93.393	125.299	0	0	0,9%	.
BVD Verwaltungs-GmbH	.	92,37%	0	3	53	62	0	0	5,1%	.
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG	.	86,83%	4.783	1.793	13.948	82.135	10	0	4,2%	.
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	.	86,83%	15.512	10.224	101.867	232.433	0	0	6,3%	.
GIBGE Gemeinnützige Baugesellschaft Erbach mbH	.	87,56%	1.005	285	3.012	4.964	0	0	6,5%	.
ImmoSelect GmbH	.	92,37%	455	146	76	323	9	2	0,1%	.
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH	.	45,26%	24.083	1.196	62.379	150.229	2.567	44	3,6%	.
Stadtbau Freiberg GmbH	.	45,26%	537	58	400	1.970	0	6	2,6%	.
SOPHIA Hessen GmbH	.	92,37%	104	-144	25	252	13	4	3,2%	.

## Geschäftsfeld Immobilien

## Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2013

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	Eigenkapital	Bilanzsumme	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kostendeckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar								
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)	.	.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	.	k.A.
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	52,00%	.	0	-64	1.044	1.201	0	0	-6,1%	.
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	40,00%	.	2.229	-3.097	200	1.607	76	40	.	42,5%
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	.	88,45%	2.600	293	0	15.666	0	0	6,5%	.
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	.	88,45%	0	1	29	38	0	0	3,0%	.

### Geschäftsfeld Mobilität

DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	.	.	37.677	752	752	23.925	606	10	.	102,0%
HEAG mobilo GmbH	.	70,29%	51.337	-29.180	32.989	150.217	7.254	422	.	65,6%
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	0,48%	69,62%	k.A.	347	2.363	9.965	21	145	9,3%	.
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	0,59%	69,46%	0	1	30	31	0	0	3,7%	.
HEAG mobiServ GmbH	.	70,29%	3.746	82	553	843	29	10	0,0%	.
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	.	70,29%	26.615	26	50	92	0	0	32,4%	.
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	.	70,29%	0	1	29	30	0	0	3,8%	.
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	.	70,29%	3.199	150	0	3.303	2	35	20,9%	.

### Geschäftsfeld Gesundheit

Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	.	.	4.033	108	47.606	66.825	26	50	.	101,3%
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	.	.	8.559	-217	16.348	20.636	76	108	-1,1%	.

## Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2013

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Beschäftigte inkl. Azubis Ø	ROCE %	Kosten- deckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%	.	151.412	-17.438	45.182	273.311	11.641	2.203	.	93,6%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	.	50,00%	22.894	2.428	11.880	21.791	431	143	12,3%	.
Gesundheits- und Pflegeberufe DA - GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit - Mathildenhöhe	.	37,50%	453	9	89	445	3	8	.	101,9%
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	.	100,00%	0	-3	828	850	0	0	-0,4%	.
Klinikum Catering Service GmbH	.	70,00%	6.869	-12	222	893	18	207	-2,0%	.
SSG Starkenburg Service GmbH	.	100,00%	19.887	-132	720	6.823	171	229	-2,6%	.
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH ( MVZ)	100,00%	.	1.444	-129	0	1.253	26	18	-11,5%	.
Sanitätshaus am Klinikum GmbH	.	50,00%	571	-2	0	340	12	0	0,9%	.
Zweckverband Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg	.	.	584	-3.567	0	0	7	70	.	20,0%
<b>Geschäftsfeld Kultur &amp; Kongresse</b>										
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt	.	.	520	0	0	0	514	23	.	100,0%
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt	.	.	2.697	56	0	0	869	223	.	100,1%
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH	.	94,99%	0	5	2.271	2.275	0	0	0,2%	.
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	100,00%	.	3.761	-6.534	30.736	68.938	1.837	42	.	37,9%
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	90,00%	.	0	2	124	130	0	0	.	153,1%
<b>Geschäftsfeld Telekommunikation</b>										
HSE Medianet GmbH	.	88,45%	30.904	1.595	12.411	43.571	3.824	120	7,6%	.

## Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2013

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Beschäftigte inkl. Azubis Ø	ROCE %	Kostendeckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
Medianet Breitband GmbH & Co. KG	.	88,45%	459	-809	270	2.911	994	0	-26,7%	.
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	.	88,45%	0	0	25	27	0	0	-0,2%	.
PEB Breitband GmbH & Co. KG	.	45,11%	11.683	-35	48	614	0	0	-5,9%	.
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	.	45,11%	0	0	34	36	0	0	-1,4%	.
Odenwald-INTRANET ODINET GmbH	.	23,00%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	.

## Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

HSE Entsorgung GmbH	.	88,45%	908	31.933	35.310	36.115	559	1	90,3%	.
MW-Mayer GmbH	.	84,02%	4.557	-283	280	1.758	19	12	-29,2%	.
Orgabo GmbH	.	84,02%	1.370	-14	105	269	0	0	-5,5%	.
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	.	25,65%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	.
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	.	.	49.266	-1.298	17.739	61.345	2.811	612	0,2%	.
biolog GmbH	.	33,33%	1.213	-15	0	2.006	137	2	3,1%	.
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	.	100,00%	608	22	60	181	0	2	15,0%	.
ARGE Kilb / DED	.	50,00%	168	5	5	53	0	0	.	103,1%
ARGE Meinhardt / DED	.	50,00%	1.481	29	29	437	0	0	100,0%	.
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)	.	50,00%	3.461	86	210	1.278	115	4	11,7%	.
awaTech GmbH	.	50,00%	3.144	118	835	1.466	160	32	11,0%	.
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	.	88,45%	17.120	184	0	63.762	1.098	0	.	102,9%
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	.	88,45%	0	2	27	38	0	0	.	130,2%

## Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2013

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Beschäftigte inkl. Azubis Ø	ROCE %	Kostendeckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	.	.	33.484	6.005	32.691	71.768	2.738	8	11,5%	.

## Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

Stadt. und Kreis-Sparkasse Darmstadt	.	60,00%	k.A.	16.000	335.727	4.087.790	2.696	833	k.A.	.
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG	100,00%	.	0	4	1.496	1.510	0	0	.	122,4%
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs-GmbH	100,00%	.	6	2	41	44	0	0	.	142,2%
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	100,00%	.	370	-1.020	150	397	22	20	.	32,0%



HEAG-Konzern

**HEAG**

Gebündelte Kompetenz.



**150** Jahre  
**bauverein AG**  
lebensräume: gestern | heute | morgen

**HEAG**   
**MOBILO**



## HEAG

Anschrift: Im Carree 1, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 2000 sowie www.heag.de  
Gründung: 15.04.1912  
Handelsregister: HRB 1059, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung des Beteiligungsmanagements für die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Das Unternehmen ist diesbezüglich insbesondere für alle mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und, soweit rechtlich möglich, für Eigenbetriebe und Mitgliedschaften der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Zweckverbänden zuständig. Ferner nimmt es die Holdingfunktion für Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen durch die Beteiligung, den Erwerb, das Halten und die Verwaltung und Verwertung anderer Unternehmen sowie von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere solcher Unternehmen, deren Geschäftszweck die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Anlagenbau, Wohnungswirtschaft, Entsorgung, Telekommunikation, IT und Verkehr ist, wahr. Daneben kann das Unternehmen die Verwaltung und den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und anderen Vermögensgegenständen zu diesem Zweck vornehmen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	94,99%
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	5,01%

#### Beteiligungen

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	100,00%
HEAG Versicherungsservice GmbH	100,00%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	93,11%
bauverein AG	85,42%
HEAG mobilo GmbH	74,00%
City Shopping GmbH & Co. Anlagen KG i. L.	33,33%

### Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Hauptversammlung

### Vorstand

Name, Vorname	Vergütung
Ahrend, Dr. Klaus-Michael	280,5 TEUR
Hoschek, Dr. Markus	280,5 TEUR

### Bezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Berichtsjahr 561 TEUR, davon entfielen je 280,5 TEUR auf Herrn Dr. Ahrend und Herrn Dr. Hoschek.

### Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	9,5 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	1. stv. Vorsitzender	7,2 TEUR
Stövesand, Margit		2. stv. Vorsitzende	2,7 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	3. stv. Vorsitzende	6,9 TEUR
Akdeniz, Yücel	Stadtverordneter		6,3 TEUR
Arnemann, Ralf	Stadtrat		6,2 TEUR
Erb, Hans-Werner			6,2 TEUR

Franz, Peter	Stadtverordneter	6,5 TEUR
Fürst, Hans	Stadtverordneter	6,3 TEUR
Gläser, Heinz		2,4 TEUR
Habich, Silke		2,7 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	6,0 TEUR
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin	7,0 TEUR
Perkuhn, Göran		6,2 TEUR
Pörtner, Birgit	Stadtverordnete	2,3 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin	2,2 TEUR
Speiser, Ronald		6,3 TEUR
Wüst, Rainer		6,9 TEUR

#### **Bezüge des Aufsichtsrats**

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich in 2013 auf 121,4 TEUR. Diese beinhaltet auch Vergütungen von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	361.469	606.732	626.230
Immaterielle Vermögensgegenstände	25	20	18
Sachanlagen	1.791	10.956	10.697
Finanzanlagen	359.653	595.756	615.515
Umlaufvermögen	59.719	128.097	93.130
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	27.002	100.068	67.835
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	32.717	28.029	25.295
Rechnungsabgrenzungsposten	101	1.082	1.047
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	3.314	3.356	2.649
<b>Summe Aktiva</b>	<b>424.604</b>	<b>739.267</b>	<b>723.056</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	387.509	423.089	400.689
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklage	329.445	329.445	329.445
Gewinnrücklagen	9.142	20.942	20.442
Bilanzergebnis	389	24.169	2.269
Rückstellungen	14.942	13.990	14.530
Verbindlichkeiten	21.976	302.014	307.664
Rechnungsabgrenzungsposten	178	175	172
<b>Summe Passiva</b>	<b>424.604</b>	<b>739.267</b>	<b>723.056</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	2.597	2.900	3.805
Umsatzerlöse	2.597	2.900	3.805
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.337	1.905	146
Betriebsleistung	3.934	4.805	3.952
Betriebsaufwand	-6.683	-6.711	-6.652
Materialaufwand	-677	-738	-783
Personalaufwand	-3.458	-3.467	-3.687
Abschreibungen	-51	-95	-530
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.497	-2.411	-1.653
Betriebsergebnis	-2.749	-1.906	-2.701
Finanzergebnis	323	37.654	4.242
Erträge aus Beteiligungen	13.157	55.244	27.236
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	305	207	120
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	659	551	220
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-155
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.004	-5.553	-10.384
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-12.796	-12.796	-12.796
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-2.426	35.748	1.541
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-515	158	-17
Sonstige Steuern	-16	63	-57
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2.957</b>	<b>35.969</b>	<b>1.467</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	110,4%	118,0%	110,4%
Anlagenintensität	85,1%	82,1%	86,6%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,1%
Investitionen	889	247.318	21.619
Investitionsquote	0,2%	40,8%	3,5%
Liquidität 3. Grades	233,9%	549,2%	293,9%
Eigenkapital	387.509	423.089	400.689
davon Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	91,3%	57,2%	55,4%
Bankverbindlichkeiten	0	280.990	278.429
Veränderung Verschuldung	-3.041	280.038	5.651
Verschuldungsgrad	9,6%	74,7%	80,5%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-113,9%	> 1.000%	38,6%
Return on Investment (ROI)	-0,7%	4,9%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	-0,8%	8,5%	0,4%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,7%	4,9%	0,2%
Materialintensität	17,2%	15,4%	19,8%
Rohertrag	1.920	2.162	3.023
EBIT	-2.082	40.750	11.860
EBITDA	-2.031	40.844	12.390
ROCE	-0,5%	5,7%	1,7%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	87,9%	72,2%	93,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	27
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	9
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	32	30	36
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	25,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	1	1
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	42,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	105	112	102
Frauenanteil innerhalb des Vorstands	/	/	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	33,3%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die anspruchsvollen Rahmenbedingungen für die öffentliche Wirtschaft sowie die Größe und Komplexität des kommunalen Beteiligungsportfolios machen ein effektives Beteiligungsmanagement erforderlich. Auf Ebene der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist das Referat Stadtwirtschaftskoordination Ansprechpartner für die Belange des Beteiligungsmanagements und Kommunikationsschnittstelle zur HEAG. Als fast hundertprozentige Tochter ist die HEAG mit der Ausführung des Beteiligungsmanagements für die Wissenschaftsstadt Darmstadt betraut und dient als Ansprechpartner für alle städtischen Beteiligungen.

Im Jahr 2013 hat die HEAG folgende Aufgaben und Dienstleistungen erbracht:

- Steuerung der Töchter (als strategische Managementholding)
- Erstellung des Beteiligungsberichts der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Betreuung der kommunalen Mandatsträger in Aufsichtsgremien
- Personalsuche für die erste Führungsebene der städtischen Beteiligungen und Erstellung von Geschäftsleitungsverträgen
- Verankerung der städtischen Ziele bei den Beteiligungen durch Vorschläge für Zielvereinbarungen für die oberste Führungsebene der Stadtwirtschaft
- Regelmäßige Berichterstattung zur wirtschaftlichen Situation ausgewählter Beteiligungen an den Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Begleitung der städtischen Beteiligungen bei der Umsetzung des umfassenden Darmstädter Beteiligungskodex. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde dem Darmstädter Beteiligungskodex durch den HEAG-Aufsichtsrat und den HEAG-Vorstand entsprochen. Die Entsprechenserklärung kann unter [www.heag.de](http://www.heag.de) eingesehen werden.
- Interne Unternehmensberatung der Stadtwirtschaft
- Erarbeitung von Richtlinienempfehlungen, z. B. für die Bereiche Risikomanagement, Antikorruption, Compliance und Derivate
- HEAG-Cash-Management und Finanzierungsberatung im Konzern
- Bereitstellung einer Konzerndatenbank

Wesentliche Projekte 2013 waren:

- Neuentwicklung der Stadtwirtschaftsstrategie  
2013 hat die HEAG begonnen, in enger Absprache mit den Dezernentinnen und Dezernenten, den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung, dem Stadtwirtschaftskordinator, den kommunalen Beteiligungen sowie Experten für die einzelnen Geschäftsfelder, die Stadtwirtschaftsstrategie neu zu entwickeln. Die neue Stadtwirtschaftsstrategie, welche erstmals auch die Produkte der Stadtwirtschaft umfassen wird, soll Ende 2014 zur Beschlussfassung in den städtischen Gremien vorliegen
- Durchführung des 5. Stadtwirtschaftsforums
- Maßnahmen zur Optimierung der Konzernsteuerquote
- Erarbeitung der Darmstädter Compliance-Leitlinien
- Gründung der HEAG Versicherungsservice GmbH
- Ausbau gemeinsamer Einkauf
- Unterstützung der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Kommunalisierung der Kulturveranstaltungen in der Centralstation, in Form der neu gegründeten Centralstation Veranstaltungs-GmbH
- Verankerung von Nachhaltigkeit in der täglichen Arbeit durch die Erarbeitung der HEAG Nachhaltigkeitsleitsätze und Abgabe der Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (abrufbar unter [www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de))
- Mitorganisation einer Kunstausstellung zur Geschichte der HEAG im Museum Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe
- Schulpatenschaft mit der Darmstädter Bernhard-Adelung-Schule und der Peter-Behrens-Schule

In der Erfüllung ihrer zahlreichen Aufgaben ist die HEAG ganz dem Dienstleistungsgedanken verpflichtet. Im Geschäftsjahr wurde sie erneut mit dem Zertifikat „ServiceQualität Deutschland“ ausgezeichnet. Dies würdigt die Ziele der HEAG, Transparenz durch Information zu schaffen, Abläufe zu beschleunigen und gemeinsame Projekte zu initiieren.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In den Umsatzerlösen von 3.805 TEUR (Vorjahr: 2.900 TEUR) sind im Wesentlichen die Erlöse aus Vermietung von 1.816 TEUR (Vorjahr: 1.108 TEUR) und die Umlagen der Verwaltungskosten für die HEAG BKK und die HEAG PZK enthalten. Der Anstieg der Vermietungserlöse beruht auf der erstmaligen ganzjährigen Vermietung des Parkhauses „Schlossgaragen“.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 146 TEUR (Vorjahr: 1.905 TEUR) sind durch die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens von 114 TEUR (Vorjahr: 1.859 TEUR) geprägt.

Die Beteiligungserträge von 27.236 TEUR (Vorjahr: 55.244 TEUR) enthalten im Wesentlichen die phasengleich bilanzierte Dividende der bauverein AG mit 27.232 (Vorjahr: 8.217 TEUR), die phasengleich bilanzierte Dividende der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) betrug im Vorjahr 47.027 TEUR.

Der jährlich zu übernehmende Verlust der HEAG mobilo GmbH ist aufgrund des im Jahr 1995 mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg geschlossenen Vertrages auf 12.782 TEUR begrenzt.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen beruht auf dem Ganzjahreseffekt der im Verlauf des Vorjahres aufgenommenen Darlehen.

Für das Jahr 2013 wird ein Jahresüberschuss von 1.467 TEUR (Vorjahr: 35.969 TEUR) ausgewiesen.

Die Bilanzsumme der HEAG ist im Jahr 2013 von 739.267 TEUR auf 723.056 TEUR gesunken. Die Minderung ist im Wesentlichen auf die ausbleibende Dividende der HSE zurückzuführen. Die HEAG hat im Geschäftsjahr zusätzliche Anteile an der bauverein AG von der HSE erworben. Dies führt zu einem Anstieg der Finanzanlagen und einem Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Das Eigenkapital beträgt 400.688 TEUR, sodass sich eine Eigenkapitalquote von 55,4 % (Vorjahr: 57,2 %) ergibt. Der Bilanzgewinn beträgt 2.269 TEUR (Vorjahr: 24.169 TEUR).

Die Finanzierung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit erfolgt aus dem Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit sowie bestehenden Finanzmittelbeständen.

Zum Jahresende lagen keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Die HEAG bleibt die primäre Ansprechpartnerin der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Beteiligungen in allen Fragen des Beteiligungsmanagements. Ein wichtiges Thema wird die 2013 begonnene Neuentwicklung der Stadtwirtschaftsstrategie sein. Nach der Abstimmung der Strategie mit politischen Gremien und den Unternehmen der Stadtwirtschaft soll diese zum Jahresende den städtischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Die HEAG plant die Einführung eines modernen Wissensmanagementsystems für die Unternehmen der Darmstädter Stadtwirtschaft. Die Vorbereitungen zur Einführung des Systems bei der HEAG erstrecken sich über das Jahr 2014.

Für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 werden Ausschüttungen der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) und der bauverein AG von rd. 24 Mio. EUR bzw. 32 Mio. EUR erwartet. Die strukturell bedingt negativen Ergebnisse der HEAG mobilo GmbH wirken sich aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in Verbindung mit dem Verlustbegrenzungsvertrag mit jährlich -12,8 Mio. EUR auf das Ergebnis der HEAG aus. Für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 sind Ausschüttungen der HEAG von rd. 0,4 Mio. EUR bzw. 1,0 Mio. EUR zu erwarten.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

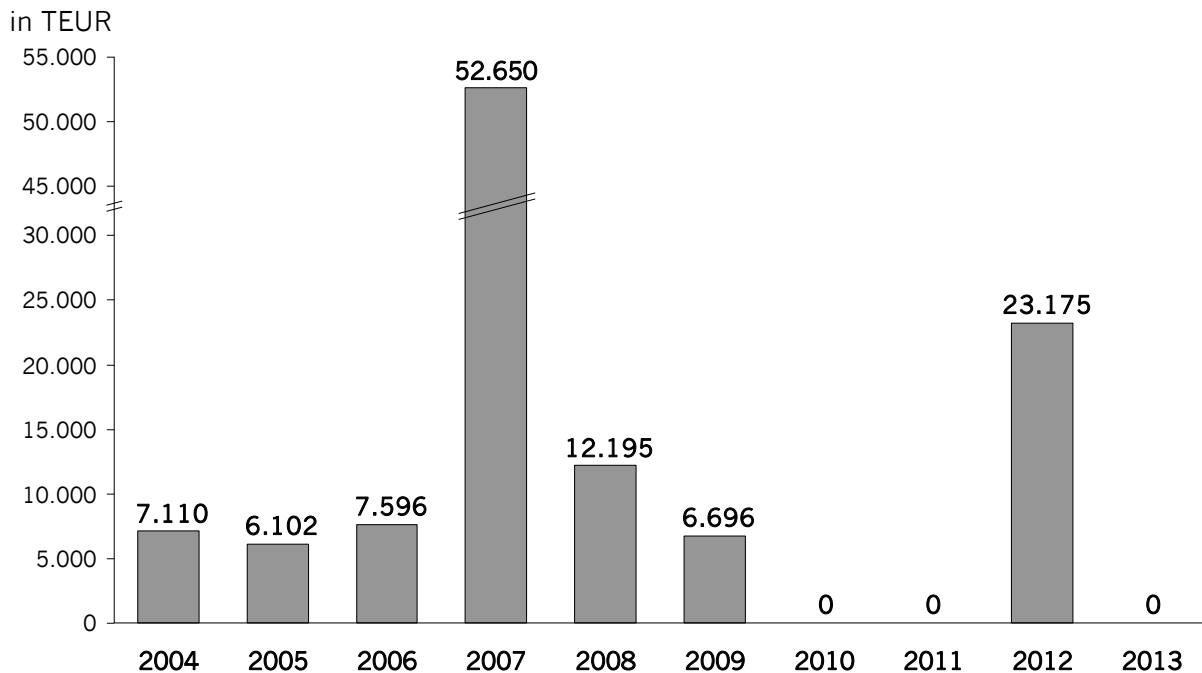
Der Darmstädter Beteiligungskodex wird durch die HEAG bereits seit dem Geschäftsjahr 2011 angewendet, so auch in 2013. Die Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.



**Gewinnausschüttungen der HEAG an die Wissenschaftsstadt Darmstadt**

Für die Geschäftsjahre 2004 bis 2013 zahlte die HEAG Dividenden in Höhe von insgesamt 115,5 Mio. EUR an die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Die Dividenden für das Geschäftsjahr 2012 wurden bzw. werden in zwei Tranchen ausgeschüttet. Die erste Tranche wurde im August 2013 ausgezahlt (12.175 TEUR), die zweite Tranche ist aufgrund von Kapitalertragsteuern für das Geschäftsjahr 2015 vorgesehen.

**Entwicklung der HEAG-Dividende für die Geschäftsjahre 2004 – 2013 (inkl. Kapitalertragsteuer)****Anteilseigner der HEAG**

<u>Wissenschaftsstadt Darmstadt</u>	94,99 %	900.000 Stückaktien
davon: Eigenbetrieb Kulturinstitute	32,79 %	310.718 Stückaktien
Eigenbetrieb Bäder	7,72 %	73.170 Stückaktien
Eigenbetrieb Bürgerhäuser	11,74 %	111.195 Stückaktien
BgA Vivarium	3,89 %	36.842 Stückaktien
BgA Kindertagesstätten	38,85 %	368.075 Stückaktien
<u>Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt</u>	5,01 %	47.504 Vorzugsaktien

**Weitere Ausschüttungen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt**

Ausschüttungen für die Geschäftsjahre in TEUR	2011	2012	2013
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH <sup>1</sup>	0	520	0
bauverein AG <sup>2</sup>	0	606	1.867
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen <sup>3</sup>	0	117	0
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt <sup>4</sup>	1.957	2.020	2.525

<sup>1-3</sup> Brutto-Ausschüttungen <sup>4</sup> Kapitalertragsteuer ist im vorliegenden Fall nicht erstattungsfähig



## Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE)

Bilanz (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	1.091.184	1.179.479	1.113.843
Immaterielle Vermögensgegenstände	21.174	16.280	11.858
Sachanlagen	744.622	811.698	769.951
Finanzanlagen	325.388	351.501	332.034
Umlaufvermögen	636.218	640.961	610.133
Vorräte	26.013	23.284	23.872
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	357.068	366.202	234.359
Wertpapiere	76	0	0
Liquide Mittel	253.061	251.475	351.902
Rechnungsabgrenzungsposten	16.502	13.706	12.154
Aktive latente Steuern	26.748	5.710	12.477
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.770.652</b>	<b>1.839.856</b>	<b>1.748.607</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	199.204	174.893	83.734
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336
Erwirtschaftetes und übriges Konzerneigenkapital	-52.410	-76.721	-167.880
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	14.794	10.115	1.480
Sonderposten	566	861	653
Empfangene Ertragszuschüsse	94.418	94.226	92.357
Rückstellungen	382.111	378.102	401.926
Verbindlichkeiten	1.028.281	1.136.942	1.111.774
Rechnungsabgrenzungsposten	51.278	44.717	56.683
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.770.652</b>	<b>1.839.856</b>	<b>1.748.607</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	2.325.214	1.989.246	1.936.213
Umsatzerlöse	2.325.140	1.972.786	1.914.028
Bestandsveränderungen	-18.446	1.177	13.990
Andere aktivierte Eigenleistungen	18.520	15.283	8.195
Sonstige betriebliche Erträge	52.482	71.685	96.308
Betriebsleistung	2.377.696	2.060.931	2.032.521
Betriebsaufwand	-2.305.713	-1.997.197	-1.975.849
Materialaufwand	-1.922.885	-1.579.551	-1.554.060
Personalaufwand	-176.732	-191.881	-175.893
Abschreibungen	-64.754	-68.862	-87.833
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-141.342	-156.903	-158.063
Betriebsergebnis	71.983	63.734	56.672
Finanzergebnis	-32.974	-46.379	-41.077
Erträge aus Beteiligungen	7.980	4.597	6.956
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	5.685	8.649	10.567
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.054	11.092	8.690
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.685	-10.574	-182
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55.008	-60.143	-67.108
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	39.009	17.355	15.595
Außerordentliches Ergebnis	-2.079	-1.214	2.118
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.919	-12.246	-15.220
Sonstige Steuern	-649	-1.974	-728
<b>Jahresergebnis</b>	<b>32.362</b>	<b>1.921</b>	<b>1.765</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	58,8%	56,2%	59,1%
Anlagenintensität	61,6%	64,1%	63,7%
Abschreibungsquote	5,9%	5,8%	7,9%
Investitionen	172.019	188.338	73.131
Investitionsquote	15,8%	16,0%	6,6%
Liquidität 3. Grades	98,1%	90,7%	98,5%
Eigenkapital	199.204	174.893	83.734
davon Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	11,3%	9,5%	4,8%
Bankverbindlichkeiten	328.800	368.694	448.703
Veränderung Verschuldung	314.602	108.661	-25.168
Verschuldungsgrad	787,4%	948,9%	>1.000%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	1,4%	0,1%	0,1%
Return on Investment (ROI)	1,8%	0,1%	0,1%
Eigenkapitalrentabilität	16,2%	1,1%	2,1%
Gesamtkapitalrentabilität	1,8%	0,1%	0,1%
Materialintensität	80,9%	76,6%	76,5%
Rohhertrag	402.329	409.695	382.153
EBIT	85.648	76.980	74.195
EBITDA	150.402	145.842	162.028
ROCE	7,5%	5,1%	6,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	7,4%	9,3%	8,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	1.550
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	668
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2.472	2.470	2.218
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	30,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	91
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	14
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	147	126	105
Frauenanteil Auszubildende	-	-	13,3%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	67	74	79
<b>Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen</b>			
Durchgeleitete Menge Strom (GWh)	3.742	3.744	3.799
Durchgeleitete Menge Erdgas (GWh)	7.561	7.121	7.433
Abgesetzte Menge Wärme (GWh)	217	209	220
Abgesetzte Menge Trinkwasser (Mio. m <sup>3</sup> )	14	14	14

An dieser Stelle werden Werte aus dem Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE) verwendet.

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Auch das Geschäftsjahr 2013 war von der Fortführung des HSE-konzernweiten Investitionsprogramms in erneuerbare Energien, einer zunehmenden Wettbewerbsintensität im Energievertrieb und von den politischen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Energiewende geprägt. Die Preisentwicklung am Strommarkt sowie stark gesunkene Preise für Emissionszertifikate wirkten sich negativ auf die Wirtschaftlichkeit bereits vorgenommener Investitionen und auf langfristige Stromlieferverträge aus.

Der HSE-Konzern begegnet diesen Herausforderungen u.a. durch die Entwicklung einer "Vorwärtsstrategie", die darauf abzielt, den Konzern strategisch neu auszurichten, die Wettbewerbsfähigkeit in allen Wertschöpfungsstufen zu sichern sowie das operative Ergebnis durch Maßnahmen für Wachstum und Optimierung zu erhöhen.

Der HSE-Konzern lieferte im Jahr 2013 Erdgas von 8,9 Mrd. kWh (Vorjahr 8,2 Mrd. kWh). Der Anstieg ist überwiegend auf Mengeneffekte im Handelsbereich zurückzuführen. Witterungsbedingte Mengeneffekte und Endkundenveränderungen saldierten sich weitgehend. Die direkten Stromlieferungen an Endkunden liegen mit 6,1 Mrd. kWh um rd. 6 % unter dem Vorjahresniveau. Die über die citiworks AG getätigten Stromlieferungen im Großhandelsbereich reduzierten sich plangemäß im Jahr 2013 auf 5,3 Mrd. kWh nach 6,1 Mrd. kWh im Vorjahr. Der Wasserabsatz liegt mit 13,6 Mio. m<sup>3</sup> auf dem Niveau des Vorjahres. Die Schwerpunkte des Investitionsprogramms liegen unverändert im fortgesetzten Ausbau der erneuerbaren Energien und in Ersatzinvestitionen im Bereich der Netzinfrastruktur. An erneuerbaren Stromerzeugungsanlagen hat der Konzern damit zum Ende des Jahres 2013 insgesamt Erzeugungskapazitäten von etwa 284 Megawatt elektrischer Leistung in Bau und Betrieb gesichert.

Der HSE-Konzern generierte eine Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen) im Geschäftsjahr 2013 von 1.936.213 TEUR (- 2,7 %). Die gestiegene Gesamtleistung des Geschäftsfeldes Vertrieb kompensierte teilweise den Effekt aus der Entkonsolidierung der Enviro-Gruppe. Daneben konnten die Umsätze der Geschäftsfelder Erzeugung und Netze ebenfalls gesteigert werden. Die Veräußerung der Enviro-Gruppe spiegelt sich auch in der Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge wieder. Diese liegen im Jahr 2013 bei 96.308 TEUR nach 71.685 TEUR im Vorjahr. Neben dem aus der Veräußerung der Enviro-Gruppe generierten Buchgewinn von rd. 36.000 TEUR sind hier Erträge aufgrund der Übertragung der Anteile an der bauverein AG sowie aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Wesentliche Teilbeträge betreffen die Einigung im Wasserkartellverfahren und die das Gemeinschaftskraftwerk Irsching betreffende Vereinbarung mit dem Übertragungsnetzbetreiber.

Der Steueraufwand enthält neben laufenden und aperiodischen Ertragsteuern auch die Veränderung der latenten Steuern. Das Vorjahr enthält aus dem Abschluss einer Betriebsprüfung und der korrespondierenden Anpassung der latenten Steuern einen positiven Sondereffekt von 17.000 TEUR. Der laufende Ertragssteueraufwand des HSE-Konzerns reduzierte sich im Jahresvergleich überwiegend aufgrund des im Geschäftsjahr abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages zwischen der HSE AG und der HSE Netz AG. Der Konzernjahresüberschuss erreicht in etwa das Niveau des Vorjahres und beträgt 1.765 TEUR.

Die Konzernumsatzerlöse im Geschäftsjahr 2014 werden sich voraussichtlich auf rund 1.800.000 TEUR belaufen, bei einem annähernd ausgeglichenen Ergebnis.

Im Geschäftsjahr 2013 fanden im Wesentlichen Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen von 59.703 TEUR mit den Schwerpunkten Netzinfrastruktur und regenerative Erzeugeranlagen sowie Einzahlungen von Desinvestitionen, im Wesentlichen der ENVIRO-Gruppe, von rd. 58.000 TEUR statt. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist hauptsächlich durch die Dividendenzahlungen von 86.000 TEUR sowie die Nettokreditaufnahme von 75.000 TEUR geprägt.

In Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten ist der Konzern Ausfallrisiken hinsichtlich der gehaltenen Unternehmensbeteiligungen und der Ausleihungen und Forderungen an Beteiligungsunternehmen sowie Zinsrisiken hinsichtlich der Verbindlichkeiten aus Schuld-

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

scheindarlehen ausgesetzt. Die wirtschaftliche Entwicklung und Risikolage der Unternehmensbeteiligungen, insbesondere der Beteiligung an der Global Tech I Wind GmbH und an anderen Minderheitsbeteiligungen wird fortlaufend überwacht. Das Zinsänderungsrisiko für den variabel verzinslichen Teil der Scheindarlehen wird ebenfalls fortlaufend überwacht und gegebenenfalls durch Sicherungsmaßnahmen gemanagt. Zahlungsstromrisiken aus dem Strom- und Gasbezug werden durch den Abschluss von Forwardgeschäften für Strom-, Gas- und Emissionszertifikate sowie Kohle-, Gas- und Ölswaps gesteuert. Liquiditäts- und Ausfallrisiken aus diesen Geschäften begegnet der Konzern durch ein zentrales Portfoliomanagement, Aufrechnungsvereinbarungen und Auswahl von solventen Handelspartnern. Währungskursrisiken aus USD-Beschaffungsgeschäften werden zukünftig durch den Abschluss von Devisentermingeschäften gesteuert. Neben allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen erzeugungs-, bezugs- und absatzseitige Chancen wie auch Risiken aufgrund der künftig zu erwartenden volatilen Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des HSE-Konzerns. Wesentliche Risiken betreffen hierbei insbesondere den Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilität des GTKW und der GKI sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Bezugsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau. Weitere regulatorische Risiken können sich aus der verpflichtenden Einführung von intelligenten Messsystemen oder anderen gesetzlichen Anforderungen ergeben.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird bei einem Großteil der Gesellschaften im Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE) angewendet.

## Teilkonzern bauverein AG

Bilanz (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	898.776	889.385	872.174
Immaterielle Vermögensgegenstände	674	841	633
Sachanlagen	877.162	864.558	852.274
Finanzanlagen	20.940	23.986	19.267
Umlaufvermögen	90.639	90.558	115.503
Vorräte	6.043	3.895	17.302
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	44.205	47.032	46.381
Wertpapiere	210	210	150
Liquide Mittel	40.182	39.420	51.670
Rechnungsabgrenzungsposten	1.193	1.083	977
<b>Summe Aktiva</b>	<b>990.608</b>	<b>981.025</b>	<b>988.654</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	339.662	310.327	322.985
Gezeichnetes Kapital	184.185	184.185	184.185
Kapitalrücklage	29.702	29.702	29.702
Gewinnrücklagen	61.206	72.967	86.387
Bilanzergebnis	13.278	22.865	22.095
Anteil anderer Gesellschafter	51.291	608	616
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	35.104	37.429	38.892
Verbindlichkeiten	610.611	628.347	621.748
Rechnungsabgrenzungsposten	1.798	1.339	1.451
Passive latente Steuern	3.433	3.583	3.577
<b>Summe Passiva</b>	<b>990.608</b>	<b>981.025</b>	<b>988.654</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
<b>2011</b>			
Gesamtleistung	133.669	133.144	135.647
Umsatzerlöse	127.827	133.645	127.997
Bestandsveränderungen	4.819	-1.047	7.032
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.022	546	618
Sonstige betriebliche Erträge	15.014	16.027	16.985
Betriebsleistung	148.683	149.171	152.632
Betriebsaufwand	-107.275	-103.402	-111.985
Materialaufwand	-71.641	-66.106	-75.020
Personalaufwand	-11.531	-11.593	-12.660
Abschreibungen	-17.316	-17.301	-17.364
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.787	-8.402	-6.940
Betriebsergebnis	41.407	45.769	40.647
Finanzergebnis	-19.494	-17.055	-15.089
Erträge aus Beteiligungen	561	1.011	891
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	146
Erträge aus anderen Finanzanlagen	411	451	340
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	442	318	133
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-51	-1	-0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20.716	-18.710	-16.456
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-140	-124	-144
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	21.913	28.714	25.557
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-116	-2.164	-493
Sonstige Steuern	-2.403	-2.636	-2.934
Ergebnisabführung	-21	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>19.374</b>	<b>23.914</b>	<b>22.130</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	95,3%	97,4%	99,2%
Anlagenintensität	90,7%	90,7%	88,2%
Abschreibungsquote	1,9%	1,9%	2,0%
Investitionen	14.732	17.916	15.867
Investitionsquote	1,6%	2,0%	1,8%
Liquidität 3. Grades	70,5%	82,4%	97,3%
Eigenkapital	339.662	310.327	322.985
davon Gezeichnetes Kapital	184.185	184.185	184.185
Eigenkapitalquote	34,3%	31,6%	32,7%
Bankverbindlichkeiten	498.256	536.433	521.806
Veränderung Verschuldung	-8.339	17.735	-6.598
Verschuldungsgrad	191,6%	216,1%	206,1%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	14,5%	18,0%	16,3%
Return on Investment (ROI)	2,0%	2,4%	2,2%
Eigenkapitalrentabilität	5,7%	7,7%	6,9%
Gesamtkapitalrentabilität	2,0%	2,4%	2,2%
Materialintensität	48,2%	44,3%	49,2%
Rohhertrag	62.028	67.038	60.626
EBIT	42.239	47.106	41.880
EBITDA	59.555	64.408	59.244
ROCE	4,4%	4,7%	4,3%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	7,8%	7,8%	8,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	101
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	98
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	182	183	199
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	49,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	6
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	7	9	8
Frauenanteil Auszubildende	-	-	75,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	61	60	64
<b>Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen</b>			
Anzahl verwaltete Wohnungen	19.265	19.012	1.860
Wohnungsleerstandsquote	3,4%	2,8%	3,0%
Anzahl Mieterprivatisierung	78	138	128
Ertrag Mieterprivatisierung (TEUR)	6.134	10.719	12.138
Aufwand Instandhaltung u. Modernisierung (TEUR)	28.628	24.891	29.502

An dieser Stelle werden Werte aus dem Teilkonzern bauverein AG verwendet.

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.



## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bauverein AG ist als Spartenobergesellschaft gleichzeitig Muttergesellschaft des immobilienwirtschaftlichen Teilkonzerns der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Kerngeschäftsfelder der Unternehmensgruppe der bauverein AG umfassen die Vermietung von Wohn- und Gewerbeeinheiten sowie das Bauträgergeschäft mit ergänzenden Dienstleistungen, die von operativ tätigen Tochtergesellschaften der bauverein AG ausgeführt werden.

Der Teilkonzern hat das Geschäftsjahr 2013 mit einem Konzernjahresüberschuss von 22.130 TEUR, im Vorjahr von 23.914 TEUR abgeschlossen. Das Betriebsergebnis liegt mit 40.647 TEUR um 5.122 TEUR unter dem des Vorjahres.

Die Konzernumsätze sind mit 127.997 TEUR gegenüber dem Vorjahr um 5.648 TEUR gesunken. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung stiegen dabei auf 126.965 TEUR (2,1 %). Die Umsatzsteigerung geht auf die Reduzierung von Leerständen, höheren Umsätzen aus abgerechneten Nebenkosten sowie moderate Mieterhöhungen zurück. Der Umsatz aus dem Verkauf von Grundstücken im Rahmen des Bauträgergeschäfts ging gegenüber dem Vorjahr um 7.732 TEUR auf 625 TEUR erwartungsgemäß zurück. Der Materialaufwand ist um 8.914 TEUR auf 75.020 TEUR gestiegen, was einerseits auf gestiegenen Baukosten für Verkaufsgrundstücke sowie Instandhaltungskosten und andererseits gegenüber dem Vorjahr reduzierten Betriebskosten zurückzuführen ist.

Die Konzernbilanzsumme ist leicht von 981.025 TEUR auf 988.654 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2013 angestiegen. Der Teilkonzern hat 2013 insgesamt 15.867 TEUR investiert, davon 14.459 TEUR in das Sachanlagevermögen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt damit zum Vorjahr unverändert 88,2 %.

Die Eigenkapitalquote des Teilkonzerns ist gegenüber dem 2013 auf 32,7 % (Vorjahr 31,6 %) infolge der thesaurierten Gewinnanteile aus 2012 und dem Ergebnis 2013 gestiegen. Der Anteil anderer Gesellschafter am Konzern beträgt unverändert 0,1 % zum 31.12.2013.

Der Teilkonzern wird derzeit mit Eigenkapital der Aktionäre sowie durch Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Konzernjahresergebnisses, der Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf 40.119 TEUR, im vorigen Geschäftsjahr betrug dieser 41.774 TEUR.

Die für das Geschäftsjahr 2014 geplante Finanz- und Ertragslage wird es dem Teilkonzern ermöglichen, seinen Tilgungsverpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen, so dass keine Kapitalmaßnahmen seitens der Aktionäre erforderlich sein werden.

Im Rahmen des begrenzten unternehmerischen Handelns ist die bauverein AG mit ihren Tochtergesellschaften gleichermaßen mit Chancen und Risiken konfrontiert. Dabei gilt es, mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen, sie möglichst zu minimieren und gleichzeitig die Chancen zu nutzen. Das gelingt nur, wenn man diese kontinuierlich identifiziert, bewertet und überwacht. Daher wird bei der bauverein AG ein systematisches, auf die Besonderheiten der Immobilienwirtschaft abgestimmtes Risikofrühwarnsystem eingesetzt.

Die Ertragslage des Teilkonzerns wird zukünftig noch stärker durch die Geschäftsfelder Wohnungsvermietung und Mieterprivatisierung positiv beeinflusst. In beiden Geschäftsfeldern dürften die Entwicklungen außerhalb Darmstadts an Bedeutung zunehmen. Auch aus den Investitionen in Freiberg werden zukünftig steigende Erträge erwartet.

Für das Jahr 2014 geht die integrierte Unternehmensplanung des Teilkonzerns von einem Konzernjahresüberschuss von rund 17.523 TEUR aus. Preisanpassungen in laufenden Mietverhältnissen sowie moderate Preiserhöhungen bei Neuvermietung ermöglichen dabei eine Umsatzsteigerung.

Die Prüfung des Konzernjahresabschlusses zum 31.12.2013 der bauverein AG durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex für das Geschäftsjahr 2013 wurde vom Aufsichtsrat beschlossen. Der Kodex wird bei einem Großteil der Gesellschaften im Teilkonzern Immobilien angewendet.



## Teilkonzern HEAG mobilo GmbH

Bilanz (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	105.828	100.723	95.599
Immaterielle Vermögensgegenstände	451	611	708
Sachanlagen	93.389	89.232	85.163
Finanzanlagen	11.988	10.880	9.728
Umlaufvermögen	49.691	61.646	62.679
Vorräte	3.426	3.633	3.957
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	41.422	54.304	49.581
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.843	3.709	9.141
Rechnungsabgrenzungsposten	119	73	63
<b>Summe Aktiva</b>	<b>155.638</b>	<b>162.442</b>	<b>158.341</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	35.157	32.766	33.261
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	22.237	22.237	22.237
Gewinnrücklagen	2.884	-221	276
Bilanzergebnis	-716	-2	-4
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	56.428	54.948	52.497
Verbindlichkeiten	61.558	72.496	70.615
Rechnungsabgrenzungsposten	2.495	2.232	1.968
<b>Summe Passiva</b>	<b>155.638</b>	<b>162.442</b>	<b>158.341</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
<b>2011</b>			
Gesamtleistung	40.411	37.390	42.908
Umsatzerlöse	39.909	36.959	42.297
Bestandsveränderungen	-132	-107	4
Andere aktivierte Eigenleistungen	634	538	606
Sonstige betriebliche Erträge	4.213	3.760	3.397
Betriebsleistung	44.624	41.150	46.305
Betriebsaufwand	-65.320	-70.471	-70.798
Materialaufwand	-21.628	-26.522	-23.737
Personalaufwand	-29.400	-27.739	-31.887
Abschreibungen	-8.555	-8.916	-9.256
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.737	-7.294	-5.918
Betriebsergebnis	-20.696	-29.321	-24.493
Finanzergebnis	-3.082	-2.802	-3.987
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	487	481	437
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	266	503	89
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.835	-3.787	-4.513
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-23.778	-32.123	-28.480
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-20	-3
Sonstige Steuern	-80	-93	-199
Ergebnisübernahme	24.469	29.846	29.180
<b>Jahresergebnis</b>	<b>608</b>	<b>-2.391</b>	<b>498</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	106,8%	105,2%	106,1%
Anlagenintensität	68,0%	62,0%	60,4%
Abschreibungsquote	8,1%	8,9%	9,7%
Investitionen	12.210	6.961	8.782
Investitionsquote	11,5%	6,9%	9,2%
Liquidität 3. Grades	123,8%	113,7%	114,1%
Eigenkapital	35.157	32.766	33.261
davon Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	22,6%	20,2%	21,0%
Bankverbindlichkeiten	36.529	33.880	31.266
Veränderung Verschuldung	-3.563	10.938	-1.881
Verschuldungsgrad	342,7%	395,8%	376,1%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	1,5%	-6,4%	1,2%
Return on Investment (ROI)	0,4%	-1,5%	0,3%
Eigenkapitalrentabilität	1,7%	-7,3%	1,5%
Gesamtkapitalrentabilität	0,4%	-1,5%	0,3%
Materialintensität	48,5%	64,5%	51,3%
Rohhertrag	18.783	10.868	19.171
EBIT	-20.209	-28.840	-24.056
EBITDA	-11.654	-19.923	-14.799
Kostendeckungsgrad	65,5%	56,7%	62,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	65,9%	67,4%	68,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	512
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	79
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	571	587	591
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	13,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	15
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	6
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	17	15	21
Frauenanteil Auszubildende	-	-	28,6%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	48,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	50	46	54
<b>Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen</b>			
Anzahl Straßenbahntriebwagen	48	48	48
Anzahl Straßenbahnbeiwagen	30	30	30
Anzahl Omnibusse	88	87	85
Fahrgäste in Mio.	41,1	41,6	44,05
<u>Nutzungsquote je Einwohner (Fahrkarten/Einwohner)</u>	114	115	122

Nutzungsquote je Einwohner auf Basis der Fahrkartenverkäufe, ab 2011 Konsolidierung der NVS-Leistungen

An dieser Stelle werden Werte aus dem Teilkonzern HEAG mobilo GmbH verwendet.

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Erlöseinbußen aus der vor zwei Jahren geänderten RMV-Einnahmeaufteilung belasten nach wie vor den Konzern. Die Einnahmeaufteilung bewegt sich seitdem auf einem insgesamt niedrigeren Niveau im Darmstadt-Dieburger Gebiet. Die Erhöhung des so genannten Vertriebsanreizes durch den RMV und die Verbesserung bei der Aufteilung der Einnahmen aus dem Semesterticket helfen dabei nur bedingt, die Erlöseinbußen aufzufangen. 2013 wurden fünf neue Job-Ticketverträge mit Großkunden geschlossen. Die daraus resultierenden steigenden Fahrgastzahlen und Fahrgeldeinnahmen führen zu einer insgesamt positiven Entwicklung der Umsatzerlöse. Die im Jahresabschluss angesetzten Erlöse aus dem RMV-Einnahmeaufteilungsverfahren basieren auf einer Abschätzung der Dadina. Die Ergebnisse aus dem Einnahmeaufteilungsverfahren liegen frühestens Ende 2014 vor.

Auch 2013 beeinflussten Großreparaturen wieder das Geschäftsergebnis des Verkehrskonzerns. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Belastung von 5.900 TEUR, im Wesentlichen aus der Sanierung der Straßenbahnstrecke in der Heidelberger Landstraße (Rasengleis), aus der Errichtung einer Straßenbahnbehelfsbrücke über die Autobahn A5 sowie aus Brandschutzmaßnahmen in den Betriebsgebäuden am Böllenfalltor, verzeichnet.

Die Umsatzerlöse des HEAG Verkehrskonzerns sind 2013 deutlich gestiegen. Der Anstieg resultiert aus gestiegenen Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen, einer erhöhten Vergütung für die direktvergebenen Omnibuslinien sowie Anpassungen im Vorjahr für die Endabrechnung der geänderten (niedrigeren) Einnahmeaufteilung für das Jahr 2011. Positiv entwickelte sich die Nachfrage nach Tageskarten, Seniorenkarten und Jobtickets. 2013 wurden Verträge über Job-Tickets mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, der bauverein AG, der Technischen Universität Darmstadt, der Evangelischen Hochschule und dem Studentenwerk Darmstadt geschlossen. Anfang 2014 folgten Verträge mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Sparkasse Darmstadt und der Firma Bisnode Deutschland GmbH.

Der Personalaufwand stieg um 4.148 TEUR auf 31.887 TEUR. Während im Vorjahr aus dem versicherungsmathematischen Gutachten zur Bewertung von Pensionsrückstellungen eine Gutschrift zu verzeichnen war, sind 2013 Aufwendungen entstanden. Die Position „Löhne und Gehälter“ ist moderat um 2,1 % gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 1.376 TEUR EUR gefallen, 2012 war die Position durch eine Drohverlustrückstellungen für den Betrieb der NVS-Linien belastet. Im Finanzergebnis sind die vorgezogenen Aufwendungen aus der „Zinsschmelze“ in Zusammenhang mit der Bewertung von Pensionsrückstellungen enthalten.

Der Ergebnisausgleich der HEAG mobilo beträgt 29.180 TEUR, da die positiven Ergebnisse der HEAG mobiBus und NVS mit den Verlustvorträgen aus Vorjahren verrechnet werden.

Das Anlagevermögen des HEAG Verkehrskonzerns nahm 2013 ab, da die Investitionen niedriger lagen als die Abschreibungen. Das Finanzanlagevermögen sank durch die planmäßige Tilgung des gestundeten Mehrbetrags aus dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) 2010. Die Rückzahlungen der Aufgabenträger werden in einem zweckgebundenen Pensionsfonds zur Ausfinanzierung von Altersversorgungsleistungen angelegt. Dieser wurde mit den Verpflichtungen aus Pensionsrückstellungen saldiert. Die Ertragszuwächse aus dem Fonds verbessern das ausgleichende Ergebnis. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Zusagen zur Förderung von Infrastrukturvorhaben. Abschlagszahlungen des Zuschussgebers führten zu einer Verringerung dieser Position. Hinzu kommen Forderungen aus dem Ergebnisausgleich. Die flüssigen Mittel waren wegen zu hoher Abschlagszahlungen der Dadina für den Busbereich stichtagsbezogen vergleichsweise hoch. Die Rückstellungen beruhen auf der gutachterlich festgestellten Bewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Die Verbindlichkeiten bestehen überwiegend aus der Finanzierung der Straßenbahnen ST14 und der Omnibusse. Die Tilgung dieser Darlehen führte zu einem Rückgang bei dieser Position. Die rätierliche Auflösung des Barwertvorteils aus der US-Lease-Transaktion von 1998 führt zu einer planmäßigen Minderung des Rechnungsabgrenzungspostens.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Damit war eine veränderte Ausrichtung des Unternehmens nicht notwendig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird bei den Gesellschaften des Teilkonzerns HEAG mobilo GmbH angewendet. Die jeweiligen Entsprechenserklärungen wurden bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



## HEAG-Konzern

Bilanz (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	2.100.631	2.187.823	2.119.807
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.567	18.362	13.669
Sachanlagen	1.751.007	1.812.085	1.753.818
Finanzanlagen	333.057	357.376	352.320
Umlaufvermögen	848.467	856.259	848.615
Vorräte	79.429	80.314	65.582
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	436.664	451.815	343.649
Wertpapiere	286	210	150
Liquide Mittel	332.088	323.920	439.234
Rechnungsabgrenzungsposten	17.915	15.944	14.061
Aktive latente Steuern	21.492	2.498	3.030
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	9.228	11.640	5.163
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.997.733</b>	<b>3.074.164</b>	<b>2.990.676</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	575.115	236.436	176.778
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklage	329.445	329.445	329.445
Erwirtschaftetes und übriges Konzerneigenkapital	197.137	-141.542	-201.200
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	5.564	5.665	1.036
Sonderposten	566	861	653
Empfangene Ertragszuschüsse	94.907	95.063	92.745
Rückstellungen	508.517	508.315	529.473
Verbindlichkeiten	1.740.919	2.161.640	2.109.605
Rechnungsabgrenzungsposten	54.938	48.462	60.273
Passive latente Steuern	17.207	17.722	20.113
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.997.733</b>	<b>3.074.164</b>	<b>2.990.676</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	2.477.388	2.143.959	2.090.868
Umsatzerlöse	2.471.552	2.128.305	2.065.237
Bestandsveränderungen	-12.853	-139	18.444
Andere aktivierte Eigenleistungen	18.689	15.793	7.187
Sonstige betriebliche Erträge	78.340	91.026	110.229
Betriebsleistung	2.555.728	2.234.985	2.201.097
Betriebsaufwand	-2.452.441	-2.164.657	-2.142.794
Materialaufwand	-1.994.049	-1.656.043	-1.633.008
Personalaufwand	-218.894	-239.262	-222.582
Abschreibungen	-77.150	-96.215	-116.467
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-162.348	-173.137	-170.737
Betriebsergebnis	103.287	70.328	58.303
Finanzergebnis	-54.766	-70.655	-71.284
Erträge aus Beteiligungen	9.380	5.827	6.745
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	146
Erträge aus anderen Finanzanlagen	6.590	9.604	11.347
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.384	12.397	8.660
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.786	-10.425	-188
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-80.193	-87.934	-97.850
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-141	-124	-144
Ergebnis der gewöohnl. Geschäftstätigkeit	48.521	-327	-12.981
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.420	-11.322	-24.148
Sonstige Steuern	-3.148	-4.672	-3.768
Ergebnisübernahme	11.687	17.063	16.398
Ergebnisabführung	-20	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>58.460</b>	<b>742</b>	<b>-24.499</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	77,6%	75,9%	78,3%
Anlagenintensität	70,1%	71,2%	70,9%
Abschreibungsquote	3,7%	4,4%	5,5%
Investitionen	256.565	217.720	92.749
Investitionsquote	12,2%	10,0%	4,4%
Liquidität 3. Grades	97,0%	92,4%	101,5%
Eigenkapital	575.115	236.436	176.778
davon Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	19,2%	7,7%	5,9%
Bankverbindlichkeiten	863.585	1.219.998	1.280.204
Veränderung Verschuldung	301.371	420.721	-52.035
Verschuldungsgrad	421,0%	>1.000%	>1.000%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	2,4%	0,0%	-1,2%
Return on Investment (ROI)	2,0%	0,0%	-0,8%
Eigenkapitalrentabilität	10,2%	0,3%	-13,9%
Gesamtkapitalrentabilität	2,0%	0,0%	-0,8%
Materialintensität	78,0%	74,1%	74,2%
Rohertrag	483.339	487.916	457.860
EBIT	119.116	85.635	76.397
EBITDA	196.266	181.850	192.864
ROCE	6,4%	4,0%	3,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	8,6%	10,7%	10,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	3.263	3.272	2.942
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	149	144	121
Frauenanteil Auszubildende	-	-	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	64	70	76

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.



## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Bereinigt um Mehrfachbeteiligungen werden unter der HEAG 106 Beteiligungen des insgesamt 157 Beteiligungen umfassenden Portfolios der Wissenschaftsstadt Darmstadt gebündelt. In dem Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE) zählen hierzu 80 Beteiligungen, die bauverein AG hält 22 Beteiligungen und die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) ist Anteilseignerin von 6 Beteiligungen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden im HEAG-Konzern Umsatzerlöse von 2.065 Mio. EUR erwirtschaftet. Wesentliche Ursache für den Rückgang der Gesamtleistung von 2.144 Mio. EUR auf 2.091 Mio. EUR ist die Entkonsolidierung der Enviro-Gruppe. Gegenläufig wirkte sich unter anderem ein Anstieg der Umsätze aus Netznutzungsentgelten aus.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist überwiegend auf die Erträge aus der Veräußerung der Enviro-Gruppe mit 27 Mio. EUR zurückzuführen. Daneben enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge 40 Mio. EUR aus der Auflösung von Rückstellungen. Wesentliche Teilbeiträge betreffen den Energiebereich in Folge der Einigung im Wasserkartellverfahren und die das Gemeinschaftskraftwerk Irsching betreffende Vereinbarung mit dem Übertragungsnetzbetreiber.

Der Materialaufwand verminderte sich im Berichtsjahr auf 1.633 Mio. EUR. Im Materialaufwand ist - wie im Vorjahr - eine notwendige marktbezogene Risikovorsorge für langfristige Strombezugsverträge von 19 Mio. EUR enthalten. Das Rohergebnis beträgt 568 Mio. EUR. In der Verringerung des Personalaufwandes von 239 Mio. EUR auf 223 Mio. EUR spiegelt sich der Verkauf der Enviro-Gruppe wider. Gegenläufig sind belastende Effekte aus der Vorwärtsstrategie im Energiebereich enthalten.

Die Zunahme der Abschreibungen ist vorrangig auf die außerplanmäßige Abschreibung des Gasturbinenkraftwerks im Energiebereich mit 27 Mio. EUR (Vorjahr: 10 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Notwendigkeit der Abschreibung ergab sich durch das Marktdesign sowie die Preisentwicklung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind leicht um 2 Mio. EUR auf 171 Mio. EUR zurückgegangen. Sie enthalten unverändert Sondereffekte aus der Risikovorsorge.

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Effekten verminderte sich das Betriebsergebnis im HEAG-Konzern um 12 Mio. EUR auf 58 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis blieb mit minus 71 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr konstant. Der Rückgang bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen, nachdem im Vorjahr eine teilweise Abwertung der Anteile an der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH mit 8 Mio. EUR nötig war, wird durch höhere Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen, bedingt durch das niedrige Zinsniveau, kompensiert.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthielten im Vorjahr einen positiven Sondereffekt von 17 Mio. EUR aus dem Abschluss einer Betriebsprüfung sowie der korrespondierenden Korrektur einer aktiven latenten Steuer. Die Reduktion des laufenden Ertragssteueraufwandes im Energiebereich war überwiegend auf den Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages zwischen der HEAG Südhessische Energie AG (HSE) und der HSE Netz AG zurückzuführen.

Für das Jahr 2013 wurde ein Jahresfehlbetrag von 24 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Verringerung der Bilanzsumme um 2,7 % auf 2.991 Mio. EUR ist auf der Aktivseite überwiegend in Zusammenhang mit dem Rückgang des Anlagevermögens von 68 Mio. EUR zu sehen.

Im Wesentlichen trugen die Investitionen in die Netzinfrastruktur und in Erzeugungsanlagen für erneuerbare Energien zu einem Anstieg der Sachanlagen bei. Dagegen wirkte sich, neben den planmäßigen Abschreibungen, die außerplanmäßige Abschreibung auf das Gasturbinenkraftwerk im Energiebereich und die Veräußerung der Enviro-Gruppe mindernd auf das Sachanlagevermögen aus.

Das Umlaufvermögen ist mit 849 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Die Erhöhung der flüssigen Mittel wurde durch einen Rückgang bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ausgeglichen. Der Rückgang der Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände ist insbesondere auf witterungsbedingt niedrigere Kundenforderungen sowie auf geringere Umsatzsteuerforderungen zurückzuführen.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Konzerneigenkapital reduzierte sich durch die beschlossenen Dividendenzahlungen im Berichtsjahr sowie durch den Jahresfehlbetrag von 236 Mio. EUR auf 177 Mio. EUR.

Die Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 529 Mio. EUR und liegen damit um 21 Mio. EUR höher als im Vorjahr. Wesentliche Zuführungen betreffen drohende Verluste aus langfristigen Strom-bezugsverträgen, aus Straßenbeleuchtungsverträgen sowie Rückstellungen für die Vorwärtsstrategie im Energiebereich.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr von 2.162 Mio. EUR auf 2.110 Mio. EUR zurückgegangen. Den Erhöhungen bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der Platzierung von Schuldscheindarlehen im Volumen von 70 Mio. EUR und Fremdkapitalaufnahmen der im regenerativen Bereich tätigen Projektgesellschaften im Energiebereich standen witterungsbedingt geringere Lieferantenverbindlichkeiten und geringere sonstige Verbindlichkeiten überwiegend aufgrund niedrigerer Steuerverbindlichkeiten gegenüber.

Der Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens stand im Zusammenhang mit einer im Geschäftsjahr abgeschlossenen Finanzierung im Bereich der öffentlich-rechtlichen Betriebsführungen.

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigte im Geschäftsjahr eine zahlungswirksame Erhöhung des Finanzmittelfonds von 115 Mio. EUR. Dabei befand sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Die Veränderung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit von minus 167 Mio. EUR auf minus 27 Mio. EUR war überwiegend auf geringere Auszahlungen für Investitionen im Zusammenhang mit dem Projektfortschritt bei der Errichtung des Offshorewindparks sowie bei dem Investitionsprogramm in erneuerbare Energien zurückzuführen. Daneben ergaben sich höhere Einzahlungen aus Desinvestitionen im Wesentlichen durch den Verkauf der Enviro-Gruppe. Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit glich sich der Rückgang bei den Kreditfinanzierungen und den Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter aus. Im Vorjahr war hier der darlehensfinanzierte Erwerb der zusätzlichen Anteile (40 %) an der HEAG Südhessische Energie AG enthalten

Ziel des Risikomanagements ist es, die Risiken durch den Einsatz geeigneter Management- und Kontrollsysteme zu begrenzen. Die Gestaltung des Risikomanagements innerhalb des HEAG-Konzerns trägt den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung.

Es werden Risiken in Risikokategorien eingeteilt und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung, die quartalsweise dem Aufsichtsrat vorgelegt wird, gibt es auch für unerwartete Risiken eine Berichtspflicht.

Die zum Jahresende beobachteten wesentlichen Risiken betreffen den Energiebereich.

Die Risiken beziehen sich auf den Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilität des Gasturbinenkraftwerks und der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Energiebeschaffungsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau.

Daneben bestehen allgemeine Markt- und Betriebsrisiken sowie erzeugungs-, bezugs- und absatzseitige Chancen und Risiken aufgrund der künftig zu erwartenden volatilen Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des Energiebereichs.

Keine dieser Risiken erscheinen für sich oder in ihrem Zusammenhang als unternehmensgefährdend.

Die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2013 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

# Geschäftsfeld Energie

- HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)
- Beteiligungsgesellschaften der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE), u.a.:
  - citiworks AG
  - COUNT+CARE GmbH & Co. KG
  - ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG
  - ENTEGA GmbH & Co. KG
  - Forest Carbon Group AG
  - Global Tech I Offshore Wind GmbH
  - Hessenwasser GmbH & Co. KG
  - HSE AVG Beteiligungs-GmbH
  - HSE Netz AG
  - HSE Regenerativ GmbH und Töchter
  - HSE Technik GmbH & Co. KG
  - Industriekraftwerk Breuberg GmbH
  - NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH
  - Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

## Ziele im Geschäftsfeld

Die HSE-Gruppe ist einer der führenden Energie- und Infrastrukturdienstleister und über seine Vertriebsmarke ENTEGA einer der größten Anbieter von Ökostrom und klimaneutralem Erdgas.

Darüber hinaus investiert das Unternehmen in erheblichem Umfang in erneuerbare Energien und hochmoderne Gaskraftwerke. Bis heute hat die HSE hierzu Investitionen von rund 830 Millionen Euro auf den Weg gebracht.

Mit seinen Geschäftsfeldern Erzeugung, Handel, Netze, Vertrieb, öffentlich-rechtliche Betriebsführung und Shared Services deckt die Gruppe die gesamte Wertschöpfungskette einer nachhaltigen Energieversorgung und modernen Daseinsvorsorge ab.

Mit seinen 2700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschaftet die Gruppe einen Jahresumsatz von knapp zwei Milliarden Euro.

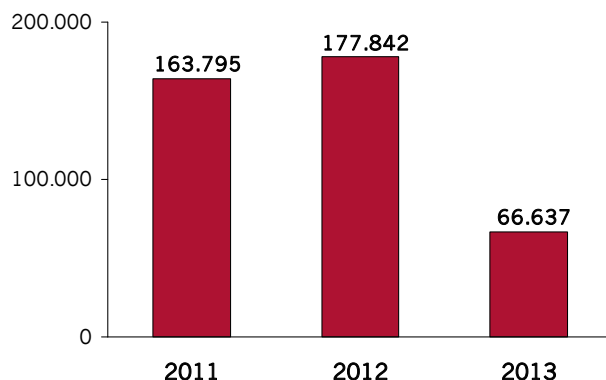
## Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Das Unternehmen beteiligt sich mit Partnern an nationalen und internationalen Forschungsprojekten. Aktuell sind dies Forschungsprojekte zur Einbindung von stationären Speichern (SolVer) und von Elektrofahrzeugen (well2wheel) in ein intelligentes Stromnetz. Darüber hinaus kooperiert das Unternehmen mit der TU Darmstadt und der Hochschule Darmstadt. Weiterhin finanziert das Unternehmen über das NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz die Stiftungsprofessur für Geothermie an der TU Darmstadt.

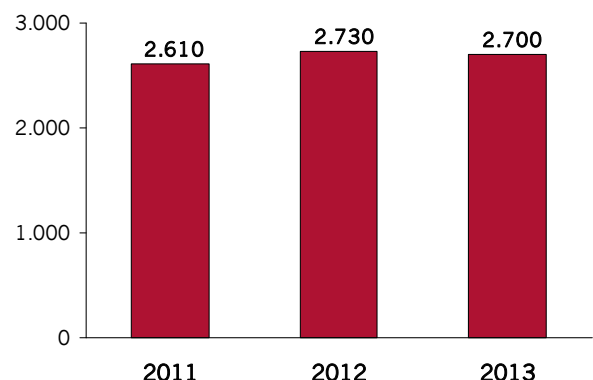
## Auszeichnungen \*



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



\* Auswahl von Auszeichnungen aller Unternehmen des Geschäftsfelds Energie



## **citiworks AG**

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 404 3000 sowie www.citiworks.de  
Gründung: 2000  
Handelsregister: HRB 91126, Amtsgericht Darmstadt



### **Darstellung Unternehmenszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie und der Handel mit Energie und Energiederivaten sowie alle mit diesem Gegenstand in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Der Unternehmensgegenstand schließt insbesondere die gewerbsmäßige Anschaffung und Veräußerung von Energie und Energiederivaten an Energiebörsen entweder im eigenen Namen für eigene Rechnung oder als Dienstleistung für Dritte ein.

### **Erfüllung öffentlicher Zweck**

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE) 100,00%

### **Organe der Gesellschaft**

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Hauptversammlung

### **Vorstand**

Name, Vorname	Vergütung
Brunner, Dr. Marko	k.A.
Stewens, Christian	k.A.

### **Bezüge des Vorstands**

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

### **Aufsichtsrat**

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise	Vorsitzende	k.A.
Ahrend, Dr. Klaus-Michael	1. stv. Vorsitzender	k.A.
Gey, Frank		k.A.
Niedermaier, Andreas		k.A.
Schiffmann, Ilka		k.A.

### **Bezüge des Aufsichtsrats**

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 11 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	3.194	2.764	1.991
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.736	2.341	1.644
Sachanlagen	288	257	186
Finanzanlagen	169	165	161
Umlaufvermögen	163.360	151.835	94.602
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	159.930	148.572	68.940
Wertpapiere	76	0	0
Liquide Mittel	3.354	3.262	25.663
Rechnungsabgrenzungsposten	36	10	10
<b>Summe Aktiva</b>	<b>166.590</b>	<b>154.609</b>	<b>96.603</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	18.120	17.779	18.832
Gezeichnetes Kapital	17.650	17.650	17.650
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	49	49	102
Bilanzergebnis	421	79	1.080
Rückstellungen	12.613	7.151	5.812
Verbindlichkeiten	135.797	129.679	71.959
Rechnungsabgrenzungsposten	60	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>166.590</b>	<b>154.609</b>	<b>96.603</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	1.336.377	1.050.913	941.587
Umsatzerlöse	1.336.377	1.050.913	941.587
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.037	5.181	3.281
Betriebsleistung	1.338.414	1.056.094	944.868
Betriebsaufwand	-1.337.626	-1.056.034	-943.336
Materialaufwand	-1.329.062	-1.044.284	-936.317
Personalaufwand	-3.187	-3.918	-1.736
Abschreibungen	-728	-718	-807
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.649	-7.115	-4.476
Betriebsergebnis	788	59	1.532
Finanzergebnis	-523	-111	-304
Erträge aus Beteiligungen	18	18	18
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80	195	132
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-621	-325	-454
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	265	-52	1.228
Außerordentliches Ergebnis	-36	-12	-12
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-55	-151
Sonstige Steuern	-96	-223	-12
<b>Jahresergebnis</b>	<b>134</b>	<b>-341</b>	<b>1.053</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	578,4%	664,3%	977,7%
Anlagenintensität	1,9%	1,8%	2,1%
Abschreibungsquote	22,8%	26,0%	40,6%
Investitionen	613	293	85
Investitionsquote	19,2%	10,6%	4,3%
Liquidität 3. Grades	110,3%	111,4%	122,6%
Eigenkapital	18.120	17.779	18.832
davon Gezeichnetes Kapital	17.650	17.650	17.650
Eigenkapitalquote	10,9%	11,5%	19,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-2.811	-6.118	-57.720
Verschuldungsgrad	819,4%	769,6%	413,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,1%
Return on Investment (ROI)	0,1%	-0,2%	1,1%
Eigenkapitalrentabilität	0,7%	-1,9%	5,6%
Gesamtkapitalrentabilität	0,1%	-0,2%	1,1%
Materialintensität	99,3%	98,9%	99,1%
Rohertrag	7.315	6.629	5.270
EBIT	806	77	1.550
EBITDA	1.534	796	2.357
ROCE	0,7%	0,0%	3,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,2%	0,4%	0,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	13
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	43	28	17
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	23,5%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	37,3
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	74	140	102
Frauenanteil innerhalb des Vorstands	/	/	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	40,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die citiworks AG hat sich auch 2013 auf ihre Kernkompetenzen, den Energiehandel, die Bewirtschaftung und Vermarktung von Energieportfolien und Kraftwerkskapazitäten, die Direktvermarktung von EEG-Strom sowie energielogistische Dienstleistungen, etwa Bilanzkreismanagement, konzentriert.

Im Geschäftsjahr 2013 bewirtschaftete citiworks ein Stromportfolio von 11,461 TWh (2012: 12,561 TWh) sowie 8,148 TWh Gas (Vorjahr: 8,739 TWh). Bereits im Geschäftsjahr 2012 verlagerte die citiworks sämtliche vertriebliche Aktivitäten mit Bezug auf Endkunden auf ihr Schwesterunternehmen entega. Seit Anfang 2013 ist sie als reines Energiehandels- und Energiedienstleistungsunternehmen positioniert.

Die Umsatzerlöse betragen 941.587 TEUR (2012: 1.050.913 TEUR). Wesentliche Gründe für den Rückgang im Vergleich zum Vorjahr waren sowohl gesunkene Beschaffungskosten für Strom und Gas im Lieferjahr 2013, als auch geringere Erzeugungsmengen und Deckungsbeiträge der konventionellen Erzeugungsanlagen. Des Weiteren umfasste das Handelsportfolio der citiworks im Jahr 2012 noch Altgeschäfte der Stadtwerke München GmbH.

Insgesamt konnte im Geschäftsjahr 2013 ein Jahresüberschuss von 1.053 TEUR erwirtschaftet werden.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2013 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2014 der Anteil an der EEX in Leipzig verkauft und daraus ein Ertrag von 500 TEUR realisiert.

Für das Geschäftsjahr 2014 rechnet der Vorstand mit einem Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2013.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen.

Das Risikomanagement ist dahingehend ausgerichtet, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens systematisch und laufend zu beurteilen zu können. Das Risikomanagement der citiworks fokussiert sich insbesondere auf die Risiken der Beschaffung (Mengen- und Preisrisiken), die Risiken der Bereiche Lieferungen und Leistungen (Mengen- und Preisrisiken), die Kontrahentenrisiken sowie die operative Risiken im Geschäftsbetrieb.

Die jeweiligen Risiken werden kontinuierlich erfasst, nach einheitlichen Kriterien bewertet und gegenüber den relevanten Gremien berichtet.

Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Baker Tilly Roelfs AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



# COUNT+CARE GmbH & Co. GmbH

Anschrift: Rheinallee 41, 55118 Mainz  
Kontakt: 06151/ 404 6000 sowie www.countandcare.de  
Gründung: 26.06.2002  
Handelsregister: HRB 3950, Amtsgericht Mainz



**COUNT+CARE**

## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von abwicklungsorientierten Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Zählerdatenermittlung, Energiedatenmanagement, Abrechnung und Forderungsmanagement sowie die Erbringung von Dienstleistungen in dem Bereich der Datenverarbeitung. Ziel ist die effiziente und marktpreisorientierte Sicherstellung dieser Dienstleistungen insbesondere für die Gesellschafter sowie die mit ihnen verbundenen Unternehmen und Körperschaften.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	74,90%
Stadtwerke Mainz AG	25,10%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Abert, Volker	k.A.
Eck, Clemens	k.A.

## Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	22.189	23.115	16.153
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.841	6.770	4.579
Sachanlagen	15.009	15.167	11.568
Finanzanlagen	1.340	1.177	6
Umlaufvermögen	30.413	33.230	44.283
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	17.477	15.710	16.547
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	12.936	17.520	27.736
Rechnungsabgrenzungsposten	3.399	2.673	1.739
<b>Summe Aktiva</b>	<b>56.000</b>	<b>59.018</b>	<b>62.176</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	8.906	11.014	11.001
Kapitalanteile	400	400	400
Rücklage	10.601	10.601	10.601
Bilanzergebnis	-2.095	13	0
Rückstellungen	29.387	33.699	39.771
Verbindlichkeiten	17.707	14.305	11.403
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>56.000</b>	<b>59.018</b>	<b>62.176</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	79.525	88.060	84.240
Umsatzerlöse	79.525	88.060	84.240
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.113	2.878	2.819
Betriebsleistung	80.638	90.938	87.059
Betriebsaufwand	-75.878	-84.881	-81.819
Materialaufwand	-14.566	-15.117	-11.839
Personalaufwand	-28.109	-31.097	-35.104
Abschreibungen	-7.796	-10.870	-10.488
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.407	-27.796	-24.387
Betriebsergebnis	4.761	6.057	5.240
Finanzergebnis	-1.054	-886	-910
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	58	53	23
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94	224	148
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.206	-1.163	-1.082
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	3.707	5.171	4.329
Außerordentliches Ergebnis	-92	-92	-91
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-600	-2.965	-1.630
Sonstige Steuern	-6	-6	-6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.009</b>	<b>2.108</b>	<b>2.602</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	106,6%	115,0%	170,2%
Anlagenintensität	39,6%	39,2%	26,0%
Abschreibungsquote	35,1%	47,0%	64,9%
Investitionen	1.200	11.967	4.732
Investitionsquote	5,4%	51,8%	29,3%
Liquidität 3. Grades	94,0%	102,5%	127,7%
Eigenkapital	8.906	11.014	11.001
davon Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Eigenkapitalquote	15,9%	18,7%	17,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-215	-3.402	-2.902
Verschuldungsgrad	528,8%	435,8%	465,2%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	3,8%	2,4%	3,1%
Return on Investment (ROI)	5,4%	3,6%	4,2%
Eigenkapitalrentabilität	33,8%	19,1%	23,7%
Gesamtkapitalrentabilität	5,4%	3,6%	4,2%
Materialintensität	18,1%	16,6%	13,6%
Rohertrag	64.960	72.943	72.400
EBIT	4.819	6.110	5.263
EBITDA	12.615	16.980	15.752
ROCE	21,6%	19,2%	19,2%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	34,9%	34,2%	40,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	236
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	146
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	352	377	382
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	38,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	41
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	80	82	92
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Vor dem Hintergrund einer sich ändernden Konzernstrategie, auf Basis der allgemeinen dynamischen Situation auf dem Energiemarkt und der wirtschaftlichen Lage im HSE Konzern, änderten sich auch die Rahmenbedingungen für die COUNT+CARE. So stand das Geschäft im Berichtsjahr 2013 unter der sich abzeichnenden neuen strategischen Ausrichtung der HEAG Südthessische Energie AG (HSE) und der sich daraus ergebenden Effizienzvorgaben für die Geschäftsführung.

Eckpfeiler des neuen Kurses waren, nach einer eingehenden Bestandsaufnahme der neuen Vorstände, ein verstärkter Blick auf die allgemeine Kostensituation sowie die Einführung zentraler Kontroll- und Steuerungsinstrumente mit dem Zweck einer effektiveren konzernweiten Planung, Steuerung und Kontrolle der Aktivitäten. Ergänzend stellte die Einführung neuer Richtlinien eine einheitliche und nachvollziehbare Vorgehensweise bei allen geschäftlichen Handlungen der Konzerngesellschaften sicher.

Es wurden Kurskorrekturen eingeleitet und der Produktmanagementbereich auf Vorgabe des Mutterunternehmens im Konzern eingegliedert.

Im Rahmen der Vorwärtsstrategie der HSE wird die Gesellschaft zukünftig stärker als interner Service-Dienstleister im HSE Konzern agieren und ihre Aktivitäten am externen Markt weiter reduzieren. Weitere konzernweite Konsolidierungs- und Strategieprojekte werden in 2014 durchgeführt und in die zukünftige Ausrichtung der Gesellschaft einfließen.

Bedingt durch ein geringeres Projekt- und Produktvolumen interner Kunden lag das Umsatzergebnis im Geschäftsjahr 2013 unter dem Vorjahresniveau. Das Geschäftsjahr entsprach insgesamt den gesetzten Zielen und Erwartungen.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3.820 TEUR auf 84.240 TEUR verringert, was auf geringere Projekt- und Produktumsätze im Geschäftsjahr 2013 zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen nach hohen positiven Einmaleffekten im Vorjahr geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Entwicklung der Materialaufwendungen korreliert mit der Entwicklung der Umsatzerlöse, während die Personalaufwendungen leicht anstiegen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch den Wegfall von im Vorjahr in Anspruch genommene Beratungsleistungen deutlich sanken.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der Ertragssteuern ergibt sich insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.602 TEUR.

Die COUNT+CARE wird ihre enge Zusammenarbeit mit den bestehenden Stammkunden weiter fortsetzen und gleichzeitig durch eingeleitete Effizienzprogramme sowie durch eine Neufokussierung ihrer Strategie die Chancen am Markt weiter nutzen.

Unter Berücksichtigung der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung erwartet die Geschäftsführung auch für das Geschäftsjahr 2014 einen leichten Rückgang der Umsätze sowie einen überproportionalen Rückgang der Kosten, so dass der Jahresüberschuss auf Höhe des Jahres 2013 liegen wird.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Baker Tilly Rofels AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

# COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Rheinallee 41, 55118 Mainz  
Kontakt: 06151/ 404 6000 sowie www.countandcare.de/  
Gründung: 09.08.2013  
Handelsregister: HRB 44868, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens und Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der COUNT+GARE GmbH & Co. KG und die Führung deren Geschäfte. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	74,90%
Stadtwerke Mainz AG	25,10%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Abert, Volker	k.A.
Eck, Clemens	k.A.

## Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	-0
Eigenkapital	0	0	25
Bilanzsumme	0	0	33
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



## ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 970 2000 sowie www.entega.de  
Gründung: 30.05.2005  
Handelsregister: HRA 7196, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb eines Heizungsbau- und Sanitärgeschäftes, die Herstellung und Errichtung von sanitären und elektrischen Anlagen, der Ein- und Verkauf von Koch-, Warmwasser-, Heizungs-, Lüftungs-, Kälte- und Klimaanlage und sanitären Anlagen, die Installation von solchen Anlagen sowie die Errichtung von Anlagen zur Trinkwassererhaltung sowie die Erbringung von Dienstleistungen und Durchführung von Projekten in diesen Bereichen sowie die Inbetriebsetzung von Zählern und die Durchführung von Zählerwechseln.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	100,00%
-------------------------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Frischat, Dr. Steffen	k.A.
Jungbluth, Dr. Christian	k.A.
Kreutz, Witold	k.A.
Scherrer, Martin	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	322	340	410
Immaterielle Vermögensgegenstände	97	99	111
Sachanlagen	225	241	296
Finanzanlagen	0	0	2
Umlaufvermögen	6.128	7.327	19.497
Vorräte	177	1.493	3.865
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	4.900	5.130	13.703
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.052	704	1.929
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.450</b>	<b>7.667</b>	<b>19.906</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	1.836	1.431	2.569
Kapitalanteile	101	101	101
Rücklage	1.668	1.668	3.345
Bilanzergebnis	67	-338	-877
Rückstellungen	2.229	2.374	4.968
Verbindlichkeiten	2.385	3.862	12.369
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.450</b>	<b>7.667</b>	<b>19.906</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	16.809	17.721	35.412
Umsatzerlöse	16.859	16.425	40.037
Bestandsveränderungen	-50	1.296	-4.625
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	598	695	573
Betriebsleistung	17.407	18.416	35.986
Betriebsaufwand	-17.327	-18.689	-36.332
Materialaufwand	-7.430	-8.407	-18.391
Personalaufwand	-6.906	-7.353	-13.517
Abschreibungen	-150	-151	-168
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.841	-2.778	-4.256
Betriebsergebnis	80	-273	-346
Finanzergebnis	-50	-36	-163
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39	59	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-89	-95	-167
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	29	-309	-509
Außerordentliches Ergebnis	-1	-1	-1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	58	-0	0
Sonstige Steuern	-19	-28	-29
<b>Jahresergebnis</b>	<b>67</b>	<b>-338</b>	<b>-539</b>



Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	688,2%	491,4%	708,2%
Anlagenintensität	5,0%	4,4%	2,1%
Abschreibungsquote	46,7%	44,4%	41,0%
Investitionen	189	172	153
Investitionsquote	58,7%	50,6%	37,4%
Liquidität 3. Grades	144,8%	122,2%	114,6%
Eigenkapital	1.836	1.431	2.569
davon Gezeichnetes Kapital	101	101	101
Eigenkapitalquote	28,5%	18,7%	12,9%
Bankverbindlichkeiten	225	75	0
Veränderung Verschuldung	-259	1.477	8.507
Verschuldungsgrad	251,3%	435,7%	674,9%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,4%	-1,9%	-1,5%
Return on Investment (ROI)	1,0%	-4,4%	-2,7%
Eigenkapitalrentabilität	3,6%	-23,6%	-21,0%
Gesamtkapitalrentabilität	1,0%	-4,4%	-2,7%
Materialintensität	42,7%	45,7%	51,1%
Rohertrag	9.379	9.314	17.021
EBIT	80	-273	-346
EBITDA	230	-122	-178
ROCE	5,3%	-5,9%	-3,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	39,7%	39,9%	37,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	162
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	19
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	134	132	181
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	10,5%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	39
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	52	56	75
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Rückwirkend zum 01.01.2013 wurde im August 2013 der Teilbetrieb der Gebäudetechnik aus dem Schwesterunternehmen HSE Technik GmbH & Co. KG, Darmstadt, auf die ENTEKA Energieeffizienz abgespalten. Hierbei wurde Aktiva zum Buchwert von 5.111 TEUR und Passiva zum Buchwert von 3.435 TEUR übernommen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden die letzten ausstehenden Darlehensverbindlichkeiten bei der Volksbank Groß-Gerau getilgt. Durch die Teilbetriebsübernahme der Gebäudetechnik erhöhten sich die Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr.

Die Betriebsleistung konnte aufgrund des durch die Gebäudetechnik gestiegenen Umsatzniveaus gegenüber 2012 um 17.570 TEUR auf 35.986 TEUR nahezu verdoppelt werden.

Insgesamt musste die Gesellschaft einen Verlust in Höhe von 539 TEUR ausweisen. Der Rückgang der Eigenkapitalquote von 18,7 % im Vorjahr auf 12,9 % zum Bilanzstichtag ist im Wesentlichen auf das negative Jahresergebnis 2013 zurückzuführen.

Zum Start des Geschäftsjahres 2014 wurde die Organisation des Unternehmens neu ausgerichtet um die Umsetzung der Vorwärtsstrategie zu ermöglichen. Die Geschäftsführung erwartet für 2014 eine Steigerung der Betriebsleistung um 2 % sowie einen positiven Jahresüberschuss in Höhe von 1.200 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

# ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 970 2000 sowie www.entega.de  
Gründung: 20.05.2005  
Handelsregister: HRB 9493, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG in Darmstadt.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

## Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Frischat, Dr. Steffen	k.A.
Jungbluth, Dr. Christian	k.A.
Kreutz, Witold	k.A.
Scherrer, Martin	k.A.

## Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	29	32	34
Bilanzsumme	39	40	43
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



## ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 0800/ 5890 7770 sowie www.entega.de  
Gründung: 21.10.2010  
Handelsregister: HRA 84305, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich. Wesentliches Ziel ist die Sicherstellung der allgemeinen Energieversorgung im Rhein-Main-Neckar Raum. Die KG kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen sowie Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen. Die KG kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	100,00%
-------------------------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH, vertreten durch: Frischat, Dr. Steffen	k.A.
Gey, Frank	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	689	658	396
Immaterielle Vermögensgegenstände	244	240	100
Sachanlagen	386	368	254
Finanzanlagen	59	50	42
Umlaufvermögen	187.193	129.372	123.069
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	151.914	110.203	99.569
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	35.278	19.169	23.500
Rechnungsabgrenzungsposten	52	98	67
<b>Summe Aktiva</b>	<b>187.934</b>	<b>130.128</b>	<b>123.532</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	11.653	13.919	13.363
Kapitalanteile	10.000	10.000	10.000
Rücklage	4	4	4
Bilanzergebnis	1.649	3.915	3.359
Rückstellungen	25.093	14.897	21.393
Verbindlichkeiten	151.188	101.312	88.776
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>187.934</b>	<b>130.128</b>	<b>123.532</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	690.810	650.817	640.524
Umsatzerlöse	690.810	650.817	640.524
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.029	5.126	4.800
Betriebsleistung	691.839	655.943	645.324
Betriebsaufwand	-689.488	-651.631	-640.871
Materialaufwand	-672.492	-633.753	-621.564
Personalaufwand	-4.029	-5.434	-5.253
Abschreibungen	-309	-251	-255
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.658	-12.193	-13.798
Betriebsergebnis	2.351	4.312	4.453
Finanzergebnis	-570	-170	-250
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	320	105	16
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-890	-274	-265
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	1.782	4.142	4.203
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-112	-222	-839
Sonstige Steuern	-3	-5	-5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.667</b>	<b>3.915</b>	<b>3.359</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Anlagenintensität	0,4%	0,5%	0,3%
Abschreibungsquote	44,8%	38,1%	64,3%
Investitionen	274	243	12
Investitionsquote	39,8%	36,9%	3,0%
Liquidität 3. Grades	107,1%	112,8%	113,5%
Eigenkapital	11.653	13.919	13.363
davon Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
Eigenkapitalquote	6,2%	10,7%	10,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	151.138	-49.876	-12.536
Verschuldungsgrad	>1.000%	834,9%	824,4%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,2%	0,6%	0,5%
Return on Investment (ROI)	0,9%	3,0%	2,7%
Eigenkapitalrentabilität	14,3%	28,1%	25,1%
Gesamtkapitalrentabilität	0,9%	3,0%	2,7%
Materialintensität	97,2%	96,6%	96,3%
Rohertrag	18.318	17.065	18.960
EBIT	2.351	4.312	4.453
EBITDA	2.660	4.563	4.708
ROCE	1,7%	4,5%	4,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,6%	0,8%	0,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	29
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	24
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	27	52	53
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	45,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	44
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	149	105	99
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Jahr 2013 war für die ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG geprägt durch die Integration der Beratungsdienstleistung zur Steigerung der Energieeffizienz und die entsprechenden vertrieblichen Aktivitäten zur Vermarktung von Energiedienstleistungen.

Neben dem Zugang zu neuen Geschäftskunden konnte die Bindung bei den entsprechenden Bestandskunden deutlich gestärkt und zusätzlicher Umsatz generiert werden.

Aufgrund der stark fallenden Strompreise und des niedrigen Preisniveaus am Großhandelsmarkt waren die Kunden bereit eher langfristig Kontrakte einzugehen.

Der Stromabsatz konnte in 2013 stabilisiert werden. Der Gasabsatz ist, insbesondere im Weiterverteilerver- und Industriesegment aufgrund des starken Wettbewerbsdruck zurückgegangen. Insgesamt belief sich der Stromabsatz auf rund 4,6 Mrd. kWh (-5,0 %), der Erdgasabsatz des Geschäftsjahres 2013 betrug rund 2,6 Mrd. kWh (-20,0%).

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die Gesellschaft einen leicht niedrigeren Umsatz in Höhe von 640.524 TEUR. Hiervon entfallen 527.761 TEUR (Vorjahr: 511.413 TEUR) auf die Sparte Strom und 112.583 TEUR (Vorjahr: 139.437 TEUR) auf die Sparte Gas. Den Erlösen stehen insgesamt ebenfalls gesunkene Materialaufwendungen in Höhe von 621.564 TEUR gegenüber, so dass sich die Materialintensität von 96,6 % im Vorjahr auf nun 96,3 % verbesserte.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf 3.359 TEUR. Mit Wirkung zum 29. Januar 2014 wurde die ENTEGA Geschäftskunden auf die ENTEGA GmbH & Co. KG, Darmstadt (vormals ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, Darmstadt) verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte rückwirkend zum 30. Juni 2013. Die zwischen dem Verschmelzungstichtag und dem Bilanzstichtag erzielte Reinvermögensmehrung wurde auf Rechnung der ENTEGA GmbH & Co. KG erwirtschaftet und steht somit nicht für eine Ausschüttung zur Verfügung.

Die Investitionen betragen im Berichtsjahr 12 TEUR.

Aufgrund der rückwirkenden Verschmelzung der ENTEGA Geschäftskunden auf die ENTEGA GmbH & Co. KG wird keine Prognose für den untergehenden Rechtsträgers erstellt. Für den Bereich Geschäftskunden des aufnehmenden Rechtsträgers rechnet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2014 mit stabilen Umsätzen und Ergebnisbeiträgen.

Chancen im Energievertrieb an Geschäftskunden bestehen in der weiteren Positionierung als ökologischer und nachhaltiger Energieversorger; Risiken resultieren bei volatilen Absatz- und Beschaffungsmärkten insbesondere auch aus den schwer prognostizierbaren Preiskomponenten Regelenergie und Vergütungen nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz. Weitere rechtliche Unwägbarkeiten bestehen durch die Entscheidung beim Bundesgerichtshof zur Prüfung von Wirksamkeit und Transparenz von Preisanpassungsklauseln.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind demnach keine weiteren Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Baker Tilly Rolfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen wurde zwischenzeitlich verschmolzen, daher kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Entsprechenserklärung mehr für das Geschäftsjahr 2013 abgegeben werden, obgleich der Darmstädter Beteiligungskodex in 2013 angewendet wurde.



# ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 0800/ 5890 7770 sowie www.entega.de  
Gründung: 21.10.2010  
Handelsregister: HRB 89325, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG einzunehmen und deren Geschäfte zu führen. Die GmbH kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder auf angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE) 100,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Gey, Frank	k.A.

## Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	27	27	27
Bilanzsumme	39	40	41
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



# ENTEKA GmbH & Co. KG

Anschrift: Alsfelder Straße 3, 64289 Darmstadt  
Kontakt: 0800/ 4800 888 sowie www.entega.de  
Gründung: 07.07.2003  
Handelsregister: HRA 6993, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich. Ziel ist die Sicherstellung der örtlichen Energieversorgung. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	100,00%
-------------------------------------	---------

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Verwaltungsrat  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
ENTEKA Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Dinter, Frank	k.A.
Gey, Frank	k.A.

## Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

## Verwaltungsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise		Vorsitzende	k.A.
Ahrend, Dr. Klaus-Michael			k.A.
Fuchs, Sonja			k.A.
Heckmann, Andreas	Stadtverordneter		k.A.
Kassebohm, Dr. Kristian			k.A.
Niedermaier, Andreas			k.A.
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter		k.A.
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL		k.A.
Storck, Ralf			k.A.
Zissel, Jörg			k.A.

## Bezüge des Verwaltungsrats

Die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2013 in Summe 20 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	4.251	1.665	3.075
Immaterielle Vermögensgegenstände	660	360	1.620
Sachanlagen	1.047	1.288	1.442
Finanzanlagen	2.544	17	13
Umlaufvermögen	137.878	163.929	150.942
Vorräte	196	338	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	101.041	99.898	32.430
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	36.642	63.693	118.513
Rechnungsabgrenzungsposten	253	83	76
<b>Summe Aktiva</b>	<b>142.383</b>	<b>165.677</b>	<b>154.094</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	20.844	17.430	23.368
Kapitalanteile	6.950	6.950	6.952
Rücklage	2.925	2.925	7.303
Bilanzergebnis	10.969	7.555	9.113
Rückstellungen	32.475	37.225	33.184
Verbindlichkeiten	89.063	111.022	97.542
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>142.383</b>	<b>165.677</b>	<b>154.094</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	480.969	474.164	499.534
Umsatzerlöse	480.969	474.164	499.534
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	8.897	8.814	6.446
Betriebsleistung	489.866	482.978	505.980
Betriebsaufwand	-480.549	-472.358	-495.777
Materialaufwand	-420.823	-407.553	-433.609
Personalaufwand	-8.596	-9.145	-10.831
Abschreibungen	-3.805	-969	-613
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-47.325	-54.691	-50.723
Betriebsergebnis	9.317	10.620	10.203
Finanzergebnis	212	-2.184	-697
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	772	1.234	367
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-2.520	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-559	-898	-1.064
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	9.530	8.436	9.506
Außerordentliches Ergebnis	-29	-29	-29
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-430	-176	-356
Sonstige Steuern	-5	-677	-7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>9.065</b>	<b>7.555</b>	<b>9.113</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	632,2%	>1.000%	970,6%
Anlagenintensität	3,0%	1,0%	2,0%
Abschreibungsquote	89,5%	58,2%	19,9%
Investitionen	2.608	1.001	2.213
Investitionsquote	61,4%	60,1%	72,0%
Liquidität 3. Grades	119,4%	115,2%	121,5%
Eigenkapital	20.844	17.430	23.368
davon Gezeichnetes Kapital	6.950	6.950	6.952
Eigenkapitalquote	14,6%	10,5%	15,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-67.545	21.960	-13.481
Verschuldungsgrad	583,1%	850,5%	559,4%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	1,9%	1,6%	1,8%
Return on Investment (ROI)	6,4%	4,6%	5,9%
Eigenkapitalrentabilität	43,5%	43,3%	39,0%
Gesamtkapitalrentabilität	6,4%	4,6%	5,9%
Materialintensität	85,9%	84,4%	85,7%
Rohertrag	60.146	66.611	65.925
EBIT	9.317	10.620	10.203
EBITDA	13.122	11.589	10.816
ROCE	12,8%	9,5%	13,3%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	1,8%	1,9%	2,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	59
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	89
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	163	144	148
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	60,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	2	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	41
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	52	64	73
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Verwaltungsrats	/	/	22,2%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Empfehlungen namhafter Institute und unabhängiger Verbände wie Öko-Test und Focus Money belegten im Jahr 2013 die nachhaltige Ausrichtung und das ökologische Engagement von ENTEKA für die Umsetzung der Energiewende. Die Universität St. Gallen zeichnete im branchenübergreifenden Wettbewerb "Deutschlands kundenorientiertester Dienstleister 2013" im März ENTEKA für seine Kundenorientierung aus.

Kundenbindungs- und Akquisemaßnahmen führten dazu, dass die Planwerte für das Geschäftsjahr 2013 übertroffen wurden. Dennoch ist ein leichter Rückgang des Kundenbestandes für das Gesamtjahr zu verzeichnen.

Im Anbietervergleich des Energieverbraucherportals hat die ENTEKA neben anderen Stadtwerken die Auszeichnung Top Lokalversorger in der Kategorie Strom erzielt. Diese Auszeichnung bestätigt das faire Preis-Leistungsverhältnis, sowie den ausgezeichneten Service und das regionale Engagement der ENTEKA.

Im Laufe des Jahres wurden die BLUENORM GmbH, die e-ben GmbH & Co. KG sowie die e-ben Verwaltungs-GmbH, alle drei mit Sitz in Darmstadt, auf die ENTEKA rückwirkend zum 1. Januar 2013 verschmolzen.

Mit Wirkung zum 29. Januar 2014 wurde die ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG, Darmstadt, auf die ENTEKA GmbH & Co. KG verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte rückwirkend zum 30. Juni 2013. Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 stellte der untergehende Rechtsträger einen Jahresabschluss und Lagebericht auf.

Der Umsatz liegt im Jahr 2013 mit 499.534 TEUR rund 5,4 % über dem Niveau des Vorjahres und verteilt sich auf die Sparten Strom mit 344.191 TEUR und Erdgas mit 155.349 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken im Jahresvergleich um 26,9 % auf 6.446 TEUR aufgrund von Einmaleffekten aus Forderungszuschreibungen im Vorjahr. Den Erlösen stehen Materialaufwendungen in Höhe von 433.609 TEUR gegenüber. Die Materialaufwandsquote steigt bedingt durch die gestiegene EEG-Quote. Der Personalaufwand steigt tarifbedingt und durch Konzernübergänge um 18,4 %, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen dank geringerer Forderungsausfälle und Verwaltungsaufwendungen um 7,3 % sanken.

Im Finanzergebnis fällt im Vergleich zum Vorjahr der Aufwand aus der Abschreibung der Beteiligung an der efw Suhl GmbH in Höhe von 2.500 TEUR weg, so dass das Geschäftsjahr insgesamt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9.113 TEUR schließt.

Die Investitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf 2.213 TEUR.

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2014 aufgrund der Übernahme des Geschäftskundenbereichs eine deutliche Steigerung der Umsätze auf rund 1.200.000 TEUR sowie ein Jahresergebnis im unteren zweistelligen Millionenbereich.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Baker Tilly Roloffs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

# ENTEKA Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Alsfelder Straße 3, 64289 Darmstadt  
Kontakt: 0800/ 4800 888 sowie www.entega.de  
Gründung: 07.07.2003  
Handelsregister: HRB 8843, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma ENTEKA GmbH & Co. KG (vormals: ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG) einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
HEAG Südthessische Energie AG (HSE) 100,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Dinter, Frank	k.A.
Gey, Frank	k.A.

## Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	-6	1
Eigenkapital	52	46	46
Bilanzsumme	64	60	62
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0





# Forest Carbon Group AG

Anschrift: Steinlestraße 6, 60596 Frankfurt am Main  
Kontakt: 06151/ 701 1250 sowie www.forestcarbongroup.de  
Gründung: 22.10.2009  
Handelsregister: HRB 86814, Amtsgericht Frankfurt am Main



**FOREST  
CARBON  
GROUP**

## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Identifizierung, Entwicklung und das Betreiben der Zulassungsverfahren sowie das Monitoring von vorwiegend forstwirtschaftlichen Emissionsminderungsprojekten zur direkten und indirekten Generierung und Vermarktung von Forest Carbon Offsets (Verified Emission Reductions - VERs, Certified Emission Reductions - CERs) im nationalen und internationalen Maßstab sowie weitere Projekte im Bereich der Ecosystem Services.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

WBZ Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	50,15%
HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	49,85%

### Beteiligungen

Offsetters Climate Solutions Inc.	29,90%
-----------------------------------	--------

## Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Hauptversammlung

## Vorstand

Name, Vorname	Vergütung
Gey, Frank	k.A.
Schattney, Georg	k.A.
Zang, Alexander	k.A.

## Bezüge des Vorstands

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Mosbrugger, Prof. Dr. Dr. h.c. Voll	Vorsitzender	k.A.
Geiß, Armin	stv. Vorsitzender	k.A.
Send, Matthias W.		k.A.

## Bezüge des Aufsichtsrats

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	3.929	3.094	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	5	0
Sachanlagen	52	55	0
Finanzanlagen	3.869	3.033	0
Umlaufvermögen	1.243	1.241	0
Vorräte	853	107	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	81	14	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	308	1.121	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	8	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	407	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.171</b>	<b>4.750</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	366	0	0
Gezeichnetes Kapital	100	101	0
Kapitalrücklage	0	11	0
Gewinnrücklagen	10	10	0
Bilanzergebnis	256	-528	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	407	0
Rückstellungen	227	150	0
Verbindlichkeiten	4.576	1.029	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	3.568	0
Passive latente Steuer	3	2	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.171</b>	<b>4.750</b>	<b>0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	4.912	3.919	3.809
Umsatzerlöse	5.210	4.666	3.809
Bestandsveränderungen	-298	-747	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	112	47	13
Betriebsleistung	5.024	3.967	3.822
Betriebsaufwand	-4.470	-3.216	-3.008
Materialaufwand	-3.094	-1.941	-1.817
Personalaufwand	-564	-559	-582
Abschreibungen	-19	-33	-31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-793	-683	-578
Betriebsergebnis	554	751	814
Finanzergebnis	-203	-1.087	-6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-977	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-203	-112	-6
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	350	-336	808
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-110	-200	-252
Sonstige Steuern	0	-1	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>240</b>	<b>-537</b>	<b>556</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	(vorl.) 2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	9,3%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	76,0%	65,1%	0,0%
Abschreibungsquote	0,5%	1,1%	0,0%
Investitionen	0	91	k.A.
Investitionsquote	0,0%	2,9%	0,0%
Liquidität 3. Grades	25,9%	105,2%	0,0%
Eigenkapital	366	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	100	101	0
Eigenkapitalquote	7,1%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-314	-3.546	0
Verschuldungsgrad	>1.000%	0,0%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	4,9%	-13,7%	14,6%
Return on Investment (ROI)	4,6%	-11,3%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	65,7%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	4,6%	-11,3%	0,0%
Materialintensität	61,6%	48,9%	47,5%
Rohertrag	1.818	1.978	1.992
EBIT	554	751	814
EBITDA	573	784	845
ROCE	9,0%	-50,7%	0,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	11,2%	14,1%	15,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	6	5	k.A.
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	94	112	k.A.
Frauenanteil innerhalb des Vorstands	/	/	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Bei den umseitig dargestellten Werten handelt es sich um vorläufige Angaben, da die Prüfung des Jahresabschlusses noch nicht abgeschlossen ist. Die Angaben des Lageberichts beziehen sich auf diese vorläufigen Daten und können sich noch ändern.

Die Forest Carbon Group AG (FCG) bietet Klimaneutralität durch Investitionen in Waldschutz und Aufforstung an und ist ausschließlich auf dem freiwilligen Markt für CO<sub>2</sub> aktiv. Das Geschäftsmodell beinhaltet die Finanzierung, Entwicklung und Vermarktung von Verified Emission Reductions (VERs). Sie bezieht ihre VERs fast ausschließlich über die kanadische Firma Offsetters mit Sitz in Vancouver, an der sie zu rund 30% beteiligt ist.

Die HSE, als zweitgrößter Gesellschafter der FCG, wird mit Wirkung zum 30. Juni 2014 aus dem Eigentümerkreis austreten. Der Vertrag vom 5. Mai 2014 beinhaltet die Veräußerung der auf HSE lautenden Stückaktien an die WBZ. Im Zuge dieses Schrittes wird zum 30. Juni 2014 der zweite Kaufvertrag vom 23. März 2012 zwischen der FCG und HSE beendet. Der Vertrag endet mit der Lieferung der letzten, für das Jahr 2014 vertraglich vorgesehenen Lieferung. Die frei gewordenen Anteile werden von der WBZ übernommen, die im Gegenzug über eine Patronatsklärung den weiteren Geschäftsbetrieb der FCG bis mindestens 30. Juni 2015 sicherstellt.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich aufgrund des mit der HSE abgeschlossenen neuen Vertrages mit der geringeren Lieferungsmenge im Vergleich zum Vorjahr um 18,4% auf TEUR 3.809 vermindert. Dementsprechend hat sich der Materialaufwand von 1.941 TEUR auf 1.817 TEUR verringert. Der Personalaufwand, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Abschreibungen in Höhe von insgesamt 1.191 TEUR sind um 84 TEUR gesunken (Vorjahr: 1.275 TEUR).

Sofern die Wirtschaftsprüfung des Geschäftsjahres 2013 keine wesentlichen Änderungen, z.B. hinsichtlich der Bewertung der von der FCG gehaltenen Offsetters-Anteile, ergibt, wird das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 556 TEUR abschließen.

Der Vorstand verfolgt die Strategie, neue Geschäftsbereiche zu entwickeln und bereits bestehende Partnerschaften mit anderen Unternehmen auszubauen. FCG wird sich verstärkt auf die Finanzierung, Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Waldwirtschaft- und Agroforst-Projekte fokussieren und ihr Beratungsangebot zu diesem Themenkomplex ausweiten.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Chancen bestehen für die Gesellschaft in ihrer Positionierung als Pionier im Markt des freiwilligen waldbasierten CO<sub>2</sub>-Ausgleichs; Risiken resultieren aus der Unsicherheit, wie schnell und in welchem Umfang sich dieser Markt entwickelt.

Dem Vorstand sind keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgt durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main und war zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Bei den dargestellten Werten handelt es sich daher um vorläufige Angaben. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

## Future Energy Pissos No. 5 SARL

Anschrift: 165, Grand' Rue , 40550 Léon, Frankreich  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 24.11.2009  
Handelsregister: 518 075 502. R.C.S. DAX

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und der Betrieb der Photovoltaikanlagen Pissos N.5 in Frankreich sowie alle kaufmännischen, industriellen, finanziellen, mobilien- oder immobilien rechtlichen Geschäfte, die sich direkt oder indirekt auf den Gesellschaftsgegenstand beziehen bzw. dessen Ausweitung und Entwicklung ermöglichen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HSE Regenerativ GmbH	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	15.376	14.588	13.799
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	15.376	14.588	13.799
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.925	1.539	1.491
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	182	172	161
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.743	1.366	1.331
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2
<b>Summe Aktiva</b>	<b>17.301</b>	<b>16.126</b>	<b>15.292</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	563	695	744
Gezeichnetes Kapital	500	500	500
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	50	50
Bilanzergebnis	63	145	194
Rückstellungen	13	11	12
Verbindlichkeiten	16.725	15.421	14.537
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>17.301</b>	<b>16.126</b>	<b>15.292</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	970	1.940	1.809
Umsatzerlöse	970	1.940	1.809
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	6
Betriebsleistung	970	1.940	1.814
Betriebsaufwand	-519	-1.141	-946
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-394	-789	-789
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-125	-353	-158
Betriebsergebnis	450	799	868
Finanzergebnis	-323	-538	-514
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	263	1	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-585	-539	-515
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	128	261	354
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-47	-117	-151
Sonstige Steuern	0	-13	-15
<b>Jahresergebnis</b>	<b>81</b>	<b>131</b>	<b>189</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	3,7%	92,4%	92,7%
Anlagenintensität	88,9%	90,5%	90,2%
Abschreibungsquote	2,6%	5,4%	5,7%
Investitionen	10.549	0	0
Investitionsquote	68,6%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	11,5%	58,1%	59,8%
Eigenkapital	563	695	744
davon Gezeichnetes Kapital	500	500	500
Eigenkapitalquote	3,3%	4,3%	4,9%
Bankverbindlichkeiten	0	12.783	12.052
Veränderung Verschuldung	10.958	-1.304	-884
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	>1.000%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	8,4%	6,8%	10,5%
Return on Investment (ROI)	0,5%	0,8%	1,2%
Eigenkapitalrentabilität	14,4%	18,9%	25,4%
Gesamtkapitalrentabilität	0,5%	0,8%	1,2%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	970	1.940	1.809
EBIT	450	799	868
EBITDA	845	1.588	1.657
ROCE	3,9%	4,2%	4,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Future Energy Pissos No. 5 SARL (Frankreich) wurde im November 2009 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Léon, Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Regenerativ GmbH.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Photovoltaik-Parks „Pissos No. 5“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die PV-Anlage produzierte in 2013 Solarstrom in Höhe von 5.400 MWh, welchen sie in das örtliche Verteilnetz einspeiste. Die Vergütung erfolgte entsprechend den französischen Vorgaben und dem gesetzlichen Einspeisetarif.

Das Sachanlagevermögen trägt zu rund 90% zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert.

Den Einspeiseerlösen stehen im Wesentlichen Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Zinsaufwendungen entgegen. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Ernst & Young et Autres, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.



## Global Tech I Offshore Wind GmbH

Anschrift: Am Sandtorkai 62, 20457 Hamburg  
Kontakt: www.globaltechone.de  
Gründung: 06.06.2008  
Handelsregister: HRB 117586, Amtsgericht Hamburg



### Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Entwicklung, Errichtung, der Betrieb und die Vermarktung von Offshore-Windparks und von dafür bestimmten Anlagen, ferner das Halten und Verwalten von Beteiligungen im Bereich erneuerbare Energien, insbesondere im Bereich der Windenergie. Der Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft kann von der Gesellschaft selbst oder durch Beteiligungsunternehmen verfolgt werden.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	24,90%
Stadtwerke München GmbH	24,90%
Axpo International S.A., Luxemburg	24,10%
Esportes Offshore Beteiligungs GmbH	10,00%
Windreich AG	8,05%
FC Windenergie GmbH	6,00%
GTU I GmbH	2,00%
Norderland Projekt GmbH	0,05%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Burkhardt, Dr. Claus	k.A.
Schampers, Arjen	k.A.
Steindam, Hendrik	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhielt im Berichtsjahr eine Vergütung von in Summe 727 TEUR. Dies betrifft auch die in 2013 ausgeschiedenen Personen.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	618.601	1.039.663	1.609.492
Immaterielle Vermögensgegenstände	150.220	150.850	151.094
Sachanlagen	468.381	888.813	1.458.398
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	74.559	67.877	146.074
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	19.438	12.496	53.371
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	55.120	55.381	92.703
Rechnungsabgrenzungsposten	8.919	12.453	4.215
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	40.946	66.554
<b>Summe Aktiva</b>	<b>702.079</b>	<b>1.160.939</b>	<b>1.826.336</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	24.741	0	0
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	23.741	-41.946	-67.554
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	40.946	66.554
Sonderposten	280.317	280.317	280.317
Rückstellungen	56.395	78.460	88.944
Verbindlichkeiten	328.851	802.162	1.457.075
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	11.776	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>702.079</b>	<b>1.160.939</b>	<b>1.826.336</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.852	5.588	131.860
Betriebsleistung	1.852	5.588	131.860
Betriebsaufwand	-70.854	-32.946	-70.730
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	-2.796	-4.467	-6.898
Abschreibungen	-186	-254	-221
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-67.872	-28.225	-63.610
Betriebsergebnis	-69.002	-27.358	61.131
Finanzergebnis	-15.638	-50.102	-86.737
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.075	24	16
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.713	-50.127	-86.753
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-84.640	-77.460	-25.606
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	25.572	11.776	-1
Sonstige Steuern	-2	-2	-1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-59.070</b>	<b>-65.687</b>	<b>-25.608</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	15,8%	32,4%	59,2%
Anlagenintensität	88,1%	89,6%	88,1%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	423.000	579.119
Investitionsquote	0,0%	40,7%	36,0%
Liquidität 3. Grades	23,9%	12,5%	24,6%
Eigenkapital	24.741	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	3,5%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	72.819	337.316	953.425
Veränderung Verschuldung	328.851	473.311	654.912
Verschuldungsgrad	344,6%	634,5%	973,6%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	-8,4%	-5,7%	-1,4%
Eigenkapitalrentabilität	-238,8%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-8,4%	-5,7%	-1,4%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	-69.002	-27.358	61.131
EBITDA	-68.816	-27.104	61.352
ROCE	-6,5%	-1,5%	3,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	151,0%	79,9%	5,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	51
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	34
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	58	85
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	40,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	5
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	3
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	8
Frauenanteil Auszubildende	-	-	37,5%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	37,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	77	81
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Mai 2013 konnte als wesentlicher Meilenstein des Projektes Global Tech I die Umspannplattform errichtet werden. An dieser Stelle wird der erzeugte Strom der insgesamt 80 Windenergieanlagen (WEA) zusammenfließen. Im Berichtszeitraum wurden zu den 10 bereits gesetzten Gründungsstrukturen, 64 weitere Tripod Gründungsstrukturen erfolgreich und innerhalb der planerischen Toleranzen errichtet sowie sicher am Meeresboden verankert. Bei der parkinternen Verkabelung konnten bis zum Bilanzstichtag 50 von 95 Kabelstrecken erfolgreich verlegt und in die Fundamente eingezogen werden. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum insgesamt 4 Turbinen (ohne Rotorsterne) errichtet.

In Abstimmung mit dem Übertragungsnetzbetreiber TenneT wurde zur Begrenzung der Schäden aus der Verzögerung der Netzanbindung BorWin Beta eine temporäre Netzanbindung zur existierenden Konverterstation BorWin Alpha hergestellt, über welche zunächst 6 WEA den produzierten Strom ins Netz einspeisen dürfen. Die Inbetriebnahme dieses Interimanschlusses soll nach derzeitigem Terminplan von TenneT im 1. Quartal 2014 erfolgen. Die reguläre Konverterstation, BorWin Beta, wird laut TenneT im Februar 2015 ihren Betrieb aufnehmen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von rund 131.860 TEUR generiert werden. Diese beinhalten im Wesentlichen die von der Geschäftsführung im Rahmen des Prognoseberichts des Vorjahres erwarteten Schadensersatzleistungen gemäß § 17e EnWG. Die Winderträge lagen in 2013 unter Berücksichtigung saisonaler Schwankungen im Durchschnitt 8% über dem statistisch zu erwartenden und vorab kalkulierten Wert (P50).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 579.119 TEUR getätigt.

Der wie erwartet gegenüber 2012 gesunkene Jahresfehlbetrag 2013 i.H.v. 25.608 TEUR zuzüglich Verlustvorräte in Höhe von insgesamt 67.554 TEUR, übersteigt das buchmäßig ausgewiesene Eigenkapital. Eine insolvenzrechtliche Überschuldung der Gesellschaft liegt jedoch nicht vor, da Eigenkapital ersetzende Gesellschafterdarlehen in Höhe von 220.000 TEUR sowie Einlagen auf die in 2010 beschlossenen Kapitalerhöhungen in Höhe von 280.000 TEUR auf der Passivseite verbucht werden.

Die Global Tech I ist finanziell stabil aufgestellt und verfügt über genügend Liquidität, was sich unter anderem in nicht ausgeschöpften Fremdkapital-Kreditlinien in Höhe von 199.000 TEUR widerspiegelt.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch die Ebner Stolz Mönning Bachem Partnerschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

## HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 7010 sowie www.hse.ag  
Gründung: 01.01.2003  
Handelsregister: HRB 5151, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Versorgung mit Energie und Wasser sowie Entsorgung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, von Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, die Planung, Baureifmachung, Einrichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG	93,11%
Landkreis Darmstadt-Dieburg und Gemeinden	5,12%
HEAG Pensionszuschusskasse VVaG	1,20%
Sonstige	0,57%

#### Beteiligungen

citiworks AG	100,00%
ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Entsorgung GmbH	100,00%
HSE Medianet GmbH	100,00%
HSE Medianet Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Netz AG	100,00%
HSE Regenerativ GmbH	100,00%
HSE Technik GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	100,00%
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	100,00%
Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH i.L.	100,00%
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	100,00%
COUNT+CARE GmbH & Co. GmbH	74,90%
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	74,90%
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	74,90%
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	74,00%
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	50,00%
Forest Carbon Group AG	49,85%
Hessenwasser GmbH & Co. KG	27,27%
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	27,27%
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	25,10%
Global Tech I Offshore Wind GmbH	24,90%
Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG i.L.	17,90%
Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	15,00%
8KU GmbH	12,50%
Stadtwerke Freiberg AG	10,00%
Stadtwerke Langen GmbH	10,00%

Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	9,00%
EW Medien und Kongresse GmbH	5,72%
GasLINE Telekomm.mbH	2,00%
GasLINE Telekomm.mbH & Co. KG	2,00%
Kurgesellschaft Bad König GmbH	0,05%
WV Energie AG	0,02%
Energiegenossenschaft Odenwald e.G.	.

### Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Hauptversammlung  
Beirat

### Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise	Vorsitzende	171 TEUR
Kassebohm, Dr. Kristian		176 TEUR
Niedermaier, Andreas		330 TEUR

### Bezüge des Vorstands

Die im Berichtsjahr für den Vorstand angefallenen Gesamtbezüge betragen 1.138 TEUR. Diese beinhalten auch Vergütungen von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

### Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	15,7 TEUR
Stang, Heinrich		1. stv. Vorsitzender	12,2 TEUR
Reißer, Rafael	Bürgermeister	2. stv. Vorsitzender	10,6 TEUR
Hübner, Helmut		3. stv. Vorsitzender	10,7 TEUR
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter		6,7 TEUR
Ahrend, Dr. Klaus-Michael			9,7 TEUR
Angerer, Manfred			6,6 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter		7,2 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete		6,6 TEUR
Fried, Jürgen			6,5 TEUR
Hanke, Dirk			3,2 TEUR
Heinz, Thomas			7,1 TEUR
Kiendl, Heinrich			6,7 TEUR
Lehrian, Claudia			7,7 TEUR
Noller, Ralf			7,7 TEUR
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter		7,7 TEUR
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat		6,5 TEUR
Schiffmann, Ilka			7,7 TEUR
Storck, Ralf			5,4 TEUR
Umberti, Santi	Stadtverordneter		6,6 TEUR

### Bezüge des Aufsichtsrats

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats entstanden Aufwendungen in Höhe von 161 TEUR. Diese beinhalten auch Vergütungen von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind. Aufsichtsrat und Beirat erhielten in Summe 190 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	826.741	882.989	828.056
Immaterielle Vermögensgegenstände	360	338	242
Sachanlagen	153.348	162.333	136.169
Finanzanlagen	673.034	720.317	691.644
Umlaufvermögen	356.403	431.225	348.400
Vorräte	12.029	15.008	13.336
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	322.840	394.840	307.925
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	21.534	21.377	27.139
Rechnungsabgrenzungsposten	1.883	641	948
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	3.203	5.573	2.513
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.188.230</b>	<b>1.320.428</b>	<b>1.179.917</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	340.332	381.279	283.469
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336
Gewinnrücklagen	63.910	44.110	44.110
Bilanzergebnis	24.808	85.555	-12.255
Sonderposten	269	210	259
Empfangene Ertragszuschüsse	12.466	14.378	14.916
Rückstellungen	169.886	196.712	215.610
Verbindlichkeiten	664.466	727.541	629.509
Rechnungsabgrenzungsposten	810	308	0
Passive latente Steuer	0	0	36.155
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.188.230</b>	<b>1.320.428</b>	<b>1.179.917</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
<b>Gesamtleistung</b>	<b>589.778</b>	<b>631.507</b>	<b>586.573</b>
Umsatzerlöse	588.553	632.087	584.853
Bestandsveränderungen	1.225	-580	1.720
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	42.492	54.384	43.582
Betriebsleistung	632.270	685.891	630.156
Betriebsaufwand	-669.828	-742.633	-720.965
Materialaufwand	-591.775	-628.909	-584.387
Personalaufwand	-28.417	-35.531	-32.003
Abschreibungen	-7.272	-18.486	-35.468
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42.364	-59.707	-69.107
Betriebsergebnis	-37.558	-56.743	-90.810
Finanzergebnis	71.024	122.701	119.158
Erträge aus Beteiligungen	81.700	138.488	53.367
Erträge aus Gewinnabführung	496	489	76.817
Erträge aus anderen Finanzanlagen	7.719	10.857	12.924
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.986	10.685	10.885
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.183	-7.901	-6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28.694	-29.916	-34.828
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	33.466	65.958	28.349
Außerordentliches Ergebnis	0	0	3.394
Steuern vom Einkommen und Ertrag	13.816	14	-43.859
Sonstige Steuern	-156	-218	-151
<b>Jahresergebnis</b>	<b>47.125</b>	<b>65.754</b>	<b>-12.267</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	69,7%	70,8%	71,8%
Anlagenintensität	69,6%	66,9%	70,2%
Abschreibungsquote	0,9%	2,1%	4,3%
Investitionen	113.821	98.109	30.488
Investitionsquote	13,8%	11,1%	3,7%
Liquidität 3. Grades	59,6%	63,4%	65,3%
Eigenkapital	340.332	381.279	283.469
davon Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	28,6%	28,9%	24,0%
Bankverbindlichkeiten	167.720	176.803	245.044
Veränderung Verschuldung	130.928	63.075	-98.033
Verschuldungsgrad	249,0%	246,2%	316,1%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	8,0%	10,4%	-2,1%
Return on Investment (ROI)	4,0%	5,0%	-1,0%
Eigenkapitalrentabilität	13,8%	17,2%	-4,3%
Gesamtkapitalrentabilität	4,0%	5,0%	-1,0%
Materialintensität	93,6%	91,7%	92,7%
Rohertrag	-1.997	2.598	2.186
EBIT	52.357	93.090	52.299
EBITDA	59.629	111.577	87.767
ROCE	7,8%	9,0%	2,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	4,5%	5,2%	5,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	157
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	151
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	338	329	308
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	49,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	42,4
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	84	108	104
Frauenanteil innerhalb des Vorstands	/	/	33,3%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	15,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.



## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der HSE-Konzern wird vom Mutterunternehmen HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) geführt. Hier sind alle zentralen Querschnittsaufgaben wie zum Beispiel Energiebeschaffung und Energieerzeugung, Kommunikation, Recht, Finanz- und Rechnungswesen, Einkauf, Personalverwaltung und die öffentlich-rechtliche Betriebsführung zusammengefasst.

Das Geschäftsjahr 2013 war von der Fortführung des HSE-konzernweiten Investitionsprogramms in erneuerbare Energien, einer zunehmenden Wettbewerbsintensität im Energievertrieb und von den politischen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Energiewende geprägt. Die Preisentwicklung am Strommarkt sowie stark gesunkene Preise für Emissionszertifikate wirkten sich negativ auf die Wirtschaftlichkeit bereits vorgenommener Investitionen und auf langfristige Stromlieferverträge aus.

Der Rückgang der Umsatzerlöse bei der HSE AG um 7,5 % auf 584.853 TEUR ist überwiegend auf Preis- und Mengeneffekte in den konzerninternen Strom- und Gaslieferungen zurückzuführen. Während diese Entwicklung im Hinblick auf die Gaslieferungen bei leicht gesunkenen Preisen in erster Linie der um 3,8 % auf 6,8 Mrd. kWh gesunkenen Absatzmenge geschuldet ist, liegt der Stromabsatz unverändert zum Vorjahr bei 4,1 Mrd. kWh, so dass hier vor allem ein deutlicher Preisrückgang zum Absinken der konzerninternen Umsätze geführt hat.

Der Rückgang der Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen führte zu einem leichten Absinken der sonstigen betrieblichen Erträge auf 43.582 TEUR. Durch das niedrigere Niveau an konzerninternen Strom- und Gaslieferungen verringerte sich der Materialaufwand proportional zu den gesunkenen Umsatzerlösen um 7,1 %. Wie auch im Vorjahr enthält der Materialaufwand die Zuführung zur Risikovorsorge für die langfristigen Strombezugsverträge.

Die Personalaufwendungen, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich deutlich aufgrund von belastenden Sondereffekten. Diese Sondereffekte betrafen im Geschäftsjahr 2013 insbesondere die weitere notwendige Abwertung des GTKW sowie die Zuführung zur Risikovorsorge für rechtliche Unwägbarkeiten und schwebende Geschäfte. Das Finanzergebnis fiel mit 119.158 TEUR (Vorjahr: 122.701 TEUR) nahezu unverändert aus, wobei im Geschäftsjahr 2013 die Ausschüttung der HSE Netz AG durch Sondereffekte von 53.500 TEUR (Vorjahr: 90.900 TEUR) erhöht war.

Daneben spiegelt sich im Geschäftsjahr auch die Veräußerung der Enviro-Gruppe positiv in den Beteiligungserträgen wider. Im Vorjahr waren hier Belastungen aus dem Engagement bei der GKI enthalten.

Insgesamt schließt die HSE AG insbesondere aufgrund des gesunkenen Saldos aus Beteiligungserträgen und Steueraufwendungen im Zusammenhang mit der HSE Netz AG das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 12.267 TEUR. In dem genannten Effekt liegt im Wesentlichen auch die im Jahresvergleich stark abweichende Entwicklung des Ergebnisses der HSE AG und des Konzerns begründet.

Die Investitionen des Geschäftsjahres von 30.488 TEUR betreffen neben Maßnahmen im Wasser- und Wärmenetz auch Zahlungen an die Global Tech I Wind GmbH im Zusammenhang mit der Errichtung des Off-Shore Windparks. Mindernd wirkten auf das Anlagevermögen neben den planmäßigen Abschreibungen und gesunkenen konzerninternen Ausleihungen insbesondere Sondereffekte aus der Übertragung der Anteile an der bauverein AG und der außerplanmäßigen Abschreibung des GTKW. Insgesamt verringerte sich der Buchwert des Anlagevermögens auf 828.056 TEUR.

Im Einzelabschluss der HSE AG erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014, dass die Maßnahmen der Vorwärtsstrategie zu einer Ergebnisverbesserung beitragen werden, so dass bei Umsätzen von 386.000 TEUR ein Jahresüberschuss im niedrigen zweistelligen Millionenbereich erreicht wird.

Neben allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen erzeugungs-, bezugs- und absatzzeitige Chancen wie auch Risiken aufgrund der künftig zu erwartenden volatilen Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des HSE-Konzerns. Wesentliche Risiken betreffen im Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilität des GTKW und der GKI sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Bezugsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat. Der Darmstädter Beteiligungskodex wird nicht angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde daher nicht abgegeben. Der Kodex soll jedoch zukünftig angewendet werden.



## Hessenwasser GmbH & Co. KG

Anschrift: Taunusstraße 100, 64521 Groß-Gerau  
Kontakt: 069/ 254 900 sowie www.hessenwasser.de  
Gründung: 19.12.2003  
Handelsregister: HRA 53394, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wassergewinnung, der Wasserbezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung, der Transport u. die Lieferung an Gesellschafterkunden u. sonstige Dritte sowie Entsorgung von Abwasser. Zu diesem Zweck kann sie eigene Anlagen zur Wassergewinnung, zum Transport u. zur Abwasserentsorgung betreiben. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen u. Einrichtungen aller Art, die den genannten Zwecken zu dienen geeignet sind, erwerben, errichten u. betreiben, alleine oder gemeinsam mit anderen, für eigene oder fremde Rechnung. Sie kann auch alle sonstigen mit dem Beschaffungs- und Transportbereich zusammenhängenden Geschäfte u. Maßnahmen einschließlich der Aufgaben der Abwasserreinigung sowie des Betriebs von Entwässerungsanlagen sowie Planung u. Beratung auf allen diesen Gebieten übernehmen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Mainova AG	36,30%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	27,27%
ESWE Versorgungs-AG	18,20%
Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau	18,20%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH, vertreten durch: Abke, Wulf	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	99.695	100.577	99.081
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.319	1.497	2.226
Sachanlagen	98.069	98.749	96.553
Finanzanlagen	307	331	302
Umlaufvermögen	13.083	14.049	13.807
Vorräte	59	56	56
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	10.831	12.291	11.930
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.193	1.702	1.821
Rechnungsabgrenzungsposten	313	311	269
<b>Summe Aktiva</b>	<b>113.092</b>	<b>114.937</b>	<b>113.158</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	43.292	39.161	41.227
Kapitalanteile	16.500	16.500	16.500
Rücklage	22.327	22.327	22.327
Bilanzergebnis	4.465	334	2.401
Rückstellungen	10.295	9.545	8.763
Verbindlichkeiten	59.276	65.999	62.980
Rechnungsabgrenzungsposten	229	231	187
<b>Summe Passiva</b>	<b>113.092</b>	<b>114.937</b>	<b>113.158</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	72.780	68.135	71.913
Umsatzerlöse	72.063	67.555	71.223
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	717	580	690
Sonstige betriebliche Erträge	10.584	10.472	10.730
Betriebsleistung	83.364	78.607	82.643
Betriebsaufwand	-74.861	-75.123	-76.784
Materialaufwand	-36.939	-36.575	-37.776
Personalaufwand	-24.887	-25.564	-25.676
Abschreibungen	-8.054	-8.036	-8.246
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.981	-4.947	-5.085
Betriebsergebnis	8.503	3.485	5.860
Finanzergebnis	-2.934	-2.791	-2.605
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	6	5	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46	11	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.986	-2.807	-2.614
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	5.569	694	3.255
Außerordentliches Ergebnis	-41	-41	-41
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-919	-173	-553
Sonstige Steuern	-143	-146	-260
<b>Jahresergebnis</b>	<b>4.465</b>	<b>334</b>	<b>2.401</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	82,5%	83,1%	90,2%
Anlagenintensität	88,2%	87,5%	87,6%
Abschreibungsquote	8,1%	8,0%	8,3%
Investitionen	7.458	8.036	7.662
Investitionsquote	7,5%	8,0%	7,7%
Liquidität 3. Grades	42,8%	45,1%	58,6%
Eigenkapital	43.292	39.161	41.227
davon Gezeichnetes Kapital	16.500	16.500	16.500
Eigenkapitalquote	38,3%	34,1%	36,4%
Bankverbindlichkeiten	37.613	42.879	46.537
Veränderung Verschuldung	-3.576	6.723	-3.019
Verschuldungsgrad	161,2%	193,5%	174,5%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	6,1%	0,5%	3,3%
Return on Investment (ROI)	3,9%	0,3%	2,1%
Eigenkapitalrentabilität	10,3%	0,9%	5,8%
Gesamtkapitalrentabilität	3,9%	0,3%	2,1%
Materialintensität	44,3%	46,5%	45,7%
Rohertrag	35.841	31.561	34.138
EBIT	8.509	3.490	5.864
EBITDA	16.563	11.527	14.111
ROCE	7,6%	3,2%	5,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	29,9%	32,5%	31,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	377	400	389
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	66	64	66
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2013 sind die Erträge aus der Trinkwasserabgabe von 66.982 TEUR auf 70.735 TEUR gestiegen. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf geänderte Abgabepreise an die Gesellschafterkunden.

Die Erlöse aus Abgaben an sonstige Weiterverteilerkunden haben sich positiv durch bestehende Preisgleitklauseln entwickelt.

Die nutzbare Wasserabgabemenge lag mit 101.903.280 m<sup>3</sup> unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 101.929.578 m<sup>3</sup>).

Die Wasserbezugskosten sind im Geschäftsjahr 2013, trotz zurückgegangener Wasserbezugsmengen, nur leicht gesunken. Der Mengenrückgang beruht vor allem auf einen ökologisch bedingten Lieferengpass der OVAG, der erneut auch gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Reduzierung der Liefermenge zur Folge hatte. Durch die gesunkenen Bezugsmengen war die Hessenwasser, bei gleichbleibenden bzw. ansteigenden Wasserabgabemengen gezwungen, weitere Wassermengen in eigenen Anlagen zu fördern.

Die Nettoinvestitionen in immaterielle Anlagen, Sachanlagen und Finanzanlagen betragen im Geschäftsjahr 2013 rund 7.662 TEUR und wurden im Wesentlichen aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie kreditfinanziert.

Das Jahresergebnis ist um 2.067 TEUR auf 2.401 TEUR gestiegen.

Insgesamt rechnet die Hessenwasser GmbH & Co. KG für das Jahr 2014 mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 4.000 TEUR.

Voraussetzung dafür ist neben der weiterhin strikten Umsetzung eines Effizienzverbesserungsprogramms das Eintreten der in der Planung angenommenen sonstigen Rahmenbedingungen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

# Hessenwasser Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Taunusstraße 100, 64521 Groß-Gerau  
Kontakt: 069/ 254 900 sowie www.hessenwasser.de  
Gründung: 24.07.2003  
Handelsregister: HRB 54935, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist insbesondere berufen, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma Hessenwasser GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Mainova AG	36,33%
HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	27,27%
ESWE Versorgungs-AG	18,17%
Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau	18,17%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Abke, Wulf	0 TEUR

## Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhielt im Berichtszeitraum keine Vergütung durch die Gesellschaft.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Alsheimer, Dr. Constantin	Vorsitzender	k.A.
Niedermaier, Andreas	stv. Vorsitzender	k.A.
Pschiebl, Michael	stv. Vorsitzender	k.A.
Abram, Matthias		k.A.
Birkner, Dr. Peter		k.A.
Ehrhardt, Willi		k.A.
Hanke, Thomas		k.A.
Hertel, Isolde		k.A.
Jung, Annerose		k.A.
Klinger, Dr. Julia		k.A.
Lechner-Befard, Jürgen		k.A.
Lipinski, Artur		k.A.
Oschinski, Hans-Joachim		k.A.
Schodlok, Ralf		k.A.
Tollebeek, Torsten		k.A.
Will, Thomas		k.A.

## Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtszeitraum Bezüge von in Summe 38 TEUR.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	3	3	3
Eigenkapital	58	62	65
Bilanzsumme	62	67	70
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



## HSE AVG Beteiligungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 13.12.2004  
Handelsregister: HRB 9595, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Beteiligung, das Halten und die Verwaltung anderer Unternehmen sowie von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere solcher Unternehmen, die die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme zum Gegenstand haben. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder auf angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

E.ON Bayern AG	50,00%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	50,00%

#### Beteiligungen

Gasversorgung Unterfranken GmbH	13,95%
Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	9,46%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Förster, Albrecht	0 TEUR
Setz, Dr. Natalie	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	15.819	15.819	15.819
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	15.819	15.819	15.819
Umlaufvermögen	433	808	3.354
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	228	526	1.946
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	205	282	1.408
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>16.252</b>	<b>16.627</b>	<b>19.173</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	15.208	15.208	15.208
Gezeichnetes Kapital	52	52	52
Kapitalrücklage	15.156	15.156	15.156
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	20	396	527
Verbindlichkeiten	1.005	1.001	3.414
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	18	23	23
<b>Summe Passiva</b>	<b>16.252</b>	<b>16.627</b>	<b>19.173</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	25	383	1.051
Betriebsleistung	25	383	1.051
Betriebsaufwand	-20	-12	-1.538
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20	-12	-1.538
Betriebsergebnis	5	371	-487
Finanzergebnis	510	639	1.909
Erträge aus Beteiligungen	525	657	1.776
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	215
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16	-21	-81
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	515	1.009	1.422
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19	-521	468
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-496	-489	-1.890
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	96,1%	96,1%	96,1%
Anlagenintensität	97,3%	95,1%	82,5%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	42,2%	57,9%	85,1%
Eigenkapital	15.208	15.208	15.208
davon Gezeichnetes Kapital	52	52	52
Eigenkapitalquote	93,6%	91,5%	79,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	66	-4	2.414
Verschuldungsgrad	6,9%	9,3%	26,1%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	530	1.028	1.289
EBITDA	530	1.028	1.289
ROCE	0,1%	0,1%	0,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE AVG Beteiligungs-GmbH, Darmstadt hält als Beteiligungsgesellschaft Anteile an der Gasversorgung Unterfranken GmbH, Würzburg und an der Aschaffener Versorgungs-GmbH. Darüber hinaus betreibt sie keine Geschäfte.

Im Geschäftsjahr 2013 fielen Erträge aus der Verwaltungspauschale, Erträge aus Beteiligungen an der Aschaffener Versorgungs-GmbH und an der Gasversorgung Unterfranken GmbH und sonstige Zinserträge an.

Darüber hinaus wurde bei der Gesellschaft eine steuerliche Außenprüfung der Jahre 2006-2009 abgeschlossen. Hieraus ergibt sich eine Steuer- und Zinsnachzahlung in Höhe von 384 TEUR sowie eine hierauf begründete künftige Steuerbelastung der Jahre 2010-2013 in Höhe von 1.000 TEUR. Dieser Aufwand wird gemäß den vertraglichen Vereinbarungen von der Gesellschafterin Bayernwerk AG (vormals E.ON Bayern AG), Regensburg, getragen und ist bei dieser in voller Höhe eingefordert. Im Gegenzug werden die bei der Gesellschaft nachträglich zum Abzug gebrachten Kapitalertragsteuern aus der Beteiligung an der Gasversorgung Unterfranken GmbH in Höhe von 1.511 TEUR an die Gesellschafterin Bayernwerk AG, Regensburg ausgekehrt.

Die Gesellschaft hat einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der HEAG Süd-hessische Energie AG (HSE) abgeschlossen, auf dessen Grundlage das gesamte Jahresergebnis in Höhe von 1.890 TEUR an die HSE abgeführt wird.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, der sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge und der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sowie der Rückgang der Steueraufwendungen im Vergleich zum Vorjahr liegt in den Sondereffekten der steuerlichen Außenprüfung begründet, die im Geschäftsjahr 2012 abgeschlossen wurde. Die weitere Veränderung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultiert überwiegend aus dem um 1.119 TEUR höheren Beteiligungsertrag aus der Aschaffener Versorgungs-GmbH, Aschaffenburg und der Gasversorgung Unterfranken GmbH, Würzburg.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

## HSE Energie France SAS

Anschrift: 9, Place Kléber , 67000 Strasbourg, Frankreich  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 24.09.2010  
Handelsregister: 524 803 616 R.C.S. Strasbourg

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Firma sowohl in Frankreich als auch in allen anderen Ländern ist die Konzipierung und Entwicklung und der Betrieb sowie der Verkauf von Energieproduktionsanlagen auf der Grundlage von Geothermie, Wasser, Wind und Sonne sowie der Handel und Weiterverkauf des produzierten Stroms aus erneuerbaren Energien.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH	100,00%
----------------------	---------

#### Beteiligungen

Parc éolien Baudignécourt SAS	100,00%
Parc éolien Chermisey SAS	100,00%
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS	100,00%
Parc éolien le Charmois SAS	100,00%
Parc éolien les Doves des Epinettes SAS	100,00%
Parc éolien Montafilant SAS	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Hauptversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	22.829	25.331	25.925
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	22.829	25.331	25.925
Umlaufvermögen	153	89	68
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	8	3	23
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	145	86	45
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>22.982</b>	<b>25.420</b>	<b>25.993</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	3.860	3.137	3.101
Gezeichnetes Kapital	3.932	3.932	3.932
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-72	-795	-831
Rückstellungen	10	9	10
Verbindlichkeiten	19.113	22.275	22.883
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>22.982</b>	<b>25.420</b>	<b>25.993</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	105	78	64
Umsatzerlöse	105	78	64
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	105	78	64
Betriebsaufwand	-130	-98	-90
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-130	-98	-90
Betriebsergebnis	-25	-20	-25
Finanzergebnis	-8	-702	-10
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	581	636	594
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-690	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-588	-648	-603
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-33	-722	-35
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	-1
Sonstige Steuern	0	0	-0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-33</b>	<b>-723</b>	<b>-36</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	16,9%	12,4%	12,0%
Anlagenintensität	99,3%	99,6%	99,7%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	14.514	0	0
Investitionsquote	63,6%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,8%	0,4%	0,3%
Eigenkapital	3.860	3.137	3.101
davon Gezeichnetes Kapital	3.932	3.932	3.932
Eigenkapitalquote	16,8%	12,3%	11,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	6.682	3.162	608
Verschuldungsgrad	495,4%	710,4%	738,3%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-31,0%	-928,5%	-56,3%
Return on Investment (ROI)	-0,1%	-2,8%	-0,1%
Eigenkapitalrentabilität	-0,8%	-23,0%	-1,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,1%	-2,8%	-0,1%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	105	78	64
EBIT	-25	-20	-25
EBITDA	-25	-20	-25
ROCE	2,4%	-0,3%	2,2%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft HSE Energie France SAS (Frankreich) wurde im September 2010 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Strasbourg, Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Regenerativ GmbH.

Hauptzweck der Gesellschaft ist die Konzipierung, die Errichtung und der Betrieb sowie der Verkauf von Energieproduktionsanlagen im Bereich der erneuerbaren Energien sowie dem Handel und Weiterverkauf des produzierten Stroms aus erneuerbaren Energien. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Im Berichtsjahr 2013 wurde der Bau eines Windparks abgeschlossen und planmäßig im Mai 2013 in Betrieb genommen. Hierdurch erhöhte sich die Kraftwerkskapazität in der HSE Energie France-Gruppe um 8,2 MW.

Die Aktivseite der Bilanz der HSE Energie France SAS ist geprägt durch die Anteile an den Projektgesellschaften und langfristigen Ausleihungen zur Finanzierung derselben.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen über Eigenkapital sowie langfristigen Darlehen der HSE Regenerativ GmbH. Die Gesellschaft ist mit einem angemessenen Finanzrahmen ausgestattet. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Ernst & Young et Autres, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.



# HSE NATURpur Energie AG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 701 3403 sowie www.naturpur-ag.de  
Gründung: 29.04.1999  
Handelsregister: HRB 7496, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung aus regenerativen Energiequellen, insbesondere aus Wasserkraft, Wind, Biogas, Biomasse, Geothermie und Sonne sowie aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen einschließlich Dienstleistungen auf diesem Gebiet. Dies umfasst insbesondere auch die Erzeugung mittels Errichtung entsprechender eigener Anlagen oder der Beteiligung an solchen, sowie die Beschaffung und Vermarktung, einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Transportsystemen für Energien sowie die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH 100,00%

## Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Hauptversammlung

## Vorstand

Name, Vorname	Vergütung
Horn, Markus	k.A.

## Bezüge des Vorstands

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	Vorsitzender	k.A.
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL	1. stv. Vorsitzende	k.A.
Niedermaier, Andreas		2. stv. Vorsitzender	k.A.
Ackermann, Nina			k.A.
Ahrend, Dr. Klaus-Michael			k.A.
Bradna, Monika	Stadtverordnete a.D.		k.A.
Heinz, Thomas			k.A.
Schiffmann, Ilka			k.A.
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise			k.A.

## Bezüge des Aufsichtsrats

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats entstanden im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 11 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	3.923	3.795	3.526
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.923	3.795	3.526
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	429	61	425
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	179	46	26
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	249	15	399
Rechnungsabgrenzungsposten	27	25	24
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.378</b>	<b>3.882</b>	<b>3.975</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	2.978	2.965	2.946
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	1.550	1.550	1.550
Gewinnrücklagen	796	796	796
Bilanzergebnis	-368	-381	-400
Rückstellungen	440	103	104
Verbindlichkeiten	960	814	925
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.378</b>	<b>3.882</b>	<b>3.975</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	600	635	589
Umsatzerlöse	600	635	589
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5	263	4
Betriebsleistung	605	898	593
Betriebsaufwand	-497	-598	-563
Materialaufwand	-211	-278	-220
Personalaufwand	-0	-0	-1
Abschreibungen	-236	-266	-271
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49	-54	-71
Betriebsergebnis	108	300	30
Finanzergebnis	-15	-110	-54
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15	-110	-54
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	93	190	-24
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-340	-202	5
Sonstige Steuern	0	-2	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-247</b>	<b>-13</b>	<b>-19</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	76,3%	78,6%	84,1%
Anlagenintensität	89,6%	97,8%	88,7%
Abschreibungsquote	6,0%	7,0%	7,7%
Investitionen	806	138	1
Investitionsquote	20,5%	3,6%	0,0%
Liquidität 3. Grades	31,0%	6,8%	42,1%
Eigenkapital	2.978	2.965	2.946
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	68,0%	76,4%	74,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	730	-146	110
Verschuldungsgrad	47,0%	30,9%	34,9%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-41,1%	-2,1%	-3,2%
Return on Investment (ROI)	-5,6%	-0,3%	-0,5%
Eigenkapitalrentabilität	-8,3%	-0,5%	-0,6%
Gesamtkapitalrentabilität	-5,6%	-0,3%	-0,5%
Materialintensität	34,9%	30,9%	37,1%
Rohertrag	389	358	369
EBIT	108	300	30
EBITDA	345	566	301
ROCE	-6,1%	2,6%	0,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb des Vorstands	/	/	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	55,6%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE NATURpur Energie AG setzt die Schwerpunkte ihrer Geschäftstätigkeit auf die Errichtung von regenerativen Erzeugungsanlagen, insbesondere im Bereich der Photovoltaik, sowie auf anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung.

Die installierte Leistung aller Photovoltaikanlagen der HSE NATURpur beträgt 1.498 kWp. Mittlerweile bestehen insgesamt 129 solcher Erzeugungsanlagen in insgesamt 54 Kommunen.

Vor dem Hintergrund der Kompetenzen des Konzerns HSE im Geschäftsfeld Erzeugung bedient sich die HSE NATURpur keiner eigenen Mitarbeiter, sondern bezieht Dienstleistungen von HSE-Konzernunternehmen.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2013 aus Einspeisevergütungen Umsatzerlöse in Höhe von 589 TEUR (Vorjahr: 635 TEUR).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit fiel von 190 TEUR auf -24 TEUR. Nach Steuern und mit Verlustvortrag aus dem Vorjahr steigt der Bilanzverlust von -381 TEUR in 2012 auf -400 T€ in 2013.

Für das Jahr 2014 und das Folgende erwartet der Vorstand angemessene positive Ergebnisse aus dem Betrieb der bestehenden PV-Anlagen. Aus ökologischer Verantwortung und aus wirtschaftlicher Notwendigkeit heraus wird sich die HSE NATURpur weiter aktiv an der Energieversorgung der Zukunft in der Region beteiligen. Da aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen weitere Investitionen auf Basis der Einspeisung nach EEG zunehmend schwieriger realisierbar erscheinen, soll das Geschäftsmodell weiterentwickelt werden.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch MOOG Partnerschaftsgesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Darmstadt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## HSE Netz AG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 01.07.2007  
Handelsregister: HRB 86706, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Verwalten und Verpachten von Eigentum an Energieversorgungsnetzen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE) 100,00%

#### Beteiligungen

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG 100,00%

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Hauptversammlung

### Vorstand

Name, Vorname	Vergütung
Groß, Dr.-Ing. Ulrich	k.A.
Kalisch, Reinhard	k.A.

### Bezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 80 TEUR.

### Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	k.A.
Stang, Heinrich		1. stv. Vorsitzender	k.A.
Reißer, Rafael	Bürgermeister	2. stv. Vorsitzender	k.A.
Hübner, Helmut		3. stv. Vorsitzender	k.A.
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter		k.A.
Ahrend, Dr. Klaus-Michael			k.A.
Angerer, Manfred			k.A.
Benz, Hanno	Stadtverordneter		k.A.
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete		k.A.
Fried, Jürgen			k.A.
Hanke, Dirk			k.A.
Heinz, Thomas			k.A.
Kiendl, Heinrich			k.A.
Lehrian, Claudia			k.A.
Noller, Ralf			k.A.
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter		k.A.
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat		k.A.
Schiffmann, Ilka			k.A.
Storck, Ralf			k.A.
Umberti, Santi	Stadtverordneter		k.A.

### Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen in Summe 34 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	584.184	588.398	590.467
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.969	2.791	2.646
Sachanlagen	570.985	575.377	577.592
Finanzanlagen	10.229	10.229	10.229
Umlaufvermögen	268.415	265.872	176.237
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	178.831	142.886	88.402
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	89.585	122.986	87.835
Rechnungsabgrenzungsposten	5.459	5.201	4.962
<b>Summe Aktiva</b>	<b>858.058</b>	<b>859.470</b>	<b>771.665</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	371.080	325.881	281.130
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
Kapitalrücklage	149.130	81.130	81.130
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	21.950	44.751	0
Empfangene Ertragszuschüsse	84.825	84.330	82.456
Rückstellungen	24.789	6.167	9.524
Verbindlichkeiten	321.291	389.624	398.555
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	56.073	53.469	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>858.058</b>	<b>859.470</b>	<b>771.665</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	65.185	67.375	69.741
Umsatzerlöse	65.185	67.375	69.741
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	400	23.933	1.259
Betriebsleistung	65.585	91.308	71.001
Betriebsaufwand	-31.565	-32.382	-36.712
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	-120	-103	-80
Abschreibungen	-28.844	-29.773	-32.257
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.601	-2.506	-4.375
Betriebsergebnis	34.020	58.926	34.289
Finanzergebnis	-7.061	-8.214	-12.673
Erträge aus Beteiligungen	0	0	8
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.493	12.306	7.265
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.554	-20.520	-19.946
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	26.958	50.713	21.616
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.981	-5.926	53.349
Sonstige Steuern	-29	-36	-39
Ergebnisabführung	0	0	-74.926
<b>Jahresergebnis</b>	<b>21.949</b>	<b>44.751</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	63,5%	55,4%	47,6%
Anlagenintensität	68,1%	68,5%	76,5%
Abschreibungsquote	4,9%	5,1%	5,5%
Investitionen	46.799	34.429	41.479
Investitionsquote	8,0%	5,9%	7,0%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	350,8%	200,1%
Eigenkapital	371.080	325.881	281.130
davon Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
Eigenkapitalquote	43,2%	37,9%	36,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	300.447	68.333	8.931
Verschuldungsgrad	131,2%	163,7%	174,5%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	33,7%	66,4%	0,0%
Return on Investment (ROI)	2,6%	5,2%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	5,9%	13,7%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	2,6%	5,2%	0,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	65.185	67.375	69.741
EBIT	34.020	58.926	34.297
EBITDA	62.864	88.700	66.554
ROCE	4,5%	7,6%	2,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,2%	0,1%	0,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	3
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	55,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	27
Frauenanteil innerhalb des Vorstands	/	/	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	15,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Gesellschaftszweck der HSE Netz AG ist das Halten, Verwalten und Verpachten von Eigentum an Energieversorgungsnetzen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften. Die HSE Netz AG ist Eigentümerin von Strom- und Gasnetzen in 71 südhessischen Kommunen, für die der Netzbetrieb an die VNB verpachtet ist.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die HSE Netz AG 41.479 TEUR in das Sachanlagevermögen investiert. Dieser Betrag betrifft nahezu ausschließlich die von der VNB getätigten Investitionen in den Pachtgegenstand.

Die Gesellschaft konnte ihre Umsätze aus Pachtentgelten sowie aus der Auflösung vereinnahmter Ertragszuschüsse von 67.375 TEUR im Vorjahr auf 69.741 TEUR im Geschäftsjahr 2013 entsprechend der weitgehend unveränderten Pachtgrundlage steigern.

Der Steuerertrag des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von 53.349 TEUR nach einem Steueraufwand von 5.926 TEUR im Vorjahr ergab sich in erster Linie aus der Auflösung der passiven latenten Steuer. Dieser positive Effekt überwiegt den Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge und die kleineren Schwankungen der anderen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, so dass der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung insgesamt um 30.175 TEUR bzw. 67% gegenüber dem Vorjahr anstieg.

Der Ausblick der HSE Netz AG wird weitgehend durch den langfristigen Pachtvertrag sowie der dreißigjährigen Finanzierung über eine Anleihe bestimmt.

Am 13. Februar 2014 hat Moody's das am 15. November 2013 begonnenen Rating-Review mit einer Herabstufung von Baa2 (mit negativem Ausblick) auf Baa3 (mit stabilem Ausblick) beendet. Die Ratingveränderung wird im Wesentlichen damit begründet, dass Moody's die Kreditqualität der HSE Netz AG aufgrund der Kreditqualität des HSE-Konzerns beschränkt sieht.

Für das Geschäftsjahr 2014 geht der Vorstand von leicht wachsenden Umsätzen aus. In Abhängigkeit von den von der BNetzA im Jahr 2013 erwarteten Bescheiden für den VNB können sich adäquate Pachtanpassungen zwischen HSE Netz AG und VNB ergeben. Die geplanten Investitionen ins Strom- und Gasnetz für das Jahr 2014 belaufen sich voraussichtlich auf 25.000 TEUR.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 wurde zwischen der HSE Netz AG und ihrer Gesellschafterin, der HEAG Südhessische Energie AG, Darmstadt, ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen und eine ertragsteuerliche Organschaft errichtet. Der Jahresüberschuss in Höhe von 74.926 TEUR wurde dementsprechend an die HEAG Südhessische Energie AG abgeführt.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird nicht angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde daher nicht abgegeben. Der Kodex soll jedoch zukünftig angewendet werden.



## HSE Regenerativ GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 701 1071 sowie www.hse.ag/regenerativ/  
Gründung: 18.02.1981  
Handelsregister: HRB 2812, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und der Betrieb von Kraftwerken im Bereich der erneuerbaren Energien, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG), die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE) 100,00%

#### Beteiligungen

Future Energy Pissos No. 5 SARL	100,00%
HSE Energie France SAS	100,00%
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Windpark Erksdorf GmbH	100,00%
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	100,00%
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	90,00%
Piecki Sp. z o.o.	49,00%
WEO GmbH & Co. KG	33,33%
SWM Wind Havelland Holding GmbH & Co. KG	12,50%
Energiegenossenschaft Darmstadt-Dieburg eG	-

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Horn, Markus	k.A.
Setz, Dr. Natalie	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	84.605	81.789	86.960
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	60
Finanzanlagen	84.605	81.789	86.900
Umlaufvermögen	31.865	41.220	23.274
Vorräte	216	17.426	75
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	31.328	23.675	23.186
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	320	119	13
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>116.469</b>	<b>123.008</b>	<b>110.234</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	10.149	9.313	8.611
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	9.953	9.953	9.953
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	96	-741	-1.443
Rückstellungen	18	40	20
Verbindlichkeiten	106.302	113.656	101.603
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>116.469</b>	<b>123.008</b>	<b>110.234</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	216	17.210	5.235
Umsatzerlöse	0	0	22.586
Bestandsveränderungen	216	17.210	-17.351
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	73	186
Betriebsleistung	216	17.283	5.421
Betriebsaufwand	-272	-17.392	-5.046
Materialaufwand	0	-16.307	-4.708
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-272	-1.086	-339
Betriebsergebnis	-55	-109	374
Finanzergebnis	151	-632	-1.076
Erträge aus Beteiligungen	3.137	3.228	2.977
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	1.283	783	701
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	816	897	618
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.085	-5.540	-5.371
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	96	-741	-702
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>96</b>	<b>-741</b>	<b>-702</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	12,0%	11,4%	9,9%
Anlagenintensität	72,6%	66,5%	78,9%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	10.295	453	6.560
Investitionsquote	12,2%	0,6%	7,5%
Liquidität 3. Grades	30,0%	36,3%	22,9%
Eigenkapital	10.149	9.313	8.611
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	8,7%	7,6%	7,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	22.825	7.353	-12.053
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	>1.000%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	44,3%	-4,3%	-13,4%
Return on Investment (ROI)	0,1%	-0,6%	-0,6%
Eigenkapitalrentabilität	0,9%	-8,0%	-8,1%
Gesamtkapitalrentabilität	0,1%	-0,6%	-0,6%
Materialintensität	0,0%	94,3%	86,8%
Rohertrag	216	904	527
EBIT	4.365	3.902	4.052
EBITDA	4.365	3.902	4.052
ROCE	4,4%	3,9%	4,2%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	33,3%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Hauptgeschäftszweck der HSE Regenerativ GmbH ist die Planung und der Betrieb von Kraftwerken im Bereich der erneuerbaren Energien, der Verkauf bzw. die Einspeisung des erzeugten Stroms sowie die Beteiligung an Gesellschaften, die diesen Geschäftszweck verfolgen. Die HSE Regenerativ hat im Berichtsjahr 2013 den eigenentwickelten Windpark Haiger in Betrieb genommen und damit die installierte Leistung im Anlagenportfolio um 13,8 Megawatt ausgebaut.

Neben der technischen Inbetriebnahme war vor allem die Ausgestaltung der Bürgerbeteiligung ein Schwerpunkt der Projektumsetzung. Im Dezember des Berichtsjahres wurde diese durch die Veräußerung eines Geschäftsanteils in Höhe von 33,3 Prozent an die Energiegenossenschaft Haiger e.G. mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2014 auf den Weg gebracht.

Im Umfeld der bestehenden Windparks wurde für den Windpark Binselberg die regionale Zusage erfolgreich umgesetzt, eine Möglichkeit der Bürgerbeteiligung für bis zu 20 Prozent der Windparkgesellschaftsanteile zu realisieren. Hierzu hat sich die Energiegenossenschaft Starckenburg e.G. mit insgesamt 10 Prozent an den Geschäftsanteilen der HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG beteiligt. Darüber hinaus wurden Gespräche mit der Energiegenossenschaft Odenwald zur weiteren Ausgestaltung der Bürgerbeteiligung bei diesem Windpark aufgenommen.

Im Bereich der Projektentwicklung hat die HSE Regenerativ konsequent den Weg in Richtung Eigenentwicklung von EE-Projekten fortgesetzt. Neben kontinuierlicher Flächenpotenzialanalyse konnten Windparkstandorte gesichert und genehmigungsvorbereitende Maßnahmen umgesetzt bzw. angestoßen werden. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit der Energiegenossenschaft Odenwald hinsichtlich der Projektentwicklung für Standorte im Odenwald intensiviert.

Neben den Aktivitäten zum Ausbau des Portfolios hat die HSE Regenerativ im Berichtsjahr insbesondere Projekte zur Integration und Optimierung des bestehenden Anlagenportfolios angestoßen. Ein Schwerpunkt bildet dabei die Weiterentwicklung der Aktivitäten im strategischen Asset Management sowie im Bereich der technischen Betriebsführung, insbesondere im Zusammenhang mit dem in 2013 in Betrieb genommenen Windpark Haiger. Insgesamt umfasst das Bestandsportfolio der HSE Regenerativ GmbH damit zum Ende des Jahres 2013 Erzeugungskapazitäten von über 184 Megawatt, womit insgesamt rund 115.000 Haushalte mit Ökostrom versorgt werden können.

Dem Investitionsvolumen von 6.560 TEUR standen im Geschäftsjahr 2013 Einzahlungen aus Desinvestitionen zur Realisierung der Bürgerbeteiligung sowie eine Kapitalrückführung aus einem Projekt von 1.400 TEUR gegenüber. Die Ertragslage der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2013 geprägt von den Umsätzen sowie den korrespondierenden Bestandsveränderungen und Sachaufwendungen, zudem von dem Saldo aus Finanzierungserträgen und -aufwendungen. Insgesamt wird ein Jahresfehlbetrag von 702 TEUR (Vorjahr: 741 TEUR) ausgewiesen.

Für das Geschäftsjahr 2014 planen wir einen Jahresfehlbetrag von 1.300 TEUR, in Folgejahren ist eine kontinuierliche Verbesserung durch steigende Beteiligungserträge zu erwarten.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG

Anschrift: c/o Gut Helmeringen, Helmeringen 43, 89415 Lauingen, Donau  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 23.12.2009  
Handelsregister: HRA 17176, Amtsgericht München

### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Lauingen, mit dem Ziel den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Regenerativ GmbH	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Biehle, Patrick	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	24.584	23.218	21.853
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	24.584	23.218	21.853
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.033	1.677	1.368
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	75	119	182
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.959	1.558	1.186
Rechnungsabgrenzungsposten	183	171	160
<b>Summe Aktiva</b>	<b>26.800</b>	<b>25.067</b>	<b>23.381</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	4.300	4.224	3.947
Kapitalanteile	1	1	1
Rücklage	3.727	3.727	3.727
Bilanzergebnis	573	496	219
Rückstellungen	184	62	38
Verbindlichkeiten	22.316	20.781	19.396
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>26.800</b>	<b>25.067</b>	<b>23.381</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	3.448	3.324	2.931
Umsatzerlöse	3.448	3.324	2.931
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	3.448	3.324	2.931
Betriebsaufwand	-1.641	-1.650	-1.641
Materialaufwand	-134	-142	-149
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.366	-1.366	-1.366
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-141	-142	-126
Betriebsergebnis	1.807	1.674	1.290
Finanzergebnis	-1.157	-1.087	-1.017
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.157	-1.090	-1.020
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	650	587	273
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-77	-91	-54
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>573</b>	<b>496</b>	<b>219</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	107,5%	107,5%	106,7%
Anlagenintensität	91,7%	92,6%	93,5%
Abschreibungsquote	5,6%	5,9%	6,2%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	543,2%	>1.000%	>1.000%
Eigenkapital	4.300	4.224	3.947
davon Gezeichnetes Kapital	1	1	1
Eigenkapitalquote	16,0%	16,8%	16,9%
Bankverbindlichkeiten	22.126	20.743	19.360
Veränderung Verschuldung	-1.618	-1.535	-1.385
Verschuldungsgrad	523,2%	493,5%	492,4%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	16,6%	14,9%	7,5%
Return on Investment (ROI)	2,1%	2,0%	0,9%
Eigenkapitalrentabilität	13,3%	11,7%	5,6%
Gesamtkapitalrentabilität	2,1%	2,0%	0,9%
Materialintensität	3,9%	4,3%	5,1%
Rohertrag	3.314	3.182	2.782
EBIT	1.807	1.674	1.290
EBITDA	3.172	3.040	2.656
ROCE	6,5%	6,3%	5,3%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von PV-Anlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die PV-Anlage insgesamt 9,2 GWh (Vorjahr 10,4 GWh) Solarstrom erzeugt und in das örtliche Verteilnetz eingespeist. Der eingespeiste Strom wird gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund geringerer Sonneneinstrahlung um 11,8 % auf 2.931 TEUR gesunken. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 219 TEUR (Vj. 496 TEUR) ab.

Die PV-Anlage wird in den Folgejahren bei einer im langjährigen Mittel liegenden Sonneneinstrahlung eine jährliche elektrische Arbeit von 10,0 GWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwartet die Geschäftsführung für 2014 Umsätze in Höhe von 3.200 TEUR und einen Jahresüberschuss von 400 TEUR.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen PV-Anlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 21.853 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 93,5 % (Vj. 92,6 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 99,7 % (Vj. 99,6 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert.

Das Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiko für den variabel verzinslichen Teil eines Bankdarlehens wird durch Sicherungsmaßnahmen in Form eines Swap-Geschäfts gemanagt.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



## HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 02.11.2009  
Handelsregister: HRB 88576, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
HSE Regenerativ GmbH 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Biehle, Patrick	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	27	30	32
Bilanzsumme	38	40	41
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



## HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 29.12.2009  
Handelsregister: HRA 84355, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Leiwen, mit dem Ziel, den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH	100,00%
----------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Biehle, Patrick	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	9.340	8.819	8.421
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	9.340	8.819	8.421
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	855	876	752
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	52	55	68
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	803	821	684
Rechnungsabgrenzungsposten	337	316	294
<b>Summe Aktiva</b>	<b>10.532</b>	<b>10.011</b>	<b>9.467</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	1.522	1.438	1.399
Kapitalanteile	0	0	0
Rücklage	1.365	1.365	1.365
Bilanzergebnis	157	73	34
Rückstellungen	66	35	20
Verbindlichkeiten	8.945	8.538	8.048
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>10.532</b>	<b>10.011</b>	<b>9.467</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	1.211	1.139	1.016
Umsatzerlöse	1.211	1.139	1.016
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	24	0	40
Betriebsleistung	1.235	1.139	1.056
Betriebsaufwand	-647	-684	-666
Materialaufwand	-41	-58	-45
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-521	-521	-529
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-85	-105	-92
Betriebsergebnis	588	456	390
Finanzergebnis	-395	-371	-351
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	7	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-401	-378	-355
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	193	84	39
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-37	-11	-6
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>157</b>	<b>73</b>	<b>34</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	111,6%	110,9%	108,9%
Anlagenintensität	88,7%	88,1%	88,9%
Abschreibungsquote	5,6%	5,9%	6,3%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	818,6%	377,9%	256,3%
Eigenkapital	1.522	1.438	1.399
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	14,4%	14,4%	14,8%
Bankverbindlichkeiten	8.906	8.341	7.775
Veränderung Verschuldung	-577	-407	-490
Verschuldungsgrad	592,2%	596,0%	576,8%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	12,9%	6,4%	3,3%
Return on Investment (ROI)	1,5%	0,7%	0,4%
Eigenkapitalrentabilität	10,3%	5,1%	2,4%
Gesamtkapitalrentabilität	1,5%	0,7%	0,4%
Materialintensität	3,3%	5,1%	4,2%
Rohertrag	1.170	1.081	971
EBIT	588	456	390
EBITDA	1.109	977	919
ROCE	5,3%	4,5%	4,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von PV-Anlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Photovoltaik-Anlage insgesamt 3,1 GWh (Vorjahr 3,5 GWh) Solarstrom erzeugt und in das örtliche Verteilnetz eingespeist. Der eingespeiste Strom wird gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet. Der Ertrag blieb um ca. 15% hinter den Erwartungen zurück. Ursächlich hierfür war neben einer geringeren Solareinstrahlung eine überplanmäßige Degradation von Modulen nebst einzelnen Störungen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen PV-Anlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 8.421 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 88,9 % (Vorjahr: 88,1 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 96,9 % (Vorjahr: 97,7 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund geringerer Sonneneinstrahlung um 10,8 % auf 1.016 TEUR gesunken. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 34 TEUR (Vorjahr: 73 TEUR) ab.

Um den Ertrag des Parks zu verbessern, wurden Maßnahmen ergriffen, um fehlerhafte Module zu ersetzen. Die PV-Anlagen werden in den Folgejahren bei einer im langjährigen Mittel liegenden Sonneneinstrahlung eine jährliche elektrische Arbeit von 3,7 GWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2014 Umsätze von 1.200 TEUR und einen Jahresüberschuss von 100 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 02.11.2009  
Handelsregister: HRB 88575, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Biehle, Patrick	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	28	30	32
Bilanzsumme	38	42	40
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0





## HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 13.06.2000 / Eintritt HSE: 07.10.2010  
Handelsregister: HRA 84367, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Thüngen, mit dem Ziel den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH	100,00%
----------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Biehle, Patrick	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	46.053	43.619	41.139
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	46.053	43.619	41.139
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	4.946	4.101	3.798
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	12	222	237
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.934	3.879	3.561
Rechnungsabgrenzungsposten	592	542	489
<b>Summe Aktiva</b>	<b>51.591</b>	<b>48.262</b>	<b>45.426</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	14.021	13.693	13.313
Kapitalanteile	12.729	12.729	12.729
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	1.292	963	584
Rückstellungen	360	423	147
Verbindlichkeiten	37.209	34.146	31.846
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	120
<b>Summe Passiva</b>	<b>51.591</b>	<b>48.262</b>	<b>45.426</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	6.153	5.693	5.291
Umsatzerlöse	6.153	5.693	5.291
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	67	0
Betriebsleistung	6.153	5.760	5.291
Betriebsaufwand	-3.066	-3.103	-3.144
Materialaufwand	-200	-201	-212
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-2.478	-2.480	-2.481
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-388	-421	-451
Betriebsergebnis	3.087	2.657	2.146
Finanzergebnis	-1.618	-1.549	-1.464
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38	28	15
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.656	-1.577	-1.479
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	1.469	1.108	682
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-177	-145	-98
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.292</b>	<b>963</b>	<b>584</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	109,4%	109,6%	109,7%
Anlagenintensität	89,3%	90,4%	90,6%
Abschreibungsquote	5,4%	5,7%	6,0%
Investitionen	5	46	0
Investitionsquote	0,0%	0,1%	0,0%
Liquidität 3. Grades	412,8%	883,1%	>1.000%
Eigenkapital	14.021	13.693	13.313
davon Gezeichnetes Kapital	12.729	12.729	12.729
Eigenkapitalquote	27,2%	28,4%	29,3%
Bankverbindlichkeiten	36.372	34.105	31.825
Veränderung Verschuldung	-424	-3.063	-2.301
Verschuldungsgrad	267,9%	252,5%	241,2%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	21,0%	16,9%	11,0%
Return on Investment (ROI)	2,5%	2,0%	1,3%
Eigenkapitalrentabilität	9,2%	7,0%	4,4%
Gesamtkapitalrentabilität	2,5%	2,0%	1,3%
Materialintensität	3,3%	3,5%	4,0%
Rohertrag	5.953	5.492	5.078
EBIT	3.087	2.657	2.146
EBITDA	5.565	5.137	4.627
ROCE	5,8%	5,3%	4,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Photovoltaik-Anlage insgesamt ca. 18,6 GWh (Vorjahr) 19,5 GWh Solarstrom erzeugt und in das örtliche Verteilnetz eingespeist. Der eingespeiste Strom wird gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen PV-Anlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 41.139 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 90,6 % (Vorjahr: 90,4 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 99,4 % (Vorjahr: 99,0 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund geringerer Sonneneinstrahlung um 7,1 % auf 5.291 TEUR gesunken. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 584 TEUR (VJ 963 TEUR) ab.

Um die Betriebssicherheit der 31 Transformatoren im PV-Park zu gewährleisten, werden Instandhaltungsmaßnahmen bei allen Transformatoren ergriffen. Die PV-Anlage wird in den Folgejahren bei einer im langjährigen Mittel liegenden Sonneneinstrahlung eine jährliche elektrische Arbeit von 19,0 GWh produzieren.

Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwartet die Geschäftsführung für 2014 Umsätze in Höhe von 5.400 TEUR und einen Jahresüberschuss von ca. 800 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 08.09.2010  
Handelsregister: HRB 89209, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
HSE Regenerativ GmbH 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Biehle, Patrick	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	27	29	31
Bilanzsumme	36	40	39
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



## HSE Technik GmbH & Co. KG

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 7010 sowie www.hsetechnik.de  
Gründung: 29.06.2005  
Handelsregister: HRA 6401, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Wartung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, Transportsysteme für Energie, Fernwärme, Wasser, Abwasser, die Herstellung von sanitären Anlagen, Brunnenbauanlagen, Pumpwerken, Rohrleitungen, Fernleitungen, Grundwasserabsenkungen und Baureifmachung von Grundstücken.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Verwaltungsrat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Technik Verwaltungs-GmbH, vertreten durch: Pieper, Frank	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

### Verwaltungsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Kassebohm, Dr. Kristian		Vorsitzender	k.A.
Wenzel, Dieter	Stadtrat a.D.	1. stv. Vorsitzender	k.A.
Noller, Ralf		2. stv. Vorsitzender	k.A.
Ahrend, Dr. Klaus-Michael			k.A.
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen			k.A.
Ehinger, Bernd			k.A.
Heinz, Thomas			k.A.
Hübner, Helmut			k.A.
Lehrian, Claudia			k.A.
Niedermaier, Andreas			k.A.
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise			k.A.

### Bezüge des Verwaltungsrats

Die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen im Berichtszeitraum 36 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	10.820	14.099	13.750
Immaterielle Vermögensgegenstände	55	39	14
Sachanlagen	10.561	13.945	13.679
Finanzanlagen	204	116	57
Umlaufvermögen	151.832	113.499	106.230
Vorräte	23.403	14.917	9.068
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	117.274	95.091	91.811
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	11.154	3.491	5.351
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>162.651</b>	<b>127.599</b>	<b>119.979</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	70.624	42.910	34.233
Kapitalanteile	20.000	20.000	20.000
Rücklage	15.630	15.630	13.953
Bilanzergebnis	34.994	7.280	279
Rückstellungen	72.640	70.807	70.938
Verbindlichkeiten	19.387	13.881	14.808
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>162.651</b>	<b>127.599</b>	<b>119.979</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	175.117	139.514	111.933
Umsatzerlöse	184.168	149.511	110.749
Bestandsveränderungen	-9.299	-10.724	1.085
Andere aktivierte Eigenleistungen	248	728	99
Sonstige betriebliche Erträge	20.433	8.539	7.035
Betriebsleistung	195.550	148.053	118.968
Betriebsaufwand	-161.318	-136.101	-115.773
Materialaufwand	-82.370	-57.633	-41.942
Personalaufwand	-57.597	-59.306	-56.791
Abschreibungen	-1.633	-1.887	-1.918
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.718	-17.275	-15.122
Betriebsergebnis	34.232	11.952	3.194
Finanzergebnis	-1.567	-2.530	-2.424
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	24	16	11
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.018	422	66
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.609	-2.967	-2.502
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	32.665	9.422	770
Außerordentliches Ergebnis	-147	-147	-144
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.416	-1.571	-215
Sonstige Steuern	-130	-425	-132
<b>Jahresergebnis</b>	<b>30.972</b>	<b>7.280</b>	<b>279</b>



Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	891,3%	499,4%	459,8%
Anlagenintensität	6,7%	11,0%	11,5%
Abschreibungsquote	15,1%	13,4%	14,0%
Investitionen	4.647	5.261	1.918
Investitionsquote	42,9%	37,3%	13,9%
Liquidität 3. Grades	229,3%	198,5%	187,2%
Eigenkapital	70.624	42.910	34.233
davon Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	20.000
Eigenkapitalquote	43,4%	33,6%	28,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-6.938	-5.505	927
Verschuldungsgrad	130,3%	197,4%	250,5%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	17,7%	5,2%	0,2%
Return on Investment (ROI)	19,0%	5,7%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	43,9%	17,0%	0,8%
Gesamtkapitalrentabilität	19,0%	5,7%	0,2%
Materialintensität	42,1%	38,9%	35,3%
Rohertrag	92.747	81.882	69.991
EBIT	34.256	11.968	3.205
EBITDA	35.890	13.855	5.124
ROCE	43,4%	21,3%	6,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	29,5%	40,1%	47,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	694
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	64
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	860	824	758
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	8,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	80
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	13
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	115	105	93
Frauenanteil Auszubildende	-	-	14,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	45
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	59	64	75
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Verwaltungsrats	/	/	18,2%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2013 war für die HSE Technik im Bereich Dienstleistungen für das regulierte Netzgeschäft durch eine restriktive Beauftragung durch den konzerninternen Netzbetreiber geprägt. Dies führte dazu, dass die geplanten Umsatzerlöse um 6,1% (7.100 TEUR) unterschritten wurden. Die Umsatzerlöse im externen Geschäft lagen um ca. 1.400 TEUR über Plan, konnten die rückläufigen Umsätze aus dem regulierten Geschäft allerdings nicht kompensieren.

Im Hinblick auf die künftigen Marktbedingungen standen in 2013 Themen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit und zur Optimierung der operativen Einheiten im Fokus. Im Projekt „Zukunft der Netze“, welches Potentiale für gesellschaftsübergreifende Effizienzsteigerungen durch Prozessoptimierungen und Kostensenkungen im HSE-Konzern analysierte, wurden konkrete Maßnahmenpakete erarbeitet. Darüber hinaus wurde das Projekt „Vorwärtsstrategie“ gestartet, um zentrale Stoßrichtungen für die künftige strategische Ausrichtung mit weiteren Einspar- und Wachstumspotentialen im Geschäftsfeld Netze festzulegen.

Die Gesellschaft generierte im Geschäftsjahr 2013 eine Gesamtleistung in Höhe von 111.933 TEUR, die um 27.581 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres liegt. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Abspaltung des Teilbereichs "Gebäudetechnik" an die ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG sowie aus gesunkenen Umsätzen.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses sowie der Steuern erwirtschaftete die HSE Technik einen Jahresüberschuss in Höhe von 279 TEUR.

Für die weitere Erschließung von Einspar- und Synergiepotentialen wird die VNB voraussichtlich ab dem 1. Juli 2014 ihr operatives Geschäft weitgehend auf die HSE Technik übertragen. Die Geschäftsführung rechnet vor diesem Hintergrund im folgenden Geschäftsjahr mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und des Ergebnisses im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## HSE Technik Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 7010 sowie www.hsetechnik.de  
Gründung: 28.06.2005  
Handelsregister: HRB 6812, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Technik GmbH & Co. KG.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Pieper, Frank	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	9	9	8
Eigenkapital	109	109	108
Bilanzsumme	121	121	122
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



## HSE Wasserversorgung Biblis GmbH

Anschrift: Darmstädter Straße 25, 68647 Biblis  
Kontakt: 06151/ 701 8022  
Gründung: 18.12.2003  
Handelsregister: HRB 62205, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Gewinnung, der Bezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung und der Transport von Wasser zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art und von Transportsystemen für Wasser. Die GmbH kann alle mit der Wasserversorgung zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich der Planung und Beratung vornehmen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	74,90%
Gemeinde Biblis	25,10%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Allmrodt, Uwe	0 TEUR
Grüger, Martin	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

### Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kassebohm, Dr. Kristian	Vorsitzender	0 TEUR
Cornelius-Gaus, Dr. Hildegard	stv. Vorsitzende	0 TEUR
Fenn, Bernhard		0 TEUR
Ritzert, Herbert		0 TEUR

### Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Bezüge durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	3.331	3.286	3.267
Immaterielle Vermögensgegenstände	53	51	50
Sachanlagen	3.278	3.234	3.217
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	217	289	234
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	183	207	197
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	34	81	37
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.548</b>	<b>3.574</b>	<b>3.501</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	995	997	1.013
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	839	839	839
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	56	59	74
Empfangene Ertragszuschüsse	399	376	369
Rückstellungen	28	18	23
Verbindlichkeiten	2.109	2.159	2.066
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	17	24	29
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.548</b>	<b>3.574</b>	<b>3.501</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	758	724	741
Umsatzerlöse	758	724	741
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	18	45
Betriebsleistung	758	742	786
Betriebsaufwand	-574	-566	-594
Materialaufwand	-377	-362	-394
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-156	-155	-156
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42	-49	-44
Betriebsergebnis	184	176	192
Finanzergebnis	-105	-101	-98
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-105	-101	-98
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	78	75	94
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-22	-16	-19
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>56</b>	<b>59</b>	<b>74</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	29,9%	30,4%	31,0%
Anlagenintensität	93,9%	91,9%	93,3%
Abschreibungsquote	4,7%	4,7%	4,8%
Investitionen	59	110	137
Investitionsquote	1,8%	3,3%	4,2%
Liquidität 3. Grades	10,2%	13,3%	11,2%
Eigenkapital	995	997	1.013
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	28,0%	27,9%	28,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-114	50	-92
Verschuldungsgrad	256,6%	258,4%	245,5%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	7,4%	8,1%	10,0%
Return on Investment (ROI)	1,6%	1,6%	2,1%
Eigenkapitalrentabilität	5,6%	5,9%	7,4%
Gesamtkapitalrentabilität	1,6%	1,6%	2,1%
Materialintensität	49,7%	48,7%	50,1%
Rohertrag	381	362	348
EBIT	184	176	192
EBITDA	339	332	348
ROCE	4,6%	4,5%	5,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	25,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Wasserabsatz der HSE Wasserversorgung Biblis GmbH lag im Berichtsjahr mit 325 tsd. m<sup>3</sup> leicht über dem Vorjahreswert (324 tsd. m<sup>3</sup>). Bedingt durch die Abgabestruktur mit einem überwiegenden Anteil an Haushaltskunden ist die Verbrauchsentwicklung weitgehend konjunkturunabhängig und im Wesentlichen witterungsbedingt.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden durch die HSE Wasserversorgung Biblis GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 741 TEUR (Vj. 724 TEUR) erwirtschaftet.

Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen den Wasserbezug, technische und kaufmännische Dienstleistungsentgelte im Rahmen der Betriebsführung sowie Aufwendungen für Betrieb und Instandhaltung des Trinkwassernetzes. Die Materialintensität liegt mit 50,1% leicht über dem Vorjahresniveau von 48,7%.

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 74 TEUR, im Vorjahr betrug dieser 59 TEUR.

Der Bilanzgewinn wird in Höhe von 74 TEUR an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Wie in den vergangenen Jahren wird die HSE Wasserversorgung Biblis GmbH auch zukünftig in die Erneuerung von Straßenleitungen und Hausanschlüssen investieren. Dies erfolgt auch in Abhängigkeit von Baumaßnahmen Dritter z.B. im Rahmen von Erneuerungen der Abwasserkanäle durch die Gemeinde Biblis. Mittelfristig sollen diese Reinvestitionen durch Innenfinanzierung ohne weitere Fremdkapitalaufnahme finanziert werden.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2014 und das Folgejahr unter der Voraussetzung eines konstanten Wasserabsatzes mit einem stabilen Ergebnis.

Die Einhaltung der Trinkwasserverordnung wird durch entsprechende Kontrollen und Qualitätssicherungsmaßnahmen durch den Betriebsführer HSE gewährleistet.

Durch den Factoringvertrag mit der ENTEGA GmbH & Co. KG wird das Forderungsausfallrisiko die Umsätze aus Wasserverkauf betreffend abgewälzt.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



## HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 701 8022  
Gründung: 22.12.2004  
Handelsregister: HRB 9353, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Gewinnung, der Bezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung und der Transport von Wasser zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art und von Transportsystemen für Wasser. Die Gesellschaft kann alle mit der Wasserversorgung zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich der Planung und Beratung vornehmen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
------------------------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Allmrodt, Uwe	0 TEUR
Grüger, Martin	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	166	197	152
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	141	104	78
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	25	94	74
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>166</b>	<b>197</b>	<b>152</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	45	55	37
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	20	30	12
Empfangene Ertragszuschüsse	36	41	60
Rückstellungen	8	12	8
Verbindlichkeiten	78	89	48
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>166</b>	<b>197</b>	<b>152</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	325	346	333
Umsatzerlöse	325	346	333
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	325	346	333
Betriebsaufwand	-295	-301	-315
Materialaufwand	-182	-176	-182
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-113	-125	-134
Betriebsergebnis	29	45	17
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	29	45	17
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9	-15	-5
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>12</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	194,9%	195,3%	274,2%
Eigenkapital	45	55	37
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	27,3%	27,9%	24,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	10	11	-41
Verschuldungsgrad	266,9%	257,9%	310,7%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	6,3%	8,7%	3,6%
Return on Investment (ROI)	12,2%	15,3%	7,9%
Eigenkapitalrentabilität	44,8%	54,6%	32,4%
Gesamtkapitalrentabilität	12,2%	15,3%	7,9%
Materialintensität	56,0%	51,0%	54,6%
Rohertrag	143	169	151
EBIT	29	45	17
EBITDA	29	45	17
ROCE	13,0%	16,3%	8,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Wasserabsatz lag im Jahr 2013 mit 171 Tsd. m<sup>3</sup> um 8 Tsd. m<sup>3</sup> unter dem Vorjahresniveau. Bis auf die Belieferung eines Großkunden ist die Entwicklung der Wasserabgabe mit einem überwiegenden Anteil an Haushaltskunden weitgehend konjunkturunabhängig und im Wesentlichen witterungsbedingt.

Im Geschäftsjahr hat die HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf in Höhe von 333 TEUR (Vj. 346 TEUR) erzielt.

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 12 TEUR. Im Vorjahr betrug dieser 30 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2014 und für das Folgejahr wird bei einem konstanten Wasserabsatz mit einem stabilen Ergebnis gerechnet.

Bestehende Betriebsrisiken sind durch den mit der HSE abgeschlossenen Betriebspachtvertrag und den Betriebsführungsvertrag minimiert. Durch den Factoringvertrag mit der ENTEGA GmbH & Co. KG bzw. der Entega Geschäftskunden GmbH & Co. KG wird das Forderungsausfallrisiko die Umsätze aus Wasserverkauf betreffend abgewälzt.

Die Einhaltung der verschärften Vorschriften der neuen Trinkwasserverordnung wird durch regelmäßige Kontrollen und Qualitätssicherungsmaßnahmen durch den Betriebsführer gewährleistet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch MOOG Partnergesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG

Anschrift: Fliederweg 3a, 64823 Groß-Umstadt  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 23.12.2009  
Handelsregister: HRA 84106, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen zur Stromgewinnung. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH	90,00%
Energiegenossenschaft Starkenburg eG	10,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Böss, Guido	k.A.
Lang, Carsten	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	7.553	7.161	6.773
Immaterielle Vermögensgegenstände	271	257	242
Sachanlagen	7.282	6.904	6.530
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	507	638	618
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	238	334	125
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	269	304	492
Rechnungsabgrenzungsposten	58	54	50
<b>Summe Aktiva</b>	<b>8.118</b>	<b>7.852</b>	<b>7.440</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	1.565	1.800	1.852
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklage	1.640	1.640	1.640
Bilanzergebnis	-175	60	111
Rückstellungen	35	87	85
Verbindlichkeiten	6.518	5.965	5.504
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>8.118</b>	<b>7.852</b>	<b>7.440</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	840	1.133	977
Umsatzerlöse	840	1.133	977
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	26	0
Betriebsleistung	840	1.159	977
Betriebsaufwand	-469	-638	-623
Materialaufwand	-21	-22	-42
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-298	-393	-393
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-150	-223	-188
Betriebsergebnis	372	521	354
Finanzergebnis	-391	-255	-239
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	6	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-391	-262	-244
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-19	266	114
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-31	-3
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-19</b>	<b>235</b>	<b>111</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	104,7%	107,5%	108,1%
Anlagenintensität	93,0%	91,2%	91,0%
Abschreibungsquote	3,9%	5,5%	5,8%
Investitionen	2.870	0	0
Investitionsquote	38,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	244,3%	414,0%	506,7%
Eigenkapital	1.565	1.800	1.852
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	19,3%	22,9%	24,9%
Bankverbindlichkeiten	6.345	5.898	5.467
Veränderung Verschuldung	411	-553	-461
Verschuldungsgrad	418,7%	336,3%	301,8%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-2,3%	20,7%	11,4%
Return on Investment (ROI)	-0,2%	3,0%	1,5%
Eigenkapitalrentabilität	-1,2%	13,1%	6,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,2%	3,0%	1,5%
Materialintensität	2,4%	1,9%	4,3%
Rohertrag	820	1.112	935
EBIT	372	521	354
EBITDA	670	914	747
ROCE	4,6%	6,4%	4,8%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Die Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von vier Megawatt erzeugten im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 9,67 Mio. kWh Strom. Der erzeugte Strom wurde in das örtliche Verteilernetz eingespeist und gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Mit Vertrag vom 4. September 2013 wurden rückwirkend zum 1. Januar 2013 10% der Kommanditanteile von der bisher einzigen Kommanditistin, der HSE Regenerativ GmbH, Darmstadt, an die Energiegenossenschaft Starkenburg eG, Heppenheim, veräußert.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 6.530 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 87,8 % (Vorjahr: 87,9 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 98,4 % (Vorjahr: 98,0 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund geringerer Windausbeute um 13,8 % auf 977 TEUR gesunken. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 111 TEUR (Vorjahr: 235 TEUR) ab.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von 9,7 Mio. kWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2014 konstante Umsätze und einen Jahresüberschuss von rund 200 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird eine Beteiligung weiterer Gesellschafter an der Gesellschaft geprüft.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



## HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 22.12.2009  
Handelsregister: HRB 88474, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
HSE Regenerativ GmbH 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Lang, Carsten	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	6	7	6
Eigenkapital	33	32	31
Bilanzsumme	49	53	47
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



## HSE Windpark Erksdorf GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110 c/o HSE, 64293 Darmstadt  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 03.11.2011  
Handelsregister: HRB 91227, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Betriebsführung und Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie und deren Vertrieb sowie der Erwerb und die Verwaltung von Kapitalbeteiligungen von Eigentums-, Finanzierungs- oder Betriebsgesellschaften solcher Anlagen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH	100,00%
----------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Huisman, Hester	k.A.
Lang, Carsten	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	10.667	10.129
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	10.667	10.129
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	533	967
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	178	221
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	355	746
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>11.200</b>	<b>11.096</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	131	178
Gezeichnetes Kapital	0	25	25
Kapitalrücklage	0	151	151
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	-45	2
Rückstellungen	0	11	49
Verbindlichkeiten	0	11.059	10.869
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>11.200</b>	<b>11.096</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	0	406	1.192
Umsatzerlöse	0	406	1.192
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	10
Betriebsleistung	0	406	1.202
Betriebsaufwand	0	-174	-769
Materialaufwand	0	-11	-33
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-90	-538
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-73	-198
Betriebsergebnis	0	232	433
Finanzergebnis	0	-275	-365
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	19
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-275	-384
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	-43	68
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	-21
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-44</b>	<b>47</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	74,7%	82,5%
Anlagenintensität	0,0%	95,2%	91,3%
Abschreibungsquote	0,0%	0,8%	5,3%
Investitionen	0	10.605	0
Investitionsquote	0,0%	99,4%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	16,5%	35,3%
Eigenkapital	0	131	178
davon Gezeichnetes Kapital	0	25	25
Eigenkapitalquote	0,0%	1,2%	1,6%
Bankverbindlichkeiten	0	7.833	8.181
Veränderung Verschuldung	0	11.059	-190
Verschuldungsgrad	0,0%	>1.000%	>1.000%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	-10,7%	4,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	-0,4%	0,4%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-33,4%	26,6%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-0,4%	0,4%
Materialintensität	0,0%	2,6%	2,8%
Rohertrag	0	395	1.159
EBIT	0	232	433
EBITDA	0	321	971
ROCE	0,0%	2,1%	3,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Erksdorf GmbH ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Die Windenergieanlagen befinden sich seit 19. September 2012 im Regelbetrieb. Das Geschäftsjahr 2013 ist somit das erste volle Betriebsjahr. Die Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von zusammen 6,9 Megawatt erzeugten bis zum 31. Dezember 2013 insgesamt 11,9 Mio. kWh Strom. Der erzeugte Strom wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Gemäß § 33 a EEG 2012 können Betreiber von Windenergieanlagen, für die ein Vergütungsanspruch gem. EEG besteht, den erzeugten Strom anstatt an den zuständigen Netzbetreiber gegen Zahlung einer festen Einspeisevergütung zu vertreiben, diesen an Dritte veräußern (Direktvermarktung). Seit dem 01. Dezember 2012 wird auf dieser Grundlage der erzeugte Strom über die HSE AG, Darmstadt, im Wege des Marktprämienmodells vermarktet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 10.129 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 91,3 % (Vorjahr: 95,2 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Gesellschaftern 99,1 % (Vorjahr: 98,8 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und langfristige Darlehen finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr durch den erstmalig ganzjährigen Betrieb um 193,9 % auf 1.192 TEUR gestiegen. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr nach einem niedrigen Jahresfehlbetrag im Vorjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 47 TEUR ab.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von 13,2 Mio. kWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwartet die Geschäftsführung für 2014 konstante Umsätze und einen Jahresüberschuss von 100 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird eine Beteiligung weiterer Gesellschafter an der Gesellschaft geprüft.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG

Anschrift: Hüttenstraße 18 c/o Stadtwerke Haiger, 35708 Haiger  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 02.07.2012  
Handelsregister: HRA 7204, Amtsgericht Wetzlar

### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Haiger, mit dem Ziel, den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH	100,00%
----------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Danzeisen, Katja	k.A.
Heim, Matthias	k.A.
Schultz, John	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	31	27.857
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	31	27.857
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	69	2.353
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	5	727
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	64	1.626
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	253
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>30.464</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	87	6.936
Kapitalanteile	0	100	150
Rücklage	0	0	6.450
Bilanzergebnis	0	-13	336
Rückstellungen	0	9	75
Verbindlichkeiten	0	4	23.452
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>30.464</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	0	0	2.392
Umsatzerlöse	0	0	2.392
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	278
Betriebsleistung	0	0	2.670
Betriebsaufwand	0	-13	-1.634
Materialaufwand	0	0	-24
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	-1.211
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-13	-399
Betriebsergebnis	0	-13	1.036
Finanzergebnis	0	0	-661
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-661
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	-13	375
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-25
Sonstige Steuern	0	0	-0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-13</b>	<b>349</b>



Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	278,7%	107,5%
Anlagenintensität	0,0%	31,2%	91,4%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	4,3%
Investitionen	0	31	29.037
Investitionsquote	0,0%	99,4%	104,2%
Liquidität 3. Grades	0,0%	522,4%	443,2%
Eigenkapital	0	87	6.936
davon Gezeichnetes Kapital	0	100	150
Eigenkapitalquote	0,0%	86,8%	22,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	22.997
Veränderung Verschuldung	0	4	23.448
Verschuldungsgrad	0,0%	15,2%	339,2%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	14,6%
Return on Investment (ROI)	0,0%	-13,0%	1,1%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-15,0%	5,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-13,0%	1,1%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,9%
Rohertrag	0	0	2.367
EBIT	0	-13	1.036
EBITDA	0	-13	2.247
ROCE	0,0%	-14,3%	3,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	33,3%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) bestimmt.

Die Errichtung von drei Windenergieanlagen erfolgte im Zeitraum von Mai 2012 bis Mai 2013. Die erstmalige Einspeisung der ersten von sechs Anlagen erfolgte im Januar 2013. Seit Mai 2013 befinden sich die sechs Windenergieanlagen im Regelbetrieb mit einer planmäßigen Erzeugung von 39,3 Mio. kWh Strom in einem vollen Betriebsjahr. Die Windenergieanlagen mit einer Leistung von zusammen 13,8 Megawatt (MW) erzeugten im ersten Betriebsjahr 2013 insgesamt 24,5 Mio. kWh Strom, der in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG vergütet wurde.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 27.857 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 91,4 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während die Passivseite durch das Eigenkapital mit 6.936 TEUR (22,8% der Bilanzsumme) und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 22.997 TEUR (75,5% der Bilanzsumme) geprägt sind. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und langfristige Darlehen finanziert.

Den erstmalig zu verzeichnenden Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr nach geringen Anlaufverlusten im Vorjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 349 TEUR ab.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von 39,3 Mio. kWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwartet die Geschäftsführung für 2014 Umsätze von 3.800 TEUR und einen Jahresüberschuss von 500 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird die Beteiligung eines weiteren Gesellschafters an der Gesellschaft erwartet. Die Verträge hierzu wurden im Dezember 2013 geschlossen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 02.07.2012  
Handelsregister: HRB 91335, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Danzeisen, Katja	k.A.
Heim, Matthias	k.A.
Schultz, John	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	1	2
Eigenkapital	0	26	28
Bilanzsumme	0	28	32
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



## HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 08.01.2009  
Handelsregister: HRB 88668, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Betriebsführung und Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien und deren Vertrieb sowie der Erwerb und die Verwaltung von Kapitalbeteiligungen von Eigentums-, Finanzierungs- oder Betriebsgesellschaften solcher Anlagen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u> HSE Regenerativ GmbH	100,00%
---	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Huisman, Hester	k.A.
Lang, Carsten	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	15.542	14.708	13.874
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	15.542	14.708	13.874
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.580	1.400	1.221
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	437	367	98
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.143	1.033	1.122
Rechnungsabgrenzungsposten	183	172	162
<b>Summe Aktiva</b>	<b>17.305</b>	<b>16.280</b>	<b>15.256</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	3.590	3.635	3.930
Gezeichnetes Kapital	60	60	60
Kapitalrücklage	3.877	3.877	3.877
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-347	-302	-7
Rückstellungen	49	120	168
Verbindlichkeiten	13.665	12.526	11.159
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>17.305</b>	<b>16.280</b>	<b>15.256</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	1.698	2.113	2.254
Umsatzerlöse	1.698	2.113	2.254
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	6	4
Betriebsleistung	1.698	2.119	2.258
Betriebsaufwand	-1.143	-1.429	-1.325
Materialaufwand	-48	-59	-58
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-741	-834	-834
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-354	-536	-433
Betriebsergebnis	555	691	934
Finanzergebnis	-634	-635	-569
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	9	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-643	-644	-575
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-80	56	365
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-11	-69
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-80</b>	<b>45</b>	<b>295</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	92,8%	93,1%	95,3%
Anlagenintensität	89,8%	90,3%	90,9%
Abschreibungsquote	4,8%	5,7%	6,0%
Investitionen	5.434	0	0
Investitionsquote	35,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	54,8%	54,2%	60,0%
Eigenkapital	3.590	3.635	3.930
davon Gezeichnetes Kapital	60	60	60
Eigenkapitalquote	20,7%	22,3%	25,8%
Bankverbindlichkeiten	10.831	10.062	9.292
Veränderung Verschuldung	5.495	-1.140	-1.367
Verschuldungsgrad	382,0%	347,9%	288,2%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-4,7%	2,1%	13,1%
Return on Investment (ROI)	-0,5%	0,3%	1,9%
Eigenkapitalrentabilität	-2,2%	1,2%	7,5%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,5%	0,3%	1,9%
Materialintensität	2,8%	2,8%	2,6%
Rohertrag	1.650	2.054	2.196
EBIT	555	691	934
EBITDA	1.296	1.525	1.768
ROCE	3,3%	4,3%	5,8%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Schlüchtern GmbH ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Der Windpark besteht aus fünf Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von insgesamt zehn Megawatt (MW). Insgesamt erzeugten die fünf Windenergieanlagen im Jahr 2013 rund 19,7 Mio. kWh Strom. Der erzeugte Strom wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG vergütet.

Gemäß § 33 a EEG 2012 können Betreiber von Windenergieanlagen, für die ein Vergütungsanspruch gem. EEG besteht, den erzeugten Strom anstatt an den zuständigen Netzbetreiber gegen Zahlung einer festen Einspeisevergütung zu vertreiben, diesen an Dritte veräußern (Direktvermarktung). Seit dem 1. Januar 2012 wird auf dieser Grundlage der erzeugte Strom über die HSE AG, Darmstadt, im Wege des sog. Marktprämienmodells nach §§ 33 b Nr. 1, § 33 g EEG 2012 vermarktet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Das Anlagevermögen in Höhe von rund 13.874 TEUR trägt mit ca. 91 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die langfristigen Vermögensgegenstände der Gesellschaft sind fristkongruent durch Eigenkapital sowie langfristige Darlehen finanziert.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr trotz geringerer Windausbeute aufgrund aperiodischer Effekte um 6,7 % auf 2.254 TEUR gestiegen. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 295 TEUR ab.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von ca. 20,0 Mio. kWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwartet die Geschäftsführung für 2014 Umsätze in Höhe von 2.000 TEUR und einen Jahresüberschuss von 100 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



## Industriekraftwerk Breuberg GmbH

Anschrift: An der Hasselbach 426, 64739 Höchst im Odenwald  
Kontakt: 06163/ 71 27 35  
Gründung: 27.10.1982  
Handelsregister: HRB 70368, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Heizkraftwerks in Breuberg/Odenwald. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	74,00%
Pirelli Deutschland AG	26,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Beirat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Deuker, Joachim	k.A.
Gauger, Frank	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

### Beirat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise	Vorsitzende	0 TEUR
Frischat, Dr. Steffen		0 TEUR
Ripper, Gerd		0 TEUR

### Bezüge des Beirats

Die Beiratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Vergütung von der Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	3.691	3.178	5.366
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	204	174
Sachanlagen	3.675	2.973	5.192
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	7.276	6.906	4.069
Vorräte	812	872	727
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.654	3.425	2.703
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.811	2.609	640
Rechnungsabgrenzungsposten	27	25	25
<b>Summe Aktiva</b>	<b>10.994</b>	<b>10.109</b>	<b>9.461</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	2.540	2.325	2.326
Gezeichnetes Kapital	1.534	1.534	1.534
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	20	20	20
Bilanzergebnis	986	771	772
Sonderposten	297	652	394
Rückstellungen	943	651	800
Verbindlichkeiten	7.214	6.482	5.941
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>10.994</b>	<b>10.109</b>	<b>9.461</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	25.197	25.450	24.498
Umsatzerlöse	25.197	25.450	24.468
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	30
Sonstige betriebliche Erträge	888	586	310
Betriebsleistung	26.085	26.036	24.808
Betriebsaufwand	-24.493	-24.817	-23.387
Materialaufwand	-20.940	-21.170	-19.419
Personalaufwand	-1.984	-2.134	-2.231
Abschreibungen	-1.138	-879	-1.205
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-432	-634	-532
Betriebsergebnis	1.592	1.219	1.421
Finanzergebnis	-222	-136	-327
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500	468	200
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-721	-604	-528
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.371	1.083	1.094
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-384	-313	-322
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>986</b>	<b>770</b>	<b>771</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	77,7%	89,7%	46,3%
Anlagenintensität	33,6%	31,4%	56,7%
Abschreibungsquote	30,8%	27,7%	22,5%
Investitionen	357	366	3.394
Investitionsquote	9,7%	11,5%	63,3%
Liquidität 3. Grades	92,9%	104,5%	61,8%
Eigenkapital	2.540	2.325	2.326
davon Gezeichnetes Kapital	1.534	1.534	1.534
Eigenkapitalquote	23,1%	23,0%	24,6%
Bankverbindlichkeiten	187	373	0
Veränderung Verschuldung	545	-732	-541
Verschuldungsgrad	310,9%	287,0%	278,8%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	3,9%	3,0%	3,1%
Return on Investment (ROI)	9,0%	7,6%	8,2%
Eigenkapitalrentabilität	38,8%	33,1%	33,2%
Gesamtkapitalrentabilität	9,0%	7,6%	8,2%
Materialintensität	80,3%	81,3%	78,3%
Rohertrag	4.257	4.280	5.080
EBIT	1.592	1.219	1.421
EBITDA	2.730	2.097	2.626
ROCE	17,7%	15,0%	16,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	7,6%	8,2%	9,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	32
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	29	30	33
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	3,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	43,8
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	68	71	68
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Beirats	/	/	33,3%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Industrie Kraftwerk Breuberg GmbH (IKB) ist Eigentümerin und Betreiberin eines Heizkraftwerkes in Breuberg zur ausschließlichen Dampf- und Stromversorgung des dortigen Industriestandorts.

Das Berichtsjahr 2013 wurde geprägt von einer weiter abgeschwächten Nachfrage nach den Produkten des Industriekunden, was sich wiederum auf dessen Energiebedarf nachteilig auswirkte. Darüber hinaus wurde die Stromerzeugung durch den im Frühsommer 2013 realisierten Gasturbinenaustausch beeinträchtigt, der zu einem planmäßigen Betriebsstillstand von 10 Wochen führte.

Mit einer Stromerzeugung von 60 GWh wurde die Liefermenge des Vorjahres um 14% unterschritten. Bedingt durch Kurzarbeit bei dem Industriekunden, wurde die Dampfproduktion um 3% auf 258.000 Tonnen reduziert.

Die Ertragslage stellt sich insgesamt stabil dar. Auf Basis des mit dem Kunden neu abgeschlossenen Energieliefervertrages wird aus dem originären Geschäft der IKB eine stabile jährliche Zieldividende angestrebt. Diese wurde im Berichtsjahr erreicht.

Die geringeren Energielieferungen, aber auch die an den Kunden weitergegebenen Gaspreisvorteile waren die Ursache für den gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 rückläufigen Umsatz. Da gleichzeitig mengen- und preisbedingte Einsparungen bei den Betriebsstoffkosten realisiert wurden, erhöhte sich das Rohergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 18%. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 771 TEUR.

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2013 betragen 3.394 TEUR und betreffen mit knapp 2.400 TEUR überwiegend den planmäßigen Austausch der Gasturbine. Weitere 600 TEUR entfielen auf Anzahlungen im Rahmen des Großprojektes Gasturbinen-Optimierungen. Dessen planmäßige Fertigstellung ist für den Spätsommer 2014 vorgesehen und geht einher mit einer signifikanten Steigerung der Energieeffizienz.

Für das Jahr 2014 und das Folgejahr werden Ergebnisse erwartet, die der vertraglich geregelten Kapitalverzinsung entsprechen. Positive Grundlage hierfür ist, dass der Industriekunde inzwischen eine anziehende Nachfrage verspürt und seine Produktion darauf ausrichtet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen wendet den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an.

## NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 701 1060 sowie www.naturpur-institut.de  
Gründung: 2008  
Handelsregister: HRB 87149, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes, insbesondere der Wissenschaft und interdisziplinären Forschung zum nachhaltigen Umweltschutz sowie zur Energieeffizienz und zu den regenerativen Energien, der Weiterentwicklung des Einsatzes fossiler Brennstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten, des nachhaltigen Schutzes der Natur und der Bewahrung einer lebenswerten Umwelt insbesondere unter Berücksichtigung des Klimawandels und des nachhaltigen Klimaschutzes. Soweit sich aus unmittelbarer Forschung Erkenntnisse über die Weiterentwicklung des Einsatzes fossiler Brennstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten ergeben, werden diese der Allgemeinheit vollständig und unverzüglich zur Verfügung gestellt. (...)

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

#### Beteiligungen

HSE NATURpur Energie AG 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung  
Kuratorium

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Send, Matthias W.	Vorsitzender	0 TEUR
Fenn, Bernhard		0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung von der Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	28.138	28.412	27.343
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	28.138	28.412	27.343
Umlaufvermögen	639	734	907
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	479	479	443
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	160	255	464
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1
<b>Summe Aktiva</b>	<b>28.777</b>	<b>29.146</b>	<b>28.251</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	28.753	29.125	28.221
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
Kapitalrücklage	2.376	2.376	2.333
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	378	749	-112
Rückstellungen	4	4	8
Verbindlichkeiten	20	17	22
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>28.777</b>	<b>29.146</b>	<b>28.251</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	31	274	0
Betriebsleistung	31	274	0
Betriebsaufwand	-1.261	-957	-1.811
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.261	-957	-1.811
Betriebsergebnis	-1.231	-683	-1.811
Finanzergebnis	866	1.055	908
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	1.056	1.057	934
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-191	0	-26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-2	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-365	371	-903
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-365</b>	<b>371</b>	<b>-903</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	102,2%	102,5%	103,2%
Anlagenintensität	97,8%	97,5%	96,8%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Eigenkapital	28.753	29.125	28.221
davon Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
Eigenkapitalquote	99,9%	99,9%	99,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-5	-3	5
Verschuldungsgrad	0,1%	0,1%	0,1%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	-1,3%	1,3%	-3,2%
Eigenkapitalrentabilität	-1,3%	1,3%	-3,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,3%	1,3%	-3,2%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	-175	373	-878
EBITDA	-175	373	-878
Kostendeckungsgrad	74,9%	138,7%	50,8%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes, insbesondere von Forschung und Entwicklung in den Bereichen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sowie die Anregung zum öffentlichen Diskurs über die Themen Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung. Die Ergebnisse stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die alleinige Gesellschafterin, die HEAG Südthessische Energie AG (HSE), hat das Institut mit einem Stammkapital von 26 Mio. € ausgestattet. Das Stammkapital wird zur Erwirtschaftung von Zinserträgen am Kapitalmarkt angelegt. Aus den Zinserträgen fördert das Institut die Projekte, die der Erfüllung des Satzungszweckes dienen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde die Kooperationen mit der Technischen Universität Darmstadt und der Hochschule Darmstadt fortgeführt. Es erfolgte die Fortführung der Umsetzungsphase angebahnter Projekte. So finanziert das NATURpur Institut weiterhin eine Stiftungsprofessur für das Fachgebiet „Angewandte Geothermie“ am Institut für Angewandte Geowissenschaften der TU Darmstadt, um einen entscheidenden Beitrag zur Erforschung dieser Zukunftsenergie zu leisten.

Die Vermögenslage wird auf der Aktivseite dominiert durch die Wertpapiere des Anlagevermögens. Das Umlaufvermögen umfasst im Wesentlichen Zinsabgrenzungen und liquide Mittel. Die Gesellschaft finanziert sich unverändert nahezu ausschließlich über Eigenkapital mit einer Eigenkapitalquote von 99,9 % (Vorjahr: 99,9 %).

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 903 TEUR.

Die Zusammenarbeit mit der Stiftungsprofessur an der Technischen Universität Darmstadt wird im vereinbarten Rahmen fortgeführt und die gemeinsame Vortragsreihe mit der Hochschule Darmstadt wird ebenfalls erneut stattfinden.

Es ist auf den Stichtag 1. Januar 2014 geplant, Wertpapiere auf die HSE AG abzuspalten in Kombination mit einer vereinfachten Kapitalherabsetzung gemäß § 123 Absatz 2 Nummer 1 und § 139 Satz 1 UmwG sowie § 58a GmbHG. Aufgrund der Struktur der Vermögenswerte soll die Rückzahlung des herabgesetzten Kapitals durch Hingabe von Vermögensgegenständen erfolgen. Gleichzeitig verpflichtet sich die Gesellschafterin HSE AG, die stillen Reserven in den zu übernehmenden Vermögensgegenständen in Höhe von 1.000 TEUR durch eine Geldeinlage der NATURpur gGmbH auf den 1. Januar 2014 zu erstatten (Ausgleichsverpflichtung).

Risiken für die Gesellschaft bestehen aus dem Vermögensmanagement der Kapitaleinlage. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mittels einer konservativen Gestaltung des Anlageportfolios. Die Anlage erfolgt in rentenähnliche Papiere mit positiven Ratings sowie in Fonds, die für die risikoarme Anlage von Stiftungsvermögen konzipiert sind.

Die Geschäftsführung wird dem Vermögensmanagement weiter erhöhte Aufmerksamkeit widmen und ggf. Anpassungen vornehmen.

Der Geschäftsführung sind keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



## Parc éolien Baudignécourt SAS

Anschrift: Val d'Orson - Le Val Plaza, Bât. C, Rue du Pré Long , 35770 Vern-sur-Seiche  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 23.12.2009  
Handelsregister: 479 677 619 R.C.S. Rennes, Frankreich

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Energie France SAS	100,00%
------------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	18.936	17.722	16.293
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	18.936	17.721	16.293
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	957	798	1.243
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	436	530	536
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	521	268	707
Rechnungsabgrenzungsposten	420	432	384
<b>Summe Aktiva</b>	<b>20.313</b>	<b>18.951</b>	<b>17.921</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	284	-63	-603
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-716	-1.063	-1.603
Rückstellungen	30	63	97
Verbindlichkeiten	20.000	18.951	18.427
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>20.313</b>	<b>18.951</b>	<b>17.921</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	1.159	2.148	1.962
Umsatzerlöse	1.159	2.148	1.962
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	3	0
Betriebsleistung	1.159	2.151	1.962
Betriebsaufwand	-1.375	-1.622	-1.683
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-708	-1.214	-1.214
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-666	-408	-469
Betriebsergebnis	-216	529	279
Finanzergebnis	-459	-758	-702
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	204	1	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-663	-759	-704
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-675	-229	-424
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13	-102	-101
Sonstige Steuern	0	-16	-16
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-689</b>	<b>-347</b>	<b>-540</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	83,4%	82,2%	81,6%
Anlagenintensität	93,2%	93,5%	90,9%
Abschreibungsquote	3,7%	6,9%	7,5%
Investitionen	11.898	214	0
Investitionsquote	62,8%	1,2%	0,0%
Liquidität 3. Grades	21,1%	18,2%	26,9%
Eigenkapital	284	-63	-603
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	1,4%	-0,3%	-3,4%
Bankverbindlichkeiten	15.499	14.638	13.894
Veränderung Verschuldung	12.223	-1.049	-524
Verschuldungsgrad	>1.000%	< -1.000%	< -1.000%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-59,4%	-16,1%	-27,5%
Return on Investment (ROI)	-3,4%	-1,8%	-3,0%
Eigenkapitalrentabilität	242,5%	-552,6%	-89,6%
Gesamtkapitalrentabilität	-3,4%	-1,8%	-3,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	1.159	2.148	1.962
EBIT	-216	529	279
EBITDA	492	1.743	1.493
ROCE	-0,1%	2,2%	0,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich) wurde im Dezember 2009 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Vern-sur-Seiche, Frankreich. Der Gesellschaftssitz wurde aus organisatorischen Gründen im Juni des Berichtsjahres von Rennes nach Vern-sur-Seiche verlegt. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich), die ein Unternehmen der HSE Regenerativ-Gruppe ist.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „Baudignécourt“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin wesentlich geprägt durch die Errichtung der Windenergieanlagen, welche in 2011 den Regelbetrieb aufgenommen haben. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 16.293 TEUR trägt rund 91 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 22.100 MWh produziert. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch EY, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

## Parc éolien Chermisey SAS

Anschrift: Val d'Orson - Le Val Plaza, Bât. C, Rue du Pré Long , 35770 Vern-sur-Seiche  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 22.12.2009  
Handelsregister: 479 677 585 R.C.S. Rennes, Frankreich

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Windparks. Alle industriellen und kaufmännischen Geschäfte, die in Zusammenhang stehen mit: der Gründung, dem Erwerb, der Miete, der Pacht aller Geschäfte, der Verpachtung, der Installation, dem Betrieb aller Einrichtungen und Fabriken, die im Zusammenhang mit einer der oben genannten Aktivitäten stehen; der Übernahme, dem Erwerb, dem Betrieb oder der Übertragung aller Verfahren, Patente und Rechte am geistigen Eigentum bezüglich der oben genannten Aktivitäten; der Beteiligung der Gesellschaft an Unternehmen, sofern sie in Zusammenhang mit dem Gesellschaftsgegenstand stehen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
HSE Energie France SAS 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	4.647	10.389
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	4.647	10.389
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	26	1.859
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	15	316
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	11	1.543
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	45
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>4.674</b>	<b>12.293</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	-229	-281
Gezeichnetes Kapital	0	37	37
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	-266	-318
Rückstellungen	0	7	23
Verbindlichkeiten	0	4.896	12.551
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>4.674</b>	<b>12.293</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	0	26	769
Umsatzerlöse	0	26	769
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	9
Betriebsleistung	0	26	777
Betriebsaufwand	0	-157	-658
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	-393
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-157	-265
Betriebsergebnis	0	-131	119
Finanzergebnis	0	-42	-163
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	40	59
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-82	-222
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	-174	-44
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	-3
Sonstige Steuern	0	-1	-5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-176</b>	<b>-52</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	13,2%	86,8%
Anlagenintensität	0,0%	99,4%	84,5%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	3,8%
Investitionen	0	4.647	6.135
Investitionsquote	0,0%	100,0%	59,1%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,6%	56,8%
Eigenkapital	0	-229	-281
davon Gezeichnetes Kapital	0	37	37
Eigenkapitalquote	0,0%	-4,9%	-2,3%
Bankverbindlichkeiten	0	842	9.301
Veränderung Verschuldung	0	4.896	7.655
Verschuldungsgrad	0,0%	< -1.000%	< -1.000%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	-681,8%	-6,7%
Return on Investment (ROI)	0,0%	-3,8%	-0,4%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-76,6%	-18,4%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-3,8%	-0,4%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	26	769
EBIT	0	-131	119
EBITDA	0	-131	512
ROCE	0,0%	-2,0%	1,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien Chermisey SAS (Frankreich) wurde im Dezember 2009 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Vern-sur-Seiche, Frankreich. Der Gesellschaftssitz wurde aus organisatorischen Gründen im Juni des Berichtsjahres von Rennes nach Vern-sur-Seiche verlegt. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich), die ein Unternehmen der HSE Regenerativ-Gruppe ist.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „Chermisey“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die vollständige Errichtung und Inbetriebnahme der Windenergieanlagen wurde im Geschäftsjahr 2013 planmäßig beendet. Die Aufnahme des Regelbetriebs erfolgte ebenfalls in 2013.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin wesentlich geprägt durch die Errichtung der Windenergieanlagen. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 10.389 TEUR trägt rund 85% zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 8.800 MWh produziert. Zukünftig werden die installierten Windenergieanlagen einen voraussichtlichen jährlichen Ertrag von rund 11.570 MWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch EY, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.



## Parc éolien La Lande de Carmoise SAS

Anschrift: Val d'Orson - Le Val Plaza, Bât. C, Rue du Pré Long , 35770 Vern-sur-Seiche  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 27.10.2009  
Handelsregister: 517 729 505 R.C.S. Rennes, Frankreich

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HSE Energie France SAS	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	9.833	9.185	8.424
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	9.833	9.185	8.424
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.002	746	1.083
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	120	247	135
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	881	499	948
Rechnungsabgrenzungsposten	261	267	223
<b>Summe Aktiva</b>	<b>11.096</b>	<b>10.198</b>	<b>9.730</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	291	-34	-52
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-709	-1.034	-1.052
Rückstellungen	33	55	80
Verbindlichkeiten	10.773	10.178	9.703
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>11.096</b>	<b>10.198</b>	<b>9.730</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	896	995	1.139
Umsatzerlöse	896	995	1.139
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	15	121
Betriebsleistung	897	1.010	1.260
Betriebsaufwand	-1.096	-869	-839
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-648	-648	-648
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-448	-221	-191
Betriebsergebnis	-199	141	421
Finanzergebnis	-411	-388	-358
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-413	-389	-359
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-610	-247	63
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-74	-73	-74
Sonstige Steuern	0	-4	-7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-684</b>	<b>-325</b>	<b>-18</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	91,2%	89,0%	90,8%
Anlagenintensität	88,6%	90,1%	86,6%
Abschreibungsquote	6,6%	7,1%	7,7%
Investitionen	572	0	0
Investitionsquote	5,8%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	47,0%	36,8%	52,0%
Eigenkapital	291	-34	-52
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	2,6%	-0,3%	-0,5%
Bankverbindlichkeiten	8.673	8.207	7.700
Veränderung Verschuldung	10.773	-595	-475
Verschuldungsgrad	>1.000%	< -1.000%	< -1.000%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-76,3%	-32,6%	-1,6%
Return on Investment (ROI)	-6,2%	-3,2%	-0,2%
Eigenkapitalrentabilität	235,4%	-948,5%	-34,6%
Gesamtkapitalrentabilität	-6,2%	-3,2%	-0,2%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	896	995	1.139
EBIT	-199	141	421
EBITDA	449	789	1.069
ROCE	-2,5%	0,6%	3,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien La Lande de Carmoise SAS (Frankreich) wurde im Oktober 2009 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Vern-sur-Seiche, Frankreich. Der Gesellschaftssitz wurde aus organisatorischen Gründen im Juni des Berichtsjahres von Rennes nach Vern-sur-Seiche verlegt. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich), die ein Unternehmen der HSE Regenerativ-Gruppe ist.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „La Lande de Carmoise“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin wesentlich geprägt durch die errichteten Windenergieanlagen, welche in 2011 den Regelbetrieb aufgenommen haben. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 8.424 TEUR trägt rund 87 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 12.600 MWh produziert. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch EY, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg sowie Geneviève Payen, Wirtschaftsprüferin, Paris, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

## Parc éolien le Charmois SAS

Anschrift: Val d'Orson - Le Val Plaza, Bât. C, Rue du Pré Long , 35770 Vern-sur-Seiche  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 23.12.2009  
Handelsregister: 488 274 648 R.C.S. Rennes, Frankreich

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HSE Energie France SAS	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	10.582	20.156	18.858
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	10.582	20.156	18.858
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.215	1.843	2.243
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	223	562	340
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	993	1.281	1.903
Rechnungsabgrenzungsposten	0	35	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>11.797</b>	<b>22.034</b>	<b>21.101</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	-335	-651	-1.022
Gezeichnetes Kapital	37	37	37
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-372	-688	-1.059
Rückstellungen	12	38	72
Verbindlichkeiten	12.120	22.647	22.051
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>11.797</b>	<b>22.034</b>	<b>21.101</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	0	1.720	2.147
Umsatzerlöse	0	1.720	2.147
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	125	0	55
Betriebsleistung	125	1.720	2.201
Betriebsaufwand	-429	-1.437	-1.701
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-1.081	-1.298
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-429	-355	-403
Betriebsergebnis	-304	283	500
Finanzergebnis	-46	-577	-762
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	136	89	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-182	-666	-764
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-350	-294	-262
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-12	-102
Sonstige Steuern	0	-10	-7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-350</b>	<b>-316</b>	<b>-371</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	48,9%	81,0%	80,7%
Anlagenintensität	89,7%	91,5%	89,4%
Abschreibungsquote	0,0%	5,4%	6,9%
Investitionen	10.582	10.656	0
Investitionsquote	100,0%	52,9%	0,0%
Liquidität 3. Grades	18,4%	32,3%	38,2%
Eigenkapital	-335	-651	-1.022
davon Gezeichnetes Kapital	37	37	37
Eigenkapitalquote	-2,8%	-3,0%	-4,8%
Bankverbindlichkeiten	5.513	16.970	16.245
Veränderung Verschuldung	12.120	10.526	-596
Verschuldungsgrad	< -1.000%	< -1.000%	< -1.000%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	-18,3%	-17,3%
Return on Investment (ROI)	-3,0%	-1,4%	-1,8%
Eigenkapitalrentabilität	-104,5%	-48,5%	-36,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-3,0%	-1,4%	-1,8%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	1.720	2.147
EBIT	-304	283	500
EBITDA	-304	1.364	1.798
ROCE	-1,5%	1,6%	1,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien Le Charmois SAS (Frankreich) wurde im Dezember 2009 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Vern-sur-Seiche, Frankreich. Der Gesellschaftssitz wurde aus organisatorischen Gründen im Juni des Berichtsjahres von Rennes nach Vern-sur-Seiche verlegt. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich), die ein Unternehmen der HSE Regenerativ-Gruppe ist.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „Le Charmois“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Windenergieanlagen sind in 2013 erstmalig ein komplettes Jahr im Regelbetrieb gelaufen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin wesentlich geprägt durch die Errichtung der Windenergieanlagen. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 18.858 TEUR trägt rund 90 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 24.700 MWh produziert. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch EY, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.



## Parc éolien les Doves des Epinettes SAS

Anschrift: Val d'Orson - Le Val Plaza, Bât. C, Rue du Pré Long , 35770 Vern-sur-Seiche  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 08.04.2008  
Handelsregister: 503 569 493 R.C.S. Rennes, Frankreich

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HSE Energie France SAS	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	15.616	14.598	13.407
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	15.616	14.598	13.407
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	759	744	1.098
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	271	455	254
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	488	289	844
Rechnungsabgrenzungsposten	377	383	344
<b>Summe Aktiva</b>	<b>16.752</b>	<b>15.725</b>	<b>14.849</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	1.125	858	687
Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-875	-1.142	-1.313
Rückstellungen	34	61	92
Verbindlichkeiten	15.594	14.805	14.070
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>16.752</b>	<b>15.725</b>	<b>14.849</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	1.096	1.692	1.703
Umsatzerlöse	1.096	1.692	1.703
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	61
Betriebsleistung	1.096	1.692	1.764
Betriebsaufwand	-1.332	-1.274	-1.289
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-849	-1.018	-1.018
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-483	-256	-271
Betriebsergebnis	-236	418	475
Finanzergebnis	-526	-583	-543
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-598	-584	-545
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-762	-165	-68
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13	-101	-97
Sonstige Steuern	0	0	-6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-775</b>	<b>-266</b>	<b>-171</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	91,1%	91,0%	92,3%
Anlagenintensität	93,2%	92,8%	90,3%
Abschreibungsquote	5,4%	7,0%	7,6%
Investitionen	5.771	173	0
Investitionsquote	37,0%	1,2%	0,0%
Liquidität 3. Grades	30,1%	30,4%	44,3%
Eigenkapital	1.125	858	687
davon Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000
Eigenkapitalquote	6,7%	5,5%	4,6%
Bankverbindlichkeiten	13.106	12.420	11.684
Veränderung Verschuldung	15.594	-789	-736
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	>1.000%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-70,7%	-15,7%	-10,1%
Return on Investment (ROI)	-4,6%	-1,7%	-1,2%
Eigenkapitalrentabilität	-68,9%	-31,0%	-24,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-4,6%	-1,7%	-1,2%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	1.096	1.692	1.703
EBIT	-236	418	475
EBITDA	613	1.436	1.493
ROCE	-1,1%	2,0%	2,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien Les Douves des Epinettes SAS (Frankreich) wurde im April 2008 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Vern-sur-Seiche, Frankreich. Der Gesellschaftssitz wurde aus organisatorischen Gründen im Juni des Berichtsjahres von Rennes nach Vern-sur-Seiche verlegt. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich), die ein Unternehmen der HSE Regenerativ-Gruppe ist.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „Les Douves des Epinettes“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin wesentlich geprägt durch die Errichtung der Windenergieanlagen, welche in 2011 den Regelbetrieb aufgenommen haben. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 13.407 TEUR trägt rund 9 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 19.000 MWh produziert. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch EY, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg sowie Geneviève Payen, Wirtschaftsprüferin, Paris, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

## Parc éolien Montafilant SAS

Anschrift: Val d'Orson - Le Val Plaza, Bât. C, Rue du Pré Long , 35770 Vern-sur-Seiche  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 19.12.2008  
Handelsregister: 509 517 835 R.C.S. Rennes, Frankreich

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HSE Energie France SAS	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	6.769	17.443	16.321
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	6.768	17.443	16.321
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	748	1.286	1.885
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	21	479	497
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	727	807	1.388
Rechnungsabgrenzungsposten	0	39	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>7.517</b>	<b>18.767</b>	<b>18.206</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	-274	-330	-369
Gezeichnetes Kapital	37	37	37
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-311	-367	-406
Rückstellungen	12	31	62
Verbindlichkeiten	7.779	19.066	18.513
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>7.517</b>	<b>18.767</b>	<b>18.206</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	0	1.607	2.180
Umsatzerlöse	0	1.607	2.180
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5	0	0
Betriebsleistung	5	1.607	2.180
Betriebsaufwand	-297	-1.194	-1.487
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-841	-1.122
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-297	-353	-366
Betriebsergebnis	-291	413	693
Finanzergebnis	3	-451	-634
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	98	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-97	-549	-636
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-288	-37	59
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-11	-91
Sonstige Steuern	0	-9	-7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-288</b>	<b>-56</b>	<b>-39</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	38,8%	79,7%	80,8%
Anlagenintensität	90,0%	92,9%	89,6%
Abschreibungsquote	0,0%	4,8%	6,9%
Investitionen	6.768	11.515	0
Investitionsquote	100,0%	66,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	15,3%	26,4%	37,6%
Eigenkapital	-274	-330	-369
davon Gezeichnetes Kapital	37	37	37
Eigenkapitalquote	-3,6%	-1,8%	-2,0%
Bankverbindlichkeiten	2.902	14.227	13.563
Veränderung Verschuldung	7.779	11.288	-553
Verschuldungsgrad	< -1.000%	< -1.000%	< -1.000%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	-3,5%	-1,8%
Return on Investment (ROI)	-3,8%	-0,3%	-0,2%
Eigenkapitalrentabilität	-105,3%	-17,1%	-10,7%
Gesamtkapitalrentabilität	-3,8%	-0,3%	-0,2%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	1.607	2.180
EBIT	-291	413	693
EBITDA	-291	1.254	1.815
ROCE	-2,6%	2,6%	3,3%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien Montafilant SAS (Frankreich) wurde im Dezember 2008 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Vern-sur-Seiche, Frankreich. Der Gesellschaftssitz wurde aus organisatorischen Gründen im Juni des Berichtsjahres von Rennes nach Vern-sur-Seiche verlegt. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich), die ein Unternehmen der HSE Regenerativ-Gruppe ist.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „Montafilant“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Windenergieanlagen sind in 2013 erstmalig ein komplettes Jahr im Regelbetrieb gelaufen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin wesentlich geprägt durch die Errichtung der Windenergieanlagen. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 16.321 TEUR trägt rund 90 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 25.100 MWh produziert. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch EY, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg sowie Geneviève Payen, Wirtschaftsprüferin, Paris, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.



## Piecki Sp. z o.o.

Anschrift: Ul. Wybreze Kosciuszkowskie 41, 00\_347 Warschau, Polen  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 24.01.2008 / Erwerb: 21.12.2010  
Handelsregister: HRS Nummer: 0000 297 596

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaftstätigkeit ist die Entwicklung und der Betrieb von Windparks, was die folgenden Tätigkeiten umfasst: die Erzeugung von elektrischer Energie, die Durchleitung von elektrischer Energie, der Vertrieb von elektrischer Energie, der Verkauf von elektrischer Energie, Arbeiten verbunden mit der Errichtung von Übermittlungsrohrleitungen und Verteilungsnetzwerken, Vorbereitungsarbeiten zur Durchführung von Bauarbeiten an der Baustelle, Durchführung von Bauprojekten verbunden mit der Errichtung von Gebäuden, Bauarbeiten verbunden mit der Errichtung sonstiger Land- und Wasseringenieurobjekte, anderswo nicht genannt, Tätigkeit im Bereich des Ingenieurwesens und damit verbundene technische Beratung sowie Durchführung von Fertigungsarbeiten am Bau.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
RWE Renewables Polska Sp. z o.o.	51,00%
HSE Regenerativ GmbH	49,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Hol, Mark	0 TEUR
Lemeš, Dr. Zijad	0 TEUR
Weite, Uwe	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (TPLN)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	179.531	170.039	160.547
Immaterielle Vermögensgegenstände	94	47	0
Sachanlagen	179.437	169.992	160.547
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	27.535	17.249	13.476
Vorräte	5.591	5.383	3.995
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	6.701	3.697	7.446
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	15.243	8.169	2.035
Rechnungsabgrenzungsposten	20	6	9
Latente Steuern	169	108	304
<b>Summe Aktiva</b>	<b>207.255</b>	<b>187.401</b>	<b>174.336</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	201.712	182.842	168.316
Gezeichnetes Kapital	9.590	8.710	8.260
Kapitalrücklage	181.250	164.618	156.113
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	10.871	9.513	3.943
Rückstellungen	2.202	2.910	3.207
Verbindlichkeiten	3.341	1.650	2.813
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>207.255</b>	<b>187.401</b>	<b>174.336</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TPLN)</b>			
<b>Gesamtleistung</b>	<b>30.584</b>	<b>26.179</b>	<b>20.885</b>
Umsatzerlöse	30.584	26.179	20.885
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	167	130	213
Betriebsleistung	30.751	26.309	21.098
Betriebsaufwand	-17.668	-14.941	-16.501
Materialaufwand	-5.802	-5.383	-6.969
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-9.509	-9.492	-9.493
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.357	-66	-39
Betriebsergebnis	13.083	11.368	4.597
Finanzergebnis	623	580	263
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	628	707	263
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-128	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	13.707	11.948	4.860
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.835	-2.434	-917
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>10.871</b>	<b>9.513</b>	<b>3.943</b>

Kennzahlen* im Überblick (TPLN)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	112,4%	107,5%	104,8%
Anlagenintensität	86,6%	90,7%	92,1%
Abschreibungsquote	5,3%	5,6%	5,9%
Investitionen	46	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	496,7%	378,3%	223,9%
Eigenkapital	201.712	182.842	168.316
davon Gezeichnetes Kapital	9.590	8.710	8.260
Eigenkapitalquote	97,3%	97,6%	96,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-17.061	-1.691	1.163
Verschuldungsgrad	2,7%	2,5%	3,6%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	35,5%	36,3%	18,9%
Return on Investment (ROI)	5,2%	5,1%	2,3%
Eigenkapitalrentabilität	5,4%	5,2%	2,3%
Gesamtkapitalrentabilität	5,2%	5,1%	2,3%
Materialintensität	18,9%	20,5%	33,0%
Rohertrag	24.782	20.796	13.917
EBIT	13.083	11.368	4.597
EBITDA	22.592	20.860	14.090
ROCE	5,4%	5,2%	2,3%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Windpark Piecki Sp. z o.o. mit Sitz in Polen wurde Anfang des Jahres 2008 gegründet. Der Erwerb durch die HSE Regenerativ GmbH erfolgte Ende des Jahres 2010. Unternehmensgegenstand ist die Stromerzeugung, die Stromverteilung, die Stromübertragung und der Stromvertrieb.

Die Gesellschafter zum 31.12.2013 waren RWE Renewables Polska Sp. z o.o. mit 51% der Anteile an der Gesellschaft sowie die Gesellschaft HSE Regenerativ GmbH mit 49% der Anteile. Der Gesellschaftszweck ist der Betrieb eines Windparks mit einer Leistungskapazität von 32 MW, gelegen in der Nähe von Suwałki.

Im Jahre 2013 hat die Gesellschaft Erträge aus dem Stromverkauf in Höhe von 10.794 TPLN sowie aus dem Verkauf der Stromherkunftszertifikate in Höhe von 10.091 TPLN erzielt. Die betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 16.501 TPLN.

Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.943 TPLN (Vorjahr: 9.513 TPLN) erzielt.

Die Gesellschaft zahlte keine Vergütung an die Geschäftsführer. In der Gesellschaft gibt es keinen Aufsichtsrat.

In Geschäftsjahr 2013 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC Sp. Z o.o., welche nach polnischem Recht, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

## Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 404 2000 sowie www.vnb-rmn.de  
Gründung: 25.05.2007  
Handelsregister: HRA 83356, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Bau, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau von Strom- und Gasversorgungsnetzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen. Die Gesellschaft kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen gründen, erwerben, pachten oder verpachten sowie Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Netz AG	100,00%
-------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Groß, Dr.-Ing. Ulrich	k.A.
Kalisch, Reinhard	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	46.177	45.088	24.181
Immaterielle Vermögensgegenstände	326	198	310
Sachanlagen	45.819	44.852	23.838
Finanzanlagen	32	38	32
Umlaufvermögen	42.803	50.382	55.765
Vorräte	109	32	279
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	34.850	35.265	34.930
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	7.844	15.085	20.556
Rechnungsabgrenzungsposten	0	68	73
<b>Summe Aktiva</b>	<b>88.980</b>	<b>95.538</b>	<b>80.018</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	1.322	4.676	-188
Kapitalanteile	1.000	1.000	1.000
Rücklage	9.197	9.197	9.197
Bilanzergebnis	-8.876	-5.521	-10.386
Empfangene Ertragszuschüsse	6.985	6.207	5.396
Rückstellungen	31.294	38.230	45.502
Verbindlichkeiten	49.379	46.425	29.309
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>88.980</b>	<b>95.538</b>	<b>80.018</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
<b>Gesamtleistung</b>	<b>261.822</b>	<b>297.147</b>	<b>311.111</b>
Umsatzerlöse	262.183	297.223	310.865
Bestandsveränderungen	-361	-77	246
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	8.447	6.752	8.115
Betriebsleistung	270.269	303.898	319.226
Betriebsaufwand	-274.663	-291.330	-314.853
Materialaufwand	-253.172	-247.254	-271.954
Personalaufwand	-7.317	-8.437	-10.102
Abschreibungen	-750	-1.100	-545
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.425	-34.539	-32.251
Betriebsergebnis	-4.393	12.569	4.373
Finanzergebnis	-491	-997	-419
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	3	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200	411	133
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1	-3	-0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-690	-1.408	-554
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-4.885	11.571	3.954
Außerordentliches Ergebnis	-54	-54	-92
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.905	-8.083	-8.649
Sonstige Steuern	-31	-80	-79
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-8.876</b>	<b>3.355</b>	<b>-4.865</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	12,4%	22,6%	23,7%
Anlagenintensität	51,9%	47,2%	30,2%
Abschreibungsquote	1,6%	2,4%	2,3%
Investitionen	39.500	33.179	20.847
Investitionsquote	85,5%	73,6%	86,2%
Liquidität 3. Grades	56,1%	63,6%	80,9%
Eigenkapital	1.322	4.676	-188
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	1,5%	4,9%	-0,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-13.478	-2.954	-17.116
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	< -1.000%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-3,4%	1,1%	-1,6%
Return on Investment (ROI)	-10,0%	3,5%	-6,1%
Eigenkapitalrentabilität	-671,6%	71,7%	> 1.000%
Gesamtkapitalrentabilität	-10,0%	3,5%	-6,1%
Materialintensität	93,7%	81,4%	85,2%
Rohertrag	8.650	49.893	39.157
EBIT	-4.393	12.572	4.375
EBITDA	-3.644	13.672	4.921
ROCE	-18,8%	9,4%	-13,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	2,7%	2,8%	3,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	85
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	15
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	84	88	100
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	15,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	47
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	87	96	101
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Stromaufkommen im Netzgebiet der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG lag im Geschäftsjahr 2013 bei rd. 3,8 Mrd. kWh. Die Gaseinspeisung inklusive Vorwärmung lag im Geschäftsjahr bei 7,4 Mrd. kWh. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Mengen im Strombereich um rund 49 Mio. kWh bzw. 1,4 % gesunken, im Gasbereich stieg die Absatzmenge witterungsbedingt um 322 Mio. kWh bzw. 4,5% an.

Die Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen Netzentgelte der Strom- und Gasverteilung sowie die erstatteten Einspeisevergütungen für dezentral eingespeiste Energie. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,6 % auf 310.865 TEUR. Dieser Anstieg ist zu einem großen Teil den gestiegenen Erlösen aus Einspeisevergütungen auf der Grundlage des EEG in Folge der EEG-Hochwälzung an den Übertragungsnetzbetreiber geschuldet, bedingt durch den Zuwachs an installierten PV-Anlagen im Netzgebiet der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG, sowie dem gestiegenen Gasabsatz im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umsatzerlöse in der Gasverteilung belaufen sich auf 71.078 TEUR (Vorjahr 65.302 TEUR), in der Elektrizitätsverteilung wurden Umsätze von 236.592 TEUR (Vorjahr: 227.959 TEUR) erzielt. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf 8.115 TEUR resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und Steueraufwands verbleibt ein Jahresfehlbetrag von 4.865 TEUR.

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2013 betragen rund 21.000 TEUR und entfielen im Wesentlichen auf Technische Anlagen und Maschinen.

Die Geschäftsführung der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG, die ihre Funktionen in Personalunion auch bei der HSE Technik GmbH & Co. KG ausübt, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr das Projekt "Große Netzgesellschaft" initiiert.

Dieses Projekt sieht die Bündelung großer Teile des operativen Netzgeschäfts im HSE-Konzern vor und soll die Realisierung von Einspar- und Synergiepotentialen ermöglichen. In diesem Zusammenhang wird die Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG voraussichtlich ab dem 1. Juli 2014 ihr operatives Geschäft weitgehend auf die HSE Technik GmbH & Co. KG übertragen.

Positive Effekte auf kommende Jahresergebnisse sind aus dem nicht aktivierbaren Bestand des Regulierungskontos von rd. 12.000 TEUR € zu erwarten. Die Geschäftsführung rechnet vor diesem Hintergrund in den folgenden Geschäftsjahren mit deutlich geringeren Roherträgen, aber stabilen Jahresergebnissen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



## Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 404 2000 sowie www.vnb-rmn.de  
Gründung: 16.05.2007  
Handelsregister: HRB 85980, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Netz AG 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Groß, Dr.-Ing. Ulrich	0 TEUR
Kalisch, Reinhard	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung von der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	4	2
Eigenkapital	-13	31	27
Bilanzsumme	35	35	31
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



## WEO GmbH & Co. KG

Anschrift: Am Plärrer 43 c/o N-ERGIE Aktiengesellschaft, 90429 Nürnberg  
Kontakt: -  
Gründung: 10.11.2010  
Handelsregister: HRA 15639, Amtsgericht Nürnberg

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windenergieanlagen, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. die Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG) oder im Wege der Direktvermarktung, die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
empuls GmbH	33,33%
HSE Regenerativ GmbH	33,33%
Stadtwerke Leipzig GmbH	33,33%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
WEO Verwaltungs GmbH, vertreten durch:	
Musick, Torsten	k.A.
Nickel, Oliver	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	17.995	17.230
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	17.995	17.230
Umlaufvermögen	0	2.238	4.124
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	1.951	3.911
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	287	213
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>20.233</b>	<b>21.355</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	-89	0
Kapitalanteile	0	-595	-1.222
Rücklage	0	25	25
Bilanzergebnis	0	481	1.197
Rückstellungen	0	20	20
Verbindlichkeiten	0	20.302	21.335
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>20.233</b>	<b>21.355</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	38	39
Betriebsleistung	0	38	39
Betriebsaufwand	0	-83	-92
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-83	-92
Betriebsergebnis	0	-45	-53
Finanzergebnis	0	-567	-1.339
Erträge aus Beteiligungen	0	6	6
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	574	559
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-765
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1.146	-1.139
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	0	-612	-1.392
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-14	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-626</b>	<b>-1.392</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	-0,5%	0,0%
Anlagenintensität	0,0%	88,9%	80,7%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	11,0%	19,3%
Eigenkapital	0	-89	0
davon Gezeichnetes Kapital	0	-595	-1.222
Eigenkapitalquote	0,0%	-0,4%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	20.302	1.033
Verschuldungsgrad	0,0%	< -1.000%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	-3,1%	-6,5%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-706,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-3,1%	-6,5%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	0	-40	-47
EBITDA	0	-40	-47
ROCE	0,0%	2,6%	-1,2%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Geschäftstätigkeit der WEO GmbH & Co. KG beinhaltet den Betrieb von Windenergieanlagen, den Verkauf des erzeugten Stromes bzw. die Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz- EEG) oder im Wege der Direktvermarktung.

Im Zuge der Umstrukturierung des Windparks Esperstedt-Obhausen wurden die drei Betreiber-gesellschaften JWP Jade Windpark GmbH & Co. V. Betriebs KG, JWP Jade Windpark GmbH & Co. VIII. Betriebs KG und JWP Jade Windpark GmbH & Co. X. Betriebs KG (Sitz in Obhausen) zusammengelegt. Die Gesellschaft JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG hat das Vermögen der Betreiber-gesellschaften ohne Liquidation mit allen Aktiva und Passiva im Wege der Gesamtrechtsnachfolge übernommen. Durch die Umstrukturierung ist die JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG als einzige Gesellschafterin der Umspannwerk Querfurter Platte OHG verblieben. Die JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG hat das Vermögen der Umspannwerk Querfurter Platte OHG ohne Liquidation mit allen Aktiven und Passiven im Wege der Gesamtrechtsnachfolge übernommen. Die Umspannwerk Querfurter Platte OHG wurde aufgelöst und im Handelsregister gelöscht. Die WEO GmbH & Co. KG Nürnberg ist weiterhin einzige Kommanditistin der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG.

Wie im Vorjahr ist die Ertragslage im Geschäftsjahr 2013 als nicht zufriedenstellend zu bezeichnen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge von 39 TEUR (Vorjahr 38 TEUR) beinhalten die Dienstleistungspauschale der Windparkgesellschaft. Dem stehen hauptsächlich sonstige betriebliche Aufwendungen aus der kaufmännischen Geschäftsbesorgung, Aufwandserstattungen der WEO Verwaltungs-GmbH für die Geschäftsführung und sonstige Fremdleistungen von 68 TEUR (Vorjahr 58 TEUR) sowie Rechts- und Beratungskosten von 16 TEUR (Vorjahr 19 TEUR) und Jahresabschlusskosten. Die Zinsaufwendungen sanken minimal von 1.146 TEUR auf nunmehr 1.139 TEUR, die Zinserträge verschlechterten sich ebenfalls leicht auf 559 TEUR (Vorjahr 574 TEUR). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen von 765 TEUR wurden aufgrund der schlechteren Ergebnisentwicklung der Windparkgesellschaft vorgenommen. Die WEO GmbH & Co. KG schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 1.392 TEUR (Vorjahr -626 TEUR) ab und weicht, vor allem aufgrund der im Berichtsjahr reduzierten Windertragsprognosen sowie der vorgenommenen Abschreibung der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG, wesentlich von dem geplanten Ergebnis ab.

Die Bilanzsumme stieg zum Bilanzstichtag um 1.122 TEUR auf 21.355 TEUR und beinhaltet auf der Aktivseite überwiegend Finanzanlagen von 17.230 TEUR (80,7 %). Die Passivseite wird im Wesentlichen von den Verbindlichkeiten gegenüber den Kommanditisten von 21.264 TEUR (99,6 %) geprägt. Zum Geschäftsjahresende 2013 besteht ein nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde festgestellt, dass unmittelbar vor dem Windpark insgesamt vier neue WEA geplant wurden und errichtet werden sollen. Eine weitere WEA wurde hinter dem Windpark errichtet. Dies führt in Zukunft zu Abschattungseffekten der WEA des WP Esperstedt-Obhausen. Es konnte über einen Vergleich mit dem Errichter der neuen WEA erreicht werden, dass die zu erwartenden Mindererträge durch eine Einmalzahlung in Höhe von 1.800 TEUR ausgeglichen werden. Nach Ende des Geschäftsjahres wurden keine neuen Risiken oder Vorgänge von besonderer Bedeutung identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen.

Nach den bisherigen Planungen wird für das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag gerechnet. Das Finanzierungsmodell sieht mittelfristig keine Jahresüberschüsse vor. Langfristig werden jedoch positive Jahresergebnisse erwartet. Die Wirtschaftlichkeitsberechnungen für die Windparkgesellschaft ergeben langfristig einen positiven Barwert der Gesamtinvestition.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

# Geschäftsfeld Immobilien

- bauverein AG
- Beteiligungsgesellschaften der bauverein AG
- Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA)
- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
- HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH
- Neue Wohnraumhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH
- Stadtwerke Langen Immobilien GmbH

## Ziele im Geschäftsfeld

Das Geschäftsfeld Immobilien bietet ein breit gefächertes Angebot an Wohn-, Gewerbe- und Nutzflächen zum Leben und Arbeiten. Gebäude für die städtischen Organisationseinheiten werden zur Verfügung gestellt und auch betrieben.

Ziel der Unternehmen ist es, die Weiterentwicklung des Immobilien-Portfolios durch ein nachhaltiges Portfoliomanagement sicherzustellen und durch Einführung eines stadtkonzernweiten Flächenmanagements die bestehenden städtischen Gewerbe- und Nutzflächen zu optimieren. Durch eine kontinuierliche Sanierung kommunaler Liegenschaften soll eine Verbesserung der Gebäudesubstanz erreicht werden. Das Geschäftsfeld beteiligt sich an zahlreichen Projekten wie den Energiesparprojekten "Balanced European Conservation Approach" (BECA), "AFTER" oder "BuildTog". Seiner sozialen Verantwortung kommt das Geschäftsfeld u.a. durch sein Engagement in den Bereichen Mehrgenerationen-Wohnen, betreutes Wohnen (Angebot von seniorenspezifischen Dienstleistungen) sowie energieeffiziente Sanierungen nach.

## Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Bereits 2011 ließ die bauverein AG als eines der ersten deutschen Unternehmen eine strukturierte und wissenschaftlich begleitete Stakeholder-Befragung durchführen. 2013 wiederholte man diese; Kooperationspartner war erneut die TU Darmstadt. Die Ergebnisse bilden eine hervorragende Grundlage, um die Zufriedenheit der Stakeholder durch Information und Einbindung sowie durch eine Anpassung von Unternehmensstrategien weiter zu verbessern.

## Auszeichnungen \*

**150 Jahre**  
**bauverein AG**  
lebensräume: gestern | heute | morgen

Bauherrenpreis

EURHO-GR  
Verantwortungsbewusstes Wohnen

EURHONET  
European Housing Network

beca  
Balanced European Conservation Approach

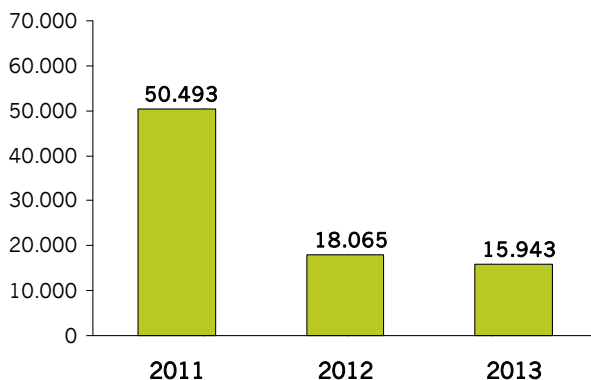
Best Architecture



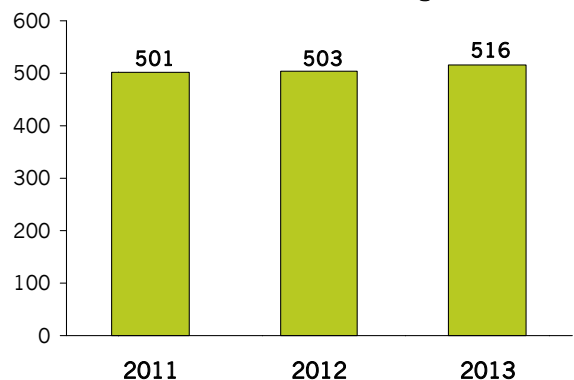
Green Building Award



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



\* Auswahl von Auszeichnungen aller Unternehmen des Geschäftsfelds Immobilien





## bauverein AG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 281 50 sowie www.bauvereinag.de  
Gründung: 08.10.1864  
Handelsregister: HRB 1261, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist vorrangig die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an dem Grundsatz der Nachhaltigkeit, dem kostengünstigen Bauen und der Sozialverträglichkeit sowie an den Zielen der Stadtentwicklung Darmstadts. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG	85,42%
bauverein AG	8,72%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	5,86%

#### Beteiligungen

bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH	100,00%
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	100,00%
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	100,00%
bvd Mittelhessen GmbH	100,00%
BVD New Living GmbH & Co. KG	100,00%
BVD Südhessen GmbH	100,00%
BVD Verwaltungs-GmbH	100,00%
ImmoSelect GmbH	100,00%
SOPHIA Hessen GmbH	100,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	99,90%
BVD Gewerbe GmbH	94,99%
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	94,79%
BVD Freiberg GmbH	50,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	49,00%
bauverein AG	8,72%
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	0,75%

### Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Hauptversammlung

#### **Vorstand**

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen		Vorsitzender	292,4 TEUR
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL		18,9 TEUR
Wagner, Daniela			15,9 TEUR

#### **Bezüge des Vorstands**

Die Vergütung des Vorstandes betrug im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 327,2 TEUR.

<b>Aufsichtsrat</b>			
Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter	Vorsitzender	8,8 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		1. stv. Vorsitzender	9,4 TEUR
Klein-Obeth, Monika		2. stv. Vorsitzende	6,2 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	3. stv. Vorsitzende	7,5 TEUR
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	4. stv. Vorsitzender	7,5 TEUR
Akdeniz, Barbara	Stadträtin		4,6 TEUR
Behr, Iris	Stadträtin		7,9 TEUR
Beller, Rita	Stadträtin		7,0 TEUR
Diefenbach, Yvonne			0,3 TEUR
Engeldrum, Andreas			6,2 TEUR
Franz, Andreas			0,2 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter		5,0 TEUR
Kissel, Markus			4,6 TEUR
Klett, Helmut	Stadtverordneter		4,4 TEUR
Sturm, Anna-Maria	Stadtverordnete		0,5 TEUR

#### **Bezüge des Aufsichtsrats**

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2013 in Summe auf 94,4 TEUR. Diese beinhaltet auch die Vergütung von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	630.909	631.409	626.562
Immaterielle Vermögensgegenstände	674	618	462
Sachanlagen	479.371	473.801	464.428
Finanzanlagen	150.865	156.990	161.672
Umlaufvermögen	84.186	83.011	88.526
Vorräte	39.829	38.542	37.037
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	10.872	12.709	11.828
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	33.484	31.760	39.661
Rechnungsabgrenzungsposten	1.041	1.740	1.498
<b>Summe Aktiva</b>	<b>716.136</b>	<b>716.160</b>	<b>716.587</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	285.128	305.557	316.040
Gezeichnetes Kapital	184.185	184.185	184.185
Kapitalrücklage	29.702	29.702	29.702
Gewinnrücklagen	60.310	71.241	73.055
Bilanzergebnis	10.931	20.429	29.099
Rückstellungen	31.863	33.481	32.969
Verbindlichkeiten	397.847	376.244	366.541
Rechnungsabgrenzungsposten	1.299	878	1.036
<b>Summe Passiva</b>	<b>716.136</b>	<b>716.160</b>	<b>716.587</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	125.404	124.334	117.919
Umsatzerlöse	119.668	125.311	119.277
Bestandsveränderungen	4.713	-1.523	-1.977
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.022	546	618
Sonstige betriebliche Erträge	13.335	13.658	13.712
Betriebsleistung	138.738	137.991	131.631
Betriebsaufwand	-123.915	-114.793	-113.228
Materialaufwand	-94.231	-85.194	-83.626
Personalaufwand	-10.590	-10.711	-11.092
Abschreibungen	-13.028	-12.950	-12.918
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.066	-5.937	-5.592
Betriebsergebnis	14.823	23.198	18.404
Finanzergebnis	-1.924	228	4.656
Erträge aus Beteiligungen	848	830	1.306
Erträge aus Gewinnabführung	0	5.565	11.355
Erträge aus anderen Finanzanlagen	7.324	4.177	879
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	405	299	123
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-50	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.311	-10.518	-8.862
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-140	-124	-144
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	12.899	23.427	23.060
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	244	-613	-448
Sonstige Steuern	-2.212	-2.385	-2.684
<b>Jahresergebnis</b>	<b>10.931</b>	<b>20.429</b>	<b>19.929</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	95,5%	98,3%	98,8%
Anlagenintensität	88,1%	88,2%	87,4%
Abschreibungsquote	2,1%	2,1%	2,1%
Investitionen	14.167	44.350	22.878
Investitionsquote	2,2%	7,0%	3,7%
Liquidität 3. Grades	74,9%	87,5%	91,6%
Eigenkapital	285.128	305.557	316.040
davon Gezeichnetes Kapital	184.185	184.185	184.185
Eigenkapitalquote	39,8%	42,7%	44,1%
Bankverbindlichkeiten	299.393	296.378	284.248
Veränderung Verschuldung	1.108	-21.603	-9.703
Verschuldungsgrad	151,2%	134,4%	126,7%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	8,7%	16,4%	16,9%
Return on Investment (ROI)	1,5%	2,9%	2,8%
Eigenkapitalrentabilität	3,8%	6,7%	6,3%
Gesamtkapitalrentabilität	1,5%	2,9%	2,8%
Materialintensität	67,9%	61,7%	63,5%
Rohertrag	31.173	39.139	34.293
EBIT	22.856	33.646	31.800
EBITDA	35.884	46.597	44.717
ROCE	3,3%	4,8%	4,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	7,6%	7,8%	8,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	93
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	84
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	169	171	177
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	47,5%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	6
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	7	9	8
Frauenanteil Auszubildende	-	-	75,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	45,2
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	60	60	63
Frauenanteil innerhalb des Vorstands	/	/	33,3%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	46,7%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bauverein AG ist ein moderner Immobiliendienstleister, der die klassische Rolle des Wohnungsunternehmens für breite Schichten der Bevölkerung mit Angeboten für den gehobenen Wohnungsbedarf und der Schaffung von Wohneigentum kombiniert. Darüber hinaus werden ausgewählte Bestände im Rahmen eines Mieterprivatisierungsprogramms sowie einzelne Wohnungen oder Häuser im Rahmen des Portfoliomanagements, vorzugsweise an Mieter, veräußert. Die Tätigkeit konzentriert sich überwiegend auf die Stadt Darmstadt und die Landkreise Darmstadt-Dieburg und Odenwald.

Die bauverein AG hat das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss von 19.929 TEUR, im Vorjahr 20.429 TEUR abgeschlossen. Das Betriebsergebnis liegt mit 18.404 TEUR infolge deutlich erhöhter Aufwendungen für Instandhaltung unter dem des Vorjahres.

Die Umsätze sind mit 119.277 TEUR um 6.034 TEUR gegenüber dem Vorjahr um 4,8% gesunken. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung wurden weiter von 115.985 TEUR in 2012 auf 118.340 TEUR in 2013 gesteigert. Die Umsatzsteigerung geht auf die Reduzierung von Leerständen, höheren Umsätzen aus abgerechneten Nebenkosten sowie moderate Mieterhöhungen zurück. Die Umsätze im Bauträgergeschäft fielen mit 625 TEUR erwartungsgemäß um 7.732 TEUR geringer aus als im Vorjahr. Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2013 ist von 85.194 TEUR um 1.568 TEUR auf 83.626 TEUR gesunken. Dabei standen gestiegenen Instandhaltungskosten (+ 4.424 TEUR), geringere Betriebskosten (- 1.278 TEUR), Leasingraten (- 2.045 TEUR) und Baukosten für Bauträgermaßnahmen (- 2.361 TEUR) gegenüber. Das Finanzergebnis wurde um 4.428 TEUR auf 4.656 TEUR verbessert.

Die Bilanzsumme änderte sich nur geringfügig um 427 TEUR auf 716.587 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2013. Das Finanzanlagevermögen ist im abgelaufenen Geschäftsjahr um 4.682 TEUR auf 161.672 TEUR infolge von konzerninternen Finanzierungen angestiegen. Im Geschäftsjahr 2013 sank das Anlagevermögen nach Abzug der planmäßigen Abschreibungen und Anlagenabgängen insgesamt um 4.846 TEUR auf 626.562 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt damit zum Bilanzstichtag 87,4 % (Vorjahr 88,2 %). Die Eigenkapitalquote beträgt in 2013 auf 44,1 % an (Vorjahr 42,7 %).

Die Gesellschaft wird derzeit durch Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf 32.996 TEUR, im vorigen Geschäftsjahr betrug dieser 33.960 TEUR.

Die für das Geschäftsjahr 2014 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihrer Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen, so dass keine Kapitalmaßnahmen seitens der Aktionäre erforderlich sein werden.

Im Rahmen des begrenzten unternehmerischen Handelns ist die bauverein AG gleichermaßen mit Chancen und Risiken konfrontiert. Dabei gilt es, mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen, sie möglichst zu minimieren und gleichzeitig die Chancen zu nutzen. Das gelingt nur, wenn man Chancen und Risiken kontinuierlich identifiziert, bewertet und überwacht. Daher wird bei der bauverein AG ein systematisches, auf die Besonderheiten der Immobilienwirtschaft abgestimmtes Risikofrühwarnsystem eingesetzt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der bauverein AG durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Ertragslage der bauverein AG wird zukünftig noch stärker durch das Geschäftsfeld Hausbewirtschaftung geprägt sein. Innerhalb dieses Segments wird die Ausweitung des Mieterprivatisierungsprogramms positiv zur Entwicklung der Ertragslage beitragen. Dabei umfasst das zukunftsorientierte Unternehmenskonzept der bauverein AG den Ausgleich von veräußerten Flächen mittels Neubauten und Aufstockungen von Bestandsbauten, so dass sowohl Vermietungsfläche als auch Anzahl der Wohnungen auf dem gleichen Niveau bleiben werden. Für das Jahr 2014 geht die integrierte Unternehmensplanung der bauverein AG von einem Jahresüberschuss von 14.394 TEUR aus.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.



## BVD Freiberg GmbH

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 03.02.2006  
Handelsregister: HRB 85031, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und Verwaltung der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG und die Beschäftigung mit anderen damit in Zusammenhang stehenden Angelegenheiten. Die Aufnahme einer anderen Geschäftstätigkeit ist ausgeschlossen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

bauverein AG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	50,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Pollenske, Frank-Peter	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	3	2	2
Eigenkapital	29	28	28
Bilanzsumme	36	35	35
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0





## BVD Gewerbe GmbH

Anschrift: Bad Nauheimer Straße 11, 64289 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 2815 292 sowie www.bvd-gewerbe.de  
Gründung: 15.06.1950  
Handelsregister: HRB 1195, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

bauverein AG	94,99%
HEAG Wohnbau GmbH	5,01%

#### Beteiligungen

HEAG Wohnbau GmbH	94,99%
-------------------	--------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Müller, Jürgen	133 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr eine Vergütung in Höhe von 133 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	28.427	28.576	28.311
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.121	1.270	1.005
Finanzanlagen	27.306	27.306	27.306
Umlaufvermögen	880	1.725	2.320
Vorräte	104	184	82
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	619	1.340	1.464
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	157	201	774
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>29.307</b>	<b>30.301</b>	<b>30.632</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	9.434	11.289	12.152
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklage	31.154	31.154	31.154
Gewinnrücklagen	1.010	1.010	1.010
Bilanzergebnis	-24.230	-22.375	-21.512
Rückstellungen	1.526	833	1.028
Verbindlichkeiten	18.347	18.179	17.452
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>29.307</b>	<b>30.301</b>	<b>30.632</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	993	1.079	1.037
Umsatzerlöse	971	1.000	1.138
Bestandsveränderungen	22	79	-102
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.361	926	392
Betriebsleistung	2.355	2.005	1.428
Betriebsaufwand	-993	-1.112	-1.425
Materialaufwand	-338	-513	-803
Personalaufwand	-335	-391	-406
Abschreibungen	-67	-61	-58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-253	-146	-158
Betriebsergebnis	1.361	893	4
Finanzergebnis	800	1.012	908
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	1.632	1.807	1.708
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-833	-796	-800
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2.161	1.905	912
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	2
Sonstige Steuern	-41	-50	-50
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.121</b>	<b>1.855</b>	<b>863</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	72,9%	78,5%	81,1%
Anlagenintensität	97,0%	94,3%	92,4%
Abschreibungsquote	0,2%	0,2%	0,2%
Investitionen	15	0	0
Investitionsquote	0,1%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	10,3%	21,9%	30,3%
Eigenkapital	9.434	11.289	12.152
davon Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	32,2%	37,3%	39,7%
Bankverbindlichkeiten	11.298	11.133	10.821
Veränderung Verschuldung	-1.081	-169	-727
Verschuldungsgrad	210,7%	168,4%	152,1%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	213,5%	171,9%	83,3%
Return on Investment (ROI)	7,2%	6,1%	2,8%
Eigenkapitalrentabilität	22,5%	16,4%	7,1%
Gesamtkapitalrentabilität	7,2%	6,1%	2,8%
Materialintensität	14,3%	25,6%	56,2%
Rohertrag	656	566	233
EBIT	2.993	2.700	1.712
EBITDA	3.061	2.761	1.770
ROCE	10,8%	9,2%	5,7%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	14,2%	19,5%	28,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	5	5	5
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	80,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	42,4
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	67	78	81
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Gewerbe GmbH verwaltet im Geschäftsjahr 2013 im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen 298 Gewerbeeinheiten der bauverein AG und acht Gewerbeeinheiten der BVD Heimbau GmbH & Co. KG. Darüber hinaus bewirtschaftet sie 14 sonstige Mieteinheiten und ein Parkhaus mit 410 Stellplätzen in zwei eigenen Liegenschaften in Darmstadt. Des Weiteren hat die BVD Gewerbe GmbH einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der HEAG für die Betreuung der Schlossgarage mit 615 PKW-Stellplätzen und 1 Gewerbeeinheit geschlossen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 30.632 TEUR zum Bilanzstichtag. Der Rückgang des Anlagevermögens auf insgesamt 28.311 TEUR resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 58 TEUR und dem Buchwertabgang der Eissporthalle in Höhe von 208 TEUR. Der überwiegende Teil des Sachanlagevermögens wurde 2005 außerplanmäßig auf den Erinnerungswert abgeschrieben. Der überwiegende Anteil des Anlagevermögens betrifft Finanzanlagen, die keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 92,4 % (Vorjahr: 94,3 %).

Das von den Gesellschaftern eingebrachte Eigenkapital wird zur Finanzierung der Gesellschaft herangezogen. Das Anlagevermögen ist zu 42,9 % (im Vorjahr 39,5 %) durch Eigenkapital finanziert.

Die Gesellschaft wird derzeit außer durch Darlehen von Kreditinstituten auch konzernintern durch ihre Tochtergesellschaft finanziert.

Die bauverein AG ist zu 94,99 % an der BVD Gewerbe GmbH beteiligt und sichert als Mutterunternehmen ihre Finanzierung. Durch einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der HEAG Wohnbau GmbH und Darlehensverträgen mit der HEAG Wohnbau GmbH sowie mit der bauverein AG wird die Liquidität des Unternehmens gesichert.

Die BVD Gewerbe GmbH hat das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss von 863 TEUR abgeschlossen (Vorjahr 1.855 TEUR).

Das Betriebsergebnis hat sich von 893 TEUR auf 4 TEUR verschlechtert. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung um 113 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Betriebsaufwand ist um 313 TEUR auf 1.425 TEUR gestiegen. Des Weiteren ergaben sich um 98 TEUR verminderte Erträge aus der Gewinnabführung der HEAG Wohnbau GmbH.

Es bestehen die im Immobiliengeschäft üblichen Geschäftsrisiken (Mietausfallrisiko, Leerstandsrisiko). Die Wettbewerbsrisiken auf dem gewerblichen Immobilienmarkt beeinflussen die Entwicklung des Leerstandes sowie Bewirtschaftungsfähigkeit der eigenen Immobilien. Des Weiteren bestehen Liquiditätsrisiken im Zusammenhang mit den Tilgungsverpflichtungen der bestehenden Darlehensverbindlichkeiten. Die Gesellschaft wird insbesondere aufgrund der geplanten Gewinnabführungen ihrer Tochter HEAG Wohnbau GmbH in der Lage sein, ihren Tilgungsverpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Gegen die Nichtanerkennung der körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge bis einschließlich 23.06.2005 durch das Finanzamt Darmstadt hat die Gesellschaft Einspruch eingelegt. Sollte die Gesellschaft – entgegen eigener Einschätzung – nicht obsiegen, besteht für die Zukunft ein Steuerrisiko aus der fehlenden Möglichkeit der Verrechnung von Gewinnen.

Aus laufenden Prozessen besteht aktuell ein Prozessrisiko in Höhe von ca. 110 TEUR, davon sind 63 TEUR bereits bilanziert.

Weitere Risiken sind derzeit nicht ersichtlich. Wesentliche Auswirkungen auf die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich zum Bilanzstichtag nicht.

Ausgehend vom Verkauf der Bahngalerie einschließlich dem P+R-Parkhaus, der Zahlung einer Gestattungsgebühr und unter Auflösung der Aufwandsrückstellung ist von einem Anstieg des Betriebsergebnisses in 2014 auszugehen.

Unter Berücksichtigung eines gleichbleibenden negativen Zinsergebnisses und leicht steigenden Erträgen aus der Ergebnisabführung wird mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 1.264 TEUR für das Geschäftsjahr 2014 gerechnet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 der Wohnbau durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex für das Geschäftsjahr 2013 wurde von der Gesellschafterversammlung beschlossen. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## BVD Heimbau GmbH & Co. KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt  
Kontakt: info@bvd-heimbau.de  
Gründung: 04.04.1966  
Handelsregister: HRA 7125, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung in Darmstadt u. Umgebung. Die Gesellschaft verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft u. der Infrastruktur anfallenden Aufgaben in Darmstadt u. Umgebung übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten u. veräußern. Sie kann auch Organträger im Rahmen eines steuerlichen Organschaftsverhältnisses sein. Die KG kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder angrenzenden Gebieten in Darmstadt u. Umgebung betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten u. sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die KG kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bauverein AG	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
BVD Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Nogueira, German	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	9.338	9.129	8.919
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	9.338	9.129	8.919
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	811	807	885
Vorräte	279	339	302
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	305	453	315
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	228	14	268
Rechnungsabgrenzungsposten	59	47	35
<b>Summe Aktiva</b>	<b>10.208</b>	<b>9.982</b>	<b>9.840</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	2.341	2.532	2.596
Kapitalanteile	27	27	100
Rücklage	1.497	2.065	2.496
Bilanzergebnis	817	440	0
Rückstellungen	45	45	44
Verbindlichkeiten	7.787	7.382	7.187
Rechnungsabgrenzungsposten	36	24	12
<b>Summe Passiva</b>	<b>10.208</b>	<b>9.982</b>	<b>9.840</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	1.287	1.410	1.359
Umsatzerlöse	1.323	1.350	1.397
Bestandsveränderungen	-35	60	-38
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	15	16	16
Betriebsleistung	1.302	1.426	1.375
Betriebsaufwand	-616	-740	-747
Materialaufwand	-378	-494	-513
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-209	-209	-209
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29	-36	-25
Betriebsergebnis	686	686	628
Finanzergebnis	-215	-205	-194
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-217	-207	-195
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	470	481	434
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-21	-41	-41
<b>Jahresergebnis</b>	<b>449</b>	<b>440</b>	<b>393</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	104,4%	104,2%	102,6%
Anlagenintensität	91,5%	91,4%	90,6%
Abschreibungsquote	2,2%	2,3%	2,3%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	190,3%	181,9%	130,0%
Eigenkapital	2.341	2.532	2.596
davon Gezeichnetes Kapital	27	27	100
Eigenkapitalquote	22,9%	25,4%	26,4%
Bankverbindlichkeiten	7.405	6.983	6.550
Veränderung Verschuldung	-396	-405	-195
Verschuldungsgrad	336,1%	294,3%	279,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	34,9%	31,2%	28,9%
Return on Investment (ROI)	4,4%	4,4%	4,0%
Eigenkapitalrentabilität	19,2%	17,4%	15,1%
Gesamtkapitalrentabilität	4,4%	4,4%	4,0%
Materialintensität	29,1%	34,7%	37,3%
Rohertrag	909	916	846
EBIT	686	686	628
EBITDA	895	895	837
ROCE	6,8%	6,8%	6,3%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Heimbau GmbH & Co. KG verfügt im Geschäftsjahr 2013 wie auch im Geschäftsjahr 2012 über 7 Gewerbeeinheiten und 18 Kellerräume aus Miteigentumsanteilen und 4 Wohnimmobilien mit insgesamt 171 Wohnungen, 8 Gewerbeeinheiten sowie 62 Garagen und Abstellplätze im eigenen Immobilienbestand, deren Verwaltung durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag auf die bauverein AG übertragen ist.

Die BVD Heimbau GmbH & Co. KG hat das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss von 393 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 440 TEUR.

Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung um knapp 50 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen und die sonstigen betrieblichen Erträge sind wie bereits im Vorjahr bei 16 TEUR geblieben. Die Ergebnisbelastung durch den Betriebsaufwand ist um 7 TEUR von 740 TEUR auf 747 TEUR angestiegen. Der Fehlbetrag aus dem Finanzergebnis ist um 11 TEUR auf 194 TEUR zurückgegangen. Die Umsatzerlöse entwickelten sich planmäßig.

Die Bilanzsumme ist um 142 TEUR (- 1,4%) auf 9.840 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2013 gesunken. Das Anlagevermögen hat sich um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 210 TEUR auf insgesamt 8.919 TEUR zum 31.12.2013 vermindert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 90,6 % (Vorjahr: 91,4 %).

Das Anlagevermögen, das dem langfristigen Vermögen entspricht, ist durch Eigenkapital und langfristig Fremdkapital zu 102,6% gedeckt (Anlagendeckungsgrad 2).

Das von den Gesellschaftern eingebrachte Eigenkapital wird zur Finanzierung der Gesellschaft herangezogen. Die Eigenkapitalquote hat sich von 25,4 % auf 26,4 % erhöht.

Die Gesellschaft wird im Wesentlichen durch Darlehen von Kreditinstituten finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf 602 TEUR. Im vorigen Geschäftsjahr betrug er 650 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft.

Der Leerstand für die Wohneinheiten die durch die bauverein AG im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrags betreut wurden, belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf sieben Wohnungen (4%). Drei Gewerbeeinheiten aus den Miteigentumsanteilen stehen aktuell leer; es ist geplant diese zu veräußern. Die zum Verkauf geplanten Gewerbeeinheiten sind planmäßig fast vollständig abgeschlossen.

Der Wirtschaftsplan 2014 geht von einem Überschuss von 1.075 TEUR aus. Die Ergebnissteigerung gegenüber 2013 soll im Wesentlichen durch eine im Folgejahr geplanten Teilgrundstücksverkauf inklusive 19 Garagen an die bauverein AG erreicht werden. Für das Jahr 2015 geht der Wirtschaftsplan von einem Jahresüberschuss von 498 TEUR aus.

Bezüglich der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung geht der Wirtschaftsplan für das nächste Geschäftsjahr von Umsatzerlösen in Höhe von 1.377 TEUR aus.

Die BVD Heimbau GmbH & Co. KG ist ausschließlich in Darmstadt als Vermieterin von eigenen Immobilien tätig. Der Darmstädter Immobilienmarkt weist eine anhaltende Nachfrage nach Wohnungen auf. Aufgrund der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, kann von einer weiteren Nachfragesteigerung in Darmstadt nach Wohnraum ausgegangen werden.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Darmstadt reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Immobilien. Mit dem Erwerb der Liegenschaften in Darmstadt zum 31.12.2006 nahm der Anteil der Wohnimmobilien im Portfolio der Gesellschaft zu, was aufgrund des intakten Wohnungsmarktes in Darmstadt und der zentralen Lage der Liegenschaften eine Verminderung der unternehmerischen Risiken bewirkt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der BVD Heimbau GmbH & Co. KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, ist beendet und hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



## BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 03.02.2006  
Handelsregister: HRA 83012 Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung eines Wohnungsbestands von 930 Wohnungen in Freiberg-Friedeburg in Sachsen. Die Gesellschaft stellt eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sicher. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten gemäß § 34c Gewerbeordnung werden nicht ausgeübt. Die Gesellschaft ist zu allen Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar fördern bzw. zu fördern geeignet sind.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bauverein AG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	50,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
BVD Freiberg GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Pollenske, Frank-Peter	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	16.506	16.208	15.909
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	16.506	16.207	15.909
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.552	2.395	2.082
Vorräte	1.135	1.156	1.193
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	21	16	16
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.396	1.222	873
Rechnungsabgrenzungsposten	83	83	83
<b>Summe Aktiva</b>	<b>19.140</b>	<b>18.685</b>	<b>18.073</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	5.203	5.679	6.147
Kapitalanteile	1.500	1.500	1.500
Rücklage	3.703	4.179	4.651
Bilanzergebnis	0	0	-4
Rückstellungen	909	931	938
Verbindlichkeiten	13.028	12.075	10.988
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>19.140</b>	<b>18.685</b>	<b>18.073</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	3.828	3.875	3.887
Umsatzerlöse	3.880	3.854	3.850
Bestandsveränderungen	-52	21	37
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	88	57	65
Betriebsleistung	3.915	3.931	3.952
Betriebsaufwand	-2.553	-2.596	-2.674
Materialaufwand	-1.768	-1.817	-1.905
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-299	-299	-299
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-486	-480	-471
Betriebsergebnis	1.363	1.336	1.278
Finanzergebnis	-288	-259	-211
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	18	16
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-301	-277	-227
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.074	1.077	1.067
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3	-5	-4
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-536	-536	-534
<b>Jahresergebnis</b>	<b>536</b>	<b>536</b>	<b>530</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	70,5%	70,1%	68,3%
Anlagenintensität	86,2%	86,7%	88,0%
Abschreibungsquote	1,8%	1,8%	1,9%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	34,0%	32,7%	28,9%
Eigenkapital	5.203	5.679	6.147
davon Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	27,2%	30,4%	34,0%
Bankverbindlichkeiten	6.434	5.685	4.725
Veränderung Verschuldung	-370	-953	-1.087
Verschuldungsgrad	267,8%	229,0%	194,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	14,0%	13,8%	13,6%
Return on Investment (ROI)	2,8%	2,9%	2,9%
Eigenkapitalrentabilität	10,3%	9,4%	8,6%
Gesamtkapitalrentabilität	2,8%	2,9%	2,9%
Materialintensität	45,2%	46,2%	48,2%
Rohertrag	2.060	2.058	1.982
EBIT	1.363	1.336	1.278
EBITDA	1.661	1.634	1.577
ROCE	4,9%	5,0%	4,8%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG wurde in 2006 im Zuge der Vergleichsverhandlungen zwischen der bauverein AG, Darmstadt und der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eines Wohnungsbestandes von 930 Wohnungen in Freiberg-Friedeburg in Sachsen.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG hat das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss (vor Ergebnisbeteiligung des atypisch stillen Gesellschafters) von 1.063 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 1.072 TEUR.

Das Betriebsergebnis (Ergebnis vor Zinsen) belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf 1.278 TEUR nach 1.336 TEUR im Vorjahr. Bei den Instandhaltungskosten war ein Anstieg von 47 TEUR auf nunmehr 536 TEUR (das sind rund 10,40 €/m<sup>2</sup>) zu verzeichnen. Innerhalb des Betriebsergebnisses gingen die Umsatzerlöse um 4 TEUR auf 3.850 TEUR zurück und der Betriebsaufwand stieg um 78 TEUR auf 2.674 TEUR.

Die Bilanzsumme hat sich um 612 TEUR auf 18.073 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2013 verringert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 88,0 % (Vorjahr 86,7 %).

Der Cashflow nach Gutschriften auf das Gewinnrücklagenkonto der atypisch stillen Gesellschafterin beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf 832 TEUR, im Vorjahr 835 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2013 jederzeit gewährleistet.

Für das folgende Geschäftsjahr wird erneut ein Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und ein in etwa gleichbleibender Jahresüberschuss erwartet. Die geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, die eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen, so dass keine weiteren Kapitalmaßnahmen seitens der Gesellschafter erforderlich sein werden. Die Liquidität des Unternehmens ist ausreichend gesichert.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG ist ausschließlich in Freiberg-Friedeburg als Vermieterin von eigenen Immobilien tätig. Die geplanten Umsätze bewegen sich auf gleichbleibendem Mietniveau unter Berücksichtigung angemessener Instandhaltungen, da der Bestand bereits im Jahr 1997 saniert wurde.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Freiberg reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Wohnimmobilien. Es wird nicht mit einem deutlichen Zinsanstieg gerechnet, so dass wesentliche Risiken derzeit nicht erkennbar sind. Die Leerstandentwicklung wird auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG durch die Bavaria Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Unternehmen wendet den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an.

## BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt  
Kontakt: info@bvd-postsiedlung.de  
Gründung: 09.07.1998  
Handelsregister: HRA 83386, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, Verwaltung und Vermietung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, insbesondere der Wohngebäude in Darmstadt-Bessungen, Moltkestraße 3-14, Oppenheimer Straße 1, 2, 3-19, Binger Straße 1-23 und 2-16. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bauverein AG	99,90%
HEAG Wohnbau GmbH	0,10%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
BVD Verwaltungs GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Nogueira, German	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	20.390	20.523	25.803
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	20.390	20.523	25.803
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	684	1.172	1.830
Vorräte	454	643	1.356
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	46	444	65
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	183	85	409
Rechnungsabgrenzungsposten	92	80	68
<b>Summe Aktiva</b>	<b>21.167</b>	<b>21.775</b>	<b>27.701</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	2.644	7.811	15.063
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklage	4.321	9.821	17.106
Bilanzergebnis	-1.777	-2.110	-2.143
Rückstellungen	82	278	287
Verbindlichkeiten	18.005	13.274	11.962
Rechnungsabgrenzungsposten	436	412	389
<b>Summe Passiva</b>	<b>21.167</b>	<b>21.775</b>	<b>27.701</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	1.698	1.906	1.512
Umsatzerlöse	1.648	1.718	1.549
Bestandsveränderungen	50	188	-37
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	285	31	26
Betriebsleistung	1.982	1.937	1.538
Betriebsaufwand	-1.125	-1.464	-1.115
Materialaufwand	-666	-983	-702
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-409	-411	-386
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50	-69	-26
Betriebsergebnis	857	473	423
Finanzergebnis	-685	-663	-400
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-687	-664	-401
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	172	-190	23
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-125	-93	-13
Sonstige Steuern	-40	-50	-44
<b>Jahresergebnis</b>	<b>6</b>	<b>-333</b>	<b>-33</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	50,6%	74,9%	101,2%
Anlagenintensität	96,3%	94,3%	93,1%
Abschreibungsquote	2,0%	2,0%	1,5%
Investitionen	44	932	6.435
Investitionsquote	0,2%	4,5%	24,9%
Liquidität 3. Grades	6,6%	19,6%	153,8%
Eigenkapital	2.644	7.811	15.063
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	12,5%	35,9%	54,4%
Bankverbindlichkeiten	7.668	7.562	11.060
Veränderung Verschuldung	-783	-4.731	-1.312
Verschuldungsgrad	700,7%	178,8%	83,9%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,4%	-17,5%	-2,2%
Return on Investment (ROI)	0,0%	-1,5%	-0,1%
Eigenkapitalrentabilität	0,2%	-4,3%	-0,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-1,5%	-0,1%
Materialintensität	33,6%	50,7%	45,6%
Rohertrag	1.031	923	810
EBIT	857	473	423
EBITDA	1.266	885	810
ROCE	3,5%	1,6%	1,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG hält Erbbaurechte mit insgesamt 160 Wohnungen und 2 Gewerbeeinheiten sowie Grundstücke mit 136 Wohnungen allesamt nebst Parkplätzen.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG hat das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag von 33 TEUR abgeschlossen. Das Betriebsergebnis hat sich um 50 TEUR auf 423 TEUR im Geschäftsjahr 2013 verschlechtert. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse um 169 TEUR auf 1.549 TEUR gesunken. Der Rückgang des Betriebsergebnisses resultiert im Wesentlichen aus den gesunkenen Umsatzerlösen aufgrund von im Jahr 2012 begonnenen Modernisierungs- und Aufstockungsmaßnahmen von 39 Wohnungen, welche aber durch ebenfalls gesunkene Betriebs- und Instandhaltungskosten teilweise ausgeglichen wurden.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2013 beträgt 54,4 %. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 18,5 Prozentpunkte. Der Grund dafür sind die geleisteten Einlagen der bauverein AG in Höhe von 7.285 TEUR in die Kapitalrücklage.

Die Bilanzsumme erhöht sich um 5.926 TEUR (27,2 %) auf 27.701 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2013. Das Anlagevermögen hat sich um 5.280 TEUR erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Zugänge der Anlagen im Bau i.H.v. 4.307 TEUR, die Zugänge der Grundstücke mit Bauten i.H.v. 2.128 TEUR und die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 386 TEUR zurückzuführen. Mit der Aufstockung und Modernisierung werden 60 Wohnungen in 2014 fertiggestellt. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2013 auf 93,1% (Vorjahr 94,3 %).

Die bauverein AG ist zu 99,9 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert die Finanzierung der Gesellschaft.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Darmstadt reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes der Immobilien. Ein Leerstandrisiko beim Wohnungsbestand der Gesellschaft in Darmstadt ist derzeit nicht ersichtlich.

Die geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihren Verpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Für das Geschäftsjahr 2014 wird mit einer Verbesserung des Jahresergebnisses und einem Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber 2013 aufgrund der Beendigung der Modernisierungsmaßnahmen gerechnet. Das Jahresergebnis 2014 wird wegen der Verringerung der Zinsaufwendungen und der Erlöse aus dem Verkauf von Erbbaurechten für die Oppenheimer Straße 7-19 deutlich über dem Jahresergebnis 2013 liegen und positiv werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



## bvd Mittelhessen GmbH

Anschrift: Wingert 18, 35396 Gießen  
Kontakt: -  
Gründung: 31.10.2011  
Handelsregister: HRB 7918, Amtsgericht Gießen

### Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten in Mittelhessen und die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u> bauverein AG	100,00%
<u>Beteiligungen</u> Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG	94,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Backmund, Stefan	88,0 TEUR
Riedel, Volker	5,4 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung der Geschäftsführung belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf 93,4 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	18.796	18.824
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	4
Sachanlagen	0	0	24
Finanzanlagen	0	18.796	18.796
Umlaufvermögen	0	782	2.071
Vorräte	0	0	9
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	403
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	782	1.659
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>19.578</b>	<b>20.896</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	18.087	18.087
Gezeichnetes Kapital	0	25	25
Kapitalrücklage	0	18.062	18.062
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	7	429
Verbindlichkeiten	0	1.484	2.379
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>19.578</b>	<b>20.896</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	0	0	866
Umsatzerlöse	0	0	857
Bestandsveränderungen	0	0	9
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	7
Betriebsleistung	0	0	873
Betriebsaufwand	0	-33	-672
Materialaufwand	0	0	-5
Personalaufwand	0	-1	-559
Abschreibungen	0	-10	-14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-21	-94
Betriebsergebnis	0	-33	201
Finanzergebnis	0	609	1.408
Erträge aus Beteiligungen	0	609	1.407
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	577	1.609
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-0
Sonstige Steuern	0	0	-1
Ergebnisabführung	0	-575	-1.608
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	96,2%	98,1%
Anlagenintensität	0,0%	96,0%	90,1%
Abschreibungsquote	0,0%	0,1%	0,1%
Investitionen	0	18.806	42
Investitionsquote	0,0%	100,1%	0,2%
Liquidität 3. Grades	0,0%	52,5%	85,5%
Eigenkapital	0	18.087	18.087
davon Gezeichnetes Kapital	0	25	25
Eigenkapitalquote	0,0%	92,4%	86,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	2
Veränderung Verschuldung	0	1.484	895
Verschuldungsgrad	0,0%	8,2%	15,5%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,5%
Rohertrag	0	0	862
EBIT	0	577	1.608
EBITDA	0	587	1.621
ROCE	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	64,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	8
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	37,5%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	47,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	70
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bvd Mittelhessen GmbH wurde am 31.10.2011 als BVD Nordhessen GmbH gegründet. Am 15.10.2012 wurde der Name der Gesellschaft geändert und lautet jetzt bvd Mittelhessen GmbH. Sitz der Gesellschaft ist nunmehr Gießen.

Zwischen der bvd Mittelhessen GmbH und deren alleinigen Gesellschafterin bauverein AG, Darmstadt, wurde mit Datum vom 19.12.2011 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Wirkung ab 01.01.2012 und einer Laufzeit von fünf Jahren geschlossen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 09.01.2012.

Mit Vertrag vom 21.12.2011 erwarb die bvd Mittelhessen GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.04.2012 einen noch nicht eingezahlten Kommanditanteil von 94,0 % des Kommanditkapitals von 10 TEUR an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 21.06.2012. Daneben hat die Gesellschaft mit Vertrag vom 27.04.2012 eine stille Beteiligung an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG mit einer vollständig erbrachten Einlage von 9.900 TEUR mit Wirkung zum 31.03.2012 erworben.

Die bauverein AG ist zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft.

Die bvd Mittelhessen GmbH hat im Jahr 2013 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 1.609 TEUR, dies ist eine Erhöhung zum Vorjahr um 1.032 TEUR. Die Erträge aus Beteiligungen betragen 1.407 TEUR.

Die Gesellschaft nimmt als Kommanditistin der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG eine Holdingfunktion wahr und ist damit mittelbar deren Chancen und Risiken ausgesetzt.

Die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG ist Eigentümer von Grundbesitz und Wohngebäuden in den Regionen Alsfeld, Gießen, Lauterbach und Nidda mit insgesamt 2.100 Wohn- und 3 Gewerbeeinheiten, welche im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages von der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG der bauverein AG zur langfristigen Nutzung mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 überlassen wurden. Die bauverein AG hat zum 31.12.2017 ein Ankaufsrecht zu einem festgelegten Preis. Bei den zur Finanzierung der Liegenschaften abgeschlossenen Darlehensverträgen wurde das Risiko von steigenden Zinsen in der Mietperiode bis 31.12.2017 weitgehend abgesichert.

Die bvd Mittelhessen GmbH hat mit der bauverein AG einen Geschäftsbesorgungsvertrag für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2017 über das Property und Asset Management von 2.100 Wohnungen und 3 Gewerbeeinheiten nebst Garagen und Abstellplätze in Mittelhessen abgeschlossen. Die neuen operativen Tätigkeiten werden mit 8 Beschäftigten unter Führung der neuen Geschäftsführer Stefan Backmund und Volker Riedel erfolgreich seit 01.01.2013 in den neuen Geschäftsräumen in Gießen realisiert.

Der Wirtschaftsplan 2014 der bvd Mittelhessen GmbH geht auf Grund eines höheren Beteiligungsertrages von einem Jahresergebnis von 1.539 TEUR aus.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der bvd Mittelhessen GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## BVD New Living GmbH & Co. KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 15.06.2007  
Handelsregister: HRA 83603, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung und von Bevölkerungsgruppen und die dazu notwendigen Infrastrukturmaßnahmen. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit, dem kostengünstigen Bauen und der Sozialverträglichkeit. Die Gesellschaft ist zu allen Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar fördern bzw. zu fördern geeignet sind.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u> bauverein AG	100,00%
---------------------------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
BVD Verwaltungs GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Nogueira, German	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	3	3
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	3	3
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	3.895	13.617
Vorräte	0	3.528	12.682
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	367	934
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	4	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>3.902</b>	<b>13.619</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	186
Kapitalanteile	0	1	1
Rücklage	0	160	650
Bilanzergebnis	0	-165	-465
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	4	0
Rückstellungen	0	119	1.315
Verbindlichkeiten	0	3.783	12.118
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>3.902</b>	<b>13.619</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	0	3.528	9.154
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	3.528	9.154
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	3
Betriebsleistung	0	3.528	9.157
Betriebsaufwand	0	-3.604	-9.105
Materialaufwand	0	-3.576	-9.088
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	-0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-28	-17
Betriebsergebnis	0	-76	51
Finanzergebnis	0	-75	-352
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-76	-352
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	0	-151	-301
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-151</b>	<b>-301</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	>1.000%	>1.000%
Anlagenintensität	0,0%	0,1%	0,0%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	17,3%
Investitionen	0	3	0
Investitionsquote	0,0%	100,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	101,4%
Eigenkapital	0	0	186
davon Gezeichnetes Kapital	0	1	1
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	1,4%
Bankverbindlichkeiten	0	3.783	0
Veränderung Verschuldung	0	3.783	8.335
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	>1.000%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	-4,3%	-3,3%
Return on Investment (ROI)	0,0%	-3,9%	-2,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-161,9%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-3,9%	-2,2%
Materialintensität	0,0%	101,4%	99,3%
Rohertrag	0	-48	66
EBIT	0	-76	51
EBITDA	0	-76	52
ROCE	0,0%	-2,0%	0,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD New Living GmbH & Co.KG wurde am 15.06.2007 gegründet. Ihre operative Tätigkeit nahm sie mit dem Geschäftsjahr 2012 auf. Gegenstand des Unternehmens ist die Wohnungsverorgung breiter Bevölkerungsschichten und Gruppen sowie die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Die BVD New Living GmbH & Co. KG hat mit dem Kaufvertrag vom 25.05.2012 das Grundstück mit einer Fläche von 6.402 m<sup>2</sup> in der Jägertorstraße in Darmstadt-Kranichstein erworben. Darauf sollen einerseits die Bauträgermaßnahme „6Punkt1“ mit 29 Wohnungen in konventioneller Bauweise mit hohem energetischem Standard realisiert werden und andererseits die Bauträgermaßnahme „Green Age One (BuildTog)“ mit 37 Wohnungen in Passivbauweise in der Elisabeth-Hattermer-Straße 2-4 errichtet werden. Hierfür hat die Gesellschaft einen Baubetreuungsvertrag am 29.10.2012 mit der bauverein AG abgeschlossen. Die Genehmigung gem. § 34c Gewerbeordnung wurde am 06.09.2012 erteilt.

Anfang Juni 2012 wurde mit dem Neubau der Bauträgermaßnahmen begonnen und diese sollen in 2014 fertiggestellt werden.

Die BVD New Living GmbH & Co. KG hat das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag von 301 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich der Jahresfehlbetrag auf 151 TEUR.

Das Betriebsergebnis hat sich um 127 TEUR auf 51 TEUR im Geschäftsjahr 2013 erhöht. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Bestandserhöhung der Fremdkapitalzinsen und die typischerweise vorgelagerten Vertriebskosten der Bauträgermaßnahmen zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2013 hat die Gesellschaft keine Umsätze erzielt. Innerhalb des Betriebsergebnisses ist der Betriebsaufwand um 5.501 TEUR auf 9.105 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Wesentlich davon sind mit 9.088 TEUR die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke. Diesen steht die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen in Höhe vom 8.789 TEUR gegenüber.

Die Bilanzsumme beträgt infolge der Einlagen und der Darlehensgewährung durch die bauverein AG sowie der Erhöhung der unfertigen Leistungen um insgesamt 9.717 TEUR zum Bilanzstichtag 13.619 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert die Finanzierung der Gesellschaft.

Der Wirtschaftsplan der BVD New Living GmbH & Co.KG sieht in den Jahren 2014 und 2015 die Gewinnrealisierung aus den Bauträgermaßnahmen vor.

Die Risiken des Geschäftsmodells bestehen insbesondere in Baukostensteigerungen und den hohen Grundstückpreisen in Darmstadt. Da ein Abschwächen der Nachfrage nicht zu erwarten ist und die Preise für Eigentumswohnungen in den letzten Monaten deutlich gestiegen sind, sollte auch die temporäre Zwischennutzung durch Vermietung zu keinen nachhaltigen Vertriebsrisiken führen.

Die geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihren Verpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der BVD New Living GmbH & Co. KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, ist beendet und hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wird ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erwartet.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



## BVD Südhessen GmbH

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 31.10.2011  
Handelsregister: HRB 90610, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u> bauverein AG	100,00%
<u>Beteiligungen</u> Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	94,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Nogueira, German	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	124.805	122.092
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	124.805	122.092
Umlaufvermögen	0	3.193	3.207
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	277	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	2.917	3.207
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>127.998</b>	<b>125.299</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	93.393	93.393
Gezeichnetes Kapital	0	25	25
Kapitalrücklage	0	93.368	93.368
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	8	7
Verbindlichkeiten	0	34.598	31.899
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>127.998</b>	<b>125.299</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	0
Betriebsaufwand	0	-19	-26
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-19	-26
Betriebsergebnis	0	-19	-26
Finanzergebnis	0	5.012	9.628
Erträge aus Beteiligungen	0	5.809	10.222
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	69	700
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-142	-177
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-724	-1.116
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	0	4.993	9.602
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	0	-4.990	-9.602
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	98,6%	100,3%
Anlagenintensität	0,0%	97,5%	97,4%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	194.947	0
Investitionsquote	0,0%	156,2%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	64,8%	112,4%
Eigenkapital	0	93.393	93.393
davon Gezeichnetes Kapital	0	25	25
Eigenkapitalquote	0,0%	73,0%	74,5%
Bankverbindlichkeiten	0	29.676	29.052
Veränderung Verschuldung	0	34.598	-2.698
Verschuldungsgrad	0,0%	37,1%	34,2%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	0	5.859	10.896
EBITDA	0	5.859	10.896
ROCE	0,0%	0,6%	0,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Südhessen GmbH wurde am 31.10.2011 gegründet.

Zwischen der BVD Südhessen GmbH und deren alleinigen Gesellschafterin bauverein AG, Darmstadt, wurde ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Wirkung ab 01.01.2012 und einer Laufzeit von fünf Jahren geschlossen.

Die BVD Südhessen GmbH hält einen Kommanditanteil von 94,0 % des Kommanditkapitals von 10 TEUR an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG.

Daneben besitzt die Gesellschaft eine stille Beteiligung an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG mit einer Einlage von 32.400 TEUR.

Die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG hat im Jahr 2013 auf eine Ausleiherung in Höhe von ursprünglich 14.204 TEUR eine Tilgung in Höhe von 2.535 TEUR geleistet.

Zur Finanzierung der stillen Beteiligung hat die BVD Südhessen GmbH im Jahr 2012 ein Darlehen von 30.000 TEUR aufgenommen, die Restschuld zum Jahresende 2013 beträgt 29.052 TEUR. Das Darlehen hat eine Zinsfestschreibung bis 30.12.2026 und ist durch eine Bürgschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt gegenüber der bauverein AG abgesichert, die dafür eine Avalprovision in Höhe von 0,57 % der Bürgschaftssumme p.a. erhält.

Die BVD Südhessen GmbH hat im Jahr 2013 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 9.602 TEUR erzielt. Die Erträge aus Beteiligungen betragen 10.222 TEUR, aus Ausleihungen 700 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft.

Die Gesellschaft nimmt als Kommanditistin der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG eine Holdingfunktion wahr und ist damit mittelbar deren Chancen und Risiken ausgesetzt.

Die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG ist Eigentümer von Grundbesitz und Wohngebäuden in Südhessen mit insgesamt 4.406 Wohneinheiten, welche im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages von der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG der bauverein AG zur langfristigen Nutzung mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 überlassen wurden. Die bauverein AG hat zum 31.12.2017 ein Ankaufsrecht zu einem festgelegten Preis. Bei den zur Finanzierung der Liegenschaften abgeschlossenen Darlehensverträgen wurde das Risiko von steigenden Zinsen in der Mietperiode bis 31.12.2017 weitgehend abgesichert.

Der Wirtschaftsplan 2014 der BVD Südhessen GmbH sieht Erträge aus Beteiligungen an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG in Höhe von 10.435 TEUR und ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung von 10.162 TEUR vor.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der BVD Südhessen GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

## BVD Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt  
Kontakt: info@bvd-verwaltung.de  
Gründung: 15.11.2001  
Handelsregister: HRB 8577, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist die Verwaltung eigener und fremder Vermögenswerte. Die Gesellschaft ist berechtigt, die persönliche Haftung, die Geschäftsführung und Verwaltung von Kommanditgesellschaften im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft zu übernehmen, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen, zu gründen oder sich an ihnen zu beteiligen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
bauverein AG 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Nogueira, German	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	13	14	0
Jahresergebnis	2	5	3
Eigenkapital	60	65	53
Bilanzsumme	66	71	62
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



## Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)

Anschrift: Bessunger Straße 125, 64295 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 132 645 sowie www.darmstadt.de  
Gründung: 01.01.2008  
Handelsregister: -



### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienststellen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Grundstücken, Gebäuden und Räumen unter Berücksichtigung des Bedarfs des jeweiligen Nutzers und Darlegung der Vollkosten sowie die Verwaltung stadteigener und angemieteter Immobilien. Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung von Liegenschaften wird der Betrieb insbesondere in folgenden Bereichen tätig: An- und Verkauf von Grundstücks (-teilen), Bestellung, Rücknahme und Erwerb von Erbbaurechten, Ver- und Anmietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden, Räumen, ...

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung  
Betriebskommission  
Stadtverordnetenversammlung  
Magistrat

### Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Ahrend, Dr. Klaus-Michael	1. Betriebsleitung	0 TEUR
Lisowski, Joachim	Techn. Betriebsleitung	k.A.

### Bezüge der Betriebsleitung

Die Summe der Bezüge der Betriebsleitung wurden für 2013 nicht veröffentlicht.

### Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
ReiBer, Rafael	Bürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Beppler, Gernot	Personalrat		0 TEUR
Fürst, Hans	Stadtverordneter		0 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter		0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus			0 TEUR
Kosub, Katrin	Stadtverordnete		0 TEUR
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter		0 TEUR
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin		0 TEUR
Nogueira, German			0 TEUR
Rittmannsperger, Jürgen			0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Schwaßmann, Dr. Helena	Stadtverordnete		0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat		0 TEUR

### Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>(vorl.) 2011</b>	<b>(vorl.) 2012</b>	<b>2013*</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	315.639	350.646	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	111	203	k.A.
Sachanlagen	315.529	350.443	k.A.
Finanzanlagen	0	0	k.A.
Umlaufvermögen	8.070	12.970	k.A.
Vorräte	8	8	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.045	11.174	k.A.
Wertpapiere	0	0	k.A.
Liquide Mittel	4.017	1.788	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	311	487	k.A.
<b>Summe Aktiva</b>	<b>324.021</b>	<b>364.104</b>	<b>k.A.</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	205.295	235.185	k.A.
Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	k.A.
Kapitalrücklage	174.963	235.019	k.A.
Gewinnrücklagen	0	0	k.A.
Bilanzergebnis	20.332	-9.834	k.A.
Rückstellungen	8.984	8.939	k.A.
Verbindlichkeiten	106.670	116.556	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	10	10	k.A.
<b>Summe Passiva</b>	<b>324.021</b>	<b>364.104</b>	<b>k.A.</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
	<b>(vorl.) 2011</b>	<b>(vorl.) 2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	39.456	37.602	k.A.
Umsatzerlöse	39.456	37.602	k.A.
Bestandsveränderungen	0	0	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	3.703	4.475	k.A.
Betriebsleistung	43.159	42.077	k.A.
Betriebsaufwand	-37.315	-38.484	k.A.
Materialaufwand	-18.194	-20.276	k.A.
Personalaufwand	-9.450	-9.395	k.A.
Abschreibungen	-3.816	-3.817	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.856	-4.995	k.A.
Betriebsergebnis	5.843	3.593	k.A.
Finanzergebnis	-4.172	-3.953	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	0	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	209	111	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.381	-4.064	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	k.A.
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	1.672	-360	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	-0	1	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	k.A.
Sonstige Steuern	-7	-19	k.A.
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.665</b>	<b>-378</b>	<b>k.A.</b>

\* Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.



Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	(vorl.) 2011	(vorl.) 2012	2013*
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	97,7%	95,5%	k.A.
Anlagenintensität	97,4%	96,3%	k.A.
Abschreibungsquote	1,2%	1,1%	k.A.
Investitionen	35.373	k.A.	k.A.
Investitionsquote	11,2%	0,0%	k.A.
Liquidität 3. Grades	63,6%	50,2%	k.A.
Eigenkapital	205.295	235.185	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	k.A.
Eigenkapitalquote	63,4%	64,6%	k.A.
Bankverbindlichkeiten	99.838	96.515	k.A.
Veränderung Verschuldung	6.257	9.886	k.A.
Verschuldungsgrad	57,7%	54,7%	k.A.
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	4,2%	-1,0%	k.A.
Return on Investment (ROI)	0,5%	-0,1%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	0,8%	-0,2%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	0,5%	0,0%	k.A.
Materialintensität	42,2%	48,2%	k.A.
Rohertrag	21.263	17.326	k.A.
EBIT	5.843	3.593	k.A.
EBITDA	9.659	7.411	k.A.
Kostendeckungsgrad	104,0%	99,1%	k.A.
<b>Personal</b>			
Personalintensität	21,9%	22,3%	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	217	212	k.A.
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	1	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	43	44	k.A.
Frauenanteil innerhalb der Betriebsleitung	/	/	0,0%
Frauenanteil innerhalb der Betriebskommission	/	/	23,1%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

\* Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

## **Bericht zur wirtschaftlichen Lage**

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2013 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Die Prüfungen der Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre 2011, 2012 sowie 2013 sind noch nicht abgeschlossen.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach

Anschrift: Siemensstraße 20, 64293 Darmstadt  
Kontakt: info@GBG-erbach.de  
Gründung: 20.09.1920  
Handelsregister: HRB 8281, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bauverein AG	94,79%
Stadt Erbach	3,52%
Sparkasse Odenwaldkreis	1,69%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Schmitzer, Günther	2,6 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung der Geschäftsführung betrug im Geschäftsjahr 2,6 TEUR.

### Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen	Vorsitzender	0,25 TEUR
Buschmann, Harald	stv. Vorsitzender	0,25 TEUR
Engelhardt, Claus		0,25 TEUR
Gunkel, Marcus		0,15 TEUR
Ihrig, Karlheinz		0,25 TEUR
Wörner, Franz-Peter		0,1 TEUR

### Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 1.400 EUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	3.119	3.027	2.934
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.119	3.027	2.934
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.695	1.757	2.030
Vorräte	271	304	370
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	43	62	92
Wertpapiere	210	210	150
Liquide Mittel	1.171	1.180	1.418
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.813</b>	<b>4.784</b>	<b>4.964</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	2.773	2.852	3.012
Gezeichnetes Kapital	154	154	154
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	2.384	2.494	2.574
Bilanzergebnis	235	205	285
Rückstellungen	27	20	45
Verbindlichkeiten	2.008	1.903	1.892
Rechnungsabgrenzungsposten	6	9	14
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.813</b>	<b>4.784</b>	<b>4.964</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	857	902	1.005
Umsatzerlöse	859	875	944
Bestandsveränderungen	-2	26	60
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	9	1	101
Betriebsleistung	867	903	1.106
Betriebsaufwand	-688	-660	-764
Materialaufwand	-503	-481	-563
Personalaufwand	0	0	-3
Abschreibungen	-92	-92	-92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-93	-86	-106
Betriebsergebnis	178	243	342
Finanzergebnis	3	2	-2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	13	7
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1	-1	-0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11	-10	-9
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	181	245	340
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-16	-26	-37
Sonstige Steuern	-13	-14	-19
<b>Jahresergebnis</b>	<b>153</b>	<b>205</b>	<b>285</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	129,3%	134,9%	143,7%
Anlagenintensität	64,8%	63,3%	59,1%
Abschreibungsquote	3,0%	3,0%	3,1%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	218,6%	254,4%	276,3%
Eigenkapital	2.773	2.852	3.012
davon Gezeichnetes Kapital	154	154	154
Eigenkapitalquote	57,6%	59,6%	60,7%
Bankverbindlichkeiten	1.260	1.232	1.203
Veränderung Verschuldung	-5	-106	-10
Verschuldungsgrad	73,6%	67,7%	64,8%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	17,8%	22,7%	28,3%
Return on Investment (ROI)	3,2%	4,3%	5,7%
Eigenkapitalrentabilität	5,5%	7,2%	9,5%
Gesamtkapitalrentabilität	3,2%	4,3%	5,7%
Materialintensität	58,1%	53,3%	50,9%
Rohertrag	354	421	442
EBIT	178	243	342
EBITDA	270	335	434
ROCE	3,8%	4,9%	6,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach (im Folgenden GBGE) hat auf den von ihr erworbenen Grundstücken insgesamt 205 Wohnungen nebst 162 Garagen und Einstellplätzen errichtet. Die Wohnungen werden von der GBGE an die Mieter direkt vermietet. Im Jahr 2013 fanden 31 Mieterwechsel statt. Zum 31.12.2013 standen 7 Wohnungen leer.

Die GBGE hat das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss von 285 TEUR abgeschlossen (im Vorjahr 205 TEUR).

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr von 243 TEUR auf 342 TEUR im Geschäftsjahr 2013 erhöht. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung von 875 TEUR auf 944 TEUR gestiegen. Der Betriebsaufwand hat sich insbesondere aufgrund gestiegener Betriebskosten von 660 TEUR auf 764 TEUR im Wirtschaftsjahr 2013 erhöht. Die Steigerung des Jahresüberschusses geht auf den Gewinn aus der Veräußerung eines Grundstücks zurück.

Die Bilanzsumme hat sich um 180 TEUR auf 4.964 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2013 erhöht. Das Anlagevermögen hat sich von 3.027 TEUR auf 2.934 TEUR zum 31.12.2013 vermindert; dies resultiert überwiegend aus den Abschreibungen in Höhe von 92 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 59,1 % (Vorjahr: 63,3 %).

Der Anlagendeckungsgrad<sup>2</sup> beträgt 143,7 % (Vorjahr 134,9 %).

Das Eigenkapital beträgt 3.012 TEUR (Vorjahr: 2.852 TEUR) und führt zu einer Eigenkapitalquote von 60,7 % (Vorjahr: 59,6 %).

Die Gesellschaft wird durch langfristige Bankverbindlichkeiten finanziert. Der Cashflow - unter Zugrundelegung des Jahresüberschusses, Abschreibungen und Abnahme der Rückstellungen - beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf 402 TEUR (Vorjahr: 290 TEUR).

Die bauverein AG ist zu 94,79 % an der Gesellschaft beteiligt.

Die für das Geschäftsjahr 2014 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihrer Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Es wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 138 TEUR gerechnet.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Erbach reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Immobilien. Derzeit ist eine wesentliche Erhöhung des Leerstandrisikos nicht ersichtlich.

Die GBGE wird dem Erscheinungsbild ihrer Immobilien und der Zufriedenheit ihrer Mieter auch zukünftig deutliche Aufmerksamkeit schenken und daher in diesem Bereich weiterhin Investitionen tätigen. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH Erbach durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

# GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Anschrift: Havelstraße 7 a, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 130 1490 sowie www.gvd-darmstadt.de  
Gründung: 2002  
Handelsregister: HRB 8611, Amtsgericht Darmstadt



GVD

## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere der Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung, die Bebauung, die Veräußerung und die Verwaltung der Ernst-Ludwig-Kaserne sowie der St.-Barbara-Siedlung bzw. evtl. anderer Grundstücke in Darmstadt sowie die gesamte Projektleitung der jeweiligen Konversionsmaßnahme.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	52,00%
BSMF Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH	16,00%
KUB Kommunal- und Unternehmensberatung GmbH	16,00%
Umweltplanung Bullermann Schneble GmbH	16,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Bullermann, Martin	0 TEUR
Wrenger, Rainer	0 TEUR

## Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung hat im Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin	Vorsitzende	0 TEUR
Kuhnert, Jan		stv. Vorsitzender	0 TEUR
Arnemann, Ralf	Stadtrat		0 TEUR
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat		0 TEUR
Liman, Heinrich			0 TEUR
Morr, Gaby			0 TEUR
Pakleppa, Ulrich	Stadtrat		0 TEUR
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister		0 TEUR
Rudnick, Alexander			0 TEUR
Scharfenberg, Dieter			0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Schneble, Helmut			0 TEUR

## Bezüge des Aufsichtsrats

Laut Satzung der Gesellschaft erfolgt die Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats ehrenamtlich.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	1	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	4.711	3.180	1.201
Vorräte	2.069	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.228	128	29
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	414	3.051	1.172
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.712</b>	<b>3.180</b>	<b>1.201</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	1.622	2.107	1.044
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	1.592	2.077	1.014
Rückstellungen	2.939	1.010	144
Verbindlichkeiten	151	63	14
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.712</b>	<b>3.180</b>	<b>1.201</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	1.288	1.117	0
Umsatzerlöse	1.438	3.186	0
Bestandsveränderungen	-150	-2.069	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2	1	33
Betriebsleistung	1.290	1.118	33
Betriebsaufwand	-918	-409	-101
Materialaufwand	-846	-346	-60
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-0	-0	-0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-71	-62	-41
Betriebsergebnis	372	709	-68
Finanzergebnis	-5	6	6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	6	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13	-0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	367	715	-62
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-117	-215	13
Sonstige Steuern	10	-15	-14
<b>Jahresergebnis</b>	<b>259</b>	<b>485</b>	<b>-64</b>



Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	(vorl.) 2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	0,0%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	48,9%	110,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	152,4%	296,3%	760,5%
Eigenkapital	1.622	2.107	1.044
davon Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Eigenkapitalquote	34,4%	66,3%	86,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-622	-87	-49
Verschuldungsgrad	190,6%	50,9%	15,1%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	20,1%	43,5%	0,0%
Return on Investment (ROI)	5,5%	15,3%	-5,3%
Eigenkapitalrentabilität	16,0%	23,0%	-6,1%
Gesamtkapitalrentabilität	5,5%	15,3%	-5,3%
Materialintensität	65,6%	31,0%	181,0%
Rohertrag	442	771	-60
EBIT	372	709	-68
EBITDA	373	710	-67
ROCE	16,8%	23,0%	-6,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	16,7%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Konversion der Fläche des ehemaligen Performance Art Center im Ernst-Ludwig-Park ist für die GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH abgeschlossen. Die Bebauung wird durch die Investoren im Laufe des Jahres 2014 fertig gestellt.

Mit der Entwicklung der St.-Barbara-Siedlung hat sich die GVD für den Deutschen Denkmalschutzpreis beworben.

Die GVD hat im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresfehlbetrag von 64 TEUR erzielt. Im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 485 TEUR.

Die Eigenkapitalquote, gemessen an der Bilanzsumme, hat sich von 66,3% zum 31.12.2012 auf 86,9% zum 31.12.2013 erhöht.

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat vorschlagen, die Empfehlung an die Generalversammlung auszusprechen, den Jahresfehlbetrag von 64 TEUR verrechnet mit dem Gewinnvortrag aus dem Jahr 2012 von 1.077 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die den Bestand der Gesellschaft gefährden werden.

Es ist beabsichtigt, an weiteren Konversionsprojekten in Darmstadt teilzunehmen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der GVD mbH durch die FALK & CO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft ist noch nicht abgeschlossen. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird erstmals für 2013 angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

# HEAG Wohnbau GmbH

Anschrift: Bad Nauheimer Straße 4, 64289 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 2815 755 sowie www.heagwohnbau.de  
Gründung: 08.01.1991  
Handelsregister: HRB 4747, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen. Weiterer Gegenstand ist die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume oder Wohnräume oder der Nachweis einer Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu gründen, zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

BVD Gewerbe GmbH	94,99%
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	5,01%

### Beteiligungen

Projektgesellschaft Da. Goethestr. 36 mbH & Co. Bauträger KG i.L.	49,00%
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestr. 36 mbH i.L.	49,00%
BVD Gewerbe GmbH	5,01%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	0,10%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Backmund, Stefan	1,6 TEUR
Riedel, Volker	101,9 TEUR

## Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung für die Geschäftsführung betrug im Geschäftsjahr rund 104 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	12.948	16.099	15.595
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	10.486	10.037	9.550
Finanzanlagen	2.463	6.063	6.045
Umlaufvermögen	6.004	3.728	4.402
Vorräte	852	965	926
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	403	382	609
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.749	2.381	2.867
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>18.952</b>	<b>19.827</b>	<b>19.998</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	10.892	10.892	10.892
Gezeichnetes Kapital	5.120	5.120	5.120
Kapitalrücklage	5.676	5.676	5.676
Gewinnrücklagen	84	84	84
Bilanzergebnis	12	12	12
Rückstellungen	1.562	1.446	1.490
Verbindlichkeiten	6.499	7.489	7.616
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>18.952</b>	<b>19.827</b>	<b>19.998</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	4.211	4.468	4.433
Umsatzerlöse	4.140	4.345	4.472
Bestandsveränderungen	71	123	-39
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	87	130	277
Betriebsleistung	4.298	4.597	4.711
Betriebsaufwand	-2.572	-2.692	-2.977
Materialaufwand	-1.215	-1.460	-1.593
Personalaufwand	-606	-490	-597
Abschreibungen	-455	-456	-433
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-296	-286	-354
Betriebsergebnis	1.726	1.906	1.733
Finanzergebnis	6	21	95
Erträge aus Beteiligungen	176	0	13
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	237	329
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41	6	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-210	-222	-246
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.733	1.927	1.829
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4	-4	-4
Sonstige Steuern	-76	-96	-96
Ergebnisabführung	-1.652	-1.827	-1.729
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	92,4%	74,2%	77,4%
Anlagenintensität	68,3%	81,2%	78,0%
Abschreibungsquote	3,5%	2,8%	2,8%
Investitionen	5	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	86,0%	47,3%	55,5%
Eigenkapital	10.892	10.892	10.892
davon Gezeichnetes Kapital	5.120	5.120	5.120
Eigenkapitalquote	57,5%	54,9%	54,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-517	990	127
Verschuldungsgrad	74,0%	82,0%	83,6%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	28,3%	31,7%	33,8%
Rohertrag	2.997	3.008	2.840
EBIT	1.902	2.143	2.075
EBITDA	2.357	2.599	2.508
ROCE	1,3%	1,3%	1,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	14,1%	10,7%	12,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	7
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	7	8	9
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	77,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	47,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	87	61	66
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Wie in den Vorjahren war die HEAG Wohnbau GmbH (Wohnbau) in Immobilienwirtschaft und Immobiliendienstleistungen tätig. Die Immobilienwirtschaft bildet das Kerngeschäft Wohnimmobilien; die Bewirtschaftung eigener und fremder Miet- und Gewerbeimmobilien sowie die Bewirtschaftung von vier fremden Studentenwohnheimen. Die Geschäftsfelder Eigentumsverwaltung und Maklerservice gehören zu den Immobiliendienstleistungen. Die Entwicklung des Unternehmens wird von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und von der Entwicklung auf den Immobilienmärkten, insb. in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, geprägt.

Zum 31.12.2013 umfasste der eigene Immobilienbestand der Wohnbau 510 Mietwohnungen, 71 Mansarden und 4 Gewerbeeinheiten mit einer Wohn- und Nutzfläche von 36.054,77 m<sup>2</sup>. Darüber hinaus bewirtschaftete die Wohnbau für die bauverein AG, die HEAG, die Pensionszuschusskasse HEAG (PZK) und Sonstige im Rahmen von Geschäftsbesorgungs- und Verwalterverträgen insgesamt 1.062 fremde Mietwohnungen, 369 Studentenwohnplätze, 35 fremde Gewerbeeinheiten sowie 456 fremde Garagen und Stellplätze. Zudem verwaltete die Wohnbau nach dem Wohnungseigentumsgesetz für 54 Eigentümergemeinschaften insgesamt 1.096 Wohnungen, 13 Gewerbeeinheiten sowie 55 Garagen und Stellplätze.

Durch die steigende Einwohnerzahl ist bei Mietwohnungen in Darmstadt unverändert ein Nachfrageüberhang zu verzeichnen, was sich an der faktischen Vollvermietung des eigenen Wohnimmobilienbestands widerspiegelt. Durch den Ganzjahreseffekt der im Vorjahr durchgeführten Mieterhöhungen (Bestandsmieten) sowie der Chance von Mietanpassungen (Neuvermietungen), konnte die durchschnittliche Nettokaltmiete für den Wohnimmobilienbestand erhöht werden.

Die Ertragslage der Wohnbau zeigt im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der gestiegenen Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein gesunkenes Ergebnis. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit schließt mit einem Überschuss von 1.829 TEUR und liegt unter dem Vorjahresergebnis von 1.927 TEUR. Die Bilanzsumme ist um 171 TEUR gestiegen und betrug 19.998 TEUR (Vorjahr 19.827 TEUR).

Auf der Aktivseite der Bilanz hat sich das Anlagevermögen abgangs- und abschreibungsbedingt um 504 TEUR auf 15.595 TEUR verringert (Vorjahr 16.099 TEUR). Das Anlagevermögen ist mit einem einzigen Darlehen in Höhe von 4.000 TEUR zinsgünstig finanziert.

Die Wohnbau verfügt zum 31.12.2013 über Eigenkapital von 10.892 TEUR. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital betrug 54,4 % nach 54,9 % im Vorjahr. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 2.083 TEUR nach 2.929 TEUR im Vorjahr.

Aufgrund der aktuellen Nachfragesituation sowie der geringen Leerstands- und Mietausfallquote sieht die Wohnbau für das Kerngeschäft keine wesentlichen bestandsgefährdenden Risiken sowie sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage. Im politischen und rechtlichen Umfeld werden in den nächsten zwei Jahren keine gravierenden Veränderungen erwartet. Für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sind ein weiterhin niedriges Zinsniveau sowie steigende Baupreise, Mieten und Energiekosten erkennbar. Durch die stetig steigende Einwohnerzahl bleibt Darmstadt ein nachgefragter Wohnstandort.

Die Wohnbau geht von einer unverändert positiven Ertragslage im Geschäftsjahr 2014 aus. Der Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit wird auch in Zukunft die Bewirtschaftung der Wohnungsbestände sein. Die Leerstandsituation wird sich wegen der konstanten Nachfrage nach Wohnraum in Darmstadt nicht negativ verändern. Im Zuge von Anschlussvermietungen nutzt die Wohnbau weiterhin konsequent die vorhandenen Marktpotentiale.

Basierend auf der 2-Jahresplanung erwartet die Wohnbau für die beiden folgenden Jahre 2014 und 2015 Umsatzerlöse von 4.472 TEUR und 4.597 TEUR sowie ein Jahresergebnis von jeweils rund 1.800 TEUR. Dies resultiert zum einen aus dem Ausnutzen von Marktpotentialen bei Neuvermietungen und zum anderen aus der Übernahme zusätzlicher fremder Immobilienbestände. Die erwarteten Ergebnisse sind – unter Berücksichtigung der Sicherung der außenstehenden Gesellschafter (Ausgleichzahlung an den Minderheitsgesellschafter) – aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die BVD Gewerbe GmbH abzuführen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 der Wohnbau durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## HSE Wohnpark GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 30.09.1993  
Handelsregister: HRA 6228, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere die Errichtung eines Wohnparks im Stadtteil Kranichstein der Stadt Darmstadt, zu dem auch die Errichtung eines Seniorenstifts gehört.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Ehrhard, Ernst-Ludwig	0 TEUR
Niedermaier, Andreas	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	9.004	7.890	6.777
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	9.003	7.890	6.777
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	50	39	37
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	1	1	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	49	38	37
Rechnungsabgrenzungsposten	178	175	172
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	9.092	8.974	8.681
<b>Summe Aktiva</b>	<b>18.322</b>	<b>17.077</b>	<b>15.666</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile	20.452	20.452	20.452
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-29.543	-29.426	-29.133
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	9.092	8.974	8.681
Rückstellungen	5	7	11
Verbindlichkeiten	18.318	17.071	15.656
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>18.322</b>	<b>17.077</b>	<b>15.666</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	2.600	2.600	2.600
Umsatzerlöse	2.600	2.600	2.600
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	2.600	2.600	2.600
Betriebsaufwand	-1.584	-1.588	-1.587
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.115	-1.113	-1.113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-470	-475	-474
Betriebsergebnis	1.016	1.012	1.013
Finanzergebnis	-867	-894	-719
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-867	-894	-719
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	149	118	293
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>149</b>	<b>118</b>	<b>293</b>



Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	177,4%	177,8%	174,2%
Anlagenintensität	49,1%	46,2%	43,3%
Abschreibungsquote	12,4%	14,1%	16,4%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	2,1%	1,3%	1,0%
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	20.452	20.452	20.452
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	15.970	14.030	11.806
Veränderung Verschuldung	-1.264	-1.247	-1.415
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	5,7%	4,5%	11,3%
Return on Investment (ROI)	0,8%	0,7%	1,9%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,8%	0,7%	1,9%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	2.600	2.600	2.600
EBIT	1.016	1.012	1.013
EBITDA	2.130	2.125	2.126
ROCE	5,5%	5,9%	6,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Wohnpark GmbH & Co. KG ist Eigentümerin einer als Seniorenwohnanlage genutzten Immobilie in Darmstadt-Kranichstein, die an eine Betreibergesellschaft verpachtet ist. Die Verpachtung der Wohnanlage ist mindestens bis zum Jahr 2017 gesichert.

Die Gesellschaft verfügt nahezu ausschließlich über Anlagevermögen, das sich entsprechend den planmäßigen Abschreibungen verändert hat. Die degressiven Abschreibungen aus den Vorjahren sind im Wesentlichen der Grund für den entstandenen Bilanzverlust. Das Anlagevermögen ist über ein langfristiges Darlehen finanziert, das im Geschäftsjahr 2013 planmäßig weiter getilgt wurde.

Das kurz- bis mittelfristige Fremdkapital ist unter Berücksichtigung der künftigen Einzahlungen durch die Pachteinnahmen sowie durch kurz- bis mittelfristig zu realisierende Vermögensgegenstände gedeckt. Der von der Kommanditistin gewährte Finanzrahmen wird der Gesellschaft auch künftig zur Verfügung stehen, so dass die Liquidität stets gesichert ist.

Die Umsatzerlöse waren mit 2.600 TEUR gegenüber dem Vorjahr unverändert und resultieren aus Mieteinnahmen. Auch Abschreibungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen haben sich nur unwesentlich verändert. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss von 293 TEUR.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2013 nicht getätigt.

Für das Jahr 2013 und die Folgejahre sind keine Änderungen der Geschäftstätigkeit beabsichtigt, so dass sich die Gesellschaft vergleichbar zum Jahr 2013 entwickeln wird.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 04.10.1993  
Handelsregister: HRB 5176, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung des Wohnparks Kranichstein sowie die Übernahme der persönlichen Haftung (Komplementär des Wohnparks) und der Geschäftsführung. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern dies dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich ist.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname		Vergütung
Sprenger, Thomas	Geschäftsführer	k.A.
Niedermaier, Andreas		k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	1	1	1
Eigenkapital	27	28	29
Bilanzsumme	35	35	38
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



## ImmoSelect GmbH

Anschrift: Soderstraße 14, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 397 790 sowie www.immoselect.com  
Gründung: 25.10.2001  
Handelsregister: HRB 8409, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Eigentümergemeinschaften und die Vermietung von gewerblich nutzbaren Objekten, sowie der Vertrieb von Immobilien im Hinblick auf die Schaffung von breitgestreutem Eigentum für weite Kreise der Bevölkerung im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
bauverein AG 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Nogueira, German	0 TEUR
Sander, Alexander	32 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung für die Geschäftsführung belief sich im Geschäftsjahr auf 32,0 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	12	23	25
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	5	4
Sachanlagen	12	18	21
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	272	298	296
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	44	235	83
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	228	63	213
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	2
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	72	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>358</b>	<b>322</b>	<b>323</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	76	76
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklage	24	24	24
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-122	26	26
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	72	0	0
Rückstellungen	9	42	18
Verbindlichkeiten	349	204	230
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>358</b>	<b>322</b>	<b>323</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	377	549	455
Umsatzerlöse	377	549	455
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	32	0	23
Betriebsleistung	409	549	478
Betriebsaufwand	-326	-397	-331
Materialaufwand	-186	-239	-139
Personalaufwand	-14	-17	-57
Abschreibungen	-4	-5	-6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-122	-135	-130
Betriebsergebnis	83	152	146
Finanzergebnis	-7	-4	-0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	-4	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	76	148	146
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	0	0	-146
<b>Jahresergebnis</b>	<b>76</b>	<b>148</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,4%	324,7%	305,0%
Anlagenintensität	3,4%	7,2%	7,7%
Abschreibungsquote	33,4%	23,5%	22,6%
Investitionen	1	17	9
Investitionsquote	8,2%	73,0%	36,3%
Liquidität 3. Grades	76,0%	121,0%	119,7%
Eigenkapital	0	76	76
davon Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Eigenkapitalquote	0,0%	23,5%	23,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-1	-145	26
Verschuldungsgrad	0,0%	325,1%	327,5%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	20,2%	27,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	21,3%	46,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	195,6%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	21,3%	46,0%	0,0%
Materialintensität	45,3%	43,5%	29,0%
Rohertrag	192	310	316
EBIT	83	152	146
EBITDA	87	157	152
ROCE	32,4%	117,8%	0,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	3,5%	3,1%	12,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	1	1	2
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	50,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	30,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	14	17	29
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zwischen der ImmoSelect GmbH und deren alleinigen Gesellschafterin bauverein AG, Darmstadt, wurde mit Datum vom 30.09.2013 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Dieser Vertrag gilt rückwirkend ab dem Beginn des Geschäftsjahres, nach Eintragung in das Handelsregister am 16.12.2013 mit einer Laufzeit von fünf Jahren.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2013 im Rahmen ihres Kerngeschäftes für die bauverein AG insgesamt 40 Wohnungsverkäufe aus dem Mieterprivatisierungsprogramm 2003, 52 Wohnungsverkäufe aus dem Programm 2008 und 109 Wohnungen aus dem Programm 2012 im Rahmen eines Paketverkaufes vermittelt. Aus Bauträgerrestanten sowie dem Umlaufvermögen der bauverein AG wurden weitere 5 Kaufverträge abgeschlossen. Die Nachfrage nach Wohnimmobilien ist weiterhin auf sehr hohem Niveau. Hauptverantwortlich hierfür bleiben weiterhin das günstige Zinsniveau und die mangelnden, gleichermaßen sicheren Anlagealternativen auf dem Kapitalmarkt. Da die Provisionen für die Verkäufe im Mieterprivatisierungsprogramm 2012 erst im Folgejahr erfolgswirksam werden, ist für das Jahr 2013 ein Rückgang der Umsatzerlöse von 549 TEUR auf 455 TEUR zu verzeichnen.

Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beläuft sich zum Bilanzstichtag 2013 auf 146 TEUR (Vorjahr 148 TEUR). Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr marginal auf 323 TEUR erhöht. Das Anlagevermögen hat sich nach Verrechnung der planmäßigen Abschreibungen auf 25 TEUR von 23 TEUR im Vorjahr erhöht. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 7,7 % gegenüber 7,2 % im Vorjahr. Investitionen fanden im Geschäftsjahr in Höhe von 9,3 TEUR statt. Das Anlagevermögen, das dem langfristigen Vermögen entspricht, ist durch Eigenkapital gedeckt. Die Verbindlichkeiten sind durch Patronatserklärungen der Gesellschafterin gesichert.

Die Gesellschaft wird konzernintern finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses vor Gewinnabführung, der Abschreibungen und Rückstellungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf 128 TEUR gegenüber 186 TEUR im Vorjahr.

Die Verbesserung der Finanz- und Ertragslage wird künftig im Wesentlichen davon abhängen, in welchem Umfang die Gesellschaft Immobilien der bauverein AG bzw. deren Tochtergesellschaften vermarktet. Dabei strebt die Gesellschaft weiterhin die Erweiterung ihrer Vertriebstätigkeiten auf zum Verkauf freigegebener Bestandsimmobilien und Neubauprojekte der bauverein AG an, die über die Mieterprivatisierungs-Programme hinausgehen und die zu einer weiteren Verbesserung der Ergebnisstruktur führen könnten. Die Risiken für die Gesellschaft basieren derzeit auf den noch nicht verkaufsbereiten Objekten der bauverein AG bei einem sehr günstigen Verkäufermarkt und einer großen Nachfrage nach Immobilien.

Als Kerngeschäft der Gesellschaft sind für 2014 der Verkauf von 10 Wohnungen aus dem Bestand der bauverein AG im Rahmen des Mieterprivatisierungsprogramms 2003 und 30 Wohnungen des Mieterprivatisierungsprogramms 2008 geplant. Des Weiteren ist der Verkauf von zwei Einheiten aus Restbeständen früherer Bauträgermaßnahmen geplant. Hinzu kommen 70 Wohnungen aus dem Mieterprivatisierungsprogramm 2012 und acht Wohnungen des Objektes Waldspirale 1 - 8, Darmstadt, deren Privatisierung 2014 startet.

Der Wirtschaftsplan 2014 endet mit einem Ergebnis von 85 TEUR vor Ergebnisabführung. Die Planung der Umsatzerlöse für das Jahr 2014 in Höhe von 467 TEUR sieht leicht gestiegene Umsatzerlöse als im Vorjahr vor. Für die folgenden Geschäftsjahre wird, unter Einbeziehung der erweiterten Vertriebstätigkeit, von einem Jahresüberschuss ausgegangen, der dann durch die Zunahme von Provisionserlösen aus der Maklertätigkeit beeinflusst ist.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der ImmoSelect GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, ist beendet und hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wird ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erwartet.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



## Institut Wohnen und Umwelt GmbH

Anschrift: Rheinstraße 65, 64295 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 290 40 sowie www.iwu.de  
Gründung: 1971  
Handelsregister: HRB 1649, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Die Gesellschaft soll durch wissenschaftliche Forschungen und Beratung in interdisziplinärer Zusammenarbeit die gegenwärtigen und zukünftigen Formen des Wohnens und der Umwelt untersuchen, Forschungsergebnisse und Reformvorschläge für Politik, Bürger und Wirtschaft unterbreiten, um insbesondere eine nachhaltige Verbesserung der Lebensverhältnisse förderungswürdiger und benachteiligter Menschen zu erreichen. Außerdem soll die effiziente, sozialverträgliche Nutzung von Energie und Umwelt sowie deren Auswirkungen erforscht werden. (...)

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Land Hessen	60,00%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	40,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung  
Institutskonferenz

#### **Geschäftsführung**

Name, Vorname	Vergütung
Meyer, Dr. Monika	107 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2013 107 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	440	469	430
Immaterielle Vermögensgegenstände	26	24	16
Sachanlagen	388	419	388
Finanzanlagen	26	26	26
Umlaufvermögen	1.294	2.189	1.161
Vorräte	0	162	21
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	194	124	234
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.100	1.904	907
Rechnungsabgrenzungsposten	7	14	16
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.741</b>	<b>2.672</b>	<b>1.607</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	200	200	200
Gezeichnetes Kapital	200	200	200
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	414	443	404
Rückstellungen	148	172	235
Verbindlichkeiten	978	1.857	767
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.741</b>	<b>2.672</b>	<b>1.607</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	1.903	1.806	2.229
Umsatzerlöse	1.412	1.112	2.879
Bestandsveränderungen	492	694	-650
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	76	68	63
Betriebsleistung	1.979	1.874	2.292
Betriebsaufwand	-3.966	-4.126	-5.390
Materialaufwand	-887	-1.072	-2.094
Personalaufwand	-2.233	-2.458	-2.425
Abschreibungen	-96	-121	-115
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-749	-475	-756
Betriebsergebnis	-1.986	-2.252	-3.098
Finanzergebnis	1	2	1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-1.985	-2.250	-3.097
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	1.985	2.250	3.097
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	(vorl.) 2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	45,4%	42,7%	46,5%
Anlagenintensität	25,3%	17,5%	26,7%
Abschreibungsquote	21,9%	25,8%	26,7%
Investitionen	388	149	76
Investitionsquote	88,1%	31,8%	17,7%
Liquidität 3. Grades	114,9%	107,9%	115,8%
Eigenkapital	200	200	200
davon Gezeichnetes Kapital	200	200	200
Eigenkapitalquote	11,5%	7,5%	12,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	104	879	-1.090
Verschuldungsgrad	339,8%	510,8%	316,5%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	44,8%	57,2%	91,4%
Rohertrag	1.016	734	134
EBIT	-1.986	-2.252	-3.098
EBITDA	-1.890	-2.131	-2.984
Kostendeckungsgrad	49,9%	45,5%	42,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	112,8%	131,2%	105,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	24
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	16
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	41	40	40
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	40,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	50,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	54	61	61
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	100,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU) untersucht durch Grundlagenforschung die gegenwärtigen Formen des Wohnens und Zusammenlebens und die Möglichkeiten einer sparsamen und rationellen umwelt- und sozialverträglichen Nutzung von Energie. Dafür werden ihr in einem jährlich neu definierten Umfang Mittel und Ressourcen von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellt. Daneben nimmt das Institut an nationalen und internationalen Forschungsprojekten teil und untersucht auftragsbezogenen Fragestellungen von allgemeinem Interesse aus den o. a. Bereichen. Mit 1.245 TEUR liegt der Auftragsbestand auf Vorjahresniveau, aber unter dem 5-Jahres-Durchschnitt von 1.595 TEUR. Der Auftragsbestand entspricht einer Personalauslastung für rund ein Jahr.

Die Umsatzerlöse lagen im Jahr 2013 bei 2.879 TEUR und damit 1.767 TEUR über dem Vorjahr. Die Bilanzsumme belief sich auf 1.607 TEUR (1.065 TEUR niedriger als im Jahr 2012).

Auf Grund der gewählten Unternehmensstruktur kann abschlusstechnisch kein Jahresergebnis entstehen. Sich buchungstechnisch ergebende Gewinne oder Verluste werden über ein Ausgleichpostenkonto für Zuschüsse ausgeglichen. Dieser Posten beträgt zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs 527 TEUR und ist als Verbindlichkeit aus sonstigen Zuwendungen innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (Vorjahr 852 TEUR). Die Änderung um rund 325 TEUR hat den Ergebnisausgleich erhöht. Das IWU ist ein gemeinnütziges Unternehmen ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Die Gesamtinvestitionen lagen mit knapp 76 TEUR um 73 TEUR unter dem Vorjahreswert von 149 TEUR. Nach Auflösung des Investitionsstaus 2011 ist künftig mit einem Jahresvolumen von etwa 100 TEUR zu rechnen

Die zahlungswirksamen Aufwendungen und Investitionen in Höhe von insgesamt 5.255 TEUR wurden durch die institutionelle Förderung des Landes Hessen mit 1.500 TEUR, Förderung der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit 237 TEUR, Einnahmen aus Projekten in Höhe von 3.304 TEUR und sonstige Einnahmen (16 TEUR) finanziert. Der Kassenbestand reduzierte sich auf 907 TEUR. Darin enthalten sind treuhänderisch verwaltete und für die Auszahlung an Hauseigentümer vorgesehene Fördermittel eines Landesprojektes in Höhe von 64 TEUR (Vorjahr 863 TEUR).

Die Auslastung der wissenschaftlichen Mitarbeiter war im ganzen Geschäftsjahr sehr hoch, es konnten nicht alle an die IWU herangetragenen Projekte bearbeitet werden und auch die aktive Bewerbung für wissenschaftlich herausfordernde Projekte musste zum Teil unterbleiben. Rund 80% der Aufträge stammen aus dem öffentlichen Bereich, daher ist die gesetzlich geforderte Konsolidierung der öffentlichen Haushalte mitunter einschneidend. Neben einer zu befürchtenden Reduzierung der Fördermittel, ist auch ein Rückgang öffentlicher Forschungsaufträge zu erwarten. Das Institut steht damit vor der Herausforderung, aktuell Personal zu brauchen, obwohl mittelfristig eine Mittelverknappung nicht ausgeschlossen werden kann. Dem soll durch befristete Einstellung drittmittelfinanzierter Wissenschaftler sowie die verstärkte Ansprache von Doktoranden entsprochen werden, um sich die Chancen für weitere Aufträge zu erhalten.

Die langfristig und strategisch angelegten Entscheidungen der Gesellschafter – Erhöhung der institutionelle Förderung für das IWU durch das Land Hessen, Kostentragung der Büroräume durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt - stellen sicher, dass auch in Zukunft Grundlagenforschung im IWU betrieben werden kann. Dies ist auch in dem für 2014 aufgestellten und bereits verabschiedeten Haushaltsplan manifestiert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 durch den Wirtschaftsprüfer Dr. Drewes, Büdingen, wurde im April 2013 im Institut durchgeführt. Der Prüfungsbericht vom 26. April 2013 liegt den Gesellschaftern vor. Auf der Gesellschafterversammlung vom 04. Juli 2013 wurde der Jahresabschluss 2012 festgestellt und die Geschäftsführung entlastet. Zum Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2013 wurde Herr Dr. Drewes bestellt. Mit der Erteilung des Prüfvermerks wird gerechnet.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

## SOPHIA Hessen GmbH

Anschrift: Rheinstraße 65/ 67, 64295 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 780 500 sowie www.sophia-hessen.de  
Gründung: 26.01.2009  
Handelsregister: HRB 87720, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung, Organisation und Koordination von Dienstleistungen im Bereich der sozialen Personenbetreuung und Hilfe im Alltag, insbesondere auch unter der Wort-Bildmarke "SOPHIA", sowie Erbringung komplementärer Dienste im Bereich des Wohnens im Bundesland Hessen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

bauverein AG	100,00%
--------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Volkers, Franz	4,8 TEUR
Wagner, Daniela	2,4 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtszeitraum Bezüge in Summe von 7,2 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	37	24	11
Immaterielle Vermögensgegenstände	23	13	3
Sachanlagen	14	11	9
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	221	223	241
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	165	143	187
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	56	80	54
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>258</b>	<b>247</b>	<b>252</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	25	25	25
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	16	12	15
Verbindlichkeiten	216	210	213
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>258</b>	<b>247</b>	<b>252</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	80	89	104
Umsatzerlöse	80	89	104
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	6	1
Betriebsleistung	81	95	105
Betriebsaufwand	-213	-212	-241
Materialaufwand	-21	-20	-25
Personalaufwand	-87	-97	-115
Abschreibungen	-22	-22	-26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82	-73	-74
Betriebsergebnis	-132	-117	-136
Finanzergebnis	-8	-7	-7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8	-7	-7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-140	-124	-144
Außerordentliches Ergebnis	-1	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	140	124	144
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	68,2%	104,2%	225,2%
Anlagenintensität	14,2%	9,7%	4,4%
Abschreibungsquote	59,8%	90,2%	234,6%
Investitionen	3	9	13
Investitionsquote	8,2%	37,5%	117,1%
Liquidität 3. Grades	95,0%	100,2%	105,9%
Eigenkapital	25	25	25
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	9,7%	10,1%	9,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	4	-6	2
Verschuldungsgrad	930,4%	889,6%	909,6%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	26,2%	21,5%	24,1%
Rohertrag	59	69	78
EBIT	-132	-117	-136
EBITDA	-110	-95	-110
ROCE	3,2%	3,2%	3,2%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	108,1%	102,0%	110,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	4	7	4
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	75,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	47,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	22	14	29
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die SOPHIA Hessen GmbH wurde am 26. Januar 2009 gegründet und bietet seit dem 1. Juni 2009 Dienstleistungen im Bereich der sozialen Personenbetreuung mit Hilfe eines modernen und innovativen Betreuungskonzepts an. Die SOPHIA Hessen GmbH ist Franchisenehmer der SOPHIA Holding GmbH, Bamberg, die bundesweit Lizenzen vergibt. Die SOPHIA Hessen GmbH ist berechtigt, Teilnehmerverträge und Unterfranchiseverträge in ganz Hessen abzuschließen.

Die bauverein AG ist seit 1. Januar 2012 alleinige Gesellschafterin. Es besteht zwischen der SOPHIA Hessen GmbH und der bauverein AG ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag seit 2009 mit einer Grundlaufzeit bis 31.12.2013, die sich bis zum 31.12.2014 verlängert hat.

Die SOPHIA Hessen GmbH hat das Geschäftsjahr 2013 mit einem Ergebnis vor Verlustübernahme von -144 TEUR (im Vorjahr -124 TEUR) abgeschlossen. Dabei ist die Betriebsleistung gegenüber dem Vorjahr auf 105 TEUR gestiegen. Der Betriebsaufwand belief sich auf 241 TEUR und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 29 TEUR.

Die Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 252 TEUR und ist damit leicht um 5 TEUR angestiegen. Das Anlagevermögen beträgt vermindert um die planmäßigen Abschreibungen insgesamt 11 TEUR zum 31.12.2013. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 13 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 4,4 % (im Vorjahr 9,7 %).

Das von der Gesellschafterin eingebrachte Eigenkapital wird zur Finanzierung der Gesellschaft herangezogen. Die Eigenkapitalquote beträgt 9,9 %. Durch einen Darlehensvertrag mit dem Mutterunternehmen bauverein AG ist die Liquidität des Unternehmens ausreichend gesichert.

Der Cashflow, unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der Rückstellungen und der Abschreibungen, beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf -115 TEUR (im Vorjahr -106,5 TEUR).

Die SOPHIA Hessen GmbH erwirtschaftet ihre Erträge aus den sogenannten Teilnehmerbeiträgen, d.h. durch Einnahmen aus dem direkten Vertrieb ihrer Produkte sowie durch Vergabe von Subfranchiselizenzen. Zum 31.12.2013 waren insgesamt 251 Teilnehmer (im Vorjahr 164 Teilnehmer) an das SOPHIA-System angeschlossen. Im Geschäftsjahr wurden Kooperationsvereinbarungen mit der Klinikum Darmstadt GmbH sowie der HEAG Wohnbau GmbH abgeschlossen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind geplante Einnahmen aus dem Abschluss von Subfranchiseverträgen ausgeblieben, da vorgesehene Einstiege in weitere Wohnungsunternehmen nicht zustande kamen. Von weiteren Abschlüssen von Franchise-Verträgen mit anderen Wohnungsunternehmen wird nicht mehr auszugehen sein, da das Franchise-Konzept bundesweit immer weniger Akzeptanz erfährt.

Die SOPHIA Hessen GmbH liegt mit ihren Ergebnissen nach wie vor unter den Erwartungen. Verstärkte Bemühungen in der Akquise weiterer Teilnehmer mit Unterstützung der Muttergesellschaft bauverein AG sollen im nächsten Jahr zu einer weiteren Erhöhung der Teilnehmerzahlen führen. Auch sind verschiedene Marketingaktionen vorgesehen, um den Bekanntheitsgrad weiter zu steigern. Nach wie vor liegt jedoch ein wichtiger Schwerpunkt auf der Gewinnung weiterer Kooperationspartner, um das SOPHIA-Modell weiter auszubauen. So konnte in 2013 der Pfungstädter AWO & Pflegeverein ab 01.01.2014 als neuer Kooperationspartner gewonnen werden.

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet die SOPHIA Hessen GmbH aufgrund von höheren Teilnehmerzahlen steigende Umsatzerlöse auf rd. 140 TEUR. In diesem Zusammenhang wird mit einer leichten Verminderung des Ergebnisses vor Verlustübernahme in 2014 gerechnet.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der bauverein AG kann zum 31.12.2014 gekündigt werden. Eine Kündigung seitens der bauverein AG wäre bestandsgefährdend für die Gesellschaft. Derzeit gibt es keine Hinweise auf eine mögliche Kündigung.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der SOPHIA Hessen GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



# Stadtbau Freiberg GmbH

Anschrift: Beuststraße 1, 09599 Freiberg  
Kontakt: 03731/ 3960 0 sowie www.stadtbau.net  
Gründung: 11.12.1990  
Handelsregister: HRB 6393, Amtsgericht Chemnitz



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung, Verwaltung, Betreuung und Errichtung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Gesellschaft kann als Sanierungsträger entsprechend dem Baugesetzbuch tätig werden. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Bei der Bereitstellung von Mietwohnungen sollen in angemessener Weise soziale Belange berücksichtigt werden. Die Gesellschaft kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	100,00%
--	---------

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Runge, Tom-Hendrik	k.A.

## Bezüge der Geschäftsführung

Es wird von der Befreiung nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Pollenske, Frank-Peter	Vorsitzender	0 TEUR
Reuter, Holger	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen		0 TEUR

## Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	936	862	785
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	936	862	784
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.054	1.176	1.173
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	57	51	72
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	997	1.125	1.101
Rechnungsabgrenzungsposten	13	12	12
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.003</b>	<b>2.051</b>	<b>1.970</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	400	400	400
Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	-340	0	0
Bilanzergebnis	340	0	0
Rückstellungen	819	850	866
Verbindlichkeiten	784	800	703
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.003</b>	<b>2.051</b>	<b>1.970</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	544	593	537
Umsatzerlöse	544	593	537
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	23	12	4
Betriebsleistung	568	605	541
Betriebsaufwand	-448	-488	-458
Materialaufwand	-108	-107	-105
Personalaufwand	-136	-153	-148
Abschreibungen	-78	-78	-78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127	-150	-126
Betriebsergebnis	119	117	84
Finanzergebnis	-22	-22	-26
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	9	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33	-31	-28
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	97	95	58
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Ergebnisabführung	-3	-95	-58
<b>Jahresergebnis</b>	<b>94</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	123,4%	127,1%	131,9%
Anlagenintensität	46,7%	42,0%	39,8%
Abschreibungsquote	8,3%	9,1%	9,9%
Investitionen	0	5	0
Investitionsquote	0,0%	0,6%	0,0%
Liquidität 3. Grades	124,3%	123,1%	125,4%
Eigenkapital	400	400	400
davon Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Eigenkapitalquote	20,0%	19,5%	20,3%
Bankverbindlichkeiten	755	696	634
Veränderung Verschuldung	-64	17	-97
Verschuldungsgrad	400,3%	412,4%	392,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	17,2%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	4,7%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	23,5%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	4,7%	0,0%	0,0%
Materialintensität	19,1%	17,7%	19,4%
Rohertrag	436	486	432
EBIT	119	117	84
EBITDA	197	195	162
ROCE	10,9%	2,6%	2,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	23,9%	25,4%	27,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	3	5	6
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	83,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	41,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	45	31	25
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH (SWG) hält 100 % (400 TEUR) am Stammkapital der Stadtbau Freiberg GmbH. Zwischen der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH und der Stadtbau Freiberg GmbH besteht seit 2002 ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag.

Das Haupt- und Kerngeschäft der Gesellschaft ist die Sanierungsträgertätigkeit. Im Auftrag der Stadt Freiberg ist sie für das Sanierungsgebiet "Freiberger Altstadt" und weitere Fördergebiete tätig. Die Stadtbau Freiberg GmbH verwaltet die bereitgestellten Fördermittel, berät in diesem Zusammenhang Grundstückseigentümer und die Stadt Freiberg. Darüber hinaus werden auch Sanierungsträgerleistungen für die Stadt Ostritz für das Fördergebiet „Marienthal“ erbracht.

Die Gesellschaft bewirtschaftet zwei eigene Wohngebietsparkhäuser im Stadtteil Freiberg-Friedeburg. Die Zukunft dieser Parkhäuser steht in einem engen Zusammenhang mit der Entwicklung im Wohngebiet Friedeburg. Die Planungen gehen davon aus, dass ein Bedarf zum Betrieb dieser Parkhäuser noch weit in das nächste Jahrzehnt bestehen wird.

Das Geschäftsjahr 2013 schloss mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 58 TEUR ab. Gemäß Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag wird der Gewinn an die Gesellschafterin abgeführt.

Die Umsatzerlöse aus der Vermietung der Parkhäuser sind infolge der abgeschlossenen Verträge stabil bei 286 TEUR geblieben. Der Bereich Vermietung der Parkhäuser in Freiberg führte zu einem Überschuss von 50 TEUR (Vorjahr 53 TEUR). Im Kerngeschäft der Sanierungsträgertätigkeit ist der Umsatz (251 TEUR) gegenüber dem Vorjahr (306 TEUR) gesunken, der Planansatz konnte jedoch erreicht werden. Das Geschäftsfeld schloss mit einem Überschuss von 49 TEUR (Vorjahr: 58 TEUR) ab.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 400 TEUR. Den Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die nahezu vollständig durch die Buchwerte der beiden Parkhäuser nebst Grund und Boden und Außenanlagen geprägt sind, in Höhe von 784 TEUR stehen die mittel- bis langfristig finanzierten Bankverbindlichkeiten in Höhe von 634 TEUR gegenüber. Die Verminderung des Anlagevermögens um 77 TEUR resultiert aus planmäßigen Abschreibungen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel von 1.101 TEUR. Die Liquidität war in 2013 vollständig und ist mittelfristig nach den derzeitigen Planungen gesichert.

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die zukünftige Städtebauförderung haben sich in den letzten Monaten deutlich verbessert. Die neue Regierung hat sich ausdrücklich zur Städtebauförderung bekannt. Die Bundesregierung hat beschlossen, die Bundesmittel für Städtebauförderung von bisher 455 Mio. EUR auf 700 Mio. EUR jährlich aufzustocken und insbesondere das Förderprogramm „Soziale Stadt“ weiter fortzuentwickeln.

In Bezug auf das Geschäftsfeld Parkhausbewirtschaftung sind die Rahmenbedingungen unverändert. Die Stellplatznachfrage ist unmittelbar von der Gesamtentwicklung des Wohngebiets abhängig. Die beiden wesentlichen Wohnungseigentümer im Wohngebiet Friedeburg planen derzeit keine Verringerung des Wohnungsbestandes durch Abrissmaßnahmen. Auch die Schaffung zusätzlicher Stellplatzkapazitäten im Gebiet ist derzeit nicht vorgesehen.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird bei konstanten Umsatzerlösen in den Bereichen Parkhausvermietung und Sanierungsträgertätigkeit aufgrund höherer Personal- und Materialaufwendungen mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung von rd. 50 TEUR gerechnet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der Stadtbau Freiberg GmbH durch die Bavaria Treu AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

# Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH

Anschrift: Beuststraße 1, 09599 Freiberg  
Kontakt: 03731/ 368 403 sowie www.wohnungsgesellschaft.de  
Gründung: Juni 1992  
Handelsregister: HRB 6251, Amtsgericht Chemnitz



## Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen zur Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. (...)

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Stadt Freiberg	51,00%
bauverein AG	49,00%

### Beteiligungen

Stadtbau Freiberg GmbH	100,00%
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	94,00%
BVD Freiberg GmbH	50,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	50,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung  
Beirat

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Pollenske, Frank-Peter	k.A.

## Bezüge der Geschäftsführung

Es wird von der Befreiung nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Reuter, Holger		Vorsitzender	k.A.
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen		stv. Vorsitzender	k.A.
Böttcher, Dr. Arnd			k.A.
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete		k.A.
Gunkel, Marcus			k.A.
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter		k.A.
Kretzer-Braun, Dr. Ruth			k.A.
Licht, Annette			k.A.
Meutzner, Volker			k.A.
Schmitzer, Günther			k.A.

## Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütungen für Beirat und Aufsichtsrat beliefen sich im Jahr 2013 in Summe auf 16,3 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	144.084	136.824	134.960
Immaterielle Vermögensgegenstände	95	67	78
Sachanlagen	140.765	133.450	131.489
Finanzanlagen	3.224	3.306	3.393
Umlaufvermögen	12.561	17.001	15.097
Vorräte	5.933	8.306	8.063
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	223	384	274
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	6.405	8.310	6.760
Rechnungsabgrenzungsposten	152	132	171
<b>Summe Aktiva</b>	<b>156.797</b>	<b>153.956</b>	<b>150.229</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	60.660	61.916	62.379
Gezeichnetes Kapital	16.080	16.080	16.080
Kapitalrücklage	1.889	2.139	2.902
Gewinnrücklagen	42.201	42.201	42.201
Bilanzergebnis	491	1.496	1.196
Rückstellungen	6.983	7.186	6.631
Verbindlichkeiten	89.142	84.845	81.211
Rechnungsabgrenzungsposten	12	10	8
<b>Summe Passiva</b>	<b>156.797</b>	<b>153.956</b>	<b>150.229</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	22.048	23.988	24.083
Umsatzerlöse	22.588	22.756	24.336
Bestandsveränderungen	-540	1.233	-253
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.637	1.690	1.181
Betriebsleistung	23.685	25.679	25.264
Betriebsaufwand	-19.380	-21.580	-20.629
Materialaufwand	-11.312	-12.725	-12.680
Personalaufwand	-2.373	-2.299	-2.345
Abschreibungen	-4.383	-5.214	-4.428
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.312	-1.342	-1.175
Betriebsergebnis	4.306	4.099	4.635
Finanzergebnis	-3.748	-2.941	-3.241
Erträge aus Beteiligungen	301	302	301
Erträge aus Gewinnabführung	3	95	58
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76	686	147
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.129	-4.024	-3.746
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	557	1.158	1.395
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-106	-273	-198
Sonstige Steuern	39	611	-1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>491</b>	<b>1.496</b>	<b>1.196</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	90,0%	92,5%	92,9%
Anlagenintensität	91,9%	88,9%	89,8%
Abschreibungsquote	3,0%	3,8%	3,3%
Investitionen	1.758	57	2.567
Investitionsquote	1,2%	0,0%	1,9%
Liquidität 3. Grades	46,2%	62,0%	60,8%
Eigenkapital	60.660	61.916	62.379
davon Gezeichnetes Kapital	16.080	16.080	16.080
Eigenkapitalquote	38,7%	40,2%	41,5%
Bankverbindlichkeiten	68.770	64.431	62.787
Veränderung Verschuldung	-2.079	-4.298	-3.633
Verschuldungsgrad	158,5%	148,7%	140,8%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	2,2%	6,2%	5,0%
Return on Investment (ROI)	0,3%	1,0%	0,8%
Eigenkapitalrentabilität	0,8%	2,4%	1,9%
Gesamtkapitalrentabilität	0,3%	1,0%	0,8%
Materialintensität	47,8%	49,6%	50,2%
Rohertrag	10.736	11.264	11.403
EBIT	4.610	4.496	4.994
EBITDA	8.993	9.710	9.422
ROCE	3,3%	4,0%	3,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	10,0%	9,0%	9,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	13
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	28
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	43	41	41
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	68,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	3	3	3
Frauenanteil Auszubildende	-	-	66,7%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	44,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	52	52	57
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	30,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Unternehmensgegenstand der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH (SWG) ist es vorrangig, eine sozial verantwortlichen Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen. Neben der Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes ist die Gesellschaft u. a. noch in den Geschäftsfeldern WEG-Verwaltung und Dienstleistung für andere Wohnungsunternehmen tätig.

Die SWG ist das größte kommunale Wohnungsunternehmen im Landkreis Mittelsachsen. In Freiberg ist die Gesellschaft mit 5.810 (im Vorjahr 5.866) eigenen, angemieteten und für Dritte verwalteten Wohnungen und Gewerbeeinheiten (inklusive VE der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG) die größte Anbieterin von Wohnraum und Marktführerin.

Insgesamt war das Jahr 2013 durch eine verhaltene Nachfrage am Wohnungsmarkt geprägt. Dieses drückte sich in einem leicht gestiegenen Leerstandsniveau aus. Trotz der schwierigeren Rahmenbedingungen übertrag das Jahresergebnis 2013 die geplante Höhe von 1.146 TEUR.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 41,5 % gegenüber 40,2 % im Vorjahr. Die wesentlichen Ursachen für den Anstieg sind das positive Jahresergebnis und die weitere Rückführung der langfristigen Darlehensverbindlichkeiten auch im Geschäftsjahr 2013.

Die Bilanzstruktur ist unverändert durch ein branchentypisches hohes Immobilienvermögen geprägt und bildet den branchentypischen Charakter eines anlagenintensiven Wohnungsunternehmens in den neuen Bundesländern ab. So beträgt der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme 89,9% gegenüber 88,9% im Vorjahr.

Das Ziel der Entschuldung der Gesellschaft wurde auch im Berichtsjahr zielstrebig weiter verfolgt. Durch Regel- und Sondertilgungen aus laufender Liquidität konnten die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Berichtsjahr von 64.073 TEUR auf 62.638 TEUR zurückgeführt werden, dies entspricht einem Rückgang um 2,2 %. Für das Sanierungsvorhaben Forstweg 65 und 67 wurden im Berichtsjahr planmäßig zinsgünstige Kreditaufnahmen in Höhe von 1.400 TEUR getätigt.

Der aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Cashflow nach DVFA/SG ist im Vergleich zum Vorjahr um 990 TEUR geringer ausgefallen. Ursache hierfür ist ein Einmaleffekt im Vorjahr (Umsatzsteuererstattung für frühere Jahre inklusive Zinsen (rund 1,1 Mio. EUR). Der Cashflow nach DVFA/SG beträgt rund das 1,9-fache der planmäßigen Darlehenstilgungen.

Seit dem 01.01.2007 ist die bauverein AG, Darmstadt, mit 49 % an der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH beteiligt. Auf Basis dieser Beteiligung und der zugrunde liegenden Prognoserechnung bis zum Jahr 2025 wird die Gesellschaft ihre positive Weiterentwicklung unverändert fortsetzen. Im Geschäftsjahr 2014 wird ein positives Jahresergebnis von 939 TEUR erwartet. In der Planung gehen wir davon aus, dass der Cashflow nach DVFA/SG 2014 rd. 4.800 TEUR betragen wird.

Zwischen der Gesellschaft und zwei Fondsgesellschaften bestehen Leasingverträge (bezüglich Wohnungs- und Gewerberaumbeständen), die seitens der Leasinggeber Andienungsrechte mit festen Preisvereinbarungen enthalten. Deren Wirksamwerden hängt von der Andienungserklärung der Leasinggeber ab. Die SWG ist somit bei Ausübung des Andienungsrechtes verpflichtet, die betreffenden Immobilien zu dem vereinbarten Andienungspreis von rund 29 Mio. EUR (2016) und 20 Mio. EUR (2019) zu erwerben und diesen Kaufpreis zu finanzieren.

Aufgrund des infolge der Finanzmarktkrise niedrigen Zinsniveaus können durchaus auch Chancen in der weiteren frühzeitigen Prolongation von in ihrer Zinsbindung auslaufenden Darlehen liegen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH durch die Bavaria Treu AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.



## Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 20.12.2001  
Handelsregister: HRA 84667, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung sowie die Veräußerung von Gebäuden bzw. Wohnungen in der Region von Nordhessen. Die Gesellschaft stellt eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Bevölkerungskreise sicher.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bvd Mittelhessen GmbH	94,00%
PERXIS Beteiligungsgesellschaft mbH	6,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
BVD Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Nogueira, German	0 TEUR
sowie	
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Schmidt, Ronald Hans	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Gesellschaften BVD Verwaltungs-GmbH und Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH erhalten für die Wahrnehmung der Geschäftsführungstätigkeit je 600 EUR jährlich. Die, die Gesellschaft nach außen vertretenden Personen erhalten keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	84.392	83.228	82.066
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	84.392	83.228	82.066
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	169	713	69
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	693	26
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	169	19	43
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>84.562</b>	<b>83.940</b>	<b>82.135</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	9.210	14.018	13.948
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	4.704	4.704
Gewinnrücklagen	9.209	9.900	10.223
Bilanzergebnis	0	-586	-980
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1	0	0
Rückstellungen	0	490	490
Verbindlichkeiten	75.348	69.432	67.698
Rechnungsabgrenzungsposten	4	1	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>84.562</b>	<b>83.940</b>	<b>82.135</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	6.470	5.565	4.783
Umsatzerlöse	6.470	5.565	4.783
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	6.470	5.565	4.783
Betriebsaufwand	-1.267	-1.634	-1.323
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.164	-1.164	-1.164
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-102	-470	-159
Betriebsergebnis	5.204	3.931	3.459
Finanzergebnis	-4.012	-2.321	-1.667
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.012	-2.321	-1.667
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.192	1.610	1.793
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-490	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.192</b>	<b>1.120</b>	<b>1.793</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	86,3%	97,3%	96,7%
Anlagenintensität	99,8%	99,2%	99,9%
Abschreibungsquote	1,4%	1,4%	1,4%
Investitionen	0	0	10
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	1,4%	24,0%	2,5%
Eigenkapital	9.210	14.018	13.948
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	10,9%	16,7%	17,0%
Bankverbindlichkeiten	63.591	66.951	65.371
Veränderung Verschuldung	-1.899	-5.916	-1.734
Verschuldungsgrad	818,2%	498,8%	488,9%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	18,4%	20,1%	37,5%
Return on Investment (ROI)	1,4%	1,3%	2,2%
Eigenkapitalrentabilität	12,9%	8,0%	12,9%
Gesamtkapitalrentabilität	1,4%	1,3%	2,2%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	6.470	5.565	4.783
EBIT	5.204	3.931	3.459
EBITDA	6.368	5.095	4.624
ROCE	6,2%	4,1%	4,2%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG ist Eigentümerin von diversen bebauten Grundstücken in der Region von Nord- und Mittelhessen mit dazugehörigen 2.100 Wohnungen mit einer gesamten Wohnfläche von 134.365 qm, die sie von der bauverein AG, Rechtsnachfolger durch Verschmelzung der HEGEMAG GmbH, Darmstadt, im Wege einer sale-and-lease-back-Transaktion erworben hat und an diese als gewerblicher Zwischenmieter langfristig im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages bis zum 31.12.2026 vermietet.

Für 2013 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.793 TEUR (im Vorjahr 1.120 TEUR) ausgewiesen. Gründe für die Ergebnisverbesserung liegen im Wesentlichen in der Umschuldung bestehenden Darlehen (4.796 TEUR; im Vorjahr 5.344 TEUR), in niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie niedrigeren Zinsaufwendungen (1.667 TEUR, im Vorjahr 2.321 TEUR) im Berichtsjahr.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme liegt bei 99,9 % (Vorjahr 99,2 %).

Die Sachanlagen sind im Wesentlichen durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Finanzierung entspricht der Laufzeit des Mietvertrags.

Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf 2.957 TEUR. Im vorherigen Geschäftsjahr betrug er 2.774 TEUR.

Sollte 2026 der Andienungspreis über dem Marktpreis liegen, so wird die Gesellschaft die Objekte an die bauverein AG andienen. Es ist davon auszugehen, dass auch zu diesem Zeitpunkt die bauverein AG in der Lage ist, den Ankaufspreis zu zahlen.

Das Risiko eines Instandhaltungsstaus bei den Wohnobjekten ist durch vertragliche Vereinbarungen, wonach die bauverein AG Instandhaltungs- und Modernisierungspflichten hat, in ein Bonitätsrisiko der bauverein AG transferiert worden.

Die Zinssätze für die Fremdfinanzierungsmittel sind überwiegend mittelfristig fest vereinbart. Sich nach dem Zinsfestschreibungszeitraum ergebende Änderungen im Zinsaufwand der Gesellschaft werden vertragsgemäß durch angepasste Mieten von der bauverein AG getragen. Ein Zinsänderungsrisiko besteht insoweit nicht.

Für 2014 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.797 TEUR erwartet, der über dem Jahresüberschuss von 2013 liegt. Dies resultiert aus niedrigeren Zinsaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Jahr 2013.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 20.12.2001  
Handelsregister: HRA 84670, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung sowie die Veräußerung von Gebäuden bzw. Wohnungen in der Region von Südhessen. Die Gesellschaft stellt eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Bevölkerungskreise sicher.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

BVD Südhessen GmbH	94,00%
PERXIS Beteiligungsgesellschaft mbH	6,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
BVD Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Nogueira, German	0 TEUR
sowie	
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Schmidt, Ronald Hans	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Gesellschaften BVD Verwaltungs-GmbH und Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH erhalten für die Wahrnehmung der Geschäftsführungstätigkeit je 600 EUR jährlich. Die die Gesellschaft nach außen vertretenden Personen erhalten keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	239.495	234.207	228.636
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	239.494	234.207	228.636
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	95	5.163	3.797
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	53	5.083	3.518
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	41	80	279
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>239.590</b>	<b>239.370</b>	<b>232.433</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	30.994	102.694	101.867
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	70.000	70.000
Gewinnrücklagen	30.993	32.400	32.419
Bilanzergebnis	0	294	-552
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Rückstellungen	0	822	787
Verbindlichkeiten	208.579	135.840	129.779
Rechnungsabgrenzungsposten	17	14	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>239.590</b>	<b>239.370</b>	<b>232.433</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	18.598	17.325	15.512
Umsatzerlöse	18.598	17.325	15.512
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	2.020	2.968
Betriebsleistung	18.598	19.345	18.481
Betriebsaufwand	-3.521	-4.927	-3.883
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-3.385	-3.385	-3.364
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-136	-1.542	-519
Betriebsergebnis	15.077	14.418	14.598
Finanzergebnis	-11.503	-7.284	-4.374
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.503	-7.284	-4.374
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	3.574	7.135	10.224
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-787	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.574</b>	<b>6.347</b>	<b>10.224</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	57,9%	93,6%	94,2%
Anlagenintensität	100,0%	97,8%	98,4%
Abschreibungsquote	1,4%	1,4%	1,5%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,1%	25,6%	22,2%
Eigenkapital	30.994	102.694	101.867
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	12,9%	42,9%	43,8%
Bankverbindlichkeiten	107.640	116.517	113.500
Veränderung Verschuldung	-5.427	-72.739	-6.061
Verschuldungsgrad	673,0%	133,1%	128,2%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	19,2%	36,6%	65,9%
Return on Investment (ROI)	1,5%	2,7%	4,4%
Eigenkapitalrentabilität	11,5%	6,2%	10,0%
Gesamtkapitalrentabilität	1,5%	2,7%	4,4%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohhertrag	18.598	17.325	15.512
EBIT	15.077	14.418	14.598
EBITDA	18.462	17.803	17.962
ROCE	6,3%	5,7%	6,3%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG, Darmstadt ist Eigentümerin von diversen bebauten Grundstücken in der Region von Südhessen mit dazugehörenden 4.406 Wohnungen mit einer gesamten Wohnfläche von 278.653 qm, die sie von der bauverein AG, Darmstadt, Rechtsnachfolger durch Verschmelzung der HEGEMAG GmbH, Darmstadt, im Wege einer sale-and-lease-back-Transaktion erworben hat und an diese als gewerblicher Zwischenmieter langfristig im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages bis zum 31.12.2026 vermietet.

Für 2013 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 10.224 TEUR (im Vorjahr 6.347 TEUR) ausgewiesen. Gründe für die Ergebnisverbesserung liegen im Wesentlichen in den niedrigeren Zinsaufwendungen (4.374 TEUR; im Vorjahr 7.284 TEUR), niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen (519 TEUR; im Vorjahr 1.542 TEUR) und höheren sonstigen betrieblichen Erträgen aufgrund von Objektverkäufen, trotz niedrigeren Mieteinnahmen aufgrund niedrigerer Zinsvereinbarungen im Rahmen des Eintritts in die 2. Mietperiode bei gleichzeitiger Umschuldung der bestehenden Darlehen (15.416 TEUR; im Vorjahr 16.937 TEUR).

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 98,4 % (im Vorjahr 97,8 %).

Die Sachanlagen sind im Wesentlichen durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Finanzierung entspricht der Laufzeit des Mietvertrags.

Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf 13.553 TEUR. Im vorherigen Geschäftsjahr betrug er 10.554 TEUR.

Sollte 2026 der Andienungspreis über dem Marktpreis liegen, so wird die Gesellschaft die Objekte an die bauverein AG andienen. Wir gehen davon aus, dass auch zu diesem Zeitpunkt die bauverein AG in der Lage ist, den Ankaufspreis zu zahlen.

Das Risiko eines Instandhaltungsstaus bei den Wohnobjekten ist durch vertragliche Vereinbarungen, wonach die bauverein AG Instandhaltungs- und Modernisierungspflichten hat, in ein Bonitätsrisiko der bauverein AG transferiert worden.

Die Zinssätze für die Fremdfinanzierungsmittel sind überwiegend mittelfristig fest vereinbart. Sich nach dem Zinsfestschreibungszeitraum ergebende Änderungen im Zinsaufwand der Gesellschaft werden vertragsgemäß durch angepasste Mieten von der bauverein AG getragen. Ein Zinsänderungsrisiko besteht insoweit nicht.

Für 2014 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 9.205 TEUR erwartet, der unter dem Jahresüberschuss von 2013 liegt. Dies resultiert aus geplanten höheren Aufwendungen für Hausbewirtschaftung im Vergleich zum Jahr 2013. Abweichungen von den Planzahlen werden sich aufgrund von geplanten aber noch nicht realisierten Verkäufen aus dem Portfolio ergeben. Im Nachgang werden sich unter anderem die Miete wie auch die Zinsaufwendungen reduzieren.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



# Geschäftsfeld Mobilität

- HEAG mobilo GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der HEAG mobilo GmbH:
  - HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
  - HEAG mobiTram GmbH & Co. KG
  - HEAG mobiServ GmbH
  - Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
- DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
- Frankfurt Ticket RheinMain GmbH
- Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH
- Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV)
- Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH)

## Ziele im Geschäftsfeld

Das Geschäftsfeld Mobilität erbringt einen Großteil der ÖPNV-Leistungen für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Region. Das Nahverkehrsangebot ermöglicht den Menschen Mobilität und gesellschaftliche Teilhabe. Es erfüllt damit einen wesentlichen Teil der Daseinsvorsorge. Gleichzeitig nützt die Mobilität mit Bussen und Bahnen dem Klimaschutz und stärkt die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Um den ÖPNV-Anteil am Gesamtverkehr weiter zu erhöhen, soll die bestehende Infrastruktur erhalten, qualitativ und quantitativ ausgebaut werden (z.B. Verbesserung der Barrierefreiheit und Fahrgastinformation in Fahrzeugen und an Haltestellen). Die Koordination der Nahverkehrsleistungen und die Abstimmung mit dem Rhein-Main-Verkehrsbund (RMV) erfolgen durch die Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA) sowie die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

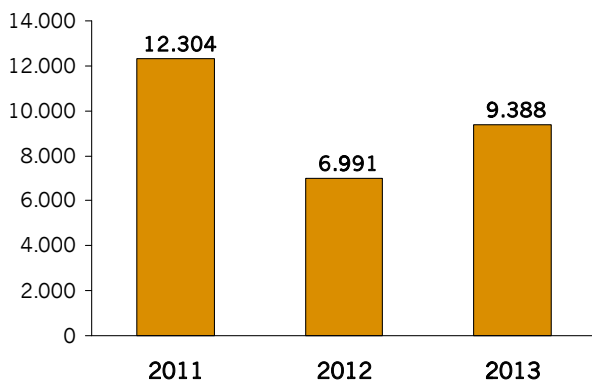
## Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die „Mobility Breaking Points“, ein Projekt zu Sturzrisiken älterer Menschen in Bussen, findet zwischen der Fresenius Hochschule Idstein und der HEAG mobilo statt. Das Forschungsprojekt „Green Move“ zwischen HEAG mobilo und TUD hat zum Ziel, neu entwickelte Hybridbusse im Darmstädter Buslinienverkehr zu testen, das Projekt „inDago“ befasst sich mit der Optimierung der Mobilität im Alter.

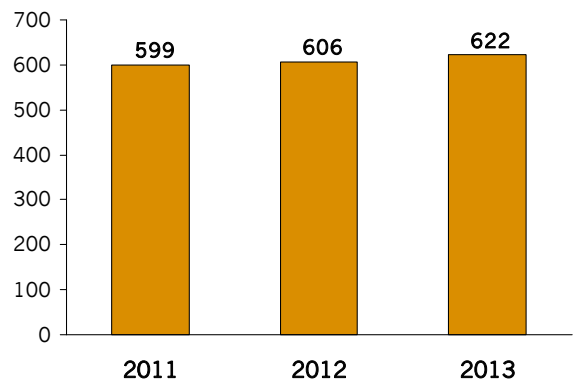
## Auszeichnungen \*



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



\* Auswahl von Auszeichnungen aller Unternehmen des Geschäftsfelds Mobilität



# DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

Anschrift: bahngALERIE, Europaplatz 1, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 360 510 sowie www.dadina.de  
Gründung: 01.07.1997  
Handelsregister: keine Eintragung



## Darstellung Unternehmenszweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung der öffentlichen Interessen im lokalen öffentlichen Personennahverkehr im Zuständigkeitsbereich seiner Mitglieder. Ihm obliegt die Organisation des lokalen ÖPNV und die Koordination des lokalen ÖPNV mit den Stadtverkehren im ÖPNV. Soweit nichts anderes vereinbart wird, bleiben die Stadtverkehre in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Die Mitglieder des Verbandes stimmen die von ihnen veranlassten Stadtverkehre mit dem Ziel einer Integration in den lokalen ÖPNV mit dem Verband ab.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Mitglieder

Landkreis Darmstadt-Dieburg  
Wissenschaftsstadt Darmstadt

## Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand  
Verbandsversammlung  
Fahrgastbeirat  
Städte- und Gemeindebeirat

## Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin	Vorsitzende	-
Fleischmann, Christel	Kreisbeigeordneter	stv. Vorsitzender	-
Buchwald, Edgar			-
Handschuh, Heiko	Kreistagsabgeordneter		-
Ludwig, Alexander			-
Streicher-Eickhoff, Marianne			-
Wegel, Hans	Stadtrat		-
Wucherpfennig, Dagmar	Kreistagsvorsitzende		-

## Bezüge des Zweckverbandsvorstands

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstands erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

## Verbandsversammlung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Ludwig, Alexander		Vorsitzender	-
De Stefano, Andre	Stadtverordneter		-
Flöter, Christian	Kreistagsabgeordneter		-
Freund, Boris	Kreistagsabgeordneter		-
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat		-
Gernhardt, Florian	Stadtverordneter		-
Hoffie, Klaus-Jürgen			-
Kirchhöfer, Gudrun	Kreistagsabgeordnete		-
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL		-
Klein, Rudolf	Stadtrat		-
Koch, Patrick			-
Kosub, Katrin	Stadtverordnete		-
Krist, Aron			-
Opitz, Stefan	Stadtverordneter		-

Rupprecht, Reinhard		-
Schäfer, Michael	Kreistagsabgeordneter	-
Schuchmann, Uwe		-
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL	-
Wagner, Holger		-
Weidner, Felix	Stadtverordneter	-

#### **Bezüge der Verbandsversammlung**

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	793	752	1.299
Immaterielle Vermögensgegenstände	291	291	292
Sachanlagen	502	461	1.007
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	18.840	25.333	22.569
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	18.839	25.332	22.211
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1	2	358
Rechnungsabgrenzungsposten	111	337	57
<b>Summe Aktiva</b>	<b>19.744</b>	<b>26.422</b>	<b>23.925</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	752
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	752
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	53	32	537
Rückstellungen	2.956	2.785	2.569
Verbindlichkeiten	16.736	23.605	20.067
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>19.744</b>	<b>26.422</b>	<b>23.925</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	34.203	38.307	37.677
Umsatzerlöse	34.203	38.307	37.677
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	411	2.357	903
Betriebsleistung	34.614	40.665	38.580
Betriebsaufwand	-34.436	-40.582	-37.787
Materialaufwand	-8	-9	-27
Personalaufwand	-473	-506	-569
Abschreibungen	-91	-99	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.864	-39.968	-37.191
Betriebsergebnis	179	82	793
Finanzergebnis	-179	-83	-41
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	3	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-180	-86	-42
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-0	-1	752
Außerordentliches Ergebnis	0	1	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>752</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	(vorl.) 2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Anlagenintensität	4,0%	2,8%	5,4%
Abschreibungsquote	11,4%	13,1%	0,0%
Investitionen	94	30	606
Investitionsquote	11,8%	4,0%	46,7%
Liquidität 3. Grades	215,1%	206,0%	261,3%
Eigenkapital	0	0	752
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	3,1%
Bankverbindlichkeiten	10.932	14.092	14.000
Veränderung Verschuldung	566	6.870	-3.538
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	>1.000%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	2,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,0%	3,1%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	100,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	3,1%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,1%
Rohertrag	34.195	38.298	37.650
EBIT	179	82	793
EBITDA	270	181	793
Kostendeckungsgrad	100,0%	100,0%	102,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	1,4%	1,2%	1,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	13	9	9
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	55,6%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	1	1
Frauenanteil Auszubildende	-	-	100,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	39,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	34	51	63
Frauenanteil innerhalb des Zweckverbandsvorstands	/	/	37,5%
Frauenanteil innerhalb der Versammlung	/	/	15,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die DADINA finanziert sich durch Umlagen des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt. Nach Umlagenerhebung schließt die DADINA mit einem betriebswirtschaftlich ausgeglichenen Ergebnis ab. Über dem Abgleich der abzurechnenden Umlage mit der geplanten Umlage ist es möglich, die wirtschaftliche Entwicklung der DADINA zu beurteilen.

Im Jahr 2013 erhöhte sich die geplante Umlage gegenüber den Vorjahren deutlich, da eine Anpassung der Vergütung der HEAG mobiBus notwendig wurde. Es ist zu erwarten, dass die Umlage im Jahr 2013 um ca. 500 TEUR niedriger als geplant ausfällt. Das Ergebnis des vom RMV zu verantwortenden regionalen Bus- und Schienenverkehrs wird vom RMV auf die Gebietskörperschaften umgelegt. Der RMV hat im November 2013 beschlossen, dass rückwirkend ab den Abrechnungen des Jahres 2012 eine Entlastung der regionalen Umlage erfolgt. Dies hat zu relevanten Minderaufwendungen für die DADINA geführt. Weitere Entlastungen ergaben sich durch die Neustrukturierung der Einnahmenaufteilung des Semestertickets und durch deutlich steigende Fahrgeldeinnahmen im Jahr 2013. Bei den Regiekosten reduzierten sich die Finanzierungskosten zur Bedienung des Kassenkredits deutlich, da sich die Kreditzinsen dauerhaft auf einem niedrigen Niveau bewegten.

Sehr erfreulich entwickelten sich die Fahrgast- und Verkaufszahlen. Seit 2012 widmet sich die DADINA intensiv dem Mobilitätsmanagement. Dies führte in 2013 dazu, dass sechs neue Vereinbarungen mit Behörden und Firmen abgeschlossen wurden. Dadurch konnten mehr als 5.000 Menschen dauerhaft als Zeitkartenkunden gewonnen werden. Die in 2012 durchgeführte tarifliche Umstrukturierung mit einer Aufwertung der Tageskarte gegenüber der Einzelkarte hat sich bewährt. Die Rückgänge im Segment „Einzelfahrkarte“ wurden überkompensiert durch Mehrverkäufe an Zeitkarten. Neu eingeführt wurde eine Jahreskarte für ältere Menschen (Jahreskarte 65+). Das neue Angebot wurde rege nachgefragt und es konnten Mehreinnahmen erzielt werden. Anfängliche Befürchtungen, die könne zu Minderverkäufen bei der 9-Uhr-Jahreskarte und der Seniorenmonatskarte führen, bestätigten sich nicht.

Im Jahr 2013 war die DADINA im auch investiv tätig, da viele Bushaltestellen im Landkreis Darmstadt-Dieburg barrierefrei ausgebaut bzw. mit neuen Wartehallen versehen wurden. Die Investitionskosten verbleiben bis zur Abrechnung der Fördermittel mit dem Land Hessen im Anlagenverzeichnis der DADINA. Die Fördermittel werden als Sonderposten beim Jahresabschluss berücksichtigt. Nach Abrechnung der Fördermittel erfolgt ein Verkauf des Anlagevermögens zum Nennwert an die Städte und Gemeinden des Landkreises, welche die Anlagen dann übernehmen.

Auch wenn sich die Situation im Jahr 2013 besser als erwartet darstellt, so ist weiterhin auf die strukturelle Unterfinanzierung des ÖPNV hinzuweisen. Ca. 70 % der Bestellkosten werden über Fahrgeldeinnahmen finanziert. Die Differenz ist über öffentliche Mittel auszugleichen. Da die Fördermittel des Landes Hessen seit dem Jahr 2005 nicht erhöht wurden, tragen die DADINA und die Verkehrsunternehmen das Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung des Nahverkehrs. Dies ist vor dem Hintergrund zu bewerten, dass langfristig mit steigenden Treibstoffkosten zu rechnen ist und die Mitarbeiter in den Verkehrsunternehmen zunehmend eine tarifliche Anpassung der Löhne fordern.

Für das Jahr 2014 ergibt sich für die DADINA die Problematik, dass mit der Insolvenz der Firma HAV Verkehrsbetriebsgesellschaft im November 2013 ein maßgeblicher Vertragspartner ausgefallen ist. Zur Sicherstellung der Verkehrsbedienung sind Verträge mit anderen Verkehrsunternehmen abzuschließen, was zu einer Erhöhung der Zuschusszahlung der DADINA führen wird. Dennoch ist zu erwarten, dass sich die Marktsituation auch in 2014 positiv darstellen wird, da sich die strukturelle Entwicklung des Bedienungsgebietes der DADINA positiv darstellt. Es gibt sowohl Zuwächse bei den Einwohnerzahlen wie auch bei den Beschäftigtenzahlen. Um das Angebot langfristig erhalten zu können, engagiert sich die DADINA in den Gremien des RMV für eine Anpassung der Zuschusszahlungen des Landes Hessen. Zur Gewinnung neuer Fahrgäste strebt die DADINA an, weitere JobTicket-Vereinbarungen abzuschließen. Mit der Umstellung der vorhandenen Jahreskarten auf das elektronische Ticket erwartet die DADINA eine weitere Attraktivierung des Zeitkartenangebotes für die Kunden.

Die Jahresabschlussprüfung erfolgt in 2013 durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg, ab 2014 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte + Touche für die nächsten fünf Jahre die Prüfung übernehmen. Die Vergabe des Auftrages erfolgte in 2013 in Zusammenarbeit mit der HEAG.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.





## HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 4900 sowie www.heagmobibus.de  
Gründung: 01.01.1989  
Handelsregister: HRA 4709, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Stadt-, Vorort- und Regionalverkehrsdiensten, einschließlich des Schülerverkehrs, mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, insbesondere wird eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals angestrebt. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher Art übernehmen und vertreten und Beteiligungen daran erwerben. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	99,04%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,48%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,48%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Steinmetz, Ralf	k.A.
Weiland, Doris	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	k.A.	k.A.	k.A.
Jahresergebnis	-318	-1.529	347
Eigenkapital	3.545	2.016	2.363
Bilanzsumme	11.371	10.517	9.965
Investitionen	1.975	263	21
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	148	149	145

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im ÖPNV lassen sich klare Positivtendenzen erkennen. Die steigenden Fahrgastzahlen und die Entwicklung der Umsätze sowie Gewinne lassen auf eine einsetzende Erholung des Geschäftsbereichs schließen. Allerdings zeigt sich, dass die Einsparungsbemühungen der Unternehmen und die Einnahmen durch die Fahrgäste alleine nicht mehr ausreichen, um das immer umfangreichere Bus- und Bahnangebot zu finanzieren. Trotz solider Entwicklung stellen der demografische Wandel und fehlende gefestigte Finanzierungsgrundlagen die Unternehmer im ÖPNV weiter vor Herausforderungen.

Seit 1998 verzeichnet Darmstadt stetig steigende Einwohnerzahlen. Für den bundesweiten Trend „zurück in die Kernstädte“ ist Darmstadt eines der besten Beispiele. Weiter steigende Studenten- und Einwohnerzahlen in der Stadt Darmstadt werden zu einem Mehrbedarf an ÖPNV-Verkehrsleistungen führen.

Experten des Landesverbandes Hessischer Omnibusunternehmer (LHO) kritisieren die ÖPNV-Politik in Hessen. Es werden zunehmend Verkehrsleistungen in ländlichen Gebieten gestrichen. Durch das Ausdünnen von Verkehrslinien in der Fläche wird das Angebot für Pendler und Schüler im ÖPNV immer unattraktiver. Hessens Busunternehmer beraten deshalb mit Experten über Mobilitätskonzepte der Zukunft.

Der Anstieg der Umsatzerlöse auf 16.513 TEUR ist im Wesentlichen auf höhere Erlöse aus der Anpassung der Vergütung aus dem Verkehrsvertrag, zusätzliche Erlöse aus der Umstellung des Fahrplanjahres an das Kalenderjahr sowie höhere periodenfremde Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Berichtsjahr beeinflusst durch höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und der Reduzierung der Pauschalwertberichtigungen. Der Tarifabschluss des LHO im Frühjahr 2012 führt zu einem leichten Anstieg des Personalaufwandes und beeinflusst auch die Vergütung der Subunternehmer. Dies sowie die Ausweitung der Verkehrsleistung auf der Linie KU führen zu einem höheren Materialaufwand. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für die Beseitigung von Unfallschäden sowie höheren Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen. Die HEAG mobiBus schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis vor Verwendung von 347 TEUR ab.

Bedingt durch die geringe Investitionstätigkeit (21 TEUR) und die planmäßigen Abschreibungen sank das Anlagevermögen. Trotz höheren Umlaufvermögens ist eine geringere Bilanzsumme zu verzeichnen. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital durch die Zuführung des Jahresüberschusses zu den Kapitalrücklagen beeinflusst, da die Verlustvorträge der vergangenen Jahre mit den Kapitalrücklagen verrechnet wurden. Das Eigenkapital steigt im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang der Verbindlichkeiten ist auf geringere Verbindlichkeiten aus Verkehrsleistungen und der planmäßigen Tilgung von Darlehen zurückzuführen. Dem gegenüber steigen die Rückstellungen aufgrund der Berücksichtigung des Abrechnungsrisikos aus dem Einnahmeaufteilungsverfahren.

Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden – unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien – Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die eingeleiteten Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken Berichterstattungspflicht. Das Risikomanagement für die HEAG mobiBus wird vom Gesellschafter HEAG mobilo übernommen. Besondere Ausfall-, Preisänderungs- oder Liquiditätsrisiken bestehen nicht. Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt bzw. zu keiner veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt.

Im November 2013 meldete die HAV Verkehrsbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG Insolvenz an. Einen Teil der Verkehrsleistungen (Linienbündel Weiterstadt) hat die HEAG mobiBus zum 01.03.2014 übernommen. Damit vergrößert das Unternehmen seinen Omnibusfuhrpark deutlich. Die Gesamtfahrplankilometer steigen auf über 6 Mio. Kilometer. Die Übernahme ist zunächst auf zwei Jahre befristet (Notvergabe). Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 wurde die HEAG mobiBus (ebenfalls im Rahmen einer Notvergabe) mit dem Betrieb der seither im Subauftrag bedienten Linien K50 und K52 an der Bergstraße beauftragt. Die politischen Entscheidungen für die Direktvergabe sind getroffen. Eine europaweite Ausschreibung wird folgen. Die Direktvergabe tritt ab dem Fahrplanwechsel 2016 in Kraft und hat eine Laufzeit von zehn Jahren.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird ein deutlicher Anstieg der Umsatzerlöse, im Wesentlichen durch die Übernahme der Verkehrsleistungen für das Linienbündel Weiterstadt, erwartet. Die Zunahme der Verkehrsleistungen spiegelt sich auch in den höheren erwarteten Material- und Personalaufwendungen wider. Weiteren Einfluss auf den Personalaufwand hat der neue Tarifabschluss des LHO. Unter Berücksichtigung der höheren sonstigen betr. Aufwendungen und der investitionsbedingt höheren Abschreibungen durch die Übernahme des Weiterstädter Linienbündels wird für das Geschäftsjahr 2014 ein Jahresüberschuss von 201 TEUR erwartet.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben. Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

## HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 4900 sowie www.heagmobibus.de  
Gründung: 15.12.1989  
Handelsregister: HRB 4569, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiBus GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, insbesondere wird eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals angestrebt.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HEAG mobilo GmbH	98,82%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,59%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,59%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Weiland, Doris	0 TEUR
Steinmetz, Ralf	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	-8	1	1
Eigenkapital	27	28	30
Bilanzsumme	29	30	31
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



## HEAG mobilo GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 4000 sowie www.heagmobilo.de  
Gründung: 29.12.1989  
Handelsregister: HRB 4441, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Beförderung von Personen im öffentlichen Personennahverkehr. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten oder pachten.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz nach § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG	74,00%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	26,00%

#### Beteiligungen

HEAG mobiServ GmbH	100,00%
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	100,00%
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	100,00%
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	100,00%
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	99,04%
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	98,82%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kalbfuss, Matthias	Vorsitzender	221 TEUR
Dirmeier, Michael		82 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2013 belief sich die Vergütung für die Geschäftsführung in Summe auf 504 TEUR. Diese beinhaltet auch die Vergütung von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

### Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schüßler, Ellen	Stadtverordnete	Vorsitzende	2 TEUR
Trautmann, Reinhold		1. stv. Vorsitzender	5 TEUR
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	2. stv. Vorsitzender	5 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		3. stv. Vorsitzender	5 TEUR
Schmidt, Walter	Stadtverordneter	4. stv. Vorsitzender	5 TEUR
Jourdan, Hartwig	Stadtverordneter	5. stv. Vorsitzender	5 TEUR
Busch, Gerhard	Stadtrat		4 TEUR
Fleischmann, Christel	Kreisbeigeordneter		4 TEUR
Korndörfer, Karl			4 TEUR
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin		4 TEUR
Pizzichetti, Antonio			3 TEUR
Thierolf, Axel			4 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat		4 TEUR
Weidner, Felix	Stadtverordneter		4 TEUR
Yilmaz, Ümit			4 TEUR

### Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2013 in Summe auf 71 TEUR. Diese beinhaltet auch die Vergütung von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	103.064	97.860	93.836
Immaterielle Vermögensgegenstände	447	607	704
Sachanlagen	83.821	81.158	78.731
Finanzanlagen	18.796	16.095	14.400
Umlaufvermögen	44.368	56.229	56.319
Vorräte	3.058	3.285	3.549
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	38.618	51.107	47.291
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.692	1.837	5.480
Rechnungsabgrenzungsposten	105	68	62
<b>Summe Aktiva</b>	<b>147.537</b>	<b>154.158</b>	<b>150.217</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	32.989	32.989	32.989
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	22.237	22.237	22.237
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	55.505	52.089	49.266
Verbindlichkeiten	56.559	66.854	65.994
Rechnungsabgrenzungsposten	2.485	2.227	1.968
<b>Summe Passiva</b>	<b>147.537</b>	<b>154.158</b>	<b>150.217</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	50.082	47.792	51.337
Umsatzerlöse	49.579	47.357	50.739
Bestandsveränderungen	-131	-103	-9
Andere aktivierte Eigenleistungen	634	538	606
Sonstige betriebliche Erträge	4.280	4.262	3.453
Betriebsleistung	54.361	52.053	54.790
Betriebsaufwand	-74.790	-77.807	-80.310
Materialaufwand	-39.811	-45.038	-42.628
Personalaufwand	-23.087	-21.211	-25.187
Abschreibungen	-7.043	-7.361	-7.761
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.848	-4.196	-4.733
Betriebsergebnis	-20.428	-25.754	-25.520
Finanzergebnis	-3.963	-4.015	-3.474
Erträge aus Beteiligungen	45	27	26
Erträge aus Gewinnabführung	20	8	82
Erträge aus anderen Finanzanlagen	672	658	555
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	261	182	81
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.340	-1.300	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.621	-3.591	-4.219
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-24.391	-29.769	-28.994
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	-2	-2
Sonstige Steuern	-76	-74	-183
Ergebnisübernahme	24.469	29.845	29.180
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	104,5%	105,9%	105,6%
Anlagenintensität	69,9%	63,5%	62,5%
Abschreibungsquote	6,8%	7,5%	8,3%
Investitionen	11.842	7.980	7.254
Investitionsquote	11,5%	8,2%	7,7%
Liquidität 3. Grades	118,8%	116,3%	114,5%
Eigenkapital	32.989	32.989	32.989
davon Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	22,4%	21,4%	22,0%
Bankverbindlichkeiten	33.494	31.402	29.320
Veränderung Verschuldung	-3.416	10.295	-859
Verschuldungsgrad	347,2%	367,3%	355,4%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	73,2%	86,5%	77,8%
Rohertrag	10.270	2.753	8.708
EBIT	-19.691	-25.060	-24.856
EBITDA	-12.648	-17.699	-17.095
Kostendeckungsgrad	69,4%	63,9%	65,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	42,5%	40,7%	46,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	340
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	66
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	382	396	406
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	16,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	11
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	5
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	9	5	16
Frauenanteil Auszubildende	-	-	31,3%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	49,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	59	53	62
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	13,3%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Seit 1998 verzeichnet Darmstadt stetig steigende Einwohnerzahlen. Zum 31.12.2013 erreicht die Wissenschaftsstadt mit 151.944 Einwohnern einen neuen Höchststand. Viele deutsche Städte spüren derzeit die ersten negativen Auswirkungen des demografischen Wandels, daher ist der Bevölkerungszuwachs besonders positiv zu werten. Mit der prognostizierten weiterhin positiven Bevölkerungsentwicklung im Verkehrsgebiet ist eine anhaltend hohe Nachfrage im ÖPNV zu erwarten. Die von der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt beschlossene Straßenbahnanbindung des Standortes „Lichtwiese“ der Technischen Universität Darmstadt wird den ÖPNV weiter stärken.

Der weitere Anstieg der Fahrgastzahlen sowie der Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen ist eine erfreuliche Entwicklung, allerdings werden die Einsparbemühungen der Unternehmen und die Fahrgeldeinnahmen alleine nicht mehr ausreichen, um das immer umfangreichere Bus- und Bahnangebot entsprechend zu finanzieren. Angesichts steigender Kosten und zunehmender Verkehrsleistung appelliert der Verbund Deutscher Verkehrsunternehmen an Bund und Länder, die Kofinanzierung des ÖPNV nicht weiter zurückzufahren. In den vergangenen zehn Jahren sanken die Zahlungen der öffentlichen Hand um fast 250 Mio. EUR. Bislang haben die Unternehmen die fehlenden öffentlichen Gelder durch Einsparungen und Fahrpreiserhöhungen weitestgehend selbst kompensiert. Doch gerade angesichts der anstehenden Sanierungsinvestitionen im ÖPNV von mindestens vier Milliarden EUR sind zusätzliche öffentliche Gelder erforderlich. Ohne weitere Unterstützung von Bund und Ländern kann es keine Modernisierung oder Angebotserweiterungen im ÖPNV mehr geben, denn Städte, Kommunen und Gemeinden können die notwendigen Investitionen in die ÖPNV-Infrastruktur nicht alleine stemmen.

Wie bereits das Vorjahr war das Geschäftsjahr 2013 geprägt durch die grundhafte Sanierung der Trasse in der Heidelberger Landstraße, bei der die Gleisanlage zudem von einem Schotter- in ein Rasengleis umgewandelt wurde. In diesem Zuge wurden in dem betreffenden Abschnitt zwei Haltestellen barrierefrei ausgebaut. Darüber hinaus hat das Unternehmen zwei weitere Straßenbahnhaltestellen im Darmstädter Stadtgebiet modernisiert.

Im Herbst 2013 hat Hessen Mobil die seit mehr als sieben Jahren geplante Erneuerung der B26-Brücke über die Autobahn A5 begonnen. Um den Straßenbahnbetrieb während der etwa zweijährigen Bauzeit aufrecht zu erhalten, wurde eine Behelfsbrücke errichtet. Die HEAG mobilo ist an den Kosten dafür beteiligt.

Gegenüber 2012 ist ein Anstieg der Umsatzerlöse um 3.382 TEUR zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse waren im Vorjahr durch Anpassungen belastet, die auf den Ergebnissen der Fahrgastzählung aus dem Jahr 2010 des RMV beruhen. Zudem stiegen die Umsatzerlöse aus dem Einnahmearbeitungsverfahren und aus der Bereitstellung von Ressourcen zur Erstellung von Straßenbahnbetriebsleistungen. Dagegen sanken die sonstigen betrieblichen Erträge, die im Vorjahr stark durch Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens beeinflusst waren. Die Bauaktivitäten blieben zwar auf einem weiterhin recht hohen Niveau, jedoch sanken die Aufwendungen hierfür deutlich und führten zu einem Rückgang des Materialaufwandes. Der Personalaufwand war 2012 durch die Auflösung von Rückstellungen für Altersversorgung beeinflusst und lag deutlich niedriger als in den Vorjahren. Im Berichtszeitraum erreichten die Aufwendungen für Altersversorgung ein normales Volumen und führten somit zu einem Anstieg des Personalaufwandes. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 4.733 TEUR leicht über Vorjahresniveau. Der Zinsaufwand ist im Vergleich zu 2012 um 628 TEUR höher. Ursächlich hierfür ist die Abzinsung von Pensionsverpflichtungen. Aufgrund dieser Einflüsse beläuft sich das strukturbedingt negative Ergebnis vor Verlustübernahme auf - 29.180 TEUR. Es ist erheblich durch Instandhaltungsmaßnahmen geprägt.

Insgesamt investierte die HEAG mobilo 7.254 TEUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Die Investitionen betrafen dabei Infrastrukturmaßnahmen sowie Anlagen zur Fahrgastinformation. Unter Berücksichtigung der Investitionen, der erhaltenen Zuschüsse und der Abschreibungen sanken die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen. Das geringere Anlagevermögen und die gesunkenen Forderungen aus Zuschüssen führen zu einem Rückgang der Bilanzsumme. Auf der Passivseite ist der Rückgang der Verbindlichkeiten aus noch nicht erhaltenen Zuschüssen, der Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-



## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

instituten und Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ursächlich für eine deutlich geringere Bilanzsumme.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken setzt die HEAG mobilo GmbH wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein, die permanent weiterentwickeln. Dabei werden sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen überprüfen wir auf ihre Wirksamkeit. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Damit war keine Veränderung der Unternehmensausrichtung notwendig.

Wegen der Erneuerung der Autobahnbrücke A5 erfolgt der eingleisige Straßenbahnbetrieb zwischen Darmstadt und Griesheim noch bis Herbst 2014 über eine separate Behelfsbrücke. Ein weiteres umfassendes Bauvorhaben ist die Errichtung einer neuen Nahverkehrspur in der Bismarckstraße. Mit den Vorarbeiten für den westlichen Teilabschnitt zwischen Poststraße und Dolivostraße wurde im Sommer 2013 begonnen. Die Gleisbauarbeiten werden voraussichtlich ab Ende 2014 erfolgen. Nicht nur Gleissanierungen werden das Unternehmen in den kommenden Jahren beschäftigen, auch die Fortsetzung des barrierefreien Umbaus von weiteren Straßenbahnhaltestellen ist geplant. Um die Fahrstromversorgung der Straßenbahnen zu sichern, stehen in den nächsten Jahren umfangreiche Erneuerungen an Fahrleitungs- und Fahrstromversorgungsanlagen an. Die bestehenden Anlagen entsprechen nicht mehr dem aus Betriebsenergieerweiterungen resultierenden höheren Fahrstrombedarf. Mit der Realisierung der ersten Teilmaßnahmen soll 2014 begonnen werden. 2013 wurde mit der Errichtung eines neuen Sozialgebäudes auf dem Betriebshof Frankenstein in Darmstadt-Eberstadt begonnen. Dessen Fertigstellung im ersten Halbjahr 2014 erwartet wird. Das bisherige Gebäude stammt aus den 1960er Jahren, ist sanierungsbedürftig und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Auch müssen weitere Sanierungsmaßnahmen an anderen Gebäuden vorgenommen werden, dazu zählen unter anderem die Flachdächer der Straßenbahnhauptwerkstatt auf dem Betriebshof Böllenfalltor. Diese sollen ab 2014 über einen Zeitraum von drei Jahren instand gesetzt werden sollen. Außerdem werden die von der Aufsichtsbehörde geforderten Maßnahmen zum Brandschutz fortgesetzt.

Durch den hohen Sanierungsbedarf wird für 2014 mit Kostensteigerungen beim Materialaufwand gerechnet. Bei den Fahrgeldeinnahmen ist von einer leichten Steigerung auszugehen. Unter Berücksichtigung der beschriebenen Einflüsse ist 2014 ein strukturbedingt negatives Ergebnis vor Verlustübernahme von -31.500 TEUR geplant.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.



## HEAG mobiServ GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 4455 sowie www.heagmobiserv.de  
Gründung: 08.12.2004  
Handelsregister: HRB 9369, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb einer Kraftfahrzeug-Werkstatt nebst Tankstelle und Waschanlage sowie die Erbringung von weiteren Dienstleistungen und Nebengeschäften im Kfz-Bereich.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	100,00%
------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Dirmeier, Michael	0 TEUR
Kalbfuss, Matthias	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	136	130	124
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	3	3
Sachanlagen	132	127	122
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	707	535	718
Vorräte	281	250	286
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	180	247	311
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	246	39	122
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>842</b>	<b>665</b>	<b>843</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	553	553	553
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	453	453	453
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	26	27	27
Verbindlichkeiten	264	86	263
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>842</b>	<b>665</b>	<b>843</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	3.999	3.896	3.746
Umsatzerlöse	4.000	3.894	3.755
Bestandsveränderungen	-1	2	-10
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	14	12	1
Betriebsleistung	4.013	3.908	3.747
Betriebsaufwand	-3.996	-3.902	-3.666
Materialaufwand	-3.327	-3.171	-2.987
Personalaufwand	-167	-244	-224
Abschreibungen	-45	-41	-33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-456	-447	-421
Betriebsergebnis	17	6	81
Finanzergebnis	3	3	1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	21	8	82
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Ergebnisabführung	-20	-8	-82
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	407,9%	425,5%	444,7%
Anlagenintensität	16,1%	19,5%	14,8%
Abschreibungsquote	33,4%	31,3%	26,8%
Investitionen	30	36	29
Investitionsquote	22,1%	27,7%	23,3%
Liquidität 3. Grades	244,2%	475,6%	247,8%
Eigenkapital	553	553	553
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	65,6%	83,1%	65,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-67	-178	177
Verschuldungsgrad	52,4%	20,4%	52,4%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	82,9%	81,1%	79,7%
Rohertrag	672	725	759
EBIT	17	6	81
EBITDA	63	46	114
ROCE	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	4,2%	6,2%	6,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	6
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	5	7	6
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	4
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	4	3	4
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	30,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	19	24	37
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Dieselpreis hat geringere Umsatzerlöse in Höhe von 3.755 TEUR zur Folge. Diese Entwicklung zieht ebenso einen geringen Materialaufwand nach sich.

Mit dem Ausscheiden eines Mitarbeiters im Verlauf des Geschäftsjahres sank der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr. Ebenso verringerten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch geringere Mietaufwendungen gegenüber dem Vorjahr leicht. Die HEAG mobiServ schließt das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 82 TEUR ab.

Ursächlich für den Anstieg des Umlaufvermögens sind höhere Vorräte, höhere Forderungen und ein Anstieg der liquiden Mittel. Daraus resultiert eine im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Bilanzsumme. Das Anlagevermögen blieb mit den Investitionen in Höhe von 29,2 TEUR und nur geringfügig niedrigeren Abschreibungen nahezu unverändert. Auf der Passivseite ist im Wesentlichen ein höherer Bestand an Verbindlichkeiten gegeben. Die gestiegene Bilanzsumme bei gleichzeitig unverändertem Eigenkapital führt zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote auf 65,6 % zum Bilanzstichtag.

Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden – unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien – Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die eingeleiteten Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken Berichterstattungspflicht. Das Risikomanagement für die HEAG mobiServ wird vom Gesellschafter übernommen. Wesentliche Ausfall- oder Liquiditätsrisiken liegen nicht vor. Da Preissteigerungen bei der Treibstoffbeschaffung an die Kunden weitergereicht werden, besteht insoweit kein Risiko. Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt bzw. zu keiner veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt.

Der Nahverkehrsplan der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg sieht steigende Anforderungen an die Fahrzeugtechnik hinsichtlich Umweltfreundlichkeit und Fahrgastkomfort vor. Die HEAG mobiBus und NVS werden diese Anforderungen in den nächsten Jahren mit dem vorhandenen Fuhrpark weitestgehend erfüllen können, nur geringfügige Ersatzbeschaffungen werden notwendig sein. Daher dürfte die Auftragslage für die HEAG mobiServ weitestgehend gesichert sein. Dennoch bleibt der Markt für Werkstattleistungen im Nutzfahrzeugbereich schwierig. Die HEAG mobiBus und auch die NVS werden ihre Wartungs- und Instandhaltungskosten vor dem Hintergrund steigender Treibstoff- und Personalkosten weiterhin auf ein Maß, das Sicherheit gewährleistet, einschränken.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird mit einer Dieselpreissteigerung von 5 % gerechnet, die sowohl zu höheren Materialaufwendungen als auch zu steigenden Umsatzerlösen führen. Die HEAG mobiBus übernimmt zum 1. März 2014 einen Teil der Verkehrsleistungen des Hessischen Autobusverkehrs (HAV). Mit der kurzfristigen Übernahme, bedingt durch das Insolvenzverfahren des HAV, vergrößert die HEAG mobiBus ihren Omnibusfuhrpark um mehr als 20 Fahrzeuge. Für die HEAG mobiServ bedeutet dies eine deutliche Auftragssteigerung im Werkstattbereich, die nur mit der Einstellung neuer Mitarbeiter bewerkstelligt werden kann. Auch der Dieselaussatz wird sich deutlich erhöhen. Zum Planungszeitpunkt war diese Entwicklung noch nicht bekannt.

Unter Einbeziehung der oben genannten Einflussfaktoren erwartet die HEAG mobiServ 2014 deutliche Umsatzsteigerungen, bedingt durch ein deutlich höheres Auftragsvolumen der Werkstatt und einen deutlich höheren Dieselaussatz. Entsprechend werden 2014 hinsichtlich der Materialaufwendungen sowie der Personal- und Mietaufwendungen deutliche Steigerungen zu verzeichnen sein. Unter Berücksichtigung der genannten Entwicklung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2014 ein Jahresergebnis auf Niveau des Berichtsjahres.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

## HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 4242 sowie www.heagmobitram.de  
Gründung: 08.12.2004  
Handelsregister: HRA 7158, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beförderung von Personen im Straßenbahnverkehr. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten oder pachten.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG mobilo GmbH	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Dirmeier, Michael	k.A.
Dittrich, Holger	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	92	91	92
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	90	88	90
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2	3	2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>92</b>	<b>91</b>	<b>92</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	50	50	50
Kapitalanteile	50	50	50
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	10	10	10
Verbindlichkeiten	32	31	32
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>92</b>	<b>91</b>	<b>92</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	25.799	25.719	26.615
Umsatzerlöse	25.799	25.719	26.615
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	25.799	25.719	26.615
Betriebsaufwand	-25.772	-25.692	-26.588
Materialaufwand	-25.749	-25.669	-26.565
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23	-23	-24
Betriebsergebnis	27	27	26
Finanzergebnis	1	1	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	27	27	26
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>26</b>



Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	218,3%	222,4%	219,7%
Eigenkapital	50	50	50
davon Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Eigenkapitalquote	54,2%	55,0%	54,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-6	-2	1
Verschuldungsgrad	84,5%	81,7%	83,6%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,1%	0,1%	0,1%
Return on Investment (ROI)	29,8%	30,2%	28,9%
Eigenkapitalrentabilität	55,0%	54,9%	53,0%
Gesamtkapitalrentabilität	29,8%	30,2%	28,9%
Materialintensität	99,8%	99,8%	99,8%
Rohertrag	50	50	50
EBIT	27	27	26
EBITDA	27	27	26
ROCE	33,4%	33,9%	32,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ausgehend von dem Verkehrsleistungsvertrag mit der HEAG mobilo werden die Umsatzerlöse und Aufwendungen auf Basis der Ist-Nutzung-Kilometer abgerechnet. Die Umsatzerlöse berechnen sich auf Grundlage der vorab festgelegten Parameter zuzüglich eines Risiko- und Gewinnaufschlags von 50 TEUR.

Das Jahresergebnis 2013 der HEAG mobiTram ist im Wesentlichen beeinflusst durch Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen in Höhe von 26.615 TEUR. Den Erlösen stehen Aufwendungen aus bezogenen Leistungen in Höhe von 26.565 TEUR gegenüber. Die HEAG mobiTram schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss von 26 TEUR ab.

Die Aktivseite der Bilanz besteht im Wesentlichen aus Forderungen gegen die HEAG mobilo in Höhe von 90 TEUR. Dem gegenüber stehen auf der Passivseite das Eigenkapital in unveränderter Höhe, Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Bei leicht gestiegener Bilanzsumme und konstantem Eigenkapital beläuft sich die Eigenkapitalquote auf 54,5 % und ist damit nahezu unverändert. Das Unternehmen verfügt über kein Anlagevermögen.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken setzen wir wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein, die wir permanent weiterentwickeln. Dabei werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen überprüfen wir auf ihre Wirksamkeit. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht.

Aufgrund der Ausgestaltung des Verkehrsleistungsvertrages hat die HEAG mobiTram weder ein nennenswertes Verlustrisiko noch eine nennenswerte Gewinnchance.

Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Damit war eine veränderte Ausrichtung des Unternehmens nicht notwendig.

Durch die vertraglichen Regelungen mit der HEAG mobilo erwarten wir für das Geschäftsjahr 2014 einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse und des Materialaufwandes von jeweils rund 5,7% bei einem Jahresergebnis in Höhe von 27 TEUR.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

## HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 4242 sowie www.heagmobitram.de  
Gründung: 29.12.2004  
Handelsregister: HRB 9362, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiTram GmbH & Co. KG.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
HEAG mobilo GmbH 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Dirmeier, Michael	0 TEUR
Dittrich, Holger	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	-7	1	1
Eigenkapital	26	28	29
Bilanzsumme	28	29	30
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



## Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 4800 sowie www.nvs-busreisen.de  
Gründung: 08.12.1997  
Handelsregister: HRB 24904, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation und Durchführung von öffentlichem Personen-Nahverkehr (ÖPNV). Ziel des Unternehmens ist die wirtschaftliche Erstellung von ÖPNV-Leistungen und eine bessere Kapazitätsauslastung der Gesellschaft. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	100,00%
------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Dirmeier, Michael	0 TEUR
Kalbfuss, Matthias	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	3.316	2.608	2.120
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.316	2.607	2.120
Finanzanlagen	1	1	1
Umlaufvermögen	591	961	1.166
Vorräte	38	40	67
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	501	510	671
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	51	411	428
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	166	16
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.910</b>	<b>3.735</b>	<b>3.303</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	696	-0	-0
Gezeichnetes Kapital	120	120	120
Kapitalrücklage	1.200	2.500	2.500
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-624	-2.786	-2.636
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	166	16
Rückstellungen	71	1.864	1.694
Verbindlichkeiten	3.133	1.866	1.609
Rechnungsabgrenzungsposten	10	5	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.910</b>	<b>3.735</b>	<b>3.303</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	2.834	2.965	3.199
Umsatzerlöse	2.834	2.952	3.176
Bestandsveränderungen	0	12	23
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	112	111	438
Betriebsleistung	2.946	3.076	3.637
Betriebsaufwand	-3.234	-5.398	-3.326
Materialaufwand	-1.351	-1.259	-1.238
Personalaufwand	-1.091	-1.149	-1.149
Abschreibungen	-496	-472	-420
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-297	-2.518	-519
Betriebsergebnis	-288	-2.322	311
Finanzergebnis	-106	171	-159
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	284	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-111	-113	-160
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-394	-2.151	153
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-8	0
Sonstige Steuern	-3	-3	-2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-397</b>	<b>-2.162</b>	<b>150</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	21,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	84,8%	69,8%	64,2%
Abschreibungsquote	15,0%	18,1%	19,8%
Investitionen	1.719	2	2
Investitionsquote	51,8%	0,1%	0,1%
Liquidität 3. Grades	18,4%	25,8%	35,3%
Eigenkapital	696	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	120	120	120
Eigenkapitalquote	17,8%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	906	-1.267	-257
Verschuldungsgrad	462,0%	< -1.000%	< -1.000%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-14,0%	-72,9%	4,7%
Return on Investment (ROI)	-10,2%	-57,9%	4,6%
Eigenkapitalrentabilität	57,1%	< -1.000%	> 1.000%
Gesamtkapitalrentabilität	-10,2%	-57,9%	4,6%
Materialintensität	45,9%	40,9%	34,0%
Rohertrag	1.483	1.706	1.961
EBIT	-288	-2.322	311
EBITDA	208	-1.850	731
ROCE	-7,6%	-119,7%	20,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	37,0%	37,4%	31,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	33
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	37	36	35
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	5,7%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	48,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	29	32	33
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die NVS hat für das Linienbündel „nördliche Bergstraße“ einen sogenannten „Netto-Vertrag“ mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) abgeschlossen, wie dieser beim VRN üblicherweise zur Anwendung kommt. Die Aufwendungen und Fahrgeldeinnahmen mussten vom Unternehmen bei Angebotsabgabe im Frühjahr 2010 für die gesamte Vertragslaufzeit bis Ende 2018 prognostiziert werden. Daraus ergab sich ein Zuschussbedarf pro Betriebsjahr. Preissteigerungen, die über das kalkulierte Niveau hinausgehen, werden nicht von den Aufgabenträgern ausgeglichen. Daher geht die erhebliche Dieselpreissteigerung seit Angebotsabgabe voll zu Lasten der NVS. Der Dieselpreis ist bis Ende 2013 um fast 16 % gestiegen, zwischenzeitlich lag der Preis noch höher. Die Fahrpreise dagegen wurden im Durchschnitt lediglich um 3,3 % - 3,5 % jährlich angehoben. Zudem erfolgt die Anhebung der Fahrpreise zeitversetzt. Bei Gesprächen mit dem VRN über vertragliche Anpassungen konnte kein positives Ergebnis erzielt werden.

Die NVS ließ im Auftrag des VRN 2012 eine Fahrgastzählung durchführen. Die Ergebnisse liegen seit Juni 2013 vor und zeigen einen deutlichen Anstieg der Fahrgastzahlen auf den Linien der NVS seit der letzten Zählung im Jahr 2007. Die Zählung 2007 bildete bisher die Grundlage für das Einnahmeverfahren des VRN. Auf Basis der neuen Ergebnisse werden alle Abrechnungen, auch für die Betriebsjahre 2011 und 2012, vorgenommen.

Die Umsatzerlöse steigen durch die Ergebnisse aus der Fahrgastzählung deutlich. Sie beinhalten auch periodenfremde Erträge aus der Nachberechnung für die Betriebsjahre 2011 und 2012. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist auf die Teilauflösung der Drohverlustrückstellung für das Linienbündel „Nördliche Bergstraße“ zurückzuführen, deren Bildung den sonstigen betrieblichen Aufwand im Vorjahr beeinflusste. Der Materialaufwand liegt für das Geschäftsjahr 2013 leicht unter dem Vorjahresniveau. Dagegen erreicht der Personalaufwand nahezu den Wert aus dem Vorjahr. Mit der Reduzierung des Omnibusbestandes in den Jahren 2012 und 2013 sanken die Abschreibungen leicht. Der Zinsaufwand ist durch die Abzinsung der Drohverlustrückstellung beeinflusst. Die NVS schließt das Geschäftsjahr 2013 mit einem Ergebnis vor Verrechnung mit dem Verlustvortrag in Höhe von 150 TEUR ab.

Das Anlagevermögen sank durch die geringe Investitionstätigkeit, die planmäßigen Abschreibungen und den Verkauf eines Omnibusses. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 64,2%. Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Bestand an Forderungen gegenüber dem VRN zum Bilanzstichtag. Auf der Passivseite ist ein Rückgang der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Ursächlich hierfür ist die planmäßige Teilauflösung der Drohverlustrückstellung für das Linienbündel „Nördliche Bergstraße“ sowie bei den Verbindlichkeiten die planmäßige Tilgung der zur Finanzierung von Omnibussen aufgenommenen Darlehen gegenüber der Gesellschafterin, HEAG mobilo GmbH. Bedingt durch den Verlustvortrag aus dem Vorjahr ist das Eigenkapital weiterhin negativ. Die Gesellschafterversammlung hat am 15.10.2012 eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von 1.300 TEUR eingesetzt und einen Rangrücktritt in Höhe von 965,0 TEUR beschlossen. Eine insolvenzrechtliche Überschuldung der Gesellschaft liegt demnach nicht vor.

Die NVS ist insbesondere aufgrund der fortschreitenden Intensivierung des Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiter entwickelt werden. Dabei werden - unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien - Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die eingeleiteten Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken Berichterstattungspflicht. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Jedoch bestehen Risiken, die das Unternehmen näher beobachtet, um Maßnahmen einleiten zu können.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird eine leichte Steigerung der um die periodenfremden Effekte bereinigten Umsatzerlöse erwartet, bedingt durch die Preissteigerung des VRN. Leistungssteigerungen im Schienenersatzverkehr sollen weitere Deckungsbeiträge generieren. Unter Berücksichtigung des erwarteten leichten Dieselpreis- und Personalkostenanstieges sowie der Neutralisierung des Ergebnisses für das Linienbündel „Nördliche Bergstraße“ durch die Drohverlustrückstellung ist für 2014 ein Jahresüberschuss von 77 TEUR geplant.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.



# Geschäftsfeld Gesundheit

- Klinikum Darmstadt GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der Klinikum Darmstadt GmbH:
  - Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikbetriebs-GmbH
  - Gesundheits- und Pflegeberufe DA - GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit
  - Klinikum Catering Service GmbH
  - Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH
  - Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH (MVZ)
  - Sanitätshaus am Klinikum GmbH
  - SSG Starckenburg Service GmbH
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
- Zweckverband Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Da.-Di.

## Ziele im Geschäftsfeld

Innerhalb des Geschäftsfelds Gesundheit leistet das Klinikum Darmstadt als Krankenhaus der Maximalversorgung einen herausgehobenen Beitrag zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung in Darmstadt und Südhessen. Daneben umfasst das Geschäftsfeld Altenhilfe und -pflegeleistungen, den Betrieb von Behindertenwerkstätten sowie von Schwimm- und Erholungsbädern. Ziel des Geschäftsfeldes ist es, die Krankenhausversorgung auf hohem Niveau zu sichern und weiter auszubauen. Gleiches gilt für die Altenpflege und die Behindertenwerkstätten. Darüber hinaus gilt es jedoch auch, Kosten zu senken und damit die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Ziel des Eigenbetriebs Werkstätten und Wohneinrichtungen ist es, ein selbst bestimmtes und modernes Leben von Menschen mit Behinderung zu organisieren und zu ermöglichen.

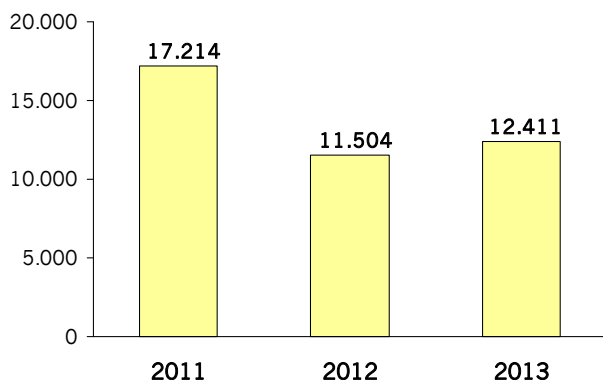
## Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Das Geschäftsfeld Gesundheit unterhält zahlreiche Kooperationen, u.a. zu der TU Darmstadt, der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, sowie zu den Universitäten Frankfurt, Heidelberg und Mannheim. Themenschwerpunkte sind u.a. „Haptische Sensoren“, die gemeinsame Durchführung von Vorlesungen und Untersuchungen sowie die Bereitstellung des Angebots des praktischen Jahres für Medizinstudenten (Akademisches Lehrkrankenhaus).

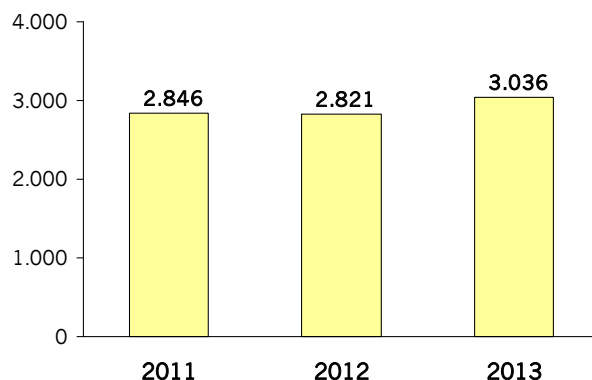
## Auszeichnungen \*



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



\* Auswahl von Auszeichnungen aller Unternehmen des Geschäftsfelds Gesundheit



# Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH

Anschrift: Dieburger Straße 31, 64287 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 40 20 sowie www.kinderkliniken.de  
Gründung: 16.07.1996  
Handelsregister: HRB 6557, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft beteiligt sich an der Aus- und Weiterbildung von Ärzten und Pflegepersonal. Die Gesellschaft dient der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Gesellschaftszweck des Unternehmens ist der Betrieb von medizinischen Fachabteilungen im Auftrag und im Namen der Gesellschafter und unter Wahrung der bei den Gesellschaftern verbleibenden Versorgungsverträge, insbesondere die Zusammenfassung der pädiatrischen Fachabteilungen einschließlich sozialpädiatrischer und Intensivbehandlung ohne operative Eingriffe an Kindern unter dem Namen "Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret".

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH	50,00%
Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz zu Darmstadt	50,00%

### Beteiligungen

Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit	25,00%
--	--------

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Lettgen, Dr. Bernhard	k.A.

## Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	3.389	3.664	3.803
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	5	4
Sachanlagen	1.331	1.619	1.658
Finanzanlagen	2.057	2.039	2.142
Umlaufvermögen	13.698	16.321	17.983
Vorräte	246	484	298
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.233	4.996	4.135
Wertpapiere	998	0	0
Liquide Mittel	7.222	10.840	13.550
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	5
<b>Summe Aktiva</b>	<b>17.087</b>	<b>19.984</b>	<b>21.791</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	6.968	9.452	11.880
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklage	102	102	102
Gewinnrücklagen	5.058	6.840	9.325
Bilanzergebnis	1.782	2.485	2.428
Sonderposten	1.240	1.553	1.610
Rückstellungen	1.565	1.630	1.637
Verbindlichkeiten	7.315	7.349	6.663
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>17.087</b>	<b>19.984</b>	<b>21.791</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	18.217	20.697	22.894
Umsatzerlöse	18.073	20.460	23.082
Bestandsveränderungen	144	237	-188
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.574	1.928	1.311
Betriebsleistung	19.791	22.626	24.205
Betriebsaufwand	-18.222	-20.297	-21.784
Materialaufwand	-3.162	-3.299	-3.825
Personalaufwand	-12.160	-14.052	-14.828
Abschreibungen	-239	-312	-393
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.661	-2.633	-2.738
Betriebsergebnis	1.569	2.329	2.421
Finanzergebnis	217	155	91
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	225	158	100
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-7	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-3	-9
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	1.786	2.483	2.512
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-80
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3	1	0
Sonstige Steuern	0	0	-4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.783</b>	<b>2.485</b>	<b>2.428</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	(vorl.) 2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	205,6%	258,0%	312,4%
Anlagenintensität	19,8%	18,3%	17,5%
Abschreibungsquote	7,1%	8,5%	10,3%
Investitionen	774	605	431
Investitionsquote	22,8%	16,5%	11,3%
Liquidität 3. Grades	154,3%	181,8%	216,7%
Eigenkapital	6.968	9.452	11.880
davon Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Eigenkapitalquote	40,8%	47,3%	54,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-1.354	34	-686
Verschuldungsgrad	133,9%	104,3%	79,9%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	9,8%	12,0%	10,6%
Return on Investment (ROI)	10,4%	12,4%	11,1%
Eigenkapitalrentabilität	25,6%	26,3%	20,4%
Gesamtkapitalrentabilität	10,4%	12,4%	11,1%
Materialintensität	16,0%	14,6%	15,8%
Rohertrag	15.055	17.398	19.069
EBIT	1.569	2.329	2.421
EBITDA	1.808	2.641	2.814
ROCE	11,7%	13,9%	12,3%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	61,4%	62,1%	61,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	21
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	121
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	255	139	142
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	85,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	1	1
Frauenanteil Auszubildende	-	-	100,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	48	100	104
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH, „Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret“ ist für die Region Südhessen und darüber hinaus der einzige Anbieter von voll- und teilstationären pädiatrischen, neonatologischen und kinder- und jugendpsychosomatischen Leistungen. Die pädiatrische und psychosomatische Versorgung erfolgt auf dem Gelände der Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz zu Darmstadt in zwei Gebäuden, die in 2007 und 2011 in Betrieb genommen wurden. Die neonatologische Versorgung erfolgt am Standort der Klinikum Darmstadt GmbH. Mit der Fertigstellung des 2. Bauabschnitts konnte ab dem 01.04.2011 der Kinderärztliche Notdienst der niedergelassenen Kinderärzte Darmstadts in den Räumlichkeiten in Betrieb genommen werden.

Die Kinderkliniken betreiben zusätzlich gemeinsam mit weiteren Krankenhäusern (Klinikum Darmstadt GmbH, Kreisklinik Groß-Gerau GmbH, Alice-Hospital Darmstadt) eine Krankenpflegeschule, in der unter anderem 40 Ausbildungsplätze für Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -krankenpfleger vorhanden sind. Diese gemeinsame Krankenpflegeschule firmiert unter dem Namen „Bildungszentrum für Gesundheit Mathildenhöhe“, Gesundheits- und Pflegeberufe Darmstadt – Groß-Gerau GmbH.

Die Fallzahlen stiegen von 27.799 (inkl. Sozialpädiatrisches Zentrum – SPZ) in 2012 auf 29.409 in 2013.

Die betrieblichen Erträge setzen sich zusammen aus den allgemeinen Krankenhausleistungen, ambulanten Leistungen und Wahlleistungen, die zusammen mit der Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen sowie den Materialaufwendungen einen Rohertrag in Höhe von über 19.000 TEUR ergeben. Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.428 TEUR (Vorjahr 2.485 TEUR)

Es werden kurz- und mittelfristig nicht benötigte Mittel sicherheits- und zinsorientiert in Tages- und Festgeldern sowie in festverzinslichen Wertpapieren ohne Kursrisiko investiert. Die Liquiditätsslage ist zufriedenstellend.

Da die Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH nicht als eigenständiges Krankenhaus im Krankenhausplan aufgenommen ist, werden der Gesellschaft vom Land Hessen unmittelbar keine Fördermittel zur Verfügung gestellt. Zur Finanzierung der Investitionskosten werden der Gesellschaft anteilig pauschale Fördermittel durch die Gesellschafter zur Verfügung gestellt. Im Geschäftsjahr 2013 wurden Investitionen in Höhe von 431 TEUR (Vorjahr 605 TEUR) getätigt, wovon 428 TEUR gefördert wurden.

Die Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret sind als Wirtschaftsbetrieb im unternehmerischen Handeln und den Chancen und Risiken im Wettbewerb am Gesundheitsmarkt ausgesetzt. Unmittelbare Risiken, die den Bestand der Darmstädter Kinderkliniken gefährden könnten, bestehen derzeit nicht.

Durch den Umzug in den 2. Bauabschnitt konnte mit der vollen Inbetriebnahme der psychosomatischen Tagesklinik begonnen werden. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass in den Jahren 2013 und 2014 die Belegung weiterhin gehalten und mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet werden kann. Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wurde die Solidaris Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft bestellt. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen, es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Bei den dargestellten Daten handelt es sich daher um vorläufige Werte.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

# Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt

Anschrift: Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151 / 132 974 sowie www.darmstadt.de  
Gründung: 01.01.1991  
Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Das Nordbad, das Schul- und Trainingsbad, das Bezirksbad Bessungen, der Woog, das Mühlalbad Eberstadt und das Arheilger Mühlchen werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Für das Jugendstilbad besteht ein Betriebsführungsvertrag mit einem privaten Betreiber. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

## Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung  
Betriebskommission  
Stadtverordnetenversammlung  
Magistrat

## Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Rasch, Torsten	1. Betriebsleitung	-
Konradt, Beate	Kfm. Betriebsleitung	-

## Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs bezieht ihre Bezüge im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Kernverwaltung.

## Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Reißer, Rafael	Bürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Ahrend, Dr. Klaus-Michael			0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin		0 TEUR
Beller, Rita	Stadträtin		0 TEUR
Böck, Karl-Heinz	Stadtverordneter		0 TEUR
Busch, Birgit	Personalrat		0 TEUR
Egner, Inge	Personalrätin		0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Schmidt, Walter	Stadtverordneter		0 TEUR
Schwaßmann, Dr. Helena	Stadtverordnete		0 TEUR
Sperling, Christopher	Stadtverordneter		0 TEUR
Töns, Karl-Heinz	Stadtverordneter		0 TEUR

## Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>(vorl.) 2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	49.396	48.559	47.626
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
Sachanlagen	26.169	25.332	24.400
Finanzanlagen	23.226	23.226	23.226
Umlaufvermögen	16.331	18.380	19.194
Vorräte	5	5	5
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	15.143	17.552	18.452
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.183	824	738
Rechnungsabgrenzungsposten	233	7	6
<b>Summe Aktiva</b>	<b>65.960</b>	<b>66.945</b>	<b>66.825</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	48.697	47.498	47.606
Gezeichnetes Kapital	17.000	17.000	17.000
Kapitalrücklage	10.739	10.739	10.739
Gewinnrücklagen	24.893	20.958	19.759
Bilanzergebnis	-3.935	-1.199	108
Sonderposten	1.260	1.239	1.314
Rückstellungen	1.238	1.185	1.120
Verbindlichkeiten	14.765	17.023	16.785
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>65.960</b>	<b>66.945</b>	<b>66.825</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>(vorl.) 2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
Gesamtleistung	3.539	3.748	4.033
Umsatzerlöse	3.539	3.748	4.033
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	66	3.032	3.287
Betriebsleistung	3.606	6.780	7.320
Betriebsaufwand	-7.105	-7.446	-7.695
Materialaufwand	-3.685	-3.806	-3.986
Personalaufwand	-2.039	-2.254	-2.351
Abschreibungen	-959	-947	-964
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-422	-439	-393
Betriebsergebnis	-3.499	-666	-374
Finanzergebnis	-324	-509	506
Erträge aus Beteiligungen	0	0	990
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	306	7	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-630	-516	-485
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-3.823	-1.175	131
Außerordentliches Ergebnis	-110	0	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-24	-24
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.935</b>	<b>-1.199</b>	<b>108</b>



Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	(vorl.) 2012	(vorl.) 2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	126,6%	125,0%	126,1%
Anlagenintensität	74,9%	72,5%	71,3%
Abschreibungsquote	1,9%	2,0%	2,0%
Investitionen	421	110	26
Investitionsquote	0,9%	0,2%	0,1%
Liquidität 3. Grades	761,2%	367,9%	351,3%
Eigenkapital	48.697	47.498	47.606
davon Gezeichnetes Kapital	17.000	17.000	17.000
Eigenkapitalquote	73,8%	71,0%	71,2%
Bankverbindlichkeiten	13.458	12.812	12.041
Veränderung Verschuldung	14.765	2.258	-238
Verschuldungsgrad	35,6%	41,0%	40,4%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-111,2%	-32,0%	2,7%
Return on Investment (ROI)	-6,0%	-1,8%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	-8,1%	-2,5%	0,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-6,0%	-1,8%	0,2%
Materialintensität	102,2%	56,1%	54,5%
Rohertrag	-146	-58	47
EBIT	-3.499	-666	615
EBITDA	-2.540	282	1.579
Kostendeckungsgrad	50,6%	85,0%	101,3%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	56,6%	33,2%	32,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	24
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	23
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	48	49	47
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	48,9%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	3
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	3	3
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	47,1
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	42	43	50
Frauenanteil innerhalb der Betriebsleitung	/	/	50,0%
Frauenanteil innerhalb der Betriebskommission	/	/	41,7%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die weiterhin angespannte finanzielle Situation des städtischen Haushaltes findet auch in der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2013 ihren Niederschlag. Die Auflagen zur Aufstellung wurden von der Betriebsleitung umgesetzt.

Die Besucherzahlen in den Freibädern lagen mit 429.000 Besuchern um 24.000 Badegäste (5,5 %) aufgrund etwas günstigerer Wetterbedingungen über dem Vorjahresergebnis mit 405.000.

Die Hallenbäder wurden 2013 von rund 297.500 Badegästen (Öffentlichkeit, Schulen und Vereine) besucht, das ist gegenüber dem Vorjahr (297.000) mit knapp 500 Besuchern nahezu unverändert.

Die Umsatzerlöse konnten in 2013 auf 4.033 TEUR gesteigert werden. Die Materialaufwendungen lagen mit 3.986 TEUR geringfügig über dem Jahreswert von 3.806 TEUR (Anstieg um 160 TEUR).

Im Bereich der Personalkosten waren Mehrausgaben in Höhe von 97 TEUR aufgrund von Wiederbesetzungen von Altersteilzeitstellen und Lohnsteigerungen notwendig. Der Personalaufwand beläuft sich nunmehr auf 2.351 TEUR.

Im Finanzhaushalt wurden keine nennenswerten Investitionen getätigt. Die Großprojekte „Neubau Nordbad“ und „Baulich-Technische Sanierung“ wurde in Abstimmung mit dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA) weiter vorbereitet. Unter Beteiligung eines externen Beratungsunternehmens wurden die bisherigen Untersuchungen zum Neubau Nordbad zusammengefasst und dienen als Basis für ein Bürger-Beteiligungsverfahren und Festlegung der weiteren Handlungsschritte.

Die wesentlichen Risiken im laufenden Betrieb liegen weiterhin bei den technisch veralteten Hallenbädern Nordbad und Schul- und Trainingsbad im hohen Aufwand für Energie sowie der Instandhaltung der technischen Anlagen. Die Tragfähigkeit des Daches im Nordbad wird weiterhin gutachterlich überwacht und durch Instandsetzungsmaßnahmen gesichert.

Die Struktur der Eintrittspreise in den städtischen Bädern ist generell nicht darauf ausgelegt, dass eine Kostendeckung zu erwarten ist. Eine strukturelle Unterdeckung wird in Kauf genommen, um das breitgefächerte Sport- und Gesundheitsangebot mit überregionaler Bedeutung anbieten zu können.

Für 2014 stehen im Eigenbetrieb Bäder die planerischen und finanziellen Voraussetzungen für die beiden Bauprojekte „Neubau Nordbad“ und „Baulich-Technische Sanierung“ des Eberstädter Mühlalbbades im Mittelpunkt. Daneben besteht Handlungsbedarf für die dauerhafte Gewässersanierung des Großen Woogs mit den vorgesehenen Maßnahmen „Bau einer Vorsperre mit Phosphor-Eliminierungsanlage“ und die Entschlammung des Naturbadesees.

Die Prüfungen des Geschäftsjahres 2012 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH wurden noch nicht abgeschlossen, es handelt sich daher bei den in der Gewinn- und Verlustrechnung dargelegten Werten um vorläufige Daten. Es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes gerechnet. Bei den für 2013 ausgewiesenen Werten handelt es sich ebenfalls um vorläufige Werte.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 konnte bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts nicht abgegeben werden.

# Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

Anschrift: Schreberweg 2, 64289 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 97700 sowie www.darmstaedter-werkstaetten.de  
Gründung: 1968  
Handelsregister: -



## Darstellung Unternehmenszweck

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt verfolgt mit ihren Behinderteneinrichtungen (Werkstatt für geistig behinderte Menschen, Zweigwerkstatt für psychisch kranke Menschen "Werkstatt für berufliche Rehabilitation", Wohneinrichtungen für geistig Behinderte "Kurt-Jahn-Anlage" mit Außenwohngruppe und Betreutem Wohnen) ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insb. durch die Unterhaltung der Werkstätten für behinderte Menschen. Der Betrieb wird als Eigenbetrieb entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

Träger  
Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

## Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung  
Betriebskommission  
Stadtverordnetenversammlung  
Magistrat

## Betriebsleitung

Name, Vorname	Vergütung
Preisher, Martina	57 TEUR

## Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung erhielt im Berichtszeitraum eine Vergütung von 57 TEUR.

## Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Akdeniz, Barbara	Stadträtin	Vorsitzende	0 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter		0 TEUR
Böck, Karl-Heinz	Stadtverordneter		0 TEUR
Egner, Inge	Personalrätin		0 TEUR
Eppich, Axel	Stadtverordneter		0 TEUR
Gernhardt, Florian	Stadtverordneter		0 TEUR
Kleiner, Gabriele			0 TEUR
Mayer, Peter	Stadtverordneter		0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Schintler, Anton	Stadtrat		0 TEUR
Vorbach, Dr. med. Ernst Ullrich			0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat		0 TEUR
Wieber, Gerd			0 TEUR

## Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

## Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	11.601	11.527	11.316
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	10	0
Sachanlagen	11.592	11.517	11.316
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	9.176	9.327	9.306
Vorräte	41	56	56
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	761	996	1.178
Wertpapiere	203	207	0
Liquide Mittel	8.171	8.068	8.072
Rechnungsabgrenzungsposten	8	5	14
<b>Summe Aktiva</b>	<b>20.786</b>	<b>20.860</b>	<b>20.636</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	16.303	16.564	16.348
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	11.893	11.893	11.893
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	3.410	3.671	3.454
Sonderposten	1.737	1.663	1.589
Rückstellungen	1.678	1.652	1.476
Verbindlichkeiten	1.068	981	1.223
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>20.786</b>	<b>20.860</b>	<b>20.636</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	8.380	8.356	8.559
Umsatzerlöse	8.377	8.353	8.559
Bestandsveränderungen	3	3	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	577	313	309
Betriebsleistung	8.956	8.669	8.868
Betriebsaufwand	-8.258	-8.478	-9.134
Materialaufwand	-2.998	-2.943	-2.940
Personalaufwand	-4.221	-4.416	-4.748
Abschreibungen	-260	-267	-287
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-778	-852	-1.159
Betriebsergebnis	699	191	-266
Finanzergebnis	24	72	51
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	118	162	60
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-95	-90	-9
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	722	263	-215
Außerordentliches Ergebnis	-234	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>486</b>	<b>261</b>	<b>-217</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	(vorl.) 2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	146,6%	149,6%	149,9%
Anlagenintensität	55,8%	55,3%	54,8%
Abschreibungsquote	2,2%	2,3%	2,5%
Investitionen	248	101	76
Investitionsquote	2,1%	0,9%	0,7%
Liquidität 3. Grades	450,1%	476,6%	446,8%
Eigenkapital	16.303	16.564	16.348
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	78,4%	79,4%	79,2%
Bankverbindlichkeiten	707	676	617
Veränderung Verschuldung	-70	-86	242
Verschuldungsgrad	28,6%	27,0%	27,3%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	5,8%	3,1%	-2,5%
Return on Investment (ROI)	2,3%	1,3%	-1,0%
Eigenkapitalrentabilität	3,0%	1,6%	-1,3%
Gesamtkapitalrentabilität	2,3%	1,3%	-1,0%
Materialintensität	33,5%	34,0%	33,2%
Rohertrag	5.381	5.412	5.619
EBIT	699	191	-266
EBITDA	959	458	21
ROCE	3,1%	1,8%	-1,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	47,1%	50,9%	53,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	37
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	71
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	92	92	108
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	65,7%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	1	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	50,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	45	47	44
Frauenanteil innerhalb der Betriebsleitung	/	/	100,0%
Frauenanteil innerhalb der Betriebskommission	/	/	23,1%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zweck und Aufgabe des Eigenbetriebes Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen (EDW) ist die Betreuung von Menschen mit Behinderungen. Mit den drei Betriebsteilen Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM 1), Werkstatt für berufliche Rehabilitation (WfbM 2) sowie Wohnbereich „Kurt-Jahn-Anlage“ (KJA) werden ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgt.

Die Einnahmen für Betreuung (Kostensatzerlöse) machen ~ 90% der Umsatzerlöse aus. Im Geschäftsjahr 2013 konnte die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Im Bereich der Werkstattgruppen wird der Umsatz überwiegend mit Dienstleistungen (Aktenvernichtung, Konfektionierung, Sortierarbeiten etc.) erwirtschaftet. Wie die gestiegenen Werkstatteerlöse zeigen, gab es für die Beschäftigten in 2013 eine akzeptable Arbeitsauslastung.

Der EDW erwirtschaftet in 2013 einen Jahresfehlbetrag, wenn auch geringer als geplant. Größter Aufwandsfaktor sind die Personalkosten, die ~ 55 % der Gesamtleistung ausmachen. Im Materialaufwand, der sogar leicht gesunken ist, werden die Aufwendungen für die Betreuung der Menschen mit Behinderungen ausgewiesen.

Ausschüttungen gibt es beim Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen nicht. Die Jahresüberschüsse der Vorjahre verblieben beim EDW und wurden gem. Beschluss der EDW-Betriebskommission, Magistrat und Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf das jeweilige Folgejahr übertragen und dienen nun zum Ausgleich des Fehlbetrages.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit wurden in 2013 weiterhin übliche Instandhaltungs- und Ersatzinvestitionen getätigt. Nach einem Brand in der WfbM2 wurden umfangreiche Brandschutzsanierungsarbeiten durchgeführt. Für die Folgejahre ist als Großprojekt die Dezentralisierung der Wohneinrichtung „Kurt-Jahn-Anlage“ zu erwähnen.

Der Eigenbetrieb finanziert sich aus eigenen Mitteln. Noch vorhandene „Alt-Darlehen“ werden kontinuierlich getilgt, eine Aufnahme von neuen Darlehen ist zurzeit weder notwendig noch vorgesehen.

Im Werkstattbereich könnten verstärkt Kunden dazu übergehen, fachlich einfachere Arbeiten wieder selbst zu erledigen. Es gilt hier also ein großes Spektrum an verschiedenen Arbeiten anzubieten. Im Kerngeschäft des EDW, der Betreuung und Förderung der Menschen mit Behinderungen, ist zu befürchten, dass die so genannten Kostenträger (wie z.B. Landeswohlfahrtsverband) die Mittel (Kostensätze) nicht in dem Maße erhöhen, oder sogar kürzen, wie vergleichbar die Sachkosten und der Personalaufwand steigen.

In Zeiten knapper werdender Mittel wird es eine besondere Herausforderung sein, die einerseits höheren Anforderungen an die Betreuung und die damit verbundene Notwendigkeit von (noch besser) qualifiziertem Personal in Einklang mit den betriebswirtschaftlichen Voraussetzungen zu bringen.

Mit Datum 13. November 2013 erteilte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Mannheim, für das Geschäftsjahr 2012 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Betriebskommission des EDW beschloss auf Ihrer Sitzung vom 21. November 2013, dass für das Geschäftsjahr 2013 die Deloitte & Touche GmbH, Mannheim erneut als Jahresabschlussprüfer zu bestellen ist. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen, es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit

Anschrift: Dieburger Straße 30, 64287 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 402-40 50  
Gründung: 01.03.2008  
Handelsregister: HRB 86658, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft dient der Förderung von Bildung und Erziehung und des öffentlichen Gesundheitswesens. Gegenstand des Unternehmens ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen für Gesundheits- und Pflegeberufe zum Zweck der Sicherung von qualifiziertem Personal für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Dazu dient insbesondere die Zusammenführung der Krankenpflegeschulen der Kreisklinik Groß-Gerau GmbH, der Klinikum Darmstadt GmbH, der Alice-Schwesternschaft vom Roten Kreuz Darmstadt e.V. in Zusammenarbeit mit der Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz und der Darmstädter gemeinnützigen Kinderklinikenbetriebs-GmbH "Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret".

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
Alice-Care gemeinnützige GmbH	25,00%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	25,00%
Klinikum Darmstadt GmbH	25,00%
Kreisklinik Groß-Gerau GmbH	25,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Koch, Markus	k.A.
Niemeier, Anette Irmgard	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	205	178
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	205	178
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	368	266
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	306	184
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	62	82
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	1
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>574</b>	<b>445</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	80	89
Gezeichnetes Kapital	0	50	50
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	35	35
Bilanzergebnis	0	-5	4
Sonderposten	0	199	170
Rückstellungen	0	5	5
Verbindlichkeiten	0	290	181
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>574</b>	<b>445</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
Gesamtleistung	310	465	453
Umsatzerlöse	310	465	453
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	18	50	40
Betriebsleistung	328	516	493
Betriebsaufwand	-326	-521	-484
Materialaufwand	-112	-142	-151
Personalaufwand	-98	-177	-183
Abschreibungen	-22	-28	-31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-94	-174	-120
Betriebsergebnis	2	-5	9
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	2	-5	9
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2</b>	<b>-5</b>	<b>9</b>



Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	(vorl.) 2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	39,1%	50,1%
Anlagenintensität	0,0%	35,6%	39,9%
Abschreibungsquote	0,0%	13,7%	17,2%
Investitionen	3	3	3
Investitionsquote	0,0%	1,5%	1,7%
Liquidität 3. Grades	0,0%	124,5%	143,3%
Eigenkapital	0	80	89
davon Gezeichnetes Kapital	0	50	50
Eigenkapitalquote	0,0%	13,9%	20,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-250	290	-110
Verschuldungsgrad	0,0%	252,6%	195,4%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,7%	-1,1%	2,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	-0,9%	2,1%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-6,2%	10,3%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-0,9%	2,1%
Materialintensität	34,3%	27,5%	30,7%
Rohertrag	197	323	302
EBIT	2	-5	9
EBITDA	24	23	40
Kostendeckungsgrad	100,7%	99,0%	101,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	29,8%	34,2%	37,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2	6	8
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	62,5%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	43,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	49	29	23
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Am 1. März 2008 erfolgte die Gründung der Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit – Mathildenhöhe. Die Beteiligung an der Gesellschaft in Höhe von jeweils 25% durch die Klinikum Darmstadt GmbH sowie die Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH (ebenfalls eine Tochtergesellschaft der Klinikum Darmstadt GmbH) erfolgte in 2011.

Die Gesellschaft dient der Förderung von Bildung und Erziehung und des öffentlichen Gesundheitswesens. Gegenstand des Unternehmens ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen für Gesundheits- und Pflegeberufe zum Zweck der Sicherung von qualifiziertem Personal für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Dazu dient insbesondere die Zusammenführung der Krankenpflegeschulen der Kreisklinik Groß-Gerau GmbH, der Klinikum Darmstadt GmbH, der Alice Schwesternschaft vom Roten Kreuz Darmstadt e.V. in Zusammenarbeit mit der Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz und der Darmstädter gemeinnützigen Kinderklinikenbetriebs-GmbH „Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret“.

Die jetzigen Räumlichkeiten in der Dieburger Straße wurden zum 1. Oktober 2010 bezogen.

Im Jahr 2013 betragen die Umsatzerlöse 453 TEUR (Vorjahr 465 TEUR).

Der Materialaufwand stieg von 142 TEUR in 2012 auf 151 TEUR in 2013.

Investitionen wurden in Höhe von 3 TEUR getätigt.

Das Jahresergebnis lag bei 9 TEUR.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 ist zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beteiligungsberichts noch nicht beendet, daher handelt es sich bei den umseitig dargestellten Werten der Gewinn- und Verlustrechnung um vorläufige Angaben. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Die Prüfung erfolgt durch die Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

## Klinikum Catering Service GmbH

Anschrift: Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 107 5000  
Gründung: 05.10.2006  
Handelsregister: HRB 85432, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen jeder Art, vorwiegend gegenüber den Einrichtungen des Klinikums Darmstadt, der Stadt Darmstadt und ähnlich zweckgerichteter Einrichtungen, insbesondere die Betriebsführung der Speiseversorgung gegenüber Patienten, Bewohnern der Altenheime, Mitarbeitern und Besuchern des Klinikums Darmstadt.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Da es um die zwingend notwendige Sicherstellung von Dienst- und Versorgungsleistungen für das Klinikum Darmstadt – als einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens – geht, dient die Gesellschaft der Deckung des Eigenbedarfs. Damit ist keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO gegeben.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	70,00%
Sodexo Catering Services GmbH	30,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Maurer, Clemens	0 TEUR
Welte, Prof. Dr. Martin	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	24	38	44
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	1
Sachanlagen	24	37	44
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	573	1.181	849
Vorräte	12	12	79
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	115	1.090	653
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	447	79	117
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>598</b>	<b>1.220</b>	<b>893</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	268	233	222
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	243	208	197
Rückstellungen	71	96	72
Verbindlichkeiten	259	890	600
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>598</b>	<b>1.220</b>	<b>893</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	3.652	6.220	6.869
Umsatzerlöse	3.652	6.220	6.869
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	16	37	80
Betriebsleistung	3.667	6.257	6.949
Betriebsaufwand	-3.536	-6.300	-6.961
Materialaufwand	-1.881	-4.267	-4.137
Personalaufwand	-1.328	-1.449	-2.171
Abschreibungen	-8	-8	-12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-318	-576	-642
Betriebsergebnis	132	-43	-12
Finanzergebnis	2	2	1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	133	-41	-12
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-41	6	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>92</b>	<b>-34</b>	<b>-12</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	608,9%	501,4%
Anlagenintensität	4,0%	3,1%	4,9%
Abschreibungsquote	31,8%	22,2%	26,9%
Investitionen	1	23	18
Investitionsquote	4,1%	60,1%	40,7%
Liquidität 3. Grades	173,8%	119,8%	126,4%
Eigenkapital	268	233	222
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	44,8%	19,1%	24,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-150	631	-290
Verschuldungsgrad	123,2%	423,0%	303,2%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	2,5%	-0,6%	-0,2%
Return on Investment (ROI)	15,5%	-2,8%	-1,3%
Eigenkapitalrentabilität	34,5%	-14,8%	-5,2%
Gesamtkapitalrentabilität	15,5%	-2,8%	-1,3%
Materialintensität	51,3%	68,2%	59,5%
Rohertrag	1.770	1.953	2.732
EBIT	132	-43	-12
EBITDA	139	-34	0
ROCE	28,5%	-4,3%	-2,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	36,2%	23,2%	31,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	101
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	106
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	97	152	207
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	51,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	37,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	14	10	10
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Am 05. Oktober 2006 erfolgte die Gründung der Klinikum Catering Service GmbH (KCS).

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen jeder Art vorwiegend gegenüber den Einrichtungen der Klinikum Darmstadt GmbH, der Stadt Darmstadt und ähnlich zweckgerichteter Einrichtungen, insbesondere die Betriebsführung der Speiserversorgung gegenüber Patienten, Bewohnern der Altenheime, Mitarbeitern und Besuchern der Klinikum Darmstadt GmbH. Gesellschafter sind die Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH (70%) und die Sodexo Services GmbH (30%).

Im Geschäftsjahr 2013 ergaben sich Änderungen in der Geschäftsführung. Herr Clemens Maurer wurde am 04.03.2013 und Herr Prof. Dr. Martin Welte am 18.06.2013 als Geschäftsführer bestellt. Herr Dr. Klaus-Michael Ahrend wurde am 04.03.2013, Herr Gerhard Becker am 17.06.2013 abberufen.

Im Jahr 2013 resultierten die Umsatzerlöse von 6.869 TEUR größtenteils aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Klinikum Darmstadt GmbH. Diese sind wie folgt zu unterteilen: Erlöse durch die vereinbarten Vergütungen je Beköstigungstag, Kasinobetrieb, Gästebewirtung, Patientenlogistik, Bewirtschaftung Kiosk.

Die Steigerung der Erlöse gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch die Patientenlogistik begründet. Hier wurden im Vergleich zum Vorjahr die Leistung ganzjährig erbracht, im Vorjahr hingegen nur über drei Monate. Darüber hinaus wurden die Leistungen erweitert.

Den Erlösen stehen Personalkosten gegenüber, welche in Bezug auf die Patientenlogistik 1.813 TEUR betragen. Die Kosten für Leiharbeiter betragen 1.294 TEUR. Diese beinhalten insbesondere Personalkostenerstattungen an die Klinikum Darmstadt GmbH.

Weitere nennenswerte Kostengrößen sind die Kosten für Lebensmittel (1.952 TEUR), die Kosten für den Speisetransport (630 TEUR) und Kosten für Dienstleistungen (305 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Investitionen in Höhe von 18 TEUR getätigt (Vorjahr 23 TEUR). Die Abschreibungen belaufen sich auf 12 TEUR (Vorjahr 8 TEUR).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entspricht dem Jahresfehlbetrag und beläuft sich auf 12 TEUR.

Zum 31.12.2013 wurde der Tätigkeitsbereich Patientenlogistik eingestellt. In diesem Zusammenhang erwarten wir im Kalenderjahr 2014 einen Umsatzrückgang um etwa 12 %. Im gleichen Umfang werden sich die Kosten reduzieren. Es wird mit einem leicht positiven Ergebnis gerechnet.

Da die Umsatzerlöse der Gesellschaft aus den Dienstleistungen für das Klinikum Darmstadt resultieren, besteht das Risiko, dass die Verträge durch die Klinikum Darmstadt GmbH gekündigt werden könnten. Die Geschäftsführung sieht derzeit keine Anzeichen dafür, dass die Zusammenarbeit nicht fortgesetzt wird. Darüber hinaus sind bestimmte Risiken durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Hierzu besteht eine Betriebshaftpflichtversicherung. Zum anderen werden bestimmte Risiken durch Einschluss in die bestehenden Verträge des Klinikums Darmstadt abgesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor. Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen wendet den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an.

# Klinikum Darmstadt GmbH

Anschrift: Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 107 0 sowie www.klinikum-darmstadt.de  
Gründung: zum 01.01.2009  
Handelsregister: HRB 88278, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere durch die ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb von Krankenhäusern sowie die Förderung der Altenhilfe, insbesondere durch den Betrieb von Heimen und Einrichtungen der Altenhilfe, die ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege von alten Menschen einschließlich deren sozialen und kulturellen Betreuung und das Angebot von Wohngelegenheiten, vor allem des betreuten Wohnens. Des Weiteren ist die Klinikum Darmstadt GmbH Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Frankfurt am Main und Heidelberg-Mannheim.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

### Beteiligungen

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH 100,00%  
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH 100,00%  
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH 50,00%  
Sanitätshaus am Klinikum GmbH 50,00%  
Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit 25,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Maurer, Clemens	183 TEUR
Welte, Prof. Dr. Martin	32 TEUR

## Bezüge der Geschäftsführung

Die im Berichtsjahr für die Geschäftsführung angefallenen Gesamtbezüge betragen 433 TEUR. Diese beinhalten auch Vergütungen von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Vorsitzender	0 TEUR
Schmidt, Peter	Stadtrat	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Akdeniz, Yücel	Stadtverordneter		0 TEUR
Faust, Georg			0 TEUR
Goldschmidt, Univ.-Prof.Dr.Andreas			0 TEUR
Hoffmann, Moritz	Stadtverordneter		0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter		0 TEUR
Lang, Werner			0 TEUR
Richter, Gabriele			0 TEUR
Tesar, Marikka			0 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat		0 TEUR
Wirth, Dr. Harald			0 TEUR

## Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Bezüge.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	159.178	154.403	154.349
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.190	2.242	2.423
Sachanlagen	156.886	151.573	151.374
Finanzanlagen	1.102	588	551
Umlaufvermögen	50.842	69.029	118.635
Vorräte	5.469	6.661	6.118
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	36.782	46.443	107.575
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	8.590	15.925	4.942
Rechnungsabgrenzungsposten	191	33	327
<b>Summe Aktiva</b>	<b>210.210</b>	<b>223.465</b>	<b>273.311</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	63.538	62.020	45.182
Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	8.000
Kapitalrücklage	61.308	74.317	72.495
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-5.771	-20.297	-35.312
Sonderposten	87.355	84.940	78.852
Rückstellungen	24.582	22.481	25.707
Verbindlichkeiten	33.949	53.995	123.519
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	758	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	28	29	51
<b>Summe Passiva</b>	<b>210.210</b>	<b>223.465</b>	<b>273.311</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	144.189	145.746	151.412
Umsatzerlöse	144.257	145.460	151.614
Bestandsveränderungen	-68	286	-202
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	46.723	39.566	103.223
Betriebsleistung	190.912	185.311	254.636
Betriebsaufwand	-196.562	-201.323	-271.091
Materialaufwand	-54.630	-54.749	-58.150
Personalaufwand	-100.163	-106.342	-110.001
Abschreibungen	-12.547	-13.268	-11.438
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.222	-26.964	-91.502
Betriebsergebnis	-5.650	-16.012	-16.455
Finanzergebnis	-227	-319	-627
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	12	34	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	110	56	21
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-349	-409	-648
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-5.877	-16.330	-17.082
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-160	-908	-355
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-6.037</b>	<b>-17.238</b>	<b>-17.438</b>



Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	45,2%	55,9%	44,0%
Anlagenintensität	75,7%	69,1%	56,5%
Abschreibungsquote	7,9%	8,6%	7,4%
Investitionen	15.725	10.612	11.641
Investitionsquote	9,9%	6,9%	7,5%
Liquidität 3. Grades	101,4%	132,3%	93,8%
Eigenkapital	63.538	62.020	45.182
davon Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	8.000
Eigenkapitalquote	30,2%	27,8%	16,5%
Bankverbindlichkeiten	4.225	19.321	17.307
Veränderung Verschuldung	1.983	20.046	69.524
Verschuldungsgrad	138,7%	153,9%	250,8%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-4,2%	-11,8%	-11,5%
Return on Investment (ROI)	-2,9%	-7,7%	-6,4%
Eigenkapitalrentabilität	-9,5%	-27,8%	-38,6%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,9%	-7,7%	-6,4%
Materialintensität	28,6%	29,5%	22,8%
Rohertrag	89.558	90.997	93.262
EBIT	-5.638	-15.977	-16.455
EBITDA	6.908	-2.709	-5.018
Kostendeckungsgrad	96,9%	91,5%	93,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	52,5%	57,4%	43,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	443
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	1.604
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	1.952	1.968	2.047
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	78,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	38
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	118
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	179	133	156
Frauenanteil Auszubildende	-	-	75,6%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	45,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	47	51	54
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	16,7%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Klinikum Darmstadt GmbH ist in den Krankenhausplan des Landes Hessen aufgenommen. Mit insgesamt 25 Fachabteilungen und Instituten (hier ist auch ein Medizinisches Versorgungszentrum enthalten) zählt sie zu den Krankenhäusern der höchsten Versorgungsstufe. Des Weiteren ist die Klinikum Darmstadt GmbH als Perinatalzentrum, als onkologisches Schwerpunktkrankenhaus und in enger Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Hemodialyse als Dialysezentrum anerkannt. Darüber hinaus besteht am Klinikum Darmstadt ein Institut für Notfallmedizin, das die ambulante notärztliche Versorgung im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt sicherstellt.

Zum Klinikum Darmstadt zählt auch noch das Alten- und Pflegeheim Emilstraße sowie der Pflege- und Wohnbereich Lilienpalais. Des Weiteren wird eine Krankenpflegeschule in Kooperation mit dem Bildungszentrum für Gesundheit Mathildenhöhe betrieben.

Das Klinikum Darmstadt befindet sich in einem umfassenden Restrukturierungsprozess, mit dem in 2010 begonnen wurde und der seither kontinuierlich fortgeführt wird. Umfassende Maßnahmen wurden und werden ergriffen, in deren Mittelpunkt die Realisierung des Zentralen Neubaus in der Darmstädter Innenstadt und damit die Zusammenführung der beiden bestehenden Klinik-Standorte steht.

Im Geschäftsjahr wurden in Summe 11.641 TEUR investiert. Dies entspricht einem Anstieg von 9,7% gegenüber dem Vorjahr mit 10.612 TEUR

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr um 49.846 TEUR auf 273.311 TEUR erhöht. Das Anlagevermögen hat sich mit 154.349 TEUR nur unwesentlich verändert. Das Umlaufvermögen ist dagegen stark gestiegen von 69.029 TEUR in 2012 auf 118.635 TEUR in 2013.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 17.438 TEUR ab.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine akut bestandsgefährdenden Risiken. Die Finanzierung der zukünftigen Investitionsprojekte wurde mit den entsprechenden Gremien abgestimmt.

Das Jahresergebnis wird sich 2014 gegenüber dem Jahresergebnis 2013 durch geplante Einsparungen im niedrigen zweistelligen Prozentbereich verbessern.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

# Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Süd Hessen mbH

Anschrift: Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 107 5055  
Gründung: 27.03.1995  
Handelsregister: HRB 6379, Amtsgericht Darmstadt



KRANKENHAUS-DIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT SÜDHESSEN MBH

## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Versorgungsleistungen, Wirtschaftsdiensten und medizinisch-technischen Leistungen für das Klinikum Darmstadt. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch andere Versorgungsleistungen, Wirtschaftsdienste und medizinisch-technische Leistungen für das Klinikum Darmstadt erbringen. Soweit die Leistungserbringung für das Klinikum Darmstadt hierdurch nicht beeinträchtigt wird, können die entsprechenden Leistungen auch für andere Krankenhäuser und sonstige Einrichtungen des Sozialbereichs erbracht werden.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%
<u>Beteiligungen</u>	
SSG Starkenburg Service GmbH	100,00%
Klinikum Catering Service GmbH	70,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Maurer, Clemens	0 TEUR
Welte, Prof. Dr. Martin	0 TEUR

## Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	43	43	43
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	43	43	43
Umlaufvermögen	2.080	1.683	808
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	385	287	586
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.695	1.396	222
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.123</b>	<b>1.726</b>	<b>850</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	833	831	828
Gezeichnetes Kapital	105	105	105
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	720	720	720
Bilanzergebnis	8	6	3
Rückstellungen	59	31	10
Verbindlichkeiten	1.231	864	13
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.123</b>	<b>1.726</b>	<b>850</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	398	43	0
Umsatzerlöse	398	43	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	129	10	6
Betriebsleistung	526	53	6
Betriebsaufwand	-406	-69	-31
Materialaufwand	-104	0	0
Personalaufwand	-67	-23	0
Abschreibungen	-8	-0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-228	-46	-31
Betriebsergebnis	120	-16	-25
Finanzergebnis	14	14	22
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	16	22
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-2	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	134	-2	-3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-0	-0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>134</b>	<b>-2</b>	<b>-3</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Anlagenintensität	2,0%	2,5%	5,0%
Abschreibungsquote	17,8%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	161,3%	188,1%	>1.000%
Eigenkapital	833	831	828
davon Gezeichnetes Kapital	105	105	105
Eigenkapitalquote	39,2%	48,1%	97,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-92	-367	-851
Verschuldungsgrad	154,8%	107,7%	2,7%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	33,8%	-5,2%	0,0%
Return on Investment (ROI)	6,3%	-0,1%	-0,4%
Eigenkapitalrentabilität	16,1%	-0,3%	-0,4%
Gesamtkapitalrentabilität	6,3%	-0,1%	-0,4%
Materialintensität	19,7%	0,0%	0,0%
Rohertrag	294	43	0
EBIT	120	-16	-25
EBITDA	128	-16	-25
ROCE	10,9%	0,0%	-0,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	12,7%	43,8%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Am 27. März 1995 erfolgte die Gründung der Krankenhaus Dienstleistungsgesellschaft Süd Hessen mbH (KDGS). Gesellschafterin ist die Klinikum Darmstadt GmbH.

Die KDGS ist seit 2013 auf das Ausüben ihrer Holdingeigenschaft beschränkt und wird durch das Handeln ihrer beiden Tochtergesellschaften (SSG Starkenburg Service GmbH und die Klinikum Catering Service GmbH) geprägt.

Im Geschäftsjahr 2013 ergaben sich Änderung in der Geschäftsführung. Herr Clemens Maurer wurde am 04.03.2013 und Herr Prof. Dr. Martin Welte am 18.06.2013 als Geschäftsführer bestellt. Herr Dr. Klaus-Michael Ahrend wurde am 04.03.2013, Herr Gerhard Becker am 17.06.2013 abberufen.

In 2013 erwirtschaftete die KDGS keine Umsatzerlöse.

Durchschnittlich waren im Kalenderjahr 2013 keine Arbeitnehmer in der Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft beschäftigt.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2013 nicht getätigt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist in 2013 negativ und beträgt -3 TEUR. Unter Berücksichtigung des minimalen Steueraufwands für latente Steuern ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von ebenfalls 3 TEUR.

Die Liquidität der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr von 1.396 TEUR auf 222 TEUR gesunken. Die Liquidität war im Geschäftsjahr jederzeit ungefährdet. Fremdkapital wurde nicht benötigt.

Aufgrund der Holdingeigenschaft der Gesellschaft hängt die weitere Entwicklung ausschließlich von den beiden Tochterunternehmen ab. Für die SSG Starkenburg Service GmbH und die Klinikum Catering Service GmbH wird jeweils mit einem leicht positiven Jahresergebnis in 2014 gerechnet.

In 2014 rechnet die KDGS nicht mit Beteiligungserträgen. Aufgrund der in 2013 angefallenen periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträge und Zinserträge sowie einmaligen Beratungsaufwendungen ist im Geschäftsjahr 2014 mit einer leichten Verschlechterung des Jahresergebnisses in Höhe dieser einmaligen Effekte zu rechnen.

Als Holdinggesellschaft ist die Gesellschaft den Risiken und Chancen ihrer Beteiligungsgesellschaften ausgesetzt. Zurzeit werden keine unabsehbaren Marktrisiken gesehen, da die Umsätze der Tochtergesellschaften im Wesentlichen mit der Klinikum Darmstadt GmbH erzielt werden. Darüber hinaus sind bestimmte Risiken durch Versicherungen abgedeckt. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor. Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2013 angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

# Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH

Anschrift: Grafenstraße 13, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 107 0 sowie www.klinikum-darmstadt.de  
Gründung: 12.07.2012  
Handelsregister: HRB 91386, Amtsgericht Darmstadt

## Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl. Weitere Versorgungsformen stehen der Gesellschaft offen, soweit sie rechtlich zulässig sind.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%
-------------------------	---------

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Mall, Prof. Dr. Gerhard	k.A.
Maurer, Clemens	k.A.

## Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	21
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	20
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	257	1.132
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	251	1.027
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	6	105
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	100
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>257</b>	<b>1.253</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	29	0
Gezeichnetes Kapital	0	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	4	-125
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	100
Rückstellungen	0	38	16
Verbindlichkeiten	0	190	1.237
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>257</b>	<b>1.253</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	0	282	1.444
Umsatzerlöse	0	282	1.444
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	10
Betriebsleistung	0	282	1.455
Betriebsaufwand	0	-278	-1.583
Materialaufwand	0	-60	-388
Personalaufwand	0	-133	-669
Abschreibungen	0	0	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-86	-520
Betriebsergebnis	0	4	-129
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	0	4	-129
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>-129</b>



Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	1,7%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	24,9%
Investitionen	0	0	26
Investitionsquote	0,0%	0,0%	125,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	112,7%	90,4%
Eigenkapital	0	29	0
davon Gezeichnetes Kapital	0	25	25
Eigenkapitalquote	0,0%	11,2%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	190	1.047
Verschuldungsgrad	0,0%	789,2%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	1,4%	-8,9%
Return on Investment (ROI)	0,0%	1,5%	-10,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	13,4%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	1,5%	-10,3%
Materialintensität	0,0%	21,3%	26,7%
Rohertrag	0	222	1.056
EBIT	0	4	-129
EBITDA	0	4	-123
ROCE	0,0%	1,8%	-11,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	47,0%	46,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	8
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	10
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	17	18
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	55,6%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	50,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	8	37
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gründung der Gesellschaft Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH (MVZ) erfolgte zum 12. Juli 2012. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl.

Die MVZ ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Klinikum Darmstadt GmbH.

Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister beim Amtsgericht Darmstadt erfolgte zum 28. August 2012 unter dem Aktenzeichen HRB 91386.

Zum 01.01.2013 hat die fachärztliche Versorgung für Psychotherapie mit einer halben Zulassung ihre Tätigkeit aufgenommen. Zum 01.10.2013 hat die MVZ ihre Tätigkeit um das Angebot von Laborleistungen erweitert.

Für die MVZ ergibt sich im Geschäftsjahr ein Anstieg der Umsatzerlöse auf 1.444 TEUR. Dies bedeutet eine Steigerung von 1.162 TEUR.

Die Bilanzsumme beträgt 1.253 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Investitionen in Höhe von 26 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) getätigt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich vor Steuern auf -129 TEUR (Vorjahr 4 TEUR).

Aus Sicht der MVZ bestehen zurzeit keine bedeutenden Marktrisiken.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die MVZ wird weiterhin sowohl in der ambulanten Patientenversorgung als auch konsiliarärztlich für die Klinikum Darmstadt GmbH tätig sein.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird aufgrund steigender Behandlungsfälle erwartet, dass die MVZ ein leicht positives Jahresergebnis erzielt. Die Umsatzerlöse werden in 2014 bei ca. 2.130 TEUR liegen.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## Sanitätshaus am Klinikum GmbH

Anschrift: Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 107 0 sowie www.klinikum-darmstadt.de  
Gründung: 22.12.2011  
Handelsregister: HRB 90841, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Betrieb eines Sanitätshauses im Fachärzteezentrum am Klinikum Darmstadt GmbH.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH	50,00%
Sanitätshaus Fritsch GmbH & Co. KG	50,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Fritsch, Björge	k.A.
Maurer, Clemens	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	13	20
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	9	5
Sachanlagen	0	4	15
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	127	296
Vorräte	0	33	117
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	83	179
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	11	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	22	24
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>162</b>	<b>340</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	0	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	-47	-49
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	22	24
Rückstellungen	0	12	10
Verbindlichkeiten	0	150	330
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>162</b>	<b>340</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	0	180	571
Umsatzerlöse	0	176	544
Bestandsveränderungen	0	4	26
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	5	37
Betriebsleistung	0	186	608
Betriebsaufwand	0	-231	-606
Materialaufwand	0	-17	-195
Personalaufwand	0	-134	-216
Abschreibungen	0	-4	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-76	-190
Betriebsergebnis	0	-46	2
Finanzergebnis	0	-1	-3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	-4
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	0	-47	-2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-0	0
Sonstige Steuern	0	0	-0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-47</b>	<b>-2</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,9%
Anlagenintensität	0,0%	8,1%	5,9%
Abschreibungsquote	0,0%	27,2%	25,8%
Investitionen	0	0	12
Investitionsquote	0,0%	0,0%	60,3%
Liquidität 3. Grades	0,0%	78,5%	87,2%
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	0	25	25
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	150	180
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	-25,9%	-0,3%
Return on Investment (ROI)	0,0%	-28,9%	-0,5%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-28,9%	-0,5%
Materialintensität	0,0%	9,3%	32,2%
Rohhertrag	0	163	375
EBIT	0	-46	2
EBITDA	0	-42	7
ROCE	0,0%	-41,7%	0,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	72,2%	35,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	k.A.
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Sanitätshaus am Klinikum Darmstadt GmbH wurde am 22.12.2011 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 24.02.2012.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Sanitätshauses im Fachärzteezentrum am Klinikum Darmstadt GmbH.

Gesellschafter sind die Klinikum Darmstadt GmbH und das Sanitätshaus Fritsch GmbH & Co KG zu jeweils 50%.

Die Umsatzerlöse betragen in 2013 544 TEUR gegenüber 176 TEUR in 2012.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 2 TEUR gegenüber 47 TEUR in 2012.

Investitionen wurden in Höhe von 12 TEUR getätigt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch die WPH Hofbauer & Maier GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft. Eine entsprechende Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers wurde erstellt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

## SSG Starkenburg Service GmbH

Anschrift: Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 107 5055  
Gründung: 08.08.2001  
Handelsregister: HRB 8296, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen vorwiegend für das Klinikum Darmstadt, die Stadt Darmstadt und andere soziale Einrichtungen. Die Serviceleistungen können allgemeine Dienstleistungen, Versorgungsleistungen und medizinisch-technische Leistungen sowie die Führung der Wirtschafts- und Versorgungsbereiche des Klinikums Darmstadt im Namen, nach Anweisung und für Rechnung des Klinikums Darmstadt umfassen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Da es um die zwingend notwendige Sicherstellung von Dienst- u. Versorgungsleistungen für das Klinikum Darmstadt als Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens geht, dient die Gesellschaft der Deckung des Eigenbedarfs. Damit ist keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO gegeben.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Maurer, Clemens	0 TEUR
Welte, Prof. Dr. Martin	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die im Berichtsjahr für die Geschäftsführung angefallenen Gesamtbezüge betragen 75 TEUR. Diese beinhalten auch Vergütungen von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	23	50	196
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	14	11
Sachanlagen	23	37	185
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	5.256	3.271	6.626
Vorräte	18	17	80
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.709	2.971	5.997
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.528	283	550
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.282</b>	<b>3.321</b>	<b>6.823</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	832	852	720
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	807	827	695
Rückstellungen	123	150	1.140
Verbindlichkeiten	4.327	2.319	4.963
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.282</b>	<b>3.321</b>	<b>6.823</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	15.925	17.998	19.887
Umsatzerlöse	15.925	17.998	19.887
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	6	305	986
Betriebsleistung	15.931	18.303	20.873
Betriebsaufwand	-15.900	-18.280	-21.012
Materialaufwand	-86	-13.203	-14.878
Personalaufwand	-3.468	-4.278	-5.345
Abschreibungen	-6	-11	-26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.340	-788	-763
Betriebsergebnis	31	23	-139
Finanzergebnis	11	6	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	7	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-1	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	42	29	-139
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-35	-9	7
Sonstige Steuern	-0	0	-1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>7</b>	<b>20</b>	<b>-132</b>



Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	366,8%
Anlagenintensität	0,4%	1,5%	2,9%
Abschreibungsquote	24,5%	21,2%	13,0%
Investitionen	20	38	171
Investitionsquote	85,8%	75,4%	87,2%
Liquidität 3. Grades	118,1%	132,5%	108,6%
Eigenkapital	832	852	720
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	15,8%	25,6%	10,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	3.556	-2.007	2.643
Verschuldungsgrad	534,7%	289,9%	848,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,1%	-0,7%
Return on Investment (ROI)	0,1%	0,6%	-1,9%
Eigenkapitalrentabilität	0,8%	2,3%	-18,4%
Gesamtkapitalrentabilität	0,1%	0,6%	-1,9%
Materialintensität	0,5%	72,1%	71,3%
Rohertrag	15.839	4.795	5.009
EBIT	31	23	-139
EBITDA	37	34	-113
ROCE	0,2%	2,0%	-2,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	21,8%	23,4%	25,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	81
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	145
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	147	185	226
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	64,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	3
Frauenanteil Auszubildende	-	-	66,7%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	43,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	24	23	24
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gründung der SSG Starkenburg Service GmbH (SSG) erfolgte zum 08. August 2001. Gegenstand des Unternehmens ist die Einbringung von Serviceleistungen vorwiegend für die Klinikum Darmstadt GmbH, die Wissenschaft Darmstadt und andere soziale Einrichtungen. Die SSG Starkenburg Service GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Krankenhausdienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH.

Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung. Herr Clemens Maurer wurde am 04.03.2013 und Herr Prof. Dr. Martin Welte als Geschäftsführer bestellt. Herrn Dr. Klaus-Michael Ahrend wurde am 04.03.2013, Herrn Gerhard Becker am 17.06.2013 und Frau Doreen Kellermann am 20.06.2013 abberufen.

Die Umsatzerlöse stiegen in 2013 um 1.889 TEUR bzw. 10% auf 19.887 TEUR. Dies resultiert aus einer Erhöhung der Vergütung aus den Dienstleistungsverträgen mit dem Klinikum Darmstadt sowie der Erweiterung des Leistungsumfangs. Weitere Erlöse wurden u.a. in den „Sonstige betriebliche Erträge“ in Höhe von 986 TEUR (Vorjahr 305 TEUR) erzielt, die im Wesentlichen aus der Ausleihung von Personal an die Klinikum Darmstadt GmbH resultieren. Diesen Erlösen stehen als größte Aufwandsposition die Fremdleistungen unter den bezogenen Leistungen in Höhe von 13.869 TEUR (Vorjahr 11.977 TEUR) gegenüber, die im wesentlichen auf das Zusammenlegen der beiden Standorte Darmstadt und Eberstadt der Klinikum Darmstadt zurück zu führen sind. Diese beinhalten insbesondere Personalkostenerstattungen an das Klinikum Darmstadt von 4.782 TEUR (Vorjahr 4.837 TEUR). Darüber hinaus sind in der SSG Personalkosten in Höhe von 5.345 TEUR (Vorjahr 4.278 TEUR) entstanden. Hierbei handelt es sich um Mitarbeiter aus den Bereichen Reinigungsdienst und Logistik sowie um Angestellte aus den Berufsgruppen Verwaltungs- und Technischer Dienst. Der Anstieg von 25% gegenüber dem Vorjahr ist auf den gestiegenen Leistungsumfang zurückzuführen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf -139 TEUR (Vorjahr 29 TEUR). Nach Berücksichtigung der Steuern verbleibt ein Jahresfehlbetrag von -132 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 20 TEUR). Im Geschäftsjahr 2013 wurden Investitionen von 171 TEUR getätigt (Vorjahr 38 TEUR). Hiervon entfielen 1 TEUR auf immaterielle Vermögensgegenstände und 170 TEUR auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Abschreibungen belaufen sich auf 26 TEUR (Vorjahr 11 TEUR).

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

Die SSG wird weiterhin hauptsächlich ihre Dienstleistungen für die Klinikum Darmstadt GmbH und deren Töchter erbringen. Darüber hinaus ist eine Umsatzsteigerung mit Dienstleistungen für andere Arbeitgeber geplant. Die Erbringung der Dienstleistungen auch für andere Arbeitgeber soll weiter ausgebaut werden.

Ab dem 01.01.2014 gelten die neuen Werkverträge mit der Klinikum Darmstadt GmbH, die die bis dahin gültigen Dienstleistungsverträge ersetzen. Aufgrund der Neuregelung und durch den Wegfall der Betreuung der Bauprojekte für die Klinikum Darmstadt GmbH rechnen wir mit einem deutlichen Umsatzrückgang in Höhe von etwa 6 Mio. EUR in 2014. Im selben Umfang erwarten wir eine Reduzierung der Aufwendungen im Bereich der bezogenen Leistungen.

Für das Jahr 2014 rechnen wir damit, dass die SSG ein leicht positives Jahresergebnis erzielt. Aus Sicht der SSG bestehen zurzeit keine unabsehbaren Marktrisiken, da bis auf die geringen Umsätze im Zusammenhang mit dem Lilienpalais auch voraussichtlich im Jahr 2014 die Umsatzerlöse der SSG aus den Dienstleistungen für das Klinikum Darmstadt resultieren. Allerdings besteht das Risiko, dass die Verträge durch die Klinikum Darmstadt GmbH gekündigt werden könnten. Die Geschäftsführung sieht derzeit jedoch keine Anzeichen dafür, dass die Zusammenarbeit nicht fortgesetzt wird. Darüber hinaus sind bestimmte Risiken durch Versicherungen abgedeckt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor. Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsmerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## Zweckverband Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Da. und des LaDaDi

Anschrift: Niersteiner Straße 3, 64289 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 3309-0 sowie www.gesundheitsamt-dadi.de  
Gründung: 01.01.1950  
Handelsregister: keine Eintragung



### Darstellung Unternehmenszweck

Die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg haben für ihre Gebiete einen Zweckverband für ein gemeinsames Gesundheitsamt gebildet. Er hat die Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes zu erfüllen und dessen Kosten zu tragen. Der Verband führt den Namen "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg". Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und berechtigt, Beamte hauptamtlich anzustellen. Sitz des Verbandes ist Darmstadt.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Mitglieder

Landkreis Darmstadt-Dieburg  
Wissenschaftsstadt Darmstadt

### Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand  
Verbandsversammlung

### Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Reißer, Rafael	Bürgermeister	Vorsitzender	-
Lück, Rosemarie		stv. Vorsitzende	-
Gantzert, Ludwig			-
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter		-

### Bezüge des Zweckverbandsvorstands

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstands erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

### Verbandsversammlung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Yilmaz, Fatma	Stadtverordnete	Vorsitzende	-
Keil, Marita	Kreistagsabgeordnete	stv. Vorsitzende	-
Benz, Hanno	Stadtverordneter		-
Dahms, Angelika	Kreistagsabgeordnete		-
Fricke, Thorsten	Kreistagsabgeordneter		-
Krämer, Christiane			-
Krist, Aron			-
Schmitt, Dorothee	Stadtverordnete		-

### Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>(vorl.) 2011</b>	<b>(vorl.) 2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
	<b>(vorl.) 2011</b>	<b>(vorl.) 2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
Gesamtleistung	554	497	584
Umsatzerlöse	554	497	584
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	276	302	309
Betriebsleistung	830	799	893
Betriebsaufwand	-3.663	-3.878	-4.418
Materialaufwand	-265	-271	-540
Personalaufwand	-3.195	-3.393	-3.642
Abschreibungen	-49	-49	-51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-154	-164	-185
Betriebsergebnis	-2.833	-3.079	-3.525
Finanzergebnis	-37	-38	-42
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	6	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-44	-43	-43
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-2.869	-3.117	-3.567
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Ergebnisübernahme	2.947	2.947	3.356
<b>Jahresergebnis</b>	<b>77</b>	<b>-170</b>	<b>-211</b>

<b>Kennzahlen* im Überblick (TEUR)</b>	<b>(vorl.) 2011</b>	<b>(vorl.) 2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	22	33	7
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	14,0%	-34,2%	-36,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	31,9%	34,0%	60,4%
Rohertrag	289	226	44
EBIT	-2.833	-3.079	-3.525
EBITDA	-2.783	-3.029	-3.473
Kostendeckungsgrad	22,6%	20,5%	20,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	384,9%	424,6%	407,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	16
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	54
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	76	78	70
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	77,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	52,8
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	42	43	52
Frauenanteil innerhalb des Zweckverbandsvorstands	/	/	25,0%
Frauenanteil innerhalb der Verbandsversammlung	/	/	62,5%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Aufgabe des Zweckverbandes „Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ besteht in der Erfüllung des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Hierzu zählen die Förderung und der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung. Grundlage für das Handeln des öffentlichen Gesundheitsdienstes ist das Hessische Gesetz für den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD). Hierin werden die Aufgaben exakt umrissen. Mitglied bzw. Gewährsträger des Zweckverbandes sind die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Der Jahresabschluss des Gesundheitsamtes für 2013 liegt zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht in der Endfassung vor, daher handelt es sich bei den aufgeführten Daten des Geschäftsjahres 2013 um vorläufige Jahresabschlusszahlen. Die aufgeführten Daten der Geschäftsjahre 2011 und 2012 wurden bisher noch nicht geprüft. Die Bilanzdaten für 2011 und 2012 konnten ebenfalls noch nicht konkretisiert werden, da die Eröffnungsbilanz erst am 13.12.2013 durch die Verbandsversammlung des Verwaltungsverbandes für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg beschlossen wurde.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.01.2013 – 31.12.2013) musste das Gesundheitsamt ein Jahresdefizit in Höhe von 211 TEUR verbuchen. Dies ist hauptsächlich auf die Sanierung der sanitären Anlagen und Leitungen im Gesundheitsamt zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 309 TEUR sind hauptsächlich durch die Zusatzleistungen geprägt, die das Gesundheitsamt von den Verbandsmitgliedern für die Aufrechterhaltung des Angebots der AIDS-Beratung sowie der sozialpsychiatrischen Beratung und Koordination erhält. Diese Leistungsangebote wurden im Rahmen von zeitlich begrenzten Projekten des Landes Hessen und des Bundes ins Leben gerufen. Um die nach Auslaufen der Projekte bereits etablierten und stark genutzten Angebote nicht einstellen zu müssen, beschlossen die Verbandsmitglieder durch zusätzliche Zuwendungen, die weitere Existenz der Dienstleistungen zu sichern.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 470 TEUR (innerhalb des Materialaufwands) handelt es sich mit 67% überwiegend um Kosten für die Sanierung der sanitären Anlagen und Leitungen im Gesundheitsamt. Die Kosten für die Unterhaltsreinigung haben einen Anteil von 10%, die Absonderungskosten, sowie die Aufwendungen für Honorare an externe Sprachexperten, Ärzte und die Ernährungsberaterin haben einen Anteil von 9% und für Laborleistungen wurden 6% aufgewendet. Die übrigen 8% entfallen auf weitere Positionen.

Bei der Position Ergebnisübernahme in Höhe von 3.356 TEUR handelt es sich allein um die durch die beiden Zweckverbandsmitglieder an das Gesundheitsamt geleistete Verbandsumlage. Der Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt beträgt davon 1.139 TEUR.

Im Berichtszeitraum ist seit der Einführung der Doppik als bestandsgefährdendes Risiko die Auflösung von Rückstellungen zu nennen, die mittelbar zu einer Verringerung des Finanzmittelbestandes führt. Dies war allein in 2013 ein Betrag in Höhe von 180 TEUR. Aufgrund dessen musste zur Sicherstellung der Liquidität zu diesem Zeitpunkt, das angelegte Termingeld in Höhe von 210 TEUR Anfang 2013 dem Girokonto zugeführt werden.

Für das Geschäftsjahr 2014 konnte die Gesamtumlage der Verbandsmitglieder Wissenschaftsstadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg um 63 TEUR gesenkt werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes „Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ für das Jahr 2013 wird von dem Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg, nach Prüfung der Haushaltsjahre 2009 bis 2012, durchgeführt.

Auch wenn die Wissenschaftsstadt Darmstadt keine Mehrheitsbeteiligung an dem Zweckverband hat, so wird dennoch der Darmstädter Beteiligungskodex angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

# Geschäftsfeld Kultur & Kongresse

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
- Kulturregion Frankfurt Rhein Main GmbH
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG (darmstadtium)

- bezuschusst:
- Staatstheater (über den städtischen Haushalt)
  - Centralstation (über den Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt)

## Ziele im Geschäftsfeld

Ziel dieses Geschäftsfelds ist es, die kulturelle Vielfalt in Darmstadt zu erhalten, nach Möglichkeit weiter auszubauen und diese den Bürgerinnen und Bürgern zu kostengünstigen Preisen anzubieten. Insgesamt wird die Entwicklung der aktuellen Strukturen hin zu einem übergreifenden Kulturmanagement sowie die Verankerung eines Kulturmarketingkonzeptes angestrebt.

Das Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadtium strebt an, sich als die Destination für wissenschaftliche Kongresse in den Schwerpunktbranchen der Engineering Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar zunehmend zu festigen. Die Auslastung wird weiter optimiert.

Die Kulturinstitute betreiben auch weiterhin Kulturförderung in Form von Zuschüssen an öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Einrichtungen. Das Angebot von Märkten, Messen und sonstigen Veranstaltungen wird um geeignete Veranstaltungen erweitert.

## Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die Kooperation des Wissenschafts- und Kongresszentrums mit der TU Darmstadt hatte in den ersten Jahren die Organisation, Aus- und Durchführung von Konferenzen und Veranstaltungen zum Ziel. Neuerdings werden gezielt Forschungsprojekte im darmstadtium durch Fachbereiche der TU Darmstadt sowie andere deutsche Hochschulen durchgeführt.

## Auszeichnungen \*



Darmstadt ist...  
**KULTUR**

nachdenken • klimabewusst reisen

**atmosfair**

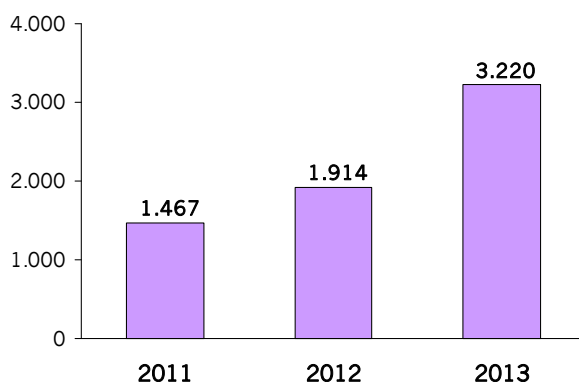


Klimafreundlicher Tagungsort

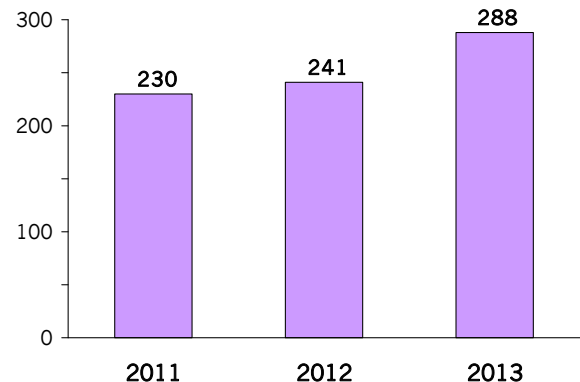
Seniorenrat Darmstadt e. V.



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



\* Auswahl von Auszeichnungen aller Unternehmen des Geschäftsfelds Kultur & Kongresse





# Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Anschrift: Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 133 162 sowie www.darmstadt.de  
Gründung: 01.01.1991  
Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Die Versammlungsstätten Orangerie, Justus-Liebig-Haus, das Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen, das Bürgerhaus Zum Goldenen Löwen Arheilgen, der Ernst-Ludwig-Saal in Eberstadt und der Bereich "Messen und Märkte" (Organisation und Veranstaltung von Jahrmärkten, Flohmärkten, Wochenmärkten, Weihnachtsmärkte...) werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

## Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung  
Betriebskommission  
Stadtverordnetenversammlung  
Magistrat

## Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Breidert, Walter	1. Betriebsleitung	-
Käppler, Ilke	Kfm. Betriebsleitung	-

## Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs erhält ihre Bezüge im Rahmen der Tätigkeit in der Kernverwaltung.

## Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Behr, Iris	Stadträtin		0 TEUR
Crook, Sabine	Stadtverordnete		0 TEUR
Fuck, Walter			0 TEUR
Hausmann, Heinrich	Stadtverordneter		0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus			0 TEUR
Krieger, Dr. Natalie	Stadtverordnete		0 TEUR
Opitz, Stefan	Stadtverordneter		0 TEUR
Schneider, Uwe	Stadtverordneter		0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat		0 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat		0 TEUR

## Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>(vorl.) 2012</b>	<b>(Plan) 2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	47.358	48.060	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	8.258	8.959	0
Finanzanlagen	39.100	39.100	0
Umlaufvermögen	11.748	8.483	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.176	1.119	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	10.572	7.365	0
Rechnungsabgrenzungsposten	13	13	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>59.119</b>	<b>56.556</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	44.851	42.476	0
Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	48.572	48.572	0
Bilanzergebnis	-11.721	-14.096	0
Sonderposten	0	47	0
Rückstellungen	1.413	1.246	0
Verbindlichkeiten	12.856	12.788	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>59.119</b>	<b>56.556</b>	<b>0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>(vorl.) 2012</b>	<b>(Plan) 2013</b>
Gesamtleistung	512	570	520
Umsatzerlöse	512	570	520
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	55	161	806
Betriebsleistung	567	731	1.327
Betriebsaufwand	-2.083	-2.658	-2.722
Materialaufwand	-485	-534	-420
Personalaufwand	-764	-952	-1.039
Abschreibungen	-325	-369	-345
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-510	-803	-918
Betriebsergebnis	-1.516	-1.927	-1.395
Finanzergebnis	-199	-239	1.395
Erträge aus Beteiligungen	12	8	1.504
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	4	2	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	216	144	130
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-430	-393	-239
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-1.715	-2.166	0
Außerordentliches Ergebnis	-333	-199	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-7	-9	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2.055</b>	<b>-2.375</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	(vorl.) 2012	(Plan) 2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	112,6%	105,2%	0,0%
Anlagenintensität	80,1%	85,0%	0,0%
Abschreibungsquote	0,7%	0,8%	0,0%
Investitionen	678	1.259	514
Investitionsquote	1,4%	2,6%	0,0%
Liquidität 3. Grades	203,5%	142,8%	0,0%
Eigenkapital	44.851	42.476	0
davon Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	0
Eigenkapitalquote	75,9%	75,1%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	7.558	7.110	0
Veränderung Verschuldung	620	-68	0
Verschuldungsgrad	31,8%	33,2%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-401,7%	-416,4%	0,0%
Return on Investment (ROI)	-3,5%	-4,2%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-4,6%	-5,6%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-3,5%	-4,2%	0,0%
Materialintensität	85,6%	73,0%	31,7%
Rohertrag	27	37	100
EBIT	-1.501	-1.917	109
EBITDA	-1.176	-1.548	454
Kostendeckungsgrad	31,7%	28,9%	100,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	134,8%	130,2%	78,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	12
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	11
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	23	23	23
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	47,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	53,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	33	41	45
Frauenanteil innerhalb der Betriebsleitung	/	/	50,0%
Frauenanteil innerhalb der Betriebskommission	/	/	25,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2013 wurden bei den durch den Eigenbetrieb verwalteten Versammlungsstätten und Bürgerhäusern Orangerie, Justus-Liebig-Haus, Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen, Bürgerzentrum Zum Goldnen Löwen Arheilgen und Ernst-Ludwig-Saal Eberstadt insgesamt Einnahmen aus Mieten und Pachten von 315 TEUR erzielt. Der Haushaltsansatz von 253 TEUR konnte somit um 62 TEUR überschritten werden.

Bei der Versammlungsstätte Orangerie, dem deutlich einnahmestärksten Objekt, betragen die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung 157 TEUR gegenüber 139 TEUR im Jahr 2012. Der Zuwachs lag im Anstieg der Vermietungen begründet.

Im Justus-Liebig-Haus gingen die Mieteinnahmen von 56 TEUR im Jahr 2013 gegenüber 65 TEUR im Jahr 2012 zurück. Im Jahr 2012 fanden einmalig vier Großveranstaltungen im Haus statt mit einer Gesamtmieteinnahme von ca. 8 TEUR.

Im Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen wurde eine erwartete erhebliche Steigerung der Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung erzielt mit 46 TEUR gegenüber dem Haushaltsansatz von rund 25 TEUR. Dies resultiert aus der nach der Beendigung der Brandschutzmaßnahmen verbundenen Wiederherstellung der Saalnutzung und einer deutlich stärkeren Nachfrage.

Im sehr stark ausgelasteten Bürgerhaus Zum Goldnen Löwen Arheilgen konnten die damit verbundenen hohen Einnahmezahlen mit 30 TEUR im Jahr 2013 gegenüber 30 TEUR im Jahr 2012 wieder erreicht werden.

Im Ernst-Ludwig-Saal in Eberstadt war mit 24 TEUR im Jahr 2013 gegenüber 20 TEUR im Jahr 2012 eine erneute Einnahmesteigerung zu verzeichnen. Das ist umso bemerkenswerter, da die Lärmproblematik für die Anwohner um das Objekt bei Saalveranstaltungen insbesondere in den Sommermonaten zu rückläufigen Veranstaltungszahlen gerade bei geselligen Veranstaltungen geführt hat.

Die Abteilung Messen und Märkte ist dem Eigenbetrieb seit 1997 als Abteilung zugeordnet und insbesondere zuständig für die Vergabe des Messplatzes Alsfelder Straße, bspw. für Frühjahrmess, Herbstmess, Zirkusveranstaltungen, Fachausstellungen u. a. sowie für den Marktplatz in der Innenstadt, bspw. für den wochentäglich stattfindenden Wochenmarkt, den Darmstädter Weihnachtsmarkt, gastronomische Sondernutzungen, Präsentationen u. a. sowie für die Durchführung der Kerbveranstaltungen in Arheilgen, Bessungen, Eberstadt, Martinsviertel und Wixhausen. Die Gesamtmieteinnahmen im Wirtschaftsjahr 2013 aus dem Veranstaltungsbetrieb Messplatz und Marktplatz sowie den Beschickereinnahmen aus den Kirchweihen belaufen sich auf 254 TEUR gegenüber den Gesamtmieteinnahmen aus dem Jahr 2012 von 267 TEUR. Der Einnahmerückgang liegt in einem einmaligen Wegfall der Veranstaltung „Baumesse“ auf dem Messplatz begründet.

Im Jahr 2013 wurden Investitionen von 514 TEUR vorgenommen. Diese wurden insbesondere für zwingend notwendige Brandschutzmaßnahmen im Bürgermeister-Pohl-Haus in Wixhausen mit 359 TEUR getätigt. Für zwingend notwendige Brandschutzmaßnahmen in der Versammlungsstätte Orangerie wurden 61 TEUR im Jahr 2013 verausgabt. Eine weitere größere Maßnahme war der Austausch der Saalbestuhlung im Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen i.H.v. 71 TEUR.

Der Eigenbetrieb beschäftigte zum 31. Dezember 2013 insgesamt 23 Mitarbeiter/innen, davon zwei Beamte.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG durchgeführt. Für 2011 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung der Geschäftsjahre 2012 und 2013 durch die Firma Deloitte und Touche ist noch nicht abgeschlossen, es handelt sich daher bei den Angaben um vorläufige Daten (2012) bzw. um die Planwerte (2013). Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung durch die Betriebsleitung wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben. Die Betriebskommission wird die Erklärung zur Kenntnis nehmen.

# Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Anschrift: Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 13 33 34 sowie www.darmstadt.de  
Gründung: 01.01.1991  
Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Das Institut Mathildenhöhe, der Hochzeitsturm, das Museum der Künstlerkolonie Darmstadt (Ernst-Ludwig-Haus), das Haus Deiters, die Akademie für Tonkunst, die Halle B (Centralstation), die Volkshochschule, die Stadtbibliothek, das Alte Pädagog, das Multikulturelle Zentrum Bessunger Knabenschule, das Literaturhaus, das Atelierhaus Darmstadt, der Künstlerbahnhof Wixhausen und das Georg-Moller-Haus werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Dem Eigenbetrieb obliegt auch die Förderung von Literatur, Theater und Musik. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

## Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung  
Betriebskommission  
Stadtverordnetenversammlung  
Magistrat

## Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Lorenz, Dr. Inge	1. Betriebsleitung	-
Baum, Bernhard	Kfm. Betriebsleitung	-

## Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs bezieht ihre Bezüge im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Kernverwaltung.

## Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin		0 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete		0 TEUR
Fuck, Walter			0 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter		0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus			0 TEUR
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL		0 TEUR
Lenz, Anne-Katrin	Stadtverordnete		0 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete		0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin		0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat		0 TEUR

## Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>(vorl.) 2011</b>	<b>(vorl.) 2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
	<b>(vorl.) 2011</b>	<b>(vorl.) 2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
Gesamtleistung	3.167	2.710	2.697
Umsatzerlöse	3.167	2.710	2.697
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	13.068	14.440	9.351
Betriebsleistung	16.234	17.150	12.048
Betriebsaufwand	-15.486	-15.084	-16.361
Materialaufwand	-3.147	-3.176	-3.994
Personalaufwand	-8.241	-7.915	-7.962
Abschreibungen	-1.356	-1.297	-1.175
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.741	-2.696	-3.230
Betriebsergebnis	749	2.066	-4.313
Finanzergebnis	-498	-603	4.325
Erträge aus Beteiligungen	268	0	4.809
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	1	11	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-767	-614	-489
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	251	1.463	13
Außerordentliches Ergebnis	0	29	43
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>251</b>	<b>1.492</b>	<b>56</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	(vorl.) 2011	(vorl.) 2012	(vorl.) 2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	1.256	638	869
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	7,9%	55,1%	2,1%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	19,4%	18,5%	33,2%
Rohertrag	20	-466	-1.297
EBIT	1.018	2.077	502
EBITDA	2.374	3.374	1.677
Kostendeckungsgrad	101,5%	109,3%	100,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	50,8%	46,1%	66,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	78
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	139
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	166	223	217
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	64,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	6
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	7	7	6
Frauenanteil Auszubildende	-	-	100,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	49,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	48	34	37
Frauenanteil innerhalb der Betriebsleitung	/	/	50,0%
Frauenanteil innerhalb der Betriebskommission	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Wie in den letzten Jahren bestimmte auch in 2013 die angespannte finanzielle Situation des städtischen Haushaltes die Planungen des Eigenbetriebs. Aus diesem Grund galt die Vorgabe, dass vorgesehene Mehraufwendungen durch Einsparungen oder Mehrerträge zu kompensieren sind. Keinen Einfluss hierauf hatte deshalb die Tatsache, dass in 2013 wieder mit Dividendenzahlungen aus der Beteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt an HEAG gerechnet werden konnte, da sich dadurch lediglich die Erstattungsbeträge aus dem städtischen Haushalt reduzierten.

Bei der Haushaltsabwicklung waren zur Haushaltskonsolidierung die etatisierten Mittel für Sach- und Dienstleistungen weiterhin in Höhe von 10% bzw. 20% bei den Zuschüssen gesperrt, was zu Einsparungen von rd. 650 TEUR führte.

Den Einsparungen auf der Aufwandsseite standen allerdings auch Mindereinnahmen auf der Ertragsseite von rd. 435 TEUR€ gegenüber. Wie in den Vorjahren konnte weder die Stadtbibliothek noch die Musikschule der Akademie für Tonkunst, die Volkshochschule oder das Institut Mathildenhöhe einschließlich Museum Künstlerkolonie die geplanten Umsätze erzielen.

An Ausschüttungen vereinnahmte der Eigenbetrieb in 2013 rd. 4.809 TEUR, so dass durch den städtischen Haushalt entsprechend geringere Zuweisungen erforderlich wurden.

An Investitionen wurden 869 TEUR verausgabt, wovon ca. 95% auf die Maßnahme „energetische Sanierung Mathildenhöhe“ entfielen. Der größte Teil der Ausgaben war dabei für vorbereitende Arbeiten erforderlich, insbesondere für die Auslagerung der städtischen Kunstsammlung. Nachdem inzwischen zur Sanierungsmaßnahme ergänzende Beschlüsse gefasst wurden, betragen die geplanten Gesamtkosten rd. 9.750 TEUR. Aufgrund des damit verbundenen Planungsmehraufwandes, der mit rd. 125 TEUR durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt gefördert wird, kommt es jedoch zu Verzögerungen im Bauablauf, so dass erst in 2016 eine Wiedereröffnung der Ausstellungshallen erfolgen kann.

Die ergänzenden Beschlüsse betrafen zum einen den Einbau innovativer Technik zur Senkung des Energieverbrauches aber auch die Neugestaltung der Fassaden nach historischem Vorbild von 1908. Dadurch wird es möglich, den Standort auch für die Zukunft für kulturell herausragende und hochwertige Ausstellungen zu sichern. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Bewerbung zur Aufnahme der Mathildenhöhe in die Liste der UNESCO zum Weltkulturerbe hingewiesen.

Als weitere größere investive Maßnahme begann in 2013 die Planung für die Erneuerung des Aufzuges im Literaturhaus, die in 2014 mit einem Volumen von 140 TEUR erfolgen wird.

Unter der Prämisse eines Verlustausgleiches durch den Kernhaushalt der Wissenschaftsstadt Darmstadt sieht die Betriebsleitung insgesamt keine bestandsgefährdenden Risiken. Gleichwohl ist anzumerken, dass die angespannte Finanzlage der Stadt auch in den folgenden Jahren die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs beeinflussen wird.

Die Prüfung der Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2011, 2012 und 2013 liegt ein geprüfter Jahresabschluss noch nicht vor. Es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



## HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Anschrift: Im Carree 1, 64283 Darmstadt  
Kontakt: Kulturfreunde@heag.de  
Gründung: 19.12.2002  
Handelsregister: HRB 8838, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
HEAG 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Verwaltungsrat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Titel	Vergütung
Bachmann, Iris	Stadträtin	2 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung für die Geschäftsführung belief sich auf 2 TEUR.

### Verwaltungsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus			0 TEUR
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL		0 TEUR

### Bezüge des Verwaltungsrats

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	1.041	1.041	1.041
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	1.041	1.041	1.041
Umlaufvermögen	1.217	1.227	1.234
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	36	5
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.217	1.191	1.229
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.258</b>	<b>2.267</b>	<b>2.275</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	2.256	2.266	2.271
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	2.000	2.000	2.000
Gewinnrücklagen	168	195	206
Bilanzergebnis	63	46	40
Rückstellungen	0	1	0
Verbindlichkeiten	2	0	3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.258</b>	<b>2.267</b>	<b>2.275</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	0
Betriebsaufwand	-64	-78	-64
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	-3
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-64	-78	-61
Betriebsergebnis	-64	-78	-64
Finanzergebnis	80	88	68
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	30	38	19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50	50	49
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	16	11	5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>5</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	216,8%	217,8%	218,3%
Anlagenintensität	46,1%	45,9%	45,7%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Eigenkapital	2.256	2.266	2.271
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	99,9%	100,0%	99,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	-1	3
Verschuldungsgrad	0,1%	0,0%	0,2%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	0,7%	0,5%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,7%	0,5%	0,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,7%	0,5%	0,2%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	-35	-40	-44
EBITDA	-35	-40	-44
ROCE	0,7%	0,5%	0,2%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	7834,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Verwaltungsrats	/	/	33,3%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH ist eine 100%-ige Beteiligungsgesellschaft der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Darmstadt, zur Förderung von Kunst und Kultur. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

In diesem Jahr erfolgte die Förderung von Kunst und Kultur mit rd. 55 TEUR.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist in mündelsicheren Geldanlagen angelegt.

Die Gewinnrücklagen betragen 206 TEUR, davon entfallen auf die freie Rücklage i. S. des § 58 Nr. 7 AO rd. 201 TEUR und auf die Zweckrücklage gemäß § 58 Nr. 6 AO rd. 5 TEUR.

In den Jahren 2014 und 2015 wird die Förderung von Kunst und Kultur mit voraussichtlich rd. 40 TEUR bzw. 24 TEUR erfolgen.

Mit Schreiben des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 21. Oktober 2013 wurde die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2013 für insgesamt drei Jahre von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufzustellen und prüfen zu lassen. Für diesen Zeitraum wird das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt.

Der Jahresabschluss 2012 wurde durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 16. Juli 2013 erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

## Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Anschrift: Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 780 60 sowie www.darmstadtium.de  
Gründung: 04.02.2004  
Handelsregister: HRA 7067, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Wissenschafts- und Kongresszentrums für Tagungen und Veranstaltungen wissenschaftlicher, kultureller, politischer, gesellschaftlicher und kommerzieller Art in Darmstadt.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
------------------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH, vertreten durch: Wöhler, Lars	135 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2013 auf 135 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	73.859	69.509	67.365
Immaterielle Vermögensgegenstände	45	53	79
Sachanlagen	73.815	69.456	67.286
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	3.107	2.587	1.547
Vorräte	0	0	13
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	1.671	1.477	773
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.436	1.110	762
Rechnungsabgrenzungsposten	20	40	26
<b>Summe Aktiva</b>	<b>76.987</b>	<b>72.136</b>	<b>68.938</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	36.777	33.860	30.736
Kapitalanteile	33.000	33.000	33.000
Rücklage	20.463	21.108	21.601
Bilanzergebnis	-16.686	-20.248	-23.865
Rückstellungen	159	160	250
Verbindlichkeiten	40.014	38.083	37.898
Rechnungsabgrenzungsposten	37	33	53
<b>Summe Passiva</b>	<b>76.987</b>	<b>72.136</b>	<b>68.938</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	3.672	3.867	3.761
Umsatzerlöse	3.672	3.867	3.761
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	176	517	224
Betriebsleistung	3.849	4.384	3.985
Betriebsaufwand	-8.729	-9.011	-8.640
Materialaufwand	-518	-495	-439
Personalaufwand	-1.983	-1.806	-1.868
Abschreibungen	-3.981	-4.105	-4.033
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.247	-2.605	-2.299
Betriebsergebnis	-4.880	-4.627	-4.655
Finanzergebnis	-1.705	-1.691	-1.669
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	5	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.714	-1.696	-1.670
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-6.585	-6.318	-6.324
Außerordentliches Ergebnis	559	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-19	-8	-210
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-6.045</b>	<b>-6.327</b>	<b>-6.534</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	100,4%	101,6%	100,2%
Anlagenintensität	95,9%	96,4%	97,7%
Abschreibungsquote	5,4%	5,9%	6,0%
Investitionen	768	945	1.837
Investitionsquote	1,0%	1,4%	2,7%
Liquidität 3. Grades	111,6%	174,2%	113,5%
Eigenkapital	36.777	33.860	30.736
davon Gezeichnetes Kapital	33.000	33.000	33.000
Eigenkapitalquote	47,8%	46,9%	44,6%
Bankverbindlichkeiten	37.389	36.758	36.785
Veränderung Verschuldung	-290	-1.932	-184
Verschuldungsgrad	109,3%	113,0%	124,3%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-164,6%	-163,6%	-173,7%
Return on Investment (ROI)	-7,9%	-8,8%	-9,5%
Eigenkapitalrentabilität	-16,4%	-18,7%	-21,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-7,9%	-8,8%	-9,5%
Materialintensität	13,5%	11,3%	11,0%
Rohertrag	3.154	3.372	3.322
EBIT	-4.880	-4.627	-4.655
EBITDA	-899	-522	-621
Kostendeckungsgrad	36,9%	41,0%	37,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	51,5%	41,2%	46,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	18
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	22
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	39	38	40
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	55,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	3	5	2
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	37
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	47	42	47
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2013 konnte das Darmstadtium erneut eine Bestmarke im operativen Geschäftsbetrieb erzielen. So liegt der operative Verlust zwischenzeitlich bei rund 630 TEUR und konnte seit dem Jahr 2008 um mehr als 78% verbessert werden.

Das operative Ergebnis war mit einem Verlust von 730 TEUR geplant. Trotz niedrigerer Umsatzerlöse konnte der Betriebsaufwand spürbar entlastet werden, wodurch sich das operative Ergebnis gegenüber dem Planansatz um 100 TEUR verbessert hat.

Zur Stabilisierung der Umsatzerlöse wurden eine Vielzahl von Sales- und Marketingmaßnahmen ergriffen. Gleichzeitig wurden gezielt Kostenstrukturen stetig weiter optimiert.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat zur Absicherung der Liquidität eine Ausgleichszahlung von 3.410 TEUR gewährt. Seit Gründung wurden Einlagen in Höhe von 41 Mio. EUR geleistet. Die Einlagen der Jahre 2007 bis 2013 dienten zur Deckung laufender Verluste, der Bedienung des Kapitaldienstes und für Investitionen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates und der Stadtverordnetenversammlung konnte Ende 2012 Bauantrag für den Ausbau des „Kleinen Saals“ mit einem Investitionsvolumen von rund 3,7 Mio. EUR gestellt werden. Die hierfür notwendigen Mittel stammen aus vorhandener freier Liquidität und der Aufnahme von 2 Mio. EUR am freien Kapitalmarkt. In 2013 wurde der Ausbau des Kleinen Saals (1. Bauabschnitt), im vorgegebenen Zeit- und Kostenrahmen realisiert.

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich aufgrund planmäßiger Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 771 TEUR (VJ 758 TEUR) erhöht.

Der Fortbestand der Gesellschaft hängt davon ab, dass Ausgleichszahlungen über das Geschäftsjahr 2013 hinaus gewährt werden.

Der Betrauungsakt für die beihilferechtliche Unbedenklichkeit wurde erstellt. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine EU-rechtlich unbedenkliche Gesellschafterfinanzierung wurden damit geschaffen. Der öffentliche Betrauungsakt ist vorerst bis zum 31.12.2014 befristet.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 6.534 TEUR (VJ 6.327 TEUR) ab.

Ausschlaggebend hierfür waren gesunkene Umsätze und ein Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge. Höhere Personalkosten, geringere Abschreibungen und geringere sonstige betriebliche Aufwendungen wirkten gegenläufig. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Schadenersatzleistungen und periodenfremde Erträge. Rückstellungen für Resturlaub, Überstunden und ausstehenden Rechnungen wurden gebildet. Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus Schadenfällen und Aufwendungen für Risikoversorge ausgewiesen. Die Nachberechnung der Grundsteuer B seit 2009 ist in den sonstigen Steuern enthalten.

Das Wissenschafts- und Kongresszentrum ist das erste Kongresszentrum in Deutschland, welches durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ausgezeichnet wurde. Aufgrund von gezielten Verkaufs- und Marketingmaßnahmen, sowie der bereits erlangten Marktpositionierung, konnte im Wirtschaftsjahr 2013 ein im Verhältnis zum Wirtschaftsplan überdurchschnittliches Ergebnis erzielt werden. Für das Jahr 2014 gilt es, diese Bemühungen in verstärktem Maße fortzusetzen, insbesondere vor dem Hintergrund einer noch stärkeren Marktdurchdringung der 21 Konferenz- und Tagungsräume sowie des großen multifunktional einsetzbaren Saals „spectrum“.

Große Bedeutung in der unternehmerischen Weiterentwicklung wird die Erweiterung des Raumportfolios durch den Ausbau des „Kleinen Saals - ferrum“ haben. Hierdurch wird die Möglichkeit geschaffen, neue und damit zusätzliche Formate anzusprechen, die bisher nicht bedient werden konnten.

Für die kommenden Jahre kann mit einer weiteren Verbesserung des operativen Ergebnisses ab 2015 gerechnet werden. Trotz steigender Umsätze und der weiter zu erwartenden Kostenoptimierung ist das Wissenschafts- und Kongresszentrum nach heutigem Stand nur mit einem zwar geringer werdenden, jedoch weiterhin notwendigen liquiditätsmäßigen Defizit zu betreiben. Folglich ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft auch zukünftig von der Bereitschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt als Gesellschafterin abhängig, die jährlichen liquiditätsmäßigen Unterdeckungen aus dem operativen Geschäft durch Ausgleichszahlungen zu decken. In 2014 beträgt der Ausgleichsbetrag 3,46 Mio. EUR.

Die Gesellschaft untersucht systematisch die Risiken aller Bereiche. Ergebnisabweichungen werden regelmäßig analysiert und soweit notwendig, entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet. Durch die variablen Abrufmöglichkeiten der finanziellen Zuwendungen der Gesellschafterin im Rahmen des Wirtschaftsplans bestehen zurzeit keine Liquiditätsrisiken.

Ende März 2014 wurde die Centralstation Veranstaltungs-GmbH gegründet. Die Stammeinlage beträgt 25.000,00 EUR. Die Gesellschaft erfüllt ihren Zweck mit der Durchführung von Konzert- und Theaterveranstaltungen und sonstigen Darbietungen aus den Bereichen der Musik, Literatur und darstellender Kunst in dem Gebäude und auf dem Vorplatz der „HEAG Halle B“. Das operative Geschäft wurde zum 01.04.2014 von der Vorgängergesellschaft Centralstation Kultur GmbH übernommen. Zum Geschäftsführer wurden Herr Lars Wöhler und Frau Meike Heinigk bestellt. Durch Gesellschafterbeschluss werden die Mitglieder des Aufsichtsrates bestellt.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Falk GmbH & Co KG Frankfurt hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



# Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 780 60 sowie www.darmstadtium.de  
Gründung: 04.02.2004  
Handelsregister: HRB 9073, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung der Firma Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	90,00%
Technische Universität Darmstadt	10,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Wöhler, Lars	0 TEUR

## Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung durch die Verwaltungs-GmbH.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Vorsitzender	0 TEUR
Prömel, Prof. Dr. Hans Jürgen	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Efinger, Dr. Manfred		0 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	0 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin	0 TEUR

## Bezüge des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	120	123	124
Bilanzsumme	124	128	130
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



# Geschäftsfeld Telekommunikation

- HSE Medianet GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der HSE Medianet GmbH:
  - Medianet Breitband GmbH & Co. KG
  - PEB Breitband GmbH & Co. KG
  - Odenwald Intranet (ODINET) GmbH

## Ziele im Geschäftsfeld

Die HSE Medianet und ihre Tochtergesellschaften repräsentieren das Geschäftsfeld Telekommunikation. Das Darmstädter Unternehmen vermarktet moderne Informations- und Telekommunikationsprodukte. Außerdem ist die HSE Medianet Spezialist für den Ausbau von Breitbandnetzen sowie deren Betrieb und Vermarktung im regionalen Umfeld. Die daraus resultierende enge Kooperation mit Städten, Gemeinden und Landkreisen, bietet der HSE Medianet neue Optionen zur Positionierung als regional bedeutendes Telekommunikationsunternehmen. Ziel ist die aktive Weiterentwicklung des Geschäftsfelds Telekommunikation. Ebenso wird der Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen für Geschäftskunden weiter ausgebaut. Erfahrungen aus dem Betrieb und der Vermarktung des bestehenden Breitbandnetzes für den gesamten Odenwaldkreis nutzt die HSE Medianet zur Weiterentwicklung neuer Projekte, wie aktuell die Region Bergstraße-Odenwald.

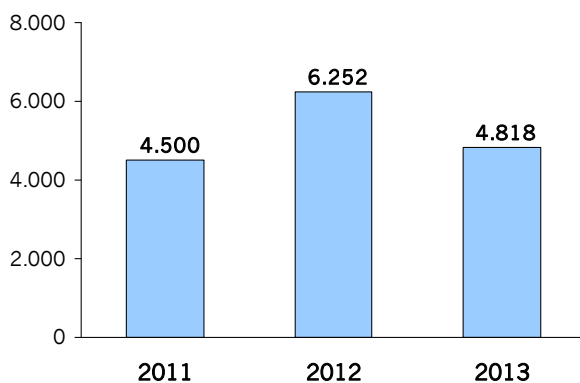
## Kooperationen

Das Geschäftsfeld unterhält in erster Linie Kooperationen zu Gesellschaften innerhalb des Stadtkonzerns. Ein Beispiel hierfür stellt die Zusammenarbeit mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Klinikum Darmstadt GmbH sowie der bauverein AG (SOPHIA Hessen GmbH) dar.

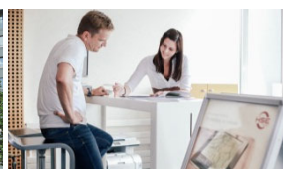
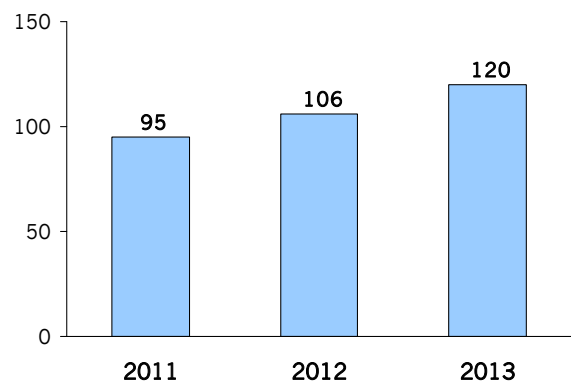
## Auszeichnungen \*



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten





## HSE Medianet GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 2900 sowie www.hse-medianet.de  
Gründung: 10.06.1996  
Handelsregister: HRB 6424, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist das Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten eines vor allem in der Region Südhessen gelegenen Übertragungsnetzes zu Telekommunikationszwecken und das Entwickeln und Vermarkten von Telekommunikationsdienstleistungen. Das Unternehmen betreibt den Daten- und Informationsaustausch auch zwischen kommunalen Einrichtungen und wird damit auch im Interesse der Bürger der Stadt Darmstadt tätig. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
<u>Beteiligungen</u>	
Medianet Breitband GmbH & Co. KG	100,00%
PEB Breitband GmbH & Co. KG	51,00%
Odenwald-INTRANET ODINET GmbH	26,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Henzgen, Dr. Daniel	k.A.
Nickel, Markus	k.A.
Sauder, Beate	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhielten in Summe 432 TEUR.

### Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Niedermaier, Andreas		Vorsitzender	4 TEUR
Kassebohm, Dr. Kristian		1. stv. Vorsitzender	0 TEUR
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen			4 TEUR
Heinz, Wolfgang	Stadtverordneter		0 TEUR
Kalisch, Reinhard			0 TEUR
Krämer, Frank			4 TEUR
Noller, Ralf			0 TEUR
Ott, Rüdiger			1 TEUR
Sperling, Christopher	Stadtverordneter		4 TEUR
Töns, Karl-Heinz	Stadtverordneter		0 TEUR
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise			0 TEUR

### Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrates belief sich in 2013 in Summe auf 48 TEUR. Diese beinhaltet auch die

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	30.793	31.880	32.637
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.737	4.404	4.090
Sachanlagen	25.749	26.543	26.647
Finanzanlagen	308	932	1.900
Umlaufvermögen	5.489	8.298	10.798
Vorräte	226	216	360
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.832	6.631	7.581
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.431	1.452	2.857
Rechnungsabgrenzungsposten	29	69	136
<b>Summe Aktiva</b>	<b>36.311</b>	<b>40.247</b>	<b>43.571</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	14.039	13.102	12.411
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklage	9.316	9.316	9.316
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	3.223	2.286	1.595
Empfangene Ertragszuschüsse	170	154	137
Rückstellungen	3.994	4.155	4.363
Verbindlichkeiten	15.483	19.788	21.909
Rechnungsabgrenzungsposten	1.141	1.334	2.874
Passive latente Steuer	1.485	1.715	1.877
<b>Summe Passiva</b>	<b>36.311</b>	<b>40.247</b>	<b>43.571</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	28.335	29.599	30.904
Umsatzerlöse	28.910	29.478	30.702
Bestandsveränderungen	-674	-11	145
Andere aktivierte Eigenleistungen	99	132	58
Sonstige betriebliche Erträge	239	304	210
Betriebsleistung	28.575	29.903	31.114
Betriebsaufwand	-22.884	-25.566	-27.517
Materialaufwand	-11.209	-12.345	-13.330
Personalaufwand	-6.042	-6.589	-7.883
Abschreibungen	-3.807	-3.921	-4.006
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.825	-2.711	-2.298
Betriebsergebnis	5.691	4.337	3.597
Finanzergebnis	-657	-814	-930
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	6	13	94
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	2	36
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-688	-827	-1.060
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	5.034	3.523	2.668
Außerordentliches Ergebnis	-16	-17	-59
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.791	-1.215	-1.007
Sonstige Steuern	-5	-6	-7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.223</b>	<b>2.286</b>	<b>1.595</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	52,6%	48,3%	44,8%
Anlagenintensität	84,8%	79,2%	74,9%
Abschreibungsquote	12,4%	12,3%	12,3%
Investitionen	4.500	5.658	3.824
Investitionsquote	14,6%	17,7%	11,7%
Liquidität 3. Grades	31,7%	38,3%	44,9%
Eigenkapital	14.039	13.102	12.411
davon Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	38,7%	32,6%	28,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-1.030	4.305	2.121
Verschuldungsgrad	158,6%	207,2%	251,1%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	11,4%	7,7%	5,2%
Return on Investment (ROI)	8,9%	5,7%	3,7%
Eigenkapitalrentabilität	23,0%	17,4%	12,9%
Gesamtkapitalrentabilität	8,9%	5,7%	3,7%
Materialintensität	39,2%	41,3%	42,8%
Rohertrag	17.126	17.254	17.574
EBIT	5.697	4.350	3.692
EBITDA	9.504	8.271	7.698
ROCE	13,4%	9,6%	7,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	21,1%	22,0%	25,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	70
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	50
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	95	106	120
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	41,7%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	40,5
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	64	62	66
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	33,3%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	9,1%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Medianet GmbH (Medianet), ein regionaler Telekommunikationsanbieter mit eigener Infrastruktur, bietet Produkte und Lösungen für Privat- und Geschäftskunden im Bereich von Daten-, Telefonie- und Internetdiensten bis zur Realisierung von komplexen Kundenprojekten mit entsprechenden Dienstleistungs- und Serviceverträgen an.

Aufgrund des von der Bundesregierung initiierten Breitbandausbaus hat Medianet begonnen, Projekte in diesem Bereich mit den Kommunen und Kreisen im Versorgungsgebiet umzusetzen. Medianet hat bereits im Jahr 2011 die Ausschreibung für die Betriebsführung des Netzes im Odenwaldkreis gewonnen und den Auftrag für die langfristige Betriebsführung erhalten. Das von den Kommunen über eine eigene Gesellschaft (Brenergo Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH) errichtete, etwa 300 km lange, Glasfasernetz ist seit August 2012 vollständig verfügbar.

Medianet kann über dieses Netz als Betriebsführer ca. 40.000 Haushalte erreichen. Für die Nutzung des Netzes zahlt Medianet einen Pachtzins an die Eigentümergesellschaft. Durch die Vermarktung der Medianet Produkte im Odenwaldkreis ist der Anteil im Privatkundensegment in 2013 um ca. 2.000 Kunden angestiegen.

Im Jahr 2012 ist Medianet außerdem mit der Betriebsführung eines weiteren, noch zu errichtenden Breitbandnetzes an der Bergstraße beauftragt worden. Die ersten Gebiete an der Bergstraße sind Ende des Jahres 2013 an das Netz gegangen. Mit der vollständigen Verfügbarkeit wird im Jahre 2014 gerechnet. Über das Netz an der Bergstraße können ebenfalls ca. 40.000 Haushalte erreicht werden.

Der Umsatz der HSE Medianet erhöhte sich in 2013 von 29.478 TEUR auf 30.702 TEUR. Der Jahresüberschuss fiel bedingt durch höhere Personalaufwendungen von 2.286 TEUR auf 1.595 TEUR, was einer Umsatzrendite nach Steuern in Höhe von 5,2% entspricht.

Der Jahresüberschuss wird vollständig an die Eigentümerin ausgeschüttet.

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen im Berichtsjahr 3.824 TEUR.

Für 2014 und 2015 wird von der Geschäftsführung ein Wachstum der Umsätze im unteren zweistelligen Prozentbereich sowie Jahresüberschüsse im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



## Medianet Breitband GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Str. 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 13.12.2012  
Handelsregister: HRA 84923 , Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Glasfasernetzen und ähnlichen Telekommunikationsnetzen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Medianet GmbH 100,00%

#### Beteiligungen

Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, vertreten durch:	
Nickel, Markus	0 TEUR
Sauder, Beate	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	556	1.505
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	135
Sachanlagen	0	556	1.345
Finanzanlagen	0	0	25
Umlaufvermögen	0	1.116	1.407
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	1.116	388
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	1.018
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>1.672</b>	<b>2.911</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	79	270
Kapitalanteile	0	700	1.700
Rücklage	0	0	25
Bilanzergebnis	0	-621	-1.455
Rückstellungen	0	7	9
Verbindlichkeiten	0	1.586	2.632
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>1.672</b>	<b>2.911</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	0	163	459
Umsatzerlöse	0	163	459
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	163	459
Betriebsaufwand	0	-784	-1.233
Materialaufwand	0	-555	-849
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-5	-70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-224	-314
Betriebsergebnis	0	-621	-774
Finanzergebnis	0	0	-35
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-35
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	-621	-809
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-621</b>	<b>-809</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	14,3%	17,9%
Anlagenintensität	0,0%	33,2%	51,7%
Abschreibungsquote	0,0%	0,9%	4,7%
Investitionen	0	561	994
Investitionsquote	0,0%	100,9%	66,1%
Liquidität 3. Grades	0,0%	70,1%	53,2%
Eigenkapital	0	79	270
davon Gezeichnetes Kapital	0	700	1.700
Eigenkapitalquote	0,0%	4,7%	9,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	1.586	1.046
Verschuldungsgrad	0,0%	>1.000%	978,7%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	-380,4%	-176,3%
Return on Investment (ROI)	0,0%	-37,1%	-27,8%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-783,4%	-299,9%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-37,1%	-27,8%
Materialintensität	0,0%	340,0%	184,9%
Rohertrag	0	-392	-390
EBIT	0	-621	-774
EBITDA	0	-616	-704
ROCE	0,0%	-37,3%	-26,7%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Ziel der Medianet Breitband GmbH & Co. KG ist es, der HSE Medianet GmbH die Beteiligung an Breitbandprojekten in der Region Südhessen zu ermöglichen. Dabei hat die Breitband KG die Aufgabe der Finanzierung des Ausbaus der Breitbandangebote und der Bereitstellung von Technik für den Betrieb dieser Breitbandnetze. Durch die Einnahmen aus den Breitbandprojekten wird bei der Medianet mit einem erheblichen Kundenzuwachs sowohl im Privat- als auch im Geschäftskundenbereich gerechnet.

Nachdem im Jahr 2012 das Breitbandnetz im Odenwaldkreis in Betrieb gegangen ist, werden heute bereits ca. 4.600 Kunden über dieses Netz versorgt. Im Jahr 2013 wurde mit der Inbetriebnahme des zweiten Breitbandnetzes an der Bergstraße begonnen. Von den 10 beteiligten Kommunen waren Ende 2013 bereits 3 Kommunen am Netz und im Vermarktungsprozess.

Aktuell konnte noch kein weiteres Breitbandausbauprojekt gewonnen werden.

Die Breitband KG erhält pro Kunde von der Medianet ein vertraglich vereinbartes Entgelt. Daraus resultierten im Jahr 2013 Umsätze in Höhe von 459 TEUR (Vorjahr: 163 TEUR).

Auf der Aufwandseite stiegen die Materialaufwendungen unterproportional im Verhältnis zu den Umsatzerlösen aufgrund von Vorlaufkosten im Vorjahr an, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch höhere Marketingmaßnahmen stiegen.

Durch die fortgeführte Investitions- und Finanzierungstätigkeit fielen im Geschäftsjahr 2013 erstmals nennenswerte Abschreibungen und Zinsaufwendungen an. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 809 TEUR (Vorjahr 621 TEUR), wobei der Planjahresfehlbetrag von 1.205 TEUR um 396 TEUR unterschritten wurde.

Das Datenvolumen in Deutschland nimmt entsprechend den Entwicklungen der Vorjahre weiter zu, so dass leistungsstarke Netze benötigt werden. Aus diesem Grund und aufgrund der Vorgaben der Bundesregierung wird erwartet, dass ein weiterer Breitbandausbau erfolgt. Auch im Geschäftsjahr 2014 wird sich der Ausbau weiterer Breitbandprojekte in der Region Südhessen weiter fortsetzen.

Aufgrund der Anlaufverluste geht die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2014 von einem deutlich höheren Jahresfehlbetrag bei annähernd doppelt so hohen Umsätzen aus.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH

Anschrift: Frankfurter Str. 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 13.12.2012  
Handelsregister: HRB 91987, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma Medianet Breitband GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Medianet Breitband GmbH & Co. KG 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Nickel, Markus	k.A.
Sauder, Beate	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	1	-0
Eigenkapital	0	26	25
Bilanzsumme	0	28	27
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



## PEB Breitband GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 07.05.2004  
Handelsregister: HRA 7083, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Projektentwicklung sowie die Errichtung und der Betrieb von Glasfasernetzen und ähnlichen Telekommunikationsnetzen sowie die Beratung hierzu.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Medianet GmbH	51,00%
Klenk und Sohn GmbH	49,00%

#### Beteiligungen

PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%
--	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, vertreten durch:	
Klenk, Udo	0 TEUR
Nickel, Markus	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	33	33
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	33	33
Umlaufvermögen	69	58	581
Vorräte	0	0	82
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	59	0	78
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	10	58	421
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>69</b>	<b>91</b>	<b>614</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	65	83	48
Kapitalanteile	96	96	96
Rücklage	0	0	33
Bilanzergebnis	-31	-13	-81
Rückstellungen	1	1	18
Verbindlichkeiten	3	7	548
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>69</b>	<b>91</b>	<b>614</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	0	1.210	11.683
Umsatzerlöse	0	1.210	1
Bestandsveränderungen	0	0	11.682
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	1.210	11.683
Betriebsaufwand	-4	-1.192	-11.718
Materialaufwand	0	-1.186	-11.684
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-6	-34
Betriebsergebnis	-4	18	-35
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-4	18	-35
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-4</b>	<b>18</b>	<b>-35</b>



Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	252,2%	145,5%
Anlagenintensität	0,0%	36,3%	5,4%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	33	0
Investitionsquote	0,0%	100,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	757,8%	102,7%
Eigenkapital	65	83	48
davon Gezeichnetes Kapital	96	96	96
Eigenkapitalquote	94,3%	91,6%	7,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	4	541
Verschuldungsgrad	6,1%	9,2%	>1.000%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	1,5%	-0,3%
Return on Investment (ROI)	-5,3%	19,8%	-5,7%
Eigenkapitalrentabilität	-5,7%	21,6%	-72,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-5,3%	19,8%	-5,7%
Materialintensität	0,0%	98,0%	100,0%
Rohertrag	0	24	-1
EBIT	-4	18	-35
EBITDA	-4	18	-35
ROCE	-5,4%	20,0%	-5,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die PEB Breitband GmbH & Co. KG (PEB) ist die gesellschaftsrechtliche Basis der Zusammenarbeit zwischen der Medianet und der Klenk & Sohn GmbH und ermöglicht deren gemeinsame Beteiligung an Ausschreibungen.

Der wirtschaftliche Vorteil dieser Zusammenarbeit liegt darin begründet, dass ein Unternehmen – die PEB Breitband GmbH & Co. KG – sowohl die Errichtung als auch den Betrieb von Breitbandnetzen anbieten kann, da die Klenk und Sohn GmbH die Errichtung und die HSE Medianet GmbH den Betrieb von Breitbandnetzen anbieten.

Die PEB hat sich an einer Ausschreibung für ein Projekt an der Bergstraße beworben und dieses auch gewonnen. Mit der Errichtung des Breitbandnetzes wurde bereits in 2012 begonnen. Die Versorgung der ersten Haushalte über dieses Netz wurde im Jahr 2013 realisiert.

Das zu erstellende Breitbandnetz wird nach Fertigstellung an die IKbit Interkommunales Breitbandnetz, Eigenbetrieb der Gemeinde Fürth, übertragen. Es wird damit gerechnet, dass die Übertragung samt Abnahme des gesamten Netzes im Jahr 2014/ 2015 vollzogen wird.

Im Geschäftsjahr 2013 fielen durch den Bau des Netzes 11.700 TEUR Herstellungskosten auf der Aufwandseite an, die über die Aktivierung der unfertigen Leistungen neutralisiert wurden.

Insgesamt schließt das Geschäftsjahr, unter Berücksichtigung der Verwaltungsaufwendungen, mit einem Jahresfehlbetrag von 35 TEUR ab.

Nach Übertragung des Netzes an die IKbit dient die Liquiditätsreserve unter anderem zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2013.

Die PEB Breitband KG hat keine eigenen Mitarbeiter.

Aufgrund des wachsenden Datenvolumens in Deutschland, geht die PEB davon aus, dass sich auch in den nächsten Jahren der Ausbau der Breitbandnetze in der Region Südhessen fortsetzen wird.

Die Finanzierung der PEB mit Eigen- und Fremdmitteln durch die Gesellschafter ist auch in Zukunft gesichert.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch BW Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 05.05.2004  
Handelsregister: HRB 9135, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma PEB Breitband GmbH & Co. KG.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
PEB Breitband GmbH & Co. KG 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Klenk, Udo	0 TEUR
Nickel, Markus	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge durch die Gesellschaft.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	1	0	-0
Eigenkapital	34	35	34
Bilanzsumme	35	35	36
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



## Odenwald-INTRANET ODINET GmbH

Anschrift:                   Marktplatz 1, 64711 Erbach  
Kontakt:                   06062/ 943 370 sowie www.odinet-online.de  
Gründung:                 20.12.2002  
Handelsregister:         HRB 71411, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Planen, Errichten, Auf- u. Ausbauen und Betreiben eines Systems der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur und dessen Vermarktung sowie Beratung der kommunalen Einrichtungen und Bereitstellung aller zweckdienlichen Systemleistungen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH	74,00%
HSE Medianet GmbH	26,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Walther, Jürgen	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013*</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	2	2	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	k.A.
Sachanlagen	1	1	k.A.
Finanzanlagen	0	0	k.A.
Umlaufvermögen	116	114	k.A.
Vorräte	8	5	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	6	1	k.A.
Wertpapiere	0	0	k.A.
Liquide Mittel	103	108	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	k.A.
<b>Summe Aktiva</b>	<b>120</b>	<b>117</b>	<b>k.A.</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	92	92	k.A.
Gezeichnetes Kapital	50	50	k.A.
Kapitalrücklage	0	0	k.A.
Gewinnrücklagen	0	0	k.A.
Bilanzergebnis	42	42	k.A.
Rückstellungen	13	14	k.A.
Verbindlichkeiten	15	11	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
<b>Summe Passiva</b>	<b>120</b>	<b>117</b>	<b>k.A.</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	361	319	k.A.
Umsatzerlöse	361	319	k.A.
Bestandsveränderungen	0	0	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	100	95	k.A.
Betriebsleistung	461	414	k.A.
Betriebsaufwand	-461	-414	k.A.
Materialaufwand	-283	-252	k.A.
Personalaufwand	-129	-128	k.A.
Abschreibungen	-1	-1	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48	-32	k.A.
Betriebsergebnis	0	-0	k.A.
Finanzergebnis	1	1	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	0	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	k.A.
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	1	0	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	0	0	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	-0	k.A.
Sonstige Steuern	0	0	k.A.
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>k.A.</b>

\* Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013*
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	k.A.
Anlagenintensität	1,9%	1,5%	k.A.
Abschreibungsquote	46,3%	82,5%	k.A.
Investitionen	0	0	k.A.
Investitionsquote	0,0%	0,0%	k.A.
Liquidität 3. Grades	414,3%	454,8%	k.A.
Eigenkapital	92	92	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	50	50	k.A.
Eigenkapitalquote	76,7%	78,6%	k.A.
Bankverbindlichkeiten	0	0	k.A.
Veränderung Verschuldung	15	-4	k.A.
Verschuldungsgrad	30,5%	27,2%	k.A.
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,2%	0,1%	k.A.
Return on Investment (ROI)	0,7%	0,2%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	0,9%	0,3%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	0,7%	0,2%	k.A.
Materialintensität	61,3%	60,9%	k.A.
Rohertrag	78	67	k.A.
EBIT	0	0	k.A.
EBITDA	1	1	k.A.
ROCE	0,8%	0,3%	k.A.
<b>Personal</b>			
Personalintensität	28,0%	31,1%	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	4	k.A.
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	32	k.A.
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

\* Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

## **Bericht zur wirtschaftlichen Lage**

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2013 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.



# Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

- HSE Entsorgung GmbH sowie deren Beteiligungsgesellschaften
- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
- Beteiligungsgesellschaften des EAD:
  - ARGE Meinhardt/ DED
  - ARGE Kilb/DED
  - awaTech GmbH
  - biolog GmbH
  - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED)
  - Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)
- HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
- OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH
- ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen

## Ziele im Geschäftsfeld

Die strategischen Ziele innerhalb des Geschäftsfelds gliedern sich unter anderem in die Bereiche Abfallentsorgung, Straßenreinigung und -unterhaltung, Kanalbetrieb, Abwasserreinigung, sowie in die durch den ZAS erbrachten Leistungen.

Bei der Abfallentsorgung nutzen der EAD und seine Töchter Wachstumschancen insbesondere in den Segmenten gewerbliche Abfälle und Containerdienste. Ziel ist es, die Möglichkeiten der stofflichen Nutzung aus Abfällen langfristig auszubauen.

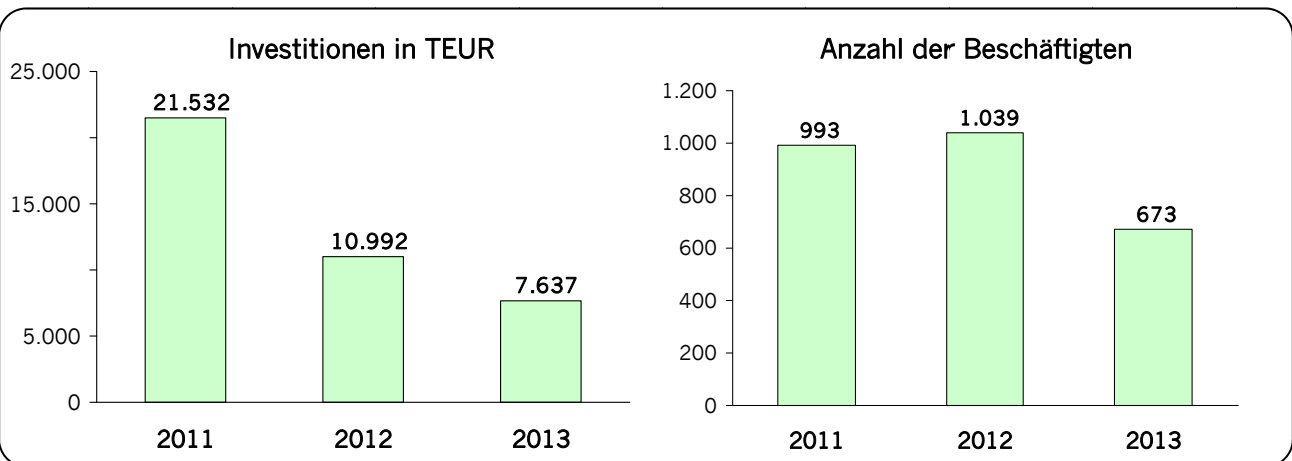
Die Ziele der Bereiche Abwasserreinigung und Kanalbetrieb orientieren sich an der Maßgabe, die Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger weiterhin kostengünstig anbieten zu können.

Der ZAS verfügt über hoch spezialisierte Anlagen und die Möglichkeit, die bei der Verbrennung entstehende Abwärme weiter zu nutzen und auch zu vertreiben. Die Sicherung der Auslastung des Müllheizkraftwerks wird forciert. Weiter werden die Möglichkeiten zur Optimierung von Stoffströmen genutzt.

## Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Der ZAS arbeitet gemeinsam mit der TU Darmstadt an einem Forschungsprojekt, das sich mit der Entwicklung von Strategien zur nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume am Rande von Metropolregionen befasst. Gemeinsam mit der TU Darmstadt arbeitet der EAD regelmäßig an Projekten, die sich mit innovativen Lösungsansätzen der Abfallbeseitigung befassen.

## Auszeichnungen \*



\* Auswahl von Auszeichnungen aller Unternehmen des Geschäftsfelds Entsorgung & Abwasser



## ARGE Kilb / DED

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: April 2011  
Handelsregister: -



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Reinigungs- und Entsorgungsdienstleistungen für Autobahnraststätten.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	50,00%
Kilb Städtereinigung GmbH	50,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Hofmann, Bernd	0 TEUR
Kleindiek, Sabine	0 TEUR
Meinhardt, Frank-Steffen	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	46	1	53
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	45	0	51
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1	1	3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>46</b>	<b>1</b>	<b>53</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	5
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	5
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	46	1	48
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>46</b>	<b>1</b>	<b>53</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	110	50	168
Umsatzerlöse	110	50	168
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	110	50	168
Betriebsaufwand	-110	-50	-163
Materialaufwand	-108	-49	-161
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2	-1	-2
Betriebsergebnis	0	0	5
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0	5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	(vorl.) 2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	100,0%	100,0%	110,3%
Eigenkapital	0	0	5
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	9,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	46	-45	47
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	971,2%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	3,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,0%	9,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	100,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	9,3%
Materialintensität	98,0%	97,8%	95,8%
Rohertrag	2	1	7
EBIT	0	0	5
EBITDA	0	0	5
Kostendeckungsgrad	100,0%	100,0%	103,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	33,3%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2013 wurden Umsatzerlöse von 168 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2013 ein positives Ergebnis von 5 TEUR aus.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der ARGE war in 2012 jederzeit gewährleistet.

Der Geschäftsumfang der ARGE umfasst ausschließlich die Reinigungsdienstleistungen an Autobahnrastplätzen für diverse Ämter für Straßen und Verkehrswesen in der Region Südhessen.

Der Jahresabschluss wurde von Vertretern der Gesellschafter geprüft. Den entsprechenden Gewinnverwendungsbeschluss haben die Gesellschafter unterschrieben.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

## ARGE Meinhardt/DED

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 2004  
Handelsregister: -



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Entsorgung von Abfällen jeglicher Art.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	50,00%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	50,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Kleindiek, Sabine	0 TEUR
Meinhardt, Frank-Steffen	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	327	290	437
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	315	290	256
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	12	1	180
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>327</b>	<b>290</b>	<b>437</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	16	14	29
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	16	14	29
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	311	277	408
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>327</b>	<b>290</b>	<b>437</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	855	885	1.481
Umsatzerlöse	855	885	1.481
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	855	885	1.481
Betriebsaufwand	-829	-871	-1.452
Materialaufwand	-825	-867	-1.448
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-4	-4
Betriebsergebnis	26	14	29
Finanzergebnis	-10	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	16	14	29
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	-0	-0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>16</b>	<b>14</b>	<b>29</b>



Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	(vorl.) 2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	105,2%	105,0%	107,1%
Eigenkapital	16	14	29
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	4,9%	4,7%	6,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	44	-34	131
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	>1.000%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	1,9%	1,6%	2,0%
Return on Investment (ROI)	4,9%	4,7%	6,6%
Eigenkapitalrentabilität	100,0%	100,0%	100,0%
Gesamtkapitalrentabilität	4,9%	4,7%	6,6%
Materialintensität	96,5%	98,0%	97,8%
Rohertrag	30	18	33
EBIT	26	14	29
EBITDA	26	14	29
ROCE	102,8%	100,0%	100,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für das Geschäftsjahr 2013 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.481 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2013 ein Jahresüberschuss von 29 TEUR aus. Der Gewinn wird zu gleichen Teilen an die beiden Gesellschafter ausgeschüttet.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der ARGE war in 2013 jederzeit gewährleistet.

Der Geschäftsumfang der ARGE wird nach wie vor von den Umsätzen mit einem Darmstädter Großunternehmen dominiert (97%).

Der Jahresabschluss wurde von Vertretern der Gesellschafter geprüft. Den entsprechenden Gewinnverwendungsbeschluss haben die Gesellschafter unterschrieben.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

## awaTech GmbH

Anschrift: Robert-Bunsen-Str. 67-69, 64579 Gernsheim  
Kontakt: 06258/ 903 990 sowie www.awatech.org  
Gründung: 23.01.1984  
Handelsregister: HRB 54476, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Abwasserdienstleistungen (Kanalreinigung und -notdienst, TV-Inspektion für Kanäle). Gegenstand der Gesellschaft ist ferner die Einsammlung und Verwertung kommunaler und gewerblicher Nass- und Flüssigabfälle.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ) 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Bittner, Thomas	k.A.
Richter, Meik	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	684	625	590
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	1	0
Sachanlagen	681	624	590
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	869	1.013	866
Vorräte	14	8	28
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	672	638	500
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	184	367	338
Rechnungsabgrenzungsposten	15	9	10
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.568</b>	<b>1.647</b>	<b>1.466</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	636	717	835
Gezeichnetes Kapital	202	202	202
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	433	515	632
Rückstellungen	300	290	144
Verbindlichkeiten	632	640	487
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.568</b>	<b>1.647</b>	<b>1.466</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	3.364	3.260	3.144
Umsatzerlöse	3.370	3.266	3.124
Bestandsveränderungen	-6	-6	20
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	35	58	48
Betriebsleistung	3.399	3.318	3.192
Betriebsaufwand	-3.089	-3.161	-3.000
Materialaufwand	-389	-249	-318
Personalaufwand	-1.380	-1.418	-1.308
Abschreibungen	-198	-172	-180
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.122	-1.321	-1.194
Betriebsergebnis	310	158	192
Finanzergebnis	-25	-28	-14
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27	-30	-15
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	285	130	178
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-78	-29	-50
Sonstige Steuern	-13	-19	-10
<b>Jahresergebnis</b>	<b>194</b>	<b>81</b>	<b>118</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	93,0%	114,7%	141,5%
Anlagenintensität	43,6%	38,0%	40,3%
Abschreibungsquote	29,0%	27,5%	30,5%
Investitionen	463	115	160
Investitionsquote	67,7%	18,4%	27,1%
Liquidität 3. Grades	93,3%	109,0%	137,2%
Eigenkapital	636	717	835
davon Gezeichnetes Kapital	202	202	202
Eigenkapitalquote	40,6%	43,6%	56,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	101	8	-152
Verschuldungsgrad	146,6%	129,6%	75,6%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	5,8%	2,5%	3,7%
Return on Investment (ROI)	12,4%	4,9%	8,0%
Eigenkapitalrentabilität	30,5%	11,3%	14,1%
Gesamtkapitalrentabilität	12,4%	4,9%	8,0%
Materialintensität	11,5%	7,5%	10,0%
Rohertrag	2.975	3.012	2.825
EBIT	310	158	192
EBITDA	508	330	372
ROCE	19,0%	9,1%	11,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	40,6%	42,7%	41,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	30
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	33	35	32
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	6,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	47,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	42	41	41
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft wurde zum 01.01.2009 in die awaTech GmbH mit Sitz in Gernsheim umgewandelt. Alleiniger Gesellschafter ist seit dem 01.01.2009 die DRZ GmbH. Die Geschäftsfelder der Gesellschaft umfassen die Bereiche Kanalreinigung, Kanalinspektion, Flüssigtransporte und Industriereinigung.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Umsatzerlöse von 3.124 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 48 TEUR verbucht werden.

Die awaTech weist zum 31.12.2013 ein Jahresüberschuss von 118 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden für technische Anlagen, Arbeitsmaschinen und Betriebsausstattung Investitionen von 160 TEUR getätigt.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2013 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der WP Gesellschaft Klug & Engelhard GmbH aus Kriftel geprüft. Die Prüfung wurde zum 24.04.2014 beendet und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

## biolog GmbH

Anschrift: Hardtweg 42, 64572 Büttelborn  
Kontakt: www.biolog-gmbh.de  
Gründung: 10. März 2008  
Handelsregister: HRB 86794, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Einsammlung, Aufbereitung und Vergärung verwertbarer organikhaltiger Abfälle jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, nach Bedarf weitere Aufgaben zu übernehmen und alle Rechtsgeschäfte zu tätigen, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar fördern. Die Gesellschaft kann sich zur Erledigung ihrer Aufgaben geeigneter Dritter bedienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	33,33%
Jakob Becker Entsorgungs GmbH	33,33%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	33,33%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Krause, Wolfgang	k.A.
Lettermann, Matthias	k.A.
Patsch, Markus	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	1.567	1.443	1.411
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.567	1.443	1.411
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	395	448	427
Vorräte	0	10	12
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	199	247	308
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	196	191	107
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	166	153	168
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.129</b>	<b>2.043</b>	<b>2.006</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	75	75	75
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-241	-228	-243
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	166	153	168
Rückstellungen	24	32	29
Verbindlichkeiten	2.104	2.011	1.977
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.129</b>	<b>2.043</b>	<b>2.006</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	1.124	1.209	1.213
Umsatzerlöse	1.124	1.209	1.213
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2	2	21
Betriebsleistung	1.125	1.212	1.234
Betriebsaufwand	-1.094	-1.120	-1.176
Materialaufwand	-791	-799	-662
Personalaufwand	-55	-73	-96
Abschreibungen	-156	-165	-169
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-93	-82	-249
Betriebsergebnis	31	92	58
Finanzergebnis	-82	-78	-74
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-82	-78	-74
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-51	14	-15
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-51</b>	<b>14</b>	<b>-15</b>



Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	73,6%	70,6%	70,3%
Abschreibungsquote	10,0%	11,4%	12,0%
Investitionen	92	41	137
Investitionsquote	5,9%	2,8%	9,7%
Liquidität 3. Grades	18,6%	21,9%	21,3%
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	75	75	75
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-31	-93	-34
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-4,5%	1,1%	-1,3%
Return on Investment (ROI)	-2,4%	0,7%	-0,8%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,4%	0,7%	-0,8%
Materialintensität	70,3%	65,9%	53,7%
Rohertrag	333	410	551
EBIT	31	92	58
EBITDA	187	257	227
ROCE	1,5%	4,9%	3,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	4,8%	6,0%	7,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	1	2	2
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	33,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	55	37	48
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Aufbereitungsanlage der biolog GmbH ging im Februar 2009 in Betrieb. Im Geschäftsjahr 2013 wurden 21.562 t verarbeitet bei einem Umsatzerlös von 1.213 TEUR. Die Anlage war im gesamten Jahresverlauf voll ausgelastet.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2013 einen Jahresfehlbetrag von 15 TEUR aus. Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden für technische Anlagen, Arbeitsmaschinen und Betriebsausrüstung Investitionen von 137 TEUR getätigt.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2013 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der WP Gesellschaft Klug & Engelhard aus Kriftel geprüft. Die Prüfung wurde zum 22.05.2014 beendet und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

# Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 07.08.2003  
Handelsregister: HRB 9020, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Durchführung von Entsorgungs- und sonstigen Dienstleistungen für Unternehmen im Großraum Darmstadt.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	100,00%
<u>Beteiligungen</u>	
ARGE Kilb / DED	50,00%
ARGE Meinhardt/DED	50,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Kleindiek, Sabine	0 TEUR

## Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin	Vorsitzende	0 TEUR
Fröhlich, Doris	Stadtverordnetenvorsteherin		0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter		0 TEUR
Krieger, Dr. Natalie	Stadtverordnete		0 TEUR
Nissen, Jes Peter	Stadtrat		0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL		0 TEUR

## Bezüge des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	17	14
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	17	14
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	193	148	167
Vorräte	43	16	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	131	127	100
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	19	5	67
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>193</b>	<b>165</b>	<b>181</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	31	36	60
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	6	11	35
Rückstellungen	4	5	5
Verbindlichkeiten	159	124	117
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>193</b>	<b>165</b>	<b>181</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	472	504	608
Umsatzerlöse	472	504	608
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3	2	1
Betriebsleistung	475	506	609
Betriebsaufwand	-487	-506	-585
Materialaufwand	-474	-468	-469
Personalaufwand	0	-23	-98
Abschreibungen	0	-1	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13	-14	-15
Betriebsergebnis	-12	-0	24
Finanzergebnis	8	7	0
Erträge aus Beteiligungen	8	7	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-5	7	24
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	-2
Sonstige Steuern	0	-0	-0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-5</b>	<b>6</b>	<b>22</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	(vorl.) 2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	216,6%	431,6%
Anlagenintensität	0,0%	10,2%	7,7%
Abschreibungsquote	0,0%	4,4%	21,1%
Investitionen	0	21	0
Investitionsquote	0,0%	125,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	119,0%	115,2%	138,0%
Eigenkapital	31	36	60
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	15,9%	22,1%	33,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	143	-35	-7
Verschuldungsgrad	527,2%	352,9%	201,9%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-1,0%	1,1%	3,6%
Return on Investment (ROI)	-2,4%	3,4%	12,3%
Eigenkapitalrentabilität	-14,9%	15,3%	37,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,4%	3,4%	12,3%
Materialintensität	100,0%	92,5%	77,0%
Rohertrag	-3	36	139
EBIT	-4	7	24
EBITDA	-4	7	27
ROCE	-3,7%	4,0%	15,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	4,6%	16,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	1	2
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	55,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	23	49
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	42,9%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2013 wurden Umsatzerlöse im Wesentlichen für die Einsammlung von Leichtstoffverpackungen und Altglas im Bereich der Stadt Darmstadt von 608 TEUR erzielt. Darin enthalten sind u.a. Erträge aus Dienstleistungen in der IT-Beratung in Höhe von 135 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2013 einen Jahresüberschuss von 22 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der DED GmbH war in 2013 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der WP Gesellschaft Price WaterhouseCoopers geprüft. Die Prüfung derzeit noch nicht abgeschlossen. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2013 sind daher vorläufig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 konnte bis zur Fertigstellung des Berichts nicht abgegeben werden.

## Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt  
Kontakt: drz-gmbh@darmstadt.de  
Gründung: 16.08.2005  
Handelsregister: HRB 9617, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sortierung, das Recycling und die Umladung von Abfällen und Abfallstoffen jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	50,00%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	50,00%

#### Beteiligungen

awaTech GmbH	100,00%
--------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Feudtner, Ralf	0 TEUR
Krause, Wolfgang	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	724	585	569
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	521	383	367
Finanzanlagen	202	202	202
Umlaufvermögen	680	658	703
Vorräte	80	72	77
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	312	362	378
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	288	224	248
Rechnungsabgrenzungsposten	0	54	5
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.404</b>	<b>1.296</b>	<b>1.278</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	236	124	210
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	200	200	200
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	11	-101	-15
Rückstellungen	53	49	47
Verbindlichkeiten	1.116	1.123	1.021
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.404</b>	<b>1.296</b>	<b>1.278</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	2.536	3.338	3.461
Umsatzerlöse	2.536	3.338	3.461
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	-6	-11	19
Betriebsleistung	2.530	3.327	3.480
Betriebsaufwand	-2.432	-3.401	-3.335
Materialaufwand	-1.373	-2.335	-1.657
Personalaufwand	-165	-166	-175
Abschreibungen	-223	-216	-126
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-61	-64	-137
Betriebsergebnis	99	-74	145
Finanzergebnis	-52	-45	-40
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-54	-46	-40
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	47	-119	105
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-23	7	-19
Sonstige Steuern	-0	-0	-1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>23</b>	<b>-112</b>	<b>86</b>



Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	32,6%	21,2%	36,8%
Anlagenintensität	51,6%	45,1%	44,5%
Abschreibungsquote	30,9%	36,9%	22,1%
Investitionen	191	88	115
Investitionsquote	26,4%	15,0%	20,2%
Liquidität 3. Grades	58,2%	56,1%	65,9%
Eigenkapital	236	124	210
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	16,8%	9,5%	16,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-335	8	-102
Verschuldungsgrad	495,7%	947,6%	509,5%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,9%	-3,4%	2,5%
Return on Investment (ROI)	1,6%	-8,6%	6,7%
Eigenkapitalrentabilität	9,7%	-90,5%	41,0%
Gesamtkapitalrentabilität	1,6%	-8,6%	6,7%
Materialintensität	54,2%	70,2%	47,6%
Rohertrag	1.163	1.003	1.804
EBIT	99	-74	145
EBITDA	322	142	271
ROCE	6,1%	-6,2%	11,7%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	6,5%	5,0%	5,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	4	4	4
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	45,3
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	41	41	44
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2013 wurden Umsatzerlöse von 3.461 TEUR erzielt.

Die DRZ weist zum 31.12.2013 ein Jahresüberschuss von 86 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden 115 TEUR in einen neuen Radlader und in einen Abrollkipper investiert.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2013 jederzeit gewährleistet.

Die DRZ GmbH ist seit dem 01.01.2009 alleiniger Gesellschafter der awaTech GmbH mit Sitz in Gernsheim.

Die Geschäftsfelder dieser Gesellschaft umfassen die Bereiche Kanalreinigung, Kanalinspektion, Flüssigtransporte und Industriereinigung.

Der Jahresabschluss wird von der WP Gesellschaft Klug & Engelhard aus Krieffel geprüft. Die Prüfung wurde zum 25.04.2014 beendet und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

## Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 13 46 000 sowie www.ead.darmstadt.de  
Gründung: 01.01.1995  
Handelsregister: -



### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Tätigkeit in allen Angelegenheiten der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen für die Darmstädter Bürgerschaft, die Darmstädter Betriebe/ Institutionen/ Dienstleistungsbereiche sowie auf öffentlichen Flächen und bei Einrichtungen der Stadt, die Reinigung öffentlicher Straßen und Wege nach Maßgabe der Straßenreinigungssatzung, die Durchführung der Straßenverkehrsicherungspflicht im Winter sowie der Betrieb der Werkstätten und des Betriebshofes der Stadt Darmstadt (inkl. Unterhaltung, Wartung, Neuanschaffung, Einsatzsteuerung der Schulbusse).

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

#### Beteiligungen

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH) 100,00%

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ) 50,00%

biolog GmbH 33,33%

### Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung  
Betriebskommission  
Stadtverordnetenversammlung  
Magistrat

### Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kleindiek, Sabine	1. Betriebsleitung	122 TEUR

### Bezüge der Betriebsleitung

Die Vergütung der 1. Betriebsleitung belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf 122 TEUR.

### Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin	Vorsitzende	0 TEUR
Ahrend, Dr. Klaus-Michael			0 TEUR
Fröhlich, Doris	Stadtverordnetenvorsteherin		0 TEUR
Heldmann, Thomas			0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter		0 TEUR
Krieger, Dr. Natalie	Stadtverordnete		0 TEUR
Schebek, Prof. Dr. Lieselotte			0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Schwaßmann, Dr. Helena	Stadtverordnete		0 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin		0 TEUR
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL		0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat		0 TEUR

### Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

## Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>(vorl.) 2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	50.997	50.249	49.281
Immaterielle Vermögensgegenstände	143	86	43
Sachanlagen	47.343	46.820	45.937
Finanzanlagen	3.511	3.342	3.302
Umlaufvermögen	15.720	13.577	12.025
Vorräte	509	494	665
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.909	7.732	6.725
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	9.302	5.351	4.635
Rechnungsabgrenzungsposten	33	34	39
<b>Summe Aktiva</b>	<b>66.750</b>	<b>63.860</b>	<b>61.345</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	23.722	18.067	17.739
Gezeichnetes Kapital	6.200	6.200	6.200
Kapitalrücklage	2.829	2.829	2.829
Gewinnrücklagen	4.030	515	637
Bilanzergebnis	10.663	8.523	8.073
Rückstellungen	7.021	7.081	6.065
Verbindlichkeiten	36.007	38.711	36.800
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	740
<b>Summe Passiva</b>	<b>66.750</b>	<b>63.860</b>	<b>61.345</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	48.583	48.426	49.266
Umsatzerlöse	48.457	48.337	49.206
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	126	89	60
Sonstige betriebliche Erträge	854	406	874
Betriebsleistung	49.437	48.832	50.140
Betriebsaufwand	-48.829	-49.474	-50.538
Materialaufwand	-21.299	-20.955	-20.893
Personalaufwand	-21.479	-22.386	-22.645
Abschreibungen	-3.265	-3.547	-3.751
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.787	-2.587	-3.249
Betriebsergebnis	608	-642	-398
Finanzergebnis	-649	-1.615	-763
Erträge aus Beteiligungen	0	0	498
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	411	257	153
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.060	-1.872	-1.414
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-41	-2.257	-1.161
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-20	-96	-77
Sonstige Steuern	-93	-48	-60
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-154</b>	<b>-2.401</b>	<b>-1.298</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	(vorl.) 2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	108,1%	96,7%	101,3%
Anlagenintensität	76,4%	78,7%	80,3%
Abschreibungsquote	6,4%	7,1%	7,6%
Investitionen	13.111	2.968	2.811
Investitionsquote	25,7%	5,9%	5,7%
Liquidität 3. Grades	135,5%	89,0%	112,8%
Eigenkapital	23.722	18.067	17.739
davon Gezeichnetes Kapital	6.200	6.200	6.200
Eigenkapitalquote	35,5%	28,3%	28,9%
Bankverbindlichkeiten	27.914	27.062	28.899
Veränderung Verschuldung	708	2.704	-1.911
Verschuldungsgrad	181,4%	253,5%	245,8%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-0,3%	-5,0%	-2,6%
Return on Investment (ROI)	-0,2%	-3,8%	-2,1%
Eigenkapitalrentabilität	-0,6%	-13,3%	-7,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,2%	-3,8%	-2,1%
Materialintensität	43,1%	42,9%	41,7%
Rohertrag	27.284	27.471	28.373
EBIT	608	-642	100
EBITDA	3.873	2.904	3.851
ROCE	1,6%	-1,0%	0,2%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	43,4%	45,8%	45,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	371
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	222
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	605	603	593
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	37,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	9
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	10
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	21	18	19
Frauenanteil Auszubildende	-	-	52,6%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	46,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	34	36	38
Frauenanteil innerhalb der Betriebsleitung	/	/	100,0%
Frauenanteil innerhalb der Betriebskommission	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2013 wurden Umsatzerlöse über alle Geschäftsbereiche von 49.206 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 874 TEUR verbucht werden.

Der EAD weist zum 31.12.2013 ein Jahresfehlbetrag von 1.298 TEUR aus. Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden insgesamt 2.811 TEUR investiert. Für Fahrzeugtechnik wurden 1.512 TEUR, für Container 267 TEUR ausgegeben. Der Restbetrag verteilt sich auf Baumaßnahmen, Hardware, Software und Sonstiges,

Die Liquidität des Eigenbetriebs war in 2013 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der WP Gesellschaft Price Waterhouse Coopers geprüft. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen, es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2013 sind vorläufig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 701 4098  
Gründung: 06.12.2004  
Handelsregister: HRA 7149, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist die Abwasserbeseitigung des in dem Gebiet der Stadt Darmstadt anfallenden Abwassers einschließlich des Baus, des Betriebes und der sonstigen Nutzung von technischen Anlagen zu Abwasserreinigung sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich ausschließlich für die Stadt Darmstadt. Die Abwasserbeseitigung umfasst insbesondere die Abwasserreinigung (Behandeln von Abwasser), die Behandlung von Klärschlamm im Zusammenhang mit der Abwasserreinigung sowie die Behandlung von Kanalsedimenten.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Beirat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH, vertreten durch: Klinger, Dr. Julia	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

### Beirat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Niedermaier, Andreas		Vorsitzender	-
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	stv. Vorsitzender	-
Behr, Iris	Stadträtin		-
Föhrenbach, Karl-Peter	Stadtrat		-
Lehrian, Claudia			-
Nissen, Jes Peter	Stadtrat		-
Pakleppa, Ulrich	Stadtrat		-
Salber, Lothar			-
Setz, Dr. Natalie			-

### Bezüge des Beirats

Die Bezüge des Beirats beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf rund 1 TEUR. Auf einen Einzelnachweis wird aufgrund der geringen Gesamthöhe verzichtet. Der Beirat der Gesellschaft hat keine Aufsichtsfunktion, sondern lediglich Informationsrechte.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	59.492	57.302	55.332
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0
Sachanlagen	59.492	57.302	55.332
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.417	1.407	3.532
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	447	827	284
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	970	581	3.249
Rechnungsabgrenzungsposten	2.479	1.855	1.315
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.963	3.767	3.583
<b>Summe Aktiva</b>	<b>67.352</b>	<b>64.332</b>	<b>63.762</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile	110	110	110
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-4.073	-3.877	-3.693
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.963	3.767	3.583
Rückstellungen	58	7	133
Verbindlichkeiten	13.057	16.370	5.139
Rechnungsabgrenzungsposten	49.267	43.074	53.689
Passive latente Steuer	4.970	4.882	4.802
<b>Summe Passiva</b>	<b>67.352</b>	<b>64.332</b>	<b>63.762</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	18.623	17.916	17.120
Umsatzerlöse	18.623	17.916	17.120
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	438	514	435
Betriebsleistung	19.061	18.430	17.555
Betriebsaufwand	-15.454	-15.124	-14.323
Materialaufwand	-4.757	-4.465	-4.209
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-3.286	-3.051	-2.931
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.411	-7.609	-7.183
Betriebsergebnis	3.607	3.306	3.232
Finanzergebnis	-3.038	-2.646	-2.687
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.040	-2.649	-2.687
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	569	659	545
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-324	-418	-315
Sonstige Steuern	-36	-46	-46
<b>Jahresergebnis</b>	<b>209</b>	<b>196</b>	<b>184</b>



Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	3,6%
Anlagenintensität	88,3%	89,1%	86,8%
Abschreibungsquote	5,5%	5,3%	5,3%
Investitionen	1.057	950	1.098
Investitionsquote	1,8%	1,7%	2,0%
Liquidität 3. Grades	10,8%	8,6%	108,5%
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	110	110	110
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	2.017
Veränderung Verschuldung	3.023	3.313	-11.231
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	1,1%	1,1%	1,1%
Return on Investment (ROI)	0,3%	0,3%	0,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,3%	0,3%	0,3%
Materialintensität	25,0%	24,2%	24,0%
Rohertrag	13.866	13.451	12.911
EBIT	3.607	3.306	3.232
EBITDA	6.893	6.356	6.163
Kostendeckungsgrad	102,9%	103,4%	102,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Beirats	/	/	33,3%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Jahr 2013 war im Bezug auf die Niederschlagsmenge ein überdurchschnittliches Jahr. Die Niederschlagsmenge ist von 709 mm pro m<sup>2</sup> im Jahr 2012 auf 790 mm pro m<sup>2</sup> gestiegen (+ 11%). Dies zeigt sich auch in der gereinigten Abwassermenge, welche gegenüber dem Vorjahr um 12% von 14,4 Mio. m<sup>3</sup> auf 16,1 Mio. m<sup>3</sup> gestiegen ist.

Der Faulschlamm, der als unvermeidbarer Rückstand bei der biologischen Abwasserreinigung anfällt, hat sich um rund 5 % auf 144.458 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 137.599 m<sup>3</sup>) erhöht. Dies ist auf gestiegene Zulaufschmutzfrachten zurückzuführen.

Der Gesamtstromverbrauch ist von 10,5 Mio. kWh im Jahr 2012 auf 10,4 Mio. kWh im Jahr 2013 gesunken. Maßgeblich für den Rückgang sind die fortgeführten Energieoptimierungsmaßnahmen in beiden Klärwerken. Im Geschäftsjahr 2013 ist der Einsatz von Co-Substraten zur Erhöhung der Klärgaserzeugung vorangetrieben worden. Dadurch konnten 5,3 Mio. kWh Strom aus Klär-/Erdgas für den Eigenverbrauch erzeugt werden (Vorjahr: 4,7 Mio. kWh).

Die Investitionen in das Anlagevermögen belaufen sich auf 1.100 TEUR und betreffen im Wesentlichen eine Kälteanlage.

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus der Betriebsführung der Klärwerke in Höhe von 17.094 TEUR (Vorjahr: 17.884 TEUR).

Die Ertragslage der Gesellschaft blieb im Jahresvergleich stabil mit nur leicht und nahezu proportional gesunkenen Erträgen und Aufwendungen. Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss von 184 TEUR erwirtschaftet werden. Dadurch reduzierte sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf 3.583 TEUR.

Für das Jahr 2014 und das folgende geht die Geschäftsführung von einem konstanten Jahresüberschuss aus. Darüber hinaus sieht die Planung für das Jahr 2014 Investitionsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 2.000 TEUR vor.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 701 4098  
Gründung: 06.12.2004  
Handelsregister: HRB 9334, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Der Gesellschaftszweck ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Klinger, Dr. Julia	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	27	27	27
Bilanzsumme	35	35	38
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



# HSE Entsorgung GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 701 4091 sowie www.hse-entsorgung.de  
Gründung: 23.12.1988  
Handelsregister: HRB 92600, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Erwerb und der Betrieb technischer Anlagen im Entsorgungsbereich und in der Abwassertechnik sowie die Erbringung weiterer Dienstleistungen in diesen Bereichen.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE) 100,00%

### Beteiligungen

MW-Mayer GmbH 95,00%  
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH 29,00%  
Gasversorgung Unterfranken GmbH 11,05%

## Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Hauptversammlung

## Vorstand

Name, Vorname	Vergütung
Klinger, Dr. Julia	0 TEUR
Setz, Dr. Natalie	0 TEUR

## Bezüge des Vorstands

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Niedermaier, Andreas		Vorsitzender	k.A.
Kaffenberger, Stefan		stv. Vorsitzender	k.A.
Schneider, Uwe	Stadtverordneter	stv. Vorsitzender	k.A.
Ackermann, Stefan			k.A.
Busch, Gerhard	Stadtrat		k.A.
Förster, Albrecht			k.A.
Ganß, Claudia			k.A.
Hoffmann, Gabriela			k.A.
Humeau, Ives			k.A.
Jourdan, Hartwig	Stadtverordneter		k.A.
Kassebohm, Dr. Kristian			k.A.
Koch, Jörn			k.A.
Nebhuth, Hans-Bernd	Stadtrat a.D.		k.A.
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise			k.A.

## Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf 56 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	2.914	2.913	1.968
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1	1	1
Finanzanlagen	2.912	2.912	1.966
Umlaufvermögen	2.592	2.308	34.148
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.518	1.989	428
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	74	318	33.719
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.506</b>	<b>5.221</b>	<b>36.115</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	3.145	3.346	35.310
Gezeichnetes Kapital	2.560	2.560	2.560
Kapitalrücklage	0	0	559
Gewinnrücklagen	258	258	258
Bilanzergebnis	328	528	31.934
Rückstellungen	585	577	670
Verbindlichkeiten	1.775	1.298	135
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.506</b>	<b>5.221</b>	<b>36.115</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	1.569	1.116	908
Umsatzerlöse	1.569	1.116	908
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	352	128	33.144
Betriebsleistung	1.921	1.244	34.052
Betriebsaufwand	-2.416	-1.338	-2.672
Materialaufwand	-1.501	-1.045	-848
Personalaufwand	-690	-136	-162
Abschreibungen	-5	-0	-0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-219	-156	-1.662
Betriebsergebnis	-495	-94	31.380
Finanzergebnis	582	642	558
Erträge aus Beteiligungen	1.006	727	4
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	85	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	623
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-360	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-151	-87	-69
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	87	548	31.938
Außerordentliches Ergebnis	-1	-1	-1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	210	-22	-4
Sonstige Steuern	-0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>295</b>	<b>524</b>	<b>31.933</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	123,9%	130,8%	>1.000%
Anlagenintensität	52,9%	55,8%	5,4%
Abschreibungsquote	0,2%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	559
Investitionsquote	0,0%	0,0%	28,4%
Liquidität 3. Grades	136,7%	163,7%	>1.000%
Eigenkapital	3.145	3.346	35.310
davon Gezeichnetes Kapital	2.560	2.560	2.560
Eigenkapitalquote	57,1%	64,1%	97,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-1.881	-477	-1.163
Verschuldungsgrad	75,0%	56,0%	2,3%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	18,8%	47,0%	3516,0%
Return on Investment (ROI)	5,4%	10,0%	88,4%
Eigenkapitalrentabilität	9,4%	15,7%	90,4%
Gesamtkapitalrentabilität	5,4%	10,0%	88,4%
Materialintensität	78,2%	84,0%	2,5%
Rohertrag	68	71	60
EBIT	595	633	31.385
EBITDA	601	633	31.385
ROCE	9,4%	13,2%	90,3%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	35,9%	11,0%	0,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2	1	1
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	65,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	345	136	162
Frauenanteil innerhalb des Vorstands	/	/	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	21,4%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Entsorgung GmbH fungiert im Wesentlichen als Beteiligungsholding im HSE-Konzern im Umweltbereich. Daneben ist sie auch ein wichtiges Dienstleistungsunternehmen für die Kommunen Südhessens in der Entsorgung von Reststoffen insbesondere für die bei der Abwasserreinigung anfallenden Reststoffe Sandfang- und Rechengut sowie Klärschlamm. Diese Reststoffe werden über die MW-Mayer GmbH im Wege der Verbrennung und Kompostierung entsorgt.

Im Jahresvergleich stieg die Bilanzsumme der HSE Entsorgung GmbH um 592% auf 36.115 TEUR. Ursächlich hierfür ist sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite der Bilanz der Verkauf der Enviro Mondial GmbH. Im Rahmen dieses Vorgangs verringerten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um 1.505 TEUR auf 1.400 TEUR.

Die Investitionen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 betragen 559 TEUR und umfassten die von der HSE eingebrachte Beteiligung an der Gasversorgung Unterfranken GmbH.

Die mengenbedingt rückläufige Entwicklung der Umsatzerlöse und des Materialaufwands stellt sich proportional dar, sodass die Materialeinsatzquote nahezu stabil bleibt. Durch den Einmal-effekt des Verkaufs der Anteile an der Enviro Mondial GmbH stiegen insbesondere die sonstigen betrieblichen Erträge sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Dahingegen reduzierte sich das Beteiligungsergebnis um 723 TEUR auf nur noch 4 TEUR. Gegenläufig erhöhten sich die Zinserträge um 621 TEUR auf 623 TEUR.

Der sich ergebende Jahresüberschuss liegt dementsprechend mit 31.933 TEUR über dem Vorjahresergebnis von 524 TEUR.

Für alle Beteiligungsgesellschaften wird für das Geschäftsjahr 2014 und Folgendes wieder eine stabile Geschäftsentwicklung erwartet. Auch unter Berücksichtigung der derzeitigen konjunkturellen Situation ist davon auszugehen, dass der Umsatz auf dem Niveau des Jahres 2013 und das Ergebnis leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2012 liegen werden.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



# MW-Mayer GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 3250 sowie www.mw-mayer.de  
Gründung: 16.04.1986  
Handelsregister: HRB 7147, Amtsgericht Darmstadt

**MW-MAYER GMBH**  
BIOMASSE- UND RESTSTOFFVERWERTUNG



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Rinden und Erdenprodukten, von Bodenersatzprodukten und Brennstoffen aller Art, die Durchführung von Wiederaufforstungen sowie die Entwicklung weiterer ähnlicher Produkte und die Entwicklung von Aktivitäten, die dem Schutz der Umwelt dienen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen, Handlungen, Unterlassungen und Geschäften berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HSE Entsorgung GmbH	95,00%
Willi Mayer	5,00%
<u>Beteiligungen</u>	
Orgabo GmbH	100,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Beirat  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Wagner, Klaus	0 TEUR
Ohland, Cornelius	0 TEUR

## Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

## Beirat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Klinger, Dr. Julia	Vorsitzende	-
Croissant, Barbara		-
Wagner, Klaus		-
Zeller, Dr. Marc		-

## Bezüge des Beirats

Die Gesamtbezüge des Beirats beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 2 TEUR. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen personalisierten Ausweis verzichtet.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	1.069	876	758
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	1
Sachanlagen	1.041	848	730
Finanzanlagen	28	28	28
Umlaufvermögen	957	922	981
Vorräte	73	73	63
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	621	689	562
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	264	160	356
Rechnungsabgrenzungsposten	54	19	19
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.080</b>	<b>1.817</b>	<b>1.758</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	631	614	280
Gezeichnetes Kapital	256	256	256
Kapitalrücklage	204	204	204
Gewinnrücklagen	104	104	104
Bilanzergebnis	67	50	-283
Sonderposten	22	15	12
Rückstellungen	257	328	491
Verbindlichkeiten	1.163	851	966
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	8	9	9
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.080</b>	<b>1.817</b>	<b>1.758</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	4.719	4.618	4.557
Umsatzerlöse	4.678	4.618	4.568
Bestandsveränderungen	41	-0	-11
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	61	65	67
Betriebsleistung	4.781	4.683	4.624
Betriebsaufwand	-4.694	-4.648	-4.890
Materialaufwand	-3.480	-3.156	-3.639
Personalaufwand	-412	-432	-431
Abschreibungen	-216	-200	-132
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-586	-860	-688
Betriebsergebnis	87	36	-266
Finanzergebnis	26	25	-13
Erträge aus Beteiligungen	49	43	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23	-19	-13
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	113	61	-279
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4	-8	-0
Sonstige Steuern	-4	-3	-3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>113</b>	<b>50</b>	<b>-283</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	87,1%	104,3%	102,9%
Anlagenintensität	51,4%	48,2%	43,1%
Abschreibungsquote	20,2%	22,8%	17,4%
Investitionen	158	8	19
Investitionsquote	14,8%	0,9%	2,5%
Liquidität 3. Grades	85,4%	104,8%	102,5%
Eigenkapital	631	614	280
davon Gezeichnetes Kapital	256	256	256
Eigenkapitalquote	30,3%	33,8%	15,9%
Bankverbindlichkeiten	300	300	500
Veränderung Verschuldung	-233	-312	115
Verschuldungsgrad	225,5%	193,4%	513,2%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	2,4%	1,1%	-6,2%
Return on Investment (ROI)	5,4%	2,8%	-16,1%
Eigenkapitalrentabilität	17,9%	8,2%	-100,9%
Gesamtkapitalrentabilität	5,4%	2,8%	-16,1%
Materialintensität	72,8%	67,4%	78,7%
Rohertrag	1.239	1.462	918
EBIT	136	79	-266
EBITDA	352	279	-135
ROCE	9,7%	6,5%	-29,2%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	8,6%	9,2%	9,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	9
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	11	10	12
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	25,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	48,7
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	37	43	36
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Beirats	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Mit 100.792 t verwerteten Abfällen konnte die MW-Mayer GmbH an die Menge des Vorjahres nicht ganz anknüpfen, bleibt aber weiterhin ein verlässlicher Partner im hessischen Entsorgungsmarkt für biogene Reststoffe. Während die Mengen in den Bereichen Grün-, Baum- und Strauchschnitt sowie Papierfaserstoffe nahezu konstant geblieben sind, hat die entsorgte Klärschlammmenge leicht abgenommen.

Ein deutlicher Anstieg war jedoch beim Kompostabsatz zu verzeichnen. Dies ist auf die deutliche Zunahme in Tagewerben zurückzuführen. Die abgesetzten Mengen in Tannroda und Leubingen lagen insgesamt auf dem niedrigen Vorjahresniveau. Durch behördliche Auflagen war es nur eingeschränkt möglich, die geplanten Absatzwege zu bedienen. Um neue Klärschlämme annehmen zu können bzw. den Platz für die geplante Befestigungsmaßnahme in Tannroda zu schaffen, mussten zwischenzeitlich höhere Entsorgungskosten in Kauf genommen werden.

Aufgrund der Verteuerung von Handelsdüngern nahm die Nachfrage nach Klärschlämmen zur landwirtschaftlichen Verwertung deutlich zu. So konnte der Absatz in diesem Bereich gesteigert werden. Die Herstellung von Düngekomposten auf den Kompostanlagen der MW-Mayer GmbH soll zukünftig die Reduzierung der Nachfrage im Bereich Landschaftsbau ausgleichen.

Dank der Zunahme im Bereich Landschaftspflegeholz war es möglich, die Herstellung und die Vermarktung von Biomassebrennstoffen auszubauen.

Die Umsatzerlöse sanken im Jahresvergleich leicht um 50 TEUR bzw. 1,1% auf 4.568 TEUR. Die Materialaufwendungen stiegen hingegen um 484 TEUR bzw. 15,3% auf 3.639 TEUR. Dieser Anstieg resultiert sowohl aus höheren Transport- als auch Entsorgungskosten und der damit verbundenen mengen- und preisbedingten deutlichen Zuführung zur Entsorgungskostenrückstellung.

Unter Berücksichtigung des aufgrund des Wegfalls des Beteiligungsertrages der ORGABO GmbH, welche im Geschäftsjahr 2013 einen Verlust erwirtschaftete, gesunkenen Finanzergebnisses und im Jahresvergleich gesunkenen Steueraufwandes, wurde ein um 333 TEUR niedrigeres Jahresergebnis in Höhe von -283 TEUR erwirtschaftet. Dieses entspricht dem Bilanzergebnis.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft 19 TEUR in die Befestigung des Lagerplatzes auf der Kompostanlage in Leubingen investiert.

Für das Jahr 2014 und das folgende werden positive Jahresergebnisse erwartet.

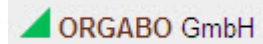
Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

## Orgabo GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 3261 sowie www.orgabo.de  
Gründung: 10.09.1986  
Handelsregister: HRB 3810, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Erden, Substraten und Bodenverbesserungsmitteln sowie der Handel mit und die Verwertung von organischen Reststoffen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
MW-Mayer GmbH	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Ohland, Cornelius	k.A.
Wagner, Klaus	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	4	3	2
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	4	3	2
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	442	364	267
Vorräte	0	0	15
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	393	181	145
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	49	184	107
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>446</b>	<b>367</b>	<b>269</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	168	162	105
Gezeichnetes Kapital	55	55	55
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	64	64	64
Bilanzergebnis	49	43	-14
Rückstellungen	15	4	12
Verbindlichkeiten	263	200	152
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>446</b>	<b>367</b>	<b>269</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	1.384	1.427	1.370
Umsatzerlöse	1.384	1.427	1.354
Bestandsveränderungen	0	0	15
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	1.384	1.427	1.370
Betriebsaufwand	-1.316	-1.367	-1.387
Materialaufwand	-1.187	-1.223	-1.221
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1	-1	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-128	-142	-164
Betriebsergebnis	68	61	-17
Finanzergebnis	3	2	1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	71	63	-16
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-22	-19	3
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>49</b>	<b>43</b>	<b>-14</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Anlagenintensität	0,9%	0,8%	0,6%
Abschreibungsquote	30,6%	43,7%	66,1%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	159,1%	177,8%	162,9%
Eigenkapital	168	162	105
davon Gezeichnetes Kapital	55	55	55
Eigenkapitalquote	37,8%	44,2%	39,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-1	-62	-48
Verschuldungsgrad	164,8%	126,1%	155,7%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	3,6%	3,0%	-1,0%
Return on Investment (ROI)	11,0%	11,8%	-5,1%
Eigenkapitalrentabilität	29,2%	26,8%	-13,1%
Gesamtkapitalrentabilität	11,0%	11,8%	-5,1%
Materialintensität	85,7%	85,7%	89,2%
Rohertrag	197	204	148
EBIT	68	61	-17
EBITDA	70	62	-16
ROCE	12,1%	12,4%	-5,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

**Bericht zur wirtschaftlichen Lage**

Im Geschäftsjahr 2013 konnten rund 16.684 t Klärschlamm und 616 t Klärwerksreststoffe von den Kläranlagen Darmstadt, Langen-Engelsbach und Heusenstamm entsorgt werden. Damit zeigte die ORGABO GmbH, dass sie weiterhin ein zuverlässiger Partner für die Kommunen in Südhessen in der Daseinsvorsorge ist.

Der langjährige Lagerbestand auf der Produktionsanlage der Firma Gelsenrot Spezialbaustoffe GmbH in Messel war zum Jahresende 2012 erschöpft, weshalb mit der Produktion von ORGABO-Grundmischung am Standort der Deponie Büttelborn in Zusammenarbeit mit der AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH begonnen werden sollte. Die hierfür benötigte Genehmigung eines Misch- und Lagerplatzes neben dem bestehenden Klärschlammzwischenlager der AWS war für das vergangene Jahr geplant, hat sich aber verzögert. Nach Genehmigung und Fertigstellung des Erweiterungsplatzes können hier ca. 10.000 t ORGABO-Grundmischung durch die beauftragte AWS jährlich produziert werden. Um in der Übergangsphase Bestandskunden mit ORGABO-Grundmischung zu versorgen, wurde am Standort der Firma Rhenus I Mannheim produziert. Die Herstellung und der Vertrieb für ORGABO-Produkte nahm somit im Berichtsjahr deutlich ab. Der Absatz lag mit 6.510 t (Vorjahr 13.913 t) um ca. 53 % unter dem Wert des Vorjahres. Dies lag in erster Linie an der Neuaufnahme der Produktion von ORGABO mit neuer Technik und den damit verbundenen Herausforderungen. Zudem konnte die Produktion am Standort Mannheim der Firma Rhenus erst verspätet aufgenommen werden.

Die Verwertung von Klärschlämmen und Kläranlagennebenprodukten ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, im Geschäftsjahr 2013 übernahm die ORGABO GmbH 12.275 t (Vorjahr 11.686 t) Klärschlämme von der HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, von den Kläranlagen Zentralkläwerk Darmstadt (100 % energetische Verwertung) und Klärwerk Darmstadt-Eberstadt (rd. 40 % energetische und rd. 60% stoffliche Verwertung). Auf die Kläranlagen des Abwasserverbandes Langen-Engelsbach-Erzhausen und der Stadt Heusenstamm entfiel eine Klärschlammmenge von 4.408 t (Vorjahr 4.788 t) teilentwässerter Schlamm, der je zur Hälfte energetisch und stofflich verwertet wurde. Neben der Klärschlammmentsorgung übernahm das Unternehmen ca. 616 t Klärwerksnebenprodukte wie Sandfang- und Rechengut.

Diese Reststoffe wurden in Rekultivierungsvorhaben auf Deponien nach einer vorhergehenden Kompostierung durch Partnerunternehmen verwertet. Für die energetische und stoffliche Entsorgung der Klärschlämme zeichnete unverändert die Muttergesellschaft MW-Mayer GmbH verantwortlich. Dabei nahmen die energetische Verwertung in Kraftwerken und die Mitverbrennung in Müllheizkraftwerken zu. Mittelfristig wird das Ziel verfolgt, neben der Verwertung über die ORGABO-Produktion und der energetischen Verwertung, Klärschlämme auch landwirtschaftlich zu verwerten.

Die Umsatzerlöse verringerten sich im Jahresvergleich überwiegend aufgrund von Mengeneffekten um 73 TEUR auf 1.354 TEUR. Bezogen auf die Veränderung der Umsatzerlöse verringerte sich der Materialaufwand mit 0,2 % bzw. 2 TEUR auf 1.221 TEUR stark unterproportional. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 15,5 % auf 164 TEUR im Wesentlichen aufgrund höherer Aufwendungen für Mieten und Pachten. Bei einem stark gesunkenen Steuer Aufwand wurde ein Jahresergebnis in Höhe von -14 TEUR erwirtschaftet. Dieses entspricht dem Bilanzverlust, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft keine Investitionen getätigt.

Die Ende des Jahres 2012 novellierte Düngemittelverordnung lässt für die Herstellung von ORGABO-Grundmischung sowie deren Nebenprodukte noch genügend Spielraum, unser Substrat am Markt abzusetzen. Ab dem Jahr 2015 muss jedoch beim Einsatz von Klärschlämmen auf die niedrigeren Grenzwerte der neuen Düngemittelverordnung Rücksicht genommen werden. Geeignete Schlämme können uns jedoch über die Muttergesellschaft dauerhaft zur Verfügung gestellt werden. Für das Jahr 2014 ist die Produktion von ca. 8.000 t ORGABO vorerst geplant. Für das Jahr 2014 und Folgende wird wieder mit einem positiven Jahresüberschuss gerechnet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch die MOOG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Darmstadt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.



## OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH

Anschrift: Werner-von-Siemens-Str. 33, 64711 Erbach  
Kontakt: -  
Gründung: 30.03.1994  
Handelsregister: HRB 993, Amtsgericht Michelstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Erbringung von Laborleistungen im Umweltbereich, Durchführung von Kontrollen entsprechend der Eigenkontrollverordnung und der Einleiterkontrolle, Übernahme von Dienstleistungen des kommunalen Umweltschutzes.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Entsorgung GmbH	29,00%
Stadtwerke Michelstadt	16,00%
Abwasserverband Mittlere Mümling	15,00%
Abwasserverband Bad König	10,00%
Abwasserverband Obere Gersprenz	10,00%
Abwasserverband Unterzent	10,00%
Kreisausschuss des Odenwaldkreises	10,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Croissant, Barbara	Vorsitzende	k.A.
Lahmeyer, Wolfgang		k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013*</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	2	23	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	k.A.
Sachanlagen	2	23	k.A.
Finanzanlagen	0	0	k.A.
Umlaufvermögen	166	184	k.A.
Vorräte	0	0	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	89	92	k.A.
Wertpapiere	0	0	k.A.
Liquide Mittel	77	91	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	k.A.
<b>Summe Aktiva</b>	<b>170</b>	<b>208</b>	<b>k.A.</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	113	110	k.A.
Gezeichnetes Kapital	26	26	k.A.
Kapitalrücklage	0	0	k.A.
Gewinnrücklagen	50	61	k.A.
Bilanzergebnis	37	23	k.A.
Rückstellungen	35	53	k.A.
Verbindlichkeiten	22	46	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
<b>Summe Passiva</b>	<b>170</b>	<b>208</b>	<b>k.A.</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	418	464	k.A.
Umsatzerlöse	418	464	k.A.
Bestandsveränderungen	0	0	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	k.A.
Betriebsleistung	418	465	k.A.
Betriebsaufwand	-382	-433	k.A.
Materialaufwand	-203	-232	k.A.
Personalaufwand	-142	-160	k.A.
Abschreibungen	-2	-4	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35	-37	k.A.
Betriebsergebnis	35	32	k.A.
Finanzergebnis	1	1	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	0	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	k.A.
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	36	32	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	0	0	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10	-9	k.A.
Sonstige Steuern	-0	-0	k.A.
<b>Jahresergebnis</b>	<b>26</b>	<b>23</b>	<b>k.A.</b>

\* Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013*
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	471,0%	k.A.
Anlagenintensität	1,4%	11,2%	k.A.
Abschreibungsquote	77,6%	15,5%	k.A.
Investitionen	774	25	k.A.
Investitionsquote	>1.000%	107,3%	k.A.
Liquidität 3. Grades	292,1%	186,7%	k.A.
Eigenkapital	113	110	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	26	26	k.A.
Eigenkapitalquote	66,6%	52,8%	k.A.
Bankverbindlichkeiten	0	0	k.A.
Veränderung Verschuldung	-49	24	k.A.
Verschuldungsgrad	50,2%	89,6%	k.A.
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	6,2%	5,0%	k.A.
Return on Investment (ROI)	15,2%	11,1%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	22,8%	21,0%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	15,2%	11,1%	k.A.
Materialintensität	48,7%	49,9%	k.A.
Rohertrag	214	232	k.A.
EBIT	35	32	k.A.
EBITDA	37	35	k.A.
ROCE	22,8%	18,7%	k.A.
<b>Personal</b>			
Personalintensität	34,0%	34,5%	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	137	4	k.A.
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	11	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	1	40	k.A.
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	50,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

\* Es wurden keine Jahresabschlusswerte zur Verfügung gestellt.

## **Bericht zur wirtschaftlichen Lage**

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2013 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

# Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH

Anschrift: Intzestraße 14-16, 60314 Frankfurt am Main  
Kontakt: 069/ 9443 250 sowie www.swr-gmbh.de  
Gründung: 1965  
Handelsregister: HRB 8960, Amtsgericht Frankfurt am Main



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens bilden der Bau, die Errichtung, der Betrieb, die Vermietung und Verpachtung von Anlagen, die der Fortleitung von Energien und Energieträgern aller Art, auch von Wasser und Abwasser dienen, sowie erforderlichenfalls deren Miete und Pacht, der Tief- und Straßenbau, der Rohrleitungsbau (Gas, Trinkwasser, Fernwärme, Strom, Telekommunikation), die Beteiligung an solchen und ähnlichen Unternehmungen sowie die Erledigung aller den Gesellschaftszwecken mittelbar oder unmittelbar dienenden Geschäfte, Entwicklungs- und Forschungsarbeiten auf den vorgenannten Gebieten. Das Unternehmen kann auch Zweigniederlassungen errichten.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Hochtief Construction AG	45,00%
Mainova AG	29,90%
HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	25,10%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Heesen, Dirk	k.A.
Herlitschke, Walter	k.A.

## Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Otto, Stephan	Vorsitzender	k.A.
Birkner, Dr. Peter	stv. Vorsitzender	k.A.
Kassebohm, Dr. Kristian		k.A.
Müller, Dr. Bernhard		k.A.
Schenke, Dirk		k.A.

## Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 17 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	3.152	3.404	3.454
Immaterielle Vermögensgegenstände	28	21	7
Sachanlagen	3.124	3.383	3.447
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	7.117	7.500	6.889
Vorräte	610	749	1.109
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.141	5.578	3.964
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.366	1.172	1.816
Rechnungsabgrenzungsposten	31	35	35
<b>Summe Aktiva</b>	<b>10.300</b>	<b>10.939</b>	<b>10.378</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	3.788	4.036	4.402
Gezeichnetes Kapital	1.030	1.030	1.030
Kapitalrücklage	1.177	1.177	1.177
Gewinnrücklagen	1.524	1.524	1.524
Bilanzergebnis	58	305	671
Rückstellungen	2.462	1.998	2.255
Verbindlichkeiten	4.050	4.906	3.721
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>10.300</b>	<b>10.939</b>	<b>10.378</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	20.919	20.481	20.410
Umsatzerlöse	24.292	20.343	19.152
Bestandsveränderungen	-3.399	138	1.258
Andere aktivierte Eigenleistungen	26	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	92	331	99
Betriebsleistung	21.011	20.812	20.509
Betriebsaufwand	-20.319	-20.435	-19.715
Materialaufwand	-10.451	-10.940	-9.928
Personalaufwand	-8.469	-7.921	-8.173
Abschreibungen	-447	-523	-570
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-951	-1.051	-1.044
Betriebsergebnis	692	377	794
Finanzergebnis	-147	-178	-193
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	3	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-157	-181	-194
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	545	199	601
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-138	-58	-190
Sonstige Steuern	-44	-56	-45
<b>Jahresergebnis</b>	<b>362</b>	<b>85</b>	<b>366</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	207,5%	208,8%	203,5%
Anlagenintensität	30,6%	31,1%	33,3%
Abschreibungsquote	14,2%	15,4%	16,5%
Investitionen	774	784	620
Investitionsquote	24,6%	23,0%	17,9%
Liquidität 3. Grades	189,3%	195,8%	205,8%
Eigenkapital	3.788	4.036	4.402
davon Gezeichnetes Kapital	1.030	1.030	1.030
Eigenkapitalquote	36,8%	36,9%	42,4%
Bankverbindlichkeiten	1.307	1.836	1.399
Veränderung Verschuldung	-330	856	-1.185
Verschuldungsgrad	171,9%	171,1%	135,8%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	1,7%	0,4%	1,8%
Return on Investment (ROI)	3,5%	0,8%	3,5%
Eigenkapitalrentabilität	9,6%	2,1%	8,3%
Gesamtkapitalrentabilität	3,5%	0,8%	3,5%
Materialintensität	49,7%	52,6%	48,4%
Rohertrag	10.467	9.541	10.482
EBIT	692	377	794
EBITDA	1.139	900	1.364
ROCE	8,0%	3,7%	8,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	40,3%	38,1%	39,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	133
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	137	138	133
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	9
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	11	8	9
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	45,8
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	57	54	61
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die SWR GmbH ist spezialisiert auf die Erstellung von Gas-, Wasser-, Kanal- und Fernwärmehrohrleitungssystemen sowie dem Industrierohrleitungsbau. Das Leistungsangebot umfasst weiterhin den Bau von Kabelkanallinien für die Deutsche Telekom, für Energieversorgungsunternehmen sowie für verschiedene Anbieter aus dem Bereich der LWL-Netzwerke.

Des Weiteren betreibt die SWR inzwischen auch erfolgreich das Kabelmuffenmontagegeschäft. In diesem Sektor wird weiterhin verstärkt in Montagepersonal sowie die dazu gehörende Gerätschaft investiert. Die im vergangenen Jahr erstmals ausgeführten Installationen von Verkehrsbeeinflussungsanlagen sowie der Austausch von Straßenbeleuchtungsanlagen runden das Angebot an Dienstleistungen der SWR ab und sollen künftig weiter ausgebaut werden. Beim Thema Flüssigboden fehlt es bisher noch an Aufträgen. Für den Fall, dass sich diese Technologie am Markt durchsetzt, ist die SWR jedoch vorbereitet.

Der Auftragsbestand zu Beginn des Geschäftsjahres 2013 betrug 7.110 TEUR. Im Verlauf des Jahres 2013 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 20.300 TEUR angenommen werden. Somit ergibt sich zum Ende des Geschäftsjahres ein nahezu unveränderter Auftragsbestand in Höhe von 7.050 TEUR.

Das Geschäftsjahr wurde mit einer Bauleistung von 20.410 TEUR und somit unter dem Vorjahreswert von 20.481 TEUR abgeschlossen. Dennoch erreichte die SWR das vierte Jahr in Folge ein positives Ergebnis. Das Nachsteuerergebnis konnte auf 366 TEUR gesteigert werden.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde insgesamt 620 TEUR vor allem in technische Anlagen und Maschinen investiert.

Die Gesamtrisikolandschaft stellt sich für die Gesellschaft wie folgt dar:

Konjunkturrisiko:	20%
Finanzrisiko:	10%
Auftrags- und Vertragsrisiko:	10%
Projektabwicklung	10%
Wettbewerb/ Preisverfall	25%
Neue Geschäftsfelder	5%
Nachunternehmer	5%
Kalkulationsfehler	10%
Beschaffungsrisiko	4%
Haftung und Gewährleistung	1%
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>

Durch die kontinuierliche Überwachung der Arbeitsabläufe, das Projektcontrolling größerer Baumaßnahmen und die monatliche Kontrolle über den „Stand der Bauten“ ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage regulierend einzugreifen. Aufgrund der unmittelbaren Einbindung der Geschäftsführung in das operative Geschäft, ist sichergestellt, dass Risiken, die einen negativen Einfluss auf die Geschäftsfeldentwicklung haben, rechtzeitig erkannt werden.

Für 2014 erwartet die Gesellschaft einen nahezu unveränderten Umsatz und ein positives Ergebnis.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch die Treuhand Oldenburg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.



# ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 701 4090 sowie www.zas-darmstadt.de  
Gründung: 1974  
Handelsregister: keine Eintragung



## Darstellung Unternehmenszweck

Aufgabe des ZAS ist der Betrieb seiner Anlagen zur Abfallentsorgung im Verbandsbereich, insbesondere des Müllheizkraftwerks in Darmstadt. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Verband Dritter bedienen. Die Pflicht zur Abfallentsorgung wird von den Verbandsmitgliedern nicht auf den ZAS übertragen. Die Aufgaben des ZAS umfassen insbesondere auch die Einleitung und Durchführung der erforderlichen abfall- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für die Einrichtung neuer bzw. die Änderung bestehender ortsfester Abfallentsorgungsanlagen des ZAS und die Durchführung der notwendigen Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge für verfüllte Deponien im Verbandsbereich, die Eigentum des ZAS sind.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gilt die Abfallbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung.

## Beteiligungsverhältnisse

### Mitglieder

Landkreis Darmstadt-Dieburg  
Müllabfuhr-Zweckverband Odenwald (MZVO)  
Wissenschaftsstadt Darmstadt

### Beteiligungen

SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH 25,00%

## Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand  
Verbandsversammlung

## Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	Vorsitzender	-
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin	stv. Vorsitzender	-
Verst, Günter		stv. Vorsitzender	-
Busch, Gerhard	Stadtrat		-
Fleischmann, Christel	Kreisbeigeordneter		-
Kübler, Dietrich	Landrat		-
Stosiek, Hans-Georg	Bürgermeister		-
Theiß, Georg	Kreisbeigeordneter		-
Wegel, Hans	Stadtrat		-

## Bezüge des Zweckverbandsvorstands

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstands erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

## Verbandsversammlung

Name, Vorname	Titel	Vergütung
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter	-
Achilles, Dr. Albrecht	Kreistagsabgeordneter	-
Aslan, Yasemin	Stadtverordnete	-
Flöter, Christian	Kreistagsabgeordneter	-
Freund, Boris	Kreistagsabgeordneter	-
Fröhlich, Doris	Stadtverordnetenvorsteherin	-
Handschuh, Heiko	Kreistagsabgeordneter	-
Hang, Georg	Stadtverordneter	-

Hartmann, Karl	Kreistagsabgeordneter	-
Helfmann, Carsten	Kreistagsabgeordneter	-
Herbst, Margrit	Kreistagsabgeordnete	-
Kirchhöfer, Gudrun	Kreistagsabgeordnete	-
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL	-
Raab, Georg		-
Reiter, Jürgen		-
Schäfer, Michael	Kreistagsabgeordneter	-
Seiler, Hedwig		-
Sperling, Christopher	Stadtverordneter	-
Sydow, Dr. Walter	Kreistagsabgeordneter	-
Völker, Sigrid		-
Volkman, Hans	Kreistagsabgeordneter	-
Wucherpennig, Dagmar	Kreistagsvorsitzende	-

#### **Bezüge der Verbandsversammlung**

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	57.354	56.263	55.315
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.060	1.765	1.471
Sachanlagen	54.275	53.580	53.006
Finanzanlagen	1.019	918	838
Umlaufvermögen	10.822	18.276	16.453
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.857	5.030	5.672
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.965	13.246	10.781
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>68.176</b>	<b>74.539</b>	<b>71.768</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	20.181	27.106	32.691
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	15.450	20.150	26.650
Bilanzergebnis	4.731	6.956	6.041
Rückstellungen	970	1.531	3.056
Verbindlichkeiten	47.025	45.902	36.021
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>68.176</b>	<b>74.539</b>	<b>71.768</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	34.269	33.863	33.484
Umsatzerlöse	34.269	33.863	33.484
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	768	692	872
Betriebsleistung	35.038	34.555	34.356
Betriebsaufwand	-28.085	-25.623	-27.001
Materialaufwand	-21.063	-20.986	-21.328
Personalaufwand	0	-5	-8
Abschreibungen	-6.945	-4.506	-3.451
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-77	-126	-2.215
Betriebsergebnis	6.953	8.932	7.355
Finanzergebnis	-2.261	-2.006	-1.349
Erträge aus Beteiligungen	168	421	421
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	271	87	54
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.701	-2.513	-1.824
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	4.692	6.926	6.006
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1	-1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>4.691</b>	<b>6.925</b>	<b>6.005</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	113,8%	126,1%	120,8%
Anlagenintensität	84,1%	75,5%	77,1%
Abschreibungsquote	12,1%	8,0%	6,2%
Investitionen	4.216	3.515	2.738
Investitionsquote	7,4%	6,2%	4,9%
Liquidität 3. Grades	368,8%	506,1%	332,0%
Eigenkapital	20.181	27.106	32.691
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	29,6%	36,4%	45,6%
Bankverbindlichkeiten	45.061	43.822	34.121
Veränderung Verschuldung	-5.466	-1.124	-9.881
Verschuldungsgrad	237,8%	175,0%	119,5%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	13,7%	20,5%	17,9%
Return on Investment (ROI)	6,9%	9,3%	8,4%
Eigenkapitalrentabilität	23,2%	25,5%	18,4%
Gesamtkapitalrentabilität	6,9%	9,3%	8,4%
Materialintensität	60,1%	60,7%	62,1%
Rohertrag	13.206	12.877	12.156
EBIT	7.121	9.353	7.776
EBITDA	14.066	13.858	11.227
ROCE	11,1%	13,1%	11,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	6
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	8	8
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	25,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	43,4
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	1	1
Frauenanteil innerhalb des Zweckverbandsvorstands	/	/	11,1%
Frauenanteil innerhalb der Verbandsversammlung	/	/	36,4%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Abfallwirtschaft in Deutschland wird seit dem 01. Juni 2012 durch das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz geregelt. Es ist das zentrale Bundesgesetz im deutschen Abfallrecht. Zentraler Inhalt des Kreislaufwirtschaftsgesetzes ist die fünfstufige Abfallhierarchie, mit der die Reihenfolge aus Abfallvermeidung, Wiederverwendung, Recycling und sonstiger, auch energetischer Verwertung von Abfällen und schließlich der Abfallbeseitigung festgelegt wird. Hierbei ist vorrangig jeweils die für den Umweltschutz bestmögliche Option zu wählen. Es sollen jedoch neben den ökologischen Auswirkungen auch technische und wirtschaftliche Folgen berücksichtigt werden.

Von hoher Bedeutung für den ZAS ist die Akquisition von zusätzlichen Mengen nicht nur bei gewerblichen Abfällen, sondern gerade auch die Kooperation mit kommunalen benachbarten und nicht weit entfernt liegenden Gebietskörperschaften. Ein in diesem Zusammenhang wichtiger Erfolg war die Aushandlung einer solchen interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Kreis Neuwied, dem Rhein-Hunsrück-Kreis und der Kreisverwaltung Bad Kreuznach. Weiter konnte die langjährige Kooperation mit dem Kreis Bergstraße frühzeitige verlängert und damit die vereinbarten Abfallmengen für weitere zehn Jahre gesichert werden.

Der Umsatz im Berichtsjahr beträgt 33.484 TEUR (Vj. 33.863 TEUR). Davon entfallen 88 % auf die Verbrennungsentgelte und -gebühren, der Rest ist dem Stromverkauf zuzuordnen. Es wurden insgesamt 205.889 Mg (Vj. 188.951 Mg) Abfälle entsorgt.

Durch das Müllheizkraftwerk Darmstadt konnten im abgelaufenen Jahr rd. 116,6 Mio. kWh (Vj. 79,4 Mio. kWh) in das Fernwärmenetz der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) eingespeist werden.

Das Jahr 2012 schließt für den ZAS mit einem Jahresgewinn in Höhe von rd. 6.005 TEUR (Vj. 6.925 TEUR), der aus dem Betriebszweig Müllheizkraftwerk hervorgeht.

Im Jahr 2013 wurden im MHKW Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 2.738 TEUR getätigt. Dabei wurden die Ausgaben zu großen Teilen für in Bau befindliche Anlagen getätigt. Die Finanzierung der Investitionen wurde durch neu aufgenommene Darlehen sichergestellt. Die Tilgung konnte durch die Abschreibungen und aus dem laufenden Geschäft geleistet werden.

Der ZAS ist aufgrund eines neueren Urteils rechtlich verpflichtet, die Abrechnung der Gebühren und Entgelte aus den Anlieferungen zum Müllheizkraftwerk Darmstadt durch eigenes Personal durchzuführen. Mit dieser Tätigkeit hat der ZAS deshalb erstmals in 2012 acht geringfügig Beschäftigte beauftragt. Wie in der Vergangenheit beschäftigt der ZAS darüber hinaus kein eigenes Personal. Mit der Betriebs- und Geschäftsführung ist die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) beauftragt.

Die für die Betriebsführung zuständige HSE hat ein umfangreiches Qualitäts- und Risikomanagementsystem. Sie hat sich einer Überwachung ihres Betriebes nach § 13 EfbV zur Anerkennung als Entsorgungsfachbetrieb nach § 56 KrWG für das MHKW Darmstadt unterzogen und ist als solcher zertifiziert. Die HSE erfüllt die Anforderungen des "Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich". Diesen wird hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen Rechnung getragen. Die Risiken werden systematisch im Risikomanagementsystem der HSE aufgezeichnet und ihre Entwicklung einschließlich der getroffenen Gegenmaßnahmen überwacht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch die CONSULT + CONCEPT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.



# Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- HEAG Versicherungsservice GmbH
- cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen
- Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region
- Gernsheimer Hafenbetriebs-Gesellschaft mbH
- Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt\*
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

\* keine Einbeziehung in die abgebildeten Grafiken

## Ziele im Geschäftsfeld

In diesem Geschäftsfeld werden alle Aktivitäten der Wissenschaftsstadt Darmstadt gebündelt, die den anderen Geschäftsfeldern nicht klar zuzuordnen sind. Die Leistungen dieses Geschäftsfelds sind im Wesentlichen geprägt durch die Gesellschaften im Bereich des Beteiligungsmanagements und des Standortmarketings.

Die HEAG ist durch ihr aktives Beteiligungsmanagement verlässlicher Partner der Wissenschaftsstadt Darmstadt und aller Beteiligungen. Dies stärkt Darmstadts Eigentümerfunktion in der Stadtwirtschaft. Hierzu verbessert die HEAG stetig die Information über die Beteiligungen und erhöht damit die Transparenz.

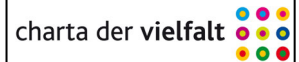
Die Beteiligungen im Standortmarketing schärfen das Profil Darmstadts in Zusammenarbeit mit Darmstädter Unternehmen sowie wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen als Wissenschafts- und Jugendstilstadt und etablieren es als beliebtes Ausflugsziel über die Grenzen Hessens hinaus.

## Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

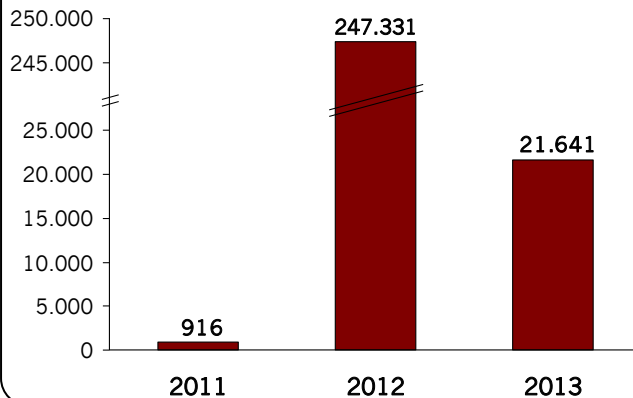
Die HEAG unterhält Kooperationen mit den Darmstädter Hochschulen, unter anderem zum Thema Wissensmanagement. Ziel einer weiteren Kooperation ist die Erarbeitung einer Studie über die nationale und internationale Beteiligungsberichterstattung.

In Kooperation mit dem Darmstädter Fraunhofer Institut IGD hat Darmstadt Marketing eine Smartphone-App entwickelt, die für touristische Zwecke genutzt werden kann (dARsein).

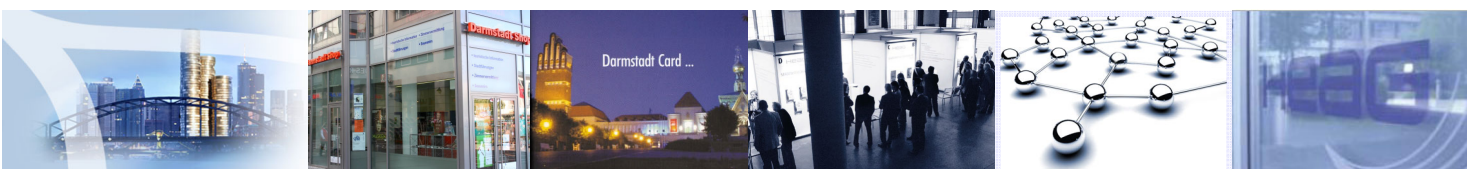
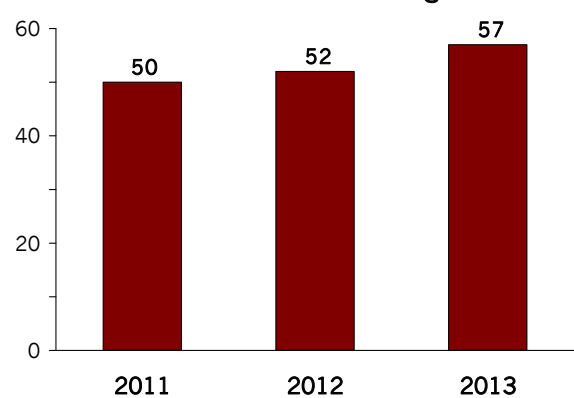
## Auszeichnungen \*



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



\* Auswahl von Auszeichnungen aller Unternehmen des Geschäftsfelds Weitere Aktivitäten





# Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

Anschrift: Rheinstraße 10-12, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 28160 sowie www.sparkasse-darmstadt.de  
Gründung: 28.10.1808  
Handelsregister: HRA 6607, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung)

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen, in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben (§ 2 Abs. 1 der Satzung). Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand (§ 2 Abs. 2 der Satzung).

## Trägerverhältnisse

### Träger

Wissenschaftsstadt Darmstadt 60,00%  
Landkreis Darmstadt-Dieburg 40,00%

### Beteiligungen

HEAG 5,01%  
weitere Unternehmen in der Sparkassenorganisation

## Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Verwaltungsrat

### Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Sellner, Georg	Vorsitzender	-
Scheidel, Roman	stv. Vorsitzender	-
Erb, Hans-Werner	Mitglied	-

### Bezüge des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands betrug für das Geschäftsjahr 2013 in Summe 1.219 TEUR.

### Verwaltungsrat

Name, Vorname	Position	Titel	Vergütung
Partsch, Jochen	Vorsitzender	Oberbürgermeister	-
Schellhaas, Klaus Peter	stv. Vorsitzender	Landrat	-
Benz, Hanno		Stadtverordneter	-
Hafermehl, Reinhold			-
Heldmann, Thomas			-
Karl, Hans-Dieter			-
Klink, Petra			-
Mager, Philipp			-
Metzger, Dagmar		Stadtverordnete	-
Röder, Friedel			-
Schellenberg, André		Stadtkämmerer	-
Steinacker, Thomas			-
Tengicki, Andreas			-
Wolff, Karin		MdL	-
Wudy, Renate			-

### Bezüge des Verwaltungsrats

Die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen in Summe 80 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Barreserve	72.576	54.906	52.992
Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	-	-	-
Forderungen			
an Kreditinstitute	458.859	437.319	450.162
an Kunden	2.220.859	2.414.395	2.570.948
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	892.352	948.375	828.016
Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	86.511	77.216	76.984
Beteiligungen	45.623	43.474	40.372
Anteile an verbundenen Unternehmen	205	205	205
Treuhandvermögen	47	40	308
Ausgleichsforderung öffentl. Hand	-	-	-
Immaterielle Anlagewerte	99	72	110
Sachanlagen	56.693	55.773	54.736
Sonst. Vermögensgegenstände	7.010	7.297	11.778
Rechnungsabgrenzungsposten	1.752	1.492	1.171
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrech.	0	0	8
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.842.586</b>	<b>4.040.564</b>	<b>4.087.790</b>
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten			
gegenüber Kreditinstituten	388.504	361.799	222.281
gegenüber Kunden	2.953.720	3.175.096	3.368.140
Verbrieftete Verbindlichkeiten	136.321	107.783	74.815
Treuhandverbindlichkeiten	47	40	308
Sonst. Verbindlichkeiten	5.728	4.880	3.870
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	-	-
Rechnungsabgrenzungsposten	2.397	1.812	1.322
Rückstellungen	29.190	30.807	30.719
Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-
Genussrechtskapital	-	-	-
Fonds für allgemeine Bankrisiken	15.077	34.620	50.608
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	-	-	-
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	296.102	307.727	319.727
Bilanzgewinn	15.500	16.000	16.000
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.842.586</b>	<b>4.040.564</b>	<b>4.087.790</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Zinsergebnis	82.898	84.981	82.913
Laufende Erträge	4.942	5.151	6.981
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1	1	0
Provisionsergebnis	22.957	23.346	23.459
Nettoertrag/ -aufwand aus Finanzgeschäften	-34	-12	71
Sonstige betriebliche Erträge	6.280	5.745	5.559
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-57.947	-61.249	-62.971
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-12.974	-3.964	-3.687
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-5.965	-3.070	-4.746
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-10.000	-19.544	-15.988
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>30.158</b>	<b>31.385</b>	<b>31.591</b>
Außerordentliches Ergebnis	.	.	.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14.505	-15.286	-15.411
Sonstige Steuern	-153	-99	-180
<b>Jahresergebnis</b>	<b>15.500</b>	<b>16.000</b>	<b>16.000</b>

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Sparkasse Darmstadt ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger sind die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg. Sie unterstützen die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen die Träger oder eine sonstige Verpflichtung der Träger, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Darüber hinaus ist die Sparkasse dem bundesweiten Sicherungssystem der Deutschen Sparkassenorganisation und daneben dem Stützungsfonds des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen angeschlossen.

Die Bilanzsumme der Sparkasse Darmstadt erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 47.225 TEUR (1,2 %) auf 4.087.790 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2013. Es wurde ein Bilanzgewinn von 16.000 TEUR erwirtschaftet. Das Kreditvolumen (inklusive Treuhandkredite und unwiderrufliche Kreditzusagen) konnte um 140.821 TEUR auf 2.805.320 TEUR gesteigert werden. Das Volumen der Kredit- und Darlehensneuzusagen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 11.211 TEUR auf 441.431 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden einschließlich Eigenemissionen der Sparkasse erhöhten sich um 160.076 TEUR (4,9 %) auf 3.442.955 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 139.518 TEUR auf 222.281 TEUR. Nach dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes sollen aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013 von 16.000 TEUR 68,75 % der Sicherheitsrücklage zugeführt und 31,25 % an die Träger zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke ausgeschüttet werden. Auf die Stadt Darmstadt entfällt hiervon ein Anteil von 3/5, das sind brutto 3.000 TEUR.

Die Sicherheitsrücklage hat sich in 2013 von 307.727 TEUR auf 319.727 TEUR erhöht. Nach Feststellung des Jahresabschlusses 2013 wird sich die Sicherheitsrücklage dann auf 330.727 TEUR belaufen. Das entspricht einer Erhöhung von 3,4 %. Daneben erfolgte im Geschäftsjahr 2013 eine weitere Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 15.988 TEUR auf 50.608 TEUR. Darüber hinaus verfügt die Sparkasse Darmstadt über umfangreiche ergänzende Eigenkapitalbestandteile in Form der Vorsorgereserven gemäß § 340 f HGB. Die Solvabilitätsgesamtkennziffer betrug zum Bilanzstichtag 31.12.2013 23,9 % und überschritt deutlich den vorgeschriebenen Mindestwert von 8 %.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse Darmstadt war aufgrund einer ausgewogenen Liquiditätsplanung im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet. Unter Berücksichtigung der erforderlichen Bewertungsmaßnahmen und einer weiteren Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken ergibt sich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit i.H.v. 31.591 TEUR. Das bedeutet eine Zunahme gegenüber dem Vorjahresergebnis von 206 TEUR.

Der Zinsüberschuss hat sich um 2.068 TEUR, das sind 2,4 %, auf 82.913 TEUR im Geschäftsjahr 2013 vermindert. Der Zinsüberschuss war nach wie vor die bedeutendste Ertragsquelle. Der Provisionsüberschuss stieg um 113 TEUR auf 23.459 TEUR.

Zur Risikolage der Sparkasse Darmstadt ist auszuführen, dass das von der Sparkasse Darmstadt auf Basis der Risikodeckungsmasse festgelegte Gesamtlimit im Jahr 2013 ausreichend war und zu keiner Zeit überschritten wurde. Regelmäßig durchgeführte Berechnungen zeigen, dass die Risikotragfähigkeit der Sparkasse auch für den Risikofall gegeben ist. Selbst bei Eintritt der darüber hinausgehenden aE-Stresstests könnten die Risiken getragen werden. Das Risikomanagementverfahren entspricht der Risikolage und dem Risikogehalt der Sparkasse.

Für das Geschäftsjahr 2014 rechnet die Sparkasse Darmstadt mit leicht steigenden Marktzinsen über alle Laufzeitbänder. Die auf dieser Zinserwartung basierenden Bilanzstrukturszenarien sehen ein moderates Wachstum im Kundengeschäft – sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite – vor. Eine Ausweitung des Eigengeschäftes wird nicht angestrebt. Dies führt im Ergebnis zu einem leichten Bilanzsummenwachstum.

Die formulierte strategische Vorgabe für die Cost-Income-Ratio (CIR) von unter 60 % wird bei Eintreffen der Prognosen 2014 erreicht. Für 2014 wird ein unveränderter Bilanzgewinn angestrebt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Sparkasse Darmstadt zum 31.12.2013 durch den Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Sparkasse Darmstadt wendet den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an.

## WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Anschrift: Luisenplatz 5 A, 64283 Darmstadt  
Kontakt: WDB-KG@darmstadt.de  
Gründung: 17. Mai 2005  
Handelsregister: HRA 7195, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an anderen Unternehmen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
<u>Beteiligungen</u>	
HEAG Wohnbau GmbH	5,01%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH, vertreten durch: Salber, Lothar	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	1.438	1.439	1.439
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	1	1
Finanzanlagen	1.438	1.438	1.438
Umlaufvermögen	66	68	72
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	21	21	21
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	45	47	51
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.504</b>	<b>1.507</b>	<b>1.510</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	1.489	1.492	1.496
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklage	1.438	1.438	1.438
Bilanzergebnis	-49	-46	-42
Rückstellungen	4	3	3
Verbindlichkeiten	11	11	11
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.504</b>	<b>1.507</b>	<b>1.510</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	0
Betriebsleistung	1	1	0
Betriebsaufwand	-17	-18	-17
Materialaufwand	-6	-6	-6
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-0	-0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11	-11	-11
Betriebsergebnis	-16	-17	-17
Finanzergebnis	21	21	21
Erträge aus Beteiligungen	21	21	21
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	4	4	4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	-0	-0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2011	2012	2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	103,5%	103,7%	104,0%
Anlagenintensität	95,6%	95,5%	95,3%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	431,9%	474,8%	498,9%
Eigenkapital	1.489	1.492	1.496
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	99,0%	99,1%	99,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-3	0	0
Verschuldungsgrad	1,0%	1,0%	1,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	0,3%	0,2%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,3%	0,2%	0,3%
Gesamtkapitalrentabilität	0,3%	0,2%	0,2%
Materialintensität	931,8%	>1.000%	>1.000%
Rohertrag	-6	-6	-6
EBIT	4	4	4
EBITDA	4	4	4
Kostendeckungsgrad	124,8%	120,8%	122,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	0,0%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG (WDB KG) wurde am 17. Mai 2005 gegründet. Komplementärgesellschaften sind die WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH, Darmstadt, und die WDB Vermögensverwaltungs GmbH, Darmstadt, Kommanditistin ist die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der Stadt Darmstadt an anderen Unternehmen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der WDB KG wird durch die Ertragsituation der Beteiligungen bestimmt.

Seit dem 23. Juni 2005 hält die WDB KG eine Beteiligung von 5,01% an der HEAG Wohnbau GmbH im Wert von 1.438 TEUR. Risiken aus der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH, die eine Abwertung der Beteiligung notwendig machen würden, sind aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs der HEAG Wohnbau GmbH derzeit nicht ersichtlich.

Mit Vertrag vom 18. August 2009 wurde der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der HEAG Wohnbau GmbH und der BVD Gewerbe GmbH in Bezug auf die Sicherung des außenstehenden Gesellschafters, der WDB KG, angepasst. Der Ausgleich für die WDB KG als außenstehender Gesellschafter wurde von 4 EUR auf 8 EUR je 100 EUR Geschäftsanteil erhöht.

Der Materialaufwand enthält Aufwendungen für Geschäftsführungsleistungen durch die Komplementärin WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Aufwendungen für die Haftungsübernahme sowie Beträge für die Erstellung der Buchführung, des Jahresabschlusses, der Steuererklärungen der Gesellschaft sowie die Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2013 setzt sich aus 100 TEUR Festkapital und 1.396 TEUR variablen Kapitalanteilen, die die Wissenschaftsstadt Darmstadt betreffen, zusammen.

Der WDB KG können Risiken dann entstehen, wenn die von ihr gehaltenen Beteiligungen an Wert verlieren und voraussichtlich dauernde Wertminderungen Abschreibungen der Beteiligungen notwendig machen.

Zum heutigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen für einen Wertverlust bei der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH.

Weiterhin beabsichtigt die Wissenschaftsstadt Darmstadt mittelfristig weitere von ihr gehaltene Streubeteiligungen, die nicht dem HEAG Konzern zugeordnet sind, in die Beteiligung einzulegen. Hierdurch wird sich die Ertragslage der Gesellschaft weiter verbessern.

Für die Folgejahre ist weiterhin mit positiven Ergebnissen zu rechnen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2013 eingetreten sind, gibt es nicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 durch die CuraCommerz GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.



## WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH

Anschrift: Luisenplatz 5 A, 64283 Darmstadt  
Kontakt: WDB-GmbH@darmstadt.de  
Gründung: 17. Mai 2005  
Handelsregister: HRB 9491, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist es, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Salber, Lothar	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

TEUR	2011	2012	2013
Gesamtleistung	5	6	6
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	37	39	41
Bilanzsumme	39	41	44
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0



# Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Anschrift: Luisenplatz 5, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 134 530 sowie www.darmstadt-marketing.de  
Gründung: 18.07.2006  
Handelsregister: HRB 85249, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadt- und Touristikmarketings in der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

### Beteiligungen

Frankfurt Ticket RheinMain GmbH 1,92%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Herdel, Anja	108 TEUR

## Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung für die Geschäftsführung belief sich im Geschäftsjahr 2012/ 2013 auf 108 TEUR.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin		0 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter		0 TEUR
Schäven, Birgit			0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat		0 TEUR

## Bezüge des Aufsichtsrats

An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen geleistet.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>30.06.2011</b>	<b>30.06.2012</b>	<b>30.06.2013</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	55	49	50
Immaterielle Vermögensgegenstände	26	23	25
Sachanlagen	24	21	20
Finanzanlagen	5	5	5
Umlaufvermögen	365	422	324
Vorräte	24	89	61
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	82	79	75
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	259	253	188
Rechnungsabgrenzungsposten	21	28	23
<b>Summe Aktiva</b>	<b>442</b>	<b>499</b>	<b>397</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	126	194	150
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	5.740	6.840	7.816
Gewinnrücklagen	-4.575	-5.664	-6.696
Bilanzergebnis	-1.089	-1.031	-1.020
Rückstellungen	62	77	81
Verbindlichkeiten	254	227	167
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>442</b>	<b>499</b>	<b>397</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
<b>Gesamtleistung</b>	<b>314</b>	<b>384</b>	<b>370</b>
Umsatzerlöse	314	318	330
Bestandsveränderungen	0	66	41
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	56	43	107
<b>Betriebsleistung</b>	<b>370</b>	<b>427</b>	<b>478</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1.461</b>	<b>-1.466</b>	<b>-1.500</b>
Materialaufwand	-478	-429	-391
Personalaufwand	-585	-650	-685
Abschreibungen	-10	-19	-21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-388	-368	-403
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.090</b>	<b>-1.039</b>	<b>-1.022</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-4</b>	<b>3</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	3	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-6	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.090</b>	<b>-1.043</b>	<b>-1.019</b>
Außerordentliches Ergebnis	1	11	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	1	0
Sonstige Steuern	-0	-0	-1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.089</b>	<b>-1.031</b>	<b>-1.020</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013
<b>Bilanz</b>			
Anlagendeckungsgrad 2	228,2%	398,2%	302,2%
Anlagenintensität	12,5%	9,8%	12,5%
Abschreibungsquote	17,7%	39,2%	42,4%
Investitionen	27	13	22
Investitionsquote	49,0%	26,6%	44,4%
Liquidität 3. Grades	115,7%	138,7%	131,1%
Eigenkapital	126	194	150
davon Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Eigenkapitalquote	28,5%	39,0%	37,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-2	-27	-61
Verschuldungsgrad	251,3%	156,6%	164,9%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-346,8%	-268,7%	-275,5%
Return on Investment (ROI)	-246,6%	-206,8%	-256,9%
Eigenkapitalrentabilität	-866,3%	-530,8%	-680,5%
Gesamtkapitalrentabilität	-246,6%	-206,8%	-256,9%
Materialintensität	129,0%	100,4%	81,8%
Rohertrag	-164	-45	-21
EBIT	-1.090	-1.039	-1.022
EBITDA	-1.080	-1.020	-1.001
Kostendeckungsgrad	25,5%	29,2%	32,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	157,9%	152,3%	143,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	15
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	16	17	15
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	100,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	5
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	4	5
Frauenanteil Auszubildende	-	-	100,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	43,7
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	34	31	46
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	/	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	/	33,3%

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft schloss für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013 mit einem Verlust von 1.020 TEUR ab (Vorjahr: Verlust in Höhe von 1.031 TEUR). Die Gesellschaft erhielt zur Durchführung des Gesellschaftszwecks bis zum Stichtag einen Zuschuss in Höhe von 975 TEUR von der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Das Investitionsvolumen lag bei 22 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR) und entfällt auf Immaterielle Vermögensgegenstände (16 TEUR) und auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung (6 TEUR).

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten, die länger als drei Jahre im Bestand mitgeführt wurden (59 TEUR), und ein Baukostenzuschuss des neuen Vermieters (8 TEUR) enthalten.

Der Personalaufwand überstieg die Umsatzerlöse um 355 TEUR. In Relation zu den Umsatzerlösen ergibt sich eine Personalaufwandsquote von rd. 207 %.

Innerhalb des Anlagevermögens werden Finanzanlagen in Höhe von 5 TEUR ausgewiesen, die eine Beteiligung an der Frankfurt Ticket GmbH betreffen. Der Buchwert entspricht dem Stand laut Übernahmevertrag vom 18. Juli 2006. Zum Bestand der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH gehören keine Grundstücke. Die Geschäftsräume werden angemietet.

Die für die Durchführung der Gesellschaftszwecke notwendige Liquidität wurde im Wesentlichen durch den Zuschuss der Gesellschafterin (975 TEUR) sichergestellt.

Aufgrund der angespannten Finanzlage der Stadt Darmstadt wurde mit Beschluss vom 20.11.2012 der Betrag in Höhe von 69 TEUR mit den Zahlungen der Gesellschafterin verrechnet. Für das Geschäftsjahr 2012/13 wurde eine Reduzierung des jährlichen Zuschusses von 1.100 TEUR auf 989 TEUR beschlossen. Für die darauf folgenden Geschäftsjahre wurde bereits eine weitere Kürzung um 21 TEUR auf einen Zuschuss von 968 TEUR festgelegt.

Im November 2011 erhielt Darmstadt Marketing den Zuschlag bei einem Bundesförderprojekt zur Steigerung der Mobilität im Alter. Eine der Bedingungen für eine Förderung ist, dass das Projekt nicht ausschließlich aus vorhandenem Personalbestand bzw. Zeitkontingent bearbeitet werden darf, um eine Doppelförderung zu vermeiden. Aus diesem Grund wurden bereits im November 2011 die Arbeitszeiten, der mit dem Projekt betrauten Teilzeitmitarbeiterinnen erweitert.

Um weiterhin die Umsätze und Einnahmen zu steigern, konnte das Staatstheater Darmstadt als neuer Vertragspartner für die Besucherbetreuung für individuelle Gruppen ab Oktober 2012 gewonnen werden. Seit März 2013 kann nach erfolgtem Umzug der Gesellschaft in das Luisencenter Darmstadt im Januar 2013 eine Einsparung im Bereich der Mietkosten von 1,6 TEUR monatlich erzielt werden.

Die Geschäftsführung wurde bzgl. der beihilferechtlichen Problematik nach Artikel 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) zugunsten öffentlicher Unternehmen am 7. Dezember 2012 per Gesellschafterbeschluss beauftragt den Betrauungsakt in die Wege zu leiten. Der Betrauungsakt wurde am 19.12.2013 in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und gilt bis 2022. Der Betrauungsakt stellt die zukünftigen Zahlungen auf eine rechtliche Basis.

Im Jahr 2013/14 wird ein Jahresverlust in Höhe von 968 TEUR erwartet, der durch die Patronatsvereinbarung mit der Stadt Darmstadt (1.100 TEUR) abgesichert ist.

Seitens der Betriebskommission des Eigenbetriebes IDA wurde am 7.11.2012 beschlossen, dass die Darmstadt Marketing GmbH die Werberechte der Stadt Darmstadt übernehmen soll. Das Vergabeverfahren begann im Januar 2013 und endete im Oktober 2013. Die Darmstadt Marketing GmbH ist in die Vergabe eingebunden und hat seit 1. Januar 2014 den neuen Konzessionsvertrag übernommen, nachdem die städtischen Gremien dem Beschluss der Betriebskommission folgten und dieser Übertragung zustimmten. Für die Zukunft wird durch die Übertragung der Werberechte erwartet, dass sich der Zuschuss der Stadt Darmstadt an die GmbH weiter drastisch reduzieren lässt. Der neue Konzessionsvertrag wird für 15 Jahre vergeben und damit vorbehaltlich der Gremienbeschlüsse auch für 15 Jahre an Darmstadt Marketing GmbH übertragen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012/13 erfolgte durch Dr. Michael Drewes, Wirtschaftsprüfer, Budenheim, welcher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Anhang zum  
Beteiligungsbericht der  
Wissenschaftsstadt Darmstadt  
*Geschäftsjahr 2013*







# Darmstädter Beteiligungskodex

vom 13.09.2012

in der Fassung vom 1. März 2014

**Empfehlungen und  
Abweichungserläuterungen  
aller abgegebenen  
Entsprechenserklärungen  
für das Geschäftsjahr 2013**

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



**HEAG**  
Gebündelte Kompetenz.





### Inhaltsübersicht

<b>1. Teil: Präambel, Geltungsbereich und Ziele</b> .....	<b>2</b>
A Präambel .....	2
B Geltungsbereich .....	3
C Ziele .....	4
<b>2. Teil: Entsprechenserklärung</b> .....	<b>6</b>
A Aufsichtsgremium .....	8
1 Zusammensetzung .....	9
2 Aufgaben und Zuständigkeiten .....	10
3 Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums .....	17
4 Interessenkonflikt .....	19
5 Vergütung .....	21
B Geschäftsleitung .....	21
1 Zusammensetzung .....	22
2 Aufgaben und Zuständigkeiten .....	25
3 Interessenkonflikt .....	35
4 Vergütung .....	36
5 Führung .....	41
C Rechnungslegung und Abschlussprüfung .....	45

### 1. Teil: Präambel, Geltungsbereich und Ziele

#### A Präambel

Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfordern eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich zur weiteren Verbesserung der Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz entschlossen, eine Richtlinie unter dem Titel **"Darmstädter Beteiligungskodex"** zu erlassen.

Dieser ist als einer der wichtigsten Maßnahmen der am 17. Dezember 2009 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Stadtwirtschaftsstrategie und dem Beschluss vom 15. Mai 2007 zum Beteiligungsmanagement zu sehen. Zudem werden die Anforderungen der Kommunalaufsicht und des Landesrechnungshofes berücksichtigt.

Zur Erarbeitung des vorliegenden Darmstädter Beteiligungskodex wurde ein Lenkungskreis - bestehend aus dem Beteiligungsdezernenten, dem Stadtwirtschaftsordinator und Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung - eingerichtet, der die Interessen der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Sinne ihrer Bürgerinnen und Bürger verankert hat. Der Kodex ist zudem mit den Fachdezernenten und den wesentlichen Beteiligungen abgestimmt. Der Darmstädter Beteiligungskodex wurde somit in einem Dialog mit allen Beteiligten entwickelt. Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) war hierbei federführend tätig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex orientiert sich an bereits bestehenden Regelwerken. Neben den OECD-Prinzipien, der Richtlinie 2006/46/EG vom 14. Juni 2006, dem Deutschen Corporate Governance Kodex und den Grundsätzen für Bundesbeteiligungen sind auch verschiedene Kodizes der Bundesländer und Kommunen berücksichtigt.

Während der Deutsche Corporate Governance Kodex insbesondere das Vertrauen der Anleger in eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung fördern will, steht bei dem vorliegenden Kodex auch die besondere Verantwortung kommunaler Unternehmen für ihre Bürgerinnen und Bürger bei der Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge im Fokus. Der Kodex trägt den gesetzlichen Anforderungen an die kommunale Wirtschaft Rechnung. Zu nennen sind insbe-



sondere die Pflicht zur sparsamen, vorsichtigen und wirtschaftlichen Haushaltsführung sowie die gestiegenen Anforderungen an Aufsichtsorgane bis hin zur Aufsichtsratshaftung.

Der Begriff Public Corporate Governance wird als Maßstab für gute Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung und -steuerung in öffentlichen Unternehmen sowie Transparenz dieser Unternehmen verstanden. Angestrebt wird eine Balance zwischen unternehmerischen, am wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen orientierten und den kommunalen, am Gemeinwohl ausgerichteten Zielen.

Nach der Stadtwirtschaftsstrategie ist der Darmstädter Beteiligungskodex eine konsequente Weiterentwicklung des Beteiligungsmanagements. Die Transparenz und Vernetzung der Beteiligungen werden ausgebaut, Chancenpotentiale können erschlossen werden und die frühzeitige Identifikation und der Umgang mit Gefährdungspotentialen werden erleichtert.

Der Kodex soll die Unternehmensführung positiv beeinflussen. So können mangelnde Transparenz, fehlendes Risikobewusstsein und nachlässige Kontrolle komplexer wirtschaftlicher Zusammenhänge und Abhängigkeiten z. B. als Ursachen von Finanzmarkt- und Wirtschaftskrisen identifiziert werden.

### **B Geltungsbereich**

Als Beteiligung im Sinne des Darmstädter Beteiligungskodex werden neben den Personen- und Kapitalgesellschaften, wie GmbH & Co. KG bzw. GmbH, und AG, auch die Eigenbetriebe als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Zweckverbände, bei denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemeinsam mit maximal einer weiteren Gebietskörperschaft Mitglied ist, gesehen. Diese Definition ist unabhängig von der juristischen Definition einer Beteiligung.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wirkt darauf hin, dass der Darmstädter Beteiligungskodex für die Beteiligungen der Stadtwirtschaft, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält, eine verbindliche Grundlage darstellt.

Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt, in denen bereits der Deutsche Corporate Governance Kodex Anwendung findet, sollen diesem auch künftig folgen. Darüber hinaus wird die Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex empfohlen, um die speziellen Anforderungen

und Empfehlungen an kommunale Unternehmen im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu sichern.

Den Unternehmen der Stadtwirtschaft, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar zu 50 % oder weniger beteiligt ist, wird das Regelwerk zur Anwendung empfohlen. Dies gilt insbesondere, wenn die Anteilsmehrheit in der Summe Gebietskörperschaften zu steht.

Der Darmstädter Beteiligungskodex spiegelt die Willensbildung der Wissenschaftsstadt Darmstadt für ihre Stadtwirtschaft wider.

Die Empfehlungen des Darmstädter Beteiligungskodex sind durch die Verwendung des Wortes "soll" gekennzeichnet und unter dem nachfolgenden Gliederungspunkt „Entsprechenserklärung“ aufgeführt. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, sind aber verpflichtet, dies transparent zu machen und zu erläutern.

Der Darmstädter Beteiligungskodex verzichtet auf die Wiedergabe von Regelungen, die als geltendes Recht ohnehin von den Unternehmen zu beachten sind. Hierzu wird ein ergänzendes „Handbuch zu den gesetzlichen Anforderungen an die Organe kommunaler Unternehmen“ erarbeitet.

### **C Ziele**

Der Darmstädter Beteiligungskodex soll zu einer verantwortungsvollen, zielgerichteten und nachhaltigen Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz anhalten. Dabei soll er die Umsetzung der Stadtwirtschaftsstrategie fördern.

Darüber hinaus werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

- Beschreibung der Anforderungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an Beteiligungen der Stadtwirtschaft und ihren Organen, um
  - die effiziente Erfüllung der städtischen Aufgaben zu gewährleisten und
  - die Qualität in der Wahrnehmung der Aufsichtsmandate zu sichern.



- Unterstützung einer effizienten Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsgremium, z. B. dem Aufsichtsrat, und dem Geschäftsleitungsorgan, z. B. dem Vorstand bzw. der Geschäftsführung.
- Förderung des Informationsflusses zwischen Beteiligungen der Stadtwirtschaft und dem Beteiligungsmanagement.
- Steigerung von Transparenz und Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung, Beteiligungsmanagement und Beteiligungsunternehmen.

## 2. Teil: Entsprechenserklärung

Die Entsprechenserklärung soll über den Stand der Umsetzung der nachstehenden Empfehlungen für eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz Auskunft geben. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, haben dies jedoch transparent zu machen und zu erläutern. In der jährlich von der Geschäftsleitung und, sofern vorhanden, gemeinsam mit dem Aufsichtsgremium abzugebenden Entsprechenserklärung ist zu bestätigen, dass den Empfehlungen des Darmstädter Beteiligungskodex im vorangegangenen Berichtszeitraum entsprochen wurde bzw. mit Begründung zu erläutern, in welchen Punkten hiervon abgewichen wurde („comply or explain“). Bei Erläuterung der Abweichung ist auch darüber zu informieren, ob künftig eine Änderung angestrebt wird. Eine begründete Abweichung von einer Kodexempfehlung kann im Interesse einer guten Unternehmensführung liegen.

Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) hat die abgegebenen Entsprechenserklärungen für das Geschäftsjahr 2013 ausgewertet und auf den Folgeseiten in komprimierter Form dargestellt.

Sofern alle Beteiligungen einer Empfehlung entsprochen haben, ist dies mit einem ✓ gekennzeichnet.

Sofern nicht alle Beteiligungen einer Empfehlung entsprochen haben, ist dies mit (✓) gekennzeichnet und die Abweichung ist nachstehend erläutert.

**Hinweis: Die Erläuterungen der Abweichung sind nicht immer identisch mit dem Wortlaut der Beteiligungen, da sinngemäß gleiche Antworten zusammengefasst wurden.**

Die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 wurde von den Mehrheitsbeteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt in deutscher Rechtsform, den Eigenbetrieben sowie den Zweckverbänden abgegeben mit folgenden Ausnahmen:

- Der Kodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2014 bei folgenden Beteiligungen angewendet:

- HEAG Versicherungsservice GmbH  
Die Gesellschaft hat in 2013 das operative Geschäft noch nicht aufgenommen. Daher wird der Kodex noch nicht angewendet und auf eine Abgabe der Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 verzichtet.
  
- Der Kodex soll zukünftig bei folgenden Beteiligungen angewendet werden:
  - HEAG Südthessische Energie AG (HSE)
  - HSE Netz AG
  
- Der Kodex wird bei den folgenden Beteiligungen nicht angewendet werden:
  - bauvereint gemeinnützige Gesellschaft mbH
  - BVD Freiberg GmbH
  - BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH
  - BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG
  - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)
  - HSE Medianet Verwaltungs-GmbH
  - Industriekraftwerk Breuberg GmbH
  - Klinikum Catering Service GmbH
  - Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH i. L.
  
- Auf eine Abgabe der Entsprechenserklärung für folgende Beteiligungen wurde verzichtet, da diese zwischenzeitlich auf die ENTEGA GmbH & Co. KG verschmolzen wurden:
  - ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG
  - ENTEGA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH





### A Aufsichtsgremium

Als Aufsichtsgremium gelten im Folgenden Aufsichtsrat, Verwaltungsrat, Betriebskommission und Zweckverbandsversammlung.

Folgende Beteiligungen haben kein Aufsichtsgremium. Dementsprechend ist der Abschnitt A der Entsprechenserklärung für diese nicht relevant. □

BVD Gewerbe GmbH	BVD Heimbau GmbH & Co. KG
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	bvd Mittelhessen GmbH
BVD New Living GmbH & Co. KG	BVD Südhessen GmbH
BVD Verwaltungs-GmbH	COUNT+CARE GmbH & Co. KG
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	ENTEKA GmbH & Co. KG <sup>2</sup>
ENTEKA Verwaltungs-GmbH	HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	HEAG mobiServ GmbH
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
HEAG Wohnbau GmbH	HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	HSE Regenerativ GmbH
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Leiwien GmbH & Co. KG	HSE Solarpark Leiwien Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Erksdorf GmbH	HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	HSE Windpark Schlüchtern GmbH
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
ImmoSelect GmbH	Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	Medianet Breitband GmbH & Co. KG
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH	Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
PEB Breitband GmbH & Co. KG	SOPHIA Hessen GmbH



## Darmstädter Beteiligungskodex



SSG Starkenburg Service GmbH	Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH	Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG	Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG

\* Da der Verwaltungsrat der ENTEGA GmbH & Co. KG seit dem 07.05.2014 ein Beirat und somit kein Aufsichtsgremium mehr ist, ist in der Sitzung am 16.05.2014 kein Beschluss über die Abgabe der Entsprechenserklärung getroffen worden. Aus diesem Grund fällt der Teil A weg.

Die Entsprechenserklärung der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA) wurde für den Vorstandsvorsitz als „Aufsichtsgremium“ abgegeben.

### 1 Zusammensetzung

1.1 Mitglieder des Aufsichtsgremiums sollen über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen bzw. diese durch angebotene Schulungen und Informationsveranstaltungen für Mitglieder von Aufsichtsgremien vertiefen. ✓

1.2 Dem Aufsichtsgremium sollen keine ehemaligen Mitglieder der Geschäftsleitung angehören. Falls davon abgewichen wird, dürfen ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung frühestens 3 Jahre nach Beendigung ihrer Geschäftsleitungstätigkeit dem Aufsichtsgremium angehören. ✓

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH:

Das Verwaltungsratsmitglied Dr. Hoschek hatte die Geschäftsführerposition nur interimistisch inne.

1.3 Insgesamt sollen von einem Mitglied des Aufsichtsgremiums maximal 5 Mandate in Aufsichtsgremien unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt wahrgenommen werden. ✓

Ausnahme: Dezernenten und Dezernentinnen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und Vertreter/innen des Beteiligungsmanagements



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

[citiworks AG, HSE Entsorgung GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH](#)

Hiervon wurde für die Vorstände der HSE AG im Geschäftsjahr 2013 und wird auch zukünftig abgewichen, da diese aufgrund der Vielzahl von Tochtergesellschaften zur Wahrung der Interessen des HSE-Konzerns einer größeren Anzahl von Gremien angehören.

[Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt](#)

Kontrolle muss durch bestellende Gremien erfolgen.

[Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen](#)

Die Beteiligung hat ohne Angabe einer Erläuterung der Empfehlung nicht entsprochen.

[HEAG mobilo GmbH](#)

Die Vertreter des Landkreises Darmstadt-Dieburg überschreiten die Anzahl der Mandate.

1.4 Sachverständige oder Auskunftspersonen sollen vom Vorsitzenden / der Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums nur zu einzelnen Gegenständen und auf den erforderlichen Umfang beschränkt hinzugezogen werden.



Ausnahme: Teilnahme des Beteiligungsmanagements auf Wunsch des Beteiligungsdezernenten / der Beteiligungsdezernentin und Prokuristen/Prokuristinnen, Bereichsleiter/innen und Juristen/Juristinnen o. ä. des Unternehmens mit Zustimmung des Aufsichtsgremiums.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

[Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt](#)

Die Beteiligung hat ohne Angabe einer Erläuterung der Empfehlung nicht entsprochen.

## 2 Aufgaben und Zuständigkeiten

2.1 Die Satzung soll bestimmen, dass die Anteilseignerversammlung auch die Mitglieder des Aufsichtsgremiums entlasten soll (entsprechend AktG).



Ausnahme: Eigenbetriebe

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:



### Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Diese Empfehlung ist für einen Zweckverband nicht relevant.

### HSE Medianet GmbH

Dies ist nicht in der Satzung vorgesehen, wird aber so gehandhabt.

### 2.2 Das Aufsichtsgremium soll sich eine Geschäftsordnung geben.

Ausnahme: Eigenbetriebe



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

### Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Eine Geschäftsordnung soll erarbeitet werden.

### Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Die Satzung enthält weitgehende Regelungen für den Aufsichtsrat.

### GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Es wurde am 11.06.13 einstimmig vom Aufsichtsrat beschlossen, der Gesellschafterversammlung die Annahme zu empfehlen. Eine Gesellschafterversammlung hat bisher noch nicht stattgefunden.

### HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Aufgrund des engen Satzungszwecks der Gesellschaft nicht erforderlich.

### HSE Technik GmbH & Co. KG

Der Verwaltungsrat hat derzeit keine Geschäftsordnung, da eine Geschäftsordnung für das freiwillige Aufsichtsgremium aus historischen Gründen und aus Gründen der guten Zusammenarbeit nicht notwendig ist.

### HSE Wasserversorgung Biblis GmbH

Aufgrund der Größe der Gesellschaft wird dies nicht für erforderlich gehalten.

### Klinikum Darmstadt GmbH

Es ist keine gesonderte Geschäftsordnung auf Grund der ausführlichen Regelungen im Gesellschaftervertrag hinsichtlich Zuständigkeiten, Aufgaben und Pflichten sowie zur Bildung des Aufsichtsrates notwendig.

### Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Bisher existiert keine Geschäftsordnung, die Entwicklung ist jedoch für die Zukunft geplant.

### Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH



## Darmstädter Beteiligungskodex



Aufgrund detaillierter Auflistung der Aufgaben des Aufsichtsrates nach § 9 des Gesellschaftsvertrages sowie der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder nicht erforderlich.

### Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Die Geschäftsordnung ist von der Satzung vorgegeben.

2.3 Das Aufsichtsgremium soll der Geschäftsleitung eine Geschäftsordnung geben, die insbesondere die Ressortzuständigkeiten einzelner Geschäftsleitungsmitglieder, die der Gesamtgeschäftsleitung vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Geschäftsleitungsbeschlüssen (Einstimmigkeit oder Mehrheitsbeschluss) regelt. Die Geschäftsleitung kann dazu dem Aufsichtsgremium ggf. einen Vorschlag unterbreiten.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

### Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD), Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

Die Beteiligungen haben ohne Angabe einer Erläuterung der Empfehlung nicht entsprochen.

### Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Eine Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung ist aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit nicht vorgesehen.

### HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Aufgrund des engen Satzungszwecks der Gesellschaft nicht erforderlich.

### HSE Wasserversorgung Biblis GmbH

Aufgrund der Größe der Gesellschaft wird dies nicht für erforderlich gehalten.

### Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Bisher existiert keine Geschäftsordnung, die Entwicklung ist jedoch für die Zukunft geplant.

### Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Die Geschäftsordnung ist von der Satzung vorgegeben.

2.4 Sofern nicht bereits die Satzung entsprechende Regelungen enthält, soll das Aufsichtsgremium bestimmen, dass bestimmte Arten von Geschäften oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich verändern oder verändern können, nur mit seiner vorherigen Zustimmung vorgenommen werden dürfen. Der Zuständigkeitskatalog soll in der Geschäftsordnung der Geschäftsleitung festgelegt werden und in regelmäßigen Abständen auf Zweckmäßigkeit und Praktikabilität überprüft werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Aufgrund des engen Satzungszwecks der Gesellschaft nicht erforderlich.

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Eine entsprechende Geschäftsordnung wird zurzeit erarbeitet.

2.5 Das Aufsichtsgremium soll unter Festlegung geeigneter Wertgrenzen für die jeweilige Gesellschaft in der Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung bestimmen, dass folgende Geschäfte seiner vorherigen Zustimmung bedürfen:



1. Änderung der Grundsätze der Geschäftspolitik und wesentliche Änderung oder Erweiterung der Geschäftsfelder, sofern nicht ohnehin geltendes Recht,
2. Verabschiedung der Unternehmensplanung bestehend aus einer Erfolgs-, Bilanz-, Investitions-, Kapitalfluss- sowie Personalplanung sowie wesentliche Änderungen der Unternehmensplanung,
3. Geplante Investitionen\*, Desinvestitionen und Finanzierungsmaßnahmen ab einer Höhe von \_\_\_\_ EUR bedürfen zusätzlich der Einzelzustimmung des Aufsichtsrates,
4. Investitionen\*, Desinvestitionen und Finanzierungsmaßnahmen ab einer Höhe von \_\_\_\_ EUR, die nicht in den Planungen des Unternehmens enthalten sind,
5. Errichtung, Erwerb, Veräußerung oder Auflösung von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen,
6. Abschluss, Änderung und Beendigung von Unternehmensverträgen im Sinne des § 291 ff. AktG (Ausnahme Eigenbetrieb und Zweckverband),
7. Bestellung von Sicherheiten für Dritte, wie zum Beispiel Grundsicherheiten, Bürgschaften oder Patronatsklärungen ab einer Höhe von \_\_\_\_ EUR,



8. Einleitung von Rechtsstreitigkeiten mit einem Gegenstandswert von über \_\_\_\_ EUR,
9. Verzicht auf fällige Ansprüche und Abschluss von Vergleichen ab einer Höhe von \_\_\_\_ EUR,
10. Erteilung von Prokuren und Generalvollmachten, zusätzlich bei einschlägigen Beteiligungsverhältnissen,
11. Stimmabgabe in Gesellschafterversammlungen von unmittelbaren Mehrheitsbeteiligungen, sofern sie für die Gesellschaft oder die unmittelbare Beteiligung von wesentlicher Bedeutung sind, (Ausnahme Zweckverband),
12. Aufstellung von strategisch relevanten Konzernrichtlinien.

\*Zu den Investitionen zählen die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen. Dazu zählen auch die Gewährung von langfristigen Darlehen sowie Grundstücksgeschäfte

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

[citiworks AG, HSE Entsorgung GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, MW-Mayer GmbH, ORGABO-GmbH](#)

Von einigen Regelungen wurde für das Geschäftsjahr 2013 abgewichen, da bspw. die Aufstellung von strategisch relevanten Konzernrichtlinien bisher keiner Zustimmung des Aufsichtsrats bedurfte. Allerdings ist diese Regelung ohnehin nur für die Konzernmutter HSE AG relevant. Der HSE-Konzern ist derzeit außerdem dabei, die Zustimmungskataloge der Beteiligungsgesellschaften zur überarbeiten.

[Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation \(DADINA\)](#)

Teilweise ist dies in der Geschäftsordnung der Geschäftsführung enthalten, die meisten Punkte sind bei der DADINA in der Zuständigkeit des Aufsichtsgremiums.

[Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen \(EAD\)](#)

Die für den EAD relevanten Bestimmungen sind im Eigenbetriebsgesetz und in der Betriebsatzung geregelt.

[Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach](#)

Die Satzung enthält bereits einen abschließenden Katalog von Geschäftsvorgängen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen. Einer weitergehenden Verlagerung der Zuständigkeiten bedarf es aufgrund der Gesellschaftsstruktur nicht.

[GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH](#)




1. + 2. s.o.; 3. ab 125.000 €; 4. bereits ab 1 €; 5.-6. s.o.; 7. ab 1 €; 8. keine Regelung; 9. ab 5.000 €; 10. - 12. s.o. gemäß gültigem Gesellschaftsvertrag (Einstimmiger Beschluss des Aufsichtsrates vom 11.06.2013.).

### HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Nicht relevant, da jede Geschäftstätigkeit dem Verwaltungsrat zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

### Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Bisher wurden keine detaillierten Wertgrenzen festgelegt. Diese sollen jedoch in die Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung eingearbeitet werden.

2.6 Je nach Unternehmensgegenstand und Lage des Unternehmens soll das Aufsichtsgremium weitere zustimmungsbedürftige Geschäfte und Maßnahmen beschließen. Handlungsmaxime ist hierbei, Risiken für das Unternehmen und die Wissenschaftsstadt Darmstadt zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu erkennen und abzuwenden. 


Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

### bauverein AG, Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Die Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats ist gesetzlich geregelt und bezieht sich auf die Risiken und das Wohl des Unternehmens. Der Aufsichtsrat kann dabei nicht gleichzeitig die Risiken der Wissenschaftsstadt Darmstadt erkennen und abwenden.

### Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg, Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Es sollen auch Risiken für den Landkreis Darmstadt-Dieburg erkannt und abgewendet werden.


2.7 Das Aufsichtsgremium soll die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsleitung an das Aufsichtsgremium eindeutig festlegen. 

Hinweis: siehe auch Abschnitt B Geschäftsleitung / 2.3

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

### Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Auch dies ergibt sich durch die Satzung.

2.8 Das Aufsichtsgremium soll die in der Regel schriftlich abzufassenden Informationen und Berichte von der Geschäftsleitung einfordern, intensiv würdigen, dazu in Sitzungen Stellung nehmen und in einen intensiven Dialog mit der Geschäftsleitung treten. 

2.9 Das Aufsichtsgremium soll im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf achten, dass die operativen Ziele, die das Unternehmen verfolgt, den strategischen Zielen der Wissenschaftsstadt Darmstadt nicht entgegenstehen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

bauverein AG, Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Die Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats ist gesetzlich geregelt und bezieht sich auf die Interessen und das Wohl des Unternehmens.

citiworks AG, HSE Entsorgung GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, MW-Mayer GmbH, ORGABO-GmbH

Generell ist bei diesem Punkt auf die vorrangig zu beachtenden Unternehmensinteressen der Gesellschaft hinzuweisen.

HEAG mobilo GmbH, Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA), Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Die operativen Ziele sollen auch den strategischen Zielen des Landkreises Darmstadt-Dieburg nicht entgegenstehen.

2.10 Das Aufsichtsgremium soll sich - im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten - aktiv für die Umsetzung des Darmstädter Beteiligungskodex einsetzen.



2.11 Falls ein Mitglied des Aufsichtsgremiums in einem Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsgremiums teilgenommen hat, soll dies im Bericht des Aufsichtsgremiums vermerkt und begründet werden.



Ausnahme: Eigenbetriebe

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HSE Technik GmbH & Co. KG

Es wird kein Bericht des Aufsichtsgremiums erstellt. Dies ist bei dem freiwilligen Aufsichtsgremium nicht erforderlich.

2.12 Sofern im Aufsichtsgremium Ausschüsse gebildet wurden, dienen diese der effektiven Vorbereitung der Aufsichtsgremiumssitzung und sollen keine Entscheidungskompetenz haben.



Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.




Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

citiworks AG


Der Risikoausschuss des Aufsichtsrats der citiworks AG hatte die ihm vom Aufsichtsrat übertragenen Entscheidungsbefugnisse. Der Risikoausschuss bestand bis zum 6. Dezember 2013 und wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats der citiworks am 6. Dezember 2013 aufgelöst. Seine Aufgaben werden durch den Aufsichtsrat wahrgenommen.

### HEAG mobilo GmbH


Der Personalausschuss beschließt laut Satzung die Geschäftsführerverträge.

2.13 Ausschüsse sollen in der Aufsichtsgremiumssitzung über die Ausschussarbeit berichten. 

Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.

2.14 Das Aufsichtsgremium soll gemeinsam mit der Geschäftsleitung für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen. 

### **3 Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums**

3.1 Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll mit der Geschäftsleitung und dem Beteiligungsmanagement regelmäßig Kontakt halten und die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens unter Berücksichtigung der Stadtwirtschaftsstrategie beraten. 


Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HEAG mobilo GmbH, Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA), Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Es soll ebenfalls Kontakt mit dem Beteiligungsmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg gehalten werden, um die strategischen Ziele des Landkreises zu berücksichtigen.

Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Der Aufsichtsratsvorsitzende ist, wie der gesamte Aufsichtsrat, gesetzlich dem Wohle des Unternehmens verpflichtet.

3.2 Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch die Geschäftsleitung informiert werden. Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll sodann das Aufsichtsgremium unterrichten und erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsgremiumssitzung einberufen. 

3.3 Sofern das Aufsichtsgremium für die Bestellung der Mitglieder der Geschäftsleitung zuständig ist, soll im Vorfeld derartiger Entscheidungen eine Erörterung des/der Aufsichtgremiums vorsitzenden mit dem Teilnehmungsmanagement erfolgen.



Ausnahme: HEAG

3.4 Sofern ein Personalausschuss vorhanden ist, soll der/die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums zugleich Vorsitzende/r dieses Ausschusses sein.



Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.

3.5 Den Vorsitz anderer Ausschüsse soll der/die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums nicht übernehmen.



Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.

3.6 Der/Die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums soll dessen Mitglieder auf ihre Verschwiegenheitsverpflichtung und auf deren Einhaltung hinweisen.



3.7 Der/Die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums soll dafür Sorge tragen, dass es für die im Aufsichtsgremium beschlossenen und noch nicht durchgeführten Maßnahmen einmal jährlich einen Bericht über den Stand der Umsetzung gibt.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)


Der Bericht soll zukünftig erfolgen.

3.8 Bei einem Wechsel des Aufsichtsgremiums soll der/die Vorsitzende des bisherigen Aufsichtsgremiums das neue Gremium über gefasste und noch nicht durchgeführte Beschlüsse informieren.



### 4 Interessenkonflikt

**Definition:** Ein Interessenkonflikt kann entstehen, wenn ein Aufsichtsgremiumsmitglied aufgrund persönlicher oder wirtschaftlicher Verbundenheit zu anderen Gesellschaften, Unternehmen oder Personen in seiner Entscheidungs- und Handlungsfreiheit eingeschränkt oder beeinflussbar ist.

4.1 Vertreter/innen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sollen bei ihren Entscheidungen die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats einbeziehen. 


Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

#### bauverein AG

Die Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats ist gesetzlich geregelt und bezieht sich auf die Interessen und das Wohl des Unternehmens.

#### Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Ob dies so ist, wird seitens des Vorstandes und des Aufsichtsrats nicht geprüft.

4.2 Aufsichtsgremiumsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben. 


Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

#### Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Das ist nicht bekannt.

#### GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Einzelne Aufsichtsratsmitglieder sind z. B. im Aufsichtsrat der bauverein AG.

4.3 Jedes Aufsichtsgremiumsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem/der Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums gegenüber offen legen. Der/Die Vorsitzende informiert bei Vorliegen eines Interessenkonflikts das Aufsichtsgremium. 



## Darmstädter Beteiligungskodex



4.4 Das Aufsichtsgremium soll in seinem Bericht an die Anteilseignerversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsgremiums und deren Behandlung informieren.



Ausnahme: Eigenbetriebe

4.5 Ein Aufsichtsgremiumsmitglied soll in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Beteiligung oder deren Geschäftsleitung stehen, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründet.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Das ist nicht bekannt.

citiworks AG, HSE Entsorgung GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, MW-Mayer GmbH, ORGABO-GmbH

Diesem Punkt kann wegen der HSE-Konzernstruktur und den damit verbundenen Vertretern im Aufsichtsrat grundsätzlich nicht entsprochen werden.

4.6 Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsgremiumsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

citiworks AG, HSE Entsorgung GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, MW-Mayer GmbH, ORGABO-GmbH

Diesem Punkt kann wegen der HSE-Konzernstruktur und den damit verbundenen Vertretern im Aufsichtsrat grundsätzlich nicht entsprochen werden.

4.7 Berater- und sonstige Dienstleistungsverträge eines Mitgliedes oder ihm/ihr nahestehender Personen oder Unternehmen außerhalb der Stadtwirtschaft mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen sollen nicht abgeschlossen oder fortgesetzt werden. Über Ausnahmen soll das Aufsichtsgremium entscheiden.



Beispiele nahestehender Personen/Unternehmen: Familienangehörige; Unternehmen, in denen ein Mitglied des Aufsichtsgremiums oder ein Familienangehöriger wesentlicher Gesellschafter oder in leitender Funktion tätig ist. Ausnahme: Hiervon ausgenommen sind Leistungen des täglichen Lebens, die das Aufsichtsgremiumsmitglied oder die ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen zu Bedingungen erhält, die die Beteiligung auch einer Vielzahl fremder Dritter gewährt. Gleiches gilt für die Gewährung solcher Leistungen vom Aufsichtsgremiumsmitglied oder einer ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen an die Beteiligung.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:



### GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats sind als Steuerberater oder Dienstleister auch für Firmen außerhalb der Stadtwirtschaft der Stadt Darmstadt tätig.

## 5 Vergütung

5.1 Die Vergütung der Aufsichtsgremiumsmitglieder soll individualisiert im Jahresabschluss und Beteiligungsbericht ausgewiesen werden.

Hinweis: Sofern die Mitglieder des Aufsichtsgremiums keine Vergütung erhalten, wird diese Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

citiworks AG, HSE Entsorgung GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, MW-Mayer GmbH, ORGABO-GmbH

Die Vergütung der Aufsichtsgremiumsmitglieder wird aktuell und auch zukünftig nicht individualisiert ausgewiesen.

HEAG mobilo GmbH

Die Bezüge werden im Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt angegeben.

## B Geschäftsleitung

Sofern in der Beteiligung kein Aufsichtsgremium eingerichtet ist, nimmt die Gesellschafterversammlung die Aufgaben und Funktionen des Aufsichtsgremiums in Bezug auf die Geschäftsleitung wahr.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an einer GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft selbst ist nicht operativ tätig. Daher sind die Punkte 2.1-2.7, 2.9 sowie der Abschnitt 5 für diese nicht relevant.

Persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der GmbH & Co. KG ist die entsprechende Verwaltungs-GmbH. Die Geschäftsführer, welche für die Verwaltungs-GmbH bestellt sind, sind auch als organische Vertreter in dieser GmbH & Co. KG tätig. Daher ist für diese der Abschnitt 1, 3 und 4 nicht relevant.

### 1 Zusammensetzung

#### 1.1 Die Geschäftsleitung soll aus mindestens zwei Personen bestehen.



Einzelvertretungsbefugnis soll grundsätzlich nicht erteilt werden, es sei denn, es liegt ein begründeter Einzelfall vor; dies gilt auch für die Erteilung einer Befreiung vom Verbot des Inschlaggeschäfts gem. § 181 BGB. Sofern bei Eigenbetrieben und nach den Kriterien des § 267 HGB kleinen Beteiligungsunternehmen aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit im Einzelfall nur eine Person für die Geschäftsleitung bestellt wird, soll im Sinne des Vier-Augen-Prinzips entsprechend der Rechtsform eine stellvertretende Geschäftsleitung bzw. ein/e Prokurist/in (gilt nicht für Eigenbetriebe) eingesetzt und im Innenverhältnis auf eine besondere Kontrolle der Geschäftsleitertätigkeit durch Aufsichtsgremium bzw. Gesellschafterversammlung geachtet werden.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

#### BVD Gewerbe GmbH, Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Die Geschäftsleitung erfolgt durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen.

#### Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Wegen des Umfangs der Geschäftstätigkeit und der Anzahl der Mitarbeiter ist dies bei der DADINA nicht erforderlich.

#### Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Gemäß § 4 (2) der Betriebssatzung des EAD besteht die Betriebsleitung aus einem oder mehreren Betriebsleiter.

#### GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Es sind zwei Geschäftsführer bestellt, die gem. § 16 (6) Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen nach § 181 BGB befreit sind.

#### HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH:

Aufgrund des engen Satzungszwecks der Gesellschaft nicht erforderlich.

#### HSE NATURpur Energie AG

Aufgrund des Geschäftsumfangs und -volumens der Gesellschaft wird derzeit keine Notwendigkeit für eine weitere Besetzung gesehen, das Vier-Augen-Prinzip findet insbesondere entsprechend der Konzernvorgaben Anwendung.

#### HSE Technik Verwaltungs-GmbH

Die Geschäftsleitung besteht derzeit nur aus einer Person. Im Jahr 2014 wird jedoch die Geschäftsleitung aus zwei Personen bestehen.

### WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH

Entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

### Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit und des Katalogs der Zustimmung, geregelt durch die in der Satzung festgeschriebene Geschäftsordnung. Das Vier-Augen-Prinzip wird durch Dienstanweisungen und erteilte Handlungsvollmachten gewährleistet.

### Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH

Grundsätzlich wird das Vier-Augen-Prinzip gewahrt. Neben dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer, sind die kaufmännische Leitung und der technische Leiter mit Handlungsvollmachten ausgestattet. Eine Berufung von einem bzw. zwei Prokuristen wird angedacht.

### 1.2 Die Erstbestellung von Geschäftsleitungsmitgliedern soll auf 3 Jahre beschränkt sein.

Ausnahme: bereits bestehende unbefristete Verträge



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

BVD Gewerbe GmbH, bvd Mittelhessen GmbH, BVD Südhessen GmbH, BVD Verwaltungs-GmbH, Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach, HEAG Wohnbau GmbH, ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH, HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Verwaltungs-GmbH

Hier ist eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH, HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Leiwien Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH, HSE Technik Verwaltungs-GmbH, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiqer Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Schlüchtern GmbH, Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, MW-Mayer GmbH, PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, citiworks AG

Die Bestellung der derzeitigen Geschäftsführer war bei Einführung des Beteiligungskodex bereits erfolgt. Die Bestellung kann außerdem jederzeit widerrufen werden.

### Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Unbefristeter Vertrag.

### HSE Entsorgung GmbH

Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären, da die HSE Entsorgung GmbH von einer AG in eine GmbH umgewandelt wurde und die Bestellung jederzeit widerrufen werden kann.

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH

Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären. Die Bestellung kann jedoch jederzeit widerrufen werden.

Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Die Geschäftsleitung wurde bereits in 2006 unbefristet eingestellt.

1.3 Bei einer neu abzuschließenden Verlängerung der Amtszeit von Geschäftsleitungsmitgliedern soll diese jeweils nur für höchstens 5 Jahre und höchstens ein Jahr sowie spätestens 8 Monate vor Ablauf der Amtszeit erfolgen.



Ausnahme: bereits bestehende unbefristete Verträge

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

HSE Entsorgung GmbH

Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die HSE Entsorgung von einer AG in eine GmbH umgewandelt wurde.

HSE Regenerativ GmbH, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH

Bei diesem Punkt ist derzeit eine Abweichung zu erklären, da die Bestellung der derzeitigen Geschäftsführer unbefristet ist und die Geschäftsführer keine Geschäftsführeranstellungsverträge haben.

1.4 Neuabschlüsse und Verlängerungen von Anstellungsverträgen mit Geschäftsleitungsmitgliedern sollen nur erfolgen, wenn das jeweilige Geschäftsleitungsmitglied der Veröffentlichung seiner Bezüge zustimmt und dies vertraglich fixiert wird.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Verwaltungs-GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE Technik Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Schlüchtern GmbH, HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, MW-Mayer GmbH, ORGABO-GmbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH, citiworks AG


Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Die Tätigkeit wird nicht vergütet.

HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH, HSE Entsorgung GmbH, HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Leiuwen Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH, Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH

Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Geschäftsführung nicht über einen Geschäftsführeranstellungsvertrag verfügt.

1.5 Als Altersgrenze für Geschäftsleitungsmitglieder soll das gesetzliche Renteneintrittsalter eingehalten werden. 

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:


bauverein AG, Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Hier ist eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Die Geschäftsleitung verfügt über hohe Kompetenzen im kulturellen Bereich.

## 2 Aufgaben und Zuständigkeiten

2.1 Die Geschäftsleitung soll bei ihren Entscheidungen die Beschlüsse der jeweiligen Anteilseigner einbeziehen. 

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

bauverein AG, BVD Gewerbe GmbH, BVD Heimbau GmbH & Co. KG, bvd Mittelhessen GmbH, BVD New Living GmbH & Co. KG, BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG, BVD Südhessen GmbH, Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach, HEAG Wohnbau GmbH, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG, ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH

Soweit die Entscheidungen in den Anteilseignerversammlungen gefasst werden, werden diese berücksichtigt. Sofern die Beschlüsse anderweitig gefasst werden, erfolgt die Berücksichtigung, soweit dies möglich und gesetzlich zulässig ist.

**2.2 Die Ziele der jeweils gültigen Stadtwirtschaftsstrategie sollen verfolgt werden.**



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

bauverein AG, BVD Gewerbe GmbH, BVD Heimbau GmbH & Co. KG, bvd Mittelhessen GmbH, BVD New Living GmbH & Co. KG, BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG, BVD Südhessen GmbH, Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach, HEAG Wohnbau GmbH, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG, ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH, COUNT+CARE GmbH & Co. KG, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA GmbH & Co. KG, HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, HSE Entsorgung GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH, HSE Wohnpark GmbH & Co. KG, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, MW-Mayer GmbH, ORGABO-GmbH, PEB Breitband GmbH & Co. KG, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG, citiworks AG

Soweit die Ziele nicht dem Unternehmensinteresse der Gesellschaft widersprechen, werden diese in der Entscheidungsfindung mitberücksichtigt.

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA), Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Die Ziele der Beteiligungsstrategie des Landkreises Darmstadt-Dieburg sollen ebenfalls verfolgt werden.

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Es handelt sich um eine gemeinnützige Gesellschaft.

**2.3 Die Berichtspflicht gegenüber dem Aufsichtsgremium soll - sofern nicht ohnehin zwingendes Recht - sich im Inhalt und Turnus bei allen Rechtsformen nach § 90 AktG richten. Diese umfasst Planung, Jahresabschluss, Quartalsbericht und Berichte über unterjährige Geschäfte von wesentlicher Bedeutung.**



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

BVD Gewerbe GmbH, BVD Heimbau GmbH & Co. KG, bvd Mittelhessen GmbH, BVD New Living GmbH & Co. KG, BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG, BVD Südhessen GmbH, Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach, HEAG Wohnbau GmbH, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG, ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH



Der sich ergebende Aufwand für einen Quartalsbericht steht nicht im Verhältnis zur operativen Tätigkeit der Gesellschaft. Die interne Planungssystematik und das Berichtswesen an die Gesellschafterversammlung werden den konzernüblichen Anforderungen gerecht.

### Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Es wird als ausreichend angesehen, dass die Quartalsberichte weiterhin von der Geschäftsführung gegenüber dem Beteiligungsmanagement abgegeben werden.

### HSE Entsorgung GmbH

Es erfolgt keine Quartalsberichterstattung.

### HSE Regenerativ GmbH

Es erfolgt gemäß den Konzernvorgaben eine regelmäßige Berichterstattung an die Gesellschafterin HSE AG, die nicht dem Inhalt und Turnus des § 90 AktG entspricht. Dies war bei der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 der Fall und wird voraussichtlich auch künftig so sein, so dass eine Abweichung zu erklären ist.

### ENTEKA GmbH & Co. KG, HSE Technik GmbH & Co. KG

Zum Gang der Geschäfte wird in jeder Sitzung des Aufsichtsgremiums berichtet. Soweit in einem Geschäftsjahr nicht vierteljährlich, sondern nur halbjährlich eine Sitzung stattfindet, ist eine Abweichung zu erklären. Dies war bei der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 der Fall und wird voraussichtlich auch künftig so sein, so dass eine Abweichung zu erklären ist.

### HSE Wohnpark GmbH & Co. KG, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Eine Berichterstattung findet an den Gesellschafter in den konzernüblichen Abständen statt.

### Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH

Kein operativer Geschäftsbetrieb mehr.

2.4 Die Geschäftsleitung soll dem Beteiligungsmanagement nach Verabschiedung in den Gremien ihre Fünfjahresplanung zur Verfügung stellen. Dabei ist das erste Planjahr quartalschuf zu unterteilen.



Ausnahme: Eigenbetriebe und Zweckverbände

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:



BVD Gewerbe GmbH, BVD Heimbau GmbH & Co. KG, bvd Mittelhessen GmbH, BVD New Living GmbH & Co. KG, BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG, BVD Südhessen GmbH, Gemeinnützige Bau-gesellschaft mbH Erbach, HEAG Wohnbau GmbH, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG, ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH  
Der sich ergebende Aufwand steht nicht im Verhältnis zur operativen Tätigkeit der Gesellschaft. Die interne Planungssystematik und das Berichtswesen an die Gesellschafterversammlung werden allerdings den konzernüblichen Anforderungen gerecht.

COUNT+CARE GmbH & Co. KG, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA GmbH & Co. KG, HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, HSE Entsorgung GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwien GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiqer GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH, HSE Wohnpark GmbH & Co. KG, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, MW-Mayer GmbH, NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH, ORGABO-GmbH, PEB Breitband GmbH & Co. KG, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG, citiworks AG

Die Planjahre werden aktuell und auch zukünftig nicht quartalsscharf dargestellt. Eine quartalsscharfe Unterteilung ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig.

#### GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Da keine Ankäufe für Grundstücksentwicklung mehr vorgenommen werden, wurde im allseitigen Einverständnis aller Gesellschafter auf eine 5-Jahres-Planung wegen fehlender Grundlagen einer Umsatzplanung verzichtet.

#### HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Aufgrund des engen Satzungszwecks der Gesellschaft nicht erforderlich.

#### HSE Regenerativ GmbH

Die Weitergabe der Planung erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der HSE AG. Die Planjahre werden aktuell und auch zukünftig nicht quartalsscharf dargestellt. Eine quartalsscharfe Unterteilung ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig.

#### Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH

Kein operativer Geschäftsbetrieb mehr.

#### WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Die quartalsscharfe Unterteilung für das erste Planjahr war bis jetzt nicht erforderlich und wird zukünftig beachtet.



2.5 Die Geschäftsleitung soll bis Mitte Dezember die folgenden Werte dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung stellen:



Trendplanung:

Verbale Zielsetzung für Folgejahr, 5-Jahres-Planwerte zu Planungsprämissen, Return On Capital Employed (ROCE) bzw. Kostendeckungsgrad, Jahresergebnis, Bilanzsumme, Eigenkapitalquote und Investitionsquote

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

bauverein AG, BVD Gewerbe GmbH, BVD Heimbau GmbH & Co. KG, bvd Mittelhessen GmbH, BVD New Living GmbH & Co. KG, BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG, BVD Südhessen GmbH, Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach, HEAG Wohnbau GmbH, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG, ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH, COUNT+CARE GmbH & Co. KG, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA GmbH & Co. KG, HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, HSE Entsorgung GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiiger GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH, HSE Wohnpark GmbH & Co. KG, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, MW-Mayer GmbH, NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH, ORGABO-GmbH, PEB Breitband GmbH & Co. KG, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG, citiworks AG

Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.

Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt, Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Entfällt (siehe Punkt B. 2.4: Ausnahme Eigenbetriebe).

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte, Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA), GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Nur teilweise zutreffend.

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH

Kein operativer Geschäftsbetrieb mehr.

Nahverkehr-Service GmbH (NVS), HEAG mobiBus GmbH & Co. KG, HEAG mobiServ GmbH, HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Nach Vorgaben des Beteiligungsmanagements wird die Trendplanung für den Teilkonzern erstellt.

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Die 5-Jahres-Planwerte werden in 2014 ab dem Geschäftsjahr 2015 geplant.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH, WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Trendplanung entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit. Die normale Ergebnisplanung wird im Dezember für das nachfolgende Geschäftsjahr vorgelegt.

2.6 Die Geschäftsleitung soll bis Mitte Dezember die folgenden Werte dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung stellen:



Szenarioplanung:

Verbale Zielsetzung für Folgejahr, szenariospezifische 5-Jahres-Planwerte zu Planungsprämissen, Return On Capital Employed (ROCE) bzw. Kostendeckungsgrad, Jahresergebnis

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

bauverein AG, BVD Gewerbe GmbH, BVD Heimbau GmbH & Co. KG, bvd Mittelhessen GmbH, BVD New Living GmbH & Co. KG, BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG, BVD Südhessen GmbH, Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach, HEAG Wohnbau GmbH, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG, ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH, COUNT+CARE GmbH & Co. KG, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA GmbH & Co. KG, HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, HSE Entsorgung GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiiger GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH, HSE Wohnpark GmbH & Co. KG, Medianet Breitband GmbH & Co. KG, MW-Mayer GmbH, NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH, ORGABO-GmbH, PEB Breitband GmbH & Co. KG, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG, citiworks AG

Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.

### Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Die Trendplanung (Punkt B. 2.5) wird für die DADINA als ausreichend erachtet.

### Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt, Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Entfällt (siehe Punkt B. 2.4: Ausnahme Eigenbetriebe).

### Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte, Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA), GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Nur teilweise zutreffend.

### Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH

Kein operativer Geschäftsbetrieb mehr.

### Nahverkehr-Service GmbH (NVS), HEAG mobiBus GmbH & Co. KG, HEAG mobiServ GmbH, HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Nach Vorgaben des Beteiligungsmanagements wird die Szenarioplanung für den Teilkonzern erstellt.

### Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Die 5-Jahres-Planwerte werden in 2014 ab dem Geschäftsjahr 2015 geplant.

### HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH, WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Szenarioplanung entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

2.7 Die Geschäftsleitung soll jeweils spätestens 6 Wochen nach Beginn jedes Quartals dem Beteiligungsmanagement einen aussagekräftigen Quartalsbericht zur Verfügung stellen. Darin sollen eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie unternehmensspezifische Kennzahlen – jeweils mit der entsprechenden Hochrechnung und Kommentierung – enthalten sein.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

### bauverein AG



Der Quartalsbericht wird dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Aufgrund der bestehenden Absprache mit dem Teilnehmungsmanagement werden diesem die wesentlichen Kennzahlen zur Verfügung gestellt. Hochrechnungen werden dabei für das 2. und 3. Quartal erstellt.

### Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte, Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)

Angestrebt, Berichtswesen muss aber noch qualifiziert werden.

### Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt

Die Quartalsberichte erfolgen entsprechend dem Eigenbetriebsgesetz.

### BVD Gewerbe GmbH, BVD Heimbau GmbH & Co. KG, bvd Mittelhessen GmbH, BVD New Living GmbH & Co. KG, BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG, BVD Südhessen GmbH, Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach, HEAG Wohnbau GmbH, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG, ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH

Die Quartalszahlen der Tochterunternehmen werden weiterhin bei der bauverein AG zentral gesammelt und fließen dabei in die Berichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat der bauverein AG ein und werden entsprechend der Absprache mit dem Teilnehmungsmanagement über die Zurverfügungstellung von Kennzahlen dem Teilnehmungsmanagement mitgeteilt.

### GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Die Berichterstattung erfolgt gegenüber dem Teilnehmungsmanagement unter Verzicht auf die 5-Jahres-Planung und deren Abweichungsanalyse.

### HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG

Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.

### Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH

Kein operativer Geschäftsbetrieb mehr.

### HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH, WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Teilnehmungs GmbH & Co. KG

Quartalsbericht entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

2.8 Die Geschäftsleitung stellt dem Teilnehmungsmanagement ihre Jahres- und ggf. Konzernabschlüsse bis spätestens zum 30. Juni des Folgejahres zur Verfügung. Sollte bis zu diesem Zeitpunkt kein testierter Jahresabschluss vorliegen, sind vorläufige Daten zu liefern.



2.9 Die Geschäftsleitung soll für ein angemessenes Risikomanagement sorgen (entsprechend AktG) und regelmäßig das Aufsichtsgremium darüber informieren.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte, Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt  
Wird angestrebt.

BVD Heimbau GmbH & Co. KG, bvd Mittelhessen GmbH, BVD New Living GmbH & Co. KG, BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG, BVD Südhessen GmbH, Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG, ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH, HSE Regenerativ GmbH, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Schlüchtern GmbH, Nahverkehr-Service GmbH (NVS), HEAG mobiBus GmbH & Co. KG, HEAG mobiServ GmbH, HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Das Risikomanagement ist in das Risikomanagement der Muttergesellschaft eingebunden, das entsprechend die Geschäftsleitung und den Aufsichtsrat informiert.

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH  
Kein operativer Geschäftsbetrieb mehr.

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Die Erstellung eines Risikomanagements ist ab dem Geschäftsjahr 2014 geplant.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG  
Entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

2.10 Die Geschäftsleitung soll dem Teilnehmungsmanagement rechtzeitig vor Vollzug Informationen zu geplanten Veränderungen gemäß § 51 Ziffern 11 und 12 HGO (Errichtung, Erweiterung, Übernahme und Veräußerung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie Beteiligung an diesen, Umwandlung der Rechtsform) zur Prüfung und Weiterleitung an das Referat Stadtwirtschaftskoordination vorlegen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

BVD Gewerbe GmbH, BVD Heimbau GmbH & Co. KG, bvd Mittelhessen GmbH, BVD New Living GmbH & Co. KG, BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG, BVD Südhessen GmbH, BVD Verwaltungs-GmbH, Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach, HEAG Wohnbau GmbH, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG, ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH

Diese Informationen werden durch den Bereich Organisation und Recht der bauverein AG weitergeleitet.

2.11 Die Geschäftsleitung soll dafür Sorge tragen, dass



- die Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) beachtet werden.
- der Darmstädter Beteiligungskodex Anwendung findet, wenn die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist.
- bei Neugründungen unabhängig von der Rechtsform ein Aufsichtsgremium mit kommunalen Mitgliedern entsprechend den Teilnehmungsverhältnissen bei wirtschaftlich bedeutenden Teilnehmungen, insbesondere bei einer Bilanzsumme über 50 Mio. EUR, eingerichtet wird.  
Sofern ein Aufsichtsgremium nicht eingerichtet wird, soll jedenfalls sichergestellt sein, dass Geschäfte dieser Gesellschaft, die nach Art und Umfang bei der Muttergesellschaft der Zustimmung ihres Aufsichtsgremiums unterliegen würden, dem Aufsichtsgremium der Muttergesellschaft zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Dies umfasst zumindest die Fünfjahresplanung der Gesellschaft sowie von der Planung abweichende Investitionen.
- sofern rechtlich durchführbar, von der Möglichkeit, Mitglieder der Wissenschaftsstadt Darmstadt in das Aufsichtsgremium zu entsenden, möglichst umfassend Gebrauch gemacht und dies in den Satzungen der Unternehmen entsprechend festgesetzt wird. Dies gilt auch entsprechend bei mittelbaren Mehrheitsbe-



teiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Maßgabe, dass der/die Entsandberechtigte das zwischengeschaltete Unternehmen ist.


Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

### Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Die Geschäftsleitung verpflichtet sich auch im gleichen Maße für die Interessen des Landkreises Darmstadt-Dieburg Sorge zu tragen.


### HEAG mobilo GmbH


Im Gesellschaftsvertrag ist keine Entsendung für Mitglieder der Wissenschaftsstadt Darmstadt vorgesehen.

2.12 Sofern sich Änderungen oder Ergänzungen bei den Stammdaten, Organen, Beteiligungen, Finanzdaten, gesellschaftsrechtlichen Verhältnissen oder Verträgen, steuerlichen Verhältnissen sowie Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der drei letzten Geschäftsjahre ergeben, sollen diese dem Beteiligungsmanagement unmittelbar mitgeteilt werden. 

### **3 Interessenkonflikt**

Definition: Ein Interessenkonflikt kann entstehen, wenn ein Geschäftsleitungsmitglied aufgrund persönlicher oder wirtschaftlicher Verbundenheit zu anderen Gesellschaften, Unternehmen oder Personen in seiner Entscheidungs- und Handlungsfreiheit eingeschränkt oder beeinflussbar ist.

3.1 Jedes Geschäftsleitungsmitglied soll Interessenkonflikte dem Aufsichtsgremium gegenüber unverzüglich offen legen und die anderen Geschäftsleitungsmitglieder hierüber informieren. 

3.2 Geschäfte eines Geschäftsleitungsmitglieds oder ihm/ihr nahestehender Personen oder Unternehmen außerhalb der Stadtwirtschaft mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen sollen nicht abgeschlossen oder fortgesetzt werden. Über Ausnahmen soll das Aufsichtsgremium entscheiden. 


Beispiele nahestehender Personen/Unternehmen: Familienangehörige; Unternehmen, in denen ein Mitglied der Geschäftsleitung oder ein Familienmitglied wesentlicher Gesellschafter oder in leitender Funktion tätig ist. Ausnahme: Hiervon ausgenommen sind Leistungen des täglichen Lebens, die das Geschäftsleitungsmitglied oder die

ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen zu Bedingungen erhält, die die Beteiligung auch einer Vielzahl fremder Dritter gewährt. Gleiches gilt für die Gewährung solcher Leistungen vom Geschäftsleitungsmitglied oder einer ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen an die Beteiligung.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

### GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Im Rahmen von durch die Gesellschafterversammlung beschlossenen Geschäftsbesorgungsverträgen sind die beiden Geschäftsführer jeweils mit eigenen Unternehmen als Geschäftsbesorger für die GVD tätig. Diese Konstruktion ist wesentliche Bedingung für (wirtschaftlich effiziente) Tätigkeit der GVD und der Beteiligung der privaten Gesellschafter an der GVD.

3.3 Geschäftsleitungsmitglieder sollen entgeltliche Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsgremiums übernehmen. 

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

### bauverein AG, byd Mittelhessen GmbH, BVD Südhessen GmbH, BVD Verwaltungs-GmbH, Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach, ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH


Entgeltliche Nebentätigkeiten werden nur offengelegt, sofern durch die Tätigkeit ein Interessenkonflikt droht.

### Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt, Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte, Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Mitteilungspflicht besteht gegenüber dem Magistrat.

### GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Die nebenamtlich tätigen Geschäftsführer der GVD sind hauptamtlich Geschäftsführer eigener Gesellschaften, die selbst wiederum (Mit-)Gesellschafter der GVD sind, und stehen dabei allerdings nicht in Konkurrenz zur GVD.

3.4 Die Wahrnehmung von Ehrenämtern oder sonstigen Nebentätigkeiten durch Geschäftsleitungsmitglieder, die nicht vergütet werden, soll dem Aufsichtsgremium gegenüber offen gelegt werden. 

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:



bauverein AG, BVD Gewerbe GmbH, bvd Mittelhessen GmbH, BVD Südhessen GmbH, BVD Verwaltungs-GmbH, Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach, HEAG Wohnbau GmbH, ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH

Ehrenämter werden nur offengelegt, sofern durch das Ehrenamt ein Interessenkonflikt droht.


Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt, Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte, Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Mitteilungspflicht besteht gegenüber dem Magistrat.

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Wegen unentgeltlicher Tätigkeit der Geschäftsführer ist hierauf verzichtet worden.

#### 4 Vergütung

4.1 Im Anstellungsvertrag sollen die vom zuständigen Organ definierten Eckpunkte für die Entlohnung der Geschäftsleitung festgelegt werden. 

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA), Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt, Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte, Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)

Die Geschäftsleitung ist auf Grundlage von Tarifverträgen beschäftigt.

Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Die Geschäftsleitung erhält nur eine geringe Vergütung.

HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH

Ein Geschäftsführungsmitglied arbeitet auf der Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die übrigen verbleibenden Geschäftsführer arbeiten nicht auf Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die Entlohnung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber HSE.

Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Es gibt keine Anstellungsverträge.

4.2 Die Vergütung der Geschäftsleitung soll neben fixen auch variable Vergütungsbestandteile mit einer entsprechenden schriftlichen Zielvereinbarung, die möglichst messbare Ziele enthält, haben.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

BVD Südhessen GmbH, BVD Verwaltungs-GmbH, NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung.

ImmoSelect GmbH

Hier ist eine Ausnahme bezüglich Herrn Nogueira zu erklären, der keine Vergütung erhält.

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA), Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt, Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte, Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA), Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

Die Geschäftsleitung ist auf Grundlage von Tarifverträgen beschäftigt.

Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Die Geschäftsleitung erhält nur eine geringe Vergütung.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Die Vergütung ist einer Aufwandsentschädigung gleichzusetzen.

HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Es wird lediglich eine Haftungsentschädigung gezahlt.

HSE Windpark Haiqer Verwaltungs-GmbH

Ein Geschäftsführungsmitglied arbeitet auf der Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die übrigen verbleibenden Geschäftsführer arbeiten nicht auf Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die Entlohnung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber HSE.

HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH

Bei diesem Punkt ist eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH

Es gibt keine Anstellungsverträge.

MW-Mayer GmbH, ORGABO-GmbH

Es wird lediglich eine fixe Vergütung ausgezahlt, die grundsätzliche Vergütung mit fixem und variablem Bestandteil wird über das Anstellungsverhältnis bei der HSE AG gezahlt.

4.3 Die Zielvereinbarungen sollen auch Ziele im Sinne der Stadtwirtschaftsstrategie enthalten.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

bauverein AG

In den bestehenden Verträgen ist diese Regelung noch nicht vorgesehen.

ImmoSelect GmbH

Hier ist eine Ausnahme bezüglich Herrn Nogueira zu erklären, der keine Vergütung erhält.

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA), Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt, Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte, Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA), Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

Die Geschäftsleitung ist auf Grundlage von Tarifverträgen beschäftigt.

Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Die Geschäftsleitung erhält nur eine geringe Vergütung.

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH, HSE NATURpur Energie AG, Nahverkehr-Service GmbH (NVS), WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH, HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, HEAG mobiServ GmbH, HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Die Geschäftsleitungsmitglieder erhalten keine Vergütung für ihre Tätigkeit.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Aufgrund des engen Satzungszwecks der Gesellschaft nicht erforderlich.

HSE Entsorgung GmbH

Es ist keine Zielvereinbarung erfolgt. Gültig ist die jeweilige Planungsprämisse.



HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Leiuwen Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH

Die Geschäftsleitung arbeitet nicht auf Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die Zielvereinbarung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber HSE AG.

HSE Windpark Haiqer Verwaltungs-GmbH

Ein Geschäftsführungsmitglied arbeitet auf der Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die übrigen verbleibenden Geschäftsführer arbeiten nicht auf Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die Entlohnung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber HSE.

HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Schlüchtern GmbH, MW-Mayer GmbH, ORGABO-GmbH

Soweit die Ziele nicht dem Unternehmensinteresse der Gesellschaft widersprechen, werden diese in der Entscheidungsfindung mitberücksichtigt.

Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH

Es gibt keine Anstellungsverträge.

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Ebenso sollen auch strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg enthalten sein.

4.4 Die Vergütungsvereinbarung soll vorsehen, dass die Bezüge im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten herabgesetzt werden können, wenn die Weitergewährung nach Lage der Gesellschaft unbillig wäre.



Hinweis: gilt nur für Aktiengesellschaft, GmbH und GmbH & Co. KG

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

BVD Gewerbe GmbH, bvd Mittelhessen GmbH, HEAG Wohnbau GmbH, ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH, COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Verwaltungs-GmbH, HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE Technik Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH, HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, MW-Mayer GmbH, ORGABO-GmbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH, citi-works AG

Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

HSE Windpark Haiqer Verwaltungs-GmbH



## Darmstädter Beteiligungskodex



Ein Geschäftsführungsmitglied arbeitet auf der Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die übrigen verbleibenden Geschäftsführer arbeiten nicht auf Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die Entlohnung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber HSE.

### Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Die Geschäftsleitung erhält nur eine geringe Vergütung.

### HSE Regenerativ GmbH

Die Geschäftsleitung arbeitet nicht auf Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die Vergütung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber HSE AG. Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

### Klinikum Darmstadt GmbH, Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH, Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH, SSG Starkenburg Service GmbH

Wird noch zwischen Gesellschafter und Geschäftsführern beraten.

### Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Es gibt keine Anstellungsverträge.

4.5 Die Einzelbezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung (Gesamtjahresbrutto aus Sicht der Gesellschaft) sollen im Jahresabschluss und Berichtsbericht ausgewiesen werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

### Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH, Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH, SSG Starkenburg Service GmbH

Es werden nur die Gesamtbezüge ausgewiesen.

### COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH, ENTEGA Verwaltungs-GmbH, HSE Entsorgung GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Leiwien Verwaltungs-GmbH, HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH, HSE Technik Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Schlüchtern GmbH, HSE Windpark Haiquer Verwaltungs-GmbH, HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, MW-Mayer GmbH, ORGABO-GmbH, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH, citiworks AG

Eine Offenlegung der Einzelbezüge der Geschäftsleitung ist wegen der dadurch herstellbaren Vergleichbarkeit der Vergütungsstruktur innerhalb des HSE-Konzerns nicht sinnvoll.



HEAG mobiBus GmbH & Co. KG, HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Vergütungen werden beim Leitunternehmen des Verkehrskonzerns angegeben.

HEAG mobilo GmbH, Klinikum Darmstadt GmbH

Die Bezüge werden im Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt angegeben.

### 5 Führung

Die Beteiligung hat kein eigenes Personal. Daher sind die Punkte 5.1-5.3, 5.5,5.6, 5.9, 5.11 sowie 5.12 für diese nicht relevant.

Die Beteiligung hat kein operatives Geschäft. Daher ist der Abschnitt 5 für diese nicht relevant.

5.1 Die Geschäftsleitung soll ein Leitbild implementieren, das die Ziele der aktuell gültigen Stadtwirtschaftsstrategie berücksichtigt.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

bauverein AG

Es gilt das Leitbild des Unternehmens und des Gesellschaftszwecks, das die Ziele der aktuell gültigen Wirtschaftsstrategie weitgehend berücksichtigt.

BVD Gewerbe GmbH, bvd Mittelhessen GmbH, Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach, HEAG Wohnbau GmbH, ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH

Es gilt das Leitbild der Konzernmutter und des Gesellschaftszwecks, das die Ziele der aktuell gültigen Stadtwirtschaftsstrategie weitgehend berücksichtigt.

COUNT+CARE GmbH & Co. KG, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA GmbH & Co. KG, HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, HSE Entsorgung GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiqer GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH, HSE Wohnpark GmbH & Co. KG, MW-Mayer GmbH, ORGABO-GmbH, PEB Breitband GmbH & Co. KG, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG, citiworks AG



## Darmstädter Beteiligungskodex



Es gilt das Leitbild der Konzernmutter HSE AG, das die Ziele der aktuell gültigen Stadtwirtschaftsstrategie berücksichtigt.

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD), GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Die Beteiligung hat ohne Angabe einer Erläuterung der Empfehlung nicht entsprochen.

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)

Noch nicht erfüllt.

Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH

Weiter im Aufbau und aktuell in der Neuausrichtung.

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Es handelt sich um eine gemeinnützige Gesellschaft.

5.2 Die Geschäftsleitung soll jedem der Beschäftigten die Unternehmensziele vermitteln.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)

Noch nicht erfüllt.

Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH

Weiter im Aufbau und aktuell in der Neuausrichtung.

5.3 Die Geschäftsleitung soll klare und messbare operative Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstands für die Beschäftigten des Unternehmens und der Tochter-, Enkel- oder weiter nachgelagerten Beteiligungsgesellschaften definieren.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)


Noch nicht erfüllt.

Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH

Weiter im Aufbau und aktuell in der Neuausrichtung.

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH


Es handelt sich um eine gemeinnützige Gesellschaft.

5.4 Die Geschäftsleitung soll die Zusammenarbeit in der Stadtwirtschaft fördern, um gemeinsam Synergien zu identifizieren und zu nutzen. 

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA), Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg


Die Geschäftsleitung soll auch die Zusammenarbeit mit dem Teilnehmungsmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg fördern, um gemeinsam Synergien zu identifizieren und zu nutzen.

5.5 Die Geschäftsleitung soll ein betriebliches Vorschlagswesen einrichten und über das Ergebnis dem Aufsichtsgremium berichten. 

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach, ImmoSelect GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH, Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Aufgrund der kleinen Größe des Unternehmens existiert kein betriebliches Vorschlagswesen.

5.6 Die Geschäftsleitung soll eine gute Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung zum Wohle des Unternehmens und der Beschäftigten praktizieren. 


Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

BVD Gewerbe GmbH, bvd Mittelhessen GmbH, HEAG Wohnbau GmbH, ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH

Das Unternehmen hat keine Arbeitnehmervertretung.

Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.

5.7 Es soll eine Richtlinie zur Antikorruption gelten. 

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:



### GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Es sind keine operativen Tätigkeiten der Gesellschaft in 2013 durchgeführt worden.

5.8 Neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) soll eine darüber hinausgehende Richtlinie zur Antidiskriminierung gelten.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

bauverein AG, bvd Mittelhessen GmbH, HEAG Wohnbau GmbH, ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH, BVD Gewerbe GmbH, BVD Heimbau GmbH & Co. KG, BVD New Living GmbH & Co. KG, BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG, BVD Südhessen GmbH, Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG, COUNT+CARE GmbH & Co. KG, ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG, ENTEGA GmbH & Co. KG, HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, HSE Entsorgung GmbH, HSE Medianet GmbH, HSE NATURpur Energie AG, HSE Regenerativ GmbH, HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Leiwien GmbH & Co. KG, HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, HSE Technik GmbH & Co. KG, HSE Wasserversorgung Biblis GmbH, HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH, HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG, HSE Windpark Erksdorf GmbH, HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG, HSE Windpark Schlüchtern GmbH, HSE Wohnpark GmbH & Co. KG, MW-Mayer GmbH, NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH, ORGABO-GmbH, PEB Breitband GmbH & Co. KG, Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG, citiworks AG

Die Vorgaben des AGG werden befolgt. Eine darüber hinaus gehende Richtlinie gibt es nicht.

### GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Keine Beschäftigten.

### Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Aktuell existiert noch keine Richtlinie, diese soll jedoch im Laufe des Jahres 2014 eingeführt werden.

5.9 Die Geschäftsleitung soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch geeignete Maßnahmen wie Gleitzeitregelungen oder Teilzeitbeschäftigungen und geeignete Kinderbetreuungsmöglichkeiten fördern.



5.10 Die Geschäftsleitung soll darauf hinwirken, dass bei allen Planungen und Projekten die Rechte von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden und der Behindertenbeauftragte als Träger öffentlicher Belange systematisch eingebunden wird.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

bauverein AG, BVD Gewerbe GmbH, BVD Heimbau GmbH & Co. KG, bvd Mittelhessen GmbH, BVD New Living GmbH & Co. KG, BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG, BVD Südhessen GmbH, Gemeinnützige Bau-gesellschaft mbH Erbach, HEAG Wohnbau GmbH, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG, ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH  
Diesem Punkt kann nicht entsprochen werden, da es einen Behindertenbeauftragten als Träger öffentlicher Belange nicht gibt.

HSE Wohnpark GmbH & Co. KG

Es gibt keine Beschäftigten.

5.11 Die Geschäftsleitung soll die Gesundheit der Beschäftigten fördern und für einen gesunden Lebensstil sensibilisieren.

5.12 Die Geschäftsleitung soll für einen effizienten und umweltgerechten Umgang mit natürli-chen Ressourcen Sorge tragen.

### C Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Sofern in der Beteiligung kein Aufsichtsgremium eingerichtet ist, nimmt die Gesellschafterversammlung die Aufgaben und Funktionen des Aufsichtsgremiums in Bezug auf die Geschäftsleitung wahr.

1.1 Die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse sollen nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erfolgen, es sei denn, es liegt eine Ausnahmegenehmigung des Re-gierungspräsidiums Darmstadt vor.

1.2 Unabhängig vom Grad und der Höhe der Beteiligung sollen die Anteilseigner die Rechte nach den §§ 53 und 54 HGrG zugunsten der Wissenschaftsstadt Darmstadt in den Satzungen bzw. Gesellschaftsverträgen verankern.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA), Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Es wird angestrebt, dass die Rechte nach §§ 53 und 54 HGrG bei der nächsten Satzungsänderung zugunsten der Stadt Darmstadt und des Landkreises in der DADINA-Satzung verankert werden.

### MW-Mayer GmbH, ORGABO-GmbH

Keine Verankerung in den Satzungen oder Gesellschaftsverträgen, jedoch Prüfung im Rahmen des Jahresabschlusses.

1.3 Die Prüfung nach § 53 HGrG soll im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erfolgen, es sei denn, es liegt eine Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt vor.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

### Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Dies soll ab 2014 erfolgen.

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg  
Aufgrund von § 11 der Satzung des Zweckverbandes "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg" erfolgt die Rechnungsprüfung und somit auch die Prüfung der Jahresabschlüsse durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

1.4 Die Feststellung des Jahresabschlusses soll innerhalb der ersten 8 Monate bei Personen- und Kapitalgesellschaften erfolgen, innerhalb von 1 Jahr bei Eigenbetrieben und Zweckverbänden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

### Klinikum Darmstadt GmbH

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgte aufgrund eines Aufsichtsratsbeschlusses verspätet.

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg  
Aufgrund dessen, dass die geprüfte Eröffnungsbilanz von der Verbandsversammlung erst in der Sitzung am 13.12.2013 beschlossen wurde und die Jahresabschlüsse nun für die Jahre 2009 bis 2012 zu erstellen sind, konnte auch der Jahresabschluss für 2013 noch nicht fertig gestellt werden.

1.5 Das Aufsichtsgremium oder der/die Aufsichtsgremiumsvorsitzende sollen Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung festlegen.



Ausnahme: Eigenbetriebe

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

BVD Gewerbe GmbH, BVD Heimbau GmbH & Co. KG, bvd Mittelhessen GmbH, BVD New Living GmbH & Co. KG, BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG, BVD Südhessen GmbH, BVD Verwaltungs-GmbH, Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach, HEAG Wohnbau GmbH, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG, Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG, ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH

Die Prüfungsschwerpunkte werden im Regelfall seitens des Prüfers aufgrund seines pflichtgemäßen Ermessens selber festgelegt.


Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg  
Aufgrund dessen, dass die geprüfte Eröffnungsbilanz von der Verbandsversammlung erst in der Sitzung am 13.12.2013 beschlossen wurde und die Jahresabschlüsse nun für die Jahre 2009 bis 2012 zu erstellen sind, konnte auch der Jahresabschluss für 2013 noch nicht fertig gestellt werden.

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Durch die Beauftragung einer neuen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in 2012 erfolgten ohnehin neue Schwerpunktsetzungen.

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Die Gesellschaft wird zurzeit aufgrund einer Sondergenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft.

1.6 Nach 5 Jahren soll ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (nicht nur des Prüfungsteams) erfolgen. 

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg  
Aufgrund von § 11 der Satzung des Zweckverbandes "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg" erfolgt die Rechnungsprüfung und somit auch die Prüfung der Jahresabschlüsse grundsätzlich durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Ein Wechsel ist hier nicht vorgesehen.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Das beauftragte Wirtschaftsprüfungsunternehmen hat gut gearbeitet. Aufgrund des geringen Umfangs und der geringen Bedeutung der Gesellschaft wurde bisher auf einen Wechsel verzichtet.

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH

Durch Beauftragung einer neuen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in 2012 erfolgten ohnehin neue Schwerpunktsetzungen.

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH, HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH, WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH

Die Gesellschaft wird zurzeit aufgrund einer Sondergenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft.

1.7 Bei dem Wechsel der Prüfungsgesellschaft sollen zur Auswahl der neuen Prüfungsgesellschaft mindestens 3 Angebote eingeholt werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg  
Aufgrund von § 11 der Satzung des Zweckverbandes "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg" erfolgt die Rechnungsprüfung und somit auch die Prüfung der Jahresabschlüsse grundsätzlich durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Ein Wechsel ist hier nicht vorgesehen.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Das beauftragte Wirtschaftsprüfungsunternehmen hat gut gearbeitet. Aufgrund des geringen Umfangs und der geringen Bedeutung der Gesellschaft wurde bisher auf einen Wechsel verzichtet.

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH, WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH, HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Die Gesellschaft wird zurzeit aufgrund einer Sondergenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft.

## ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) finden Sie in §§ 266, 275 Handelsgesetzbuch (HGB) sowie im Internet unter <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/bilanz.html> beziehungsweise unter <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/gewinn-und-verlustrechnung-guv.html>.

### Bilanz

$$\blacksquare \text{ Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt Auskunft über die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital. Je weiter der Deckungsgrad 2 über 100 % liegt, umso mehr ist neben dem Anlagevermögen auch das Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert und damit eine höhere Stabilität des Unternehmens gegeben.

$$\blacksquare \text{ Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Als Verhältnis zwischen Anlagevermögen und Gesamtvermögen gibt die Kennzahl Auskunft über die Kapitalbindung innerhalb eines Unternehmens. Je größer die Kennzahl, desto mehr Kapital ist innerhalb des Anlagevermögens gebunden und je höher sind die Fixkosten.

$$\blacksquare \text{ Abschreibungsquote} = \frac{\text{Abschreibungen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Das Verhältnis zwischen den Abschreibungen eines Geschäftsjahres und dem Anlagevermögen lässt Schlüsse über den Erneuerungszyklus von Anlagegütern (z.B. Maschinen) und deren Nutzungsdauer zu. Je höher die Abschreibungsquote, desto eher werden Anlagen nach Auslaufen der Abschreibungen weiterhin verwendet.

$$\blacksquare \text{ Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

$$\blacksquare \text{ Investitionen} = \text{Summe aus den Zugängen zu Immateriellen Vermögensgegenständen, zu Sachanlagen sowie zu Finanzanlagen}$$

Finanzielle Mittel werden u.a. dazu verwendet, um Anlagevermögen (Gegenstände, die dem Geschäftsbetrieb auf Dauer dienen, beispielsweise Maschinen oder Betriebs- und Geschäftsausstattung) zu beschaffen. Als Investitionen werden alle Zugänge des Anlagevermögens ausgewiesen.

$$\blacksquare \text{ Investitionsquote} = \frac{\text{Investitionen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

## ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Investitionen in das Anlagevermögen wieder und ist somit eine Kennzahl, die einen Hinweis auf die Erneuerungsquote gibt. Ist die Investitionsquote langfristig hoch, so lässt dies den Schluss zu, dass ständig in neue Vermögensgegenstände investiert wird. Eine langfristig niedrige Investitionsquote hingegen kann auf eine Überalterung der Anlagegüter hinweisen.

$$\blacksquare \text{ Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Diese Kennzahl dient der Beurteilung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität) eines Unternehmens. Eine Liquidität 3. Grades von beispielsweise 150 % zeigt an, dass die Summe aus liquiden Mitteln, kurzfristigen Forderungen und Vorräten ausreicht, um 150 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Eine Liquidität 3. Grades ab 125 % gilt als empfehlenswert.

$$\blacksquare \text{ Veränderung der Verschuldung} = \text{Differenz zwischen den Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres und denen des Vorjahres}$$

Die Veränderung der Verschuldung zeigt an, in welcher Höhe sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr verändert haben.

$$\blacksquare \text{ Verschuldungsgrad} = \frac{(\text{Bilanzsumme} - \text{Eigenkapital}) + 30 \% \text{ So.Po.}}{\text{Eigenkapital} + 70 \% \text{ So.Po.}} \times 100$$

Der Sonderposten mit Rücklageanteil (So.Po.) ist eine dem Eigenkapital nah zuzuordnende Position aus dem Steuerrecht. Es handelt sich hierbei um einen Passivposten, der im Fall einer Auflösung das steuerliche Ergebnis erhöht. Daher umfasst der Sonderposten mit Rücklageanteil Fremdkapitalanteile in Höhe der voraussichtlichen Steuerschuld sowie Eigenkapitalanteile in Höhe des Differenzbetrages. Dieser Differenzbetrag kann als Rücklage betrachtet werden. Die Kennzahl gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.

## Gewinn- und Verlustrechnung

$$\blacksquare \text{ Betriebsergebnis} = \text{Differenz zwischen der Summe aus allen Betriebserträgen und der Summe aus allen Betriebsaufwendungen}$$

Das Betriebsergebnis ist der Teil des Erfolgs, der nach Abzug aller betrieblich bedingten Aufwendungen verbleibt. Es ist das auf den eigentlichen Betriebszweck zurückzuführende Ergebnis.

$$\blacksquare \text{ Betriebsleistung} = \text{Summe aus Gesamtleistung und sonstigen betrieblichen Erträgen}$$

Die Betriebsleistung ist eine wesentliche Größe, die als Bezug für eine Reihe von Kennzahlen verwendet wird (z.B. Personalintensität, Materialintensität, usw.).

## ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

- **EBIT (earnings before interest and taxes) =**  
Summe aus Betriebsergebnis, Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus Gewinnabführung, Erträgen aus anderen Finanzanlagen abzüglich Aufwendungen aus Verlustübernahme

Hierbei handelt es sich um das Unternehmungsergebnis, bevor Steuern und Zinsen hinzugerechnet bzw. abgezogen werden. Die Kennzahl EBIT wird vor allem verwendet, um die operative Ertragskraft eines Unternehmens beurteilen zu können.

- **EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) =**  
Summe aus EBIT und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Mit dem EBITDA wird das Betriebsergebnis ohne Verzerrungen durch Steuern, Zinsen und Abschreibungen dargestellt. Diese Kennzahl ist also nicht nur um das außerordentliche Ergebnis, Finanzergebnis und Steuern bereinigt, sondern gegenüber dem EBIT zusätzlich noch um die Abschreibungen. Die Ertragskennzahl EBITDA wird genutzt, um insbesondere Abschreibungen im Zusammenhang mit Patenten, Lizenzen und dem Goodwill (Geschäfts- oder Firmenwert) aus der Betrachtung der Ertragskraft eines Unternehmens zu eliminieren.

- **Eigenkapitalrentabilität =** 
$$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Diese Kennzahl soll die Verzinsung des Eigenkapitals zum Ausdruck bringen. Je höher der Wert der Kennzahl, desto besser ist die auf das eingesetzte Eigenkapital erwirtschaftete Rendite.

- **Gesamtkapitalrentabilität =** 
$$\frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Durch diese Kennzahl lassen sich die Verzinsung und die Effizienz des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen errechnen. Die Fremdkapitalzinsen werden dem Gewinn hinzugerechnet, da sie in der selben Periode angefallen sind, jedoch als Aufwand den Gewinn schmälern. Eine Gesamtkapitalrentabilität in Höhe von 10 % bedeutet, dass für 1 EUR Kapital, der dem Unternehmen zur Verfügung stand, im abgelaufenen Jahr 10 Cent erwirtschaftet wurden.

- **Gesamtleistung =**  
Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen sowie aktivierter Eigenleistungen

Bestandsveränderungen geben die Änderung innerhalb des Vorratsvermögens (u.a. bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) an, aktivierte Eigenleistungen (beispielsweise in Form von selbst erstellte Anlagen) stellen einen Vermögensgegenstand dar. Die Gesamtleistung beschreibt daher den Wert, der durch die abgesetzten Produkte/Dienstleistungen und die selbst erstellten Gütern innerhalb einer Periode geschaffen wurde.



## ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

$$\blacksquare \text{ Kostendeckungsgrad} = \frac{\text{Erträge}}{\text{Aufwendungen}} \times 100$$

Hier wird die Summe aller Erträge (Gesamtleistung, sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Gewinnabführung, Erträge aus anderen Finanzanlagen und sonstige Zinsen und ähnliche Erträge) ins Verhältnis zu allen Aufwendungen (Betriebsaufwendungen, Abschreibungen auf Finanzanlagen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie sonstige Steuern) gesetzt. Liegt der Kostendeckungsgrad über 100 %, besteht Profitabilität. Liegt der Kostendeckungsgrad jedoch unter 100 %, so entsteht eine Kostenunterdeckung (und somit ein Zuschussbedarf).

$$\blacksquare \text{ Materialintensität} = \frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Betriebsleistung}} \times 100$$

Die Materialintensität spiegelt die Bedeutung des getätigten Materialeinsatzes wider. Zur Erwirtschaftung 1 EUR Betriebsleistung, wurden X EUR an Materialaufwendungen eingesetzt. Eine hohe Quote lässt auf den Zukauf vieler Teile zur Produktion eines Artikels schließen, eine niedrige hingegen steht für eine hohe Eigenerzeugung.

$$\blacksquare \text{ Return On Capital Employed (ROCE)} = \frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Zinsaufwendungen}}{\text{Bilanzsumme} - \text{unverzinsliche Verb.}} \times 100$$

Im Unterschied zu der Gesamtkapitalrentabilität wird hier nur das langfristige Kapital zur Berechnung der Rendite herangezogen. Somit werden mit dieser Kennzahl langfristige Positionen in Relation gesetzt und dadurch kurzfristige Schwankungen der Rentabilität ausgeblendet. Der ROCE stellt somit die Verzinsung des langfristig eingesetzten Kapitals dar. Je höher der Wert, desto wirtschaftlicher arbeitet das Unternehmen.

$$\blacksquare \text{ Rohertrag} = \text{Differenz zwischen Gesamtleistung und Materialaufwand}$$

Der Rohertrag zeigt, welcher Betrag für die Begleichung aller übrigen Positionen verbleibt. Der Rohertrag stellt somit die einfachste Form eines Deckungsbeitrags dar.

$$\blacksquare \text{ Return on Investment (ROI)} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}} \times \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Der Return in Investment (ROI) ist eine Kenngröße für die Wirtschaftlichkeit einer Investition und beschreibt den Rückfluss des investierten Kapitals zurück in das Unternehmen. Zur Berechnung im Rahmen des Beteiligungsberichts wurden die Umsatzerlöse aus der Gleichung rausgekürzt.

## ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$$

Diese Kennzahl lässt erkennen, wie viel das Unternehmen in Bezug auf 1 EUR Umsatz verdient hat. Eine Umsatzrendite von 10 % bedeutet, dass mit jedem umgesetzten Euro ein Gewinn von 10 Cent erwirtschaftet wurde.

### Personal

$$\blacksquare \text{ Frauenanteil Beschäftigte} = \frac{\text{Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich}}{\text{Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe}} \times 100$$

Die Kennziffer gibt an, wie hoch der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft ist.

$$\blacksquare \text{ Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Betriebsleistung}} \times 100$$

Mit jedem EUR Betriebsleistung sind durchschnittlich x EUR Personalaufwand verbunden. Je höher die Betriebsleistung bei gleichbleibenden Personalaufwendungen, desto geringer fällt die Quote aus. Verschlechtert sich diese Kennzahl, muss das nicht zwangsläufig auf eine schlechtere Auslastung hindeuten.

## LEISTUNGSBEZIEHUNGEN

### Konzessionsabgaben an die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Konzessionsabgaben sind Entgelte, die ein Rechtsträger an einen öffentlich-rechtlichen Rechtsträger für eingeräumte Konzessionen zahlt. Das städtische Versorgungsunternehmen HEAG Südhessische Energie AG (HSE) zahlt Konzessionen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt dafür, dass die Stadt dem Unternehmen das Recht einräumt, für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Endverbrauchern im Stadtgebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen, öffentliche Wege zu nutzen.

TEUR	2011	2012	2013
Strom	6.686	6.664	6.971
%-Anteil	69%	74%	74%
Gas	353	279	398
%-Anteil	4%	3%	4%
Wasser <sup>1</sup>	2.689	2.660	2.045
%-Anteil	28%	23%	22%
<b>Summe der Abgaben der HSE</b>	<b>9.728</b>	<b>8.988</b>	<b>9.414</b>
<b>%-Anteil</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

<sup>1</sup> Geschäftsjahr 2013: Der Betrag enthält nur die geleisteten Abschlagszahlungen. Die Endabrechnung lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

### Zuschüsse / Verlustausgleiche

Die nachfolgende Übersicht umfasst alle zweckgebundenen Zuschüsse der Wissenschaftsstadt Darmstadt inkl. Verlustausgleiche.

TEUR	2011	2012	2013 <sup>1</sup>
Eigenbetrieb Bäder	2.500	3.000	3.236
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte	0	0	700
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	1.147	1.138	449
Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA) <sup>2</sup>	33.577	6.023	10.455
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt	5.328	9.633	6.166
HEAG mobilo GmbH	9.800	13.779	13.286
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	267	227	237
Klinikum Darmstadt GmbH	2.926	728	708
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	3.280	3.410	3.410
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH <sup>3</sup>	1.223	1.175	1.094
<b>Summe</b>	<b>60.048</b>	<b>39.113</b>	<b>39.741</b>
<b>%-Anteil</b>	<b>5%</b>	<b>-35%</b>	<b>2%</b>

<sup>1</sup> einige der Jahresabschlüsse liegen noch nicht in geprüfter Form vor, die Werte sind daher z.T. vorläufig

<sup>2</sup> Geschäftsjahr 2011 inkl. Miet- und sonstige Zahlungen für das Facilitymanagement

<sup>3</sup> inkl. Darmstadt Citymarketing e.V.

## LEISTUNGSBEZIEHUNGEN

### Bürgschaftsübernahmen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Ende 2013 lagen die von der Wissenschaftsstadt Darmstadt insgesamt verbürgten Darlehen von Beteiligungsunternehmen bei 341.006 TEUR.

Bürgschaften wurden gegeben für:

- bauverein AG
- BVD Gewerbe GmbH
- HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- HEAG mobilo GmbH
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
- Klinikum Darmstadt GmbH
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

## ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2013

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
<b>Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>	
citiworks AG	2010
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	2011
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	2011
ENTEKA GmbH & Co. KG	2011
ENTEKA Verwaltungs-GmbH	2011
ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	2011
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH	2011
<b>Bavaria Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>	
BVD Freiberg GmbH	2012
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	2012
Stadtbau Freiberg GmbH	2012
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	2012
<b>BW Partner Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft</b>	
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	2011
HSE MediaNet GmbH	2009
MediaNet Breitband GmbH & Co. KG	2012
MediaNet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	2012
Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH i.L.	2008
PEB Breitband GmbH & Co. KG	2013
<b>CONSULT &amp; CONCEPT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>	
Odenwald-INTRANET ODINET GmbH	n.b.
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	2011
<b>CuraCommerz GmbH</b>	
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	2005
<b>Deloitte &amp; Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>	
bauverein AG	2011
BVD Gewerbe GmbH	2010
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	2011
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	2011
bvd Mittelhessen GmbH	2012
BVD New Living GmbH & Co. KG	2012
BVD Südhessen GmbH	2012
BVD Verwaltungs-GmbH	2011
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	2012
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt	2012
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	2010
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt	2012
ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	2013
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	2013
Forest Carbon Group AG	2013
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	2011
HEAG	2010
HEAG-Konzern	2010
HEAG mobiBus GmbH & Co.KG	2010
HEAG mobilo GmbH	2010
HEAG mobiServ GmbH	2010
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	2010
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	2010
HEAG Wohnbau GmbH	2010
HSE Entsorgung GmbH	2013
HSE Regenerativ GmbH	2013

## ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2013

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
<b>Deloitte &amp; Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>	
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	2013
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	2013
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	2013
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Technik GmbH & Co. KG	2013
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	2013
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	2013
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Windpark Erksdorf GmbH	2013
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	2013
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	2013
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	2013
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	2013
ImmoSelect GmbH	2011
Klinikum Catering Service GmbH	2010
Klinikum Darmstadt GmbH	2010
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	2010
<b>Deloitte &amp; Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>	
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH	2012
MW-Mayer GmbH	2013
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemein. GmbH	2013
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	2010
SOPHIA Hessen GmbH	2011
SSG Starkenburg Service GmbH	2010
Teilkonzern bauverein AG	2011
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	2010
Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	2011
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	2013
WEO GmbH & Co. KG	2010
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG	2012
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	2012
<b>Domizil-Revisions AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft</b>	
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	2006
BVD Verwaltungs-GmbH	2007
<b>Ebner Stolz Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB</b>	
Global Tech I Offshore Wind GmbH	2013
<b>Ernst &amp; Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>	
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	2009
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	2009
HSE Netz AG	2011
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	2012
Verteilnetzbetrieb (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	2011
Verteilnetzbetrieb (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	2011
<b>Ernst &amp; Young GmbH (Frankreich)</b>	
Future Energy Pissos No. 5 SARL	2009
HSE Energie France SAS	2010
Parc éolien Baudignécourt SAS	2011

## ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2013

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
<b>Ernst &amp; Young GmbH (Frankreich)</b>	
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS	2011
Parc éolien le Charmois SAS	2011
Parc éolien Chermisey SAS	2011
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS	2011
Parc éolien Montafilant SAS	2011
<b>FALK GmbH &amp; Co KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft</b>	
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	2008
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	2012
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	2012
<b>INVRA Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>	
Stadtwerke Freiberg AG	2011
<b>Kanzlei Dr. Michael Drewes</b>	
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	2011
<b>Klug &amp; Engelhard GmbH Klug Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft</b>	
awaTech GmbH	2008
biolog GmbH	2008
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	2006
<b>MOOG Partnerschaftsgesellschaft</b>	
HSE NATURpur Energie AG	2011
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	2009
Orgabo GmbH	2011
<b>PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>	
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED GmbH)	2011
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	2011
Hessenwasser GmbH & Co. KG	2011
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	2011
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestr. 36 mbH i.L.	2005
<b>PricewaterhouseCoopers AG (Polen)</b>	
Piecki Sp. z o.o.	2008
<b>Prüfungsgesellschaft des Sparkassen- und Giroverbands Hessen-Thüringen</b>	
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	n.b.
<b>Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt</b>	
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	2010
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	2008
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	2008
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH	2005
<b>Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg</b>	
DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	2010
Zweckverband Gesundheitsamt der Stadt DA und des Ldk DA-DI	2010
<b>Solidaris Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft</b>	
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	2009
Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH	2012
<b>Schüllermann &amp; Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft</b>	
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt	2008

## ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2013

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
Steuerberatersozietät Karl Iffland	
BVD Europaplatz GmbH & Co. KG	2007
BVD Invest GmbH	2007
Treuhand Oldenburg GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	2009
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	2009
WPH Hofbauer & Maier GmbH	
Sanitätshaus am klinikum Darmstadt GmbH	2012



## QUELLENVERZEICHNIS

### Rechtsquellen

- Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG) vom 19.08.1969, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.07.2013
- Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen (ÜPKKG) vom 22.12.1993, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 08.03.2011
- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG) vom 23.05.1949, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11.07.2012
- Hessisches Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) in der Fassung vom 09.06.1989, zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16.12.2011
- Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005, zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 27.05.2013
- Verfassung des Landes Hessen (VerfHE) vom 01.12.1946, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.04.2011

### Berichtsgrundlagen der Gesellschaften

- Jahresabschlüsse zum 31.12.2011, 31.12.2012 und 31.12.2013, Prüf-, Lage- sowie Geschäftsberichte der im Beteiligungsbericht dargestellten Unternehmen.

### Literatur

- Klaus Ade (Hrsg.), Handbuch kommunales Beteiligungsmanagement, Stuttgart, 2. Auflage 2005
- Prof. Dr. Werner Hoppe (Autor)/ Prof. Dr. Michael Uechtritz/ Hans-Joachim Reck (Hrsg.). Handbuch kommunale Unternehmen, Köln, 3. Auflage 2012
- Dr. Michael Kaufmann/ Tobias Tebben, Die Prüfung kommunaler Unternehmen gemäß § 53 Abs. 1 HGrG, Düsseldorf, 2. Auflage 2012
- Kuno Schedler/ Roland Müller/ Roger Sonderegger, Führung, Steuerung und Aufsicht von öffentlichen Unternehmen: Public Corporate Governance für die Praxis, 2. Auflage 2013
- Dr. Beatrice Fabry/ Ursula Augusten (Hrsg.), Unternehmen der öffentlichen Hand, Handbuch, 2. Auflage 2011

## QUELLENVERZEICHNIS

### Bild- und Textnachweise

#### Umschlag

---

- **Bild Titelseite (Umschlag)**  
Zentral Siemensstr. 20: bauverein AG
- **Bild Rückseite (Umschlag)**  
Entwurf greenageone: bauverein AG
- **Klapptext Rückseite**  
Alle vier Bilder: bauverein AG

#### Geschäftsfeld Energie

---

- Bild 1: © wasserhahn/Udo Kroener - Fotolia.com
- Bild 2: HEAG Südthessische Energie AG (HSE), Andreas Arnold
- Bild 3: www.hse.ag
- Bild 4: HEAG Südthessische Energie AG (HSE)
- Bild 5: www.hse.ag
- Bild 6: HEAG Südthessische Energie AG (HSE)

#### Geschäftsfeld Immobilien

---

- Bild 1: Wissenschaftsstadt Darmstadt „Waldspirale“ Hundertwasserhaus, Fotograf Alex Deppert
- Bild 2: www.bauvereinag.de
- Bild 3: Geschäftsbericht bauverein AG GJ 2010
- Bild 4: Geschäftsbericht bauverein AG GJ 2010
- Bild 5: bauverein AG
- Bild 6: Titelseite Geschäftsbericht/ CSR-Report bauverein AG GJ 2013

#### Geschäftsfeld Mobilität

---

- Bild 1: HEAG mobilo GmbH
- Bild 2: HEAG mobilo GmbH
- Bild 3: HEAG mobilo GmbH, Geschäftsbericht GJ 2011
- Bild 4: www.heagmobilo.de
- Bild 5: HEAG mobilo GmbH
- Bild 6: HEAG mobilo GmbH
- Bild 7: HEAG mobilo GmbH

#### Geschäftsfeld Gesundheit

---

- Bild 1: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 2: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 3: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 4: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 5: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Nikolaus Heiss
- Bild 6: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 7: Zweckverband Gesundheitsamt für Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg

## QUELLENVERZEICHNIS

### Geschäftsfeld Kultur & Kongresse

---

- Bild 1: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Darmstadtium, Ulrich Mathias
- Bild 2: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Hoetger-Relief, Ulrich Mathias
- Bild 3: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Orangerie, Ulrich Mathias
- Bild 4: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Liebighaus und Stadtmauer, Alex Deppert
- Bild 5: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Staatstheater, Ulrich Mathias
- Bild 6: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Thomas Klewar

### Geschäftsfeld Telekommunikation

---

- Bild 1: HSE Medianet GmbH, Simon Motz
- Bild 2: HSE Medianet GmbH
- Bild 3: HSE Medianet GmbH, Simon Motz
- Bild 4: HSE Medianet GmbH, Simon Motz
- Bild 5: HSE Medianet GmbH, Simon Motz

### Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

---

- Bild 1: EAD, Christoph Rau ([www.christoph-rau.de](http://www.christoph-rau.de))
- Bild 2: [www.ead.darmstadt.de](http://www.ead.darmstadt.de)
- Bild 3: [www.krematorium-waldfrieden.de](http://www.krematorium-waldfrieden.de)
- Bild 4: [www.zas-darmstadt.de](http://www.zas-darmstadt.de)
- Bild 5: EAD, Christoph Rau ([www.christoph-rau.de](http://www.christoph-rau.de))

### Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

---

- Bild 1: [www.frm-united.de](http://www.frm-united.de)
- Bild 2: [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)
- Bild 3: [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)
- Bild 4: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Thomas Klewar
- Bild 5: © Netz/tom - Fotolia.com
- Bild 6: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)





## Wissenschaftsstadt Darmstadt

### HEAG

Wissenschaftsstadt Darmstadt 94,99 %  
Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt 5,01 %

#### HEAG Südhessische Energie AG (HSE)

erWorks AG 100 %	Hessenwasser GmbH & Co. KG 22,27 %
ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG 100 %	Hessenwasser Verwaltungs-GmbH 22,27 %
ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH 100 %	HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG 100 %
ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG 100 %	HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH 100 %
ENTEGA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH 100 %	HSE AVG Beteiligungs-GmbH 58,00 %
ENTEGA GmbH & Co. KG 100 %	HSE Entsorgung GmbH 100 %
ENTEGA Verwaltungs-GmbH 100 %	AMW-Mayer GmbH 95,00 %
HSE Regenerativ GmbH 100 %	Orgabo GmbH 100 %
Future Energy Pissos No. 5 SAREL (Frankreich) 100 %	OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser Service GmbH 29,00 %
HSE Energie France SAS (Frankreich) 100 %	Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH 25,10 %
Parc éolien Chermissey SAS (Frankreich) 100 %	HSE Medianet GmbH 100 %
Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich) 100 %	Medianet Breitband GmbH & Co. KG 100 %
Parc éolien la Lande de Carmoise SAS (Frankreich) 100 %	Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH 100 %
Parc éolien le Chamois SAS (Frankreich) 100 %	PEB Breitband GmbH & Co. KG 51,00 %
Parc éolien Les Douves des Epinettes SAS (Frankreich) 100 %	PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH 100 %
Parc éolien Montaffiant SAS (Frankreich) 100 %	Odenwald-INTRANET ODINET GmbH 26,00 %
HSE Solarpark Lusingen GmbH & Co. KG 100 %	HSE Medianet Verwaltungs-GmbH 100 %
HSE Solarpark Lusingen Verwaltungs-GmbH 100 %	HSE Netz AG 100 %
HSE Solarpark Leirven GmbH & Co. KG 100 %	Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG 100 %
HSE Solarpark Leirven Verwaltungs-GmbH 100 %	Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH 100 %
HSE Solarpark Thäingen GmbH & Co. KG 100 %	HSE Technik GmbH & Co. KG 100 %
HSE Solarpark Thäingen Verwaltungs-GmbH 100 %	HSE Technik Verwaltungs-GmbH 100 %
HSE Windpark Binsfeld GmbH & Co. KG 90 %	HSE Wasserversorgung Biblis GmbH 74,00 %
HSE Windpark Binsfeld Verwaltungs-GmbH 100 %	HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH 100 %
HSE Windpark Schlüchtern GmbH 100 %	HSE Wohnpark GmbH & Co. KG 100 %
Piecki Sp. z o.o. 49,00 %	HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH 100 %
WEO GmbH & Co. KG 33,33 %	Industriefabrikwerk Breuberg GmbH 20,00 %
HSE Windpark Erksdorf GmbH 100 %	Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH i. L. 100 %
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG 100 %	NATURpark Institut für Klimaschutz und Umweltschutz gemeinnützige GmbH 100 %
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH 100 %	HSE NATURpark Energie AG 100 %
Forest Carbon Group AG 49,85 %	Global Tech 1 Offshore Wind GmbH 30,00 %
COUNT-CARE GmbH & Co. KG 74,96 %	
COUNT-CARE Verwaltungs GmbH 74,96 %	

#### bauverein AG

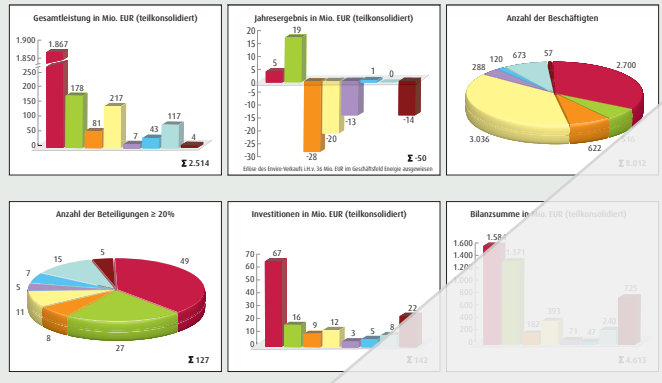
bauVerein gemeinnützige Gesellschaft mbH 100 %	bvd Mittelhessen GmbH 100 %
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH 100 %	Wohnungsgesellschaft HESEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG 94,00 %
BVD New Living GmbH & Co. KG 100 %	BVD Süd Hessen GmbH 100 %
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach 94,79 %	Wohnungsgesellschaft HESEMAG GmbH & Co. Südhessen KG 94,00 %
BVD Gewerbe GmbH 94,99 %	BVD Verwaltungs-GmbH 100 %
HEAG Wohnbau GmbH 94,99 %	BVD Immobilien GmbH & Co. Freiburg KG 50,00 %
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestr. 36 mbH i. L. 49,00 %	Städtische Wohnungsgesellschaft Freiburg/Sachsen mbH 49,00 %
BVD Gewerbe GmbH 5,81 %	BH Leasing GmbH & Co. Objekte Freiburg KG 94,00 %
BVD Immobilien GmbH & Co. Postriedlung KG 0,10 %	BVD Immobilien GmbH & Co. Freiburg KG 50,00 %
ImmoSelect GmbH 100 %	BVD Freiburg GmbH 50,00 %
BVD Heimbau GmbH & Co. KG 100 %	Stadtbau Freiburg GmbH 100 %
SOPHIA Hessen GmbH 100 %	BVD Freiburg GmbH 50,00 %
	BVD Immobilien GmbH & Co. Postriedlung KG 99,90 %

#### HEAG mobilo GmbH

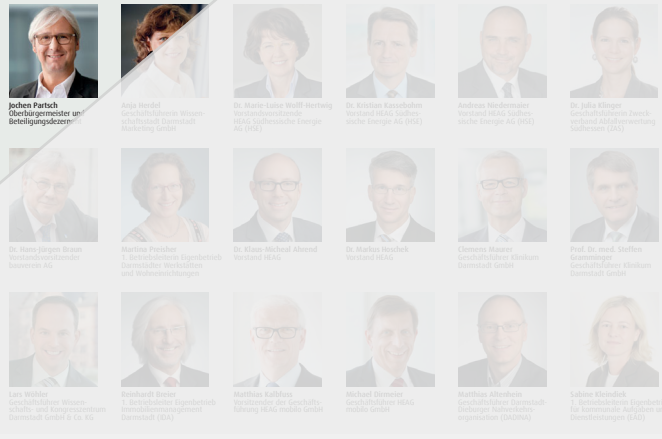
HEAG mobilo GmbH & Co. KG 99,94 %
HEAG mobilo Verwaltungs-GmbH 99,82 %
HEAG mobiloServ GmbH 100 %
HEAG mobiloRam GmbH & Co. KG 100 %
HEAG mobiloRam Verwaltungs-GmbH 100 %
Nahverkehr-Service GmbH (NVS) 100 %
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH 100 %
HEAG Versicherungsservice GmbH 100 %
BVD Freiburg GmbH 50,00 %
BVD Immobilien GmbH & Co. Postriedlung KG 99,90 %

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IBA) 100 %
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt 100 %
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohnrichtungen 100 %
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt 100 %
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100 %
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD) 100 %
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH) 100 %
ARGE Kilb / DED 50,00 %
ARGE Meinhart / DED 50,00 %
biolog GmbH 33,33 %
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ) 50,00 %
awatech GmbH 100 %

## Die Stadtwirtschaft in Zahlen



## Ausgewählte Verantwortliche der Stadtwirtschaft



**Muttergesellschaft**  
Gesellschafter: Energie, Immobilien, Mobilität, Kultur & Kongresse, Entsorgung & Abwasser, Gesundheit, Telekommunikation, Weitere Aktivitäten

Die Werte der abgebildeten Grafiken ergeben sich aus den Konzern- bzw. Unternehmensangaben des Beteiligungsberichts 2013.

M = Mehrfachbeteiligung  
Z = Zuordnung Geschäftsfelder

Verteilung von Beteiligungen, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemäß Beteiligungsbericht direkt sowie indirekt zu mindestens 20 % beteiligt ist.  
Stand: 31. Dezember 2013

Klinikum Darmstadt GmbH 100 %
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH 100 %
Krankenhausgesellschaft Süd-Hessen GmbH 100 %
SSG Starkenburg Service GmbH 100 %
Klinikum Catering Service 75,00 %
Sanitätskassen am Klinikum GmbH 50,00 %
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikverbände GmbH 100 %
Gesundheits- & Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum 50,00 %
Gesundheits- & Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum 50,00 %
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG 100 %
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH 100 %
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH 100 %
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsprojekte Darmstadt mbH 100 %
Sanität Wohnen und Dienstleistungen GmbH 50,00 %
WIS Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG 100 %
WIS Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH 100 %
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt mbH 100 %
SADNA Darmstadt-Dieburg Nahverkehrsorganisation 100 %
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen 100 %
Zweckverband Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt DA und des Landkreises 100 %



### Herausgeberin

Wissenschaftsstadt Darmstadt  
Rechtsamt  
Stadtwirtschaftskoordination  
Luisenplatz 5a  
64283 Darmstadt

E-Mail [rechtsamt@darmstadt.de](mailto:rechtsamt@darmstadt.de)  
Internet [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)

### Erstellt von

HEAG Holding AG –  
Beteiligungsmanagement der  
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)  
Im Carree 1  
64283 Darmstadt

E-Mail [stadtwirtschaft@heag.de](mailto:stadtwirtschaft@heag.de)  
Internet [www.heag.de](http://www.heag.de)

